

**Schönberg 17:**  
**Zur Frage zentraler Plätze der jüngeren vorrömischen  
Eisenzeit und römischen Kaiserzeit im südwestlichen  
Ostseebereich**

Dissertation zur Erlangung des Grades der Doktorin der Philosophie  
(Dr. phil) an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg  
im Promotionsfach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

vorgelegt von  
**Ada Dannenberg**

Hamburg, 2021

Vorsitzender der Prüfungskommission: Univ.-Prof. Dr. Frank Nikulka

1. Gutachter: Univ. Prof. Dr. Frank Nikulka
2. Gutachterin: Assoc. Prof. Dr. Daniela Hofmann

Datum der Disputation: 16.10.2020

## **Vorwort/Danksagung**

Die vorliegende Arbeit entstand am Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie an der Universität Hamburg. Sie wurde vom Promotionsausschuss der Fakultät für Geisteswissenschaften im Oktober 2014 angenommen.

Mein besonderer Dank geht an meine Betreuer Prof. Dr. Frank Nikulka und Assoc. Prof Daniela Hofmann, die jederzeit für mich ansprechbar waren. Durch ihre konstruktiven Anmerkungen und Anregungen sowie vielfältigen Diskussionen haben sie maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen.

Die Anfertigung dieser Arbeit war nur möglich Dank der Bereitstellung der Grabungsdokumentation durch das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, in Person von Herrn Dr. Detlef Jantzen. Zudem möchte ich mich bei Herrn Thoralf Bergmann bedanken, der mich durch die Bereitstellung der benötigten Daten für das Geographische Informationssystem unterstützt hat sowie bei Herrn Dr. Jens-Peter Schmidt für die informativen und hilfreichen Unterhaltungen. Darüber hinaus möchte ich Herrn Dr. Peter Steppuhn (†) für den netten Kontakt und die zusätzlichen Informationen zur Ausgrabung danken.

Auch möchte ich mich beim Doktorandenkolleg Geisteswissenschaften der Universität Hamburg bedanken, welches mich von 2014 bis 2017 durch ein Stipendium gefördert hat.

Ein besonderer Dank geht auch an meine sorgfältigen Korrekturleser Wiebke Rieck, Caroline Röder, Dr. Robert Schumann und meinen Vater, Dr. Gunter Hirche. Weiter möchte ich mich bei all jenen bedanken, die mit mir in offensive Diskussionen gegangen sind, mir fachliche Ratschläge erteilt haben und mich motiviert und moralisch unterstützt haben. Hier gilt mein Dank insbesondere Thorsten Becker, Melanie Benke, Alexander Dannenberg, Felicitas Faasch, Franziska Grieß, Silvia Kannegießer, Birte Meller, Ann-Katrin Meyer, Fabian Schwenn, Nils Thiele sowie den Teilnehmern des Doktorandenkolloquiums.

Besonders herzlich möchte ich mich bei meiner Familie bedanken. Die mich immer unterstützt und mir Rückhalt gegeben hat und gezeigt hat, dass gerade in den schweren Zeiten der Zusammenhalt noch wachsen kann. Diese Arbeit möchte ich deshalb meiner Familie, im Besonderen meinen Neffen widmen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>2. Forschungsstand Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>9</b>
2.1. Vorrömische Eisenzeit	13
2.2. Ältere Kaiserzeit	15
2.3. Jüngere Kaiserzeit/Völkerwanderungszeit	17
2.4. Zusammenfassende Betrachtung der Forschungsgeschichte	17
<b>3. Die Fundstelle Schönberg 17</b>	<b>18</b>
3.1. Lage und Umgebung	18
3.2. Grabungsgeschichte	21
3.3. Grabungsmethodik und Flächenbeschreibung	23
<b>4. Quellenkritik und Methodik</b>	<b>28</b>
<b>5. Befunde</b>	<b>31</b>
5.1. Pfostengruben	32
5.2. Bauten	33
5.2.1. Langhäuser	34
5.2.1.1. Dreischiffige Hausgrundrisse	36
5.2.1.2. Einschiffige Hausgrundrisse	56
5.2.1.3. Fragmentarische Hausgrundrisse	61
5.2.2. Zusammenfassende Betrachtung der Langhäuser	63
5.2.3. Nebengebäude/Speicher	65
5.2.4. Ofenhaus	68
5.3. Gruben	68
5.4. Öfen	71
5.5. Feuerstellen	76
5.6. Zäune	79
5.7. Zusammenfassung	80
5.8. Befunde anderer Zeitstufen	80
5.8.1. Neolithische Gruben	81
5.8.2. Frühmittelalterliches Grab	81
5.8.3. Eingrabungen der Moderne und Neuzeit	82
<b>6. Funde</b>	<b>82</b>
6.1. Keramik	82
6.1.1. Unverzierte Wandscherben	85
6.1.2. Randscherben	86



6.1.3. Bodenscherben	92
6.1.4. Handhaben	93
6.1.5. Sondertypen	94
6.1.6. Verzierungen	95
6.1.7. Zusammenfassung	103
6.2. Handwerkliche Funde	104
6.2.1. Webgewichte	105
6.2.2. Spinnwirtel	105
6.2.3. Wetz- und Schleifsteine	106
6.2.4. Weitere Funde	106
<b>7. Überlegungen zum Siedlungsaufbau – Rekonstruktionsversuch –</b>	<b>107</b>
7.1. Verteilung der Befunde	108
7.2. Verteilung der Keramik	110
7.3. Auswertung	111
<b>8. Methodische Grundlagen: Zentrale Orte</b>	<b>114</b>
8.1. Begriffserläuterungen –Raum, Landschaft–	115
8.2. Methodik der Regionalanalyse	118
8.3. Zentraler Ort	122
8.3.1. Forschungsgeschichte: Theorie der Zentralen Orte	122
8.3.2. Forschungsgeschichte: Zentrale Orte in der Archäologie	127
8.3.3. Methodik: Zentrale Ort in der Archäologie	130
8.3.4. Zentrale Orte in der Archäologie - Anwendung -	133
8.4. Exkurs: Netzwerkforschung	141
<b>9. Nordwestmecklenburg: Zentrale Orte und ihr Umland</b>	<b>146</b>
9.1. Erläuterungen zu den GIS-Analysen	148
9.2. Naturräumliche Gliederung des Arbeitsgebiets	150
9.3. Fundstellen in Nordwestmecklenburg	155
9.4. Zentrale Orte in Nordwestmecklenburg?	163
9.5. Ergebnis: Definition „zentraler Ort“ für Nordwestmecklenburg	170
<b>10. Kurzfassung</b>	<b>175</b>
<b>11. Abstract</b>	<b>177</b>
<b>12. Literaturverzeichnis</b>	<b>179</b>
<b>13. Befundkatalog</b>	<b>200</b>
<b>14. Fundkatalog</b>	<b>386</b>
<b>15. Tafeln</b>	<b>409</b>

## 1. Einleitung

Ausgehend von dem Fundplatz Schönberg 17 soll die Besiedlungsgeschichte der Region Nordwestmecklenburg in der Eisenzeit untersucht werden. Der Fundplatz Schönberg 17 ist während der ausgehenden Vorrömischen Eisenzeit bis in die jüngere Römische Kaiserzeit im Hinblick auf die Besiedlung von besonderem Interesse, da er die bislang flächenmäßig größte gegrabene Siedlung in Mecklenburg-Vorpommern darstellt. Handelt es sich hier um eine außergewöhnlich große Siedlung zentralörtlicher Funktion mit besonderer wirtschaftlicher Bedeutung (Umschlagplatz)? Oder ist es allein der großflächigen modernen Baumaßnahme zu verdanken, dass die tatsächliche Dimension kaiserzeitlicher Siedlungen in Schönberg zufällig und exemplarisch erfasst werden konnte? Ziel dieser Arbeit ist es, diese Fragen zu beantworten. Die Arbeit gliedert sich in zwei Teile.

Den ersten Teil der Arbeit bildet die Forschungsgeschichte und die systematische Analyse und Auswertung der Ausgrabung des Fundplatzes Schönberg 17. Der bisherige Forschungsstand von Siedlungen der jüngeren Vorrömischen Eisenzeit und Römischen Kaiserzeit in Mecklenburg-Vorpommern beruht fast ausschließlich auf den bauvorgreifenden Untersuchungen durch die Autobahn- und Gastrassen. So finden sich viele kleine Vorberichte von Grabungen in Mecklenburg, von denen aber bislang keine Siedlung vollständig publiziert wurde. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden somit dazu beitragen, die Lücke in der Forschungsgeschichte ein wenig schließen zu können. Für den vorpommerschen Teil wurde durch die Dissertation zu Völschow von Dr. L. Saalow, welche 2017 veröffentlicht wurde, ein erster Schritt in diese Richtung getan.

Der Fundplatz Schönberg 17 wurde 2008 im Rahmen einer bauvorgreifenden Bergungs- und Dokumentationsmaßnahme durch das Archäologische Landesamt Mecklenburg-Vorpommern untersucht. Auf einer Fläche von sieben Hektar konnte eine Vielzahl an Pfostenlöchern, Gruben, Öfen und Funden dokumentiert werden. Das Fund- und Befundmaterial wird hier erstmals vorgelegt. Gemäß der allgemeinen Verfahrensweise werden zuerst der topografische und naturräumliche Kontext der Siedlung, der Verlauf und die Rahmenbedingungen der Ausgrabung sowie deren Relevanz für Grabungs- und Dokumentationsweise quellen- und methodenkritisch bewertet. Es folgt die Präsentation der Befunde. Angesichts einer Gesamt-

zahl von über 3000 Befunden muss der Vorstellung der Befunde eine Klassifikation von Befundarten bzw. Befundtypen vorausgehen. Die individuelle Beschreibung der Befunde erfolgt separat in einem Katalog. Anhand der Befunde werden Gebäude herausgearbeitet, um einerseits Rekonstruktionen der Häuser und andererseits eine Abfolge des Ausbaues der Siedlung zu ermitteln. So soll mithilfe der Auswertung der Befunde und Rekonstruktion von Gebäuden der innere Aufbau der Siedlung erfasst und chronologisch aufgegliedert werden. Zudem wird sich nicht nur auf die einzelnen rekonstruierten Gebäude konzentriert, sondern der Vergleich mit anderen Grundrissen dieser Epoche unternommen. Denn nur so ist es möglich, Interpretationen zu den einzelnen Gebäuden vorzunehmen (vgl. Trebsche u. a. 2010, 12). Es folgt die Datierung der Siedlung, bzw. der Einzelbefunde, mit dem Ziel der späteren Differenzierung von Siedlungsphasen. Daraufhin werden wichtige Fragen zur Trennung und Gliederung der Areale geklärt. Beispielweise ob sich Werk- und Wohnareale herausarbeiten lassen. Die stratigraphische Analyse ist insbesondere in den östlichen Flächen mit außergewöhnlich hoher Befunddichte von großer Bedeutung. Durch die Kartierung der einzelnen Phasen und der zugehörigen Bauten wird sich zeigen, inwiefern von einer größeren Dorfgemeinschaft oder von separaten Einzelgehöften ausgegangen werden kann.

Doch nicht nur die Befunde sollen in hohem Maße berücksichtigt werden, sondern auch das Fundmaterial, welches sich über die gesamte Siedlung verteilt. Hierbei wird ein Augenmerk auf die Siedlungskeramik gelegt. Es soll geklärt werden, ob es sich bei den Keramiken um regional produzierte oder um importierte Ware handelt. Hierzu wird eine Datenbank entwickelt, die eine Aufnahme vereinfacht und zur Auswertung herangezogen werden kann. Dabei wird sich unter anderem auf bereits vorhandene Leitfäden zur Fundaufnahme bezogen (vgl. Gebers/Lüth 1996, Harck 1972; Harck 1973). Die wichtigsten Merkmale der in der Datenbank erfassten Keramiken werden dann, inventar- und befundnummerbezogen, in einem Katalog zusammengefasst. Methodische Grundlage wird dem Fundspektrum entsprechend vorrangig die Keramikchronologie sein müssen. Hierbei wird die Keramik bestehenden Klassifikationen und Chronologien Norddeutschlands und Südschwedens entsprechend datiert werden (Schwanter 1911, Hingst 1959, Eggers 1955, Harck 1973). Die Keramikauswertung wird ganz wesentlich dazu beitragen, die Siedlungsdauer zu ermitteln

und Siedlungsphasen zu unterscheiden. Die Kartierung der datierten Funde wird zeigen, ob sich die Nutzung des Siedlungsareals in den verschiedenen Phasen der Siedlung ändert und ob es innerhalb der Siedlungsfläche zu einer Verschiebung der bevorzugten Wohn- und Funktionsbereiche kam. Die Untersuchung erweitert den bisherigen Forschungsstand eisenzeitlicher Siedlungen im südwestlichen Ostseeraum.

Der zweite Teil der Arbeit umfasst die regionale Analyse des Siedlungsgefüges im Nordwestmecklenburg während der ausgehenden Vorrömischen Eisenzeit bis jüngeren Römischen Kaiserzeit. Hier soll der Frage nachgegangen werden, ob es möglich ist, Hierarchien einzelner Siedlungen oder Orte, die eine zentrale Rolle für ihr Umland einnehmen, herauszuarbeiten. Hierfür wird vorweg der in der Geografie geprägte Terminus der „zentralen Orte“ vorgestellt. Nach einer Erläuterung häufig verwendeter Begrifflichkeiten folgt im Verlauf der Arbeit ein allgemeiner Teil, der die Forschungsgeschichte der zentralen Orte sowohl in der Geografie als auch in der Archäologie aufzeigt. Hiervon ausgehend werden die verschiedenen methodischen Ansätze zum Herausarbeiten und der Funktion von zentralen Orten erläutert, um diese dann anschließend auf die Region Nordwestmecklenburg anzuwenden. Dazu ist es nötig, das gesamte Siedlungsmuster der zu untersuchenden Region zu erfassen. Neben den Siedlungen werden hier auch Gräberfelder und Fundstreuungen mit einbezogen, um ein umfassenderes Bild des damaligen Besiedlungsgefüges zu erlangen. So wird eine großräumige Kartierung aller bekannten Fundstellen der Region erfolgen und diese geclustert. Anhand der Kartierung der Fundplätze in einem geographischen Informationssystem werden dann, unter Einbeziehung der Topografie, Kontakt- und Kommunikationsräume erfasst. Auf diese Weise soll die ehemalige Besiedlung des heutigen Landkreises Nordwestmecklenburg rekonstruiert werden. Nach der Auswertung der Besiedlung im Landkreis wird die Anwendung der bislang geläufigen Methoden zur Identifizierung von zentralen Orten folgen. Hier ist es notwendig, die Parameter für die Identifizierung von Hierarchien während der Eisenzeit herauszuarbeiten. Diese Überlegungen werden eine Neuausrichtung der Zentralorttheorie für den südwestlichen Ostseeraum während der Eisenzeit ermöglichen und tragen zu einer kritischen Neubewertung des Begriffs „Zentralort“ in der Archäologie bei.

## 2. Forschungsstand Mecklenburg-Vorpommern

Im Folgenden wird auf den derzeitigen Forschungsstand in Mecklenburg-Vorpommern eingegangen. Die Darstellung des Forschungsstandes soll zum einen die bislang geleisteten archäologischen Arbeiten darlegen, die vor allem der Erforschung der Gräberfelder galten. Zum anderen soll sie verdeutlichen, weshalb die jüngere Forschung, die sich zusätzlich auf die Erforschung der Siedlungen bezieht, in Mecklenburg-Vorpommern so immens wichtig für das Gesamtverständnis der Eisenzeit ist.



Abb.1: Herzog Friedrich Franz I. zu Mecklenburg (Manke 2015, 39).

So wird der Fokus der archäologischen Forschung erweitert und kann in einem größeren Kontext betrachtet werden, in dem nicht mehr nur die Welt der Toten, sondern auch die der Lebenden und ihre Umwelt sowie das gesellschaftliche Leben aufgezeichnet werden. Im Folgenden wird sich somit erst allgemein auf den gesamten archäologischen Forschungsstand in Mecklenburg-Vorpommern bezogen und dann die eisenzeitlichen Epochen gezielt herausgegriffen.

Als zu Beginn des 19. Jahrhunderts die archäologische Forschung in Mecklenburg wesentlich wurde, war Mecklenburg in zwei Großherzogtümer gegliedert, Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin. Erst 1934 wurden beide Herzogtümer zum Land Mecklenburg zusammengefasst. Die Erforschung des archäologischen Fundgutes in Mecklenburg-Schwerin, in dem die hier zu behandelnde Fundstelle liegt, wurde durch Herzog Friedrich Franz I. zu Mecklenburg<sup>1</sup> (Abb. 1) wesentlich vorangetrieben. Dieser verabschiedete 1804 ein Denkmalschutzgesetz, um der Zerstörung von vorgeschichtlichen Fundplätzen entgegenzuwirken (vgl. Schröder, J.

<sup>1</sup> Seit 1815 Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

G. F. 1804, 336; Reifferscheid 1935, 265). Darüber hinaus rief er dazu auf, archäologisches Material aus Privatbesitz an die Großherzogliche Altertümersammlung, oder auch „Schweriner Sammlung“ genannt, zu übergeben und begann zusätzlich umfassende Ausgrabungen durchführen zu lassen.

1836 übernahm der Archivar G. C. F. Lisch die Aufsicht über die „Schweriner Sammlung“ und setzte die Arbeit seines Vorgängers H. R. Schröter fort. Auch das begonnene Inventarwerk seines Vorgängers „Friderico Franciscum oder Großherzogliche Alterthümersammlung aus der altgermanischen und slavischen Zeit Meklenburgs zu Ludwigslust“ hat G.C.F. Lisch abgeschlossen und 1837 veröffentlicht (Lisch 1837). Es handelt sich bei dieser Publikation um die erste größere Materialvorlage aus Mecklenburg, die auf der „Schweriner Sammlung“ beruht (Schach-Döriges 1970, 10; Schneeweiß 2003, 13). Doch schon bevor G. C. F. Lisch als Archivar eingesetzt wurde, hatte er 1835 den Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde gegründet. Dieser publizierte seit 1836 Jahrbücher mit den neusten Ausgrabungen sowie Fundeingängen in die Vereinessammlung (Schach-Döriges 1970, 10). Das Besondere an diesem Verein war, dass sowohl der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin als auch der Herzog von Strelitz als Protektoren eingetragen waren. Der Verein war somit in beiden Herzogtümern tätig, dadurch konnten in beiden Herzogtümern Alt- und Neufunde nach einheitlichen Kriterien dokumentiert werden.

In Mecklenburg-Strelitz wurde am 3. Januar 1843 durch Georg Friedrich Karl Joseph, Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, eine Anordnung zum Umgang mit Altertümern verabschiedet. Diese Verordnung forderte alle Einwohner aus Mecklenburg-Strelitz und dem Fürstentum Ratzeburg dazu auf, Funde aus Stein, Ton, Eisen, Bronze oder anderen edlen Metallen dem Bibliothekar zu Neustrelitz, J. F. Gentzen, zu melden und für die heimische Sammlung abzugeben. Zudem sollten die Ortsvorsteher und Prediger die Fundumstände neuer Funde genau dokumentieren (Masch 1851, 14; 683).

1880 wurde das Amt des Archivars G. C. F. Lisch für Mecklenburg-Schwerin von R. Beltz übernommen, der die Sammlung von Lischs Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde sowie die „Schweriner Sammlung“ zusammenführte. Die Durchsicht und Bearbeitung führte zu

R. Beltz erster großen Publikation „Die Vorgeschichte von Mecklenburg“ (Beltz 1899). In dieser Arbeit stellte R. Beltz, zusammen mit R. Wagner, kartografisch die Fundstellen der Stein-, Bronze-, Eisen- und Wendenzeit dar. Damit war er ein Vorreiter der Beschreibung archäologischer Denkmäler, die er genauer zwischen Siedlungs- und Grabfunden etc. im aktuellen räumlichen Verhältnis differenzierte.

Weiterhin übernahm R. Beltz gewissenhaft die Denkmalpflege in Mecklenburg und begleitete viele Straßen- und Eisenbahnausbauten, wie auch Kiesabbau mit archäologischen Ausgrabungen. Seine Grabungsdokumentationen wurden später den Ortsakten des Landesmuseums für Vor- und Frühgeschichte Schwerin zugeführt. R. Beltz veröffentlichte 1910 ein Inventarwerk, „Die vorgeschichtlichen Altertümer des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin“ (Beltz 1910), welches das gesamte bekannte Material des 20. Jahrhunderts darstellt und auf das sich seither viele Archäologen stützen<sup>2</sup>. Außerdem folgten grundlegende Arbeiten wie die von W. Matthes (1931), der über „Die nördlichen Elbgermanen in spätrömischer Zeit“ schrieb sowie das Werk von W.-D. Asmus (1938) über die „Tonwarengruppen und Stammesgrenzen in Mecklenburg während der ersten beiden Jahrhunderte nach der Zeitwende“<sup>3</sup>. Weitere Materialpublikationen entstanden erst nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ferner kam es aufgrund der politischen Ereignisse<sup>4</sup> um 1950 zu einer Reorganisation innerhalb der Denkmalpflege, im Zuge derer das Jahrbuch „Denkmalpflege in Mecklenburg“, zuerst erschienen 1952, seit 1953 bis 1990 regelmäßig als „Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch“ herausgegeben wurde. Dieses Jahrbuch publizierte alle aktuellen Grabungen sowie Fundzugänge der Museen und Sammlungen. Ab den 1950ern wurde durch A. Hollnagel zusätzlich die Aufarbeitung der Kreisinventare vorangetrieben. Er wollte so dem Verlust der durch den Zweiten Weltkrieg zerstörten Zentralsammlung von Mecklenburg-Strelitz entgegenwirken und alle bekannten Fundplätze der Kreise Neustrelitz (Hollnagel 1958),

---

2 So zum Beispiel H. J. Eggers 1951 für seine Arbeit zu den römischen Importen, die maßgeblich die Chronologie der römischen Kaiserzeit bis heute beeinflusst.

3 Beide Monografien müssen aufgrund der politischen Lage in den 1930ern sowie der engen Verbundenheit der Autoren mit der NSDAP gerade in Bezug auf die damalige Germanenforschung kritisch hinterfragt werden.

4 Auflösung des Landes Mecklenburg, Vereinigung zum Land Mecklenburg-Vorpommern.

Schwerin (Hollnagel 1960), Neubrandenburg (Hollnagel 1962) und später Strasburg (Hollnagel 1973) zumindest als Katalog vorlegen. Als umfassende weitere Arbeit ist jene von E. Schuldt (1956; 1964) zu nennen, die bis heute grundlegend für die slawische Keramik in Mecklenburg-Vorpommern ist. Darauf folgten die Arbeiten von H. Schubart (1972) über die Funde der älteren Bronzezeit in Mecklenburg sowie die Arbeit von A. v. Müller (1957) zu den Formkreisen der älteren römischen Kaiserzeit im Raum zwischen Havelseenplatte und Ostsee. Zudem ist die Arbeit von H. Schach-Döriges (1970) zu nennen, die sich mit den Bodenfunden des 3. - 6. Jahrhunderts n. Chr. zwischen unterer Elbe und Oder beschäftigt.

Auch nach 1970 sind weitere Werke publiziert worden, die sich fast ausschließlich auf das archäologische Fundmaterial beziehen. Es wurden darüber hinaus gezielt ausführliche Arbeiten zu Gräberfeldern insbesondere durch H. Keiling vorgelegt. Dieser veröffentlichte beispielsweise größere regionale Studien, wie seine Abhandlung zum Thema „Die vorrömische Eisenzeit im Elde-Karthane-Gebiet“ (Keiling 1969), die sich allerdings vorrangig mit den Gräberfeldern beschäftigt. Erst durch die Wende 1989 wurden siedlungsarchäologische Ansätze interessant für den Fachbereich. Noch 2003 hatte H. Keiling in der Publikation zu einem Seminar mit dem Thema „Die Germanen um die Zeitwende – Beiträge zur Geschichte und Archäologie“, postuliert: „Für das Erkennen von Siedlungsgebieten eng verbundener Gemeinschaften und deren regionale Abgrenzung sollte man meiner Ansicht nach auf die Kartierung von Lesefunden und ausgegrabene Material von vermeintlichen Siedlungsplätzen, von Siedlungsgruben und Einzelstücken vorerst ganz verzichten und sich gezielt der Verbreitung der Bestattungsplätze zuwenden“<sup>5</sup> (Keiling 2003, 90). Ihm ging es unter anderem darum, ehemalige Stammesgebiete zu rekonstruieren und anhand der historischen Überlieferungen zu fassen (Keiling 2003, 87 ff.).

Durch Infrastrukturmaßnahmen nach der politischen Wende ergab sich die Möglichkeit auf den Trassen und Gewerbegebieten viele Siedlungen zumindest anzuschneiden. So entstanden erste siedlungsarchäologisch ausgerichtete Arbeiten. Besonders ist der slawische Seehandelsplatz von Groß Strömkendorf, Lkr. Nordwestmecklenburg, zu nennen, welcher archäolo-

<sup>5</sup> Er verweist darauf, dass die reine Kartierung von Fundpunkten nur den aktuellen Forschungsstand darstellt und keinerlei Rückschlüsse der wirklichen Besiedlung zulässt (Keiling 2003, 89).



gisch und naturwissenschaftlich untersucht wurde. Denn hier wurden das naturräumliche Umfeld und die Landschaftsgenese mit einbezogen (vgl. Jöns u. a. 1997; Schmölcke 2004; Tummuscheit 2011). Aber auch die Arbeit von J. Schneeweiß (2003), welcher sich bei seinen siedlungsarchäologischen Untersuchungen auf die Zeit vom 6. Jh. v. Chr. bis ins 13. Jh. n. Chr. bezieht und dabei die Mikroregion des Werders zwischen Altentretow, Friedland und Neubrandenburg betrachtet, ist in diesem Kontext zu nennen. Zuletzt erschien 2017 die Dissertation von L. Saalow an der Universität Rostock, in der er die Siedlungsstrukturen der in Vorpommern befindlichen Siedlung Völschow, Lkr. Vorpommern-Greifswald, vorlegt (Saalow 2017). Der Großteil der Grabungen auf den linearen Projekten und Baumaßnahmen lag bislang in den kurzen Vor- oder Fundberichten in den seit 1991 erscheinenden Jahrbüchern „Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern“ oder auch in den Publikationen zu den großen Trassengrabungen (vgl. Jantzen u. a. 2014; Jöns/Lüth 2005) vor. Zudem werden seit 2002 jegliche Informationen zu neuen und alten Fundstellen in ein Geographisches Informationssystem (DenkmalGIS) eingepflegt, sodass, zumindest seit der Einrichtung eines Web Map Service (WMS) 2008, die Informationssuche zu bislang nicht publizierten archäologischen Fundstellen erleichtert wird.

Im Folgenden werden nun die Epochen der vorrömischen Eisenzeit bis hin zur Völkerwanderungszeit genauer forschungsgeschichtlich betrachtet, um die unterschiedlichen Forschungsstände in den jeweiligen Zeitabschnitten hervorzuheben und deren derzeitige Aufarbeitung zu verdeutlichen.

## **2.1. Vorrömische Eisenzeit**

Die archäologische Forschung der vorrömischen Eisenzeit beruht in Mecklenburg-Vorpommern vornehmlich auf der Erforschung der Urnengräberfelder<sup>6</sup> (Schülke 2011, 37). Im westlichen Mecklenburg sind einige größere Gräberfelder bekannt, die die Grundlage der Chronologie in Mecklenburg-Vorpommern bilden. R. Beltz war der Erste, der 1906 das Material der Gräberfelder der älteren vorrömischen Eisenzeit vorlegte (Beltz 1906). Er bearbeitete das Material von Westmecklenburg. Seit den 1960er Jahren

---

<sup>6</sup> Z. B. Lanz (Keiling 1962), Kolbow (Keiling 1974), Glövizin (Keiling 1979), Cosa (Fenske 1986), Badow (Bemmann 1999), Mühlen Eichsen (Ettel 2003), Muchow (Keiling 2016).

wurde die Erforschung der vorrömischen Eisenzeit vor allem von H. Keiling vorangetrieben. Er erarbeitete, anhand der Auswertung neuer Ausgrabungen, die Chronologie der vorrömischen Eisenzeit in Mecklenburg-Vorpommern (vgl. Keiling 1969/1979), die bis heute Bestand hat (Abb. 2).

Siedlungen konnten erst in jüngerer Zeit durch baubegleitende Grabungen aufgedeckt werden. Deren genaue Datierung aber durch die chronologisch wenig sensible Siedlungskeramik erschwert wird (Schülke 2011, 38). So verwies A. Schäfer 2001 auf die spärliche Hausforschung in Mecklenburg-Vorpommern (Schäfer 2001, 85). Die bislang einzige Monographie hierzu ist die Arbeit von L. Saalow zur Siedlung Völschow (Saalow 2017). Ansonsten sind archäologisch erfasste Siedlungen der vorrömischen Eisenzeit in Aufsätzen in den Jahrbüchern der Bodendenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern und Artikeln in den Archäologischen Berichten aus Mecklenburg-Vorpommern erschienen. Oder auch in den Sammelbänden der großen Trassengrabungen und in kurzen zusammenfassenden Abhandlungen oder Vorberichten (vgl. Jantzen u. a. 2014; Jöns/Lüth 2005). So konnten bei Groß Luckow, Lkr. Uecker-Randow, im Zuge des A20 Baus, die bis dato ersten Hausgrundrisse der vorrömischen Eisenzeit aufgedeckt

	<i>Elde-Karthane-Gebiet</i>		<i>Nordhannover (n.Schwantes)</i>	
<i>Jüngere vorrömische Eisenzeit</i>	Ic	<i>Jüngere vorröm. Eisenzeit</i>	<i>Seedorf</i>	<i>Sp. Jastorf-Stil</i>
	Ib		<i>Mittl. Jastorf-Stil</i>	
	Ia			<i>Ripdorf</i>
<i>Ältere vorrömische Eisenzeit</i>	Ic	<i>Älteste Eisenzeit</i>	<i>Jastorf c</i>	<i>Früher Jastorf-Stil</i>
	Ib		<i>Jastorf b</i>	
	Ia		<i>Jastorf a</i>	
<i>Frühe EZ</i>	<i>Jüngere Bronzezeit</i>	<i>Eisenbronzezeit</i>	<i>(Tremsbüttel) Wessenstedt (Beldorf)</i>	<i>Montelius VI</i>

Abb. 2: Chronologie der vorrömischen Eisenzeit  
(nach Keiling 1969, 17, Abb.1).

werden (Rauchfuß 2005, 87). Außerdem konnte auf der Trasse eine weitere Siedlung mit neun dreischiffigen Häusern und Speicherbauten in Kessin, Lkr. Demmin dokumentiert werden (Rijk 2005, 94). Ein etwas ausführlicherer Artikel zu einer Siedlung der vorrömischen Eisenzeit wurde 2005 durch J. Brandt vorgelegt, in welchem er den Fundplatz Kölln 8, Lkr. Demmin vorstellt (Brandt 2005b). Hier konnten leider keine Hausgrundrisse rekonstruiert werden, aber die Befunde – Siedlungs- und Pfostengruben sowie die Kalkbrennöfen – weisen deutlich auf eine ehemalige Siedlung hin (Brandt 2005b, 53).

## 2.2. Ältere Kaiserzeit

Wie schon bei der vorrömischen Eisenzeit stehen für die Untersuchung der Römischen Kaiserzeit in Mecklenburg-Vorpommern besonders die Urnengräberfelder<sup>7</sup> im Fokus der Forschung und bilden damit die wichtigste Quellengruppe (Schülke 2011, 39). 1938 fasste W. D. Asmus als Erster die ältere Römische Kaiserzeit in Mecklenburg zusammen (Asmus 1938). Zudem hatte H. Schubart (1957) eine Kartierung der Besiedlung der älteren römischen Kaiserzeit in Mecklenburg vorgelegt. A. v. Müller (1957) bearbeitete im selben Zeitraum ebenfalls die ältere Kaiserzeit und wies darauf hin, dass sich das Material aus Nordwestmecklenburg im nördlichen Teil mehr nach Ostholstein orientierte, während der südliche Teil eher nach Südostholstein verwies (Keiling 2003, 133; Müller 1957, 68). 1975 bestätigt A. Leube dies, indem er, nach Einbeziehung von Neufunden, die Zuordnung Westmecklenburgs zum elbgermanischen Formenkreis mit skandinavischen Einflüssen vornahm (Leube 1975). Darüber hinaus hat H. Keiling (2003) zehn regionale Gruppen<sup>8</sup> der frühen römischen Kaiserzeit in Mecklenburg-Vorpommern unterschieden (Abb. 3). Er verglich dazu das Grabinventar der bekannten Gräberfelder dieser Zeit in Mecklenburg-Vorpommern und arbeitete einzelne Merkmale im Formenschatz der Grabfunde heraus (Keiling 2003, 90-125). Dabei zeige sich, dass das elbgermanische Gebiet in Südwestmecklenburg offenbar reicher als der Rest des elbgermanischen Mecklenburgs gewesen war, da hier aus dem 1. und

<sup>7</sup> Körchow (Beltz 1920/21), Wiebendorf (Keiling 1984), Parum (Keiling 1986), Badow (Bemmann 1999).

<sup>8</sup> Plöwener Gruppe, Gustrower Gruppe, Neubrandenburger Gruppe, Rachower Gruppe, Reppentiner Gruppe, Friedrichswalder Gruppe, Blivenstorfer Gruppe, Biendorfer Gruppe, Grevesmühler Gruppe, Körchower Gruppe (Keiling 2003, 90-125).



Abb. 3: Gruppen der RKZ in Mecklenburg (verändert nach Keiling 2003, 92 Abb 3).

2. Jahrhundert n. Chr. Grabfunde mit römischem Import auftreten (Eggers 1951, 43; Voß/Lüth 2000). Dieser Reichtum wird durch das Eisenerzvorkommen der Region begründet. In der Nähe der Urnengräberfelder der älteren Kaiserzeit liegen die zeitgleichen Siedlungen. Diese Siedlungen sind fast ausschließlich durch Oberflächenfunde bekannt und können aufgrund der charakteristischen Rollrädchenverzierung an den Keramiken datiert werden (Keiling 1990, 107-110).

In den letzten Jahren konnten durch lineare Projekte im gesamten Mecklenburg-Vorpommern mehrfach Siedlungen angeschnitten werden (Jantzen u. a. 2014; Jöns/Lüth 2005). Hier sind unter anderem die Siedlungen Greifswald-Ostseevierviertel, Lkr. Vorpommern-Greifswald (Leube 1997), Ikendorf, Lkr. Bad Doberan (Schäfer 2001), Ahrensboeck, Lkr. Ludwigslust-Parchim (Saalow/Wehner 2008) und Pinnow, Lkr. Parchim (Schmidt 2010), zu nennen. Zudem wurde 2009 von A. Leube eine Monografie mit dem Titel „Studien zu Wirtschaft und Siedlung bei den germanischen Stämmen im nördlichen Mitteleuropa während des 1. bis 5./6. Jahrhunderts n. Chr.“ veröffentlicht (Leube 2009), in der er die Besiedlungsgeschichte einzelner Siedlungsgebiete von der älteren Kaiserzeit bis in die Völkerwanderungszeit rekonstruiert (Leube 2009, 189–209).

### **2.3. Jüngere Kaiserzeit/Völkerwanderungszeit**

Die jüngere Kaiserzeit in Mecklenburg-Vorpommern wurde 1931 erstmals von W. Matthes vorgelegt, der eine erste chronologische und regionale, vor allem aber eine ethnische Gliederung dieser Zeit vornahm (Matthes 1931). Eine weitere Arbeit zu Bodenfunden der jüngeren Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit erschien 1970 von H. Schach-Döriges (1970).

Siedlungen der jüngeren Kaiserzeit und beginnenden Völkerwanderungszeit sind kaum bekannt und auch zeitgleiche Gräberfelder<sup>9</sup> sind, im Verhältnis zu den vorangegangenen Perioden, seltener. Bis 1990 waren in Mecklenburg-Vorpommern nur sieben Hausgrundrisse dieser Periode bekannt (Leube 2009, 106). Siedlungen der jüngeren Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit, die einen Einblick in die Besiedlung dieses Zeitraumes bieten, finden sich beispielsweise bei Bad Doberan (Ulrich 1995), Brahlstorf (Brandt 2004) und die von der vorrömischen Eisenzeit auf die jüngere Kaiserzeit umdatierte Siedlung von Lübesse (Mertens 1998; Lehmphul 2008), welche einen Einblick in die Besiedlung dieses Zeitraumes bieten. Zwar sind noch weitere Fundplätze bekannt<sup>10</sup>, diese wurden aber nie systematisch ausgegraben.

### **2.4. Zusammenfassende Betrachtung der Forschungsgeschichte**

Generell lässt sich festhalten, dass der Kenntnisstand über das Gebiet Mecklenburg-Vorpommern in der vorrömischen Eisenzeit bis zur Völkerwanderungszeit nach wie vor überwiegend auf der Forschung zu den Gräberfeldern beruht. Großflächig gegrabene Siedlungen fehlen bislang weitestgehend, rücken aber immer mehr in den Fokus der Forschung. Dafür wurden, wie aufgezeigt, in den letzten Jahren die ersten Schritte eingeleitet (vgl. Leube (2009), Saalow (2017), Schneeweiß (2003)). Zusätzlich sind Arbeiten zu einzelnen Siedlungen oder Besiedlungen in überschaubaren Artikeln erschienen (s. o.). Dies verdeutlicht, dass bislang kaum datenbasierte Aussagen zu diesem wichtigen Thema möglich sind, die ein umfassendes Bild der ehemaligen Besiedlung zeichnen könnten. Die vorliegende Arbeit soll somit eine grundlegende Studie zur Aufarbeitung des bislang

---

9 Pritzler (Schuldt 1955), Perdöhl (Schuldt 1976).

10 Vgl. Nütschow, Lkr. Demmin (Haß 2005), Leyerhof, Lkr. Nordvorpommern (Lübke 2005).

viel zu wenig beachteten Themenkomplexes der Besiedlung in Mecklenburg- Vorpommern vorlegen. Dies erfolgt am konkreten Beispiel der Siedlung Schönberg, Fpl. 17<sup>11</sup> im Kontext mit dem sie umgebenden kulturgeographischen Gebiet. Die Grabung von Schönberg 17 vorzulegen ist besonders lohnend vor dem Hintergrund, dass es sich um eine der großflächigsten erfassten Siedlungen der Eisenzeit in Mecklenburg-Vorpommern handelt.

### **3. Die Fundstelle Schönberg 17**

Die vorliegende Untersuchung befasst sich mit der Fundstelle Schönberg 17 und deren Funden und Befunden von der jüngeren vorrömischen Eisenzeit bis späten römischen Kaiserzeit. Die folgende Auswertung bezieht sich auf die geplante bauvorgreifende Bergungs- und Dokumentationsmaßnahme von 2008, die durch das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, Mecklenburg-Vorpommern (LAKD M-V), durchgeführt wurde. Das Fundmaterial sowie die Grabungsdokumentation bilden die Grundlage der Arbeit.

In diesem Kapitel wird nun, anhand der Aufarbeitung der Grabungsdokumentation und der Befunde und Funde, eine Datierung vorgenommen und die ehemalige Siedlungsstruktur erfasst. Dies bildet die Grundlage für die anschließenden Kapitel, die sich mit der Frage beschäftigen, ob es sich bei der Fundstelle Schönberg 17 nur um einen kleinen Ausschnitt einer viel größeren Siedlung, beziehungsweise einer Siedlungsgemeinschaft, handelt. Schlussendlich folgt eine Debatte und Neudefinition zu Zentralorten im südwestlichen Ostseeraum während der vorrömischen Eisen- und Römischen Kaiserzeit.

#### **3.1. Lage und Umgebung**

Die Fundstelle Schönberg 17, Lkr. Nordwestmecklenburg liegt etwa 2,5 km südöstlich vom Stadtkern Schönberg auf dem heutigen Industriegelände „Sabower Höhe“ (Abb. 4). Die Grabung deckte eine Fläche von sieben Hektar auf, wobei die Grenzen des Siedlungsplatzes nicht erfasst wurden. Der Fundplatz liegt in Hanglage zum Flusstal der Liebeck, einem

---

11 Im Folgenden „Schönberg 17“ genannt.

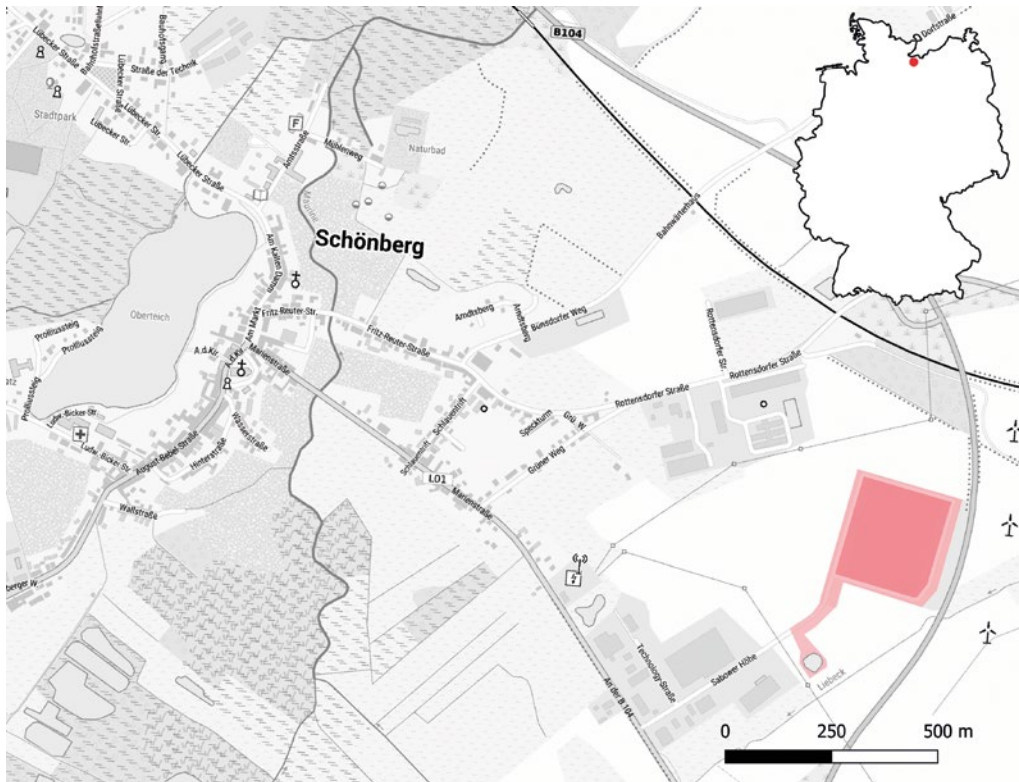


Abb. 4: Lage der heutigen Industriehalle (rot)  
 (verändert nach © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2019 Datenquellen).

Nebenfluss der Maurine. Das Grabungsareal wird im Osten von der Bundesstraße 104 begrenzt. Es ist davon auszugehen, dass das Siedlungsareal auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite bis an den Flusslauf der Liebeck anschließt. Der Großteil des unbebauten Geländes wird heute als Ackerfläche genutzt. Eine Erweiterung des Gewerbegebiets westlich der Umgehungsstraße ist aber zukünftig geplant.

Das Gebiet um Schönberg ist Teil des Norddeutschen Tieflandes und gehört zum Bereich der Ostholsteinisch-Westmecklenburger Jungmoränenlandschaft, die von der Weichseleiszeit geprägt wurde. Schönberg 17 liegt innerhalb der Grenze zweier Substrate, einem Geschiebelehm-Mosaik und einem Geschiebelehm-Ton-Mosaik. Der Fundplatz befindet sich auf einem Gelände, das von Süd nach Nord von der Senke des Flusses Liebeck von 13,80 m ü. NN bis auf 19,60 m ü. NN ansteigt. Das gesamte Grabungsareal ist durchzogen von Senken. Der höchste Punkt erreicht knapp 21 m ü. NN. Der Fundplatz liegt somit auf einer spornartigen, nach Südwesten ausgerichteten Erhebung. Der Boden des Areals besteht aus gelbem bis ockerfarbigem Geschiebelehm, der zum Teil sandig bis kiesig, im nordöstlichen Bereich mergelig ist. Die Humusdecke ist ca. 0,30 bis 0,45 m stark. Der



Tongehalt des Bodens an der Fundstelle ist im Vergleich zu den umliegenden Gebieten hoch. Diese Tonlinse zieht sich bis nach Groß Siemz, circa 3 km südwestlich von Schönberg 17. Im Westen des Fundplatzes grenzt ein Niedermoorgebiet an, das noch bis in jüngere Zeit zum Torfabbau genutzt wurde. Das gesamte Areal, inklusive des Fundplatzes, ist sehr feucht, dieses ist anhand der vielen Drainagegräben erkennbar und geht einher mit der Vielzahl an Söllen in der Umgebung.

Knapp 700 m südwestlich vom Fundplatz Schönberg 17 wurde 1985 eine acht Meter tiefe Bohrung durchgeführt. Der gewonnene Bohrkern zeigt eine grobe Übersicht der Bodenschichtungen. So bestehen die ersten 20 cm, die im Holozän entstanden sind, vor allem aus Sand, in sandig-schluffiger Konsistenz. Von 20 cm bis 1,7 m findet sich im Pleistozän entstandener Ton. Unterhalb dieses Horizontes ist bis auf acht Meter Sand festgestellt worden (Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern 25.05.2016).

Von Interesse ist ein Blick auf den schon erwähnten Nebenfluss Liebeck, der direkt am Fundplatz vorbeiführt. Dieser ist über die Maurine mit der Stepenitz verbunden, die direkt in die Ostsee mündet. Die Konstellation der Flüsse zusammen mit dem durch die Eiszeit geformten Relief lassen

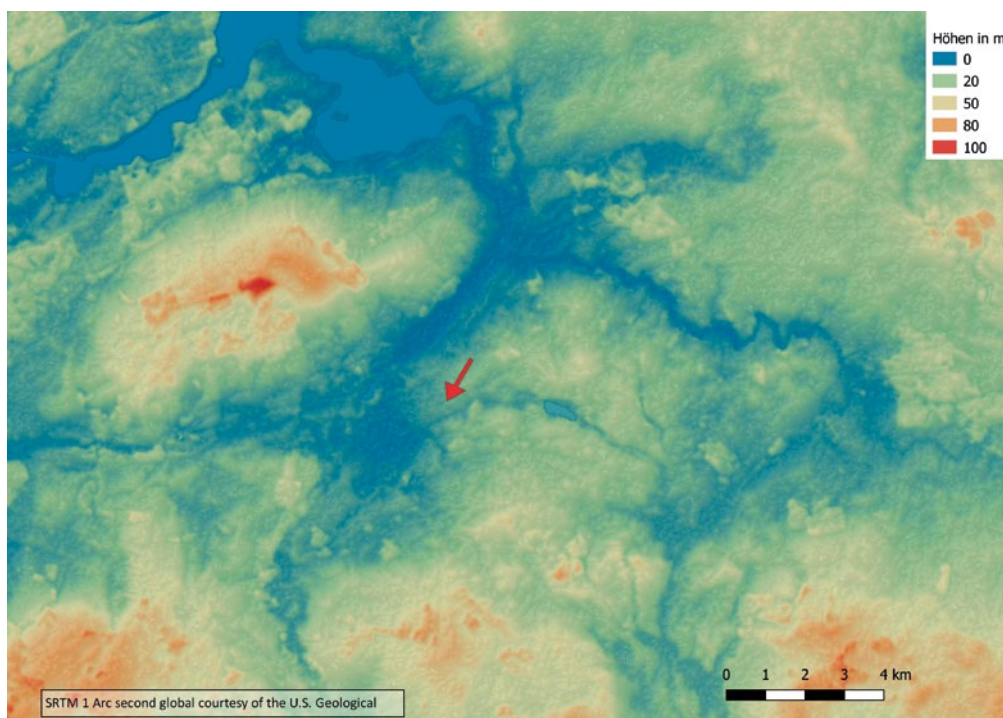


Abb. 5: Sabower Höhe als Halbinsel/Spornlage (roter Pfeil markiert Fundplatz Schönberg 17) (Kartengrundlage ©USGS SRTM 1 Arc-Second Global).



die „Sabower Höhe“ wie eine kleine Halbinsel erscheinen und in Spornlage (Abb. 5). Die Siedlung wurde also auf einer Moräne am Rand einer feuchten Rinne erbaut<sup>12</sup>. „Die feuchte Schmelzwasserrinne könnte zur Rohstoffgewinnung (Rasseneisenerz [sic!], Wiesenkalk) ausgebeutet worden sein, auf der Moränenfläche war Platz für Acker und Gehöft“ (Schuster 2004, 18).

### 3.2. Grabungsgeschichte

Der Siedlungsplatz bei Schönberg wurde von Ehrenamtlichen Bodendenkmalpflegern bei mehrfachen Begehungen entdeckt und wird seitdem als "Schönberg 17" in den Akten des Landesamts für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern geführt. Aufgrund der Erweiterung des Gewerbegebiets „Sabower Höhe“ im Bereich der Fundstelle Schönberg 17 führte das Landesamt Bergungs- und Dokumentationsarbeiten durch<sup>13</sup>. Das Gewerbegebiet befindet sich in der Gemarkung Schönberg und unterliegt seit 1996 einem stetigen Ausbau (Abb. 6).

C. Bogen und S. Hass entdeckten 1997/98 mehrere Gruben und Pfostenlöcher und konnten diese anhand der Funde in die Römische Kaiserzeit datieren. Die Fundstelle ist unter der Fundstellenummer Schönberg 9 in den Ortsakten des Landesamts für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet. S. Haucke ermittelte 2004 in der näheren Umgebung 200 Pfostenlöcher, 40 Gruben sowie 10 Feuerstellen, die überwiegend der jüngeren vorrömischen Eisenzeit zuzuschreiben sind. Die Funde sind unter Fundplatznummer Schönberg 13 in den Akten vermerkt. 2006 führte C. Lübke hier eine weitere Grabung im Auftrag des Landesamtes durch. Diese brachten Siedlungsreste der älteren vorrömischen Eisenzeit sowie eine Bestattung, die dem Neolithikum zuzuordnen ist, hervor. Zuletzt hat S. Burkhardt 2008 auf dem Fundplatz 15, südwestlich des Fundplatzes 17, Siedlungsreste der späten Jungsteinzeit und Römischen Kaiserzeit feststellen können. Er vermutete, hier nur den Teil einer größeren Siedlung angeschnitten zu haben.

---

12 Dies ist ein vielerorts beobachtetes Phänomen in der Eisenzeit (vgl. Schuster 2004, 18; Kossack 1997, 15 ff).

13 Alle in diesem Kapitel genannten Personen sind offiziell als Mitarbeiter oder Ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger für das Landesamts für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern tätig.

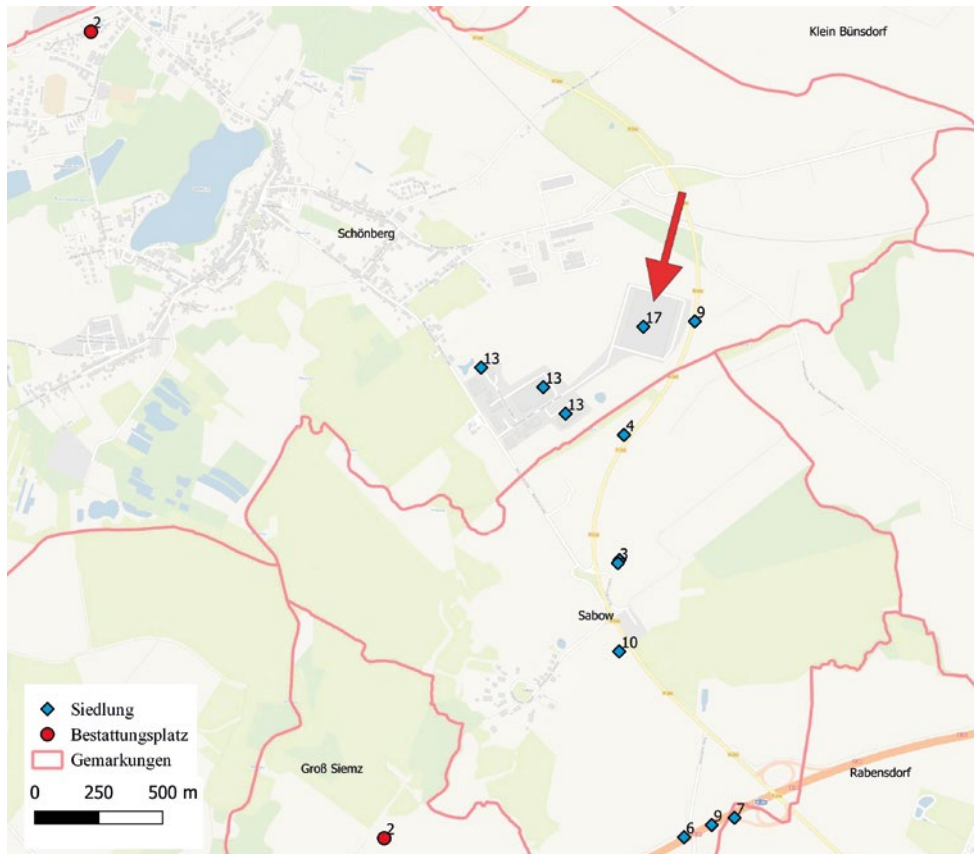


Abb.6: Fundplatzverteilung (roter Pfeil markiert Fundplatz Schönberg 17)  
(Kartengrundlage © OpenStreetMap contributors).

Dieser Eindruck bestätigte sich 2008, als auf der „Sabower Höhe“ weitere 19 Hektar für den industriellen Ausbau freigegeben wurden. Hier sollte mit dem Neubau einer Logistikhalle durch den neuseeländischen Immobilienentwickler Goodman für die westfälische Lebensmitteltransportfirma Nagel begonnen werden. Die gesamte Fläche inklusive der Zuwegung betrug für diesen Bau sieben Hektar. Dieser geplante Neubau ermöglichte dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, in Person von S. Burkhardt und R. Hochfeld, vom 4. bis 18. Juli 2008 eine archäologische Voruntersuchung durchzuführen. Die Untersuchung erbrachte zahlreiche archäologisch relevante Befunde und Funde, sodass vom 23. Juli bis 4. Dezember 2008 eine anschließende Hauptuntersuchung dieses Areals durch P. Stepphuhn erfolgte (Nikulka 2008, 380). Diese Untersuchungen sind in den Ortsakten des Landesamts Mecklenburg-Vorpommern unter der Bezeichnung Schönberg 17 vermerkt.

Neben den Fundstellen, die sich direkt auf dem Gewerbegebiet „Sabower Höhe“ befinden, lässt sich für die Gemarkung Schönberg nur noch ein weiterer Fundplatz der Eisenzeit nachweisen. Es handelt sich dabei

um ein Brandgräberfeld der jüngeren römischen Kaiserzeit mit der Fundplatznummer 2, das sich knapp 2,5 km nordwestlich der Fundstelle 17 befindet. Direkt anschließend nordöstlich der Fundstelle Schönberg liegt die Gemarkung Sabow, die durch die Liebeck abgetrennt wird. Auf der gegenüberliegenden Flussseite lassen einige Befunde und Funde auf eine Siedlungstätigkeit in diesem Bereich schließen. Südwestlich in ca. 2,3 km Entfernung, in der heutigen Gemarkung Groß Siemz, befindet sich ein weiteres Gräberfeld (Fpl. 2), das sich in die jüngere Römische Kaiserzeit datieren lässt. 3,5 km südlich des Fundplatzes liegt ein Brandgräberfeld mit der Bezeichnung Torisdorf 2, das der älteren Eisenzeit zugeordnet wird. Darüber hinaus sind bislang keine Gräberfelder in der näheren Umgebung der Fundstelle Schönberg 17 bekannt.

### **3.3. Grabungsmethodik und Flächenbeschreibung**

Vom 4. bis 18. Juli 2008 wurde die Voruntersuchung von S. Burkhardt und R. Hochfeld, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, auf der Fundstelle Schönberg 17 durchgeführt. Bei der Voruntersuchung galt es, 7 Hektar auf archäologisch relevante Strukturen zu prüfen. Dazu wurden 30 Suchschnitte mit einer Breite von 2 Metern angelegt. Insgesamt konnten Schnitte in der Länge von 4 Kilometern untersucht werden (Abb. 7).

Die Schnitte, die jeweils 20 Meter voneinander entfernt angelegt wurden, erlaubten einen guten Einblick in die Bodenverhältnisse und die archäologischen Hinterlassenschaften. Die Suchschnitte wurden mit einem 20t-Bagger mit zwei Meter breiter Planierschaufel abgezogen. Während des Abzugs traten (Be-)Funde hervor, die unmittelbar durch das Grabungsteam eingemessen, nummeriert und gezeichnet wurden. Es konnten insgesamt 406 Befunde vor Ort im Planum erfasst werden. Die Grabungsmannschaft dokumentierte zudem die Sondageschnitte zeichnerisch einzeln im Maßstab 1:50 auf Millimeterpapier. Nach Abschluss der Voruntersuchung wurden die Sondageschnitte dann zusätzlich in AutoCAD übertragen und so ein digitaler Plan im Maßstab 1:1000 angefertigt. Die Befunde wurden nicht freigelegt, die Suchschnitte blieben stattdessen offen<sup>14</sup>. Die Fund-

---

<sup>14</sup> Es wurde dennoch die Ansprache der Befunde unternommen, so konnten 234 Pfostenspuren, 83 Siedlungsgruben und 16 Feuerstellen nachgewiesen werden.

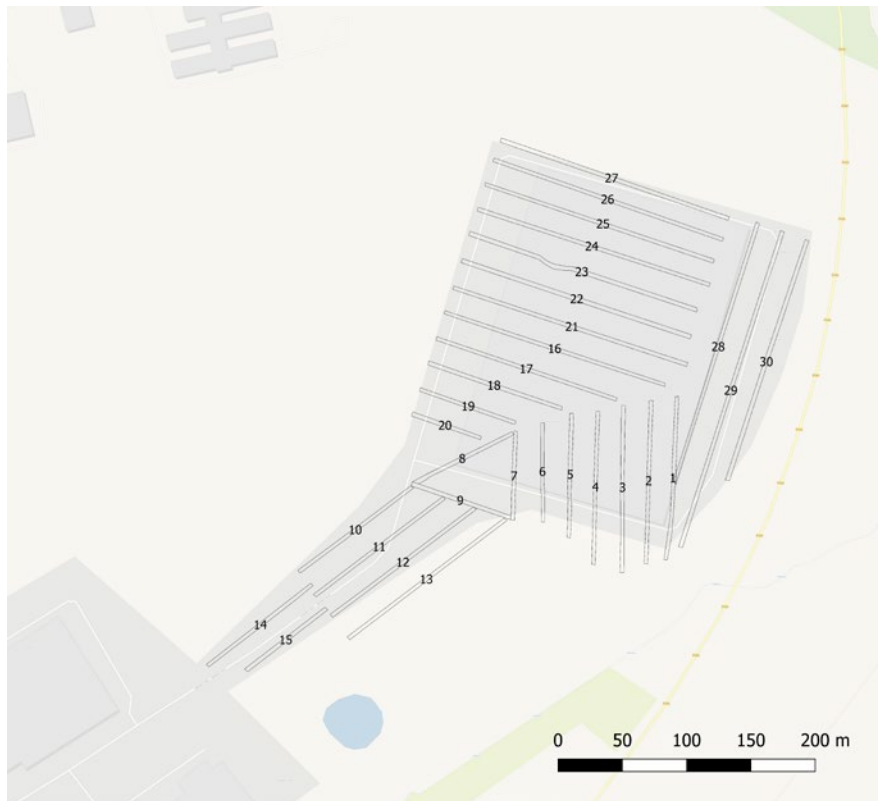


Abb.7: Sondageschnitte  
(Kartengrundlage © OpenStreetMap contributors).



Abb.8: Aufteilung der einzelnen Grabungsflächen auf dem Fundplatz Schönberg 17  
(Kartengrundlage © OpenStreetMap contributors).

und Befundlage ließ den Schluss zu, dass an diesem Standort ein kleines Dorf, wohl bestehend aus mehreren Gehöften, gelegen haben musste und es anhand der Funde grob der Eisenzeit zuzuordnen sei. Aufgrund der Fülle der Befunde wurde erkannt, dass hier umfangreiche Bergungs- und Dokumentationsmaßnahmen erforderlich sein würden.

Die Hauptuntersuchung fand im direkten Anschluss an die Voruntersuchung statt. Sie dauerte vom 23. Juli bis zum 4. Dezember 2008. Es wurden nach Absprachen mit der Firma Goodman neun zu untersuchende Flächen mit unterschiedlicher Priorität abgesteckt (Abb. 8). Dabei wurde von Seiten der Archäologie Rücksicht auf die bevorstehenden Baumaßnahmen genommen, sodass die zuerst zu bebauenden Flächen von archäologischer Seite als erstes dokumentiert wurden. Flächen, die durch das Bauunternehmen aufgeschüttet und auf denen kein Bodeneingriff geplant war, wurden ausgespart<sup>15</sup>.

Wie schon bei der Voruntersuchung, wurde der Oberboden mit einer ungezähnten Räumschaukel abgezogen. Die übriggebliebenen Mutterbodenreste bis zu der archäologisch relevanten Schicht wurden dann in Quadrantenreihen (1 Quadrant entspricht 10 x 10 m) von einem zweiten Bagger gleicher Ausstattung entfernt. Zutage kommende Befunde wurden sofort durch Mitarbeiter des Landesamtes markiert. Die Grabungsmethodik geschah auf Grundlage der Richtlinien des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege. Es wurden alle Plana pro Quadranten im Maßstab 1:50 umgezeichnet. Die Befundprofile wurden im Maßstab 1:20 angefertigt, in begründeten Fällen aber auch in einem kleineren Maßstab. Die Befunde wurden in der üblichen Schnitt- oder Kreuztechnik abgearbeitet. Besonders aussagekräftige Befunde wurden nicht nur zeichnerisch erfasst, sondern zudem digital fotografiert. Zunächst wurden vier Flächen abgesteckt und als „vorrangig zu bearbeitenden Flächen“ markiert. Diese Flächen befinden sich alle im nördlichen Bereich des Baufeldes und nehmen eine Ausdehnung von 23.700 m<sup>2</sup> ein.

Fläche 1 umfasst ca. 1,2 ha. In ihr konnten 133 Befunde dokumentiert werden. Für Fläche 2 wurden zuerst knapp 10.000 m<sup>2</sup> abgesteckt und im Verlauf der Arbeiten erweitert. Insgesamt konnten auf dieser Fläche 428

---

15 Dies erklärt auch das mosaikartige Gesamtbild des Grabungsplans (Abb. 8).

Befunde dokumentiert werden. Ferner kam hier ein Hausgrundriss zum Vorschein. Fläche 3 wurde am ersten Tag des Mutterbodenabzugs mit einem Metalldetektor begangen. Dabei kamen neben einem bronzenen Anhänger mehrere Fragmente aus Eisen und Bronze zu Tage (Inv. Nr.: 2008/298,04;05;07-09). Auf Fläche 4 konnten die meisten Befunde, darunter auch mehrere Hausgrundrisse, freigelegt werden. Aufgrund der Witterung hatte sich ein Radlader im Bereich der Fläche 4 stellenweise so tief eingegraben, dass einzelne gestörte Bereiche bei der Grabung nicht weiter berücksichtigt werden konnten.

Im Verlauf der Ausgrabung kamen noch die Flächen 5-9 hinzu, die nicht die Fläche der zu bauenden Logistikhalle selbst umfassten, sondern die Zuwegung, die Ver- und Entsorgungsleitungen sowie ein Regenrückhaltebecken.

Fläche 5 schloss die Verlängerung der Straße vom Ende der Sabower Höhe bis zum Gelände der Industriehalle mit ein. Fläche 6 stellte eine kleine Erweiterung von Fläche 5 dar, beide zusammen bilden ein Areal von 5.057 m<sup>2</sup>. Fläche 7 umfasst eine Ausdehnung von 4.376 m<sup>2</sup> und liegt im Nordwesten des Baugrundstücks. Die Funddichte verringerte sich in Richtung Nordwesten deutlich. Bei Fläche 8 handelt es sich um eine schmale Rinne von 936 m<sup>2</sup>. Hier wurden, mit den Archäologen nicht abgesprochene, Baggerarbeiten durch die Baufirma unternommen, was jedoch rechtzeitig erkannt und daraufhin archäologisch begleitet werden konnte.

Fläche 9 befindet sich im Bereich des Regenrückhaltebeckens im Süden des Baufeldes. Es handelt sich um einen angeschnittenen Senkenbereich mit Toteisloch. Durch diesen wurde ein Bohrnetz gelegt, wobei sich herausstellte, dass mit drei Horizonten verschiedener Zeitstellungen zu rechnen ist. Stellenweise wurde in einer Tiefe von nicht einmal 1,30 m der gewachsene Boden erreicht –Im Durchschnitt findet er sich in einer Tiefe von 60 bis 90 cm unter der heutigen Oberfläche. Im untersten Horizont waren vorgeschichtliche Befunde und Funde zu vermuten. Darüber war ein Horizont, der in der römischen Kaiserzeit und/oder im Mittelalter genutzt wurde. In der obersten Schicht kamen, neben wahrscheinlich kaiserzeitlichen Befunden, auch eindeutig neuzeitliche Eingrabungen vor, die auf eine Nutzung zumindest seit dem 19. Jahrhundert deuten. Hier führte

außerdem ein Feldweg aus der Zeit um 1880 entlang, der, von Schönberg kommend, im Bereich des Regenrückhaltebeckens endete (vgl. Reichsamt für Landesaufnahme 1951, Blatt 2131, 1:25.000). Auf früheren Karten (von Schmettau, F. W. K. u. a. 1788) ist dieser Weg allerdings nicht verzeichnet.

Die Befunde im südöstlichen Bereich dieser Fläche führten zu einigen Diskussionen (Grabungstagebuch), denn es zeigten sich Eingrabungen ohne eindeutige Konturen. Weiter fand sich älterer Lehmewurf zusammen mit Ziegelstücken, sodass von einer Durchmischung des Oberbodens ausgegangen werden kann. Diese Durchmischung konnte zusätzlich durch tief einschneidende, ältere Befunde nachgewiesen werden, die im oberen Bereich gestört, zur Sohle hin aber ungestört waren. Im Senkenbereich wurden moderne Aufschüttungen festgestellt, aber nicht weitergehend untersucht. Die Senke wurde bis auf ihre Sohle in 1,7 m ausgehoben.



Abb. 9: Grabungsplan mit Befunden (nur archäologisch relevant)  
(Kartengrundlage © OpenStreetMap contributors).

Die Ausdehnung des Toteislochs beträgt innerhalb des Senkenbereichs 15 x 20-30 m. An der Sohle fanden sich Reste von Teichmuscheln, kalkhaltige Bestandteile und, in der darüber liegenden Torfschicht, Süßwasser-Turmschnecken, die nahelegen, dass dieses Loch längere Zeit als offenes Gewässer bestanden haben muss. In der obersten Torfschicht und der aufgelagerten Sandschicht fanden sich besonders in dessen Randbereich zahlreiche Ziegelbruchstücke, Schlachtabfälle, Weichhölzer und Holzkohlebrocken aus neuzeitlicher bis modernen Zeit.

Am Ende der Grabungskampagne konnten insgesamt vier Hektar des Baufeldes archäologisch dokumentiert werden (Abb. 9; Taf. 26, Taf. 27). Die Funde wurden geborgen, nach Abschluss der Grabung gereinigt, gemäß des Befundzusammenhangs inventarisiert, teilweise gezeichnet<sup>16</sup> und schlussendlich verpackt.

#### **4. Quellenkritik und Methodik**

Anhand des Forschungsstandes in Mecklenburg (vgl. Kap. 2) wird deutlich, dass Siedlungen im Vergleich zu den gleichzeitigen Gräberfeldern grundsätzlich unterrepräsentiert sind. Dies führt zu einigen Schwierigkeiten in Bezug auf die siedlungsarchäologische Forschung in Mecklenburg, da sich bislang kaum auf publizierte Siedlungen bezogen werden kann. Folgend sollen also die Herausforderungen, die sich dadurch ergeben, vorgestellt werden<sup>17</sup>.

Großflächige Siedlungsgrabungen mit geschlossenen Fundkomplexen und gesichertem Gefäßinventar aus Häusern und/oder Befunden, die eine stratigraphische Einordnung zulassen, liegen für die Eisenzeit in Norddeutschland selten vor. Es ist dennoch möglich, anhand von zwei verschiedenen Ansätzen, für Siedlungen mit zusammenhangsloser Keramik eine relative Datierung zu erhalten. Zum einen gibt es Siedlungen, bei denen angesichts des Scherbenmaterials erkannt werden kann, dass sie mehrperiodisch gewesen sein müssen. Andere Siedlungen weisen Einheiten von Keramikformen und -typen auf, die dann als gleichzeitig angesprochen werden kön-

---

16 Zeichnerische Dokumentation durch das LAKD M-V 2009.

17 Dieses Kapitel wurde 2013 durch die Verfasserin in ihrer bislang unveröffentlichten Masterarbeit ausgearbeitet (vgl. Hirche 2013, 44-45; 60-61) und im Rahmen der aktuellen Bearbeitung überarbeitet und ergänzt.



nen (z. B. aufgearbeitet durch Harck 1972, 62). Somit wäre hier schon ein relativchronologischer Ansatz gegeben. In beiden Fällen müssen die Gruben untersucht und deren Zusammensetzung ausgewertet werden.

Das größte Problem bei der Auswertung von Siedlungen ist, dass aufgrund der fehlenden Laufhorizonte, die in aller Regel durch Landwirtschaft zerstört sind (Laux 1999, 75), keine gesicherten Aussagen zur ursprünglichen Oberfläche gemacht werden können. Dies ist insofern problematisch, da Umlagerungen von Fundmaterialien nicht ausgeschlossen werden können und somit nicht von sicheren Fundzusammenhängen ausgegangen werden darf. Dies ist grundsätzlich dann ein Problem, wenn während der Ausgrabungen die stratigraphische Lage der Funde nicht dokumentiert wird. Dem Bearbeiter ist es rückwirkend nicht mehr möglich die Fundzusammenhänge zu rekonstruieren, ob der Fund auf dem Befund auflag oder sich innerhalb des Befundes befand. Außerdem kommt hinzu, dass zu wenig Holzkohle- und Bodenproben aus den betreffenden Strukturen während der Ausgrabung entnommen werden, beziehungsweise häufig kein datierbares Material mehr geborgen werden kann, sodass absolute Datierungen von Siedlungen über die 14C-Methode bislang nahezu ausstehen<sup>18</sup>. Eine übergreifende Bearbeitung von Keramik der Eisenzeit in Norddeutschland und ihrer chronologischen Einordnung liegt vor allem für die Grabkeramik vor (vgl. Eggers 1955; Harck 1972; Keiling 1969). Siedlungskeramik weist ein anderes Spektrum als die Grabkeramik auf und ist häufig nicht so präzise ausgearbeitet und verziert. Mittlerweile sind aber aufgrund der vielen Grabungen, besonders auf Trassen- oder durch Rettungsgrabungen, einige Siedlungsplätze dieser Zeitstufe bekannt, die es ermöglichen, die Keramik von Schönberg 17 im Vergleich mit bereits vorgelegten Fundplätzen aufzuarbeiten und zu datieren. Ebenso spielen die Urnen auf den nahegelegenen Gräberfeldern auch hier eine Rolle. Eine einheitliche Terminologie der Siedlungskeramik mit ihren Typen/Verzierungen etc. ist bislang noch nicht gelungen. Es wäre von daher wünschenswert, für Norddeutschland oder regional weiter eingegrenzt, eine allgemeingültige Gliederung von Keramiktypen zu entwickeln. Bislang ist ein Defizit an untersuchtem Siedlungsmaterial zu verzeichnen, seit den 2000er Jahren ist hier jedoch ein Wandel zu beobachten (vgl. Eger 1999; Hegewisch 2008; Saalow

<sup>18</sup> Hierzu ist zu bemerken, dass es leider auch während der Grabung auf dem Fundplatz Schönberg 17 versäumt wurde Holzkohle zu sichern, weswegen sich die Siedlung nur anhand der vergleichenden Methoden, über Bauweisen und Fundtypologien, datieren lässt.

2017; Schuster 2004).

Die Problematik der Siedlungskeramik stellt gleichzeitig auch die Datierung der Baustrukturen vor eine Herausforderung. Der allgemeine Vorgang, der häufig und aufgrund der schwierigen Quellenlage für Siedlungen der Vorgeschichte vollzogen wird, sieht folgendermaßen aus: Es werden Vergleichsfundplätze mit ähnlichen, zum Teil besser erhaltenen, Befunden und Funden aus Nachbarregionen herangezogen. Hierfür werden unterschiedliche Methoden angewendet, welche oftmals zu Zirkelschlüssen führen, weshalb an dieser Stelle noch einmal deutlich auf die Quellenkritik hingewiesen<sup>19</sup> werden soll.

Für die Datierung der Hausgrundrisse wird auf vergleichbares Inventar aus Grabungen in Nachbarregionen zurückgegriffen. Dazu zählen insbesondere Siedlungsgruben mit Fundmaterial in unmittelbarer Nähe zu gefundenen Hausgrundrissen, da innerhalb der Grundrisse selten Funde gemacht werden. Diese Gruben werden den Hausgrundrissen zugeordnet und zur Datierung herangezogen. Dieser Vorgang birgt Unsicherheitsfaktoren, so könnten die Gruben auch zu einem anderen Gebäude gehören, welches noch nicht in der Ausgrabungsfläche aufgedeckt wurde oder einfach nicht mehr erhalten ist. Zudem können diese Gruben auch völlig unabhängig von den Häusern bestanden haben und zu einer anderen Ausbauphase gehören. Diese Vorgehensweise ist insbesondere schwierig, wenn auf einem Fundplatz Funde aus verschiedenen Epochen gefunden worden sind (Laux 1999, 75). Trotzdem ist diese Herangehensweise die am häufigsten angewendete Methode, da aufgrund der Quellenlage nicht viele weitere Optionen, abgesehen von der naturwissenschaftlichen Datierungsmethode, möglich sind.

Ein weiteres Problem ist, dass sich häufig unreflektiert auf Forschungsergebnisse anderer bezogen wird. Hier ist als Beispiel die Datierung der zweischiffigen Hausgrundrisse aus Daerstorf in die Bronzezeit zu nennen. W. Thieme hatte von vornherein die kaiserzeitliche Keramik nicht für die Datierung berücksichtigt, da diese Art von Keramik „[...] im Niederelbegebiet gewöhnlich mit dreischiffigen Gebäuden gefunden wird [...]“ (Thieme

---

<sup>19</sup> Diese Methoden werden auch von der Verfasserin angewendet, es soll aber darauf hingewiesen werden, dass die Methoden auch Probleme beinhalten, die nicht immer gelöst werden können.

1997, 33).

Neben der Datierung der Hausgrundrisse über Funde kann ein Grundriss auch über den rekonstruierten Aufbau untersucht werden. Diese konstruierten Häuser werden in Typen eingeteilt. Die eisenzeitlich datierten Haustypen aus Norddeutschland wurden erst jüngst von H.- J. Nüsse (2014) in einem Katalog zusammengetragen, sodass man hier auf ein Überblickswerk der bisher gefundenen Hausgrundrisse der Eisenzeit zugreifen kann. Das ermöglicht eine schnelle Typenzuweisung der eigenen Hausgrundrisse und kann auch zur Datierung der Siedlung beitragen, denn die vorgestellten Haustypen sind allesamt untersucht und über unterschiedliche Datierungsmethoden (archäologisch wie teilweise auch naturwissenschaftlich) ausgewertet. Diese Datierungen sind häufig sehr grob (Laufzeit) und lassen sich nicht unreflektiert auf andere Grundrisse übertragen.

Die vorangegangenen Beispiele machen deutlich, dass es absolut wichtig und unumgänglich ist, nicht nur einen ausgewählten Parameter zur Datierung heranzuziehen, sondern das gesamte Siedlungsgefüge zu berücksichtigen, um eine möglichst genaue und damit auch gesicherte und nachvollziehbare Datierung zu erhalten. Positiv ist anzumerken, dass sich in den letzten Jahren die Grabungstechnik in einem Wandel befindet. Es wird vermehrt darauf geachtet, Proben bei Ausgrabungen zu entnehmen, deren Auswertung heute noch zu teuer ist, um für spätere Bearbeiter eine Grundlage für weiterreichende Analysen zu schaffen. Dies weckt Hoffnungen, dass es bald möglich sein wird, die vorhandenen relativchronologischen Haus- und Keramiktypen naturwissenschaftlich zu überprüfen. Zudem bietet es die Möglichkeit, in Zukunft Proben mit bislang unbekanntem Verfahren zu bearbeiten. Aufgrund der fehlenden Datenbasis wird in dieser Arbeit also auf die vorhandene Methodik zurückgegriffen, die zu einem späteren Zeitpunkt mithilfe der neuen Erkenntnisse verifiziert oder falsifiziert werden kann.

## **5. Befunde**

Während der Vor- und Hauptuntersuchung konnten 3489 Befunde aufgedeckt werden. Diese zeichnen sich zumeist als dunkle, teilweise aber auch helle, Verfärbung im hellen Geschiebelehm ab. Viele von ihnen stellten

sich als archäologisch nicht relevante Befunde heraus, hierzu zählen moderne Störungen (Drainagen, Pflugspuren) und Verfärbungen, denen keine anthropogene Entstehung zuerkannt werden kann, wie Baumwürfe, Tiergänge, Sandlinsen, Steinstandspuren. Es konnten dennoch 3115 Befunde dokumentiert werden, die einen anthropogenen Ursprung haben und mit in die Untersuchungen eingehen. Einige der Befunde wurden nur im Planum dokumentiert<sup>20</sup>, sodass bei ihnen eine funktionelle Ansprache nur in seltenen Fällen möglich ist. Überdies wurden 55 Befunde durch Baggerfahrzeuge und/oder starken Regen zerstört und können deswegen nicht ausgewertet werden. Unter den Befunden, die eine weitere Auswertung zulassen, sind Gruben, Öfen, Pfostengruben und Feuerstellen vertreten. Diese streuen über das gesamte Areal, nur im nordwestlichen Bereich ist ein starker Rückgang an Befunden zu verzeichnen. Ferner muss erwähnt werden, dass die Befundaufnahme fast ausschließlich auf der zeichnerischen Dokumentation beruht. Die Zeichnungen sind zum Großteil nur mit Bleistift angefertigt worden und grob skizziert. Sie liefern vielfach nur die Aussagen, die während der Grabung schon erkannt wurden, sodass die Ansprache häufig übernommen werden musste. Der Unterschied zwischen Pfosten, Steinstandspuren und Verfärbungen ist oftmals aus der Dokumentation nicht sicher zu entnehmen, da kaum Fotos existieren und die schwarzweißen Zeichnungen wie auch die Beschreibungen häufig nicht ausreichend waren<sup>21</sup>.

## 5.1. Pfostengruben

Auf der Fläche konnten 1495 Pfostengruben identifiziert werden. Zusätzlich wurden 258 Befunde als Pfosten titulierte, diese sind allerdings nur im Planum erkannt und nicht angeschnitten worden, sodass eine Ansprache als Pfostengrube nur unter Vorbehalt möglich ist.

Die Pfostentiefen auf den Flächen variieren stark, einige sind nur noch im Planum zu erkennen, während andere noch bis in 80 cm Tiefe erhalten sind<sup>22</sup>. Im Planum lassen sie sich als unregelmäßig rundlich-ovale Verfär-

---

20 Dies ist bei dem Großteil der Befunde aus der Voruntersuchung der Fall.

21 Die Verfasserin nimmt an, dass es Gründe gegeben hat, die zu der differenzierten Ansprache führten, kann diese aber nicht immer nachvollziehen.

22 Dies ist zum einen anhand des Reliefs zu erklären, an anderer Stelle kann nicht ausgeschlossen werden, dass Pfostengruben während der Grabung übersehen worden sind.

bungen erkennen. Im Profil sind sie in der Regel mulden- bis kesselförmig und ihre Verfüllung besteht meist aus grau-sandigem Lehm, häufig auch mit Holzkohlepartikeln und Bruchstücken von verziegeltem Lehm vermischt. Die Verfärbungen legen nahe, dass die Pfosten in die vorher ausgehobenen Gruben gesetzt worden sind. In einigen Fällen lassen sich auch noch die Pfostenstandspuren erkennen und in drei Fällen war es möglich (Bef. 586, 594, 2352) Verkeilsteine festzustellen. Aus 61 Pfostengruben konnten diverse Funde geborgen werden, von Keramik über Knochen, Flint, Schleifsteine bis zu verziegeltem Lehm.

Die enorme Anzahl an Pfosten deutet auf eine hohe anthropogene Aktivität auf der Grabungsfläche hin. Nicht jeder Pfosten kann einer Struktur zugeordnet werden, doch ergeben sich etliche Rekonstruktionen von Baubefunden.

## **5.2. Bauten**

Die Bauten sind aufgrund der Pfostengruben zu erkennen, weitere Konstruktionsmerkmale, wie Wandgräbchen, lassen sich auf der Grabungsfläche nicht nachweisen.

Die große Anzahl an erhaltenen Pfosten Spuren führt zur Rekonstruktion zahlreicher Gebäudegrundrisse und Speicherbauten sowie eines Ofenhauses, aber auch weiterer technischer Konstruktionen wie Zäune. Auffällig ist das vollständige Fehlen von Grubenhäusern auf der gesamten Grabungsfläche. Dies kann durch den sehr lehmigen Boden erklärt werden, da die eingetieften Häuser keine Möglichkeit bieten das eindringende Wasser ablaufen zu lassen. Vielleicht erbringen weitere Grabungen auf den noch als Acker genutzten angrenzenden Flächen Überraschungen diesbezüglich und erweitern zudem das Siedlungsbild. Leider können zur Datierung der Befunde kaum Überschneidungen herangezogen werden, sodass sich die nachfolgenden Datierungen allein anhand der Konstruktion und, sofern vorhanden, anhand des Fundmaterials ergeben. Die Datierung anhand von Funden innerhalb der Pfostenlöcher birgt die Problematik, dass hier unklar ist, ob die Keramik beim Einsetzen des Pfostenlochs eingebettet wurde oder aber erst im Nachhinein, nach dem Ziehen des Pfostens, hierin geriet. Daraus kann sich ergeben, dass der Fund entweder älter ist als das

Gebäude, sollte er vor dem Erbauen in die Erde gelangt sein, oder jünger als dieses. Zu letzterem gibt es zwei Szenarien, die Keramik ist nur unwesentlich jünger und beim Ziehen des Pfostens ins Erdreich gelangt oder aber sie ist sogar erheblich jünger und nach dem Verrotten des Pfostens in situ durch nachgerutschtes Material in das Loch gelangt.

### **5.2.1. Langhäuser**

Als Langhäuser werden im Folgenden alle größeren ebenerdigen Gebäude beschrieben. Genauer werden Grundrisse so bezeichnet, die in der Länge mehr als in der Breite messen und gemeinhin als Wohn-, teilweise als Wohn-Stall-, Häuser gedeutet werden.

Der Forschungsstand die Hausgrundrisse in Mecklenburg-Vorpommern betreffend ist im Vergleich zu anderen Bundesländern schlecht. Bei Lübesse wurde 1994 das erste dreischiffige Langhaus ausgegraben, das sicher zu rekonstruieren war (Mertens 1995, 49). Der Grundriss datiert in die späte Kaiser- und frühe Völkerwanderungszeit (Lehmphul 2008, 69)<sup>23</sup>. Erst seit dem Ausbau der Autobahn 20 und weiteren Baumaßnahmen, zum Beispiel der Nordeuropäischen Erdgasleitung, wurden weitere Hausgrundrisse aufgedeckt (Nüsse 2014, 24). In Westdeutschland, den Niederlanden sowie in Jütland findet sich eine erhebliche Anzahl an Hausbefunden, der Osten Deutschlands erscheint auf Verbreitungskarten unterrepräsentiert. Dies mag im ersten Moment als Siedlungslücke verstanden werden. In den kommenden Jahren, beziehungsweise Jahrzehnten, wird sich der Wert voraussichtlich angleichen. Die vermeintliche Siedlungslücke zeigt sich auch deutlich in Arbeiten der 1990er Jahre. So lassen sich in der Monographie von Brabandt (1993) zu den Hausbefunden der römischen Kaiserzeit im freien Germanien, schon aufgrund der damaligen politischen Lage, keine Eintragungen für Mecklenburg-Vorpommern finden. Das Werk kann bis zur Neuuntersuchung durch Nüsse (2014) als Standardwerk der herangebrachten Hausgrundrisse der Zeit geltend gemacht werden. Die Lücke in der Verbreitungskarte stellt somit vor allem ein forschungsgeschichtliches Problem dar.

---

<sup>23</sup> 1994 wurde der Grundriss noch aufgrund von Gruben in unmittelbarer Nähe fälschlicherweise in die jüngere vorrömische Eisenzeit datiert (Lehmphul 2008, 69).

Die geringe Anzahl der bekannten Hausgrundrisse in Mecklenburg-Vorpommern führt dazu, dass der Vergleich für die Siedlung Schönberg Fpl. 17 nicht auf einen kleinen regionalen Bereich begrenzt werden kann, sondern ein überregionaler Ansatz nötig ist.

Bei allen in Schönberg Fpl. 17 dokumentierten Häusern handelt es sich um Pfostenbauten. Es konnte an keiner Stelle ein Verdacht auf Wandgräbchen bestätigt werden. Bei der Rekonstruktion von Gebäudeelementen auf dem Fundplatz muss beachtet werden, dass die Wahrscheinlichkeit Pfosten nicht erkannt zu haben relativ hoch ist. Zum einen gibt es eine beträchtliche Anzahl an Pfosten, die nur im Planum erkannt werden konnten, zum anderen sind knapp 100 Pfostenstandspuren nur noch bis auf 4 cm im Profil erkennbar. Dies macht die Unsicherheit der Ansprache als Pfosten deutlich. Weiter kommt hinzu, dass viele Befunde, die während der Ausgrabung als Bodenverfärbung ohne anthropogenen Hintergrund angesprochen wurden, im Übersichtsplan bei genauer Betrachtung als Pfostenstandspuren ehemaliger Gebäude zu erkennen sind, da sie in der gleichen Flucht und Orientierung liegen, wie die konstruierten Gebäude. Diese Verfärbungen, die auf der Grabung als Bodenverfärbung angesprochen wurden, konnten nicht dokumentiert werden, sodass nur die Ansicht im Planum vorhanden ist. Es ist also mit einer erheblich größeren Anzahl zu rechnen. Weiter zeigen sich vor allem im nordöstlichen Bereich auf der Fläche 2 mehrere parallele Strukturen, teilweise lassen sich Ecken erahnen, sodass Hausgrundrisse vorliegen könnten, bei denen die weiteren Pfosten nicht mehr erkannt wurden. Eine ehemalige Funktion als Zaun kann allerdings nicht ausgeschlossen werden. Auch ist die typische Unterteilung von Stall- und Wohnteil nicht einwandfrei zu erkennen. Grundsätzlich lässt sich nachweisen, dass die dachtragenden Pfosten tiefer eingegraben waren. Es kann wohl damit gerechnet werden, dass der Großteil der Pfosten zu ehemaligen Bauten gehört haben muss, aber nicht immer können diese in einen rekonstruierbaren Zusammenhang gestellt werden. Teilweise sind die Pfosten Spuren auch so verdichtet, dass sie nicht sicher einzelnen Gebäuden zugeordnet werden können. So sind einerseits mehrere Rekonstruktionen möglich, andererseits können viele nicht mehr erhaltene Pfosten dazu führen, dass Bauten nicht erkannt werden können.

Zusätzlich haben die Witterungsverhältnisse die Einsicht in das Bodenreich stark beeinträchtigt. Starke Regengüsse haben den lehmigen Boden so sehr aufgeweicht, dass Baufahrzeuge tief eingesunken sind und so unbeabsichtigt Befunde vor der Dokumentation zerstörten. Wichtig ist auch zu erwähnen, dass innerhalb der Hausgrundrisse kein Hinweis gleichzeitiger Feuerstellen nachgewiesen werden konnte. Der ehemalige Laufhorizont ist somit nicht mehr erhalten.

### **5.2.1.1. Dreischiffige Hausgrundrisse**

#### **Haus 1 (Taf. 1)**

Bef. Nr.: 329, 330, 1753, 1759, 1760,1762,1763, 1775, 1776, 1777, 1779, 1780, 1781, 1782, 1789 A, 1789 B, 1791, 1792, 1794, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1807, 1808, 1809, 1811, 1812, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2159, 2161, 2162, 2163, 2165, 2167, 2168, 2172, 2173, 2174, 2177, 2568, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574

Bei dem knapp 18 x 5 m großen Gebäude, welches NO-SW ausgerichtet ist, liegt ein dreischiffiger Hausgrundriss vor. Das Gebäude befindet sich im Norden der Fläche 4 zwischen zwei Drainagegräben. Im südlichen Teil ist der Grundriss durch ein Drainagerohr gestört. Insgesamt lässt sich im südlichen Bereich feststellen, dass die Befunde hier nicht so gut erhalten waren und dadurch einige als nicht archäologisch relevant eingeschätzten Verfärbungen im Nachhinein als Pfosten geltend gemacht werden können.

Ausgehend von der NO-Ecke des Hauses, entlang der beiden Längsseiten, lassen sich über 3,5 m Länge diverse Doppelpfosten erkennen. Diese sind alle etwa gleich tief erhalten (4-8 cm). Bei den paarweise gesetzten Pfostenlöchern kann es sich um eine gewollte Doppelkonstruktion handeln, sie können allerdings auch durch Ausbesserungsarbeiten und Neusetzungen entstanden sein.

Der Vergleich der Pfostentiefen zeigt, dass die tragenden Dachpfosten in die Pfostenreihen innerhalb des Hauses integriert waren. Im nördlichen Schiff lässt sich ein Abstand von 2,5 m zwischen dem ersten und zwei-



ten Trägerpfostenpaar<sup>24</sup> erkennen, während der Abstand zum dritten verkürzt ist. Dieser beträgt nur noch knapp 1,7 m. Dazwischen ist ein Pfosten gesetzt, der offensichtlich aufgrund der geringeren Tiefe nicht zu den tragenden gehört. Die folgenden Trägerpfosten haben, genau wie der zwischengesetzte ohne tragende Funktion, einen Abstand von knapp 1 m zu verzeichnen, während der fünfte wieder einen Abstand von 1,7 m aufweist. Der sechste Trägerpfosten ist, mit einem Abstand von knapp 1 m, wieder verkürzt. Danach können aufgrund des fragmentarischen Zustandes der westlichen Längsseiten keine Aussagen mehr gemacht werden. Auffällig ist vor allem die besondere Konstruktion der dachtragenden Pfosten am westlichen Abschluss, die wieder sicher bestimmt werden können. Hier ziehen die Längswände ein und das Haus verjüngt sich in Richtung der schmaler gesetzten Eckpfosten.

Eine Eingangssituation lässt sich nicht klar erkennen, eventuell können diesbezüglich aber die parallelen Doppelpfosten in der nordöstlichen Längswand auf einen Eingangsbereich hindeuten. Insgesamt lässt sich eine Innenraumgröße von gut 88 m<sup>2</sup> fassen. Eine Aufteilung in verschiedene Räume ist anzunehmen. Im NO-Bereich ist eine Abtrennung eines knapp 12 m<sup>2</sup> großen Raumes erkennbar. Mittig in der trennenden Wandflucht liegt eine Feuerstelle (Befund 2160), die belegt, dass der Grundriss älter sein muss als die überlagernde Feuerstelle. In ihr konnten leider keine Funde sichergestellt werden, aber eine Zugehörigkeit zum Haus 1 muss aufgrund der Lage innerhalb der raumteilenden Pfostenreihe als unsicher bis unmöglich gelten. Ein weiterer Raum von 37m<sup>2</sup> schließt direkt an. Da der gesamte westliche Bereich offensichtlich schlechter erhalten ist, sind hier keine Aussagen bezüglich einer weiteren Raumaufteilung zu treffen. Außerdem befindet sich in der SO-Ecke des Hauses eine weitere fundfreie Feuerstelle, bei der eine Zugehörigkeit zum Haus 1 ausgeschlossen werden kann, da sie die Außenpfosten schneidet und überlagert. Auch hier kann also angenommen werden, dass der Hausgrundriss älter sein muss als die Feuerstelle.

Mittig innerhalb des Grundrisses findet sich eine größere Grube von knapp 2 m Länge. Hier ist fraglich, ob die Grube in den dachtragenden Pfosten eingetieft wurde oder aber der Pfosten die Grube gestört hat. Sie könnte,

---

24 Die Aufzählung erfolgt von der östlichen hin zur westlichen Schmalseite.

sollte es sich um einen Bestandteil des Hausgrundrisses handeln, eine Vorrats- oder Kellergrube darstellen.

Unsicher ist auch die Ansprache der Pfostenreihe, die sich in der NO-Ecke an den Hausabschluss anfügt. Diese Pfostenreihe liegt nicht exakt in der Flucht des Hauses 1, sodass es sich vermutlich nicht um die Verlängerung des Hauses 1 handelt, sondern eine Ansprache als Zaun sinnvoll ist. Es handelt sich also um eine Gehöftabgrenzung. Innerhalb des Hausgrundrisses konnten einige Funde sichergestellt werden. Dazu zählen unverzierte Wandscherben, verziegelter Lehm und mehrere Flintabschläge. Insgesamt konnten acht Keramikscherben geborgen werden, welche allesamt tongründig und innen und außen geglättet sind. Die Datierung mithilfe dieser Keramikscherben ist leider nicht möglich und erlaubt nur die allgemeine Einordnung in die Eisenzeit.

Der überregionale Vergleich zeigt, dass es entsprechende Hausgrundrisse in Norddeutschland und den angrenzenden Gebieten gibt. Insgesamt konnten bislang nur wenige weitere Grundrisse nach diesem Prinzip der dachtragenden Eckpfosten mit zulaufenden Seitenwänden beobachtet werden. Die wenigen Häuser finden sich insbesondere in den Niederlanden sowie im nordwestlichen Niedersachsen. Hier ist zum einen die Grabung aus Peelo zu nennen, welche drei Hausgrundrisse dieses Typus aufweist (vgl. Kooi 1994). Weiter findet sich in Brill ein ähnlicher Grundriss, wenn auch nur fragmentarisch erhaltenen (vgl. Lehmann 2002). Auch in Flögeln können zwei Grundrisse ausfindig gemacht werden (vgl. Zimmermann 1992). Neben den Grundrissen in Herzsprung in Brandenburg (vgl. Schuster 2004) lässt sich mit dem Haus 1 aus Völschow in Mecklenburg-Vorpommern (vgl. Saalow 2017) noch ein weiterer Grundriss im Nordosten des Landes belegen.

In Peelo, Provinz Drenthe, konnten drei Hausgrundrisse dokumentiert werden, die Haus 1 aus Schönberg ähneln. Zum einen wäre Haus 9 (Taf. 2, 5) zu nennen, welches fragmentarisch vorliegt. Es handelt sich um einen dreischiffigen Grundriss, bei dem noch drei dachtragende Pfostenpaare erhalten waren sowie ein Teil der westlichen Längswand. Anhand von Aussparungen in der Längswand können vier Eingänge rekonstruiert werden, von denen sich jeweils zwei gegenüberliegen. P. B. Kooi weist

dieses Haus den Haustypen Wijster B, Peelo B oder Wijster C zu, eine genaue Ansprache ist ihm aufgrund des fragmentarischen Zustandes des Grundrisses nicht möglich (Kooi 1994, 176). Als weiterer Grundriss gleichen Typs ist Haus 42 (Taf. 2, 3) desselben Fundplatzes zu nennen, mit dem Unterschied, dass sich der einziehende Abschluss des Hauses auf der östlichen und nicht auf der westlichen Seite befindet. Dieser Grundriss gehört laut P. B. Kooi zum Typ Peelo B. Es handelt sich ebenfalls um einen fragmentarisch erhaltenen Grundriss, der vermutlich einmal 15 m lang und 5,2 m breit war (Kooi 1994, 176). Noch rudimentärer erhalten und daher etwas unsicherer als Vergleichsbefunde für Haus 1 aus Schönberg heranzuziehen ist Haus 32. Hier sind noch drei dachtragende parallele Pfosten erhalten und kurze Abschnitte der Längswand (Kooi 1994, 176). Die Abbildung des Grundrisses (Kooi 1994, 202, Abb. 19) deutet an, dass auch hier die Wände leicht gebogen auf Eckpfosten hin laufen. Da jedoch die dachtragenden Eckpfosten nicht mehr erhalten sind, wird dieser Grundriss unter Vorbehalt der gleichen Kategorie wie der von Haus 1 aus Schönberg zugeordnet. Die Datierung der Haustypen von Peelo B und Wijster C, welche laut P. B. Kooi zeitgleich bestanden haben, liegt zwischen 400 und 550 n. Chr. (Kooi 1994, 203f.).

Das Haus 3 (Taf. 2, 6) aus Brill, Lkr. Wittmund, kann trotz einer etwas diffuseren Pfostenstellung als Vergleichsbefund herangezogen werden. Auch in diesem Fall handelt es sich um einen dreischiffigen Hausgrundriss, von dem sich nur der Westteil erhalten hat. Der Grundriss lässt sich bis auf eine Länge von 11,3 m nachvollziehen. Die Gesamtbreite beträgt 5,4 Meter. Das westliche Ende des Hauses wird durch mehrere kleine Pfosten gebildet, welche einen trapezförmigen Abschluss formen (Lehmann 2002, 97). Ob die Eckpfosten tatsächlich auch dachtragend waren lässt sich aufgrund der Pfostentiefe nicht sicher sagen. Die das Mittelschiff bildenden Pfosten sind noch auf größere Tiefen nachweisbar (vgl. Lehmann 2002, Taf. 85), sodass dieser Haustyp in der Riege einer ähnlichen Konstruktion wie das Haus von Schönberg Fpl. 17 steht, aber nicht deckungsgleich ist. Lehmann (2002) ordnete es aufgrund seiner Bautradition in die späte Römische Kaiserzeit ein (Lehmann 2002, 155).

Auch aus Flögeln-Eekhöltjen, Lkr. Cuxhaven, konnten zwei Häuser mit einer ähnlichen Konstruktion dokumentiert werden. Das bei H. Zimmer-

mann (1992) als Haus 4 (Taf. 2, 4) angesprochene Haus gehört zum Typ 1a (nach Zimmermann). Es handelt sich dabei um einen Grundriss mit einem Pfostenpaar im Wohnteil. Zimmermann selbst beschreibt diesen Typ als unklar und teilweise schwer zu fassen, es handle sich eher um eine „subjektive“ Einteilung. Zimmermann erläutert weiter, dass für diese Grundrisse im Vergleich zum Vorläufer, Typ-1-Kleinbauten, ein Stallteil angenommen werden kann. Bei Haus 4 ist letzterer im Westen zu finden. Auch konnten Eingänge in den Seitenwänden nachgewiesen werden (Zimmermann 1992, 98) und die dachtragenden Pfosten liegen im Innenschiff. Der Grundriss von Haus 4 wurde von Schuster (2004) anders dargestellt als noch von Zimmermann (1992). Durch Schuster wurde der Abschluss auf jeweils zwei Doppelleckpfosten erweitert (Schuster 2004, 28 Abb. 9; vgl. Zimmermann 1992, 56 Abb. 26). D. Dübner (2015) versuchte in seiner Dissertation einen weiteren Ansatz und verband Haus 4 und 7 zu einem langen Grundriss, da ihm „die Trennung letztlich recht willkürlich“ (Dübner 2015, 86) vorkam. Diese neue Variante legt nahe, dass das Haus nicht mehr dem Typ 1a entspräche, sondern dem Typ 2 oder 1d nach Zimmermann (Dübner 2015, 86). Diese Zusammenlegung der Grundrisse ändert dennoch nichts am Westabschluss. D. Dübner ist bei seiner Rekonstruktion nicht gänzlich abgerückt von Schusters Vorschlag und hat den angenommenen einziehenden Westabschluss als „wahrscheinlich“ markiert. Die Datierung des Grundrisses erfolgte über wenige Keramikfunde und anhand der Stratigraphie in das 2./3. Jahrhundert (Dübner 2015, 86).

Haus 49 aus Flögeln-Eekhölthjen (Taf. 2, 7) gehört laut Zimmermann zu seinem Haustyp 1b, welcher mit zwei Pfosten im Wohnteil beschrieben wird. Es ist deutlich zu erkennen, dass im westlichen Bereich die Eckpfosten nach innen versetzt worden sind. Auffällig ist, dass die Abstände zwischen den dachtragenden Eckpfosten zur Seitenwand erheblich geringer sind als bei den anderen. Die apsisartige Rundung des Hausabschlusses tritt nicht so deutlich hervor und es ist nicht sicher geklärt, ob der im Osten liegende Raum nachträglich oder während des Hausbaus verlängert errichtet wurde. Die drei hintereinander gestaffelten Herdstellen vermitteln zumindest den Eindruck, dass hier wenigstens eine Erneuerungsphase angenommen werden kann (Dübner 2015, 53). Den Abschluss bildet ein Wandgräbchen. Dieser Raum steht in Verbindung mit einem Werkbereich, in dessen Ecke sich Reste eines Kuppelofens befanden (Dübner 2015, 53;

Zimmermann 1992, 98f.). Die Datierung des Hauses erfolgte sowohl über den Grundriss selbst als auch über ein Grubenhaus in unmittelbarer Nähe. Es konnte eine größere Menge Keramik geborgen werden, unter anderem ein Bruchstück eines Feuerbocks sowie ein konisches Webgewicht. Aufgrund dieser Funde kann eine Datierung in das 1./2. Jahrhundert angenommen werden (Dübner 2015, 53; Zimmermann 1992, 120f.).

Der Grundriss von Haus 5 (Taf. 2, 1) aus Herzsprung, Lkr. Uckermark, ist WSW-ONO ausgerichtet. Er ist auf einer Länge von 27,5 Metern und einer Breite von 5,0 - 5,5 Metern vollständig erhalten (Schuster 2004, 21). Eine Besonderheit ist hier, dass die Längsseiten zur westlichen Schmalseite hin einbiegen (Schuster 2004, 23). Die Eckpfosten sind in Herzsprung verhältnismäßig tief eingegraben und liegen in derselben Flucht wie das Trägergerüst. Für Schönberg können die Tiefen nicht bestätigt werden, sie befinden sich jedoch auch in derselben Flucht wie die Trägerpfosten aus Herzsprung. Bei dem Haus in Herzsprung kann keine sichere Raumaufteilung erkannt werden. Haus 1 von Schönberg weist mindestens drei Räume auf. Es kann jedoch aufgrund des gestörten Zustandes des westlichen Bereichs nicht ermittelt werden, ob der hier gelegene größte Raum weiter zu untergliedern ist. Haus 5 aus Herzsprung wird durch J. Schuster (2004) Gehöft 3 zugeordnet, welches insgesamt eine Laufzeit von knapp 120 Jahren aufgrund der Funde innerhalb der Gehöftstruktur aufweist. Das Haus 5 gehört zur letzten Phase des Gehöfts und kann aufgrund eines Kegelhalsgefäßes in die frühe Völkerwanderungszeit eingeordnet werden (Schuster 2004, 220). Genauer lässt sich das Gefäß am besten in die Zeit um 400 n. Chr. datieren (Schuster 2004, 105).

In Herzsprung findet sich ein weiterer Hausgrundriss, der dem Aufbau von Haus 1 aus Schönberg ähnelt. Es handelt sich um Haus 2 (Taf. 2, 2), das allerdings unvollständig vorliegt. Auch dieser Grundriss ist WSW-ONO ausgerichtet und konnte auf einer Länge von knapp 15 m und einer Breite von 5 bis 5,20 m dokumentiert werden. Die Maße entsprechen dem Grundriss von Schönberg nahezu vollständig. Innerhalb des Hauses 2 aus Herzsprung können, wie bei Haus 1 aus Schönberg, am Westabschluss enger gesetzte Trägerpfosten nachgewiesen werden, auf die die nach innen gebogenen Seitenwände zulaufen. Besonders auffällig ist, dass einige Pfosten gebündelt beisammen standen, genau wie bei Haus 1 aus Schönberg

(Schuster 2004, 27). Der Grundriss von Haus 2 wurde von J. Schuster zu Gehöft 5 am nördlichen Grabungsrand zugeordnet. Die Datierung dieses Hausgrundrisses erfolgt zum einen über die hohe Ähnlichkeit der Konstruktion zu Haus 5, welches sich in die Spätkaiserzeit oder Frühvölkerwanderungszeit datieren ließ. Zum anderen über die spärlichen Funde in diesem Bereich, darunter eine Glasperle, die sich in einen ähnlichen zeitlichen Kontext datieren lässt wie das Kugelgefäß bei Grundriss 5 (Schuster 2004, 224).

Der östlichste Hausgrundriss des Typs lässt sich bislang in Völschow, Lkr. Vorpommern-Greifswald (Taf. 2, 9) fassen. Dabei handelt es sich um den als Haus 1 bezeichneten Befund, der einen 22,5 m langen und 5,5 m breiten Grundriss umfasst, mit einer Innenfläche von gut 125 m<sup>2</sup>. Insgesamt lassen sich sieben dachtragende Pfostenpaare ermitteln, die Jochweiten von 2,42 bis 4,18 m überwinden. Der westliche Hausabschluss zeichnet sich gleichzeitig als das letzte Paar dachtragender Pfosten aus, wodurch die Längswände leicht nach innen verlaufen. Diese Pfosten sind geringer eingetieft als die restlichen Trägerpfosten. Weiter konnte ein Eingangsbereich zwischen dem vierten und fünften Pfostenpaar in der südlichen Außenwand ermittelt werden. Die Innengliederung des Hauses ist aufgrund der Befundlage kaum zu rekonstruieren, doch können einige Wandpfosten mit einer Querwand in Verbindung gebracht werden (Saalow 2017, 41–42). Die Datierung dieses Grundrisses erfolgte im Besonderen über die Kleinfunde in der näheren Umgebung, beziehungsweise über die Funde innerhalb des von L. Saalow (2017) rekonstruierten Gehöfts. Demnach lässt sich dieser Grundriss in das ausgehende 2. Jahrhundert, schwerpunktmäßig in die erste Hälfte des 3. Jh. n. Chr. datieren (Saalow 2017, 158). Dies wird auch weiter durch die Gehöftstruktur bestätigt, welche überwiegend in Skandinavien zu finden ist und auch eine Datierung in die jüngere Kaiserzeit bis frühe Völkerwanderungszeit zulässt. Es handelt sich um rechteckige Höfe, an deren Ostseite sich ein Nebengebäude sowie ein Speicher befunden haben (Saalow 2017, 159).

Vergleicht man all die benannten Hausgrundrisse mit Haus 1 aus Schönberg, fällt auf, dass die Grundrisse von Peelo 42, Herzsprung 2, Völschow 1 und Brill 3 am ehesten eine Übereinstimmung finden. Bei dem Grundriss von Peelo 42 werden zum einen die beiden Eckpfosten durch einen

schlanken Pfosten im Zwischenbereich unterstützt, zum anderen deutet sich an, dass die Raumaufteilung Entsprechung findet. Hier ist aber darauf hinzuweisen, dass der Grundriss von Peelo spiegelverkehrt zu dem Haus 1 aus Schönberg liegt. Auch der Grundriss von Haus 3 aus Brill weist eine ähnliche Pfostensetzung auf. Leider sind die Häuser dieses Typus selten vollständig dokumentiert worden, sodass der abgrenzbare östliche Raum aus Schönberg Haus 1 keinerlei Übereinstimmung an anderen Fundorten findet. Man beachte aber die gleichen Abstände der Zwischenwände.

Folgt man den Datierungen dieser beiden Grundrisse, ist anzunehmen, dass Haus 1 aus Schönberg vermutlich in die späte Römische Kaiserzeit bis in die frühe Völkerwanderungszeit zu datieren ist. Eine ähnliche Einordnung ist auch anzunehmen, wenn man die Grundrisse aus Herzprung und Völschow mit einbezieht, wobei der Grundriss aus Völschow etwas älter ist und in das 2./3. Jahrhundert datiert. Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Datierung des Haustyps, dem Haus 1 aus Schönberg zuzuweisen ist, zwischen dem 1. Jahrhundert und um 550 n. Chr. schwankt und somit keine exakte Aussage zur Datierung von Haus 1 getätigt werden kann. Die Mehrzahl der Hausgrundrisse dieses Typus wird allerdings in die späte Kaiserzeit und frühe Völkerwanderungszeit datiert. Haus 49 aus Flögeln kann eventuell als Vorläufer angesehen werden, dafür spricht auch die andersartige Konstruktion. So lässt sich durch den Hausgrundriss aus Schönberg, trotz der unsicheren Datierung, die Bautradition zwischen den Regionen des südlichen Nordseeküstengebietes und des östlichen Hinterlandes in Norddeutschland belegen.

Zu den vorangegangenen Beschreibungen hier noch eine Anmerkung: Es zeigt sich meines Erachtens, dass dieser spezielle Typ von Hausgrundrissen einer eigenen Definition bedarf. Bei H.- J. Nüsse (2014) findet man all diese Hausgrundrisse unter verschiedenen definierten Formen der dreischiffigen Häuser. Im Folgenden werden die von mir als ein Haustyp erkannten Grundrisse neu zusammengestellt.

Haus 5 aus Herzprung gehört nach H.-J. Nüsse zu dem Typ Peelo A/ Flögeln 1c, welches stark Haus 1 von Schönberg Fpl. 17 ähnelt. Diese Bauform ist durch eine unregelmäßige Abfolge von dachtragenden Pfosten gekennzeichnet, wodurch sie typologisch schwer zu fassen ist. Zumeist



Abb. 10: Verteilung Haustyp Schönberg  
(Kartengrundlage @ naturalearthdata.com).

lässt sich der Innenaufbau dieses Haustyps nicht weiter aufgliedern (Nüsse 2014, 74), wohingegen für Haus 1 in Schönberg eine Einteilung in mindestens drei Räume angenommen werden kann. Die unregelmäßigen Abstände können laut Nüsse (2014) „auf Spuren einer häufigeren Instandsetzung der Gebäude zurückgeführt werden, die den ursprünglichen Gebäudetyp nicht mehr erkennen lassen. Allerdings kann damit sicherlich nur ein Teil der Pfostensetzungen erklärt werden [...]. Andererseits, und dies ist m. E. die zu favorisierende Interpretation, könnten die wechselnden Abstände auf eine individuelle, den Bedürfnissen genau angepasste Gestaltung des Innenraums hinweisen [...]“ (Nüsse 2014, 76). Der Haustyp Peelo A/ Flügeln 1c weist Längen von 16 bis 41,9 m auf. Die Breite variiert nicht stark und befindet sich meist bei um die sechs Meter. Nur bei zwei Häuser aus den Niederlanden (Bennekom und Dalftsien) lassen sich Maße von knapp acht Metern fassen. Nur aus Herzsprung, Lkr. Uckermark, ist der bislang östlichste Hausgrundriss dieser Kategorie bekannt (vgl. Nüsse 2014, 78 Abb. 66), während das Haus 2 aus Herzsprung von H.-J. Nüsse zu den Korridorhäusern gerechnet wird (dazu mehr bei Haus 2). Haus 49 aus Flö-



geln wird von Zimmermann dem Typus Flögeln 1b zugeordnet (Abb. 10). Die unterschiedliche Kategorisierung der Häuser zeigt deutlich, dass die Konstruktionsmerkmale bislang nicht als einzelner Haustyp erkannt worden sind. Aufgrund der speziellen Bauart sollten diese Befunde einem eigenen Typen zugeordnet werden, der sich als Typ „Haus mit auf dachtragende Eckpfosten hinlaufende Seitenwände“, kurz Typ „Schönberg“, am besten beschreiben lässt. Die ungewöhnliche Hausform wurde, wenn auch nicht als eigener Typ benannt, schon von J. Schuster (2004) und L. Saalow (2017) erkannt.

## **Haus 2 (Taf. 3)**

Bef. Nr.: 375, 1862, 1887, 1888, 1889, 1890, 1894, 1895, 1896, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1915, 1917, 1918, 1919, 1920, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1978, 1979, 1980, 2203, 2239, 2241, 2242, 2243, 2245, 2251, 2252, 2253, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2264, 2266, 2268, 3387

Die Gesamtlänge des Hauses 2 aus Schönberg lässt sich, aufgrund einer Störung durch einen Drainagegraben im Osten, nicht bestimmen. Das Haus kann noch auf eine Länge von 17 m und eine Breite von 4,5 m nachverfolgt werden. Es ist anzumerken, dass sich der Grundriss hinter dem Drainagegraben nicht fortsetzt und daher nicht erheblich länger gewesen sein kann. Auch hier handelt es sich wie bei Haus 1 um ein dreischiffiges Gebäude, welches ebenfalls auf Fläche 4 liegt. Haus 2 wurde in derselben Ausrichtung wie Haus 1 erbaut, NO-SW. Auffällig ist, dass die Doppelpfostenreihe, die sich bei Haus 1 in der NO-Ecke feststellen ließ, nun in der SW-Ecke des Hauses zu finden ist. Ob es sich hier um Reparaturmaßnahmen oder eine gewollte Konstruktion handelt, lässt sich nicht nachvollziehen. Die Pfostentiefen weisen darauf hin, dass die innen liegenden Pfosten die dachtragende Funktion übernommen haben, hiervon lassen sich noch jeweils 5 Paare erkennen. Ihr Abstand zueinander beträgt jeweils zwischen 2,6 bis 3,5 m.

Deutlich erkennen lässt sich am westlichen Ende des Hauses ein Raum von ca. 20 m<sup>2</sup>. An diesen schließt sich ein schmaler Raum an, der vermutlich als eine Art Diele angesprochen werden kann. Innerhalb dieses Raumes sind auch Eingangsbereiche zu erkennen, die durch eine größere Lücke in den Längswänden markiert sind. Es folgt ein weiterer Raum selber Größe, in dem sich eine Vielzahl an Pfosten findet, die in ihrer Funktion nicht sicher zu identifizieren sind. Es wirkt, als sei eine ovale Konstruktion innerhalb des Hauses integriert worden. Ob diese Pfosten tatsächlich zu dem Hausgrundriss gehören bleibt jedoch strittig. Nach dieser zweiten Diele kann in östliche Richtung kein weiterer Raum erfasst werden. Aufgrund der Pfosten, die von der Längswand in den Innenraum deuten, kann hier aber von einem Stall mit integrierten Viehboxen ausgegangen werden. Der Hausgrundriss 2 entspricht dem Haustyp eines Korridorhauses. Innerhalb des Hausgrundrisses konnte neben einem Wetzstein eine unverzierte Wand- sowie eine Bodenscherbe geborgen werden.

Korridorhäuser sind dadurch gekennzeichnet, dass die Raumabfolge durch zwei schmale Räume, die Korridore, getrennt ist. Die Funktion der Räume soll damit aber nicht beschrieben werden. Diese kann unter anderem als Diele angenommen werden, wenn eine Eingangssituation im Raum zu finden ist. Die Korridore lassen sich an der speziellen Setzung von extra Pfosten zwischen den dachtragenden Pfostenpaaren des Innengerüsts erkennen und bilden damit eine Art Zwischenwand. Östlich und westlich schließen jeweils größere Räume an. Diese Räume zeigen unterschiedliche Längen und auch ihre Funktion lässt sich nicht immer sicher erkennen. Bislang konnte nur in zwei Fällen eine Feuerstelle innerhalb eines solchen Grundrisses nachgewiesen werden: zum einen aus Lübesse Langhaus V und im Langhaus aus Nauen-Bärhorst. Sie lag jeweils zentral im östlichen großen Raum (Nüsse 2014, 100–101). Bis dato konnte nur ein Grundriss dieses Haustyps vollständig erfasst werden.

2011 konnten auf Fundplatz Gammelín 17, Lkr. Ludwiglust-Parchim, während einer Grabung im Verlauf des Trassenabschnittes der Nordeuropäischen Erdgasleitung (NEL), zwei Korridorhäuser zumindest teilweise erfasst werden. Beide waren W-O ausgerichtet, über die genauen Maße lassen sich aufgrund der fragmentarischen Zustände keine Aussagen treffen (Möllmann 2014, 228). Aber nur wenige Kilometer vom Fundplatz

entfernt, in Lübesse, kamen insgesamt sechs weitere Hausgrundrisse desselben Typus zutage, von denen drei eine identische Konstruktion wie Haus 2 in Schönberg aufweisen<sup>25</sup>. Die Gebäude haben allesamt ein breites Mittelschiff und zwei schmale Seitenschiffe, wobei jeweils im westlichen Bereich das Innengerüst durch zusätzliche Pfosten ergänzt wurde, die den Doppelkorridor bilden (Lehmpuhl 2008, 71). Doch trotz der gleichen Konstruktionsmerkmale unterscheiden sich die Hausgrundrisse in ihrer Länge und Breite sowie in der Anordnung und Anzahl der Trägerpaare (Lehmpuhl 2008, 74). Die Hausgrundrisse aus Lübesse besitzen eine Länge von 26-30,5 m. Die Hausbreiten schwanken zwischen 4,5 und 6 m, wobei hier auch erhebliche Abweichungen innerhalb der einzelnen Grundrisse zu verzeichnen sind. Langhaus III (Taf. 4, 1) ist das größte Korridorhaus, es besitzt eine Länge von 30 m und variiert in der Breite zwischen 5,3-5,5 m. Das Haus ist W-O ausgerichtet und gründet auf neun Trägerpfosten. Als auffälliges Konstruktionsmerkmal ist hier ein kleiner Raum im Osten zu nennen, der durch eine Wand, bestehend aus sechs Pfosten, abgetrennt ist und einen eigenen Eingang in der Südwand aufweist (Lehmpuhl 2008, 74–75).

Langhaus IV (Taf. 4, 2) ist 29 m lang und misst an der breitesten Stelle 5,5 m, diese Breite verringert sich zu den Schmalseiten auf 5 m. Auch dieses Haus ist W-O ausgerichtet. R. Lehmpuhl weist darauf hin, dass die Dichtefolge der Trägerpaare im Osten auffällig und als „konstruktiver“ Stall zu bezeichnen sei (Lehmpuhl 2008, 76). Als letzter Grundriss des Typs Korridorhaus auf dem Fundplatz Lübesse ist Langhaus V (Taf. 4, 3) zu nennen. Ebenfalls W-O ausgerichtet ist es mit 26 m das kürzeste Haus, hier variiert die Breite besonders stark. Das Haus ist im Westen 4,5 m breit, an der breitesten Stelle 5,4 m und im Osten verschmälert es sich wieder auf 4,9 m. Es ist der einzige Befund in Lübesse, in dem im Innenbereich des Hauses eine Feuerstelle nachgewiesen wurde. Es können vier Eingänge vermutet werden (Lehmpuhl 2008, 78). Bei den Grundrissen aus Lübesse ist somit zwar eine ähnliche Konstruktion wie bei Haus 2 aus Schönberg zu beobachten, die Längen der Häuser aus Lübesse übersteigen die aus Schönberg aber bei Weitem.

---

25 Die Häuser III, IV, V.

Zusätzlich soll auf einen Grundriss aus Herzprung, Lkr. Uckermark, in Brandenburg verwiesen werden. Haus 8 (Taf. 4, 4) aus Herzprung gehört zu den am besten erhaltenen auf der Grabungsfläche. Die Länge des Hauses beträgt 20 m und die Breite schwankt zwischen 4,5 und 5 m (Schuster 2004, 21). Dies und die Ausrichtung des Gebäudes decken sich nahezu mit den Verhältnissen von Haus 2 aus Schönberg. Auch der Abstand der dachtragenden Pfosten, im Schnitt 2 bis 2,5 m Entfernung, lässt sich für Haus 2 bestätigen. Hausgrundriss 8 aus Herzprung ist jedoch nicht durchgehend dreischiffig. Der östlichste Raum wird zweischiffig, was sich in Schönberg nicht feststellen lässt, da der östliche Bereich durch einen tiefen Drainagekanal gestört ist. Die Raumaufteilung von Haus 8 zeigt sich anhand von Trennwänden, die im Bereich des zweiten bis vierten Paares durch zusätzliche Pfosten verstärkt werden.

Die Entstehung des Korridorhauses 8 auf dem Fundplatz Herzprung könnte laut Schuster eventuell auf einen dreiphasigen Ausbau zurückzuführen sein (Schuster 2004, 23-25 Abb. 6), sodass das Korridorhaus erst durch Ausbau und Erweiterung entstand. Auch sind in den Außenwänden fast durchgängig Doppelpfosten zu erkennen und sind damit ein wichtiges Kriterium für diesen Haustyp (Nüsse 2014, 101). Grundriss 8 scheint aufgrund seiner Ausbauphasen länger bestanden zu haben, sodass eine genaue Datierung hier nicht sicher zu ermitteln ist. Eine Fibel mit festem Nadelhalter macht aber deutlich, dass das Haus 8 vermutlich ab der Phase C2 (nach Godłowski) bestanden haben wird, aber bis in die Völkerwanderungszeit durchläuft<sup>26</sup> (Schuster 2004, 219-220).

Als weiterer Vergleich sollen die Hausgrundrisse B und D aus der spätkaiserzeitlichen Siedlung in Nauen-Bärhorst, Lkr. Havelland, vorgestellt werden. 1935 wurden bei der Erweiterung der Rieselfelder-Anlagen<sup>27</sup> mehrere Pfostenlöcher und Keramikscherben sowie eine Fibel aus der späten Kaiserzeit entdeckt (Doppelfeld u. a. 1937/38, 284). Es konnten dort insgesamt 50 Höfe rekonstruiert werden, welche fast alle Ost-West ausgerichtet sind (Doppelfeld u. a. 1937/38, 291)<sup>28</sup>. Damals noch von Doppelfeld u. a. (1937/38) in drei verschiedene Hausformen eingeteilt (vgl. (Doppelfeld u.

26 Wobei es laut J. Schuster nicht möglich sei, dass das Haus gute 120 Jahre an derselben Stelle gestanden haben kann.

27 Eine Rieselfeldanlage ist eine Anlage zur Reinigung von Abwässern.

28 In der Arbeit von Schöneburg (2001a) ist die Rede von 38 identifizierten Langhäusern.

a. 1937/38, 299), können die Häuser nach heutigem Forschungsstand neu rekonstruiert und, zumindest die im Folgenden angesprochenen, als eine einzige Hausform erkannt werden (Schöneburg 2001a, 405).

Haus B (Taf. 4, 5) lässt sich als dreischiffiges Haus mit zentraler Feuerstelle rekonstruieren. Außerdem lassen sich zwei Korridore erkennen, die von P. Schöneburg als „kleine mittlere Räume“ angesprochen werden (Schöneburg 2001a, 406). Mit einer Breite von 5,7 m und einer Länge von 26 m übertreffen die Maße Haus 2 aus Schönberg. Anders hingegen Haus D (Taf. 4, 6), für das eine Länge von 16,4 m und eine Breite von ca. 5 m dokumentiert werden kann (Schöneburg 2001a, 407). Als Besonderheit ist zum einen auf die divergente Ausrichtung des Grundrisses sowie auf den halbrunden Abschluss auf der Südseite des Hauses hinzuweisen. Doch auch hier lassen sich deutlich die Korridore erkennen, welche zuvor von Doppelfeld u. a. noch als Viehboxen rekonstruiert wurden (Doppelfeld u. a. 1937/38, 301).

Ebenfalls im Lkr. Havelland, auf Fundstelle 23, konnte ein mindestens 20 m langes Korridorhaus dokumentiert werden. Das Haus ist nahezu W-O ausgerichtet, die gesamte Länge lässt sich aufgrund der Grabungsgrenze im Osten des Grundrisses nicht erfassen. Das Haus zeigt im östlichen Bereich die typischen Korridore auf (vgl. Stapelfeldt 2000, 74 Abb. 50). Neben etlichen weiteren Hausgrundrissen wurden auch Brunnen entdeckt, welche es möglich machten, über 14C-Datierungen eine absolute Chronologie des Siedlungsplatzes zu ermitteln. Die analysierten Hölzer legen nahe, dass die Siedlung zwischen den Jahren 294 und 421 n. Chr., mit einem deutlichen Schwerpunkt in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts n. Chr., bestanden hat (Marx u. a. 2004, 69).

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Mehrzahl der Korridorhäuser in den jungkaiser- bis völkerwanderungszeitlichen Horizont gehört (Nüsse 2014, 102). So datiert die Siedlung von Lübesse in die späte Kaiser- bis frühe Völkerwanderungszeit. Dies stützt sich auf die keramischen Hinterlassenschaften sowie auf zwei für Hausgrundriss IX vorliegende 14C-Daten: Zum einen für die Befunde im Wandbereich (394 - 538 n. Chr.) und ein weiterer Wert innerhalb der tragenden Konstruktion (246 - 396 n. Chr.) (Lehmpful 2008, 91). Haus 8 aus Herzprung konnte aufgrund ei-



Abb. 11: Verteilung Haustypen Korridorhaus  
(Kartengrundlage @ naturalearthdata.com).

nes vermutlich zugehörigen Grubenhaus in die Stufe C2 oder jünger datiert werden (Schuster 2004, 219-220). Die weiteren Grundrisse des Typs Korridorhaus<sup>29</sup> datieren in eine Zeitstellung zwischen dem 3. und 6. Jh. (Nüsse 2014, 102–103). Die Verbreitung der Korridorhäuser geographisch einzugrenzen (Abb. 11) ist aufgrund der geringen Anzahl schwierig. Sie streuen von Südwestmecklenburg bis in die Uckermark, somit ist ein zusammenhängendes Verbreitungsgebiet dieses Haustyps nicht nachzuvollziehen. Doch zeichnet sich nach L. Saalow eine Konzentration im Ha-

29 Wustermark, Lkr. Havelland (Taf. 4, 8) (Stapelfeldt 2000, 74, Abb. 50); Dallgow-Döberitz, Lkr. Havelland (Taf. 4, 7) (Schöneburg 2001b, 551, Abb.1); Nauen-Bärhorst, Lkr. Havelland (Schöneburg 2001a, 403ff. Abb. 2, 3, 4); Dahlewitz, Lkr. Teltow-Fläming (Schwartz 2007, 55, Abb. 50), Görzitz, Lkr. Oberspreewald (Berg-Hobohm 2004, 74 Abb. 29); Kablow, Ldk. Dahme-Spreewald (Berg-Hobohm a. a. O.); Brahlstorf, Lkr. Ludwigslust-Parchim (Brandt 2004, 333f. Abb.9); Wittenborn, Kr. Segeberg (Lütjens 2009, 79, Abb. ohne Nr.), Völschow, Lkr. Vorpommern-Greifswald (nach Saalow 2017, 63, Abb. 32) (Die Hausgrundrisse 3, 4 und 5 aus werden an dieser Stelle aufgrund der Vollständigkeit erwähnt, die Zuordnung zu den Korridorhäusern ist m. E. aber nicht nachvollziehbar), Zielitz b. Schwerin (nicht publiziert).

vel-Spree-Gebiet ab (Saalow 2017, 63). Auffällig ist, dass der Haustyp bislang, abgesehen von Wittenborn, nicht im nordwestlichen Norddeutschland zu verzeichnen ist. Ob dies einer regionalen Haustradition gleichkommt oder aber eine forschungsgeschichtliche Lücke aufzeigt, muss sich durch neue Siedlungsgrabungen beweisen.

### **Haus 3/4 (Taf. 5)**

Bef. Nr.: 320, 322, 324, 325, 382, 1817, 1818, 1819, 1823, 1824, 1828, 1829, 1830, 1834, 1836, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1857, 1865, 1866, 1868, 1871, 1872, 1873, 1876, 1878, 2037, 2039, 2051, 2052, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2067, 2068, 2072, 2185, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2200, 2201, 2202, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2798, 2799, 3360, 3361, 3365, 3366, 3367, 3368

Die Hausgrundrisse 3 und 4 stellen eine Herausforderung dar, da diese kaum auseinander zu dividieren sind. Beide Hausgrundrisse liegen in einer Flucht auf Fläche 4. Es können drei Rekonstruktionsvorschläge in Betracht gezogen werden:

Im ersten Szenario werden die Befunde als ein einzelner Hausgrundriss rekonstruiert. Der dreischiffige Grundriss hat eine Länge von 37 m und eine Breite von im Schnitt 5 m und ist NO-SW ausgerichtet. Eingangsbereiche lassen sich aufgrund der Störung durch die Drainagegräben nicht erfassen. Im südöstlichen Bereich findet sich eine kleine Ausbuchtung. Welche Funktion ihr zukommt, ist unklar, ein Eingangsbereich lässt sich jedoch ausschließen, da direkt dahinter im Inneren ein massiver Pfosten gestanden hat. Im Gegensatz zu den Hausgrundrissen 1 und 2 lassen sich hier keine doppelten Pfostensetzungen im Bereich der Längsseiten feststellen. Die Innengliederung ist schwer nachzuvollziehen. Der östliche Bereich scheint recht offen gehalten zu sein, während dann mittig eine Verdichtung von Pfosten zu finden ist. Daran anschließend findet sich ein Korridor. Der nun westlich angrenzende Raum weist keine Merkmale auf, die auf seine Funktion hindeuten. Insgesamt lässt sich eine Nutzungsfläche innerhalb des Grundrisses von gut 175 m<sup>2</sup> fassen. Im nördlichen Innenschiff befinden sich noch sieben dachtragende Pfosten, die im Schnitt zwischen 2-6 m voneinander entfernt liegen. Die Pfostentiefen schwanken zwischen 30

und 42 cm. Im südlichen Innenbereich lassen sich nur fünf dachtragende Pfosten erkennen, hier ist unklar, wieso die anderen beiden parallelen Pfosten nicht dokumentiert werden konnten. Im östlichen mittigen Bereich ist generell eine Befundleere festzustellen, es ist fraglich, ob die Erosion hier weiter vorangeschritten war oder dies auf baustellen-/grabungstechnische Sachverhalte zurückzuführen ist.

Das zweite Szenario zeigt zwei getrennte Hausgrundrisse. Hausgrundriss 3 ist demzufolge ein Pfostenbau ohne dachtragende Pfosten. Es wäre also ein einschiffiger 10 x 4 Meter großer Grundriss mit einem leicht abgerundeten Hausabschluss im Osten. Im Westen lässt sich der Hausabschluss nicht sicher rekonstruieren. Haus 4 ist mindestens 21 m lang und 4,5 m breit. Im Gegensatz zu Haus 3 lässt sich hier der östliche Hausabschluss nicht sicher bestimmen. Haus 4 lässt sich als dreischiffiges Haus mit zehn dachtragenden Pfosten rekonstruieren. Weiter sind drei Räume zu erkennen, von denen einer auf einen Korridor hinweist. Der westliche Raum hat eine Größe von ca. 60 m<sup>2</sup>, der zweite anschließende Korridor hat dagegen nur eine Fläche von knapp 11 m<sup>2</sup>, während der östliche Raum aufgrund der ungeklärten Abschlusssituation nicht sicher rekonstruiert werden kann.

Das dritte Szenario legt nahe, dass der Grundriss erst im späteren Verlauf erweitert wurde. Aufgrund der nicht vorhandenen Überschneidungen und der geringen Anzahl an Funden innerhalb des Grundrisses lässt sich nicht sagen, ob diese Erweiterung vom östlichen Haus 3 oder aber vom westlichen Haus 4 ausging.

Innerhalb der Hausgrundrisse konnten einige unverzierte Wandscherben sowie Flintabschläge und verziegelter Lehm geborgen werden. Anhand dieser Funde kann aber weder eine Gleichzeitigkeit noch eine Abfolge herausgelesen werden, sodass auch die Funde hier nicht zur Klärung der Plausibilität der beschriebenen Szenarien beitragen können. Trotzdem erscheinen die Szenarien 1 und 3 am plausibelsten und auch die Vergleichsbefunde deuten an, dass eine dieser Annahmen richtig ist. Zudem deutet sich durch die in einer Flucht gesetzten Wandpfosten an, dass Szenario 2 eher auszuschließen ist, da die Grundrisse insgesamt als zusammengehörig und aufeinander bezugnehmend wirken.



Haus 3/4 kann vermutlich als ein Haus des Typs Flögel 1d nach Zimmermann identifiziert werden. Diese Wohn-Stall-Häuser finden sich laut Zimmermann südlich und östlich der Nordsee (Zimmermann 1992, 101). Der Grundriss aus Schönberg stellt bislang den östlichsten Hausgrundriss dieses Typs dar. Typisch für diesen Hausgrundriss ist eine Länge von über 30 m. Der längste Grundriss dieses Typs (Taf. 6, 1) wurde in Bremen-Rekum gefunden bei einem dreischiffigen Haus mit 61 m Länge (Brandt 1989, 110). Diese Großbauten unterscheiden sich zudem in ihren Breiten und messen von 4,5 bis 7,4 m. Die Grundrisse weisen für gewöhnlich gerade Abschlüsse auf (Nüsse 2014, 86). Es scheint die Innengliederung ist keinen bestimmten Regelungen unterworfen, die Stallteile variieren und weisen häufig separaten Eingang auf der Schmalseite auf. Betrachtet man die Eingänge des Hauses 3/4 aus Schönberg, scheint der Stallteil bei diesem Haus auf der westlichen Seite gelegen zu haben, da auf dieser Seite die Pfostensetzung engmaschig ist. Auch in Bremen-Rekum lässt sich feststellen, dass der Stallteil, im Gegensatz zu den Hausgrundrissen aus Flögel, im Westen lag (Brandt 1989, 111).

Haus 5 (Taf. 6, 2) aus Flögel-Eekhöltjen, Lkr. Cuxhaven, ist der früheste Vertreter des Typus Flögel 1d auf dem namensgebenden Fundplatz (Dübner 2015, 88). Das Haus ist W-O ausgerichtet und knapp 50 m lang (vgl. Dübner 2015, 178 Abb. 137).

In Rullstorf, Lkr. Lüneburg, konnten Befunde dokumentiert werden, die es zuließen, Hausgrundrisse mitsamt der dachtragenden Pfostensetzung zu rekonstruieren (Gebers 1985, 192). Eine Auswertung der Befunde aus Rullstorf steht bislang aus. Die Umzeichnung zweier Grundrisse (Taf. 6, 3-4) lässt jedoch vermuten, dass diese ebenfalls dem Haustyp Flögel 1d entsprechen (Gebers 1985, 193, Abb. 3).

Auch in Gristede (Taf. 6, 5), Lkr. Ammerland, wurde 1961 ein dreischiffiger Hausgrundriss gefunden, welcher, genau wie der aus Schönberg, eine Länge von 37 m aufweist, aber mit 6,30 m etwas breiter ist. Dieses Haus konnte nur auf einer Längsseite vollständig erfasst werden (Zoller 1962, 42; Zoller 1963, 144). Der Abstand der Innenpfosten betrug gleichmäßig 2 m zueinander (Zoller 1963, 143). Innerhalb des Grundrisses befand sich knapp 5 Meter vom Osteingang eine Herdstelle, die Scherben und Tier-

knochen enthielt (Zoller 1963, 144).

1973 konnte nahe Beckedorf Fpl. 5, Lkr. Schaumburg ein Hausgrundriss dokumentiert werden. Das Haus weist eine Länge von 40 m und eine Breite von 7 m auf (Taf. 6, 6). Es ist W-O ausgerichtet (Ahrens 1974, 87) und es handelt sich um ein dreischiffiges Hallenhaus. Neben der ungewöhnlichen Länge weisen auch Überschneidungen und Unregelmäßigkeiten darauf hin, dass dieses Haus in mehreren Bauphasen seine endgültige Erscheinung erhielt (Ahrens 1974, 87). Ahrens ging 1974 noch davon aus „[...] daß, ein Gebäude von 40 m Länge niemals bestanden hat, sondern daß nacheinander mehrere, mindestens 4-5 Häuser an nahezu derselben Stelle errichtet wurden [...]“ (Ahrens 1974, 87).

Die Hausgrundrisse von Bremen-Rekum und Beckedorf sind vermutlich ein Resultat mehrerer Umbauphasen, was auch für den Hausgrundriss 3/4 in Schönberg angenommen werden kann. In Bremen-Rekum wurde das ehemals 44 m lange Haus auf der östlichen Seite verlängert. Dies kann aufgrund der dichten Pfostenreihe, die den Wohnbereich in zwei Räume zu trennen scheint, angenommen werden (Brandt 1989, 111). Einen ähnlichen Fall könnte man für das Haus aus Schönberg annehmen, in dem etwa mittig ein Stall gelegen hat, der den östlichen Abschluss bildete und dann zu einem späteren Zeitpunkt um einen Gebäudeteil erweitert wurde. Aufgrund der angesprochenen Problematik mit Überschneidungen des Hausgrundrisses kann hier nicht sicher gesagt werden, welcher Teil des Hauses als Anbau fungierte.

Die Datierung des Haustyps Flögel 1d variiert, die Vergleichsfundplätze<sup>30</sup> (Abb. 12) sind zeitlich vom 2. Jh. bis zum 6. Jh. zu fassen (vgl. Nüsse 2014, 86–89). Das Haus von Gristede datiert noch in den Horizont der älteren Kaiserzeit, da ihm zum einen Keramiken des 2. Jh. n. Chr. zugewiesen werden konnten, zum anderen wird auf einen Denar des Trajans verwiesen, welcher sich im Umfeld des Grundrisses befand (Zoller 1962, 42; Zoller 1963, 144). Auch der Grundriss aus Beckedorf lässt sich anhand von Funden innerhalb des Hausbereichs grob in die Römische Kaiserzeit ein-

---

30 Beckedorf, Lkr. Schaumburg (Ahrens 1974; Sielmann 1974); Bremen-Rekum, Lkr. Blumenthal (Brandt 1989); Flögel, Lkr. Cuxhaven (Dübner 2015; Zimmermann 1992); Gristede, Lkr. Ammerland (Zoller 1962), Rullstorf, Lkr. Lüneburg (Gebers/Lüth 1984), Wittenborn, Kr. Segeberg (Lütjens 2009; Lütjens u. a. 2017).



Abb. 12 Verteilung Hautsyp Flögel  
(Kartengrundlage @ naturalearthdata.com).

ordnen (Ahrens 1974, 87; Sielmann 1974, 131). Jünger können aufgrund von Streufunden und Überschneidungen mit anderen Befunden hingegen die Häuser aus Bremen-Rekum und Rullstorf datiert werden (Gebers/Lüth 1984, 111). Das Haus aus Bremen gehört in das 4./5. Jahrhundert, was sich durch Überschneidungen und aus den Streufunden ergibt (Brandt 1989, 111–113). Der Grundriss von Haus 4 aus Wittenborn (Taf. 6, 7) ist weniger genau zu datieren und umfasst eine Zeitspanne zwischen dem 3. bis 6. Jh. n. Chr. (Lütjens 2009, 79). Die namensgebenden Hausgrundrisse aus Flögel können beginnend mit Haus 5, welches in die Siedlungsphase VII datiert (Dübner 2015, 88), ab dem 3. Jahrhundert bis in das 4./5. Jahrhundert verortet werden (Dübner 2013, 230). Die geborgene Keramik innerhalb des Hausgrundrisses aus Schönberg legt nur grob die Datierung in die Römische Kaiserzeit nahe.

### 5.2.1.2. Einschiffige Hausgrundrisse

#### Haus 5 bis 8 (Taf. 7 und 8)

Bef. Nr. Haus 5: 1018, 1019, 1021, 1022, 1023, 1065, 1068 – Bef. Nr. Haus 6: 224, 952, 971, 972, 973, 1006, 1007, 1008, 1009, 1011, 1012, 1013, 1061, 1062 – Bef. Nr. Haus 7: 784, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 820, 827, 828, 845, 2032 – Bef. Nr. Haus 8: 200, 780, 781, 783, 805, 810, 812, 826, 844, 896, 1577, 1578, 1579

Die nun zu beschreibenden Häuser 5 bis 8 sind durch ihre Einschiffigkeit gekennzeichnet und liegen allesamt auf der Fläche 2 (Abb. 8). Die Häuser 5 und 6 haben dieselbe Ausrichtung, NO-SW und liegen parallel zueinander in einem Abstand von ca. 4,5 m.

Haus 5 (Taf. 7) ist knapp 15 m lang und 3 m breit. Es haben sich nur sieben Pfosten erhalten, von denen sich sechs paarig gegenüber liegen. Die Tiefen schwanken zwischen 8 und 26 cm, der achte fehlende Eckpfosten wird von einem Ofen überlagert. Der Hausgrundriss 5 muss gesondert von den anderen noch zu beschreibenden, einschiffigen Hausgrundrissen betrachtet werden, da er zwei Gruben aufweist, die auch eine Deutung als Pfosten zulassen würden und es sich daher auch um einen zweischiffigen Grundriss handeln könnte. Die beiden Gruben, beziehungsweise Pfosten, weisen einen Durchmesser von knapp 1 m auf. Zumindest eine (Bef. 1020) zeigt ein trichterförmiges Profil, weshalb eine Ansprache als Pfosten als wahrscheinlich anzunehmen ist. Innerhalb des Hausgrundrisses konnten 21 unverzierte Scherben und verzielter Lehm gefunden werden, welche lediglich grob der Eisenzeit zugeordnet werden können. Diese Funde stammen ausschließlich aus den großen Gruben, die als vermeintliche Pfosten angesehen werden können.

Haus 6 (Taf. 7) ist besser erhalten, es finden sich 13 Pfosten, mit sechs sich gegenüberliegenden Pfostenpaaren. Der Befund ist knapp 18 m lang und 3 m breit. Aus einem Pfosten (Bef. 972) konnte ein Fragment einer geschwungenen Randscherbe geborgen werden.

Hausgrundriss 7 (Taf. 8) ist nahezu W-O ausgerichtet, mit einer Länge von 11,5 m lang und in der Breite knapp 3 m. Es haben sich fünf gegenüberliegende Pfostengrubenpaare erhalten. Zwei weitere Pfostenäquivalente auf

der südlichen Längsseite konnten nicht mehr nachgewiesen werden. Einer wird von einer Grube (Bef. 819) geschnitten, welche eine relative Datierung des Hauses 7 erlaubt. In dieser überlagernden Grube wurden 197 Keramikfragmente gefunden, welche eine Datierung in die Stufe B1-B2 nach Eggers zulassen. Der Grundriss muss aufgrund der Überlagerung der Grube älter als diese sein.

Haus 8 (Taf. 8) ist NNO-SSW ausgerichtet, 14 m lang und 3 m breit. Es haben sich noch fünf gegenüberliegende Pfostengrubenpaare erhalten. Auch dieser Hausgrundriss wird mittig auf der nördlichen Längsachse von einer Grube geschnitten. Hier kann aufgrund der fehlenden Stratigraphie nicht genau erkannt werden, ob die Grube das Haus schneidet oder vom Grundriss geschnitten wird. Die darin erhaltenen unverzierten Wandscherben lassen keine genauere zeitliche Eingrenzung zu. Innerhalb des Grundrisses konnten keine Funde lokalisiert werden. Haus 7 und 8 laufen aufeinander zu und berühren sich fast.

Bei all diesen Hausgrundrissen lassen sich keine Aussagen zu Eingangsbereichen oder Innengliederungen treffen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Pfosten in sehr weiten Abständen voneinander gesetzt wurden.

Einschiffige Häuser in Norddeutschland wurden zuletzt von Nüsse (2014), davor von Vogt (1999) und Brabandt (1993), kartiert. Diese Bauform ist demnach während der Römischen Kaiserzeit im gesamten norddeutschen Raum verbreitet.

Bei den vier in Schönberg<sup>17</sup> gefundenen einschiffigen Hausgrundrissen handelt es sich um solche mit einzelnen Pfostensetzungen im Wandverlauf. Auffällig ist der weite Abstand der Wandpfosten zueinander. Die Gebäudemaße erreichen eine Länge von 11-18 m und eine Breite von durchschnittlich 3 m. Vergleicht man dies mit anderen einschiffigen Grundrissen in Norddeutschland wird deutlich, dass diese Dimensionen in ein sehr variables Spektrum von 10-37 m Länge und bis zu 7 m Breite hineinpassen. Die Orientierung von einschiffigen Häusern ist unterschiedlich, dennoch lässt sich meist eine W-O Ausrichtung feststellen (Brabandt 1993, 33). In Schönberg trifft diese nur auf Haus 7 zu, die anderen Grundrisse sind stärker in Richtung NO-SW gedreht. Eingangsbereiche lassen sich bei den

Hausgrundrissen in Schönberg ebenso wenig herausarbeiten, wie in den meisten Fällen der einschiffigen Grundrisse in Norddeutschland (Nüsse 2014, 29). Feuerstellen sind in einschiffigen Hausgrundrissen nur selten belegt (Brabandt 1993, 33) und auch im Fall von Schönberg 17 konnten keine Feuerstellen dokumentiert werden. Bei einschiffigen Häusern kann angenommen werden, dass die Dachlast von den Pfostensetzungen im Wandverlauf getragen wurde. Wie die weiten Zwischenräume ergänzt wurden ist fraglich. Es können Flechtwände angenommen werden. Aussagen über die Innengliederung der Gebäude lassen sich nicht treffen. Daher können auch keine Funktionen für Schönberg oder den Großteil der anderen bekannten einschiffigen Hausgrundrisse ermittelt werden, zumal diese meist fundleer sind (Brabandt 1993, 33–34).

Bezüglich der angesprochenen auffällig weiten Abstände zwischen den Pfosten im Wandverlauf kann nur ein Hausbefund als Vergleichsbefund herangezogen werden, der Grundriss aus Deventer Colmschate, Provinz Overijssel, aus den Niederlanden (Taf. 9, 1). Dieser weist im Vergleich zu den sonstigen einschiffigen Hausgrundrissen ähnlich weite Abstände zwischen den Wandpfosten auf. Regional betrachtet ist dieser Typus einschiffiger Hausbefunde eher im westdeutschen und niederländischen Raum verbreitet. Die Hausgrundrisse aus Schönberg würden, diese Zeitstellung betrachtet, die östlichsten der bislang bekannten einschiffigen Hausgrundrisse, darstellen (vgl. Nüsse 2014, Abb. 14).

Es kann sich bei diesen Hausgrundrissen aus Schönberg allerdings auch um zwei lineare Pfostenreihen eines eigentlich dreischiffigen Gebäudes handeln, bei dem nur noch die tiefer eingegrabenen dachtragenden Pfosten erhalten sind. Diese Theorie würde den Blick auf Vergleichsbefunde in Dänemark schwenken und dem Typ Bellingegård (Taf. 9, 2-3) entsprechen. Auf dem namensgebenden Fundplatz auf Seeland konnten 26 Häuser dieses Typs gefunden werden (Boye 1992, 159). Er zeichnet sich dadurch aus, dass sich nahezu nur die dachtragenden Innenpfosten erhalten haben. Dieser Typ wurde in drei unterschiedliche Gruppen eingeteilt, die aufgrund der Abstände zwischen den inneren Pfostenpaaren sowie der Winkel der dachtragenden Pfosten zu den Längsenden und der Anzahl der dachtragenden Pfosten variieren (Boye 1992, 159–160). Für den namensgebenden Fundplatz Bellingegård, Gemeinde Køge Kommune, liegen ei-

nige Keramikscherben vor, welche aber nur begrenzt näheren Aufschluss über dessen Datierung bieten, da sich diese in angrenzenden Gruben zu den Häusern befanden. Auch wurde aus Mangel an <sup>14</sup>C-Proben auf die Thermolumineszenzdatierung zurückgegriffen. Die Sedimentproben, welche aus Brandlehm und Pflanzenresten bestehen, stammen leider nicht zwangsläufig aus dem konkreten Hausgrundrissen<sup>31</sup> (Boye 1992, 163 Abb. 5). Eine sichere Datierung liegt nur für den Hausgrundriss V(k) vor, welcher eine kleine Tasse aus dem 4./5. Jh. n. Chr. aufweist (Boye 1992, 166 Anm. 2). Die geringe Anzahl an erhaltenen dachtragenden Pfosten sowie die Tatsache, dass die Häuser mit nur drei Pfostenpaaren schiffsförmig zulaufen, finden keinerlei Entsprechung in Schönberg, geben aber eine Idee von der ehemaligen Konstruktion der Hausgrundrisse.

Wie schon bei der Datierung der Häuser aus Bellingegård angedeutet, ist die zeitliche Einordnung dieses Haustyps schwer einzugrenzen und streut von der älteren bis in die jüngere Kaiserzeit (Brabandt 1993, 31). Dies trifft laut H. - J. Nüsse (2014) aber nur auf die Gebäude zu, die von Brabandt (1993) als Kurzhäuser, beziehungsweise Nebengebäude, bezeichnet wurden. Die längeren Häuser zeigen, dass eine Datierung in die vorrömische Eisenzeit und in die ältere Kaiserzeit als Ausnahmen gewertet werden können. Allerdings muss hier beachtet werden, dass H. - J. Nüsse (2014) fast nur einschiffige Häuser aus dem rechtsrheinischen und provinzialrömischen Gebieten kartierte (Abb. 13). Auch U. Vogts (1999) Kartierung legt einen Verbreitungsschwerpunkt an der Lippe und der Ruhr nahe (Vogt 1999, 23–25)<sup>32</sup>. Die meisten Hausgrundrisse datieren zwischen das 2. und 5. Jh. In Flögeln konnte beobachtet werden, dass die einschiffigen Häuser überwiegend in den jüngeren Siedlungsbereichen vorkommen und zumeist in die zweite Hälfte des 5. Jh. n. Chr. und die erste Hälfte des 6. Jh. datieren (Zimmermann 1992, 103). Inwiefern dies auf Schönberg 17 übertragen werden kann, bleibt wegen der großen Entfernung der Vergleichsbeefunde fraglich. Doch zumindest der Grundriss von Haus 7 legt nahe, dass dieses spätestens in der älteren Kaiserzeit gestanden haben muss, da der B1-B2 datierte Ofen den Grundriss überlagert. Die Funktion der Häuser

31 Generell ist es m. E. nicht ersichtlich wie und wo die Proben für die Datierung entnommen wurden, sondern auch die daraus resultierende Datierung, die nur in einer Tabelle (vgl. Boye 1992, 163, Abb. 5) dargestellt wurde.

32 Er verweist darauf, dass zum Zeitpunkt seiner Abhandlung der Forschungsstand östlich der Elbe zu gering ist um mit in die Untersuchung einbezogen zu werden (Vogt 1999, 22).



Abb. 13: Verteilung einschiffige Häuser  
(Kartengrundlage @ naturalearthdata.com).

kann nicht abschließend bestimmt werden, es kann aber, aufgrund der teilweise auffälligen Länge der Gebäude und der weiten Entfernung zu den dreischiffigen Häusern, von einer Deutung als Nebengebäude abgesehen werden. Es handelt sich hier wahrscheinlicher um Wohnhäuser, die nicht zeitgleich mit den dreischiffigen Häusern bestanden haben.

Quellenkritisch muss zum Ende darauf hingewiesen werden, dass einschiffige Hausgrundrisse der Römischen Kaiserzeit in Norddeutschland bislang vorrangig im Westen gefunden wurden, nur die Kurzhäuser finden sich auch in Ostdeutschland (vgl. Brabandt 1993, 32, Abb. 7<sup>33</sup>). Die weiter angeführten Vergleichsbefunde aus Seeland scheinen durch ihre Entfernung zu Schönberg zunächst als unwahrscheinlicher Ursprung. Bedenkt man aber, dass der Seeweg recht gradlinig nach Mecklenburg verläuft, ist es m. E. nicht ausgeschlossen, dass dieser Haustyp auch in Schönberg Eingang gefunden hat. Generell ist wegen der geringen Anzahl an einschiffigen



Hausgrundrissen im ostdeutschen Bereich keine sichere Ansprache und damit auch keine genauere Datierung möglich. Zumindest für die Häuser 7 und 8 kann eine Gleichzeitigkeit aufgrund der aufeinander zulaufenden Lage ausgeschlossen werden.

### **5.2.1.3. Fragmentarische Hausgrundrisse**

#### **Haus 9 bis 10 (Taf. 10)**

Bef. Nr. Haus 9: 25, 28, 29, 673, 674, 675, 677, 680, 681, 714, 715, 717, 740

Bef. Nr. Haus 10: 30, 33, 650, 651, 655, 656, 657, 658, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 690, 691, 711, 713, 716, 720, 721

Die Hausgrundrisse 9 und 10 befinden sich auf Fläche 2. Das Haus 9 ist nur fragmentarisch erhalten und NO-SW ausgerichtet. Nur der nördliche Abschluss, der leicht apsisförmig ist, ist gut erhalten. Im Südwesten wird der Befund allerdings von Hausgrundriss 10 geschnitten. Der Hausgrundriss ist 4 m breit und vermutlich ca. 16 m lang. Aussagen über Konstruktionen im Inneren können aufgrund des fragmentarischen Zustandes nicht gemacht werden. Apsisförmige Abschlüsse an Hausgrundrissen sind besonders häufig an bronze- und eisenzeitlichen Häusern zu fassen<sup>34</sup>.

Haus 10 ist im Westen durchschnittlich 4,8 m breit und erweitert sich gen Osten auf ca. 5 m. Das Haus lässt sich auf einer Länge von gut 14 m verfolgen. Auch hier ist die genaue Ansprache der Konstruktion aufgrund der unsicheren Zuordnung der wenigen Pfosten im Inneren schwierig. Demnach käme ein zwei- bis vierschiffiger Grundriss infrage. Hierbei ist vor allem an der Längsseite im südlichen Bereich unsicher wie sich die doppelten Pfostensetzungen im Abstand von 0,5 m zueinander verhalten. Die dachtragenden Pfosten sind schwer zu ermitteln. Anhand der Pfostentiefen scheinen die Eckpfosten des Hauses vermutlich die größte Dachlast getragen zu haben, da diese hier teilweise noch bis auf 42 cm erhalten sind. Angesichts der Überlagerung der beiden Hausgrundrisse ist es generell schwer, die einzelnen Pfosten diesen jeweils zuzuordnen.

---

<sup>34</sup> Vgl. Benzingerode, Lkr. Hartz (Brauer 2005, 96); Klein Bünstorf, Lkr. Uelzen (Schirinig 1971, 237); Daerstorf, Lkr. Harburg (Thieme 1997, 30); Hitzacker Haus IV,VIII, IX, Lkr. Lüchow-Dannenberg (Assendorp 1991, 100; Nikulka 1991, 94), Hamburg-Marmstorf, Stadt Hamburg (Ahrens 1974, 79).

## **Haus 11 (Taf. 11)**

Bef. Nr.: 1177, 1210, 1211, 1212, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1248, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1292, 1334, 1423

Haugrundriss 11 befindet sich auf Fläche 3 und ist NO-SW ausgerichtet. Auch dieses Haus ist nur sehr fragmentarisch erhalten. Man erkennt noch gut den NO-Hausabschluss, der leicht einzieht. Die Breite des Hauses beträgt 5 m, die Länge ist nicht sicher zu rekonstruieren, da die gesamte nordwestliche Längsseite des Hauses nicht mehr erhalten ist. Vermutlich ist dieses Haus aber mindestens 21 m lang gewesen. Zur inneren Gliederung des Grundrisses lassen sich nur schwer Aussagen treffen. Es lässt sich jedoch ein kleinerer Raum mit ca. 20 m<sup>2</sup> Fläche am südwestlichen Hausende rekonstruieren. Innerhalb eines Pfostenlochs in der Längswand konnte eine unverzierte Wandscherbe geborgen werden sowie einige Scherbenfragmente in einer Grube im Inneren des Hausgrundrisses, die sich grob in den eisenzeitlichen Kontext datieren lassen. Dazu gehört eine verzierte Scherbe mit einer tiefer Rille im Umbruch und einige abgesetzte und geschwungene Ränder.

## **Haus 12 (Taf. 12, 1)**

Bef. Nr.: 2813, 2814, 2815, 2816, 2818, 2820, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828

Hausgrundriss 12 wurde in einem sehr schmalen, lediglich 3,5m breiten Grabungstreifen, der Fläche 6, freigelegt. Die gefundenen parallelen Pfostenreihen kreuzen den Schnitt, weshalb diese nur in ihrer Breite/in ihrem Abstand zueinander von ca. 5 m erfasst werden konnte, nicht aber in der Länge. Die Ausrichtung dieses Hauses würde der des Hauses 11 entsprechen. Vermutlich handelt es sich hier um ein dreischiffiges Gebäude, zu dem aber keine weiteren Aussagen über die eigentliche Konstruktion gemacht werden können. Auch die Datierung muss offenbleiben, da sich innerhalb des Grundrisses nur in einer Pfostengrube drei unverzierte Wandscherben finden ließen. Wird allerdings eine Dreischiffigkeit angenommen, ist wohl von einer Datierung ab der jüngeren vorrömischen Ei-

senzeit auszugehen<sup>35</sup>.

### **5.2.2. Zusammenfassende Betrachtung der Langhäuser**

Die große Anzahl an Pfostengruben ermöglicht die Rekonstruktion etlicher Gebäude, wie Wohn-(Stall-)Häuser und Speicherbauten.

Die dreischiffigen Hausgrundrisse (Haus 1-4) aus Schönberg wurden mithilfe eines überregionalen Vergleichs den geläufigen Typen, beziehungsweise im Fall von Haus 1, einem neuen Typ zugeordnet. Die Datierung der Grundrisse deutet auf eine Einordnung in die Römische Kaiserzeit, genauer in die jüngere Kaiserzeit, bis in die beginnende Völkerwanderungszeit. Die dreischiffigen Häuser, welche allesamt nahe beieinander in derselben Flucht ausgerichtet stehen, vermitteln den Eindruck einer Reihensiedlung. Diese Annahme wird im späteren Verlauf (siehe Kapitel 7) noch genauer betrachtet. Aufgrund der Bauweisen kann hier von Wohnhäusern, im Fall von Haus 2, von einem Wohn-Stall-Haus, ausgegangen werden. Die Hausgrundrisse 5-8 zeichnen sich durch eine einschiffige Bauweise aus. Die tiefen Pfosten zeigen an, dass diese gleichzeitig die Dachlast getragen haben. Da die Grundrisse keine Innengliederung erkennen lassen, ist keine genauere Funktion der Gebäude zu ermitteln. Die Hausgrundrisse 5-8 können allerdings auch als dreischiffig interpretiert werden, anhand der weiten Abstände der linearen Pfostenreihen wie zuvor beschrieben als Typ Bellingegård. In diesem Fall kann von einer ehemaligen Funktion als Wohnhaus ausgegangen werden. Eine Datierung dieser Grundrisse ist wegen der Fundleere bzw. der unverzierten Wandscherben, die nur eine grobe Einteilung in die Eisenzeit zulassen, schwer zu ermitteln. Aufgrund einer Grube, welche einen Pfosten des Hauses 7 schneidet, ist zumindest für diesen Grundriss sicher eine Datierung älter als B1-B2 nach Eggers anzunehmen. Die unterschiedlichen Ausrichtungen der Grundrisse legen nahe, dass diese nicht zeitgleich bestanden haben. Das könnte höchstens für die Grundrisse 5 und 6 angenommen werden, da diese parallel zueinander liegen.

---

35 Vgl. Lübesse, Lkr. Ludwigslust (Mertens 1998, 93); Agathenburg, Lkr. Stade (Schäfer 2010, 281); Buxtehude-Daensen, Lkr. Stade (Schäfer 2010, 281); Hamburg-Marmstorf, Stadt Hamburg (Schäfer 2010, 281).

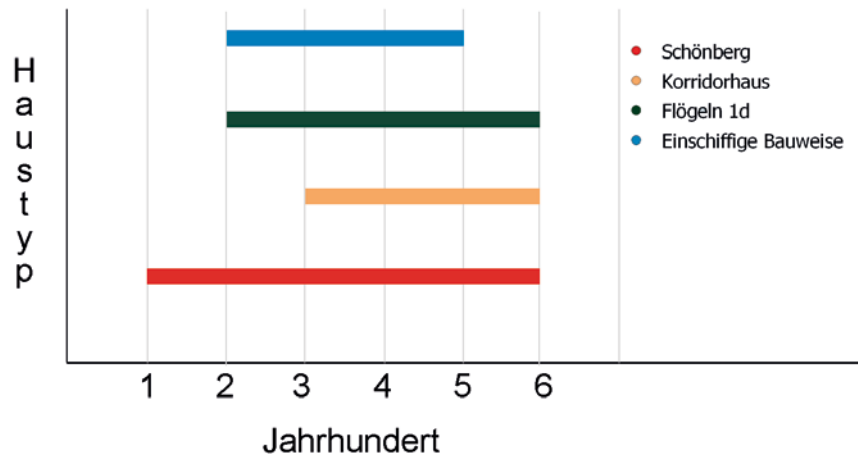


Abb. 14: Laufzeiten der Häuser.

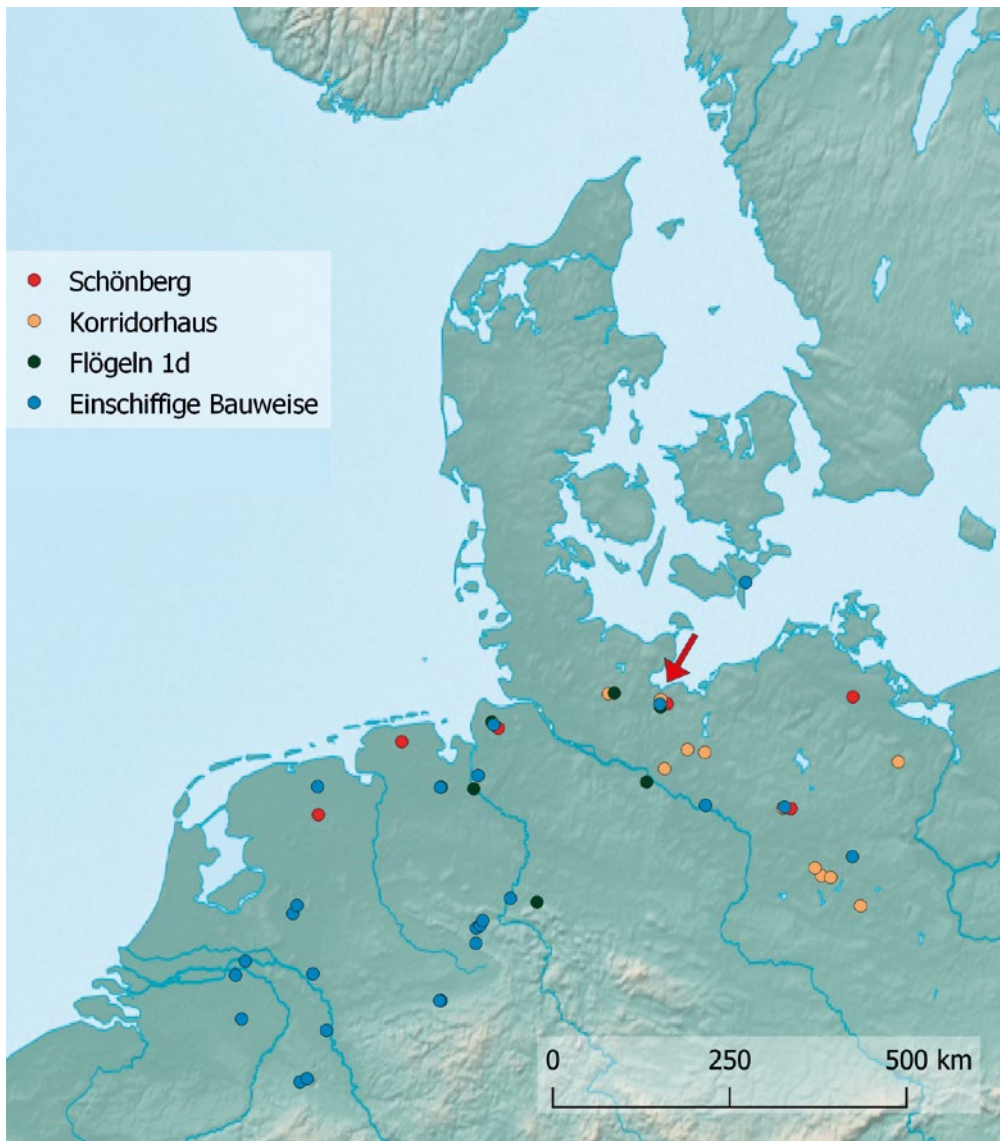


Abb. 15: Verteilung alle Haustypen (Kartengrundlage @ naturalearthdata.com).

Die fragmentarisch erhaltenen Hausgrundrisse aus Schönberg 17 lassen nicht viele Aussagen zur ehemaligen Konstruktion und Funktion zu. Eine Datierung ist nur für die Häuser 9 und 11 zu ermitteln, da durch die apsisförmigen Giebelabschlüsse ein Vergleich zu bronze- und eisenzeitlichen Häusern gezogen werden kann.

Anhand der Hausgrundrisse kann auf dem Fundplatz Schönberg 17 zwar keine sichere Datierung erfolgen, die Bauweise und damit die Typenzuordnung der Häuser macht aber die weite zeitliche Spanne des Fundplatzes deutlich (Abb. 14). So kann hier von Westen nach Osten eine chronologische Abfolge der Bebauung ermittelt werden. Von apsisförmigen Abschlüssen, die in einem bronze- oder eisenzeitlichen Kontext stehen, hin zu dreischiffigen Häusern der jüngeren römischen Kaiserzeit. Die Grundrisse beschreiben außerdem eine weite regionale Vernetzung von Schönberg, denn die zum Vergleich herangezogenen Befunde sind weit verzweigt, von der Nordseeküste bis an die heutigen Grenzen Polens (Abb. 15). Somit kann angenommen werden, dass die Architektur in Schönberg aus unterschiedlichen Regionen geprägt wurde und folglich ein Kontakt zwischen diesen bestanden haben muss (siehe Kap. 7.1.).

### **5.2.3. Nebengebäude/Speicher**

#### **4-Pfosten-Speicher**

Bef. Nr. Speicher 2: 2324, 2325, 2326, 2350 – Bef. Nr. Speicher 3: 2345, 2346, 2348, 2351 – Bef. Nr. Speicher 4: 2364, 2365, 2368, 2462 – Bef. Nr. Speicher 5: 2434, 2435, 2444, 2445 – Bef. Nr. Speicher 7: 2286, 2291, 2292, 2293 – Bef. Nr. Speicher 8: 1947, 1948, 1952, 1954 – Bef. Nr. Speicher 10: 840, 882, 883, 884 – Bef. Nr. Speicher 13: 831, 832, 833, 834 – Bef. Nr. Speicher 15: 602, 609, 704, 1024 – Bef. Nr. Speicher 17: 1299, 1303, 1305, 1308

#### **6-Pfosten-Speicher**

Bef. Nr. Speicher 6: 2215, 2216, 2218, 2219, 2220, 2221 – Bef. Nr. Speicher 9: 842, 887, 888, 891, 894, 1630 – Bef. Nr. Speicher 11: 872, 873, 874, 875, 876, 904 – Bef. Nr. Speicher 12: 198, 794, 798, 799, 801 – Bef. Nr. Speicher 14: 726, 729, 730, 752, 754, 755

## **Fragliche Speicher**

Bef. Nr. Speicher 1: 2120, 2121, 2122, 2123, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130 –  
Bef. Nr. Speicher 16: 1297, 1346, 1348, 1350, 1353, 1354, 1355, 1362, 1363, 1364,  
1365

## **Rutenberg**

Bef. Nr. Rutenberg 1: 2380, 2381, 2382, 2383, 2385, 2387, 2395, 2396, 2397, 2398,  
2399, 2400, 2403 – Bef. Nr. Rutenberg 2: 2413, 2423, 2424, 2425, 2432, 2433

Bei den Speicherbauten von Schönberg 17 handelt es sich um rechteckige bis quadratische Gebäudegrundrisse, die auf mindestens vier Pfosten gestanden haben. Diese Art von Gebäuden lassen sich als gestelzte Speicher rekonstruieren, welche hauptsächlich zur Lagerung von Ernte und Vorräten genutzt wurden. Wobei auch andere Nutzungsweisen angenommen werden können (Eichfeld 2014, 175). Vermutlich befinden sich auf den Grabungsflächen von Schönberg noch weitere Speicher, die aber aufgrund der hohen Pfostendichte nicht sicher herausgearbeitet werden können, sodass hier nur einige wenige Speicher vorgestellt werden. Weiter werden einige Konstruktionen aufgrund der schwankenden Pfostentiefe<sup>36</sup> als unsicher anzusehen sein – dies kann aber auch mit der partiellen Bodenerosion sowie den landwirtschaftlichen Maßnahmen zusammenhängen. Dennoch werden diese Bauten exemplarisch aufgeführt, um ein möglichst umfassendes Bild aufzuzeigen.

Auf der Grabungsfläche kann vermutlich von mindesten 18 Nebengebäuden, beziehungsweise Speichern, ausgegangen werden. Eine regelhafte Anordnung der Speicher in Bezug zu den Gehöften lässt sich nicht erkennen, dennoch fällt die Nähe zu den Langhäusern auf.

Die am häufigsten auftretende Form ist der 4-Pfosten-Speicher (Taf. 12, 2). Speicher 2 und 15 sind mit knapp 1,6 m<sup>2</sup> flächenmäßig die kleinsten Speicher auf der Grabungsfläche, wohingegen der Speicher 17 mit einer Fläche von 7,3 m<sup>2</sup> als größter gelten kann. Innerhalb des Speichers 15 konnten

---

<sup>36</sup> Laut J. Schuster ist dies aber ein Phänomen, das auch in anderen Siedlungen beobachtet werden konnte (Schuster 2004, 33).

Funde geborgen werden, die aufgrund der Verzierung, teilweise mit Rollrädchen, eine Datierung in die Stufen B1-B2 nach Eggers nahelegen.

Im Kontext der 4-Pfosten-Speicher muss darauf hingewiesen werden, dass die Konstellation von vier Pfosten, die einen quadratischen Grundriss ergeben, häufig auf der Grabungsfläche zu finden ist. Daher ist nicht eindeutig zu bestimmen, welche Befunde jeweils einen Speicher bilden. Zusätzlich können noch vier 6-Pfosten-Speicher (Taf. 12, 3) ermittelt werden. Zudem können noch zwei Speicherbauten erkannt werden, die allerdings als fraglich gelten müssen, da die Verfärbungen teilweise während der Grabung nur im Planum dokumentiert wurden und die Ansprache als Pfosten demnach nicht gesichert ist.

Auf der Grabungsfläche konnten außerdem zwei Rutenberge dokumentiert werden. „Der Rutenberg ist ein seitlich offenes Vorratsgebäude für viele Arten von Erntegut. An bis zu acht langen Ruten kann sein Dach je nach der Menge der Vorräte höher und niedriger verstellt werden. Es handelt sich also um einen durch ein verstellbares Dach geschützten Diemen, d.h. im Freien angelegten Erntestapel von ungedroschenem Getreide und anderen noch zu dreschenden Feldfrüchten wie Bohnen, aber auch für Heu und, in jüngerer Zeit, Stroh.“ (Zimmermann 1995, 207). Der aus 13 Pfostengruben bestehende Rutenberg 1 (Taf. 12, 4) zeichnet sich dadurch aus, dass er einen Pfosten im Mittelpunkt und jeweils sechs Doppelpfosten, welche polygonal angelegt wurden, besitzt. Der Grundriss misst knapp 3,5 x 3 m. In direkter Nachbarschaft zu Rutenberg 1 befindet sich Rutenberg 2 (Taf. 12, 5). Letzterer ist kleiner (2,3 m x 1,8 m) und besteht aus sechs Pfosten. Rutenberge dienen wie Speicher dazu, Erntegut einzulagern. Sie bieten den Vorteil, dass die Ernte senkrecht gelagert werden konnte. Inwiefern auch hier Plattformen zum Schutz vor Nagern eingebracht wurden, ist unklar (Saalow 2017, 51). Problematisch ist eine Datierung der Rutenberge aus Schönberg, da innerhalb dieser keine Funde geborgen werden konnten. Auch die lange Laufzeit - der älteste Beleg stammt aus der Bronzezeit - hilft nicht (Zimmermann 1991, 82; Zimmermann 1995, 207).

#### **5.2.4. Ofenhaus**

Bef. Nr.: 1986,1987,1989, 1992, 1993, 1994, 1996, 1998,1999, 2102, 2103, 2104

In Schönberg 17 konnte ein Ofenhaus (Taf. 12, 6) dokumentiert werden. Dieses befindet sich 15 m südwestlich des Hausgrundrisses 2. Der NO-SW ausgerichtete Grundriss hat eine rechteckige Form mit den Maßen 5 x 3,5 m, wobei hier im Inneren, recht zentral gelegen, noch drei Pfosten dokumentiert wurden. Diese stehen vermutlich mit der Innenstruktur des Gebäudes in Verbindung, wobei Pfosten 1996 so zentral sitzt, dass er auch als unterstützender Trägerpfosten gelten kann. An der nördlichen Wand befindet sich ein Kalkbrennofen (Ofen 7: vgl. Kapitel 5.4).

Kalkofenhäuser sind in der römischen Kaiserzeit keine Ausnahme. So finden sich nicht selten Öfen, die überdacht oder gänzlich innerhalb von Pfostenhäusern verbaut wurden (Schuster 2000, 93).

#### **5.3. Gruben**

Neben den Pfostengruben, die sich häufig zu Strukturen zusammenfassen ließen, wurden als zweithäufigste Befundgattung Gruben dokumentiert. Insgesamt konnten 139 Gruben mit Fundmaterial der Eisenzeit belegt werden. Darüber hinaus lassen sich noch 466 weitere Gruben auf der Fläche fassen, doch aufgrund des Fehlens von Fundmaterial ist eine Zuweisung zum Horizont der eisenzeitlichen Siedlung nicht möglich. Im Folgenden wird nur auf die Gruben mit sicherer Zuweisung zum eisenzeitlichen Horizont eingegangen.

Wie bei Grubenbefunden häufig, ist es bei dem Großteil nicht möglich, ihnen eine Funktion zuzuweisen. Einige Gruben wurden als Vorrats- oder Lehmentnahmegruben genutzt, ein weiterer Teil lässt sich als Abfallgruben ansprechen. Letztere wurden aber häufig erst durch die sekundäre Nutzung zu solchen umfunktioniert. Insgesamt können vier verschiedene Grubentypen unterschieden werden. Befunde mit kesselförmigem, muldenförmigem, unregelmäßigem und unbestimmtem Profil<sup>37</sup>. Nur eine der Gruben, die während der Voruntersuchung entdeckt wurde, wurde nicht geschnit-

---

<sup>37</sup> Die kessel- und muldenförmigen Sohlen unterscheidet die rechteckige, beziehungsweise runde Form der Sohle.



ten, weshalb eine Ansprache der Sohlenform nicht möglich ist.

Es wurde nur eine Grube mit unregelmäßiger Sohle (Bef. 1821) dokumentiert. Die Tiefe dieser Grube beträgt 52 cm und sie hat einen Durchmesser von 122 cm im Planum. Bei der Grube handelt sich um einen Grubenkomplex aus ehemals zwei separaten Gruben. Die zeitlich frühere Grube 1 weist eine Füllung aus dunkelgrauem, sandigem Lehm mit sehr kleinen Feldsteinen ( $\varnothing$  bis ca. 3 cm), einigen Holzkohlepartikeln und Keramikfragmenten auf. Grube 2 hat eine Füllung aus dunkelgrauem, sandigem Lehm mit deutlichen Holzkohlespuren. An ihrer Sohle befindet sich eine dichte Packung kleiner Feldsteine ( $\varnothing$  bis ca. 7 cm). Aus mehreren Gruben zusammengewachsenen Grubenkomplexe werden häufig als Lehmentnahmegruben angesprochen (Eichfeld 2014, 197).

Weiter konnten 95 Gruben mit einer muldenförmigen Sohle dokumentiert werden. Diese Art von Gruben ist damit am häufigsten in Schönberg 17 vertreten. Die Gruben weisen einen Durchmesser von 44 bis 596 cm und eine Tiefe von 5 bis 120 cm auf. Die Funktion der Gruben ist unterschiedlich, wobei einige der Gruben wohl als Lehmentnahme-, Vorrats- und Abfallgruben fungiert haben, während bei dem Großteil der Gruben keine Funktion erkannt werden kann.

Eine Grube (Bef. Nr. 144, Taf. 13, 1-2) mit muldenförmiger Sohle soll hier aufgrund der Baustruktur gesondert vorgestellt werden, da diese in ihrem gesamten Erscheinungsbild heraussticht. Es handelt sich im Planum um eine rundliche Verfärbung mit schachtförmigem Profil und runder Sohle, welche in den anstehenden gelben Lehm (Schicht 5) eingetieft wurde. Die Grubenfüllung besteht im Außenbereich aus einer 4-8 cm mächtigen Schicht aus braunem Lehm. Vermutlich handelt es sich hierbei um die Baugrube für den Schacht (Schicht 4). Daran schließt sich im Sohlenbereich eine 6-10 cm breite Schicht aus grünlichem Lehm an, die durch mangelnde Sauerstoffzufuhr und permanent stehendes Wasser in diesem Bereich (Schicht 3) entstanden sein muss. An diese Schicht angrenzend befindet sich eine Art umlaufender Ring aus vergangenem Holz oder Holzkohle als mögliche Reste einer ehemaligen relativ dünnen Holzaukleidung oder eines Flechtwerks (Schicht 2). Im Sohlenbereich von Schicht 2 befinden sich außerdem Holzreste und Keramikfragmente. Die innerste

Füllung des Befundes setzt sich aus graubraunem, sandigem Lehm zusammen, im Sohlenbereich dazu aus Holzkohlestücken, Keramikscherben und „Schlachtabfällen“<sup>38</sup> (Schicht 1). Dadurch, dass der Befund im oberen Bereich nicht vollständig erhalten ist, kann nicht ermittelt werden, ob diese Grube mit einer Lehmschicht oder ähnlichem abgedeckt war. Die Grube hat vermutlich als Vorratsgrube/Erdspeicher fungiert, deren Inhalt im Fall von Schönberg Fpl. 17 Bestandteile von Tieren aufwies. Meistens finden sich im archäologischen Befund Getreidereste, die auf diese Art luftdicht und sicher aufbewahrt wurden. Ob die Schlachtabfälle erst später, also während der Verfüllung, in die Grube gelangten lässt sich nicht ermitteln, sodass eine vormalige Nutzung als Vorratsgrube für Getreide oder andere Lebensmittel nicht ausgeschlossen werden kann.

Zusätzlich konnten 24 Gruben mit kesselförmigem Profil dokumentiert werden. Sie unterscheiden sich durch ihre ebene Sohle von den muldenförmigen Gruben. Die Gruben haben einen Durchmesser von 28 bis 310 cm und eine Tiefe von 16 bis 108 cm. Der nahezu ebene Boden ermöglicht das Abstellen von Gegenständen, sodass diese Form von Gruben als Vorratsgruben angesprochen werden kann.

In 35 Fällen kann bei den im Profil mulden- und kesselförmigen Gruben von einer primären Nutzung als Vorratsgrube ausgegangen werden. Dabei ist die kleinste Grube im Durchmesser 64 cm breit, während die größte eine Breite von 310 cm erreicht. Die Gruben sind allesamt ausgeräumt und verfüllt, viele wurden als Abfallgruben sekundär genutzt, weshalb sich keine eindeutigen Nachweise wie Getreide oder andere eingelagerte Pflanzenreste nachweisen lassen. Häufig ist verziegelter Lehm innerhalb der Verfüllung belegt. Hierbei kann es sich um die Reste der Abdeckung der Gruben handeln. Die Verteilung der Vorratsgruben zeigt deutlich, dass sich diese vorwiegend im südwestlichen Bereich der Fläche 2 befinden. Hier liegen diese teilweise nur wenige Meter voneinander entfernt. Zwei Vorratsgruben liegen in direkter Nähe zu den Hausgrundrissen 7 und 8, wobei die Grube 811 und der Hausgrundriss 8 sich überschneiden. Beide Befunde können somit nicht gleichzeitig bestanden haben.

---

38 Der Ausdruck „Schlachtabfälle“ wurde hier aus der Dokumentation übernommen, leider wurden die Knochen nicht inventarisiert, sodass diese Ansprache nicht zu verifizieren ist.

Auffällig ist das vollständige Fehlen von Grubenhäusern auf der gesamten Grabungsfläche. Die wenigen Verdachtsbefunde sind im Planum nicht mehr tief genug erhalten, um diese zu überprüfen, beziehungsweise zeigt der Schnitt durch das Planum, aufgrund der sehr unebenen Sohle, keine Charakteristika eines Grubenhauses. Ausschlaggebend kann hier der lehmige Boden sein, der an dieser Stelle gegen die Errichtung von Grubenhäusern spricht. Die heutigen Drainagegräben machen deutlich, dass die Entwässerung hier schwierig ist und die Grubenhäuser deshalb zu häufig vollgelaufen wären.

#### **5.4. Öfen**

Bef. Nr. Ofen 1: 3298 – Bef. Nr. Ofen 2: 2659 – Bef. Nr. Ofen 3: 1092 – Bef. Nr. Ofen 4: 977 – Bef. Nr. Ofen 5: 550 – Bef. Nr. Ofen 6: 637 – Bef. Nr. Ofen 7: 1992

Bei den Ofenanlagen auf dem Fundplatz Schöneberg 17 handelt es sich um Kalkbrennöfen. Die hohen Temperaturen, die anhand des rot verziegelten Lehms im unteren Bereich der Brandgrube erkannt werden können, belegen, dass es sich nicht um Backöfen gehandelt hat und auch eine Funktion als Darrofen ist aufgrund der fehlenden Getreidekörner ausgeschlossen. Eine Verwendung als Töpferofen kann nicht gänzlich ausgeklammert werden, allerdings ist zu beachten, dass sich unter den Funden innerhalb der Öfen weder Fehlbrände noch sekundär gebrannte Scherben befanden. Auch eine Nebennutzung als Holzkohlemeiler kann nicht ausgeschlossen werden. So finden sich immer wieder Holzkohlepartikel und teilweise Holzkohlekonzentrationen und -schichten innerhalb der Öfen, auffällig ist aber hier der geringe Holzkohleanteil an der Sohle der Öfen. Dass die Klärung der genauen Nutzung schwierig ist, bestätigte schon F.-J. Ernst im Jahr 1969: „Die Deutung dieser grubenartigen Brennöfen ist nicht leicht, und so reicht die Palette der vermuteten Zweckbestimmung vom Backofen und Kalkbrennofen bis zur Holzkohlenbrenngrube und Räucherammer.“ (Ernst 1969, 271). Eine Tabelle zu den Unterscheidungsmerkmalen der verschiedenen Brennanlagen wurde von Uschmann erstellt (Uschmann 2006, 109 Tabelle 8).

Die Öfen wurden schon im Verlauf der Ausgrabung als mögliche Kalkbrennöfen angesprochen. Da in der Nähe zum Fundplatz Kalkquellmoore

und auch Wiesenkalk vorhanden sind, ist eine Nutzung als Kalkbrennöfen wahrscheinlich. Wiesenkalk ist eine Form des Kalziumkarbonats (Ernst 1969, 272), das sich vor allem während der Nacheiszeit in verschiedenen Mächtigkeiten in vielen Gewässern des nördlichen Mitteleuropas bildete (Uschmann 2006, 20) und in den Niederungen in Mecklenburg-Vorpommern natürlich ansteht (Leube 2009, 105). K. -U. Uschmann konnte bei seiner Untersuchung zu Kalkbrennöfen der Eisen- und Kaiserzeit feststellen, dass bevorzugt sandige Böden zur Errichtung der Kalkbrennöfen ausgesucht wurden. Zur Stabilisierung wurden hier Steinringe und Steineinfassungen mit eingebracht. Doch konnten seltener auch Kalkbrennöfen dokumentiert werden, die in Lehm- oder Kiesböden gebaut waren, vermutlich, wie auch in Schönberg der Fall, aufgrund der fehlenden Sandböden. Der Vorteil der Lehm Böden ist, dass auf die Steinkonstruktionen zur Stabilisierung verzichtet werden kann, da der Lehm unter Feuereinfluss stark verziegelt (Uschmann 2006, 24), was auch im Fall in Schönberg belegt ist. Der Nachteil des Lehmbodens ist vor allem die Gefahr von Stauwasser, welches den Brennvorgang zunichtemachen konnte. So findet man diese Öfen meist auf Anhöhen oder an Hängen (Uschmann 2006, 24).

Nach dem Brennprozess entsteht ein Branntkalk, welcher durch die Zugabe von Wasser unter anderem als Kalkfarbe verwendet werden kann (Engel/Selent 2014, 167). Diese Kalkmischung wird zum einen zum Tünchen der Hauswände genutzt, sodass die Lehmfassade witterungsbeständig ist, aber auch Vorratsgruben werden mit einer Kalkschicht überzogen, die als Isolierschicht dient. Die Anwendung von Branntkalk ist aber noch vielschichtiger (vgl. Uschmann 2006, 126-135), wie „bei der Aufbereitung von Lehm für den Hausbau, dem Gerben von Fellen, im Töpfereihandwerk, zum Beispiel für Inkrustationen, bei der Herstellung von Farben, Bleichmitteln und Kitten, der Reinigung und Politur von Horn- und Beingegenständen kam Branntkalk zum Einsatz. Er konnte ferner in der Landwirtschaft zur Bodenverbesserung eingesetzt werden“ (Engel/Selent 2014, 167). In seltenen Fällen (s. u.) konnte eine mehrere Zentimeter dicke weißliche Lehmschicht beobachtet werden, die dafür spricht, dass zumindest einige Öfen in Schönberg als Kalkbrennöfen genutzt wurden (vgl. Uschmann 1998, 27). Die Öfen aus Pasewalk (Engel 2014, 157) und Kagendorf (Engel/Selent 2014, 165), Lkr. Vorpommern-Greifswald, belegen das Vorkommen von Kalkbrennöfen in der jüngeren vorrömischen Eisenzeit bis

in die Kaiserzeit, wie auch die vier Kalkbrennöfen der römischen Kaiserzeit aus Klein Kedingshagen, Lkr. Vorpommern-Rügen (Leube 1969). Der Aufbau der Öfen ist jenen aus Schönberg 17 gleichzusetzen.

Es können unterschiedliche Profile an Kalkbrennöfen festgestellt werden. K. -U. Uschmann (2006) untersuchte in seiner Arbeit knapp 450 Befunde, von denen der Großteil ovale Brenngruben mit einem flachen wannenartigen Profil sind, dicht gefolgt von runden Befunden, die im Profil einen umgedrehten Kegelstumpf bilden. Rechteckige Ofenanlagen scheinen eine untergeordnete Rolle gespielt zu haben (Uschmann 2006, 35).

Es konnten auf der Fläche in Schönberg sieben Öfen dokumentiert werden, aus denen teilweise Funde geborgen wurden. Die Öfen liegen nicht zusammenhängend, sondern streuen über das gesamte Grabungsareal. Eine Zugehörigkeit zu einzelnen Gehöften kann hier nicht sicher impliziert werden, da zwischen diesen Bereichen auch nicht ausgegrabene Flächen zu finden sind. Dass diese entfernt voneinander liegenden Öfen keine Seltenheit sind, belegt unter anderem die Grabung bei Tornow-Lütjenberg, Lkr. Ostprignitz-Ruppin (Schuster 2000, 100). In der spätkaiserzeitlich-völkerwanderungszeitlichen Siedlung konnten mehrere Öfen im Randbereich der Siedlung gefunden werden. Grundsätzlich lässt sich eine Trennung von Wohn- und Werkbereich feststellen (Uschmann 2006, 26).

**Ofen 1** von Schönberg 17 (Taf. 13, 3) befindet sich im Osten der Fläche 8. Er ist noch bis auf eine Tiefe von 45 cm erhalten und hat einen Durchmesser von 1,15 m. Die Ofenanlage zeichnet sich durch eine rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil aus. Es lassen sich drei unterschiedliche Schichtungen erkennen. Zuoberst findet sich graubrauner Lehm, der mit Holzkohlestücken und verziegeltem Lehm versetzt ist. Darunter folgt eine zweite Schicht, welche sich durch graubraunen, schwach humos durchsetzten, sandigen Lehm auszeichnet. Diese Schicht ist deutlich mit Holzkohle, Branderde und etwas verziegeltem Lehm gemischt. Unter dieser Schicht schließt wieder eine Schicht an, die der ersten ähnelt. Auffällig ist die dritte Schicht, die an den Grubenwänden zu erkennen ist. Sie besteht aus einem stark verziegelten, 6–12 cm mächtigen, schwarzen Frittungsraum, der auch etwa die Hälfte der Grubensohle einnimmt. In diesem Ofen konnte kein Fundmaterial geborgen werden.

**Ofen 2** (Taf. 13, 4) befindet sich mittig in der Fläche 5. Dieser war noch bis auf eine Tiefe von knapp einem Meter erhalten. Das Profil ist kesselförmig. Im Planum zeichnete sich die rundliche Verfärbung noch mit einem Durchmesser von 1,92 m im anstehenden gelbbraunen, sandigen Lehm Boden ab. Wie auch bei Ofen 1 lassen sich drei unterschiedliche Schichtungen erkennen. Die Grubenfüllung besteht aus grauem, sandigem Lehm mit Holzkohleresten und Stücken von verziegeltem Lehm sowie einigen Keramikfragmenten. Im Sohlenbereich zeigt sich eine leichte Bänderung und Durchmischung mit dem anstehenden Lehm Boden. Mittig findet sich eine kompakte Lage aus deutlich verziegeltem Lehm, zum Teil lassen sich sogar ganze Blöcke erkennen, die sich der ehemaligen Wandung des Ofens zuordnen lassen. Auch hier finden sich wieder Keramikfragmente. Die dritte zu erkennende Schicht liegt auch etwa zentral etwas unterhalb der zweiten Schicht und zeigt sich durch ein kräftiges Holzkohleband. Im Sohlenbereich und darunter zipfelt der Befund stark aus, vermutlich durch Tieraktivitäten.

Die Ofenanlagen 3 bis 6 liegen verstreut in der Fläche 2. Sie zeichnen sich allesamt durch ein muldenförmiges Profil aus.

Die **Ofenanlage 3** (Taf. 13, 5) ist nur noch auf 40 cm Tiefe erhalten. Der Durchmesser von 94 cm lässt sich in der runden Verfärbung im anstehenden Boden noch gut nachvollziehen. Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer 6 bis 12 cm mächtigen, schwarzen, schwach humosen und sandigen Lehmschicht mit einem starken Holzkohleanteil. Darüber gelegen befindet sich ein graubrauner, schwach humos durchsetzter, sandiger Lehm mit Holzkohlepartikeln und einigen Keramikfragmenten. Obenauf, mittig im Befund, befindet sich eine kompakte Lage aus verziegeltem Lehm.

Bei **Ofen 4** (Taf. 13, 6) handelt es sich um eine rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen, sandigen Lehm. Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer 1 bis 4 cm mächtigen schwarzen, schwach humosen, sandigen Lehmschicht mit starkem Holzkohleanteil und zieht im Sohlenbereich noch unter den kräftig verziegelten, bis zu 10 cm mächtigen Frittungssaum. Darüber befindet sich grauer, lehmiger Sand mit Spuren von verziegeltem Lehm sowie Ziegelwandver-

sturz. Oberhalb schließt grauer, lockerer Sand mit Fragmenten von verziegeltem Lehm und Holzkohle an, zum Teil lässt sich hier der Versturz der Ofenwandung erkennen. Darüber liegen große Natursteine und Keramikfragmente. An der Grubenwandung lässt sich eine teilweise dunkelrote Verziegelungsschicht ausmachen. Der Ofen überlagert den Eckpfosten von Haus 5, somit lässt sich anhand der Stratigraphie feststellen, dass der Ofen jünger gewesen ist als das ehemalige Haus.

Die **Ofenanlage 5** (Taf. 13, 7) ist als rundlich ovale Verfärbung im anstehenden, gelbbraunen Lehm zu erkennen. Die Befundtiefe kann noch bis auf 58 cm nachvollzogen werden, der Durchmesser der Grube beträgt 84 cm. Die Grubenfüllung besteht zuunterst aus graubraunem, schwach humosem, sandigem Lehm. Darüber findet sich eine lehmig-sandige Branderde. Diese ist mit Holzkohlebändern sowie auffallend vielen großen Stücken verziegelten Lehms, den Überresten der Wandung des Ofens und einigen Keramikfragmenten versetzt. Zuoberst befindet sich eine Schicht aus grauem Lehm mit Spuren von Holzkohle- und Lehmfragmenten.

Das Planum des **Ofens 6** (Taf. 13, 9) ist rund bis oval. Die Befundtiefe liegt bei 68 cm, der Durchmesser der Verfärbung beträgt 146 cm. Die Außenkontur des Befundes besteht aus einer 4 bis 10 cm breiten, verziegelten Lehmschicht. Die Grubenfüllung setzt sich an der Sohle aus einer 1 bis 4 cm mächtigen, schwarzen, schwach humosen, sandigen Lehmschicht mit starkem Holzkohleanteil zusammen und zieht im Sohlenbereich noch unter den kräftig verziegelten, bis zu 10 cm mächtigen Frittungssaum. Darüber befindet sich eine mächtige Schicht aus grauem sowie braunem Lehm mit einem hohen Anteil an verziegeltem Lehm. Über dieser Schicht ist eine Durchmischung aus braunem Lehm, verziegeltem Lehm und Holzkohlepartikeln festzustellen, hier ist sicher vom Versturz der Ofenwandung auszugehen. Obenauf befindet sich eine Schicht aus schwarzbraunem Lehm, durchmischt mit einigen Keramikfragmenten. In dieser Schicht lässt sich außerdem eine spätere Eingrabung oder mögliche Pfostenspur mit einer Füllung aus grauem Lehm und Holzkohlestücken erkennen.

**Ofen 7** (Taf. 13, 8) liegt in der Fläche 4. Die rundliche Verfärbung mit einem Durchmesser von 106 cm zeichnet sich im anstehenden lehmigen Boden ab. Das Profil des Ofens ist kesselförmig und noch auf eine Tiefe bis

61 cm erhalten. Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer schwarzen, schwach humosen, sandigen Lehmschicht mit geringem Holzkohlean teil. Darüber befindet sich ein graubrauner, schwach humos durchsetzter, sandiger Lehm mit Spuren von verziegeltem Lehm und Holzkohle sowie einigen Keramikfragmenten. Zuoberst aufgelagert ist eine dunkelgraue bis schwarzgraue sandige Lehmschicht mit einer deutlichen Holzkohlekon zentration zu erkennen. Hier kann teilweise von Branderde gesprochen werden. Insgesamt konnten aus diesem Befund 106 Keramikscherben ge borgen werden. Auffällig sind die umgebenden Pfosten, hier kann an ein überdachter Werkplatz angenommen werden (vgl. 5.2.4).

Die Datierung der Ofenanlagen kann aufgrund ihrer Konstruktion nur schwer nachvollzogen werden. Von den sieben Ofenanlagen aus Schön berg gehören fünf zu den rundlichen Verfärbungen, während die Öfen 5 und 6 eine ovale Brenngrube vorweisen. Öfen mit einer rundlichen Aus formung können wohl als „die ursprüngliche Bauform“ (Uschmann 2006, 35) gelten. Die ältesten Belege für diese Öfen sind in der älteren vorrö mischen Eisenzeit zu fassen, aber ein Anstieg der Anlagen lässt sich erst ab der jüngeren vorrömischen Eisenzeit vermerken. Am häufigsten Fin den sich runde Kalkbrennöfen in der älteren Kaiserzeit, hier konnte K. -U. Uschmann 51 Öfen aus 29 Fundstellen fassen. Grundsätzlich zeigt sich bei diesen Ofenanlagen, dass der Großteil (73%) in die Römische Kaiserzeit datiert (Uschmann 2006, 36–38). Dabei überwiegen die runden Baufor men in den älteren Perioden und werden ab der Kaiserzeit von den ovalen abgelöst (Uschmann 2006, 39 Diagramm 10). Die Funde in den Öfen kön nen leider nicht zu einer genaueren Datierung herangezogen werden, denn es handelt es sich um die typische unspezifische Siedlungskeramik der Ei senzeit. Nur in Ofen 2 konnte ein pyramidenstumpfförmiges Webgewicht gefunden werden, welche vornehmlich in die ältere Römische Kaiserzeit datieren (siehe hierzu 6.2.1.).

## **5.5. Feuerstellen**

Bef. Nr. 31, 50, 104, 109, 112, 128, 140, 141, 216, 240, 291, 292, 293, 358, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 522, 528, 614, 772, 793, 850, 917, 974, 1056, 1084, 1087, 1112, 1114, 1116, 1169, 1170, 1226, 1384, 1471, 1514, 1560, 1563, 1585, 1827, 2085, 2100, 2134, 2160, 2164, 2166, 2372, 2374, 2550, 2875, 2970, 2994, 3111, 3119,



3306, 3308, 3309, 3381, 3512, 3517, 3518, 3519

Auf der Grabungsfläche konnten 66 Feuerstellen freigelegt werden, die sich, wie auch die Öfen, unregelmäßig über das Areal verteilen. Eine Konzentration mehrerer Feuerstellen lässt sich aber im nordwestlichen Bereich verzeichnen. Acht der Feuerstellen wurden nur im Planum, nicht im Profil erfasst. Alle geschnittenen Feuerstellen weisen im Profil eine muldenförmige Form auf. Neun der 66 Feuerstellen sind nur noch als Reste im Boden erhalten, die Profiltiefe beträgt hier weniger als 10 cm. Die tiefste Feuerstelle ist noch auf 38 cm bezeugt. Die Feuerstellen können in zwei Typen gegliedert werden, zum einen jene, die zerplatzte und/oder gerissene Natursteine aufweisen und solche, die keine Steine aufweisen und durch Branderde und Holzkohleschichten gekennzeichnet sind.

Als Beispiel für den ersten Typ ist hier die tiefste Feuerstelle Befund 31 (Taf. 14, 1) zu nennen, welche noch auf 38 cm erhalten ist. Es handelt sich um eine Grube mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem, leicht sandigem Lehm sowie Holzkohlepartikeln. Im Sohlenbereich ist ein ausgeprägtes Holzkohleband festzustellen und durch große Hitze gerissene, beziehungsweise geplatzte Natursteine.

Die Feuerstelle 2100 (Taf. 14, 4) ist noch auf 6 cm Tiefe erhalten und zeigt sich im Planum als eine ovale, leicht rechteckige Form, mit einer Seitenlänge von 145 cm. Sie zeichnet sich durch eine dicke Steinpackung mit Branderde zwischen den Steinen aus. Überdies zeigt sich eine, nur zum Teil erhaltene, Umfassung aus Begrenzungssteinen. Im Wesentlichen besteht die Kochstelle aus einer Lage Felssteinen, die einen Durchmesser zwischen 10-23 cm haben. Aus dieser konnten Keramikfragmente geborgen werden.

Ein besonderes Augenmerk wird auf den Feuerstellenkomplex (Bef. 291, 500-505) im Norden der Fläche 1 gelegt. Dieser Komplex wurde während der Ausgrabung und in der Dokumentation als kreuzförmig angesprochen (Taf. 14, 6). Es handelt sich hier um sieben Feuerstellen, die allesamt in kurzer Entfernung zueinander angelegt worden sind. Fünf dieser Befunde wurden in einer Reihe auf neun Meter angelegt, während zwei Feuerstellen jeweils rechts und links von dem zentralsten Befund gesetzt wurden. Der

Aufbau dieser Feuerstellen ist sehr ähnlich. Sie sind alle noch mindestens auf 20 cm Tiefe erhalten, die zwei tiefsten noch auf 32 cm und haben alle einen Durchmesser zwischen 1 und 1,26 Meter. Die Feuerstellen weisen allesamt ein muldenförmiges Profil auf. Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer schwarzen, schwach humosen, sandigen Lehmschicht mit starkem Holzkohleanteil. Darüber befindet sich dunkelgrauer bis schwarzer, schwach humos durchsetzter, sandiger Lehm mit Holzkohlespuren. Auch finden sich in dieser Schicht große Natursteine, die im Durchmesser zwischen 7 bis 15 cm groß sind und teilweise durch Hitzeeinwirkung zerstört wurden. Im oberen Bereich der Gruben findet sich braun-grauer, sandiger Lehm mit Branderde und Holzkohlepartikeln. Nur innerhalb der Feuerstelle 503 konnten Funde geborgen werden. Es handelt sich um ein rußgeschwärztes Keramikgefäß, das in situ auf die Seite gekippt lag.

Die Befunde des ersten Typus lassen sich in ihrer Funktion nicht klar definieren. Es kann sich zum einen um Holzkohlemeiler handeln oder um Brenngruben zur Herstellung von Granitgruß. Das umgestürzte Keramikgefäß aus Befund 503 zeigt zudem, dass eine Funktion zum Zubereiten von Nahrungsmitteln angenommen werden kann.

Zu den Feuerstellen des zweiten Typs ohne geplatzte Steine zählt unter anderem der Befund 917 (Taf. 14, 2). Es handelt sich um eine Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrau-schwarzem, leicht sandigem Lehm mit Holzkohlespuren sowie kalzinierten Knochen, Zahnmaterial vom Rind, verkohlten Samenkörnern und einigen Keramikfragmenten.

Interessant ist auch die Feuerstelle 140 (Taf. 14, 3) im Süden der Fläche 2. Hier handelt es sich um einen Grubenkomplex mit mehreren Phasen. Die Feuerstelle befindet sich über der Grube der ersten Phase und besteht aus drei differenzierbaren Horizonten: Grauer Lehm mit Holzkohle und verziegeltem Lehm, darunter eine weitere Schicht mit verziegeltem Lehm und zu unterst eine Schicht aus Branderde. Diese Feuerstelle wird wiederum von einer jüngeren Eingrabung geschnitten, aus dieser jüngeren Schicht kamen einige Funde zutage.

Die Befunde des zweiten Typus können vermutlich aufgrund der Holzkoh-

leschichten als Meilergruben angesprochen werden, zudem wurde sicher eine Vielzahl der Gruben zum Kochen verwendet. Da die Feuerstellen ansonsten alle einen ähnlichen Aufbau haben, wird auf die genauere Beschreibung der weiteren Befunde verzichtet.

## **5.6. Zäune**

Zäune bieten Schutz vor umherlaufendem Wild, gleichzeitig sorgen sie dafür, dass das eigene Vieh nicht entlaufen kann. Weiter können Zäune als Eingrenzungen von Grundstücken eingesetzt werden und Gehwege markieren.

Auf der Grabungsfläche konnten viele Pfosten dokumentiert werden, welche sich zu linearen Strukturen zusammenfassen lassen. Teilweise sind diese Reihen einreihig, aber es lassen sich auch einige Doppelpfostenreihen verzeichnen. Es handelt sich teils um Abtrennungen von Gehöften, anderenorts stellen sie eine Art Einhegung dar. In manchen Bereichen scheint es sich auch um eingegrenzte Wege gehandelt zu haben, eventuell um dort das Vieh durchzutreiben. Der Großteil der linearen Strukturen liegt zusammenhangslos in der Fläche, sodass hier die genaue Funktion nicht nachvollzogen werden kann. Mitunter lassen sich auch bogenförmige Verläufe feststellen, besonders im zentralen Bereich der Fläche 4. Ihre ursprüngliche Funktion kann nicht mehr festgestellt werden, die erkannten Strukturen liegen aber allesamt in einer Flucht.

Eine sichere Einfriedung um einen Hof herum konnte nicht dokumentiert werden. Zwar finden sich Hinweise anhand linearer Verläufe abgehend von den Hauswänden (Taf. 14, 5), aber ein komplett eingezäuntes Areal lässt sich nicht fassen.

Funde konnten innerhalb der Pfosten nicht ermittelt werden, sodass eine Datierung der Zaunverläufe nicht möglich ist. Bei den Zäunen die direkt an die Häuser grenzen kann aber von einer Gleichzeitigkeit ausgegangen werden.

## **5.7. Zusammenfassung**

Die Grabung der Fundstelle Schönberg 17 zeigt eine umfassende, wenn auch unvollständige, Siedlung der Eisenzeit. Die Befunde beginnen schon früh, aufgrund der apsisförmigen Abschlüsse der Gebäude 9 und 11 kann hier von einem Beginn in der jüngeren Bronzezeit ab Periode V (nach Montelius) ausgegangen werden. Die Bauten zeigen aber im Gesamten, dass die Siedlung ihre Blütezeit in der beginnenden römischen Kaiserzeit bis hin zur älteren Völkerwanderungszeit hat. Das wird deutlich anhand der Typologie der Hausgrundrisse und Öfen.

Die Verbreitung der Befunde legt eine Wandersiedlung nahe, welche sich über die Zeit von West in Richtung Osten verschoben hat. Diese wandernden Siedlungen kommen während der Kaiserzeit häufig vor. So wurde unter anderem auf dem in der Nähe von Schönberg gelegenen Fundplatz bei Groß Siemz eine wandernde Siedlung nachgewiesen (Lütjens 2005, 119). Dabei zeigen die Rennfeueröfen von Groß Siemz, die vermutlich nacheinander und nicht gleichzeitig betrieben wurden, dass an diesem Standort längere Zeit Eisenverhüttung betrieben wurde (Jöns 2005, 98). Die Standorte wurden somit über lange Jahre benutzt, was darauf schließen lässt, dass sich hier auch die Siedlungen nur bedingt verschoben haben.

Die Trennung von Werk- und Wohnbereichen ist ein typisches Merkmal von Siedlungen der römischen Kaiserzeit. Leider sind aufgrund der großen Bereiche an aufgeschütteten Flächen große befundfreie Areale zu verzeichnen, die das eigentliche Siedlungsbild sicher verzerren.

## **5.8. Befunde anderer Zeitstufen**

Auf der Grabungsfläche konnten neben den eisenzeitlichen Befunden auch einige Gruben dokumentiert werden, welche sich aufgrund ihrer Funde sicher in das Neolithikum datieren lassen. Weiter befindet sich im Norden der Fläche 1 ein Körpergrab aus dem Frühmittelalter und über die Grabungsfläche verstreut einige Eingrabungen der Neuzeit.

### **5.8.1. Neolithische Gruben**

Auf der Fläche 2, welche auch gleichzeitig die höchste Erhebung des Fundplatzes markiert, wurden Gruben mit neolithischen Fundmaterial freigelegt. Es handelt sich um sechs Abfallgruben (Bef. 738, 782, 857, 877, 890, 899) aus denen keramisches Material geborgen wurde. Nur in der Grube 738 wurden zusätzlich 4 g Knochenmaterial sowie in Befund 857 ein geschliffenes und poliertes Flintbeil gefunden. Nennenswert ist besonders der Befund 738, in dem auch Schlacke geborgen wurde. Diese passt keinesfalls zu den übrigen Fundstücken innerhalb der Grube. Aufgrund fehlender Schichtenangaben in der Dokumentation zur Bergung der Schlacke ist anzunehmen, dass die Schlacke dem Befund auflag oder in postneolithischen Zeiten in den Befund verlagert wurde. Alle jungsteinzeitlichen Gruben haben einen Durchmesser von 78-202 cm und sind bis auf eine Tiefe von 24-44 cm erhalten, wobei die größten Gruben (Bef. 877 und 889) am flachsten sind.

Das Dekor der Keramik (Taf. 15) macht deutlich, dass die neolithischen Gruben allesamt in die Trichterbecherkultur datiert werden können. Bei vielen Gruben in der näheren Umgebung, die kein Fundmaterial aufweisen, ist nicht auszuschließen, dass sich hierunter ebenfalls Gruben aus dem neolithischem Kontext befinden.

### **5.8.2. Frühmittelalterliches Grab**

Im Folgenden nicht näher betrachtet, soll der Befund des frühmittelalterlichen Grabes kurz angesprochen werden. Schon zu Beginn der Grabung in Schönberg 17 konnte der Befund 287 angeschnitten werden.

Hier wurde bereits am zweiten Grabungstag ein Grab dokumentiert und im Block geborgen. Das Grab zeigte links und rechts zwei weitere Befunde, welche, laut des Ausgräbers, eine kreuzförmige Anordnung des Befundkomplexes erkennen lassen. In dem Grab fanden sich ein nahezu komplettes Gefäß, eine bronzene Gürtelschnalle sowie ein Messer aus Eisen.

Bei dem Befund 287 (Taf. 16) handelt es sich um eine rechteckige Verfärbung im anstehenden, gelbbraunen, sandigen Lehm, mit kesselförmigem

Profil und einer Füllung aus grauem, sandigem Lehm. Weiter zeigt sich eine 8-12 cm breite umlaufende Innenkontur, sehr blass und mit diffusen Übergängen, aus braun-gelbem bis hellgrauen Lehm. Der Innenbereich des Grabes ist insgesamt etwas sandiger. An der Grubensohle findet sich ein sehr schmales, stellenweise kaum erkennbares Band aus grauem bis blaugrauen Lehm mit sehr schwachem Kontrast. Die Ausrichtung des Grabes ist nach Lage des sehr stark korrodierten Messers, welches sich im Hüftbereich des Toten befindet, als Ost-West anzusprechen. Knochen haben sich leider nicht erhalten. Darüber hinaus findet sich ein mitgegebenes Keramikgefäß im Kopfbereich der Bestattung. Im Bereich des Heftendes des Messers konnte ein minimaler Rest einer metallenen Gürtelgarnitur, an der das Messer höchstwahrscheinlich getragen wurde, ausgemacht werden.

### **5.8.3. Eingrabungen der Moderne und Neuzeit**

Zu den insgesamt 30 jüngeren Eingrabungen zählen Gruben, Pfosten und Störungen. Auch lassen sich Befunde erkennen, die deutlich auf die Nutzung als Acker hindeuten, wie Pflugspuren oder frisch eingegrabene Pfosten. Zugleich gehören die vielen Drainagegräben, die das feuchte Gebiet trocken legen, zu den jüngeren Eingrabungen. Aus den verschiedenen Befunden konnten Keramikfragmente, verziegelter Lehm, Ziegelbruchstücke sowie Glasstücke geborgen werden.

## **6. Funde**

Die Mehrheit der Funde aus Schönberg 17 wird aus heimischer Gebrauchskeramik gebildet. Es konnten noch weitere Gegenstände sichergestellt werden, darunter Gegenstände, die auf Werkstätigkeiten hindeuten. Dazu zählen Spinnwirtel, ein Mahlstein und Wetzsteine.

### **6.1. Keramik**

In diesem nun folgenden Kapitel werden die Fragmente der Gefäßkeramiken vorgestellt (Abb. 16), Spinnwirtel, gebrannter Lehm etc. werden in dem späteren Kapitel 6.2 besprochen. Aus Schönberg 17 konnten 4478

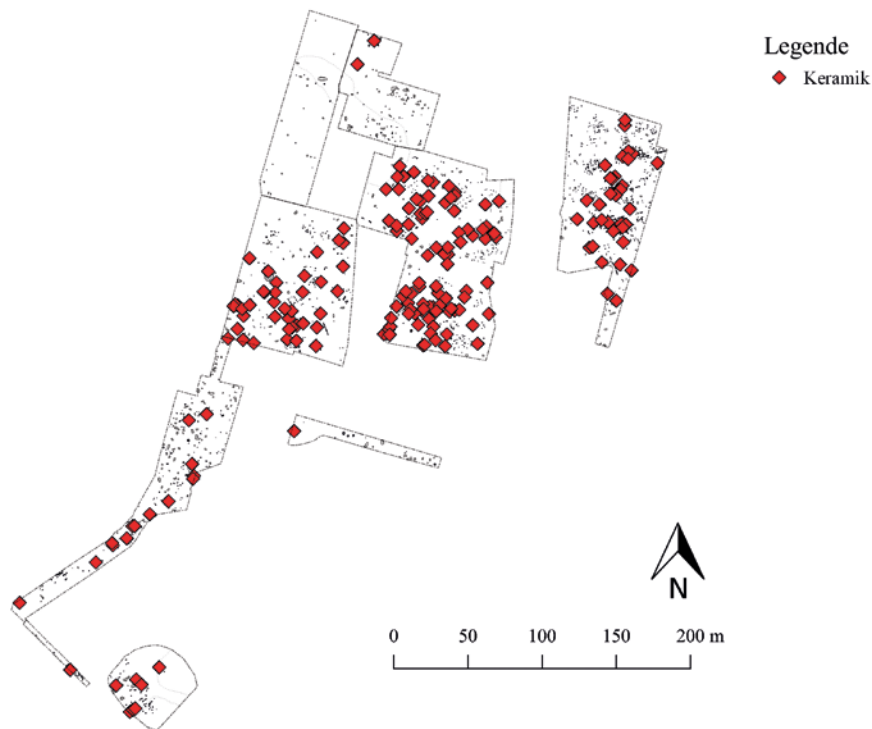


Abb. 16: Keramikverteilung Schönberg.

Keramikscherben mit einem Gewicht von rund 80 kg geborgen werden<sup>39</sup>.

Nahezu alle Merkmale wurden mithilfe des Keramikschlüssels von W. Gebers<sup>40</sup>, basierend auf den Funden von Rullstorf (vgl. Gebers/Lüth 1996, 11–19) aufgenommen.

Mithilfe dieses Aufnahmesystems wurden folgende Merkmale aufgenommen:

- a. Daten zur Zuordnung der Scherben (Inventarnummer; Befundnummer)
- b. Angaben zu der Gefäßgattung sowie Anzahl und Gewicht
- c. Metrische Daten: Wandstärke, Rand- und Bodendurchmesser

<sup>39</sup> Diese Angaben beziehen sich nur auf die Funde, welche der Verfasserin zu dem Zeitpunkt der Aufnahme zur Verfügung standen.

<sup>40</sup> An dieser Stelle möchte ich Herrn Gebers für die Bereitstellung des bislang unveröffentlichten Aufnahmeschlüssels und der freundlichen Beratung danken.

- d. Merkmale zur Herstellung: Magerung, Farbe innen und außen, Tonüberfang und Oberflächenverarbeitung
- e. Detaillierte Angaben zu Rand-, Handhaben- und Bodenform<sup>41</sup>
- f. Daten zur Verzierung: Technik, Muster, Lage der Verzierung
- g. Gebrauchsspuren und Funktionsmerkmale
- h. Datierung

Die Randformen wurden dann in einem weiteren Schritt nach dem Schema von H.-J. Nüsse vereinfacht (vgl. Nüsse 2002b, 11–13), um eine darstellbare Grafik zu den Randformen erzeugen zu können.

Für die chronologische Aufarbeitung der Funde aus Schönberg wird vorrangig auf die oben genannten Schemata bezogen, da sie für die Zeit in der Region immer noch alleinstehend sind. Herangezogen werden dann für Vergleichsstücke regionale Arbeiten aber auch entfernter liegende Fundstellen, da hier Gegenstücke gefunden werden konnten, die in der Heimatregion fehlen oder noch nicht publiziert sind.

Unverzierte Wandscherben und kleinere Fragmente wurden in Anzahl, Gewicht, Oberflächenverarbeitung und der jeweiligen Inventarnummern aufgenommen. Eine Einzelfundaufnahme ist in diesem Fall nicht sinnvoll, da sie für die Fragestellung, die Datierung der Fundstelle, keinen Erkenntnisgewinn bedeutet, gleichwohl wurden die Scherben zusammengefasst aufgenommen, um einen Überblick der gesamten Keramik zu erhalten. Gleiches gilt für die Streufunde, welche allerdings nicht in der weiteren Untersuchung berücksichtigt wurden. Die Scherben wurden gezählt und gewogen. Das Fundmaterial setzt sich durchgehend aus zerscherbten Keramiken zusammen, wodurch es häufig nicht möglich ist, auf die ehemalige Gefäßform rückzuschließen. Zudem zeigt sich deutlich die Problematik der fehlenden Angaben über die fundführenden Schichten, sodass es unmöglich ist die Abfolge der eingebrachten Fundstücke herauszuarbeiten und feinchronologisch zu arbeiten.

Nicht unerwähnt, wenn auch nicht weiter für diese Arbeit relevant, sollen die neolithischen Funde sein. Insgesamt nimmt die neolithische Keramik einen kleinen Stellenwert ein. Auch zeigt die Verteilung, dass sich die neo-

---

41 Die Bodenformen wurden nach Precht 2008, 221, Abb. 24 aufgenommen.



lithischen Siedlungsspuren auf die erhöhte Fläche 2 konzentrieren. Insgesamt können 155 Scherben aus sechs Befunden sicher in das Neolithikum datiert werden. 38 weitere Scherben aus sieben weiteren Befunden in der Fläche 2 scheinen aufgrund der Machart und der gröberen Magerung auf das Neolithikum hinzudeuten, aufgrund der fehlenden Verzierung kann dies nicht sicher überprüft werden. Unter den verzierten Scherben, darunter zwei ausbiegende Ränder, welche vermutlich zu einem Trichterbecher gehören, finden sich vor allem tiefstichverzierte Wandungsscherben (Taf. 15). Die Verzierungen legen eine Datierung in das beginnende Mittelneolithikum nahe. Ähnliche Verzierungen, welche in Siedlungsgruben gefunden wurden, konnten auf zwei Trichterbechern auf dem Fundplatz Vogelsang 9 dokumentiert werden (Selent 2010, 294; 295 Abb. 31).

### 6.1.1. Unverzierte Wandscherben

Die Zahl der unverzierten Wandscherben ist mit 3305 Scherben<sup>42</sup> im Verhältnis zu den insgesamt 4478 gefundenen Scherben sehr hoch. Die Wandstärken schwanken zwischen 0,5 bis 1,6 cm. Die Größe der Magerung variiert im Gesamten stark, von feinsandig gemagert (Korngrößen deutlich unter 0,5 mm Durchmesser) bis hin zu grobsandiger Magerung (Korngrößen überwiegend über 0,5 mm und nicht größer als 1,5 mm Durchmesser) sowie kiesige Magerung (Korngrößen deutlich über 1,5 mm Durchmesser). Hier liegt die grobsandige Magerung prozentual am häufigsten vor (Abb. 17). Auffällig ist der hohe Glimmer und Feldspatanteil in der Magerung.

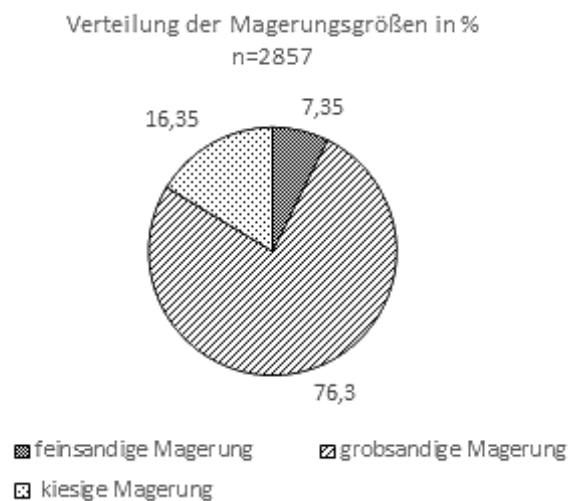


Abb. 17: Verteilung Magerungsgrößen.

<sup>42</sup> Einige Scherben können aufgrund des fragmentarischen Zustandes nicht mit in die Auswertung einbezogen werden.

Es lassen sich vier Arten von Scherben anhand des Tonüberfangs herausarbeiten. 1557 Scherben (42,83%) sind mit Schlick überzogen worden. Nur eine Scherbe (0,03 %) weist einen Überfang mit Grafit auf. 2075 Keramiken (57,08%) können als tongrundig gelten und zwei Scherben (0,05%) sind glasiert.

Zur Oberflächenverarbeitung können bei 26 Scherben (0,78%) keine Aussagen getroffen werden, da diese nicht mehr erhalten war. 1800 Scherben (53,76%) sind tongrundig, also rauwandig und nicht geglättet. 707 Keramiken (21,12%) sind verstrichen, es lassen sich Spuren, die bei der Oberflächenbearbeitung entstanden sind, erkennen, z. B. Wischspuren. 33 Scherben (0,99%) sind nur außen geglättet und zwei (0,06%) nur innen. Der Großteil, 754 Scherben (22,52%), ist, wenn er geglättet ist, außen und innen geglättet. Zehn Scherben (0,3%) sind poliert. 16 Scherben (0,48%) sind groß genug, um zu erkennen, dass nur das Unterteil außen geraut ist, z. B. durch Schlickerrauung oder Quarzgrusrauung.

### **6.1.2. Randscherben**

Da die Bestimmung der Gefäßform wegen des stark fragmentierten Fundmaterials kaum möglich ist, müssen hier vor allem die Randscherben herangezogen werden, um chronologische Aussagen treffen zu können. Hier sei nochmals auf die Problematik der handgemachten Ware hingewiesen, sodass eine eindeutige Aussage teilweise schwer ist und unter Vorbehalt zu betrachten ist.

Es konnten insgesamt 466 Randscherben geborgen werden. 125 verschiedene Randabschlüsse können nach der Codierung von W. Gebers identifiziert werden. Diese wurden in einem weiteren Schritt vereinfacht, um einen schnellen Überblick über die Gestaltung der Randformen zu erhalten. Hier wurde auf das Schema von H.-J. Nüsse (2002b) zurückgegriffen. So konnten verschiedene Randformen unterschieden werden (Nüsse 2002b, 11–13):

Gruppe 1: einbiegende Ränder

Gruppe 2: ausbiegende Ränder

Gruppe 3: abgesetzte Ränder

Gruppe 4: verdickt-facettierte Randabschlüsse

Gruppe 5: trichterförmige Ränder<sup>43</sup>

Gruppe 6: geschwungene Ränder

Gruppe 7: gerade und konische Ränder

36 Randscherben waren so stark fragmentiert, dass eine Aussage über die Randformen nicht möglich war.

## **Gruppe 1: Einbiegende Ränder**

Randformen nach Gebers: 19, 21, 24, 25, 26, 27, 77, 87, 88, 89, 189, 203, 224, 258, 355, 404, 524, 551

Die erste Gruppe steht für eingliedrige, häufig kumpfartige Gefäße. Sie zeichnen sich durch den nach innen biegenden Rand, beziehungsweise einziehende Gefäßwandung aus. Die Randlippe kann unterschiedliche Ausformungen annehmen, von gerundet bis nach innen abgestrichen. An einigen Rändern kann auch eine Verdickung oder ein Verjüngen zur Lippe hin beobachtet werden (vgl. Saalow 2017, 85). Insgesamt konnten 56 einbiegende Randscherben aus 23 Befunden geborgen werden. Am häufigsten kommen stark einbiegende Ränder mit einem runden Randabschluss vor (Randform 26).

Alle Scherben der Gruppe 1 sind tongrundig und weisen keinen Schlicküberzug auf. In der Oberflächenverarbeitung zeigen sich Unterschiede. Der Großteil der Scherben ist innen und außen geglättet, einige aber auch tongrundig oder nur grob verstrichen. Die Wandstärken schwanken zwischen 0,5 und 1 cm. Die Raddurchmesser, zwischen 9 und 31 cm im Mittel bei 15,5 cm, zeigen, dass diese Art von Gefäß in unterschiedlichen Größen vorhanden war. Zwei der Randscherben können mithilfe der begleitenden Beifunde in die Trichterbecherkultur datiert werden. Sie werden aus den weiteren Untersuchungen ausgegliedert, hier unterscheidet sich im Besonderen die grobe Magerung, die schon als kiesig angesprochen werden kann. Aber auch die Randform unterscheidet sich maßgeblich von denen jüngerer Zeiten, denn dieser Rand hat einen spitz-runden Ab-

---

<sup>43</sup> Anders, als die durch H.-J. Nüsse genutzte Zuordnung der kaiserzeitlichen Rautöpfe zu den geraden Randabschlüssen, werden diese in dieser Arbeit weiterhin den trichterförmigen Randabschlüssen zugeordnet.

schluss und verjüngt sich damit nach oben (Randform 24), dies kann bei den Scherben der jüngeren Zeiten nicht beobachtet werden.

16 Scherben weisen eine feinere Magerung auf, die Scherben können im Vergleich zu den restlichen als Feinkeramiken angesprochen werden, denn nicht nur die Magerung ist feinsandig, auch die Wandungsstärke ist geringer. Zudem deuten die innen und außen geglättete Oberflächenverarbeitung an, dass diese Gefäße akkurater gefertigt wurden.

## **Gruppe 2: Ausbiegende Ränder**

Randformen nach Gebers: 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 91, 101, 145, 166, 200, 208, 228, 231, 234, 309, 474, 502, 525, 526

Zu der zweiten Gruppe, jener der ausbiegenden Ränder, zählen 96 Scherben aus insgesamt 38 Befunden. Gefäße mit dieser Randform können als Schale oder eingliedrige Schüsseln angesprochen werden. Diese Ränder zeichnen sich dadurch aus, dass die Wandung leicht gerundet oder gerade, sehr steil auf den Randabschluss hinführt, zudem findet sich die größte Weite des Gefäßes am Rand. Der Randabschluss wiederum kann unterschiedlich gestaltet sein, gerundet, abgestrichen oder nach innen verdickt. In seltenen Fällen, insgesamt vier Mal, kommt es vor, dass der Abschluss nach außen verdickt ist. In zwölf Fällen verjüngt sich die Wandung hin zum Randabschluss. Die ausbiegenden Ränder sind prozentual am häufigsten auf der Fläche gefunden worden. Ihr Randdurchmesser schwankt zwischen 5 bis 35 cm, der Mittelwert beträgt 14,2 cm. Die Wandstärke liegt zwischen 0,5 bis 1,4 cm. Die Machart ist einfach gehalten, so finden sich nur tongrundige Scherben und wenige, 17 Stück, die mit Schlick überzogen worden sind. Drei Randscherben aus zwei Befunden sind poliert und gehören zu den feineren Waren mit einer geringen Wandstärke. Auch konnten nur auf neun Scherben im Bauchbereich Verzierungen festgestellt werden.

### **Gruppe 3: Abgesetzte Ränder**

Randformen nach Gebers: 30, 34, 37, 43, 48, 58, 76, 106, 112, 117, 122, 153, 238, 290, 319, 340, 362, 368, 374, 386, 392, 393, 403, 459, 461, 506, 509, 510, 512, 530, 541

Innerhalb der Gruppe der abgesetzten Ränder, konnten aus 33 Befunden 88 Ränder gefunden werden. Die Wandstärken schwanken zwischen 0,5 bis 1,1 cm, im Mittel 0,7 cm, wobei sich hier keinerlei Bezug zu feinerer, beziehungsweise gröberer Magerung herstellen lässt. Der gesamte Anteil an kiesig gemagerten Scherben ist hier im Verhältnis auffällig hoch, dafür fällt der geringe Anteil an mit Schlick überzogener Keramik auf. Nur 15 Scherben weisen einen Tonüberfang auf, alle weiteren sind tongrundig. Der kleinste Randdurchmesser ist nur 5 cm weit, der Größte liegt bei 35 cm, im Schnitt erreichen die Größen einen Wert von 16,2 cm. Chronologische Aussagen lassen sich nicht treffen.

### **Gruppe 4: Verdickt-facettierte Ränder**

Randformen nach Gebers: 71, 155, 159, 172, 232, 348

Aus der vierten Gruppe, der verdickt-facettierten Ränder, konnten die wenigsten Randabschlüsse verzeichnet werden. Es handelt sich um 18 Ränder aus nur acht unterschiedlichen Befunden. Ein Randstück wurde als Lesefund geborgen, lässt sich also in keinen Zusammenhang mit einem Befund bringen. Acht der Ränder besitzen eine Facette, weitere acht Ränder zeigen zwei Facetten und nur bei zwei Rändern handelt es sich um ausbiegende, verdickte Ränder mit drei Facetten. Der Randdurchmesser liegt im Schnitt bei 16,4 cm. Die Wandstärken erreichen einen Mittelwert von 0,76 cm. Alle Ränder sind tongrundig und weisen keinen Tonüberfang auf. In der Oberflächenverarbeitung unterscheiden sich die Ränder allerdings, so finden sich drei unbearbeitete, acht mit verstrichener Oberfläche und sieben, die innen und außen geglättet wurden.

## **Gruppe 5: Trichterförmige Ränder**

Randformen nach Gebers: 29, 39, 50, 52, 53, 54, 56, 134, 139, 140, 220, 283, 388, 539, 543, 553

Die trichterförmigen Ränder können auch als s-förmig profilierte Ränder angesprochen werden. Trichterförmige Ränder können in 63 Fällen nachgewiesen werden, diese stammen aus 29 Befunden. Der Randdurchmesser bei den trichterförmigen Rändern liegt im Schnitt bei 18 cm. Die Wandstärken liegen im Mittel bei 0,72 cm. Bis auf drei Scherben, welche mit Schlick überzogen sind, sind alle Scherben tongrundig. Bei der Oberflächenbearbeitung fällt auf, dass der Großteil der Scherben außen und innen geglättet wurde. Die Ränder gehören vermutlich größtenteils zu den kaiserzeitlichen Rautöpfen (Nüsse 2002b, 11).

## **Gruppe 6: Geschwungene Ränder**

Randformen nach Gebers: 40, 41, 49, 57, 59, 63, 169, 259, 272, 313, 395, 408, 529, 542, 544, 545, 555, 556, 557

76 geschwungene Ränder der Gruppe 6 konnten aus 29 Befunden geborgen werden. Die geschwungenen Ränder zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Wandung von der Schulter über den Hals zum Randabschluss nach innen wölbt. Dies kann eine sehr gleichmäßige Linie aufweisen, teilweise ist diese geschwungene Linie aber auch steiler, sodass ein klarer Umbruch zwischen Hals und Schulter zu erkennen ist. Der Randdurchmesser liegt im Schnitt bei 14,9 cm. Die Wandstärke schwankt zwischen 0,4 und 1,2 cm, der Mittelwert beträgt 0,73 cm. Nur drei Scherben zeigen einen Schlicküberfang, an zwei Scherben lassen sich zum einen Grafit, zum anderen Russchwärzungen finden, alle anderen Scherben weisen keinen Tonüberfang auf. 19 Scherben sind nicht oberflächenverarbeitet. 16 Scherben wurden zumindest verstrichen, eine poliert, die restlichen Scherben sind geglättet.

## Gruppe 7: Gerade und konische Ränder

Randformen nach Gebers: 78, 84, 85, 90, 94, 162, 196, 254, 300, 307, 320, 552

Die geraden und konischen Ränder der siebten Gruppe konnten insgesamt 33-mal aus zehn unterschiedlichen Befunden geborgen werden. Es handelt sich hier um steile eimerartige Gefäße deren Randabschluss gerade oder abgestrichen sein kann, in seltenen Fällen kann der Rand auch „fließend in die Schulter“ (Nüsse 2002b, 13) übergehen. Der Randedurchmesser dieses Typs ist im Verhältnis zu den anderen Rändern sehr groß und liegt im Schnitt bei 19,5 cm. Die Wandstärke hat im Mittel 0,68 cm. Bis auf zwei Scherben, die einen Graphitüberfang aufweisen, sind alle Scherben tongrundig. Sechs der Scherben sind auch in der Oberflächenverarbeitung unbearbeitet und tongrundig, die restlichen Scherben sind verstrichen oder geglättet.

Anhand der Ränder lassen sich in einigen Fällen chronologische Aussagen treffen. So benennt O. Harck (1972) Töpfe mit eingezogener Mündung (Kümpfe), zumindest für Nordostniedersachsen, als charakteristische Gefäßform der Völkerwanderungszeit, wobei diese Gefäßform auch schon in der älteren Kaiserzeit auftritt und langsam Gefäße der frühen Kaiserzeit mit „klobigen Randprofilen“ verdrängt (Harck 1972, 69). Harck verdeutlicht in seiner Arbeit, dass ohne eine größere Auswahl an begleitenden Funden eine sichere Datierung in eine der beiden Epochen nicht zu gewährleisten ist (Harck 1972, 52–53).

Auch die verdickt-facettierten Ränder können zeitlich eingegrenzt werden. Sie datieren in die jüngere vorrömische Eisenzeit bis ältere Kaiserzeit, genauer A-B1 nach Eggers (Pape 1999, 57; 313).

Bei den weiteren Randformen ist eine Datierung nur anhand der Ausformung des Randes nicht möglich. Stellt man nun aber zum Beispiel die einbiegenden Ränder aus Schönberg den begleitenden verzierten Funden gegenüber, so lässt sich feststellen, dass es sowohl Ränder gibt, welche sich in die Stufen B2-C1 (vgl. Inv. 2008/298, 330; Inv. 2008/298, 36) einordnen lassen und solche, die in die Stufen C2 bis 500 n. Chr. datieren.

Ähnlich verhält es sich mit den weiteren Rändern. Sie können chronolo-

gisch nicht herangezogen werden, nur die wenigen, die eine Verzierung aufweisen oder im Kontext mit prägnanten Funden stehen, können im Verlauf Aufschluss über eine zeitliche Einordnung geben (vgl. Kap.6.1.6).

### 6.1.3. Bodenscherben

Es konnten insgesamt 143 Bodenscherben aufgenommen werden, von denen sich die meisten als einfache flache Standböden ansprechen lassen. Insgesamt wurden 114 Standböden aufgenommen. Der Großteil der Böden geht entweder in einem weichen Umbruch zur geraden oder gewölbt verlaufenden Gefäßwandung über oder ist massiv ausgebildet und setzt sich deutlich von der Wandung ab. Von diesen ausladenden Böden konnten zehn dokumentiert werden. Gelegentlich, in 15 Fällen, lässt sich feststellen, dass die Böden konkav gebogen sind (vg. Taf. 17, 3), außerdem konnte eine Bodenscherbe geborgen werden, welche einen Standring aufweist. Eine Bodenscherbe fällt besonders auf. Sie gehört in die Gruppe 1c nach L. Saalow (vgl. Saalow 2017, 88); Der Boden ist als hohler, seitlich ausgezogener Stengelfuß ausgebildet.

Insgesamt lässt sich für die Bodenformen feststellen, dass sie für eine typochronologische Einordnung zu wenig Merkmale aufweisen. Nur zwei Böden können datiert werden. Zum einen der Boden mit dem Standring (Inv. Nr. 2008/298, 57 (Taf. 17, 1)), der laut O. Harck in Siedlungen ab der mittleren Kaiserzeit vorkommt, welche er in die Zeit 150 bis 200 n. Chr. festsetzt (Harck 1972, 70), von Schuster aber als „Pokale älterkaiserzeitlicher Tradition“ (Schuster 2004, 97) angesprochen werden<sup>44</sup>. Hier zeigen die Beifunde mit zweizeiligem Rollrädchen mit Girlandenbögen eine Datierung in die Stufen B2 an (Eger 1999, 36–37).

Zum anderen lässt sich der Stengelfuß (Inv. Nr. 2008/298, 16 (Taf. 17, 2)) gut vergleichen mit Situlen auf dem Gräberfeld von Sarnow, Lkr. Vorpommern-Greifswald (Kunkel 1934, 333; 440 Abb. 2) und Wiebendorf, Lkr. Ludwigslust-Vorpommern (vgl. Keiling 1984, Taf. 117, 40, 203, 632, 417, 629). Das Gräberfeld von Wiebendorf wird nach Keiling in die frühromische Kaiserzeit datiert, zeitlich zieht es von etwa 30. v. Chr. bis in die

---

<sup>44</sup> Wobei die Datierung als unsicher gelten muss, denn laut Schmidt bieten Böden mit Standfuß keine sichere chronologische Einordnung (Schmidt 2010, 104).



Stufe B2 nach Eggers (Keiling 1984, 5). Ebensolche Stengelfüße wie der aus Schönberg finden sich auch auf dem Siedlungsplatz in Pinnow, östlich von Schwerin (Schmidt 2010 Taf. 17, 8.10). Der Fuß aus Schönberg ist allerdings filigraner ausgestaltet, mit dünnerer Wandung. Laut Schmidt gehören diese Stengelfüße in den Kontext von älterkaiserzeitlichen Pokalgefäßen<sup>45</sup> (Schmidt 2010, 104). Er bezieht sich dabei auf die Arbeit von Müller (1957), welcher drei verschiedene Typen von Fußgefäßen zusammenfasste (Müller 1957, 14). Der Stengelfuß aus Schönberg gehört ebenso wie die aus Pinnow zu der Gruppe E2: Ostgermanisch pokalförmige Gefäße (Müller 1957, Tafel 7g). „Sie haben alle ein schlankes, einziehendes Unterteil, das manchmal schon als Fuß bezeichnet werden muß [...], teils leitet es in sanftem Schwung in die gerundete Schulter über, teils ist es von dieser durch einen scharfen Umbruch abgesetzt.“ (Müller 1957, 14). Er argumentiert, dass diese Art Pokalfüße nur im Küstenstreifen zwischen Warnow- und Uckermündung vertreten sind, und dass dieser Typ aufgrund fehlender Beifunde nicht datierbar sei (Müller 1957, 14). Die Verbreitung hat sich zum jetzigen Zeitpunkt verschoben, so finden sich heute Stengelfüße vermehrt auch in anderen Landesteilen Mecklenburg-Vorpommerns (Keiling 1984, Taf. 117, 40, 203, 632, 417, 629; Schmidt 2010, Abb. 17, 8.10). Auch ist eine Datierung nach derzeitiger Quellenlage in die Stufe B2 möglich (Schmidt 2010, 113).

#### **6.1.4. Handhaben**

Nur sehr wenige Handhaben konnten während der Grabung in Schönberg geborgen werden. Es können Henkel und Knubben unterschieden werden. Insgesamt wurden 21 Henkel und drei Knubben aufgenommen; Handhaben sind in Schönberg 17 somit selten vertreten.

14 der Handhaben können als Rundhenkel mit oval-rundlichem Querschnitt bezeichnet werden, welche unterrandständig sind. Hier gelten sieben weitere Handhaben zwar auch als Rundhenkel, sind aber randständig (Taf. 18, 1-2). Einer der randständigen Henkel weist am unteren Henkelansatz eine plastische Ausbildung auf, welche eine Art Attache andeuten soll (Taf. 18, 3). Ansonsten weisen fünf Scherben runde, spitze Knubben auf. Eine weitere Knubbe kann als Bogenknubbe bezeichnet werden und deu-

---

<sup>45</sup> Diese Datierung bestätigt auch J. Schuster (vgl. Schuster 2004, 97).

tet eine in Ton nachgebildete Attache an. Es handelt sich genauer um eine nach unten offene, bogenförmige Griffwulst (Taf. 18, 4).

Das Spektrum und die funktionsbestimmte Ausarbeitung der Handhaben lassen kaum eine Datierung zu. Es können kaum Aussagen zu der Datierung der Rundhenkel gemacht werden, da diese zeitlich nicht eingeschränkt sind und sich damit eine genauere Analyse erübrigt. Hier müssen die Beifunde zur Datierung herangezogen werden. Die Knubben können insofern eingegrenzt werden, dass diese während der gesamten römischen Kaiserzeit üblich sind (Saalow 2017, 111). Nur die als Bogenknubbe angesprochene Scherbe lässt sich in die späte vorrömische Eisenzeit beziehungsweise frühe Römische Kaiserzeit datieren<sup>46</sup> (Harck 1972, 67; Pudelko/Voss 1963, 113–114).

### **6.1.5. Sondertypen**

Aus unterschiedlichen Befunden konnten insgesamt zwei Scherben mit einem horizontalen gleichmäßig gerundeten Rand (Taf. 19, 1-2) geborgen werden. Diese Fragmente können als Backettellerfragmente angesprochen werden. Diese sind recht ähnlich, ihr Durchmesser beträgt knapp 80 cm und ihre Wandstärke variiert zwischen 0,8-1 cm. Dies zeigt auch die Oberflächenverarbeitung der zwei Teller, sie sind nur grob verstrichen bis tongrundig. Die beiden groben Fragmente stammen aus Befunden, die aufgrund der vergesellschafteten Keramik, in die Römische Kaiserzeit datiert werden können.

Zudem konnte aus dem Befund 660 ein glockenförmiges Siebgefäßfragment (Taf. 19, 3) geborgen werden. Es zeigt linear vertikal angeordnete Löcher, teilweise mit weiteren Freiflächen zu der nächsten vertikalen Lochreihe. Siebgefäße werden üblicherweise als Gefäße für die Butter-, Quark-, oder Käseherstellung verwendet (Schuster 2004, 107). Für eine Datierung ist diese Keramikform allerdings aufgrund ihrer langen Laufzeit unbrauchbar.

---

46 Vergleichsbefunde z.B. in Wiebendorf, Grab 625 (Keiling 1984, Taf. 87).

### 6.1.6. Verzierungen

Verzierungen finden sich im Verhältnis zur Gesamtzahl der gefundenen Keramikfragmente seltener. In den meisten Fällen handelt es sich zudem um kleinere Wandscherben, die eine Aussage über das vollständige Muster nicht immer erlauben. Der Umfang der Verzierungstechniken und -muster ist überschaubar. Es kommen sowohl sehr einfach gehaltene Motive vor als auch aufwendigere Ornamentik, hier vor allem bei dem rollrädchenverzierten Scherbenmaterial.

In Schönberg können fünf Verzierungsarten hinsichtlich der angewendeten Technik unterschieden werden. Dazu zählen die Rollrädchen, die Rillen- und Ritzverzierungen, die Eindrücke, Glättetechnik und zuletzt die plastischen Verzierungen, die häufig mit den anderen Techniken zusammen genutzt wurden. Zusätzlich ist hier die Schlickerrauung, beziehungsweise Aufrauung der Gefäßoberfläche zu nennen, die aber für die folgende Arbeit und die Datierung der Keramik keine Rolle spielt, da es sich um eine funktionale Ausarbeitung handelt und nicht als eigentliche Verzierung angesehen werden kann, auch wenn die Bearbeitung der Oberfläche maßgeblich zu einer Gliederung des Gefäßes beiträgt. Die Rauung dient vor allem dazu, einen besseren Griff des Gefäßes zu erzeugen. Die Rauzone findet sich vorwiegend auf Schulter, Umbruch und Gefäßunterteil, Rand- und Bodenzonen sind meist geglättet. Dass bis zum Rand oder Boden Rauungen vorkommen, ist selten. Gefäßrauung kommt auf 1724 Scherben aus Schönberg vor.

#### Verzierung 1: Rollrädchen

In Schönberg konnten 63 Scherben<sup>47</sup> mit Rollrädchenverzierung dokumentiert werden. Die Verzierung wird mithilfe von gezackten Rädchen angebracht, die die typische Rollrädchenverzierung hervorrufen. Die Rädchenreihenanzahl kann variieren. So lassen sich in Schönberg vier Formen unterscheiden. 19 Scherben zeigen ein einzeiliges Rädchen, 41 Scherben weisen eine zweizeilige Verzierung mit Rollrädchen auf. Nur zwei Scherben zeigen dreizeilige Rädchenverzierung und eine weitere Scherbe weist ein neun- oder mehrzeiliges Muster. Die Verzierungen befinden sich vor-

---

47 Leider sind einige Scherben nur durch Zeichnungen belegt.

rangig auf der Schulter der Gefäße. Zudem können unterschiedliche Muster nachgewiesen werden, die mithilfe der Rädchentechnik erzeugt wurden. Zum einen horizontale Linien (Taf. 21, 1+4, 6, 9). Hier können vier Muster unterschieden werden: einzelne horizontale Linien, horizontale Doppellinie, horizontale Dreifachlinie, vier horizontale Linien. Die jeweiligen Linien sind durch ein, zwei und neun Rädchenreihenanzahlen entstanden. Dabei ist zu beachten, dass bei der Linienanzahl am Ende nur eine grobe Ansprache getroffen werden kann, da auf kleineren Scherben meist nur noch eine Linie erkennbar ist, selbst wenn das Muster ehemals mehrere Linien aufweist. Zudem lassen sich auf neun Scherben die typischen Mäandermuster (Taf. 21, 2+8; Taf. 25, 2) nachweisen. Diese Scherben weisen alle eine geringe Wandstärke auf, im Schnitt von 0,5 cm und sind allesamt feinsandig gemagert. Während acht Scherben keinen Tonüberfang aufweisen ist eine mit Grafit überzogen. Bei zwei der Scherben mit Mäandermuster (Stufen- und Hakenmäander) sind zusätzlich noch die Randpartien erhalten, die beide auf geschwungene Ränder hinweisen. Als weiteres Verzierungsmotiv finden sich Winkelhaken (Taf. 21, 3, 10), großmaschige Gittermuster und Zickzackfelder (Taf. 21, 5; Taf. 24, 1-2), Y-Muster (Taf. 21, 10) und Girlandenbögen (Taf. 21, 7; Taf. 24, 4).

Rollrädchen werden als typisches Verzierungsmerkmal den Elbgermanen zugerechnet. Die Rollrädchenverzierung wird überwiegend der älteren Kaiserzeit zugesprochen (Nüsse 2002a, 133; Saalow 2017, 104; Schuster 2004, 97), laut O. Harck tritt diese Verzierungsform nicht vor der Stufe B2 nach Eggers (50-150 n. Chr.) im nordöstlichen Niedersachsen auf (Harck 1972, 69). Laut H. Keiling (2003) kann die Rädchenzier im ostholsteinischen-nordwestmecklenburgischen sowie im gesamten östlichen Raum schon seit B1 nachgewiesen werden (Keiling 2003, 124; Schuster 2004, 97). Es lassen sich aber auch jüngere Fundorte, zum Beispiel in der Altmark (Gall 2014, belegen. Hier konnte nachgewiesen werden, dass diese Zierart noch bis in die Stufe C1 in Gebrauch war, darüber hinaus lassen sich keine Hinweise finden (Gall 2014, 177). Die Diskussion, ob es sich um ein regional begrenztes Phänomen handelt oder aber auch auf weitere Regionen übertragen werden kann, ist bislang nicht abgeschlossen. Hier fehlen geschlossene Funde mit sicher zu datierenden Funden. Zudem sei darauf verwiesen, dass es sich bei den Gefäßen, welche bis in die Stufe C1 reichen, bislang nur um Schalenurnen aus Gräberfeldern handelt (Gall

2014, 186). Grundsätzlich lässt sich jedoch feststellen, dass die Vermehrung der Zeilenanzahl, beziehungsweise die Verbreiterung der Rädchenstreifen und der gröberen Eindrücke, tendenziell als jünger eingestuft werden kann (Leineweber 1997, 54; Saalow 2017, 105; Schuster 2004, 97). Der Großteil der Rollrädchen ist zweizeilig und auch die Motive passen sich gut in das Formengut der älteren Kaiserzeit ein, sodass die rollrädchenverzierte Keramik aus Schönberg vorwiegend in die Stufen B1-B2 datiert werden kann. Vergleiche finden sich beispielsweise auf den Gräberfeldern Badow (Bemmann 1999), Wiebendorf (vgl. Grab 15 (Keiling 1984, Taf. 3), Grab 20 (Keiling 1984, Taf. 5), Grab 90 (Keiling 1984, Taf. 16), Grab 421 (Keiling 1984, Taf. 57)) und Körchow (vgl. Beltz 1920/21 Taf. VI, 27-32) oder der Siedlung in Lüneburg-Ochtmissen (vgl. Hirche 2010, 25 Abb. 14).

## **Verzierung 2: Rillen- und Ritzverzierungen**

### **Kammstrich**

Kammstrich zeichnet sich durch parallele Linien aus, die mithilfe eines mehrzinkigen, kammartigen Geräts hergestellt wurden. Auf 44 Scherben konnte eine Kammstrichverzierung (Taf. 22, 1+2) nachgewiesen werden. Aufgrund der teilweise starken Fragmentierung der Scherben lässt sich oftmals nichts Genaues über das Motiv aussagen. Es kann jedoch angenommen werden, dass es sich um eine durchgehende flächige Verzierung auf der Wandung handelt. Bogenförmige Anordnungen lassen sich auf zwei der Keramiken nachweisen, vorwiegend aber nur der lineare Kammstrich, wobei sich die Kammstriche teilweise überschneiden. Der Kammstrich zeichnet sich neben der dekorativen Gestaltung auf den Gefäßen zusätzlich durch eine Erhöhung der Griffigkeit aus. Er hat somit nicht nur dekorativen, sondern auch funktionalen Nutzen.

Der Kammstrich ist für die Datierung begrenzt geeignet. Im norddeutschen Raum kommt der Kammstrich vor allem während der vorrömischen Eisenzeit sowie der älteren Kaiserzeit vor. Er findet sich aber auch noch auf Gefäßen jüngerer Zeit. Vorwiegend findet man ihn aber auf Terrinen des

2. und 3. Jahrhunderts<sup>48</sup> (Dieke 2005, 92; Leineweber 1997, 55; Saalow 2017, 107–108). Im Niederelbegebiet tritt der Kammstrich seit der älteren Kaiserzeit auf, am Ende der älteren Kaiserzeit treten zusätzlich noch bogen- oder wellen- sowie gitterförmige Kammstrichverzierungen auf. Die Elemente des Kammstriches können aber auch noch bis in die Völkerwanderungszeit erkannt werden, wenn sie zahlenmäßig auch abnehmen (Cott 2008, 45; Dieke 2005, 92; Eichfeld 2014, 91–92; Leineweber 1997, 55). Der Kammstrich eignet sich für die Siedlung in Schönberg somit nicht, um einzelne Befunde feinchronologisch zu bewerten, sondern kann nur im Kontext mit Beifunden Aussagen zu der Datierung ermöglichen.

### **Besenstrich**

Der Besenstrich ist eine feinere Art des Kammstrichs. Der Besenstrich wird entgegen des Kammstriches nicht mit einem kammartigen Gerät, sondern vermutlich mit Pflanzenbüscheln, Zweigbündeln oder besenartigen Geräten erzeugt (Pape 1999, 249), sodass feinere parallele und sich überschneidende Linien entstehen. In Schönberg finden sich nur 15 Scherben, die eine solche Verzierung aufweisen (Taf. 22, 4). Allesamt zeigen ein Flächenfeld mit vertikalen und/oder horizontalen Linien auf. Die Datierung allein über die Verzierung ist ohne Beifunde aufgrund der Laufzeit nicht möglich. Sie können aber der vorrömischen Eisenzeit bis in das Frühmittelalter nachgewiesen werden. Die Hochphase der Besenstrichverzierung liegt in der jüngeren vorrömischen Eisenzeit bis ältere Römische Kaiserzeit, davor und danach ist das Verzierungsmuster seltener zu finden (Pape 1999, 250).

### **Ein- und mehrzinkige Ritzmuster**

Im Schönberger Material finden sich 93-mal eingeritzte Linien mit einem ein- bis vierzinkigem Gerät. Dieses Muster ist zumeist auf dem Bauch zu finden oder aber im Rand-Schulter-Bereich als optische Unterteilung. Die horizontalen Linien wurden häufig zur Betonung des Gefäßprofils angebracht, man findet sie vorwiegend am Rand-Schulter-Umbruch. Generell

---

48 Diese Aussage wird von Pape wiederlegt: „[...] in den Fundkomplexen des ausgehenden 2. und 3. Jhs. n. Chr. wird das Zierelement sehr selten“ (Pape 1999, 250). Dies kann aber auch durch die weite Entfernung der Arbeitsgebiete begründet sein.

sind horizontale Linien ein häufig verwendetes Ziermotiv, die einzeln oder in parallelen Bändern vorkommen können. Bei den Mustern, welche mit zwei- bis vierzinkigen Geräten hergestellt wurden, können nur horizontale Linien beobachtet werden. Die Motive, welche mithilfe eines einzinkigen Geräts hergestellt worden sind, variieren und sind teilweise komplexer (Taf. 23, 2). Hier finden sich neben den horizontalen Linien durch die Kombination aus Rillen auch Strichbündel, Schrägstrichbänder, Wellenlinien (Taf. 22, 6), Girlandenbögen (Taf. 22, 3; Taf. 25, 1) und Sparrenmuster (Taf. 22, 5). Zudem finden sich Scherben mit Kanneluren. Insgesamt kommen nur sieben Keramiken mit dieser Verzierungstechnik in Schönberg vor. Dabei handelt es sich meist um horizontale Linien, aber auch um Sparrenmuster. Diese befinden sich alle am Umbruch von Hals zu Bauch.

Bei den Ritzmustern lassen die Sparrenmuster eine Datierung zu. Sie sind zwar bereits in der jüngeren Eisenzeit bekannt, bleiben aber durch die gesamte Römische Kaiserzeit vorhanden und kommen vermehrt in der jüngeren römischen Kaiserzeit vor. In der jüngeren Kaiserzeit kommen weitere Verzierungstechniken wie Dellen, hängende Bögen und Rosetten hinzu (Saalow 2017, 108). In Schönberg findet sich eine solche Verzierung mit Dellenabdrücken und dem Sparrenmuster (Taf. 23, 3), wie sie ähnlich auch auf dem Gräberfeld von Perdöhl, Lkr. Ludwigslust-Parchim gefunden werden konnten (vgl. Schuldt 1976, Grab 5 Taf. 1,5; Grab 85, Taf. 9, 85; Grab 397, Taf. 33, 397) oder auch auf dem Gräberfeld von Pritzier, Lkr. Ludwigslust-Parchim (vgl. Schuldt 1955, Grab 1711, Abb. 23; Grab 757, Abb. 40). Die Urnen auf dem Gräberfeld von Perdöhl können aufgrund der Befunde in die Zeit zwischen dem 3.-5. Jh. n. Chr. datiert werden und gehören somit in die jüngere Kaiserzeit bis Völkerwanderungszeit. Die Gräber in Pritzier können in die Horizonte A, beziehungsweise Übergang zu Horizont B, auf das 3. Jh. n. Chr. datiert werden (Schuldt 1955, 21; 30). Auch eine Knopfhenskelschale aus Jesendorf zeigt eine ähnliche Verzierung und datiert in die Stufe C1 (Schach-Dörges 1970, 108 Taf. 23, 2). Zudem lässt sich in Bremen-Rekum eine ähnliche Verzierung aus Sparrenmuster und Delle finden, welche in das 4./5. Jahrhundert datiert.

Eine weitere Scherbe, die leider nur sehr fragmentarisch und auch nur als Umzeichnung vorliegt, weist ebenso ein Sparrenmuster auf, welches allerdings aus fünf Kanneluren besteht. Über den Kanneluren wurde eine

horizontale Wulst mit Dellenabdrücken angebracht (Taf. 23, 1). Vergleiche können ebenso auf dem schon angesprochenen Gräberfeld Perdöhl gezogen werden (vgl. Schuldt 1976, Grab 11, Taf. 2, 11). Eine Urne kann aufgrund einer Bügelknopffibel mit fünfkantigem Bügel und vierkantigen Bügelkopf in das 4. Jh. datiert werden (Schuldt 1976, 31). Auch gehören Kanneluren zum Verzierungsspektrum der jüngeren Kaiserzeit bis Völkerwanderungszeit (Saalow 2017, 109). Zudem finden sich Vergleiche auf dem Gräberfeld Pritzier, vor allem der Horizont B weist hier ähnliche Musterkombinationen auf (vgl. Schuldt 1955, Grab 495, Abb. 51; Grab 1592, Abb. 41). Diese Urnen datieren um 300-350 n. Chr. (Schuldt 1955, 30).

### **Verzierung 3: Eindrücke/ Einstiche**

#### **Fingernagel- und Fingertupfenabdrücke**

Bei den Fingernagelabdrücken handelt es sich um halbmondförmige Eindrücke auf der Gefäßoberfläche. In Schönberg kommt diese Art der Verzierung nur zehn Mal auf Wandungsscherben vor. In neun Fällen handelt es sich um vertikale Abdruckreihen, nur einmal kann nur ein einzelner Abdruck erkannt werden, was aber sicher mit der geringen Größe der Scherbe einhergeht, diese bringt nur ein Gewicht von 4 g auf die Waage. Die Verzierungen finden sich auf der Wandung der Scherbe, in vier Fällen auf dem Umbruch. Fingertupfenabdrücke kommen nur ein einziges Mal vor und auch nur als ein einzelnes Abdruckelement, sodass das Muster nicht erfasst werden kann und in diesem Fall als Delle bezeichnet werden kann.

Ein Keramikfragment deutet darauf hin, dass es sich um einen „engmündigen Topf mit scharfen, vermutlich hochliegendem Umbruch und stark einziehender Schulter sowie steilgestellten und gerundetem Rand“ (vgl. Schuster 2004, 88, Typ 9b) handelt. Zwar ist die Verzierung der schrägen Kerben (Fingernagelabdrücke) chronologisch unempfindlich, aber die Gefäßform lässt eine Datierung in die mittlere Kaiserzeit zu. Parallelen finden sich in Herzprung, Lkr. Uckermark (vgl. Schuster 2004 Taf. 81,1.3; 91,8), aber auch in Plöwen, Lkr. Vorpommern-Greifswald (vgl. Stange 1979, 182 Abb. 13b). Die Urne aus Plöwen (Grab 24) soll vermutlich einen Bronzeeimer nachbilden. Die Urne besitzt einen glattwandig steilen



Körper, welcher dann sehr scharf nahezu waagrecht nach innen biegt und zu einem kurzen steilen, sich verjüngenden Rand aufschwingt (Stange 1979, 141). Die Datierung dieser Urne ist aufgrund einer Fibel des Typs Almgren 120 in die Stufe B2 möglich (Stange 1979, 144). Wiederrum lassen sich auf dem Gräberfeld von Pritzler ähnliche Formen mit eben einer solchen Kerbstrichverzierung (vgl. Schuldt 1955, Grab 617, Abb. 97; Grab 780, Abb. 67) finden, die in den Horizont B, in den Anfang des 3. Jh. n. Chr. datiert werden können (Schuldt 1955, 30).

### **Eindrücke/Einstiche/ Eindruckbänder**

Es handelt sich bei dieser Verzierung um kleine Punktdellen, welche mit einem runden kleinen Gegenstand in den Ton eingedrückt wurden. Diese Dellen wurde nicht als einzelnes Verzierungselement genutzt, sondern immer in Kombination mit anderen Ziertechniken. So finden sich diese Art von Dellen entweder auf Wülsten, in horizontaler Anbringung oder in Kombination mit Rollrädchen- oder Rillenmustern (Taf. 23, 1+3; Taf. 25, 3).

Dellenverzierung sind charakteristisch für die späte Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit, wobei die kleineren Dellen auch schon in der ausgehenden älteren Kaiserzeit zu finden sind (Schuster 2004, 98), worauf auch die Scherbe mit zusätzlicher Rollrädchenverzierung hindeutet. Gute Vergleiche finden sich auf dem Gräberfeld von Badow (vgl. Bemann 1999, Grab 6: Taf. 2, Grab 107: Taf. 19)<sup>49</sup>. Der Abdruck findet sich am Unterteil des Gefäßes.

Weiter finden sich Scherben, die schräge Einstiche aufweisen. Das Muster setzt sich aus einer schrägen Einstrichreihe zusammen, welche von jeweils zwei Doppellinien eingeschlossen ist. Die Datierung der Verzierung ist recht langläufig und kommt vom 2.-5. Jh. n. Chr. vor (Dieke 2005, 89). Eine ähnliche Verzierung konnte auf einem Gefäß aus Runow (Spreuß), Lkr. Ludwigslust-Parchim, gefunden werden, welches in die frühe jüngere Kaiserzeit datiert (Schach-Döriges 1970, 231 Taf. 48,1).

---

49 Die kleinen Dellen werden hier als Grübchen bezeichnet (Bemann 1999, 32).

Zusätzlich findet sich eine Scherbe mit horizontaler Wulst- und Dellenzier. Dies gehört also zusätzlich zu den plastischen Verzierungen (s. u.). Entsprechende Verzierungen sind ab der ausgehenden älteren Kaiserzeit zu finden. Dies belegt auch ein Stück aus Schönberg, welches zusätzlich mit einem zweizeiligen Rollrädchen verziert wurde (Taf. 5, 3). Primär handelt es sich bei der Dellenzier aber um eine Zierrat der späten Kaiserzeit und der frühen Völkerwanderungszeit (Schuster 2004, 98).

#### **Verzierung 4: Glätttechnik**

57 Scherben wurden mithilfe der Glätttechnik dekoriert, diese findet sich vorzugsweise auf dem Bauch der Scherben. Es finden sich lineare Motive als Muster, diese können horizontal, aber auch vertikal angebracht worden sein. Hier muss darauf verwiesen werden, dass diese Art Verzierung nur auf Scherben vorkommt, die entweder tongrundig sind oder aber einen Schlicküberzug aufweisen<sup>50</sup>. Auf einer Scherbe kommen sowohl vertikale als auch horizontale Streifen vor. Es handelt sich um breite Glättrillen, welche flach gebogen sind. Diese Glättrillen erlauben keine chronologischen Aussagen und gehören, wie auch die Schlickerrauung, wohl in den Kontext des funktionalen Aspekts der Griffigkeit.

#### **Verzierung 5: Plastische Verzierung**

Auf 28 Scherben lassen sich plastische Verzierungen in Form von linear aufgesetzten Wülsten erkennen. In einem Fall ist diese Wulst vertikal ohne weitere Verzierung auf der Wandung aufgesetzt. In allen anderen Fällen handelt es sich um horizontal aufgesetzte Wülste. Auf einer Wandungsscherbe lassen sich auf den horizontal aufgesetzten Wülsten einzelne Abdrücke in Form von Dellen (Taf. 23, 1) erkennen. Zudem finden sich schräge Kerben auf einem Wulst und Buckel mit Eindrücken, vermutlich Fingertupfen. Wie eingangs erwähnt kommen plastische Verzierungen meist mit begleitenden Dekoren vor. Alleinstehend können sie für eine Datierung nicht herangezogen werden.

Es finden sich im Kontext der schon beschriebenen Verzierungen einige Scherben, die nochmals aufgegriffen werden, aufgrund der Varianz der

---

50 Bei Dieke (2005) wird diese Verzierung auch als Fingerriefelung angesprochen.

Verzierungen. Es handelt sich zum Beispiel um eine Scherbe, die unter ein- und mehrzeilige Ritzmuster beschrieben und in die jüngere Kaiserzeit bis Völkerwanderungszeit datiert wurde. Zudem lässt sich noch eine weitere Verzierung mit einem horizontalen Wulst in Schönberg finden, in welchen schräge Kerben eingebracht wurden. Diese Scherbe kann aufgrund der weiteren Keramikfragmente aus der Grube, die Rollrädchenzier aufweisen, in die ältere Kaiserzeit datiert werden.

### **6.1.7. Zusammenfassung**

Die methodischen Probleme bei der Datierung mithilfe von Keramik werden gerade im Bereich von Siedlungen deutlich. Die Keramik ist nicht aufwendig gestaltet, es handelt sich häufig um unverzierte, handgemachte Ware, bei der eine technologische Ansprache nicht sinnvoll oder möglich ist, da es sich um funktionale Gegenstände handelt und im Allgemeinen nicht um Prestigeobjekte. Die archäologische Forschung befasste sich in der Vergangenheit mit den Gräberfeldern, so zum Beispiel Harck (1972), Hingst (1983), Keiling (2003), die die Grabkeramik von Holstein, Mecklenburg und Nordostniedersachsen bearbeiteten. Ein Bezug zur Siedlungskeramik ist nur sehr beschränkt möglich. So werden zum Teil Keramikformen beschrieben, die in Siedlungen bislang nicht fassbar sind. Die Grabkeramiken sind meist filigraner und verzierter gestaltet. Aufgrund dieser wenigen Differenzierungsmöglichkeiten werden die Siedlungskeramiken oftmals über ihre Randtypen definiert. Insgesamt lässt sich die Methode, über Randtypen zu datieren, anzweifeln. Zum einen sind die Keramiken in Siedlungskontexten häufig zerscherbt. Zum anderen handelt es sich bei der Keramik um handgemachte Ware, sodass jedes Exemplar ein Einzelstück darstellt. Inwiefern diese Ränder der Mode unterworfen sind, lässt sich heute nicht mehr fassen. Für die Datierung der Siedlungskeramik sind primär Verzierungen aussagekräftig, jedoch sind diese auf Siedlungskeramik recht selten. Die verzierte Ware lässt sich aber über Parallelen der zahlreich untersuchten Grabkeramiken datieren. Grundsätzlich muss bei der Datierung von Keramiken das Problem der Laufzeit bedacht werden. Zumeist gelangen die Keramiken in Siedlungen erst nach dem Zerschlagen und damit mit dem Verlust ihrer Funktionalität in die Abfallgruben. Ein Gefäß hält nur wenige Stunden, ein anderes kann etliche Jahre ohne Schäden überdauern, dies kann aber im Nachhinein nicht mehr rekonstruiert

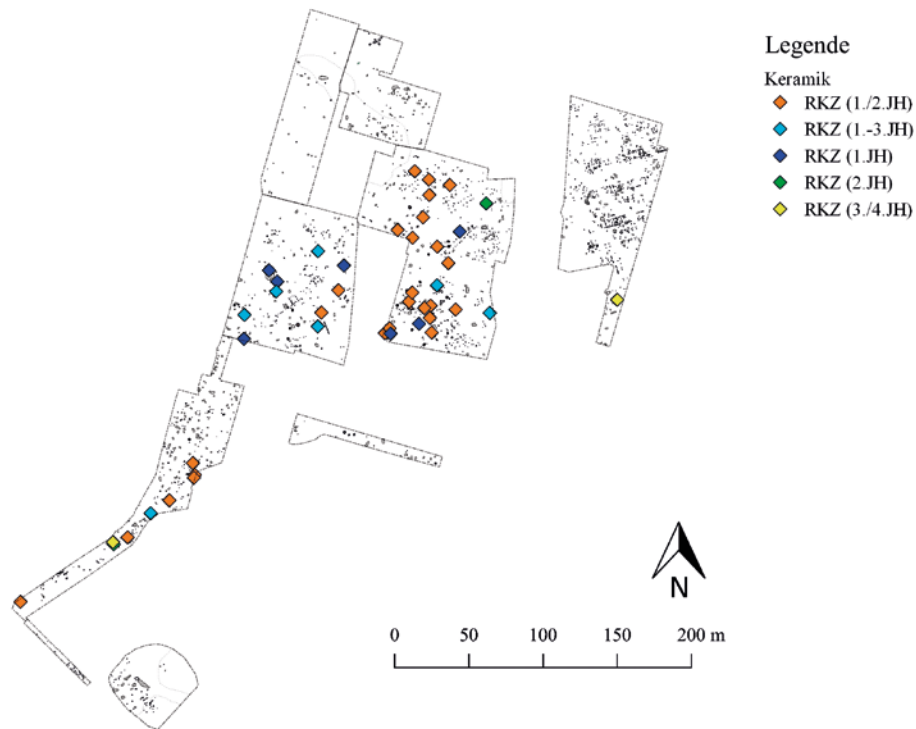


Abb. 18: Keramikverteilung mit Datierung.

werden, sodass in der Datierung der Siedlungskeramik grundsätzlich von einer Unsicherheit ausgegangen werden muss.

Die hier vorgelegte Keramik ist meist nicht näher zu datieren, dennoch lassen sich einige Fragmente für eine Chronologie heranziehen. Diese Scherben zeigen ein Spektrum, dass in der älteren vorrömischen Eisenzeit (A1) beginnt und bis in die jüngere Völkerwanderungszeit (C3/D) zieht. Der Großteil der Fragmente kann nicht so deutlich in die Stufen eingeteilt werden, hier kann nur grob eine Zugehörigkeit in die Epochen angenommen werden (Abb. 18).

## 6.2. Handwerkliche Funde

Es konnten neben den keramischen Gefäßen noch weitere Funde gemacht werden, welche auf eine handwerkliche Tätigkeit hinweisen. Es sind auf-

fällig geringe Mengen dieser Art Funde aus Schönberg belegt. Dies kann entweder auf die Grabungsmethodik und den erfassten Ausschnitt der Siedlung zurückzuführen sein, oder aber in der Siedlung wurde nicht gewerblich, sondern nur für den Eigengebrauch produziert. Die Hypothese, dass in der Siedlung nur für den Eigengebrauch hergestellt wurde, kann durch die wenigen handwerklichen Befunde unterstützt werden und wird im Kapitel 9, bei der Bewertung der zentralen Orte nochmals aufgegriffen.

### **6.2.1. Webgewichte**

Es konnte nur ein Webgewicht (Taf. 20, 3) in Schönberg geborgen werden. Dieses stammt aus Ofen 2 (vgl. Kap.5.4). Es handelt sich um ein pyramidenstumpfförmiges Webgewicht mit einer Höhe von 12,4 cm. Der Bodendurchmesser liegt bei knapp 8 cm, nach oben läuft das Webgewicht auf 3,5 cm zu. Die Durchbohrung hat einen Durchmesser von 1,4 cm. Es handelt sich um grob gemagertes oxidierend gebranntes Material. Pyramidenstumpfförmige Webgewichte sind vornehmlich in der älteren römischen Kaiserzeit anzutreffen, können aber auch in jüngeren Fundkomplexen vorkommen (Saalow 2017, 134), wobei sie ab der jüngeren Kaiserzeit immer mehr von ringförmigen Webgewichten abgelöst werden (Eichfeld 2014, 143).

### **6.2.2. Spinnwirtel**

In vier Gruben konnten insgesamt acht Spinnwirtel geborgen werden. Vier von ihnen stammen aus der Vorratsgrube Befund 699, die restlichen vier Spinnwirtel sind Einzelfunde aus unterschiedlichen Befunden.

Vier Formgruppen der Spinnwirtel können unterschieden werden. Hier wären die gleichmäßig doppelkonischen Spinnwirtel zu nennen, von denen drei vorliegen. Zwei Spinnwirtel können als kugelig (Taf. 20, 1) angesprochen werden, weitere zwei gehören zu den scheibenförmigen Spinnwirteln (Taf. 19, 4) und einer ist als flachkugelig (Taf. 20, 2) anzusprechen. Ihre Höhen schwanken von 0,9-2,7 cm, wobei die scheibenförmigen Spinnwirtel dabei die geringste und ein doppelkonischer Wirtel hier die höchste Höhe aufweist.

Der doppelkonische Spinnwirtel aus Befund 519 (Taf. 19, 5) findet einen direkten Vergleich in der frühkaiserzeitlichen Siedlung aus Pinnow, Lkr. Parchim (vgl. Schmidt 2010, Abb. 12,3). Auch der Wirtel aus Befund 699 findet sein Gegenstück in der Siedlung Pinnow. Diese Stücke sind insofern besonders, da sie aus Wandungsscherben hergestellt wurden (vgl. Schmidt 2010, 123, 114 Abb. 18,2). Die Vergesellschaftung mit anderen Funden aus dem Befund legt, wie auch in Pinnow, eine Datierung in die frühe Römische Kaiserzeit (B1-B2) nahe.

### **6.2.3. Wetz- und Schleifsteine**

Es konnten zehn Wetz- und Schleifsteine während der Grabung geborgen werden. Wetzsteine sind für viele Tätigkeiten innerhalb des Haushalts und der handwerklichen Tätigkeit unentbehrlich. Wetzsteine konnten nahezu bis zur eigenen Auflösung genutzt werden, weshalb davon ausgegangen werden kann, dass sich in Siedlungen immer nur ein kleiner Bruchteil erhalten hat (Resi 1990, 10).

Mit den Wetz- und Schleifsteinen wurden jegliche Arten von Messern an- und nachgeschärft, aber auch andere Gegenstände wie Meißel oder Punzen, Nadeln, Beile, Sichel und auch Jagd- und Kampf Waffen wie Schwerter, Lanzen, Speere, Pfeile. Wetzsteine wurden aber nicht nur für metallene Gegenstände genutzt, sondern auch bei der Geweih- und Knochenbearbeitung (Resi 1990, 47–48). Zwei der Wetzsteine können aufgrund der Vergesellschaftung mit Keramik in die frühe Römische Kaiserzeit (B1-B2) datiert werden.

### **6.2.4. Weitere Funde**

Neben den keramischen und handwerklichen Funden konnten noch weitere geborgen werden, deren genaue Funktion oder Anwendung rückwirkend nicht mehr geklärt werden kann. Hierzu zählen Brocken aus verziegeltem Lehm, die entweder für den Haus- oder Ofenbau genutzt wurden sowie gebrannte Knochen. Diese können Rückschlüsse auf die Ernährung erlauben, oder aber von einer Tötung ohne Nahrungsmittelbeschaffung zeugen, zum Beispiel bei der gezielten Tötung eines kranken Tieres.

Zusätzlich konnten aus den eisenzeitlichen Gruben auch Flintartefakte geborgen werden. Dabei handelt es sich durchweg um Abschläge und Trümmer oder aber um kalzinierten Flint. Insgesamt konnten 134 Artefakte aus 41 Befunden geborgen werden. Von diesen können nur 33 Funde aus Flint Befunden zugeordnet werden, die sich aufgrund der vergesellschafteten Keramikfunde in die Römische Kaiserzeit datieren lassen. Genauer können drei Artefakte in B1, 26 in die Stufe B1-B2, zwei in B2-C1 und zwei weitere in die Stufe C1 datiert werden. Es handelt sich hierbei um Abschläge, Trümmer und teilweise um unbearbeiteten kalzinierten Flint. Die restlichen Funde sind nicht datierbar und können somit auch den anderen Zeitstellungen zugehörig sein.

## 7. Überlegungen zum Siedlungsaufbau – Rekonstruktionsversuch –

Die Funde und Befunde aus Schönberg, Fpl. 17 legen nahe, dass der Platz schon früh, seit dem Neolithikum, aufgesucht wurde. Aufgrund der fehlenden Funde der Bronzezeit kann allerdings nicht von einer Siedlungskontinuitat gesprochen werden. So zeigt es dennoch, dass dieser Standort günstige Faktoren aufweist, die schon seit Jahrtausenden Menschen dazu

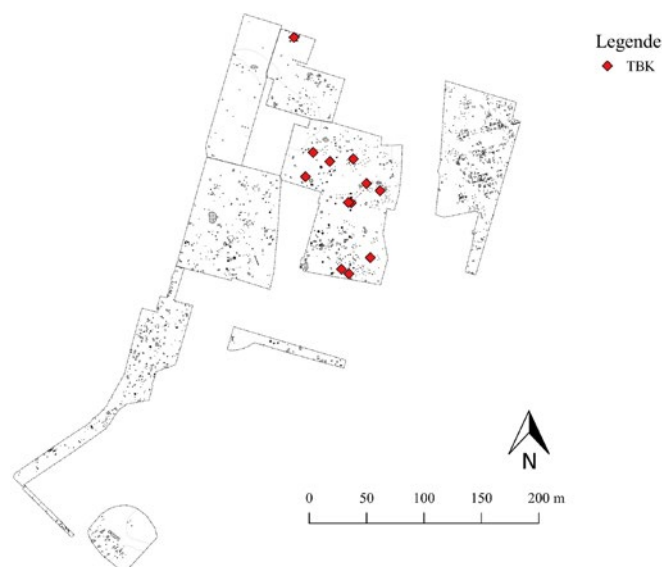


Abb. 19: Fundverteilung der trichterbecherzeitlichen Keramik.

veranlasst haben, diesen Platz aufzusuchen.

Die menschlichen Aktivitäten während des Neolithikums lassen sich anhand von Gruben und Funden, lithisch wie auch keramisch, auf der höchsten Erhebung des Fundplatzes ausmachen (Abb. 19).

Der größte Anteil der Funde aus Schönberg kann allerdings in den eisenzeitlichen Kontext gestellt werden. Hier ist die Fundstreuung auffällig, die deutlich macht, dass die Grenzen der Siedlung auf den archäologisch untersuchten Flächen nicht erfasst wurden (vgl. Abb. 16). Nur für den nordwestlichen Bereich kann anhand der befund- und fundfreien Fläche eine Siedlungsgrenze erkannt werden.

### **7.1. Verteilung der Befunde**

Anhand der Baustrukturen kann angenommen werden, dass die Siedlung eine für die Eisenzeit typische Wandersiedlung war. Im Fall von Schönberg kann von einer Verschiebung von Westen nach Osten ausgegangen werden. In der älteren Phase des Ausbaus der Siedlung von Schönberg 17, welche vermutlich in der ausgehenden Bronzezeit liegt, liegen die Häuser noch zusammenhangslos auf der Fläche. Die Datierung kann aufgrund der apsisförmigen Hausabschlüsse der Häuser 9 und 11 angenommen werden. Dieses Bild zeigt sich auch noch in der ausgehenden vorrömischen Eisenzeit, auch hier kann von Einzelgehöften gesprochen werden. Die Häuser liegen ohne Bezug zueinander in der Grabungsfläche. In der jüngsten Ausbauphase, welche die Häuser 1 - 4 einschließt und in die späte Römische Kaiserzeit bis Völkerwanderungszeit zu datieren ist, zeigt sich ein deutlich anderes Bild (Kap. 5.2.2). Vermutlich wird bei einer Erweiterung der Grabungsfläche nordöstlich des Siedlungsareals, entlang der Liebeck, ein ähnliches Bild zu erkennen sein, sodass hier nur der Randbereich dieser Haufensiedlung angeschnitten wurde.

Die Strukturen der Häuser 1 - 4 im Nordosten der Grabungsfläche, genauer auf der Fläche 4, sind hier von besonderer Bedeutung. Die Häuser können aufgrund ihrer Ausrichtung und der Parallelität als gleichzeitig gelten. Dies ist insofern von Bedeutung, als dass die Grundrisse allesamt einen unterschiedlichen Aufbau aufweisen. So finden sich hier drei Bauweisen,



die Haustypen drei unterschiedlicher Hauslandschaften repräsentieren (siehe hierzu Nüsse 2012). Während die Häuser des von mir definierten Typs „Schönberg“ oder auch „Haus mit auf dachtragende Eckpfosten hinlaufende Seitenwände“ (Haus 1) kein Verteilungsmuster erkennen lassen und von der Nordseeküste bis an die Ostseeküste vertreten sind<sup>51</sup> (vgl. Abb. 10), zeigt sich bei den Korridorhäusern (Haus 2) eine eindeutige Verteilung vorrangig in Südwestmecklenburg bis in die Uckermark. Nur das Haus 2 aus Schönberg und das im heutigen Schleswig-Holstein gelegene Haus aus Wittenborn<sup>52</sup> sind, nach bisherigem Stand, die westlichsten Grundrisse diesen Typs (vgl. Abb. 11). Anders verhält es sich wieder bei den Häusern Typ Flögeln 1d (Haus 3 und 4), die ihren Verbreitungsschwerpunkt in Nordwestdeutschland haben (vgl. Abb. 12). Schönberg wäre demnach der östlichste Befund.

Es zeigt sich somit, dass bei den drei gleichzeitig gestandenen Häusern schon beim Bau Kenntnisse der verschiedenen Bautraditionen aus den unterschiedlichen Regionen (vgl. Abb. 15) vorhanden waren. Diese Konstellation lässt die Frage zu, ob es sich bei Schönberg um eine Schnittstelle handelt, bei der das Wissen aus unterschiedlichen Regionen zusammengetragen wurde, oder ob es sich um ein forschungsgeschichtliches Problem handelt. Dies lässt sich aber erst durch weitere Grabungen und Grabungsauswertungen genauer prüfen.

Eine Kartierung (vgl. Abb. 13) der einschiffigen Hausgrundrisse dieses Typs macht deutlich, dass hier keine Haustradition einer bestimmten Region herausgearbeitet werden kann. Einschiffige Hausgrundrisse sind im gesamten norddeutschen Raum zu finden.

Wenn über die Ausrichtung der verschiedenen Hausgrundrisse argumentiert wird, kann der Verdacht erhoben werden, dass mehrere Häuser gleichzeitig gestanden hätten. Demnach hätten die Häuser 8 und 11, die Häuser 1-7 und die Häuser 5 und 6 jeweils in einer Siedlungsphase bestanden. Dies würde somit für mindestens drei Besiedlungsphasen sprechen. Da diese These nicht endgültig belegt werden kann, soll sie hier nur als Mo-

---

51 Es muss allerdings beachtet werden, dass bislang nur 5 Häuser dieses Typs dokumentiert werden konnten.

52 Eine Dissertation zu dem Fundplatz Wittenborn entsteht derzeit an der Universität Hamburg durch J. Stoppel.

dell angedacht sein.

Getrennte Werk- und Wohnbereiche können nicht definiert werden. Dieser Eindruck mag zum einen durch die unbearbeiteten und aufgeschütteten Flächen entstehen, aber zusätzlich ist die Unschärfe der Datierung ein Problem, sodass die Öfen und Feuerstellen nicht den Häusern, beziehungsweise den einzelnen Siedlungsphasen zugeordnet werden können.

Die Frischwasserversorgung kann vermutlich aufgrund von fehlenden Brunnenbauten durch die angrenzenden Toteislöcher sowie durch die nah angrenzenden Flüsse erklärt werden.

## **7.2. Verteilung der Keramik**

Die Auswertung der eisenzeitlichen Fundverteilung ist eindeutig. So lässt sich erkennen, dass auf der Fläche 2 die meisten Keramikscherben geborgen worden sind. Auf den Flächen 3 und 4 ist auch eine erhöhte Konzentration festzustellen, ansonsten zeigen die weiteren Flächen keine besonderen Ausschläge (Abb. 20).

Für Schönberg 17 lassen sich, wie in Kapitel 6.1 gezeigt, zumindest einige Scherben relativchronologisch datieren. Der Beginn der stetigen Besiedlung kann demnach in die jüngere vorrömische Eisenzeit, beziehungsweise eher in die ältere Kaiserzeit datiert werden. Die Keramik, die für eine Datierung herangezogen werden kann, legt grundsätzlich nahe, dass die Siedlung in der Zeit der ausgehenden älteren römischen Kaiserzeit bis mittleren Kaiserzeit (Eggers Stufe B2-C) ihre Blütezeit erreicht hat. Die Scherben, die sich in die jüngere Römische Kaiserzeit datieren lassen (siehe Abb. Kap. 6.1.7), passen sich gut in den Kontext des westmecklenburgischen-ostholsteinischen Formenkreises ein (vgl. Hegewisch 2008). Auffällig ist das vollständige Fehlen der sogenannten Langdellen auf der Keramik von Schönberg, die als typisches Merkmal der Völkerwanderungszeit gerade im elbgermanischen Raum gelten (Schuster 2004, 98). Es kann angenommen werden, dass es zu einem Siedlungsabbruch oder einer Verschiebung während der ausgehenden Kaiserzeit kam.

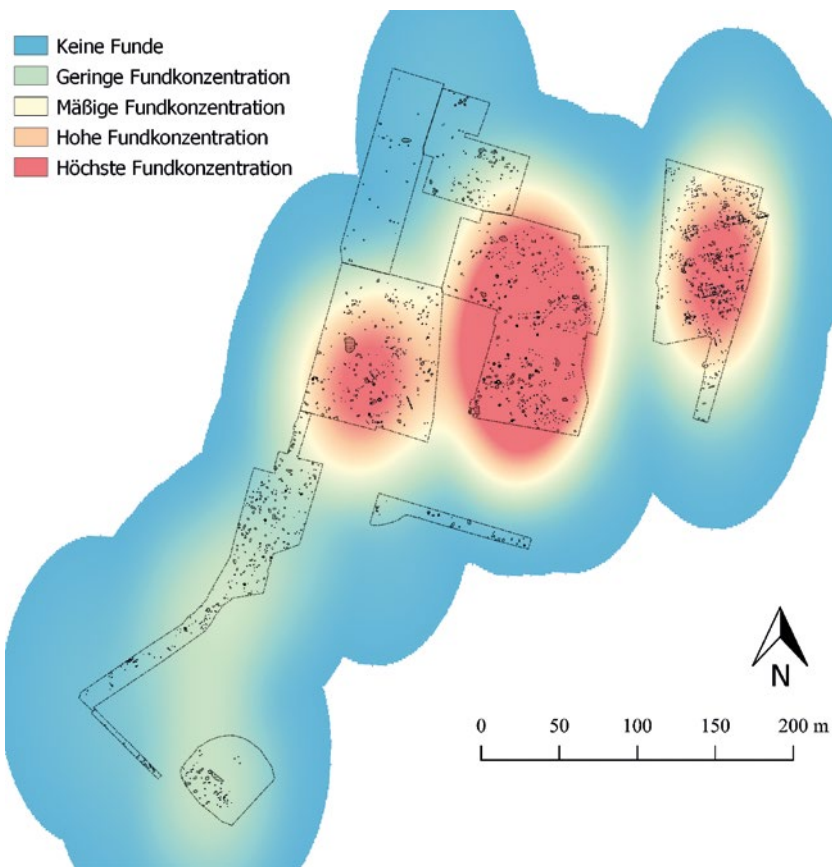


Abb. 20: Keramikkonzentration auf Grabungsfläche.

### 7.3. Auswertung

Insgesamt macht die Verteilung der Funde und Befunde deutlich, dass sich die Siedlung am Flusslauf der Liebeck entlangzieht. Diese Annahme kann auch anhand der umliegenden Fundplätze gestützt werden, welche sich allesamt in der Nähe des Uferbereichs der Liebeck und des heutigen trockengelegten Mooregebiets befinden (vgl. Abb. 21). Zudem kann diskutiert werden, ob die Fundstellen Sabow 4, Schönberg 9, 13 und 17 aufgrund der eisenzeitlichen/kaiserzeitlichen Funde und Befunde als Teile einer zusammenhängenden Siedlungsstelle angesehen werden können. Der westlich gelegene Fundplatz Schönberg 13 mit seinen Funden vorrangig der vorrömischen Eisenzeit (Haucke 2002, 434; Lübke 2006, 204; Schirren 2007, 290) und der westlich von Schönberg 17 gelegene Fundplatz Schönberg 9 mit seiner kaiserzeitlichen Keramik (Haß 1998, 601) legen den Verdacht nahe, dass hier eine Wandersiedlung identifiziert werden kann. Die Ergebnisse des baubegleitend untersuchten Fundplatzes Schönberg 9, welcher ebenfalls Keramik der römischen Kaiserzeit aufweist, machen anhand der

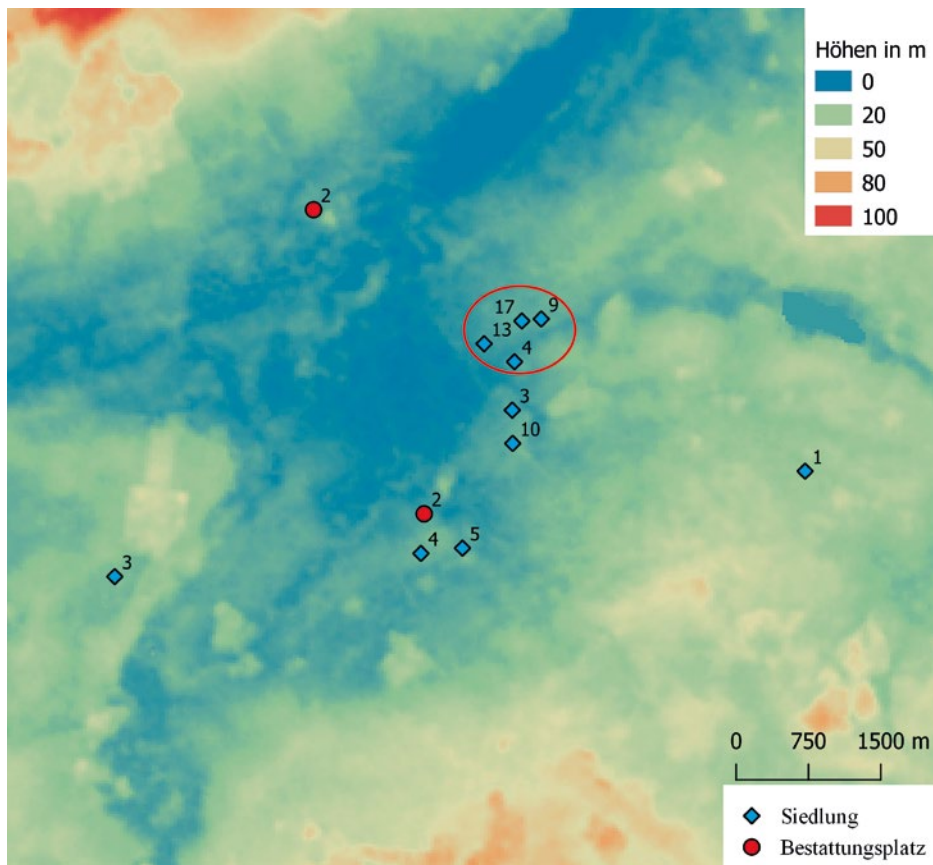


Abb. 21: Umliegende Fundstellen am Rande des Uferbereichs.  
(Kartengrundlage ©USGS SRTM 1 Arc-Second Global).

gefundenen Pfostengruben deutlich, dass die Annahme als wahrscheinlich gelten kann. So wurde auch während der Untersuchung auf dem Fundplatz 1998 bereits angenommen, dass es sich nur um einen angeschnittenen Randbereich eines Siedlungsplatzes handelt (Haß 1998, 601). Sehr wahrscheinlich würde sich bei einer Erweiterung der Fundplätze 17 und 9 das Bild zu einer Reihensiedlung komplettieren lassen. Reihensiedlungen bestehen aus parallelen Hofzeilen, welche „[...] durch Hanglage der Siedlung an Bach- und Flußläufen bestimmt [...]“ (Leube 1998, 8) sind. Auffällig ist, dass die Nebengebäude beziehungsweise Speichergebäude allesamt in unmittelbarer Nähe zu den Hausgrundrissen liegen. Anhand der Funde oder Konstruktionen kann zwar keine Gleichzeitigkeit belegt werden, doch ist davon auszugehen, dass diese Gebäude im Zusammenhang mit den Langhäusern stehen. Zwar können aufgrund der fehlenden Gehöftgrenzen keine Aussagen über die eigentlichen Ausdehnungen der einzelnen Höfe unternommen werden, aber anhand der parallelen Anordnung ist anzunehmen, dass die Häuser Bezug aufeinander nehmen. Sie sind zum einen gleich ausgerichtet und zum anderen weisen sie denselben Abstand zueinander auf.

Nach den bisherigen Funden kann vermutet werden, dass der Fundplatz Sabow 4 aufgrund der gefundenen Eisenschlacken (Schmidt 1997, 407) als der eigentliche Werkbereich gelten kann, der auf der Fläche von Schönberg 17 vollständig fehlt. Dieser Fundplatz befindet sich allerdings auf der anderen Bachseite, sodass hier überlegt werden muss, ob der Werkbereich tatsächlich von der eigentlichen Siedlungsstelle separiert war und beide Flussseiten verbunden waren, oder es sich um eine eigene Siedlungseinheit handelt. Die Annahme, dass der Werkplatz zu der Siedlung Schönberg 17 gehörte, kann allerdings aufgrund einiger Punkte festgemacht werden: Zum einen ist es nicht ungewöhnlich, dass sich die Verhüttungsplätze in einiger Entfernung von der eigentlichen Siedlung befinden (vgl. Nitzschke/Schmidt 1980, 195), zum anderen deuten auch die Ausrichtungen der Langhäuser vom Fundplatz Schönberg 17 darauf hin, dass die Siedlung vermutlich nicht in der Hauptwindrichtung lag, sodass es zu keiner Geruchsbelästigung kam. Durch den Flusslauf konnte zudem verhindert werden, dass bei einem unkontrollierten Feuer die Siedlung in Mitleidenschaft geraten wäre. Die halbkreisartige Anordnung der Fundstellen um das heute entwässerte Moorgebiet zeigt, dass auch zu damaliger Zeit von feuchtem Gelände ausgegangen werden kann. Die Siedlung Schönberg 17 befindet sich somit in einem geschützten Bereich einer Halbinsel, welche an einem schiffbaren Gewässer lag. Von der Liebeck aus konnte man demnach zu früheren Zeiten über die Maurine und Stepenitz die Ostsee auf dem direkten Seeweg erreichen. Sollte die Annahme zutreffen, dass die Fundplätze Sabow 4, Schönberg 9 und 13 und 17 eigentlich zusammengehören, würde sich hier eins der größten besiedelten Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern herausarbeiten lassen (vgl. Abb. 6). Durch die zeitliche Tiefe kann aber nicht von einem dauerhaft besiedelten Gebiet ausgegangen werden, eher von Verschiebungen innerhalb dieser großen Fläche. Aber auch dies wäre erstaunlich, ist ein so großer Komplex von Ansiedlungen doch bislang nicht bekannt. Dies würde dafür sprechen, dass es eine Art Hierarchie innerhalb der Region gegeben hat, eventuell eine Aufteilung der benötigten Wirtschaften, sodass sich bei großflächigen Untersuchungen Wirtschaftszweige herausarbeiten lassen. Während die Ansiedlungen auf der fruchtbaren Erde mehr Ackerbau betrieben haben, können die Siedler an den Bächen und feuchteren Senken das Raseneisenerz sowie den Kalk abgebaut und verarbeitet haben. Vielleicht finden sich dort auch die bislang vermissten Rennfeueröfen zur Herstellung von metallenen Gegenständen.

Die Aufarbeitung der Siedlung Schönberg 17 lässt nun folgende Schlussfolgerungen zu. Die Siedlung konnte, aufgrund der lückenhaften Ausgrabung nicht in voller Gänze erfasst werden. Nimmt man allerdings an, dass die Siedlung die Fundplätze Sabow 4, Schönberg 9 und 13 beinhaltet, kann die Siedlungsfläche massiv erweitert werden. Die zeitliche Tiefe kann aufgrund der langen Laufzeit der Befunde und Funde nicht deutlich herausgearbeitet werden, sodass kein klares Bild vom ehemaligen Siedlungsbild rekonstruiert werden kann. Dennoch wird die lange Siedlungskontinuität an diesem Ort und damit die Herausstellung dieses Gebiets als attraktiver Lebensraum deutlich. Schönberg 17 stellt also einen herausragenden Ort dar, der vielleicht für eine ganze Region eine wesentliche Rolle gespielt hat. Dies ist begründet durch die Größe, die geschützte Lage sowie die direkte Anbindung an die Ostsee.

Letztendlich bleibt festzuhalten, dass der Fundplatz Schönberg 17 eine lange Besiedlungskontinuität aufweist. Dennoch zeichnet sich, aufgrund dessen, dass nicht die gesamte Ausdehnung der Siedlung erfasst werden konnte, ein undeutliches Bild der Siedlung ab. Nachgrabungen der bislang unberücksichtigten Flächen sowie die Erweiterung der Fläche nach Nordosten entlang der Liebeck werden in Zukunft ein deutlicheres Bild dieser Wandersiedlung zeichnen.

## **8. Methodische Grundlagen: Zentrale Orte**

Es wird zunächst eine kurze Einführung zu den Begriffen Raum und Landschaft folgen, da diese für die nächsten Kapitel wesentlich sind. Im allgemeinen Sprachgebrauch werden beide Begriffe unreflektiert genutzt, beziehungsweise sind nicht klar definiert.

Nach der Begriffserläuterung wird sich auf die Regionalanalyse und damit verbunden auf die Theorie der Zentralen Orte bezogen. Von einem kurzen forschungsgeschichtlichen Überblick zur Theorie der zentralen Orte in der geographischen Forschung, in welcher die Methode erstmalig angewendet und definiert wurde, führt dies zu der Anwendung dieser Theorie in der archäologischen Wissenschaft. Anhand der Zusammenstellung der unterschiedlichen Verwendungen der Theorie werden diese auf die geographische Region Nordwestmecklenburg während der Römischen Kaiserzeit

bezogen. So soll die Anwendung der Methode auf das konkrete Beispiel dazu dienen, herauszufinden, welche Verwendung für den konkreten Zeitraum und Region herangezogen werden kann oder ob sich ein ganz neuer Ansatz herausarbeiten lässt.

## **8.1. Begriffserläuterungen –Raum, Landschaft–**

### ***Raum***

Der Begriff Raum ist spätestens mit dem spatial turn in den späten 1980er Jahren wieder in den Fokus gerückt (Döring/Thielmann 2009, 7). Der Raum hat im deutschen Sprachgebrauch mehrere Bedeutungen. Es können zum Beispiel im Duden (Dudenredaktion 2018) sieben den Raum betreffende Definitionen gefunden werden, die in ihren Aussagen unterschiedlich gewichtet sind. Es lassen sich bei all diesen verschiedenen Definitionen zwei Konzepte von Raum herausstellen. Der unbegrenzte Raum und der beschränkte Raum. Schon hier muss also die Entscheidung fallen, an welche Definition des Raumes man sich angliedern möchte (Doneus 2013, 19). Denkt man in diesem Bezug an die Archäologie selber, die die sichtbaren Überreste alter Kulturen erforscht, ist nur die Erforschung des begrenzten Raums in älteren Epochen überhaupt möglich (vgl. Trebsche u. a. 2010, 10).

Raum spielt in der archäologischen Forschung eine wichtige Rolle, da der Mensch ein raumaneignendes und im Raum lebendes Wesen ist. Er lebt und bewegt sich innerhalb des ihm zur Verfügung stehenden Raumes, zusätzlich hat der Mensch einen Hang dazu, sich territorial zu begrenzen. Der Raum darf nicht als starres Konstrukt erfasst werden, sondern muss als „fortwährend neu entstehend“ begriffen werden (Maran 2012, 1–2). Innerhalb des vom Menschen genutzten Raumes können seine Hinterlassenschaften gefunden werden. Diese ermöglichen die Erstellung von Verbreitungskarten. Die Hinterlassenschaften werden als Indikatoren verwendet, um den (Lebens-)Raum eines Menschen oder einer Bevölkerungsgruppe zu erfassen (Doneus 2013, 19). Die Schwierigkeit liegt darin, dass derselbe Raum unterschiedlich genutzt werden kann. Somit können Gesellschaften, Akteure und Handlungsabläufe also nicht per se erfasst werden. Doch lassen sich anhand von Befunden und Funden teilweise die Ausführungen

von ehemaligen Praktiken begreifen. Man darf den Raum also nicht als dreidimensionalen Behälter verstehen, sondern als „eine rationale Anordnung sozialer Güter und Lebewesen“ (Maran 2012, 2). Der zwangsläufig herangezogene „Behälterraum“ ist demnach starr, da er keinen Wandel erlaubt. Außerdem ist zu bedenken, dass der Raum nicht nur aus genutzter Fläche, sondern auch aus der nicht bebauten Umwelt besteht (Maran 2012, 2). So wird der vorhandene Raum durch die kulturelle und kulturtechnische Auffassung geprägt (Wirths 2015, 34). Es muss also der Blick geschärft werden, den Raum nicht nur als wirklich aktiv genutzten Raum zu verstehen, also nur den Blick auf Verbreitungskarten, die durch Hinterlassenschaften entstehen, zu richten, sondern auch darüber hinaus den sozialen Raum mit einzubinden. „Anders ausgedrückt: Der kulturwissenschaftliche [sic!] Analyse zugänglich wird der Raum erst dort, wo er oder etwas an ihm sich in Text verwandelt hat (oder in etwas Textanaloges), das lesbar ist wie eine Sprache (auch ein Bild kann in diesem Sinne lesbar sein)“ (Döring/Thielmann 2009, 17).

Im Verlauf der Arbeit ist als Raum also der begrenzte, erschaffene Raum gemeint, allerdings mit dem Hintergrundwissen, dass es auch einen nicht fassbaren Raum gibt.

### ***Landschaft***

Die Grundlage einer Besiedlung ist die Landschaft. Der Begriff ist vergleichsweise bedeutungsoffen und dient als Verbindung unterschiedlicher raumbezogener Bestandteile (Kühne 2018, 3). Was genau miteinander verbunden ist, wird durch den Begriff nicht deutlich (Neef 1967, 10). So wird der Begriff der Landschaft, neben der Darstellung in den bildenden Künsten, die hier nicht weiterverfolgt wird, in unterschiedlichen Forschungen auch unterschiedlich genutzt, allerdings nie unumstritten. Der hier aufgenommene Ansatz aus der Geografie meint mit Landschaft die Wechselwirkung von Lithosphäre, Atmosphäre, Hydrosphäre, Biosphäre und Soziosphäre in Erdoberflächennähe (Neef 1967, 10–11).

In der archäologischen Forschung ist der Terminus Landschaft nur bedingt ausgestaltet, sodass es zu einer gewissen Beliebigkeit der Benennung



räumlicher Arbeiten als siedlungs-, umwelt-, oder landschaftsarchäologisch kommt. Dies ist hinderlich, da die jeweiligen Begriffe unterschiedlichen Forschungszweigen zuzuordnen sind, also unterschiedlichen theoretischen Ansätzen folgen<sup>53</sup>. Demnach ist Landschaft begrenztes Gebiet, Naturraum, Territorium, Umwelt<sup>54</sup>, sozialer Raum oder das gesamte Konzept aus allen Schlagwörtern (Doneus 2013, 18). Daraus folgt, dass die Begriffe Landschafts-, Siedlungs- und Umweltarchäologie durcheinandergeworfen werden, auch wenn sie häufig dasselbe meinen. Auf diesen schwierigen Umstand weist Lüning in seinem Artikel zur Landschaftsarchäologie hin (Lüning 1997). Aufgrund der räumlichen Nähe soll hier die Arbeit von A. Schülke exemplarisch vorgestellt werden, die archäologische Untersuchungen in der Region zwischen Schweriner See und Stepenitz durchgeführt hat. A. Schülke spricht in ihrer Arbeit von einem Landschaftsraum. Dieser Landschaftsraum oder geographisch abgegrenzte Raum sei die Gesamtheit der kulturellen wie auch natürlichen Elemente des Raums (Schülke 2011, 17). Die kulturellen Elemente meinen Bereiche, die der Mensch selbst gestaltet oder beeinflusst, also Siedlungen, Gräber und auch wirtschaftlich genutzte Flächen. Mit natürlichen Elementen sind Tages- und Jahreszeiten, Klima, Relief, Niederschlag und Wasserstände, Böden, Vegetation und die natürlichen Rohstoffe etc. gemeint (Schülke 2011, 18). Diese Unterteilung ist aber in Bezug auf die geographische Definition unnötig, da die Landschaft hier ähnlich definiert wird. Landschaft ist ein Teil des Raumes. Dieses Beispiel verdeutlicht, dass der Umgang mit dem Begriff Landschaft bis heute missverständlich ist.

Der Archäologe M. Doneus erarbeitet folgende Definition von Landschaft, welche auch für diese Arbeit als gängige Definition gewählt wird: „Landschaft“ ist die durch Orte strukturierte Vorstellung vom Inhalt und Wesen des Realraumes an der Erdoberfläche, der von der Natur vorgegeben und durch die Gesellschaft innerhalb eines historischen Prozesses in komplexeren Wechselwirkungen bewusst oder unbewusst gestaltet wurde. Als solche existiert die Landschaft sowohl physisch als auch als Konzept ihrer Bewohner: Sie ist Realraum und zugleich Anschauungsraum (Doneus 2013, 26). Landschaft ist somit ein dynamisches Konzept. Doneus' Defini-

---

53 Vgl. z. B. Brather 2006; Gramsch 2003; Haupt 2012; Lüning 1997; Meier 2009; Saile 1997; Schade 2000.

54 Der Begriff Umwelt wird heutzutage in unserem alltäglichen Sprachgebrauch mit „Natur die es zu schützen gilt“ gleichgesetzt (Doneus 2013, 22).

tion wird für diese Arbeit deshalb gewählt, da sie alle Faktoren, die in anderen Definitionen nur vage angerissen werden, benennt und anschaulich wiedergibt. Die Wechselbeziehung zwischen Mensch und Erdoberfläche kommt hier besonders deutlich zur Geltung.

## **8.2. Methodik der Regionalanalyse**

In der Kultur- und Sozialgeografie werden Nodal- oder auch Knotenregionen herangezogen, um über die Anordnung von Städten, Dörfern, landwirtschaftlichen Betrieben etc. Aussagen treffen zu können. Hierfür werden Modelle geschaffen, welche eine idealisierte Wirklichkeit aufzeigen. Diese „Halbwirklichkeiten“ dienen als Anschauungshilfe, um komplexe Sachverhalte zu verstehen (Haggett 1973, 22-24). „Unsere Kenntnisse reichen nicht aus, um mehr als andeutungsweise analytisch die Faktoren festzulegen, die die Beziehung zwischen Raum und Mensch regelt“ (Hartke 1972, 182). Es gibt mehrere Herangehensweisen, um eine Analyse von Regionen durchzuführen. Den Anfangspunkt in einem geschlossenen funktionierenden System zu finden stellt dabei die größte Herausforderung dar (Haggett 1973, 39). Die Gliederung von Kulturlandschaft und die Festlegung der Grenzen sollen nicht von dem Standpunkt „Wo liegen die Grenzen?“ betrachtet werden, sondern bezüglich der Raumbeziehung des Menschen zu seinem täglichen Lebensablauf (Hartke 1972, 182–183). Ein Ansatzpunkt ist also die „Bewegung“. Bewegung kann in verschiedener Hinsicht untersucht werden, kleinräumig auf die Bevölkerung, beziehungsweise auf den einzelnen Menschen bezogen. Hierbei sind Freizeit-, Arbeits- und Versorgungsgänge wichtige Faktoren, bei ländlichen Betrieben sind die Güter, bei größeren Städten die Pendlerströme ein entscheidendes Kriterium, um die Funktion einer Region zu untersuchen. Hierbei spielt die „lex parsimoniae“, also das „Gesetz des geringsten Aufwandes“ eine Rolle. Demnach werden die Menschen ihre Wege, Dörfer etc. so angeordnet haben, dass jeweils der kürzeste Weg benutzt wurde, beziehungsweise „daß die tatsächlich benutzen Wege „zufällig“ um den optimalen Pfad streuen [...]“ (Haggett 1973, 43).

Schon lange werden Oberflächenfunde für die Identifikation von Orten genutzt (vgl. Bernbeck 1997, 153). In der Archäologie werden verschiedene Ansätze aus unterschiedlichen Wissenschaften herangezogen, um die tat-

sächlichen Siedlungsmuster modellartig zu erfassen, dazu zählt beispielsweise das Modell der Regelabstände. Hier wird davon ausgegangen, dass ebene, unstrukturierte Flächen gleichmäßig von gleichgroßen Siedlungen bebaut werden. Also hat jede Siedlung die gleiche Größe, mit gleichgroßen landwirtschaftlichen Flächen und weist daher einen gleichgroßen Radius auf, mit identischen Wegstrecken. Diese Siedlungsflächen ergäben dann theoretisch im optimalen Zustand ein Sechseck, so kann lückenlos jeder Lebensbereich erreicht werden (Thiessen-Polygone). Diese Art der Siedlungsumfeldanalyse war vor allem in den 1970er und 1980er Jahren beliebt. Mittlerweile werden diese Polygone durch die geographischen Informationssysteme (GIS) abgelöst, da dies komplexere Berechnungen zulassen. Mithilfe von GIS ist es möglich, nicht nur einen optimierten Raum zu betrachten, sondern aufgrund der Daten von Geologie, Flussläufen etc. eine Wegstreckenzeit zu ermitteln. Dieses Verfahren ist erheblich genauer als ein optimiertes Modell. Hier wird auch deutlich, dass nicht von einer flächendeckenden Besiedlung ausgegangen werden kann, wie sie in einem optimierten Raum möglich wäre, sondern Kammern entstehen, die sich nicht für eine Besiedlung eignen. An anderen Standorten kann es hingegen aufgrund von bestimmten Umständen zu Siedlungshäufungen kommen. Der wichtigste Faktor für Ackerbau treibende Gesellschaften ist der fruchtbare Boden, sodass davon ausgegangen werden kann, dass vor allem Standorte, die sich landwirtschaftlich gut nutzen lassen, bevorzugt besiedelt wurden (Herzog 2009, 71). Andere Kriterien können ebenfalls zu Siedlungshäufungen führen, wie zum Beispiel der Rohstoff Salz. Diese unterschiedlichen Merkmale legen den Schluss nahe, dass keine gleichartigen Siedlungen entstehen, da sie den jeweiligen Standortbedingungen angepasst werden. Nicht nur die Rohstoffe und Bodengüter haben einen Einfluss auf die Standortwahl von Siedlungen, auch weitere Voraussetzungen, die nicht landwirtschaftlich oder rohstoffbezogen sind, können zu Siedlungsaktivitäten führen. So finden sich zum Beispiel Orte direkt an Handelswegen ohne Rohstoffvorteil oder aber mit Bezug auf ein Monument. Andere Regionen, die eventuell positive Faktoren aufweisen, können wiederum aufgrund von nicht fassbaren Merkmalen, wie Kult oder militärischen Niederlagen etc., gemieden werden. Diese landschaftsprägenden Faktoren haben eine große Rolle gespielt, so wird eine Siedlung begrenzt oder sich zum Beispiel an einen Flusslauf orientiert haben. Die „Siedlungsgröße je nach Güte der landwirtschaftlichen Standortfaktoren

variiert“ (Herzog 2009, 72) somit. Natürlich sind bei der Begrenzung von Siedlungen auch andere Faktoren von Bedeutung, wie zum Beispiel die Bevölkerungsgröße.

Es lässt sich zusammenfassen, dass Siedlungen und deren Aufbau nicht gleichförmig übertragbar sind, sondern ganz unterschiedliche Verteilungen auftreten können: In freier Fläche wahrscheinlich gleichmäßig verteilt, an Gebirgsketten, Handelswegen und Flussläufen vermutlich eher linear. Es können ganze Landschaftsstriche besiedelt werden oder eben nur partielle. Dies führt dazu, dass Siedlungen enger zueinander oder aber weiter voneinander entfernt liegen. Schwierig ist, dass es in der Archäologie häufig gar nicht möglich ist, Aussagen zu Gleichzeitigkeit und Größe von Siedlungen zu treffen (Herzog 2009, 74). Weiter stellen die Fundstellen an sich ein Problem dar beziehungsweise vielmehr deren Fehlen. Denn es kann bei einem fundleeren Gebiet nicht automatisch davon ausgegangen werden, dass es sich auch um ein siedlungsleeres Gebiet handelt. Häufig stellen diese leeren Landstriche wohl fehlende Untersuchungen dar und zeigen somit Forschungsschwachpunkte auf, was sich anhand der großen linearen Projekte belegen lässt (vgl. Jantzen u. a. 2014; Jöns/Lüth 2005). Problematisch ist auch, dass häufig nur der heutige naturräumliche Zustand berücksichtigt wird. Obwohl sich Veränderungen von zum Beispiel Flussläufen, Seen oder deren Verlandung durchaus nachweisen lassen, fließt dies oft nicht mit in die Betrachtungen ein. Auch Veränderung von Bodenverhältnissen werden häufig nicht mit berücksichtigt (Herzog 2009, 74–75). So können heute versauerte Böden zu früheren Zeiten noch fruchtbar gewesen sein. Zusammenfassend können folgende Verteilungsmuster von Siedlungen unterschieden werden (Gringmuth-Dallmer 1996, 8):

1. Gleichmäßige Verteilungen von Siedlungen,
2. Inselstrukturen, also nah beieinander liegende Siedlungen, die durch einen unbesiedelten Raum von anderen getrennt sind,
3. Streuungen, also unregelmäßig verteilte Siedlungen,
4. Linienstrukturen, Siedlungen, die sich zum Beispiel an Flüssen, Höhenzüge etc. entlang orientieren.

E. Gringmuth-Dallmer weist darauf hin, dass Voraussetzung für die Deutung eines Siedlungssystems ist, das Siedlungsnetz, also die Interaktion

zwischen den Siedlungen, zu kennen. Das ist aufgrund der Quellenlage erst seit dem Mittelalter, vor allem aber erst ab der Neuzeit sicher möglich. Die Archäologie ist wegen fehlender Quellen selten in der Lage, sichere Aussagen über das Siedlungsnetz zu treffen. Sie greift meist nur das Siedlungsmuster, der Charakter und die Beziehung zueinander wird aber nur selten erfasst. So ist häufig nur eine geographische Verteilung von Siedlung durch die Zeiten fassbar.

Die Funktionen einer Siedlung können unterschiedlichen Gepräges sein (Gringmuth-Dallmer 1996, 8):

1. Landwirtschaftliche Siedlungen,
  - a) Autark versorgt
  - b) Teilweise durch Tausch und Handel versorgt
2. Gewerbliche Siedlungen, also solche, die Rohstoffe fördern oder Gebrauchsgüter produzieren,
3. Siedlungen mit ein oder mehreren zentralen Funktionen,
  - a) Herrschaft
  - b) Schutz
  - c) Gewerbe/Handwerk
  - d) Handel
  - e) Kult
4. Komplexe Zentren, die nahezu alle aufgezählten zentralen Funktionen vereinen.

Ebenfalls betrachtet werden müssen die Beziehungen der Siedlungen zueinander. Zur Entschlüsselung des Siedlungssystems ist es nötig, nicht nur alle Siedlungen einer Zeit in einem Gebiet zu kennen, sondern auch die Gesamtheit ihrer Funktionen. In prähistorischen Epochen sind aber eben diese Funktionen nur eingeschränkt zu ermitteln und nur wenige lassen sich sicher belegen. Daher ist es nahezu unmöglich, die Siedlungsstruktur komplett zu erfassen (Gringmuth-Dallmer 1996, 11–12). Kulturlandschafts- oder Siedlungsmuster spiegeln die räumliche Verteilung von Siedlungen wieder, nicht aber die Struktur einzelner Siedlungen (Gringmuth-Dallmer 1996, 28). Nicht zuletzt zu beachten ist die Tatsache, dass Siedlungen häufig nach einer bestimmten Zeit abbrechen. Dies ist nicht immer auf naturräumliche Ursachen zurückzuführen, sondern kann auch

gesellschaftlich bedingt sein. So kann das Zerschneiden einer politischen und wirtschaftlichen Macht, ein Herrscherwechsel oder ein wirtschaftlicher Zusammenbruch ebenfalls Grund für die Aufgabe einer Siedlung sein.

### 8.3. Zentraler Ort

Aspekte zur Zentralität von Siedlungsplätzen sowie zu räumlicher und funktioneller Rangordnung sind gerne gestellte und häufig diskutierte Fragen in der archäologischen Forschung. Die Herangehensweise zum Erkennen von Zentralität und zentralen Orten ist seit der begrifflichen Einführung durch den Geographen W. Christaller 1933 dem Zeitgeist unterworfen. Im Folgenden wird zunächst der theoretische Ansatz vorgestellt. Anschließend wird die praktische Anwendung in der Archäologie untersucht, um die bislang gängigen Vorgehensweisen zu diskutieren. Schlussendlich wird am Beispiel des Naturraums Nordwestmecklenburg überprüft, ob die theoretischen Modelle und die praktische Herangehensweise zusammengeführt werden können.



WALTER CHRISTALLER  
1893–1969

Abb. 22: Walter Christaller  
(<https://geography.name/wp-content/uploads/2015/08/christaller-519x640.webp>).

#### 8.3.1. Forschungsgeschichte: Theorie der Zentralen Orte

Die Forschung zu den zentralen Orten ist 1933 durch den Geographen W. Christaller (Abb. 22) angestoßen worden. Er beschäftigte sich in seiner Dissertation „Die zentralen Orte in Süddeutschland. Eine ökonomisch-geographische Untersuchung über die Gesetzmäßigkeit der Verbreitung und Entwicklung der Siedlungen mit städtischer Funktion“, insbesondere mit der Frage warum Städte entstehen und weshalb sie eine bestimmte Größe erreichen. Er versuchte Gesetzmäßigkeiten zu finden, die Lage, Verteilung, Größe und Bedeutung einer Stadt erklären können (Christaller 1968).

Die Arbeit von W. Christaller gliedert sich in vier Teile, beginnend mit dem Versuch eine Theorie zu ermitteln, über die Entwicklung zu einer anwendbaren Methode, bis hin zum Erläutern der Wirklichkeit. Letztendlich im vierten und letzten Schritt wendet er die Theorie auf die Wirklichkeit an, im konkreten Fall auf Süddeutschland (Christaller 1968, 16).

Nach W. Christallers Definition sind zentrale Orte der Kern, um den sich andere Orte gruppieren, wobei er dies metaphorisch und nicht geometrisch gebraucht. Die Zentralität eines Ortes zeigt sich dadurch, dass dieser Ort einen Bedeutungsüberschuss aufweist, wobei sich dieser Überschuss nicht in Bevölkerungszahlen oder Größe ausmachen lässt, sondern durch das „Zusammenwirken der wirtschaftenden Bewohner“ (Heinritz 1979, 13–14). Christaller meint, dass Zentralität „die relative Bedeutung eines Ortes in Bezug auf das ihn umgebende Gebiet“ (Christaller 1968, 27) ist. Die Differenz von angebotener Leistung/Dienst und den Diensten, die durch die Bewohner selbst benötigt werden, führt zu dem Bedeutungsüberschuss und somit Zentralität. Je höher die Zentralität, desto mehr Dienstleistungen werden pro Kopf im Ort angeboten. Ein zentraler Ort hat, laut Christaller, mehrere Einrichtungen. Er nennt hier unter anderem Institutionen der Verwaltung, kirchlicher oder kultureller Bedeutung, Handel- und Geldkontore, Behörden für den Verkehr sowie gewerbliche Einrichtungen (Christaller 1968, 139). Insgesamt nennt er neun Funktionsbereiche, die Aussagen über die Stellung beziehungsweise Bedeutung eines Ortes zulassen. Basierend auf diesen Annahmen lässt sich nach W. Christaller ein hierarchisches Modell entwickeln, also ein zentraler Ort und die umgebende Peripherie (Heinritz 1979, 23).

Dieses Prinzip nach Christaller zielt vor allem auf Konsumgüter und Konsumenten ab (Christaller 1968; Heinritz 1979). Demnach wissen die Konsumenten wo der nächstgelegene Angebotsstandort liegt und versuchen so ihre Transportkosten zu minimieren, es werden also Orte in unmittelbarer Nähe aufgesucht. Je weiter man von einem Standort, der über das benötigte Produkt verfügt, entfernt wohnt, desto eher wird sich nach nähergelegenen Alternativen umgeschaut, wobei dies auch von der jeweiligen Dienstleistung abhängt. Außerdem achten die Anbieter darauf, dass sie nicht zu nah an ihren Konkurrenten liegen, um Wettkämpfe zu vermeiden und höhere Gewinne erzielen zu können (Heinritz 1979, 24).

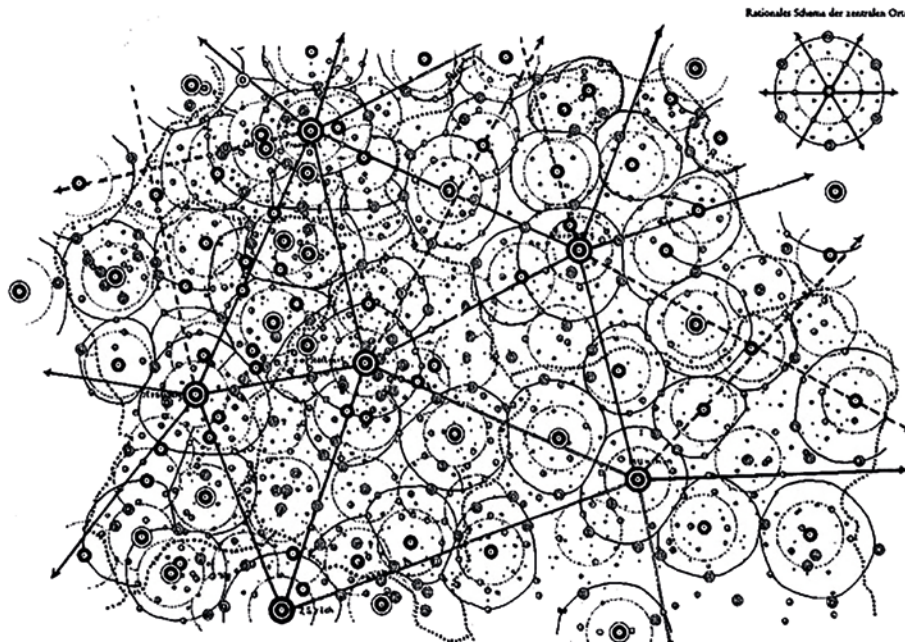


Abb. 23: System der Zentralen Orte in Süddeutschland (Christaller 1980, Karte 4).

Das Problem des zentralörtlichen Modells nach W. Christaller ist, dass es statisch bleibt<sup>55</sup> (Haggett 1973, 120). W. Christaller entwickelte also eine Theorie, die eine zentralörtliche Hierarchie beschreibt, in der sich die Orte nicht entwickeln und unverändert bestehen bleiben. Spezialisierungen auf einzelne Dienste sind hiernach nicht möglich. Christaller fertigte eine Hierarchie aus sieben Stufen vom Weiler bis zur Weltstadt (Haggett 1973, 157), die auf der jeweiligen Stufe dieselbe Größe und Funktion hatten. Der Raum ist verkehrstechnisch gleich erschlossen, alle besitzen gleiche Bedürfnisse, gleiches Einkommen und dieselben Produktionsbedingungen.

Allerdings muss bedacht werden, dass die unterschiedlichen hierarchischen Ebenen der zentralen Orte auch bedeuten, dass zwischen ihren Funktionen eine Rangfolge besteht. Diese Rangunterschiede herauszuarbeiten, beziehungsweise die Reichweite des einzelnen zentralen Orts zu erfassen, stellt eine Herausforderung dar. So müssen Kriterien herausgearbeitet werden, die es ermöglichen, die Hierarchie zu erkennen. Hier kann sich beispielsweise auf den Bedarf einzelner Güter bezogen werden. Es können alltäglich, periodisch oder episodisch gebrauchte Güter unterschieden werden, welche wiederum auf Unter-, Mittel oder Oberzentren übertragen werden können (Heinritz 1979, 34). Dieses theoretische Raum-

55 Die Tatsache, dass es sich um ein abstraktes Modell handelt, ist von W. Christaller durchaus gewollt, denn nur so sei es möglich, Gesetzmäßigkeiten in Bezug auf die Verteilung und Größe von Städten zu finden (Christaller 1968, 15–16).



modell ist ein gesamtwirtschaftliches Optimum (homo oeconomicus) (Blotevogel 2005, 1308; Müller 2010, 57). Christaller hat dafür ein modellhaftes Gittermuster aus Hexagonalen (Thiessen-Polygone/Voronoi-Diagramm (Abb. 23)) weiterentwickelt (Haggett 1973, 152). Da es sich bei diesem System um ein Optimum handelt, ist der zentrale Ort in diesem geometrisch der Mittelpunkt, um welchen sich hexagonal die Peripherie bildet. Es handelt sich um ein Hexagon, damit sich die umliegenden Orte nicht überschneiden und in gleichmäßigem Abstand um den zentralen Orte verteilen. So lässt sich jeder Ort lückenlos versorgen. Nach dem System von W. Christaller ist durch die Einheitlichkeit aller Orte und wegen dem starren System eine Kombination der drei unterschiedlichen Parameter – Versorgungs- und Marktprinzip, Verkehrsprinzip, Verwaltungsprinzip – nicht möglich.

A. Lösch (1940) verbesserte den Ansatz von W. Christaller, indem er das hexagonale System nicht als ein derart starres System sah. Er erkannte, dass gleichgroße Siedlungen nicht zwangsläufig dieselben Funktionen inne haben mussten (Haggett 1973, 156; Lösch 1944, 88). Er veränderte W. Christallers Modell, indem er das Versorgungs- und Marktprinzip, Verkehrsprinzip und Verwaltungsprinzip als Variable und nicht als starre Werte betrachtet (Blotevogel 2005, 1309). A. Lösch sah sein System als Hilfsmittel zur Optimierung der Wirklichkeit, im Gegensatz zu W. Christaller, welcher in seinem System die Erklärung der Wirklichkeit sah (Lösch 1944, 307–312; Nakoinz 2013a, 60).

Die Forschung zur Zentralität von Orten umfasst aber nicht nur die Geographie, sie wurde auf viele andere Forschungszweige übertragen (Schmit 1984, 4) und ist bis heute ein wichtiges Thema in der Raumplanung. So spielt die Theorie der zentralen Orte für die Erfassung und Konzeption der ländlichen Regionalentwicklung eine wichtige Rolle (Göttlicher 1986; Schmit 1984). Der Erfolg des Konzeptes des zentralen Orts ist dadurch begründet, dass es eine flächendeckende Absicherung sowie Zugang für den ländlichen Raum gibt. Hier werden in erreichbaren Abständen Bündelungen von Infrastruktur- und Dienstleistungseinrichtungen geschaffen, die zur allgemeinen Entwicklung beisteuern. Das zentralörtliche System ist somit die Basis für die „dezentrale Konzentration“ (Bundesamt für Bau-, Stadt-, und Raumforschung 2012).

Zunächst war das Echo in Deutschland zu dieser Thematik recht verhalten. Geografen aus England und Skandinavien waren die Ersten, die diesen Themenbereich in ihren Forschungen aufgriffen. Erst in den 1950ern wurde die Forschung der Zentralität und der zentralen Orte auch in Deutschland populär (Heinritz 1979, 11). Die 1960/70er können als Höhepunkt der Anwendung und Ausarbeitung der Zentralorttheorie angesehen werden. Vor allem im angelsächsischen Raum wurde die Theorie nach W. Christaller verbessert und weiterentwickelt (vgl. Berry/Garrison 1958a; Berry/Garrison 1958b, Haggett 1965, Beavon 1977). In den 1970ern beginnt die Übertragung der Theorie der zentralen Orte auf historische Fragestellungen (vgl. Denecke 1972; Blotevogel 1975). Nach den 1970ern können immer weniger wissenschaftliche Arbeiten zu diesem Modell verzeichnet werden, stattdessen häufen sich zusammenfassende Arbeiten in Lehrbüchern. Seit 1996 ist jedoch wieder ein Wandel zu erkennen. Die Theorie wird wieder vermehrt aufgegriffen und somit in der Forschung reaktiviert (Nakoinz 2013a, 60–61). Dies lässt sich auch daran festmachen, dass das heutige Konzept zur Raumordnung der Bundesrepublik Deutschland auf das System der zentralen Orte von W. Christaller Bezug nimmt<sup>56</sup>. Es zeigt sich jedoch, dass seit der Entwicklung der Theorie der zentralen Orte immer noch keine umfassende Definition für die einzelnen hierarchischen Prinzipien der Orte besteht und diese weiterhin unpräzise ist (vgl. Heinritz 1979, 34–45). Die Abgrenzung der hierarchischen Stufen ist nach wie vor ungeklärt, so zeigten sich in der Vergangenheit unterschiedliche Ansätze. Gerade die Zentralität der niederen Hierarchien ist problematisch. „Sie besitzen nur einfache Dienstleistungseinrichtungen und sie können lediglich zur Befriedigung einfacher Versorgungsbedürfnisse einer im nahem Umkreis wohnenden Bevölkerung dienen“ (Stiglbauer 1974, 1). Der einzige Unterschied zu den umliegenden Dörfern ist somit, dass dieser Ort nicht isoliert ist, sondern eine Versorgungsfunktion für „mindestens eine benachbarte Siedlung“ übernimmt (Schmit 1984, 6). Dies wird im Hinblick auf die Diskussion der zentralen Orte innerhalb der archäologischen Forschung noch zum Tragen kommen.

---

56 Dieses weiterentwickelte Modell wird als „Zentrale-Orte-Konzept“ angesprochen und beschäftigt sich vorwiegend mit den raumordnungspolitischen Umständen und nicht mit den regionalökonomischen Bereichen (Blotevogel 2005, 1311).

Die heutige Definition der zentralen Orte lautet:

„zentrale Orte, Siedlungen unterschiedlicher Bedeutung und Größe, die aufgrund ihrer Ausstattung mit privaten und öffentlichen Dienstleistungen für sich und ihr Umland Versorgungsfunktionen übernehmen. Zentrale Orte und Umland bilden eine funktionale Einheit. Je umfangreicher ihr Angebot an Einrichtungen (Kaufhäuser, Spezialgeschäfte, Behörden, Banken, Versicherungen, Fachärzte, Kliniken, Bildungseinrichtungen) und je größer ihr Überschuss an Diensten und Leistungen für das Umland ist, desto höher ist der Grad der Zentralität.“

(Brockhaus Enzyklopädie Online)

Es lässt sich zunehmend ein Paradigmenwechsel erkennen, die Theorie der zentralen Orte wird immer häufiger durch die soziale Netzwerkanalyse, welche sich mit W. Christallers Theorie verbinden lässt, ergänzt und teilweise ersetzt (Nakoinz 2013a, 61).

### **8.3.2. Forschungsgeschichte: Zentrale Orte in der Archäologie**

Die Anwendung der Theorie der Zentralen Orte in der Archäologie erfolgte erst einige Jahrzehnte nach W. Christallers Arbeit. Die ersten Ansätze gingen vom angelsächsischen Bereich aus und hatten ihren Ursprung in der Monographie des Geografen P. Haggett (1965). Sie wurde erstmals von dem Archäologen D. L. Clarke (1968) aufgegriffen, der eng mit P. Haggett in Verbindung stand. Er benutzte für seine Überlegungen in erster Linie die Thiessen-Polygone (Clarke 1968; Haggett 1973). Diese Methode wurde bis Ende der 1970er weiterverfolgt und ist primär auf die Rekonstruktion von Territorien ausgerichtet (Nakoinz 2013a, 61; Nakoinz 2013b, 84). In Großbritannien befasste sich die Theorie der Zentralen Orte im Besonderen mit der Ermittlung von Grenzen (Nakoinz 2012, 217–218). Nach der Entwicklung der New Archaeology hin zur postprozessualen Archäologie verlor das Modell der Zentralen Orte an Bedeutung. Doch trotz Kritik an der Methode wird diese heute im Rahmen von GIS-Analysen wieder vermehrt aufgegriffen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Auswertung durch die geringe Datenerhebung sowie der guten Zugänglichkeit zu dem Programm zügig durchgeführt werden kann (Nakoinz 2013b, 61).

Seit Ende der 1980er wurde die Theorie zu zentralen Orten auch in Nordeuropa, das stark durch die angelsächsische Lehre geprägt war, populärer. Die Forschung im nördlichen Europa war zu diesem Zeitpunkt vornehmlich durch Regionalanalysen beeinflusst. Es wurde nun nach einem Arbeitsmittel gesucht, das beim Verständnis der Siedlungsstruktur helfen konnte. Einen Wendepunkt markierte die Tagung in Sandbjerg Slot 1989 (siehe hierzu Fabech/Ringtved 1991), die sich mit der Gemeinschaftsorganisation während der römischen Kaiserzeit (0-550 n. Chr.) auseinandergesetzt hat. Hier wurde das Konzept zu den zentralen Orten nach W. Christaller diskutiert und daraufhin rasch in die archäologische Forschung integriert. Dieser neue Ansatz wurde bald eine gerne angewendete Methode um insbesondere die Frage der Identifikation zentraler Orte anhand von geeigneten Indikatoren und die Rekonstruktion von Siedlungshierarchien zu klären (Nakoinz 2012, 217–218; Nakoinz 2013b, 62). Es stehen bis heute besonders herausragende Siedlungen mit langer Forschungstradition im Fokus (vgl. Gudme, Uppåkra, Haithabu), die durch intensive Metalldetektorbegehungen weiter untersucht worden sind. Ausgehend von dem Fundplatz Gudme ergab sich die Fragestellung, wie solche zentralen Orte identifiziert werden können. Hierfür zogen skandinavische Forscher bevorzugt Prestigefunde/-befunde und die Ortsnamenanalyse heran (Nakoinz 2013a, 84). Bei den Prestigefunden spielen vor allem Metalle eine große Rolle, seit der Anwendung von Metalldetektoren können diese immer häufiger aufgefunden werden. Diese neue Methode der systematischen Detektorbegehung ermöglichte somit überhaupt erst diese neue Kategorie von Fundplätzen zu entdecken, da diese auch durch Metallfunde, vornehmlich Funde aus Edelmetall, definiert werden (Mäkeler 2003, 89). Weiter ist die Rekonstruktion von Siedlungshierarchien ein Forschungsschwerpunkt, auch hier wird bevorzugt materialorientiert gearbeitet (Nakoinz 2013a, 85).

In Deutschland wurde die Theorie der Zentralen Orte nach W. Christaller schon seit den 1970ern, verstärkt ab den 1990ern aufgegriffen (Nakoinz 2013b, 62). Hier wurden vor allem die zentralen Funktionen in den Fokus der Forschung gerückt (Nakoinz 2012, 217–218). Die Geographen K. Fehn (1970) und D. Denecke (1972) schlugen zuerst eine Brücke zur Archäologie. D. Denecke arbeitete zehn zentralörtliche Funktionen heraus, die teilweise auch in prähistorischen Zeiten greifen (Denecke 1972;

Nakoinz 2013a, 86). Die Einführung eigener Kriterien durch D. Denecke (siehe hierzu Kap. 8.3.3) begünstigte in der Folgezeit die Rezeption der zentralen Orte in der Archäologie und die kritische Auseinandersetzung mit dieser Thematik. In der frühgeschichtlichen Archäologie hatte sich die Diskussion lange auf die „präurbanen Siedlungen“ beschränkt und vorrangig auf den Nord- und Ostseeraum (Müller 2010, 59). E. Gringmuth-Dallmer (1996) knüpfte an die Arbeit von D. Denecke an und konnte anhand der zentralörtlichen Funktionen verdeutlichen, dass ein Zusammenhang zwischen Siedlungshierarchien und Siedlungsstrukturen besteht, zumindest für das Mittelalter. Seine Forschung verhalf der Theorie der Zentralen Orte in Deutschland zum Durchbruch (Nakoinz 2013a, 86). Seither ist vor allem die Untersuchung der zentralen Funktionen der zentralen Orte im Blickfeld (Nakoinz 2013b, 63). In Norddeutschland ist wiederum eine starke Anlehnung an die skandinavische Forschung zu erkennen, wo der Schwerpunkt bevorzugt auf die Identifikation dieser Orte gelegt wird. Außerdem wird dort nicht von zentralen Orten, sondern von Zentralplätzen gesprochen, was aber als synonym gelten kann (Müller 2010, 61).

Zentrale Orte lassen sich weder in der Geografie noch in der Archäologie getrennt vom Umland betrachten, da die Definition des zentralen Ortes das Umland miteinschließt. Es wird also nicht, wie in der Siedlungsarchäologie üblich, eine einzelne Siedlung untersucht, sondern das Verhältnis zu den umliegenden Siedlungen (Nakoinz 2013a, 83–84).

Zurzeit gibt es in der archäologischen Forschung drei unterschiedliche Zugänge zu den zentralen Orten nach Christaller (Müller 2010, 59):

1. die begriffliche Verwendung als „Zentralort“ für nahezu jede Siedlung, die sich in irgendeiner Form vom Umland abhebt,
2. die inhaltliche Verwendung, die zentrale Funktionen unterscheidet,
3. die formale Nutzung, die nach Indikatoren für Zentralität sucht.

Generell sollte beachtet werden, dass alle Ansätze der Theorie herangezogen werden und keine einzelnen. Die Ansätze widersprechen sich nicht und können sich am Ende nur stützen, um ein umfassenderes Bild von zentralen Orten und ihrem Umland zu gewinnen. Dennoch sollte beachtet werden, dass die Übertragung des Christallerschen Modells auf vormoderne Epochen aufgrund der Datengrundlage und den starren hierarchischen

Strukturen, die unreflektiert übernommen werden, mit Herausforderungen verbunden ist (Müller 2010, 58).

Erstaunlich ist, dass weiterentwickelte Konzepte beruhend auf Christallers Theorie, wie zum Beispiel von A. Lösch, kaum anzutreffen sind. Dies lässt sich zum einen vermutlich durch die mathematische Komplexität erklären. Zum anderen liegt dies aber auch am Einfluss der Studien von D. Denecke und H. H. Blotevogel, die die Thesen von W. Christaller auf die historische Epoche angewandt und teilweise modifiziert haben (Müller 2010, 58).

In allen unterschiedlichen Forschungstraditionen zeichnet sich jedoch ein Wandel hin zur Anwendung der Netzwerkanalysen ab (Nakoinz 2013b, 62). Problematisch ist hier allerdings die unzureichende Datenbasis (vgl. Sindbæk 2007; 2009).

### **8.3.3. Methodik: Zentrale Ort in der Archäologie**

Die Forschungsgeschichte im geographischen sowie im archäologischen Sinne macht deutlich, dass der Begriff Zentraler Ort nicht singulär zu betrachten ist. Während die Geografie von hierarchisch gestaffelten Verwaltungszentren ausgeht, ist der Begriff in der Archäologie eher als Machtzentrum gebräuchlich. In beiden Fällen ist das Erkennen des Zentralen Ortes aber maßgeblich, um Untersuchungen diesbezüglich durchführen zu können. Die Identifizierung zentraler Orte steht an erster Stelle, um überhaupt mit der Theorie der zentralen Orte arbeiten zu können. Traditionell werden hierfür Indikatoren benutzt, die selten oder herausragend sind, so werden häufig Prestigeobjekte herangezogen, die einen Seltenheitswert besitzen (Nakoinz 2009, 362). Im Vordergrund stehen hier die metallenen Objekte. Dazu werden in Norddeutschland im besonderen Funde aus Edelmetall herangezogen, zum Beispiel Brakteaten (Nakoinz 2009, 364). Zusätzlich wird sich für das Identifizieren im besonderen Maße auf die durch W. Kimmig herausgearbeiteten Indikatoren für das Erkennen von Fürstensitzen bezogen (Nakoinz 2009, 362; Nakoinz 2013b, 87). Diese Indikatoren sind; 1. Befestigungen, 2. Importgüter, 3. Edelmetalle und andere kostbare Materialien, 6. reiche Gräber, 7. Bronzegefäße, 8. Wagen (vgl. Kimmig 1969).

Eine weitere Herangehensweise ist die Untersuchung der zentralörtlichen Funktion. Durch D. Denecke wurde, aufbauend auf W. Christallers Katalog, die zentralörtliche Funktion in zehn Bereiche für die Anwendung auf das Mittelalter gegliedert (Denecke 1972, 43):

- a) Politische und administrative Funktionen und Einrichtungen
- b) Einrichtungen des Rechtswesens
- c) Schutzfunktion und strategische Einrichtungen
- d) Kultische und geistige Einrichtungen
- e) Kulturelle Einrichtungen
- f) Versorgungsfunktionen und karitative Einrichtungen
- g) Einrichtungen der Agrarwirtschaft und der agrarischen Verwaltung
- h) Handwerk und Gewerbe
- i) Einrichtungen des Handels
- j) Funktionen und Einrichtungen des Verkehrs

E. Gringmuth-Dallmer verkürzte 1996 Deneckes Katalog in fünf Bereiche, die auch auf vor- und frühgeschichtliche Zeiten übertragen werden können (vgl. Kap. 8.2):

- a. Herrschaft
- b. Schutz
- c. Rohstoffgewinnung, Handwerk/Gewerbe
- d. Handel
- e. Kult

Alle Variablen sind als kombinierbare Merkmale anzusehen und stellen keine Konkurrenten dar (Nakoinz 2013b, 83). Diese Faktoren bilden heute das Grundgerüst zur Bestimmung eines zentralen Ortes für prähistorische Zeiten. Wenn also eine oder mehrere Funktionen in einer Siedlung nachgewiesen werden können, kann von einem zentralen Ort gesprochen werden. Inwiefern das Umland von dem zentralen Ort beeinflusst wird lässt sich nicht ermitteln, sodass die Forschung des zentralen Ortes in der Archäologie nur den einzelnen Ort, nicht aber das Siedlungssystem erfassen kann (Nakoinz 2013b, 88). Wie könnte die Reichweite der Zentren, also das Territorium, erkannt werden? Dies ist unter bestimmten Voraussetzungen (siehe dazu nächster Absatz) zumindest im Grundzug möglich, kann aber

nie als gesichert gelten. Hier können zwei Herangehensweisen genannt werden, zum einen die Schaffung eines Idealterritoriums und zum anderen die eines Realterritoriums.

Das Idealterritorium arbeitet mit festgelegten Parametern, hier greifen die Thiessen-Polygone, bei denen naturräumliche Sachverhalte nicht berücksichtigt werden. Die Thiessen-Polygone erlauben einen Blick in die optimale Raumnutzung. Für diese Methode müssen die zentralen Orte allerdings bekannt sein. Bei den Realterritorien wird mithilfe empirischer Daten ein Territorium modelliert, beziehungsweise rekonstruiert. Hierfür müssen Kulturräume identifiziert werden. Dies geschieht häufig über die archäologischen Leitformen, sodass am Ende nur die archäologische Kultur erfasst werden kann und nicht das Territorium des zentralen Orts. Diese Methode hat den Vorteil, dass hier naturräumliche oder aber auch bekannte Grenzen der Vorgeschichte (vgl. Limes, Seesperren während der Kaiserzeit in der Ostsee etc.) mit einbezogen werden können.

In der archäologischen Forschung kommt es allerdings nicht selten vor, dass der Begriff „zentral“ nicht nach den vorabgenannten Funktionen sucht, sondern dort Kreise mit vorgegebenem Radius gezogen werden, wo zentrale Orte angenommen werden (Lucianu/Hennig 2000, 533). Grundsätzlich ist es notwendig, beide Methoden anzuwenden und gegenüber zu stellen. So bekommt man den besten Näherungswert zwischen der tatsächlichen Raumnutzung und der, die sich archäologisch greifen lässt (Nakoinz 2013b, 88–89). Beide Methoden machen deutlich, dass sie einzeln angewendet nicht den Informationsgehalt beinhalten, den man sich bei einer solchen Analyse wünscht. Die fehlenden Informationen sind aufgrund der schwachen Datengrundlage, mit der im Fall der römischen Kaiserzeit im südwestlichen Ostseebereich gearbeitet werden muss, zu erklären. Zu diesen benötigten Daten zählen z. B. Fundplätze, die klar naturräumlich oder aber archäologisch abgegrenzt sind. Als archäologisch abgegrenzt kann ein Raum gelten, der zum Beispiel auf dieselbe Töpferware zurückgreift. Denn sie belegt Überproduktion (Gringmuth-Dallmer 1996, 23).

Es stellt sich vor allem die Frage nach der Gültigkeit der gefundenen Identifikationen. Entweder sind diese Identifikationen für eine Region oder einen Zeitraum anzuwenden oder man versteht zentrale Funktionen und



Zentralisierung als äquivalente Konzepte mit universeller Gültigkeit (Müller 2010, 59). Problem in der Archäologie ist der Nachweis von zentralen Funktionen und ihrer Gewichtung, so beziehen sich die Funktionen zunächst immer nur auf die Siedlung selbst. Die Tradition der Theorie der zentralen Orte hat in der Archäologie, in Form von Untersuchungen hallstattzeitlicher Fürstensitze, latènezeitlicher Oppida, wikingerzeitliche Handelsplätze und mittelalterliche Städte, schon länger Fuß gefasst (Nakoinz 2009, 361). Im Folgenden werden die bekannten Ansätze der archäologischen Zentralortforschung angewendet, um herauszuarbeiten, ob die Methode, die von starr hierarchischen Gesellschaften ausgeht, überhaupt auf die Eisenzeit übertragen werden kann.

#### **8.3.4. Zentrale Orte in der Archäologie - Anwendung -**

Das Identifizieren zentraler Orte und ihrer Funktionen ist grundlegend für die Arbeit mit ihnen und dem sie umgebenden Umland. Wie erläutert, gibt es in der archäologischen Forschung seit den 1960ern erste Bestrebungen zentrale Orte zu untersuchen. Wie können zentrale Funktionen nachgewiesen und zentrale Orte erkannt werden? Hierzu werden folgend die Herangehensweisen verschiedener Projekte unterschiedlicher Zeitperioden vorgestellt, um diese dann später auf die Region des Arbeitsgebiets dieser Arbeit zu beziehen.

In dem DFG-Schwerpunktprogramm 1171: „Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse - Zur Genese und Entwicklung „frühkeltischer Fürstensitze“ und ihres territorialen Umlandes“ sollten mehrere Themen untersucht werden, die sich besonders mit der Frage nach einer Konzentration von Macht an den Fürstensitzen und deren Integration in lokalen und überregionalen Verbänden beschäftigte. Auf diese Weise sollte das Siedlungsgefüge analysiert werden (Posluschny 2010, 359). Die Ansammlung der Macht wurde mit der Zentralisierung gleichgesetzt und meint das Streben „alle Kompetenzen im Staat bei einer zentralen obersten Instanz zu konzentrieren“ (Posluschny 2010, 359). Als Methode wurde hierfür das Modell der zentralen Orte nach Christaller gewählt, wobei sich im Besonderen auf den Katalog nach E. Gringmuth-Dallmer bezogen wurde. Zuerst wurden die zentralörtlichen Funktionen der „Fürstensitze“ ermittelt. Hier wurde bei den untersuchten Fürstensitzen nach Funktionen wie Herrschaft,

Schutz, Handel, Handwerk und Kult gesucht. Dabei stellte sich heraus, dass der Aspekt der Herrschaft nahezu unmöglich zu ermitteln war. Als Attribut für den Schutz wurden die Befestigungsanlagen gewertet. Als Handel wird hier nicht der tägliche, kleinräumige Güteraustausch besprochen, sondern der überregionale Handel. Kult wird durch Bauten innerhalb des Areals bestimmt. Nach der Bewertung der jeweiligen Fürstensitze wurde schnell deutlich, dass keiner dieser „Fürstensitze“ alle fünf Kriterien nach Gringmuth-Dallmer aufwies, sodass keiner als komplexes Zentrum angesprochen werden kann (Posluschny 2010, 361). Wichtig hierbei ist zu beachten, dass das Fehlen einiger Funktionen nicht unbedingt auf die tatsächliche Abwesenheit dieser hindeutet. Sie könnten lediglich aufgrund der Forschungslage nicht nachweisbar sein (Posluschny 2010, 362).

Einen anderen Ansatz schlugen H. Henning und C. Lucianu für die Herausarbeitung von Besiedlungsstrukturen der Hallstattzeit vor. Ihr Hauptaugenmerk legten sie auf die Verteilung von Gräberfeldern (Lucianu/Hennig 2000). Jedes Gräberfeld gehört zu einer Siedlung, diese sind im Vergleich zu Bestattungsplätzen im heutigen Schwaben unterrepräsentiert (Lucianu/Hennig 2000, 528). Zudem gehen die beiden davon aus, dass in aufwendiger gestalteten Bestattungen, zum Beispiel in Hügelgräbern, wichtigere Persönlichkeiten bestattet wurden, die sie Personen der Oberschicht nennen (Lucianu/Hennig 2000, 529). Zusätzlich lässt sich anhand der Fläche der Nekropole mit kleineren und größeren Bestattungsplätzen die in einem bestimmten Abstand zueinander liegen, eine Verteilung erkennen „welche in verblüffender Weise einem Siedlungsmuster gleicht [...]“ (Lucianu/Hennig 2000, 529). Die Gräberfelder finden sich nach Einbeziehung der Bodengüte, Wasserlage und Verkehrswege im Bereich der fruchtbarsten Böden, häufig entlang von Flussläufen (Lucianu/Hennig 2000, 532). Nach Analysen von Lage und Größe der Bestattungsplätze im heutigen Schwaben konnte das Fazit gezogen werden, dass, sollten Nekropolen und Siedlungen tatsächlich in Relation zueinanderstehen, die Grabstätten mit besonders vielen Hügelgräbern in unmittelbarer Nähe des zentrale Ortes gelegen haben müssen. Demnach zeichnen die Hügelgräber eine „Oberschicht“. Die tatsächliche Rolle der sogenannten Oberschicht lässt sich derzeit jedoch nicht ermitteln.

Das Heranziehen von Prestigefunden, hier sind insbesondere Funde aus Edelmetall gemeint, ist eine häufig angewendete Methode zum Identifizieren von zentralen Orten. Die Hypothese lautet, dass nur Orte, die einen Überschuss produzieren, überhaupt in der Lage sind, solch herausragende Objekte zu importieren. Diese Objekte stellen nur einen Geltungswert, also rein materieller Art, dar und haben keinen Nutzen im Alltag. Es kann also davon ausgegangen werden, dass nur Siedlungen oder Personenkreise innerhalb einer Siedlung, die einen gewissen Reichtum erreicht haben, sich solche Gegenstände leisten konnten. Sie mussten nicht mehr um ihre Existenz kämpfen, beziehungsweise für ihren Lebensunterhalt hart arbeiten und konnten sich daher diese Objekte als Statussymbole zulegen. Dabei ist zudem unklar, ob die Funde während der Gründung des Herrschaftsgefüges angehäuft wurden oder aber als Ergebnis eines fest installierten Herrschers stehen (Heske 2018, 127).

Die Forschung zur Kaiserzeit in Südschweden brachte seit dem Ende der 1970er Jahre zahlreiche Fundplätze zum Vorschein, die sich grundsätzlich von den umliegenden landwirtschaftlichen Siedlungen unterscheiden. Diese Siedlungen weisen Funde und Strukturen auf, die eine größere Reichweite und Kontakte zu anderen Orten bezeugen. Sie liegen vorrangig in der Nähe von Wasserwegen, die entweder lange Handelswege über Flüsse oder entlang der Küstenlinie ermöglichen. Hier kann auf ein vielfältiges Fundspektrum und römischen Import verwiesen werden. Diese Orte werden als Zentren bezeichnet (Hansen 2003, 210; Mäkelä 2003, 89).

Als Paradebeispiel ist der Fundplatz Gudme auf Fünen anzuführen. Durch die Begehung dieses Platzes mit Metalldetektoren konnten nach und nach Produktionsorte für edelmetallene Objekte ausfindig gemacht werden (Mückenberger 2010, 265). Es konnten etliche Münzen geborgen werden, welche in die Zeit von Trajan bis Commodus (98-192 n. Chr.) datieren, danach brechen die Münzkonzentrationen ab und erst von Constantius bis Valens (337-378 n. Chr.) lässt sich eine erneute Anhäufung fassen (Mäkelä 2003, 90). Neben den römischen Münzen fanden sich zudem noch jüngere Münzen, darunter arabische aus der Wende des 9. zum 10. Jahrhundert, aber auch Münzen aus dem Spätmittelalter und der Neuzeit (Mäkelä 2003, 92). Die Verteilung der Münzen auf dem Fundplatz Gudme macht deutlich, dass es sich nicht um eine zusammenhängende Siedlung gehan-

delt hat, „sondern vielmehr um ein Gebiet handelt, auf dem sich der Platz zwischen dem 3. und 10. Jahrhundert bewegt hat“ (Mäkeler 2003, 92). Ein Fundplatz dieser Größenordnung ist an der Küste Deutschlands bislang noch nicht entdeckt worden. Aber es gibt Fundplätze die zumindest überproportional viele metallene Objekte aufweisen (s.u.).

Ein weiterer Fundplatz, der als Zentralplatz angesprochen wird, ist die eisenzeitliche sowie mittelalterliche Siedlung von Uppåkra auf Schonen in Südschweden (Larsson/Hårdh 1998, 57). Sie liegt auf einer Erhöhung in der ansonsten flachen Landschaft. Der Fundplatz ist seit 1934 aufgrund des Baus einer Hofanlage bekannt (Larsson/Hårdh 1998, 58–59). Bis zu dieser Zeit war auf ganz Schonen nur eine Siedlung und ein einziger Hausgrundriss nachweisbar. Doch konnte auch durch jüngere Untersuchungen auf Schonen die Besonderheit dieser Siedlung herausgearbeitet werden. Diese liegt vorrangig in den erhaltenen Kulturschichten begründet, die bei den anderen Siedlungen, zum Großteil durch die Landwirtschaft, nahezu vollständig zerstört wurden (Larsson/Hårdh 1998, 59). Die Datierung der Siedlung ist von der jüngeren vorrömischen Eisenzeit bis in die Völkerwanderungszeit möglich, wobei die größte Häufung an Funden in die jüngere Kaiserzeit und frühe Völkerwanderungszeit fällt (Larsson/Hårdh 1998, 61). Der Fundplatz Uppåkra ist in den letzten Jahren wieder vermehrt in den Fokus der Forschung gerückt, da er mittlerweile als eisenzeitlicher Zentralplatz gilt, dessen Einzugsgebiet über das ganze südwestliche Schonen reichte (Larsson/Hårdh 1998, 62). 1996 wurde das Projekt „Samhallsstrukturen i Sydsverige under jarnaldern“ geschaffen. Dieses beschäftigte sich mit den Hierarchien von Besiedlungsstrukturen. Unterschiedliche Forschungsdisziplinen sollten Fragen zum Begriff „Zentralplatz“ und übergreifend bis hin zur Entstehung des dänischen Reichs klären, ausgehend vom Fundplatz Uppåkra (Larsson/Hårdh 1998, 63). Zu Beginn des Projektes stand die Untersuchung des Fundplatzes im Vordergrund, um die „chronologische und chorologische Ausdehnung“ zu erfassen. Unter anderem wurde der Fundplatz durch intensive Begehungen mit dem Metalldetektor abgesucht. Hier wurden vor allem Bronze-, aber auch Silber- und Goldobjekte aufgespürt. Die metallenen Gegenstände unterstrichen die schon angenommene Datierung, die von der vorrömischen Eisenzeit bis in das späte Mittelalter deutet (Larsson/Hårdh 1998, 64). Wann genau die Siedlung zu einem zentralen Ort herangewachsen ist bedarf noch weite-

ren Untersuchungen und ist bislang ungeklärt. Sicher ist nur, dass Uppåkra diese Stellung während der Wikingerzeit innehatte. Das Enden der Münzfunde im ausgehenden 10. Jahrhundert und das Entstehen des nur sieben Kilometer entfernten Ortes Lund lässt den Schluss nahe, dass der Handels- und Handwerksplatz abgelöst wurde und damit Uppåkra seine Bedeutung verlor (Larsson/Hårdh 1998, 71). Die bislang gefundenen römischen und mittelalterlichen Münzen machen deutlich, dass der Siedlungsplatz erst später als Gudme genutzt wurde, aber aufgrund der spätmittelalterlichen Funde vermutlich eine längere Kontinuität aufweist. Bezieht man sich allein auf die Münzfunde kann angenommen werden, dass Uppåkra seine größte Ausdehnung im 9. und 10. Jahrhundert erreichte (Mäkeler 2003, 94).

Ein weiterer Ort, der in der Archäologie als zentraler Ort angesprochen wird, ist Sievern, genauer der Raum zwischen den heutigen Ortschaften Sievern und Holßel, Lkr. Cuxhaven. Diese Region zeichnet sich dadurch aus, dass man durch „einzelne Wasserläufe unmittelbaren Zugang zur Nordsee und damit auch zu den überregionalen Verkehrswegen vom römischen bzw. fränkischen Reich nach Skandinavien“ (Aufderhaar u. a. 2009, 173) hatte. Neben der verkehrsgünstigen Lage ist diese Region aber im Besonderen aufgrund der Befestigungsanlagen und Hortfunde von Bedeutung. Diese finden sich von der vorrömischen Eisenzeit bis in das Mittelalter (Aufderhaar u. a. 2009, 173). In dieser Region wurden durch systematisches Suchen mit dem Metalldetektor Bronze-, Blei-, Silber- und auch Goldgegenstände gefunden, besonders ragen die Brakteaten des 5. und 6. Jahrhunderts heraus (Aufderhaar u. a. 2009, 174). Diese Brakteatenfunde decken sich mit denen anderer Fundplätzen aus Skandinavien wie Sorte Muld auf Bornholm, Uppåkra in Schonen und Gudme auf Fünen, für die als gesichert gilt, dass sie „unter der Kontrolle der gesellschaftlichen Elite standen und dass sie für die in ihrem Umfeld lebende Bevölkerung zentralörtliche Funktion sowohl in wirtschaftlicher als auch in gesellschaftlicher beziehungsweise religiöser Hinsicht besaßen“ (Jöns 2009, 305). Zudem seien sie ein Beleg für den überregionalen Kontakt zwischen all diesen zentralen Orten (Aufderhaar u. a. 2009, 175).

Die Sonderstellung von Sievern lässt sich für die vorrömische Eisenzeit und Römische Kaiserzeit allerdings nur schwerlich über die weiteren ar-

chäologischen Hinterlassenschaften fassen. Bislang nachweisbar sind celtic fields, die auf eine landwirtschaftliche Nutzung schließen lassen. Siedlungsplätze sind bisweilen allerdings nur über Oberflächenfunde zu vermuten (Aufderhaar u. a. 2009, 177). Doch auch im Mittelalter weisen Hortfunde mit edelmetallenen Objekten auf die besondere Bedeutung der Region hin (Aufderhaar u. a. 2009, 176).

Eine Schutzfunktion kann für Sievern anhand von zwei Ringwällen nachgewiesen werden. Diese befinden sich nur 800 m voneinander entfernt und weisen beide eine Palisadenbebauung auf. Die Heidestadt, einer der Wälle, hat vermutlich drei Eingänge besessen und wurde erst während der Völkerwanderungszeit erbaut. Folglich deckt sie sich zeitlich mit den umliegend deponierten Goldbrakteaten. Die Palisade lässt sich über weite Teile der Anlage nicht nachweisen, sodass diese Anlage nur als schwach befestigt gelten kann (Aufderhaar u. a. 2009, 199). Die Heidestadt wurde erst während der Völkerwanderungszeit erbaut und deckt sich zeitlich mit im Umfeld deponierter Goldbrakteaten (Aufderhaar u. a. 2009, 213). Anders sieht es bei dem anderen Wall, der Heidschanze, aus. Es handelt sich um einen ca. 2 m hohen Ringwall, welcher mit Palisade verstärkt und durch einen vorgelagerten Graben geschützt wurde. Der Aufbau der Schanze lässt die Annahme einer Funktion als Wehranlage zu (Aufderhaar u. a. 2009, 203). Die Nutzdauer reicht von der späten vorrömischen Eisenzeit bis in die Völkerwanderungszeit. Die beiden Barrikaden sind nicht nur in Anbetracht der räumlichen Nähe zueinander besonders, sondern allgemein lassen sich für diesen Zeitraum in Norddeutschland, Skandinavien, aber auch in den Niederlanden nur wenige Fundplätze mit Wällen finden. Somit ist allein die Tatsache, dass es in Sievern zwei Ringwälle gab, die gleichzeitig in Benutzung waren, ein deutlicher Hinweis auf die Sonderstellung des Raums um Sievern (Aufderhaar u. a. 2009, 176). Die Sondagen und Untersuchungsergebnisse beider Ringwälle deuten allerdings an, dass die Annahme, es handle sich bei diesen um Zentralplätze, nicht stimmt, da keine dauerhafte Bebauung nachgewiesen werden konnte. Sie müssen eher als Versammlungsorte oder Fluchtburgen gelten und stellen keine bewohnten Orte dar. Allerdings weisen die Palisadenbauten auf eine, vielleicht auch hierarchisch, organisierte Gruppe hin, die den Bau dieser Wälle koordiniert und finanziert hat (Aufderhaar u. a. 2009, 213). Die These, dass es sich auch bei Sievern, zumindest in der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends,

um eine Region mit Zentralplatz gehandelt hat, wird nicht nur durch die Objekte, sondern auch durch die Ringwälle Heidenstadt und Heiden-schanze gestützt (Aufderhaar u. a. 2009, 178).

Neben Sievern ist der in den 1990er gegrabene Fundplatz Elsfleth-Hogenkamp, Lkr. Wesermarsch, als Zentralplatz in Norddeutschland bekannt, welcher in den 1990er Jahren ausgegraben wurde (vgl. Mückenberger 2010). Durch gezielte Begehungen mit dem Metalldetektor konnten viele metallene Gegenstände geborgen werden, die die Bedeutung der Siedlung qualitativ aufwerteten. Zudem wird ihr eine besondere Handels- und Wirtschaftsfunktion zugesprochen, vor allem wegen der Lage an Hunte und Weser, bei denen es sich um optimale Verkehrswege handelt. Es konnte somit nicht nur das unmittelbare Umfeld sondern auch ein weitreichendes Areal erschlossen werden (Mückenberger 2010, 268–269).

All die aufgeführten Fundplätze haben eine Gemeinsamkeit - sie liegen stets im Küstenhinterland auf flachen Anhöhen. Über Flüsse, die Zugang zum Meer haben, konnte ein überregionaler Handel stattfinden. Sievern hat neben der hohen Funddichte an goldenen Brakteaten außerdem eine hohe Konzentration an Siedlungen und Gräbern, die vor allem in die 1. Hälfte des 1. Jahrtausends datieren. Die Gräber entsprechen bis auf wenige Ausnahmen den regionalen Spektren und heben sich nicht aus der Masse ab (Jöns 2009, 305–306).

Neuerdings wird von der Ansprache des zentralen Ortes als Herrschaftssitz abgesehen und dafür findet der Begriff "Interaktionszentrum" Verwendung. So fand sich um die bronzezeitliche Befestigung Hünenburg, Lkr. Helmstedt, eine große Außensiedlung von mindestens 24 ha. Die Außensiedlung und die Befestigungsanlage können aufgrund der Funde und 14C-Daten in die Perioden IV bis VI datiert werden und als gleichzeitig gelten. Es wurden besondere Funde entdeckt, darunter Glasperlen aus dem italienischen Raum, das Fragment eines Rundschildes sowie ein Kurzschwert vom Typ Dahlenburg. Auch konnte eine Befestigungsmauer nachgewiesen werden (Heske 2016, 20; Heske 2018, 128). Auffällig sind auch die vielen Niederlegungen in der Siedlung und ihren Randbereichen, „sie belegen, dass im unmittelbaren Nahbereich des Siedlungskomplexes Handlungen mit kultisch-religiösem Hintergrund ausgeführt worden sind“

(Heske 2016, 21). Zudem konnten über 500 Gargruben in regelhafter Anordnung nachgewiesen werden (Heske 2016, 21). Diese Masse an Gruben und Deponierungen zeigen kultisch-religiöse Aktionen an, die darauf hindeuten, dass es zu Zusammenkünften kam, die nicht nur den Ort selbst betrafen, sondern auch die umliegenden Siedlungen (Heske 2016, 22). Weiter kann für die Region Nordharz herausgearbeitet werden, dass Befestigungen sowohl topographisch als auch in ihrer Ausdehnung, zumindest für die frühe Eisenzeit, verschiedenen Bedürfnissen angepasst wurden. Dies lässt sich nicht nur über die unterschiedliche Kontinuität der Siedlung, sondern auch deren Fundmaterial nachvollziehen. Die Strukturen geben folglich einen Hinweis auf unterschiedliche Funktionen innerhalb des eingefassten Kulturgebiets. Die Befestigungen der Hünenburg zeigen also nicht ausschließlich Strukturen eines Herrschaftssitzes auf, sondern die gleichzeitigen Gräberfelder und kultisch-religiösen Anhaltspunkte sind eher Kennzeichen eines weitreichenden Interaktionszentrums. Nur in Ausnahmefällen lassen sich Gräber finden, die auf reich ausgestattete Personen und einer damit einhergehenden Herrschaftselite hindeuten (Heske 2016, 22).

I. Heske meint, dass ein zentraler Ort zum Handeln, Austausch von Kultur und Gütern dient. Das ist hier nicht unbedingt im übertragenen Sinne gemeint, sondern ein zentraler Ort fungiert auch als Möglichkeit, Ideen weiterzugeben sowie gemeinsame rituelle Aktivitäten durchzuführen. In Sievern, Lkr. Cuxhaven, konnte eine Konzentration an Feuerstellenplätzen, beziehungsweise Kochgrubenplätzen, im äußeren Bereich der Heideschanze dokumentiert werden, die anhand der Accelerator Mass Spectrometry (AMS) zwischen 1210-838 v. Chr. datiert wurden (Aufderhaar u. a. 2009, 204–205). „Offenbar wurde das Areal der Heideschanze über lange Zeiträume von Menschen aufgesucht, allerdings nicht regelhaft besiedelt.“ (Aufderhaar u. a. 2009, 206). Hier kann eventuell eine ähnliche Erklärung als Versammlungsort, wie für die Hünenburg, angenommen werden. Dieser neue Umgang mit dem Begriff des zentralen Ortes ist ein modifizierter Ansatz, der sich zudem grundsätzlich von der geographischen Definition unterscheidet. Jedoch sind Nachweise über diese Art Deutung des zentralen Ortes nicht einfach zu erbringen.



Ab dem Mittelalter lassen sich Siedlungen fassen, die alle von W. Christaller aufgeführten zentralen Funktionen beinhalten. Hier kann somit eindeutig von einem zentralen Ort gesprochen werden. Eine solche Untersuchung der Beziehung zwischen Peripherie und zentralem Ort wurde für das mittelalterliche Brandenburg durchgeführt. Die Untersuchung zeigt die komplexe Beziehung zwischen dem zentralen Ort und den umliegenden Siedlungen auf, die durch soziale, politische, religiöse und kulturelle Aspekte verknüpft waren (Theune/Biermann 2009, 158). Für das Hoch- und Spätmittelalter sind die Verflechtungen einfacher nachzuweisen, da sie häufig verschriftlicht wurden (Theune/Biermann 2009, 159). Wenn keine Niederschriften zu Funktionen und Beziehungen vorhanden sind, hat man dennoch die Möglichkeit, zentrale Ort des Mittelalters nachzuweisen. Als Beispiel dient hier die Hammaburg (9.-10. Jahrhundert). Zwar gibt es keinen schriftlichen Nachweis, dass es sich hierbei um einen zentralen Ort gehandelt hat, allerdings sprechen mehrere Punkte dafür: Zum einen die topographisch günstige Lage und zum zweiten und viel ausschlaggebender die Onomastik, wonach der Zusatz –burg für geschützte Orte gewählt wurde. Auch die Tatsache, dass es sich um einen Missions- und Münzprägeort handelt zeigt, dass die Hammaburg ein zentraler Ort war (Steuer 2014, 162–163).

Es ist also unumgänglich, das zu untersuchende Gebiet genau zu betrachten und die Kriterien anzupassen, um einen zentralen Ort identifizieren und dessen Reichweite anhand des Umlandes erkennen zu können. Aufbauend hierauf wird im nächsten Kapitel am Beispiel von Nordwestmecklenburg eine Untersuchung zu zentralen Orten erfolgen, um letztendlich die unterschiedlichen Herangehensweisen zu testen und zu bewerten, um dann eine gültige Definition für den südwestlichen Ostseebereich während der jüngeren vorrömischen Eisenzeit und römischen Kaiserzeit vorzulegen.

#### **8.4. Exkurs: Netzwerkforschung**

Die Theorie der zentralen Orte hat sich zu einem sehr nützlichen Konzept entwickelt, um die Struktur und räumliche Organisation von Siedlungen zu verstehen (Nakoinz 2012, 218). Gegenwärtig lassen sich hierzu zwei Modelle in der deutschen Forschung voneinander unterscheiden. Zum ei-

nen ist dies das, in diesem Kapitel ausführlich erläuterte Konzept nach Christaller und auf der anderen Seite der Begriff der Zentralität, wie er in der Netzwerkanalyse angewendet wird (Müller 2010, 57).

Die Netzwerkforschung, auch social network analysis oder Netzwerkanalyse, ist eine relativ junge Ausrichtung, welche aus verschiedenen Disziplinen<sup>57</sup> der Sozialforschung entwickelt und erweitert wurde (Haas/Mützel 2010, 48; Stegbauer 2010, 11). Die Netzwerkforschung basiert auf der mathematischen Graphentheorie und wurde erstmals in soziometrischen Ansätzen in den 1930er Jahren benutzt (Müller 2009, 737). Sie wird heute vor allem in den USA betrieben. Während dort die Analysetechniken im Vordergrund stehen, wird im deutschsprachigen Bereich auch eine Debatte zur Theorie geführt (Stegbauer 2010, 13). Die Übernahme der Netzwerkforschung in den deutschsprachigen Raum begann in den 1970ern mit einer Studie zu politischen Entscheidungsprozessen von E. O. Laumann und F. U. Pappi. F. U. Pappi publizierte außerdem 1987 als Herausgeber das Standardwerk „Methoden der Netzwerkanalyse“ (Pappi 1987). Von 1977-1981 wurde ein DFG-Forschungsverbund zur „Analyse sozialer Netzwerke“ eingerichtet. Weiter wurden seit den 1970ern Systematiken entwickelt, die es erlaubten, Netzwerke graphisch darzustellen und komplexer zu berechnen (Vyborny/Maier 2010, 403), was wiederum zu einer vermehrten Popularität der Netzwerkanalyse führte. Seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts ist eine Häufung von Publikationen zum Thema Netzwerkanalysen zu erkennen und auch die Lehrbücher zu den verschiedenen Bereichen häufen sich (Haas/Mützel 2010, 50). Seit etwa den 1990ern wird die Netzwerkanalyse vermehrt im Bereich der Regionalwissenschaften angewendet. In Bezug auf die Theorie der zentralen Orte ist die Anwendung der Netzwerkforschung in der Regionalwissenschaft hingegen selten. Hier ist ein Artikel von Eff (2005) zu nennen, der den Zusammenhang von Güter- und Bevölkerungsströmen mit der Methode der Netzwerkanalyse untersucht. In seiner Arbeit konzentriert er sich auf die Hierarchie von Orten und deren Interaktionen durch Handel und Migration (Eff 2005).

Die Netzwerkanalyse setzt sich zum Ziel, „Strukturen in Beziehungen aufzudecken und zu erforschen. Die Hauptmerkmale der Netzwerkanalyse gründen auf der Analyse empirischer Daten, der Interaktion von Akteu-

---

57 Wie Soziologie, Anthropologie, Mathematik, Psychologie etc.

ren, Visualisierung und mathematischen Modellen“ (Vyborny/Maier 2010, 402–403).

Die Netzwerkforschung ist eine Methode, mit deren Hilfe die soziale Verflechtung von Gesellschaften beschrieben und analysiert werden kann. In der Netzwerkanalyse stehen Akteure nicht als isolierte Parameter im Raum, sondern Hauptfokus ist die Beziehung von Akteuren in einem sozialen System. Aus diesen Beziehungen können Handlungsmuster herausgearbeitet werden (Claßen 2004, 219). Dabei lassen sich zwei grundlegende „konzeptionelle Strategien unterscheiden, mit denen diese unterschiedlichen Beziehungs- und Struktureigenschaften untersucht werden können: Einem genuin verbundenheitsorientierten Ansatz (Ansatz der sozialen Kohäsion) und einem positionalen Ansatz“ (Blümel 2010, 133). Der verbundenheitsorientierte Ansatz zielt auf die Analyse der direkten und indirekten Verbindungen zwischen Akteuren ab. Hier stehen vor allem die Beziehungen selbst im Vordergrund. Ziel ist es hierbei, Untergruppen innerhalb der Netzwerke zu erfassen, die sich durch starke interne Verbundenheit auszeichnen. Im Gegensatz dazu rückt die positionelle Analyse die Struktur des Netzwerks als Ganzes in den Blick. Im Unterschied zu kohäsionsanalytischen Konzepten werden Akteure nicht in der direkten Verbundenheit untereinander, sondern in Beziehungen zu Dritten verglichen. Auch die nicht vorhandenen Beziehungen sind Gegenstand der Analyse (Blümel 2010, 133).

Die Netzwerkanalyse ist nicht darauf fokussiert, Siedlungsstrukturen zu erkennen, sondern beleuchtet die strukturellen Vorteile innerhalb eines Netzwerkes. Netzwerke sind als ein Versuch der Annäherung an die Realität zu verstehen, sie setzen sich zum Ziel, Strukturen aufzudecken und zu analysieren (Müller 2009, 735). Die Beziehungen, die durch ein Netzwerk geknüpft werden, können mehrdimensional sein, das heißt sich auf unterschiedliche und/oder mehrere Aufgabengebiete beziehen. Sie sind also multiplex und können ökonomischen, politischen, kultischen oder interkulturellen Charakters sein (Müller 2010, 62). Der Akteur in einem Netzwerk kann ein Individuum oder eine soziale Einheit umfassen. Die Art der Beziehung kann verhaltensbezogen, symbolisch, materiell, physikalisch, formal oder biologischer Art sein (Müller 2009, 737). Grundbaustein eines Netzwerkes sind Knoten und Kanten, welche durch Graphen verbun-

den sind. Ein Graph ist definiert durch eine Menge an Knoten, den sogenannten „Vertices“, und Kanten, den „Edges“. Diese bilden Verbindungen zwischen den Knoten. Zwei Knoten sind benachbart, wenn sie direkt miteinander verbunden sind, und der Grad eines Knotens ist die Anzahl seiner Nachbarn. Dieses Modell erlaubt es, die Strukturen eines Netzwerkes numerisch abzubilden und zu analysieren (Müller 2009, 736). In den Kulturwissenschaften wird anstelle von Knoten und Kanten von Akteuren und Relationen gesprochen (Müller 2010, 62). Die Struktur eines Netzwerkes definiert sich dann also durch die Art, Richtung und Intensität der Beziehung zwischen den Akteuren (Müller 2009, 736).

Anders als bei der Zentralorttheorie wird nicht nur nach der Zentralität des jeweiligen Akteurs gefragt, sondern nach der Zentralität von Netzwerken. Es gilt zu klären, in welchem Maße sich die Aktivitäten von Akteuren unterscheiden, wie groß ihre Unabhängigkeit gegenüber Dritten ist und welches Potential sie besitzen um den Interaktionsfluss im Netzwerk zu kontrollieren (Müller 2009, 740). Wirtschaftliche Faktoren, wie die der Theorie der Zentralen Orte nach W. Christaller (z. B. Transportkosten), spielen nur eine untergeordnete Rolle in diesem Modell. Ein Akteur mit nur wenigen und schwachen Beziehungen, kann trotzdem eine hohe Zentralität besitzen wenn er zwei vorhandene Netze verbindet. Darüber hinaus ist es außerdem von Bedeutung Aussagen darüber zu treffen, wie zentralisiert ein Netzwerk im Vergleich zu anderen ist (Müller 2010, 62). Gemeinsames Wissen, Ressourcen etc. verstärken die Beziehungen unter den Netzwerken. Aber auch die schwachen Bindungen sind wichtig, da sie neues Wissen mit in die starken Netzwerke einbringen können. Es findet sich an diesen Schnittpunkten meist ein exklusiver Zugang zu neuen Informationen (Müller 2009, 739–740). Demzufolge lassen sich drei verschiedene Zentralitäten fassen (Müller 2009, 741):

„Degree Centrality/Degree Prestige“ (Gradzentralität),

„Betweenness Centrality“

„Closeness Centrality“ (nach C. Freeman 1979).

„Degree“-basiert bedeutet, dass die Anzahl direkter Verbindungen zu anderen Punkten gemessen wird, dies wird auch als Kommunikationsaktivität bezeichnet. Je mehr Außenbeziehungen ein Akteur hat desto höher ist

sein Ansehen in einem Netzwerk und desto zentraler ist dieser. Die „Betweenness“-Zentralität erfasst die Anzahl der kürzesten Verbindungen zwischen Punkten und ist ein Maß für mögliche Kommunikationskontrolle. Hier wird geprüft, ob andere Akteure vom betrachteten Akteur abhängig sind (Jansen 2006, 135). Die „Closeness“-Zentralität befasst sich mit dem Akteur, der schnell mit anderen interagieren kann und somit allen nahe ist. Sein Merkmal sind kurze Verbindungen zu allen anderen Akteuren und damit ein direkter Zugang zu Informationen (Müller 2009, 742). Je größer die „Closeness“-Zentralität eines Akteurs ist, umso schneller kann er sämtliche direkten und indirekten Kontakte erreichen. Umgekehrt ist er für alle anderen Akteure seines Netzwerks schnell zu erreichen, da keine umständlichen Kommunikationsumwege notwendig sind.

Es wird deutlich, dass die Netzwerkanalyse eine weniger eingeschränkte Methode als die Theorie der Zentralen Orte ist, welche nur den zentralen Ort und sein Umland behandelt. Sie dient der Erfassung und Darstellung von Sozialstrukturen. Die Zentralität von Akteuren und von Netzwerken steht dabei im Vordergrund. So wird versucht, folgende Fragen zu beantworten: „In welchem Maße unterscheiden sich die Akteure in ihrer Aktivität? Wie unabhängig sind sie vom Zugriff anderer? Welches Potential haben sie zur Kontrolle des Interaktionsflusses in einem Netz?“ (Claßen 2004, 222).

In der Archäologie hält die Netzwerkanalyse erst seit den letzten Jahrzehnten Einzug, obwohl sich erste Arbeiten schon in den 1970/80ern mit ihr befassten (vgl. Dicks 1972; Pitts 1965; Pitts 1978/79). Diese entstanden im Zuge der New Archaeology, wurden aber aufgrund der problematischen Datengrundlage und der fehlenden anwenderfreundlichen Software nicht weiter in den Forschungen beachtet (Fulminate 2014, 168–169). Erst langsam wurde die Netzwerkanalyse in der archäologischen Forschung akzeptiert und die Methode wird nun populärer. Dies hängt zudem mit der Entwicklung von Software und Anleitungen für Fachfremde, die keinen mathematischen Hintergrund haben, zusammen (Fulminate 2012, 28).

Bezüglich der Anwendbarkeit der Netzwerkanalyse in der Archäologie lassen sich zwei Herangehensweisen unterscheiden. Zum einen die Begriffliche, welche die Netzwerkanalyse als ein heuristisches Konzept an-

sieht, zum anderen diejenigen, die es als mathematisches und quantitatives Werkzeug betrachten (Fulminate 2012, 27; Fulminate 2014, 167). Diese beiden unterschiedlichen Ansätze spalten die Anwender in zwei Lager. So wettern die, die die Netzwerkanalyse praktisch anwenden, gegen die, die sich hypothetisch mit ihr befassen. Demnach sei eine Netzwerkanalyse wertlos, wenn sie nicht umgesetzt werden könne. Die andere Seite sieht die schwierige Datengrundlage als Ausschlusskriterium für die Übertragung dieser Analyseverfahren auf archäologische Fragestellungen (Knappe 2013). Dies hängt damit zusammen, dass die Netzwerkanalyse in den Sozialwissenschaften auf die heutige Bevölkerung angewendet werden kann. Es können Menschen direkt befragt und interviewt werden. In der Archäologie geschieht diese „Befragung“ auf Grundlage der hinterlassenen Objekte, welche keinen direkten Zugang zur damaligen Bevölkerung liefern. Die Archäologie benutzt also Rekonstruktionen für ihre Berechnungen, sodass die Datengrundlage niemals als endgültig und sicher gelten kann (Fulminate 2014, 170). Es ist somit F. Fulminante (2014, 170) zuzustimmen, dass die Archäologie aufgrund der permanenten Veränderungen nur befristet gültige Modelle ausarbeiten kann und somit niemals einen realen Zustand erfasst.

Es soll zuletzt erneut deutlich gemacht werden, dass die Netzwerkanalyse weit über die Begrifflichkeit des zentralen Ortes hinausgeht. In dieser Arbeit werden keine Kommunikationswege und damit auch keine Netzwerke im weiteren Sinne untersucht. Bei den Untersuchungen in dieser Arbeit zu zentralen Orten soll es allein um die Kommunikation innerhalb des Einflussbereichs des zentralen Ortes gehen. Weiterführende Untersuchungen könnten mit größerer Datenbasis, also weiteren Regionen derselben Zeitstellung, später einmal folgen. Die Netzwerkanalyse wurde in diesem Kapitel kurz vorgestellt, um deutlich zu machen, dass die Frage zu zentralen Orten sehr umfassend ist und je nach Fragestellung und Datengrundlage unterschiedliche Methoden und Herangehensweisen erlaubt.

## **9. Nordwestmecklenburg: Zentrale Orte und ihr Umland**

In der vorliegenden Arbeit wird nun anhand der quellenkritischen Betrachtung des Forschungsbereiches der zentralen Orte ein Schnitt durch die verschiedenen Forschungsschwerpunkte gelegt, um ein annäherndes Bild der

damaligen Gegebenheiten während der römischen Kaiserzeit in Nordwestmecklenburg zu erhalten. Der heutige Landkreis Nordwestmecklenburg eignet sich gut für die Untersuchung der zentralen Orte. Zum einen liegen die Daten aufgrund der zentralen Verwaltung innerhalb der Kreisgrenze gebündelt vor, zum anderen beinhaltet die Region unterschiedliche Landschaftstypen. Es kann somit ein großes Gebiet untersucht werden, in dem die unterschiedlichen naturräumlichen Gegebenheiten im Zusammenhang mit der Besiedlung erfasst werden können. Diese Rahmenbedingungen spielen auch ohne die nachweisliche Existenz von Zentren eine wichtige Rolle, da der Ausgangszustand bekannt sein muss bevor Ausarbeitungen und Vergleiche von Zentren erfolgen können. Hierzu wurde eine Datenbank angelegt, die die Fundstellen in diesem Arbeitsgebiet nach den Fundstellenkategorien - Siedlung, Bestattungsplatz, Fundstreuung - unterscheidet. Diese Fundstellen werden anhand der naturräumlichen Daten einer Raumanalyse unterzogen, um so bevorzugte Siedlungsgebiete herausarbeiten zu können. Dieses methodische Vorgehen ermöglicht letztendlich den Vergleich der Orte untereinander. Zudem werden, falls vorhanden, die zentralörtlichen Faktoren aufgenommen (vgl. Kapitel 8).

Doch reicht der Blick auf die zentralen Orte allein nicht aus. Es stellt sich vielmehr die Frage, was ein Ort zur Verfügung stellen muss, damit umliegende Siedlungen auf ihn zurückgreifen. Die übliche Suche nach den zentralen Orten muss demnach mit weitergefasstem Blick angegangen werden. Es reicht nicht aus, lediglich die Indikatoren der zentralen Orte zu suchen und zu untersuchen, vorher muss die damals ansässige Gemeinschaft abgegrenzt werden. Dies ist insofern schwer, da die unterschiedlichen germanischen Gruppen sich nicht durch selbst erbaute Grenzen bestimmen lassen, sondern mittels ihrer Siedlungen, die durch natürliche oder auch künstliche Freiräume geschaffen wurden (vgl. Näsman 1991, 323). Wie die Definition des zentralen Ortes besagt, steht die funktionale Einheit, also die Wechselbeziehung zwischen den Siedlungen innerhalb dieses Territoriums im Fokus. Wenn also die Bedingungen von E. Gringmuth-Dallmer (vgl. Kap. 8.3.3.) erfüllt sind, kann von einem zentralen Ort gesprochen werden. Inwiefern dies Aussagen zur Peripherie zulässt, wird anhand von weiteren Faktoren, die den Siedlungsraum beeinflussen, z. B. Topografie, Wasserläufe, Bodengüte etc., überprüft.

Im Folgenden wird die Topografie in Bezug zu den bisher verzeichneten Fundstellen im DenkmalGIS gesetzt und so mithilfe eines Geografischen Informationssystems (GIS)<sup>58</sup> versucht Regionen herauszuarbeiten, die ein besonders hohes Fundstellenaufkommen haben, in der Annahme, dass in diesen Regionen bevorzugt gesiedelt wurde. Anhand der Bodenkarte und der Funde können so Kriterien herausgearbeitet werden, die es erlauben festzustellen, weshalb diese Regionen einen besonderen Reiz ausgeübt haben. Also ob das Vorkommen von Rohstoffen, die gute Bodenqualität etc. ausschlaggebend gewesen sein können. Auf die herausgearbeiteten Ergebnisse werden zusätzlich die unterschiedlichen Methoden zum Identifizieren eines zentralen Ortes angewendet. Anhand der Ergebnisse werden dann Aussagen über zentrale Orte in dieser Region getroffen.

### **9.1. Erläuterungen zu den GIS-Analysen**

Geografische Informationssysteme können eine große Menge raumbezogener Daten verarbeiten, verwalten und analysieren. Die Verwendung von GIS in der archäologischen Forschung begann in den 1980ern, dabei ging es vorrangig um die Erstellung von archäologischen Verdachtsflächen für die Denkmalämter (Schneeweiß 2003, 21). Mittlerweile werden GIS für viele siedlungs- und landschaftsarchäologische Fragestellungen herangezogen (vgl. Schneeweiß 2003; Eichfeld 2005).

Dank der Inventarisierung von Fundstellen in einem GIS können jegliche Daten in einem Raum nach bestimmten Attributen schnell herausgefiltert und abgefragt werden. Dies gelingt nur dann, wenn die Datenbank, die hinter diesem System liegt, ausführlich und korrekt befüllt wurde. Es wird sich hierbei auf die Benennung der Fundstellen des jeweiligen Landeskreises bezogen. Festzuhalten ist, dass das GIS den aktuellen Forschungsstand abbildet, also nur bis dato bekannte Fundstellen aufzeigt<sup>59</sup>. Darüber hinaus gehen viele der Fundmeldungen auf Zeiten zurück, in denen die Denkmalpflege noch nicht so systematisch aufgearbeitet wurde, sodass die Informationen teilweise sehr grob sind. Zudem wurden in bestimmten Regionen vermehrt Begehungen von interessierten Laien durchgeführt, wodurch einige Gegenden, im Verhältnis zu anderen, überrepräsentiert erscheinen.

---

58 Es wird das Programm QGIS 3.4.1 ‚Madeira‘ verwendet.

59 Im vorliegenden Fall: Stand Februar 2016.



Ebenfalls muss beachtet werden, dass nicht alle aufgeführten Fundplätze mit Koordinaten hinterlegt sind (Altfunde), sodass diese nicht mit in die Kartierung im GIS einfließen können. Gleichfalls muss berücksichtigt werden, dass viele Gebiete bis heute aus unterschiedlichen Gründen unzugänglich und somit nie prospektiert worden sind<sup>60</sup>.

Für die vorliegende Arbeit wurden die digitalisierten Daten der Ortsakten des gesamten Landkreises Nordwestmecklenburg, die vorrömische Eisenzeit, Römische Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit betreffend, aufgenommen. Die Fundstellen werden in einer Datenbank des Landesamts für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern (DenkmalGIS) erfasst<sup>61</sup>. Die Fundstellen sind in diesem Datenbanksystem zumeist als einzelne Punkte eingetragen, sodass die Ausmaße der jeweiligen Fundstelle nicht ermittelt werden können. Anders verhält es sich bei Einzelfunden. Es muss allerdings beachtet werden, dass ältere Einzelfunde noch nicht digital erfasst, sondern grob über die Angaben zur Lage im Gelände aufgezeichnet wurden. Auf die Makroebene bezogen mag dies keinen großen Einfluss haben, auf Mikroebene können so allerdings Unstimmigkeiten bei Untersuchungen und Bestimmungen in Bezug auf beispielsweise Bodentypen etc. auftreten.

Neben den Fundstellen an sich müssen zusätzlich die Topografie, Bodenqualität, Lage und Distanz zu Frischwasser etc. für eine strukturierte Auswertung bekannt sein. Das hierzu genutzte Kartenmaterial stammt aus unterschiedlichen Quellen. Die Kartengrundlage bilden modifizierte SRTM-Daten (Shuttle Radar Topography Mission), welche von der United States Geological Survey (USGS) zur Verfügung gestellt werden. Die Bodenübersicht basiert auf den Angaben der Bodenübersichtskarte 1:200 000 von Deutschland (BÜK200 © BGR 2018), hier wurde auf die Karten 5659 Lübeck, 2334 Rostock und 3126 Hamburg Ost zurückgegriffen. Zusätzlich wurden einzelne Layer über die Geo-Access-Internet-Application Mecklenburg-Vorpommern (GAIA MV) (© Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen) sowie das Kartenportal Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (© LUNG MV (CC BY-SA 3.0)) genutzt. Diese Daten und ihre Kar-

60 Z. B. militärische Gelände oder aber dichte Wald- oder Moorgebiete.

61 Die Daten wurden mir dankenswerterweise vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern bereitgestellt.

tierung im DenkmalGIS des Landesamts für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern bilden die Grundlage für wichtige Ergebnisse dieser Arbeit.

Das heutige Kartenmaterial zu Boden und Gewässern stellt eine Herausforderung dar, da die prähistorischen Gegebenheiten sich vielfach nicht mehr rekonstruieren lassen. Eine direkte Übertragung der heutigen Verhältnisse in prähistorische Zeit ist sicher nicht uneingeschränkt möglich, es kann aber davon ausgegangen werden, dass sich in Bezug zu dem vorliegenden Kartenmaterial primär die Bodennutzung und Vegetation geändert hat. Die Bodenarten und die natürlichen Gewässer haben eher eine absehbare Wandlung durchlaufen, im Sinne von Wasserspiegelan- und -abstieg sowie Erosionsvorgängen und Bodenwachstum, sodass die damaligen Verhältnisse noch ausreichend nachvollziehbar sind, um im Folgenden für Analysen herangezogen werden zu können.

## **9.2. Naturräumliche Gliederung des Arbeitsgebiets**

Die Region Nordwestmecklenburg gehört zum nordöstlichen Teil der Norddeutschen Tiefebene (Fukarek/Henker 2006, 20) und ist durch die Jungmoränenlandschaft der Weichseleiszeit geprägt. So finden sich in dem heutigen Landkreis Endmoränen, Grundmoränenplateaus, Steil- und Flachküsten, Schmelzrinnen und moorige Senken sowie Sanderflächen, die allesamt in der Weichseleiszeit, besonders in der Pommern-Phase (18.200-15.000 v. Chr.), entstanden sind.

Im heutigen Landkreis Nordwestmecklenburg liegen drei Landschaftszonen vor (Abb.24):

1. dass an der Küste gelegene Ostseeküstenland,
2. im Osten ein Bereich, der zum Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte gehört, welcher sich vom Ueckertal über das Randowtal bis hin zur polnischen Grenze erstreckt und
3. zuletzt die im Landkreis Nordwestmecklenburg vorherrschende Landschaftszone Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte.

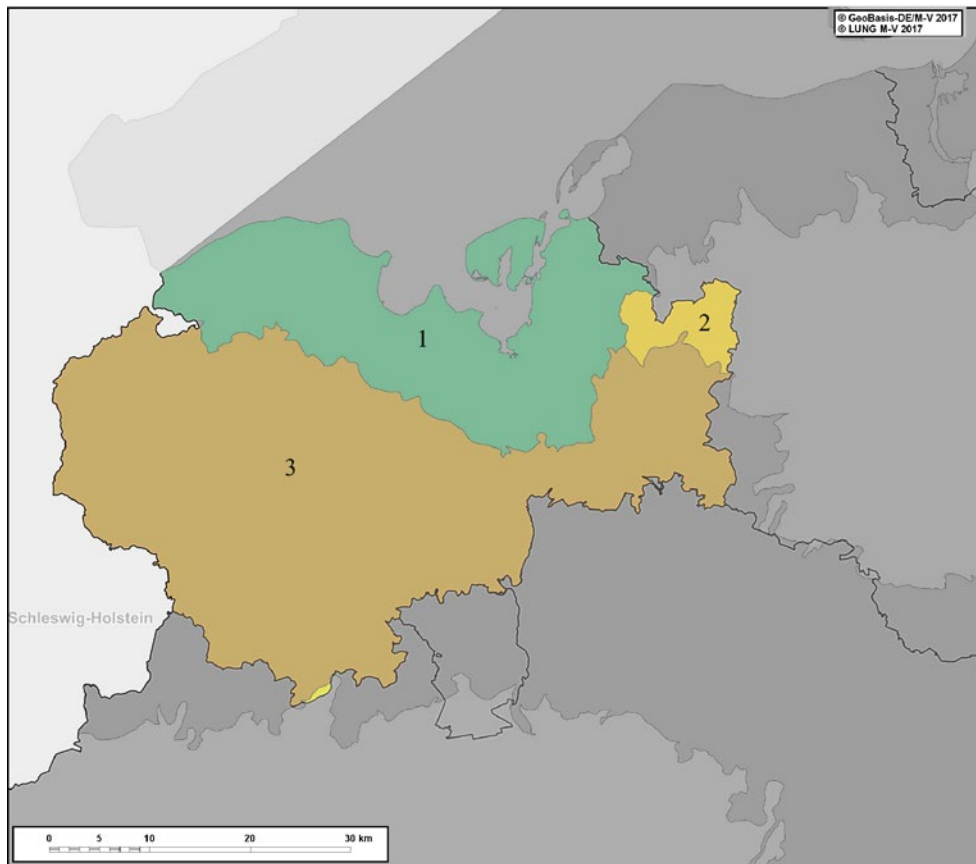


Abb. 24: Landschaftszonen im Landkreis Nordwestmecklenburg; 1. Ostseeküstenland, 2. Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte, 3. Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte (nach ©GeoBasis-DEM-V 2017; ©LUNG M-V 2017, verändert durch Verfasserin).

Das Richtung Küste gelegene Ostseeküstenland gliedert sich in Nordwestmecklenburg weiter in die Großlandschaft Nordwestliches Hügelland mit Wismarbucht. Diesem Küstenraum ist die Insel Poel vorgelagert. Steilufer sind hier die vorrangigen Küstenformen, wobei auch Flachküsten vorkommen. Das Hinterland der Küsten wird heutzutage überwiegend landwirtschaftlich genutzt (Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern 2003, 9). Diese Landschaftszone geht auf die Eisrandlagen der Weichselvereisung zurück. So findet sich im Ostseeküstenland vom Klützer Winkel bis Wismar die deutlich gegliederte Endmoräne der Pommerschen Haupteisrandlage. In diesem Bereich fehlen die sonst typischen Sandersande weitgehend und der Untergrund besteht hier überwiegend aus Geschiebemergel (Fukarek/Henker 2006, 20).

Das Rückland der Seenplatte gliedert sich in die Großlandschaft des Warnow-Recknitz-Gebietes. Hier handelt es sich um eine große Sanderfläche, welche nach Norden durch die Pommersche Haupteisrandlage (vgl. Ostseeküstenlandschaft) begrenzt wird.

Die Landschaftszone Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte gehört großlandschaftlich zur Westmecklenburgischen Seenlandschaft mit Schweriner See. Sie stellt den vorherrschenden Landschaftstyp dar. Der Mecklenburgische Landrücken, der sich von der Lübecker Bucht bis zum Odertal erstreckt, wurde durch das Weichselglazial geprägt. Dieser Landrücken zeigt ein flach-welliges Gelände mit vielen Plateaus und ist gekennzeichnet durch zahlreiche Becken, Rinnen, Seen und Moore sowie eine Vielzahl an naturnahen Fließgewässern (Schach-Dörges 1970, 9; Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern 2003, 11). Die für die Landwirtschaft weniger günstigen Bedingungen im Bereich der Endmoränen führen zu einem hohen Waldanteil, während die Grundmoränen vorrangig ackerbaulich genutzt werden. Als charakteristischer Fließgewässertyp tritt der Grundmoränenfluss in Erscheinung, so z. B. die Maurine, aber vor allem die Stepenitz ist hervorzuheben, mit ihren langen, zusammenhängenden Abschnitten und einer naturnahen Gewässerstruktur. Im klimatisch durch höhere Niederschläge gekennzeichneten westlichen Teil der Landschaftszone Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte sind bei entsprechenden hydrologischen Verhältnissen Hochmoore aufgewachsen, die jedoch heute durch den Torfabbau, beziehungsweise durch die Entwässerung, stark beeinträchtigt sind (Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern 2003, 117–119). Die Böden der Mecklenburgischen Höhenrücken und Seenplatte sind durch überwiegend sickerwasserbestimmte, sandige Substrate der Sander und Endmoränen und lehmige Sande der Grundmoränen bestimmt. Der Boden der Grund- und Endmoräne zeichnet sich durch fruchtbare, schwere Böden auf meist sandigem Lehm aus (Schach-Dörges 1970, 9). Die Landschaftszone lässt sich als Braunerde-Fahlerde-Bodengebiet charakterisieren. In den etwas lehmigeren Bereichen sind Parabraunerden und teils Pseudogley vertreten. Bei Grundwassereinfluss sind Gley und Niedermoore verbreitet (Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern 2003, 76).

Die häufigsten Bodentypen in Nordwestmecklenburg sind der Lehm-Pseudogley, Parabraunerde-Pseudogley sowie der Gley-Pseudogley. Es handelt sich um Boden, der durch die Grundmoränen geprägt wurde und starken Stauwasser- und teilweise mäßigen Grundwassereinfluss aufweist (Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern 25.05.2016). Im Bereich der Endmoräne der Pommerschen Haupteisrand-

lage finden sich vor allem Lehm-/Sand-Parabraunerde-Pseudogleye und reine Pseudogleye. Die Endmoränen und die umliegenden Gebiete weisen ein starkes Relief auf, das kuppig bis hügelig ausgeformt sein kann. In den ehemaligen Urstromtälern, die durch die Weichseleiszeit ausgebildet wurden, finden sich Niedermoore mit Niedermoortorf über Mudden oder mineralischen Sedimenten, die grundwasserbeeinflusst sind. In wenigen Bereichen, vorzugsweise im südlichen Nordwestmecklenburg, treten Hochmoore über Niedermooren oder mineralischen Sedimenten mit Grundwassereinfluss auf. Allein auf den Sanderflächen, die den Grundmoränen vorgelagert sind, kommen trockene Böden vor. Das Relief in diesen Bereichen ist eben bis kuppig. Im Westen von Nordwestmecklenburg, im Bereich Lübeck, verändert sich die Bodenart. Hier finden sich Sand-Braunerde-Regosole und Podsole ohne Grundwassereinfluss (Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern 25.05.2016). In Nordwestmecklenburg kann also, abgesehen von den wenigen Sanderflächen, von einem eher humiden Lebensraum ausgegangen werden. Auch heute deuten die vielen Drainagegräben an, dass eine stetige Entwässerung in diesem Gebiet nötig war und immer noch ist. Eine Karte der Fließgewässer und Seen zeigt nochmals deutlich den hohen Anteil an Wasser im heutigen Landkreis Nordwestmecklenburg (vgl. Abb. 25).

Durch die Vielfalt an Wasserläufen in Form von Seen, Flüssen, Rinnen etc. spielt die Entwässerung, damals wie heute, eine wichtige Rolle zur Nutzbarmachung der Böden für die Landwirtschaft. Im Hinblick auf die Wertigkeit der Böden ist hier allerdings zu bedenken, dass damals die Fruchtbarkeit des Bodens nicht dieselbe Bedeutung hatte wie heute, da viel weniger Menschen davon ernährt werden mussten.

Die Insel Poel muss in diesem Zusammenhang gesondert betrachtet werden, da sie nicht an die feste Landmasse angegliedert ist. Hier kommen vorrangig Lehm- Parabraunerde sowie Pseudogley-Parabraunerde vor. Der Boden auf Poel ist meist kalkreich, mit häufig sehr mächtigen, humosen Oberböden bei mäßigem Stauwassereinfluss, sodass sich hier sogar die sehr fruchtbare Schwarzerde bilden konnte. Für die Römische Kaiserzeit wird für die Ostsee im Küstenraum der ehemaligen DDR eine leichte Regressionsphase, im Vergleich zu der Transgressionsphase bis zur Zeitenwende, angenommen. Seit der Regressionsphase ist bis zum heutigen

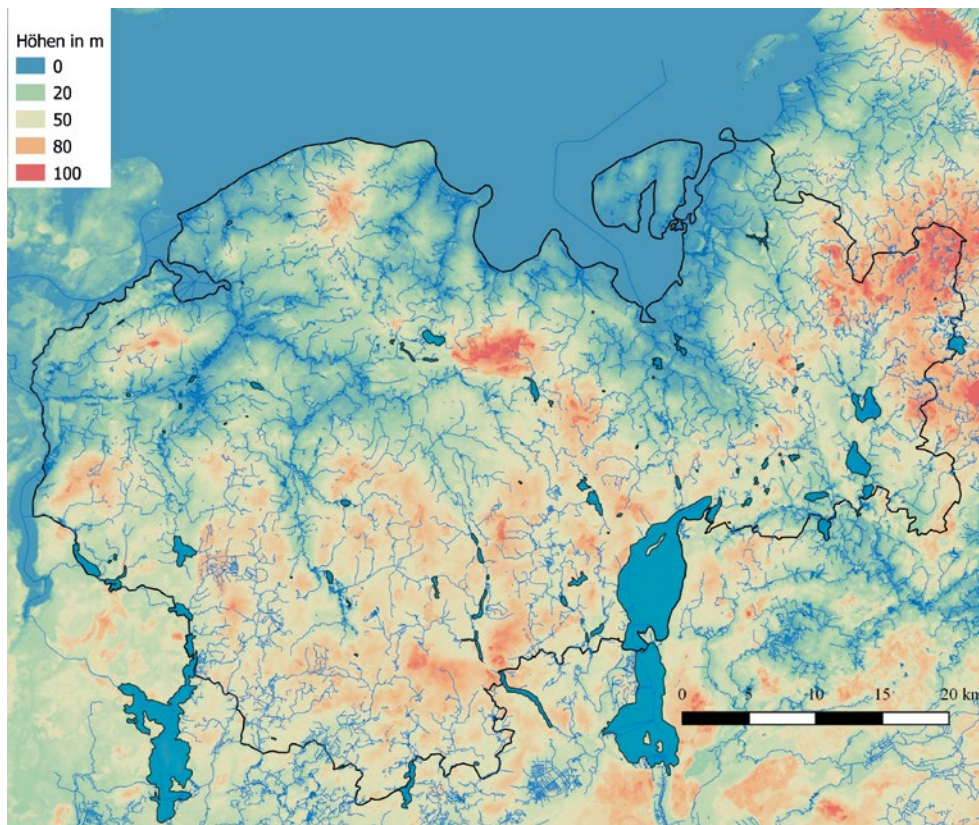


Abb. 25: Gewässer und Flusssysteme in Nordwestmecklenburg.  
(Kartengrundlage ©USGS SRTM 1 Arc-Second Global).

Zeitpunkt ein schwacher Anstieg, mit temporärem Stillstand, des Ostseespiegels zu beobachten (Klug 1980, 247).

Der Annahme folgend, dass sich die Bevölkerung vornehmlich auf die Landwirtschaft verstanden hat, müssten damit die meisten Siedlungen auf ‚beziehungsweise vor der Insel Poel liegen, da Poel die beste Bodengüte im untersuchen Gebiet aufweist. Naturgemäß müsste im Gegensatz dazu die geringste Anzahl in den Mooren zu finden sein und auch auf den Sandflächen ist aufgrund der hohen Wasserleitfähigkeit eine ackerbauliche Betätigung eher schwierig und dort nicht der geeignetste Standort. Natürlich ist auch der Zugang zu Frischwasser eine wichtige Komponente für die Wahl des Standorts, dieses Kriterium kann aber für die Landschaft im heutigen Nordwestmecklenburg nebensächlicher gewesen sein, da der Zugang zum Wasser aufgrund der vielen Wasserläufe nahezu überall gegeben ist. Ein zentraler Ort ist also, je nachdem ob er selbst agrarisch produziert oder nur als Verteilungsort landwirtschaftlicher Güter dient, entweder direkt innerhalb einer fruchtbaren Landschaftszone zu erwarten oder aber in deren Randzone auf unfruchtbaren Böden. Handelt es sich jedoch nicht

um rein agrarisch geprägte Siedlungsräume, sondern um solche die neben dem Ackerbau ausschließlich Rohstoffe fördern und eventuell auch selbst verarbeiten, kommen wiederum andere Landstriche in Betracht. Bei der Kalkgewinnung, welche auf Wiesenkalk beruht, werden gerade die feuchten Gebiete bevorzugt und die trockenen gemieden, hier spielt die Bodengüte keine große Rolle. Für den Kalkbrand ist sogar eher zu vermuten, dass sandige Böden bevorzugt werden. Der Standort des zentralen Orts in einem solchen rohstoffbezogenen Fall ist somit auch abhängig davon, ob dieser selbst produziert oder nur verwaltet.

Nordwestmecklenburg bildet damit verschiedene Großlandschaften ab, die unterschiedliche Faktoren in Bezug auf Bodengüte, Wasserleitfähigkeit, aber auch auf das Gelände zulassen. Im Folgenden soll nun anhand der vorliegenden Daten ermittelt werden, ob es bevorzugte Standorte, an denen zentrale Orte lokalisiert werden können, gab und wenn ja, ob sich Unterschiede zwischen den verschiedenen Siedlungsräumen im Untersuchungsgebiet finden lassen.

### **9.3. Fundstellen in Nordwestmecklenburg**

Die Fundplätze werden folgend in die Kategorien Fundstreuung, Siedlung und Bestattungsplatz unterteilt. Die Kategorisierung wurde aus den Ortsakten übernommen. Die Einordnung Fundstreuung beinhaltet neben den namensgebenden Fundstreungen ohne Bezug zu Befunden<sup>62</sup> auch Einzelfunde. Zu den Siedlungen zählen alle Fundplätze mit spezifischen Befunden: Pfostenlöcher, Abfallgruben, Öfen, die auch Funde unterschiedlicher siedlungstypischer Art, wie Hüttenlehm, Keramik, gebrannte Tierknochen und so weiter aufweisen. Bestattungsplätze zeichnen sich durch Bestattungen, also Skelettfunde oder gebrannte Knochen, vornehmlich in Urnen, aus. Dabei kann es sich um einzelne Bestattungen handeln oder um Gräberfelder.

Es kann auf insgesamt 258 Fundstellen der Römischen Kaiserzeit zurückgegriffen werden, welche sich in 35 Bestattungsplätze, 97 Siedlungsplätze und 126 Fundstreungen aufteilen (Abb. 26). 5 Fundstellen liegen in der

<sup>62</sup> Die Fundstellen, die laut Ortsakten Befunde aufwiesen oder in der Beschreibung genauer angesprochen wurden, wurden im Nachhinein durch die Verfasserin in eine der beiden anderen Kategorien geändert.



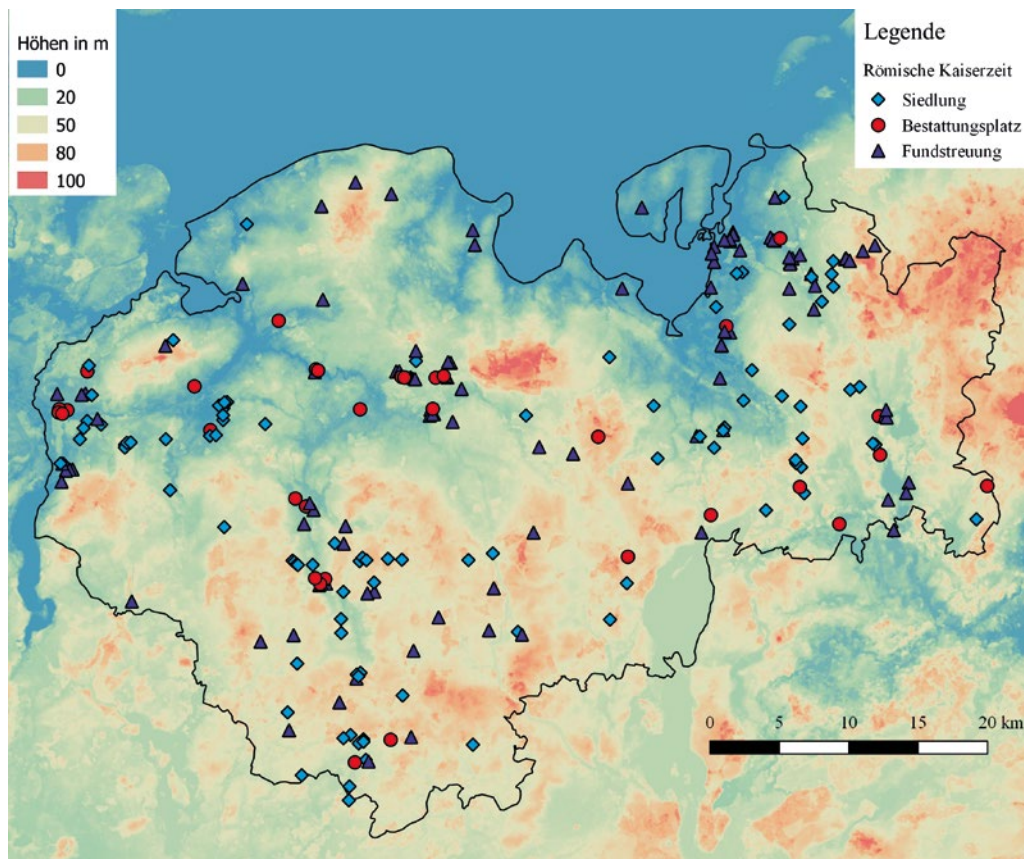


Abb. 26: Alle Fundstellen der Römischen Kaiserzeit in Nordwestmecklenburg. (Kartengrundlage ©USGS SRTM 1 Arc-Second Global).

Landschaftszone Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte, Großlandschaft Warnow-Recknitz-Gebiet, 66 Fundstellen im Ostseeküstenland, Großlandschaft Nordwestliches Hügelland, 195 Fundstellen finden sich auf dem Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte. Der Küstenbereich sowie die Insel Poel scheinen, aufgrund von fehlenden Funden und Befunden, nahezu vollständig gemieden worden zu sein, während in diesem Bereich während der vorrömischen Eisenzeit noch ein erheblich höheres Aufkommen von Funden zu verzeichnen ist (vgl. Abb. 27). Weshalb die Insel gemieden wurde, ist heute nicht mehr nachzuvollziehen. Es können Überschwemmungen angenommen werden, beziehungsweise kann in Bezug auf die Insel Poel der Zugang zur Insel aufgrund des Wasserstandes erschwert gewesen sein. Oder aber es gab andere Gründe, die heute nicht mehr rekonstruierbar sind. So kann zum Beispiel auch die Hypothese aufgestellt werden, dass die Insel aufgrund der guten Bodengüte allein für landwirtschaftliche Zwecke genutzt wurde.

Die teilweise perlenschnurartige Verteilung der Fundstellen lässt sich durch die größeren Trassengrabungen der letzten Jahre erklären (Jantzen



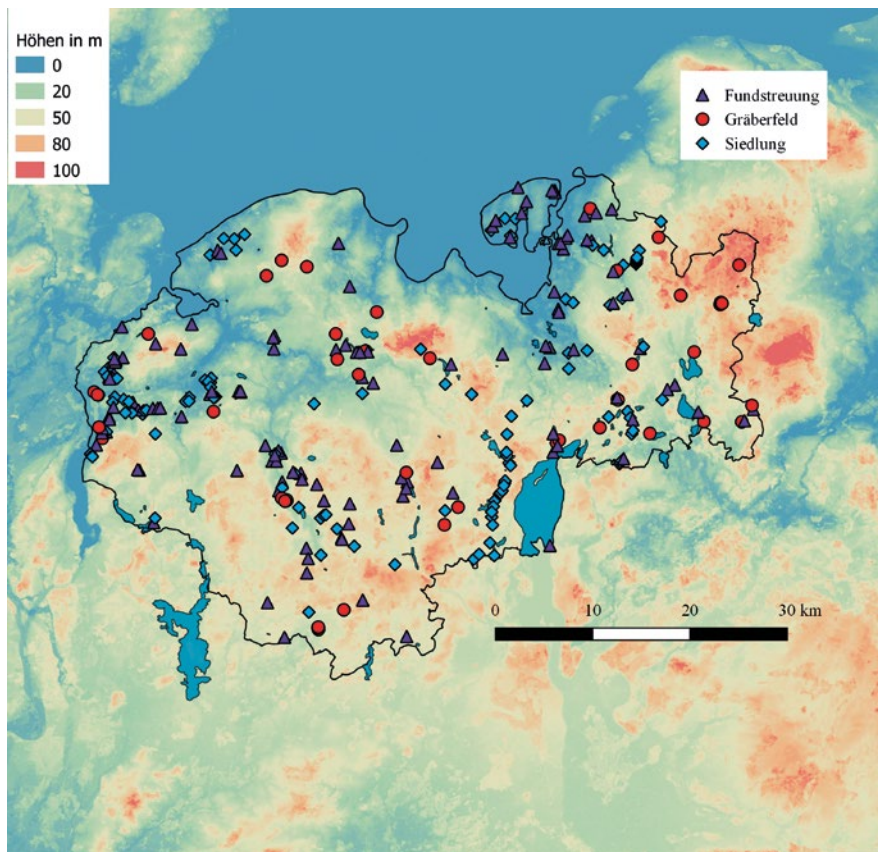


Abb. 27: Alle Fundstellen der Vorrömischen Eisenzeit in Nordwestmecklenburg. (Kartengrundlage ©USGS SRTM 1 Arc-Second Global).

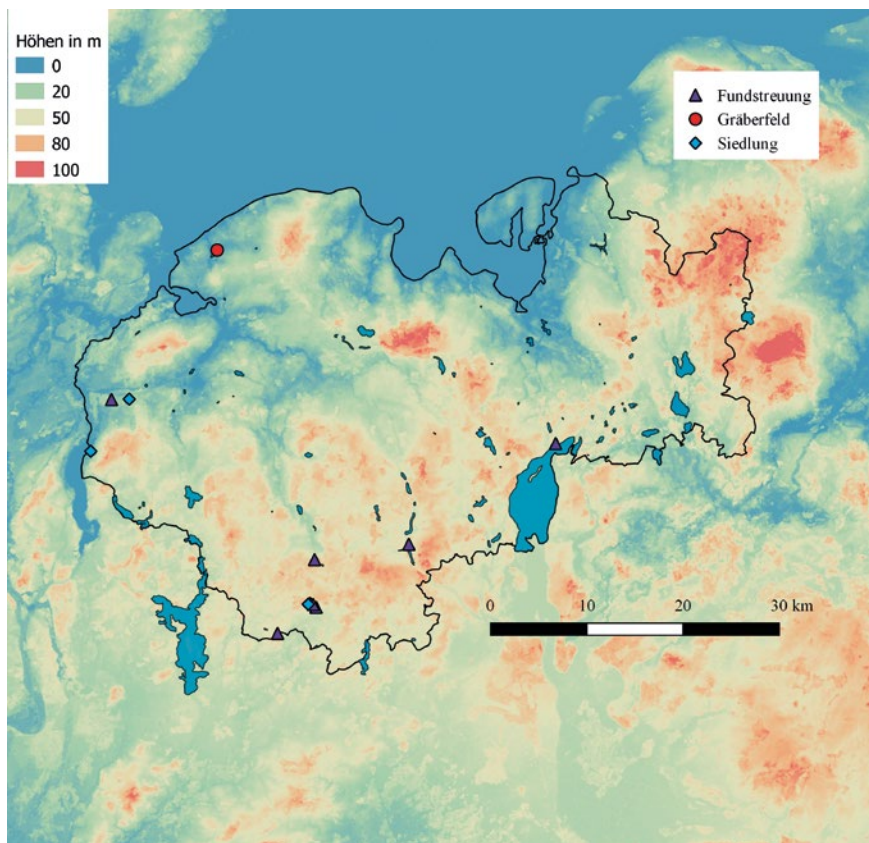


Abb. 28: Alle Fundstellen der Völkerwanderungszeit in Nordwestmecklenburg. (Kartengrundlage ©USGS SRTM 1 Arc-Second Global).

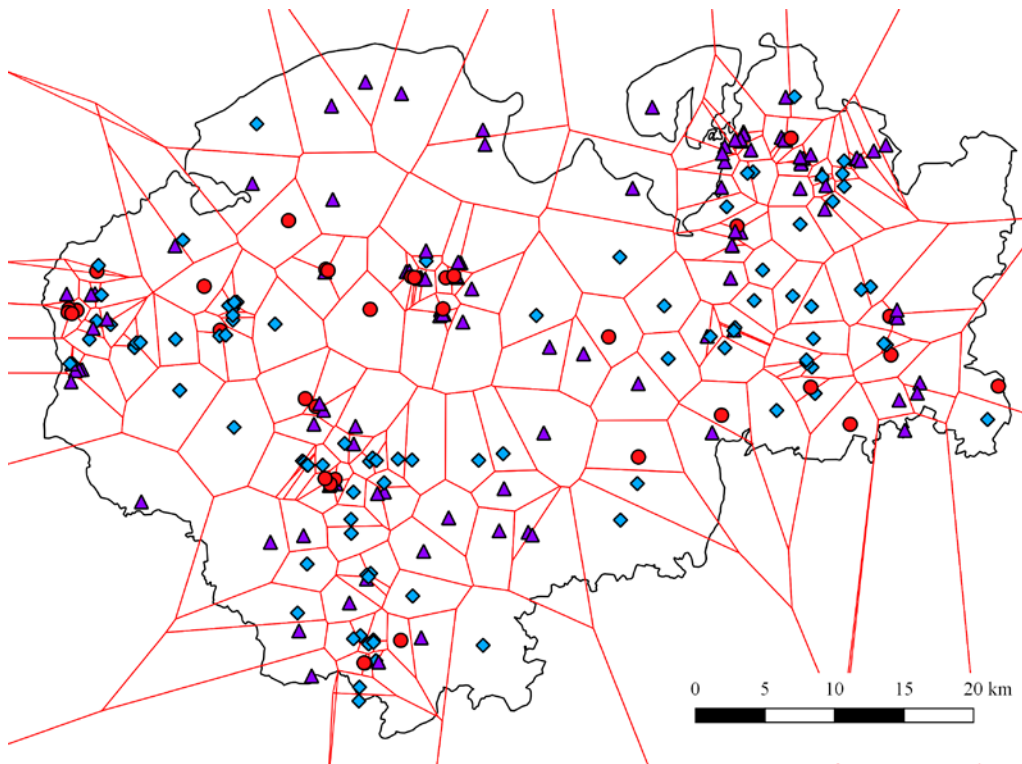


Abb. 29 Thiessen-Polygone: Alle Fundstellen der Römischen Kaiserzeit in Nordwestmecklenburg

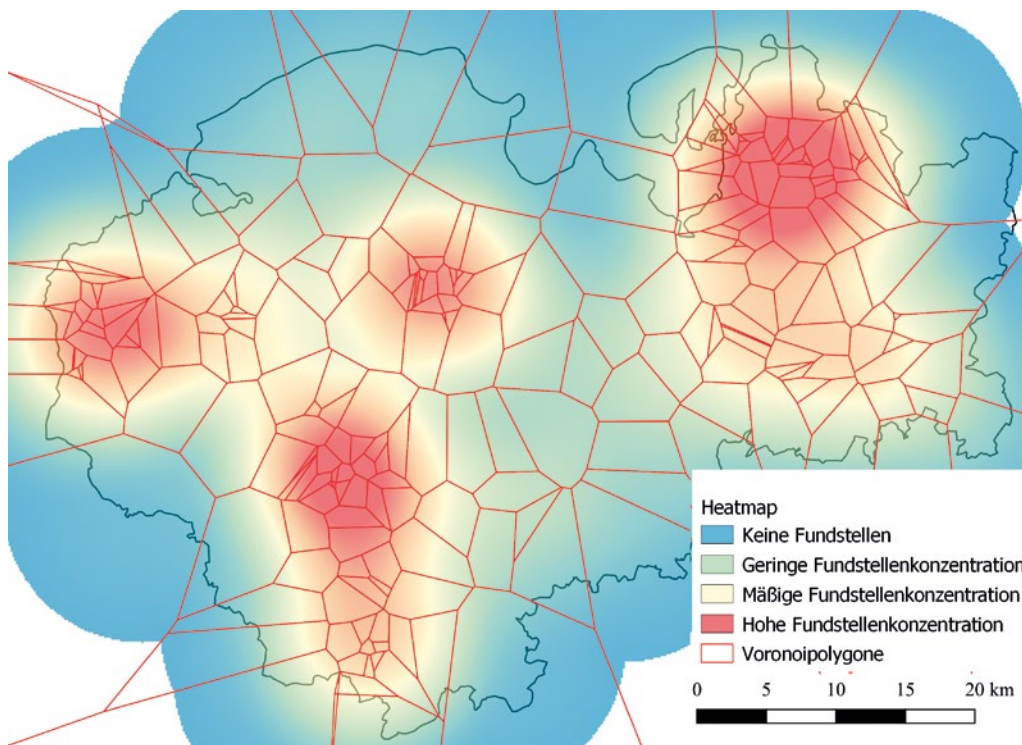


Abb. 30: Darstellung der vier Regionen mithilfe einer Heatmap.

u. a. 2014; vgl. Jöns/Lüth 2005). Ein genaueres Auseinanderdividieren der Fundstellen aus chronologischer Sicht ist nicht möglich, sodass hier von der römischen Kaiserzeit gesprochen werden muss und keine kleinteiligere Unterteilung vorgenommen werden kann. Ein präzises dynamisches System lässt sich somit in diesem Fall nicht darstellen, obwohl dies in anderen, besser chronologisch fassbaren, Regionen sicher möglich wäre.

Auffällig ist das komplette Abbrechen der Besiedlung in Nordwestmecklenburg mit der beginnenden Völkerwanderungszeit (vgl. Abb. 28). Wie dieser abrupte Abbruch zu deuten ist, bleibt weiterhin fragwürdig. Dieses drastische Bild lässt sich sicher auch durch eine forschungsgeschichtliche Lücke erklären, dennoch ist das Verschwinden der in der vorrömischen Eisenzeit und römischen Kaiserzeit bewährten Siedlungen deutlich.

Durch die Anwendung der Thiessen-Polygone auf die drei erwähnten Kategorien von Fundstellen der Römischen Kaiserzeit (n=258) lassen sich klar bevorzugte Siedlungsräume erkennen (vgl. Abb. 29).

Je kleinteiliger die Polygone werden, desto kürzer ist die Strecke zwischen den Fundstellen, sodass die Thiessen-Polygone die intensiv besiedelten Gebiete aufzeigen. Es kann hier also das Kulturlandschaftsmuster nach derzeitigem Forschungsstand erkannt werden. Beachtet werden muss allerdings, dass naturräumliche Gegebenheiten sowie die chronologische Abfolge der Siedlungen nicht mit in die Berechnung eingeflossen sind und daher ein isoliertes Modell dargestellt wird. Dennoch lassen sich auf diese Weise recht deutlich vier Regionen herausarbeiten, was mithilfe einer Heatmap bestätigt werden kann (Abb. 30).

Eindeutig kann über die Karte der Oberflächengeologie erkannt werden, dass diese vier Regionen allesamt um die Sanderflächen der Endmoräne, beziehungsweise auf dem Sand der Hochflächen sowie auf dem Sand und Kiessanden der Sander streuen (Abb. 31).

Die Anwendung derselben Methode, allerdings ohne die Fundstreuungen, zeigt eine leichte Verschiebung der vier Regionen hin zu drei Hauptregionen, dennoch bleibt der Trend der bevorzugten Areale erhalten (Abb. 32). Es zeichnen sich Gebiete ab, die für die Besiedlung offenbar besonders



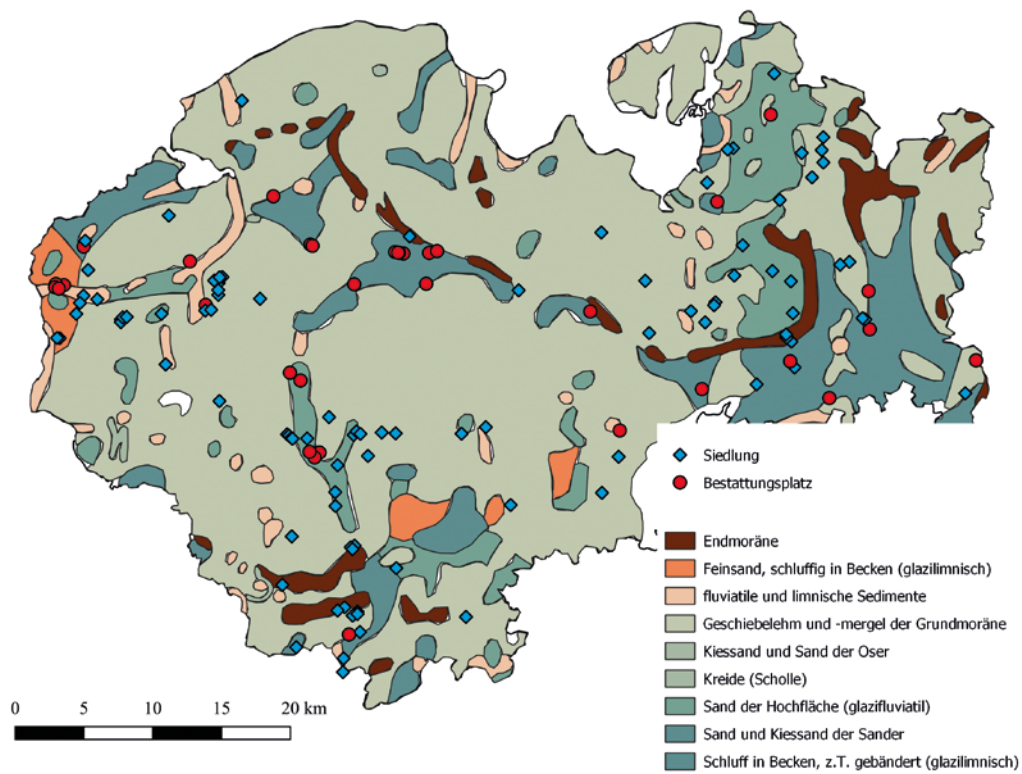


Abb 31: Oberflächengeologie und Verteilung der Fundstellen.

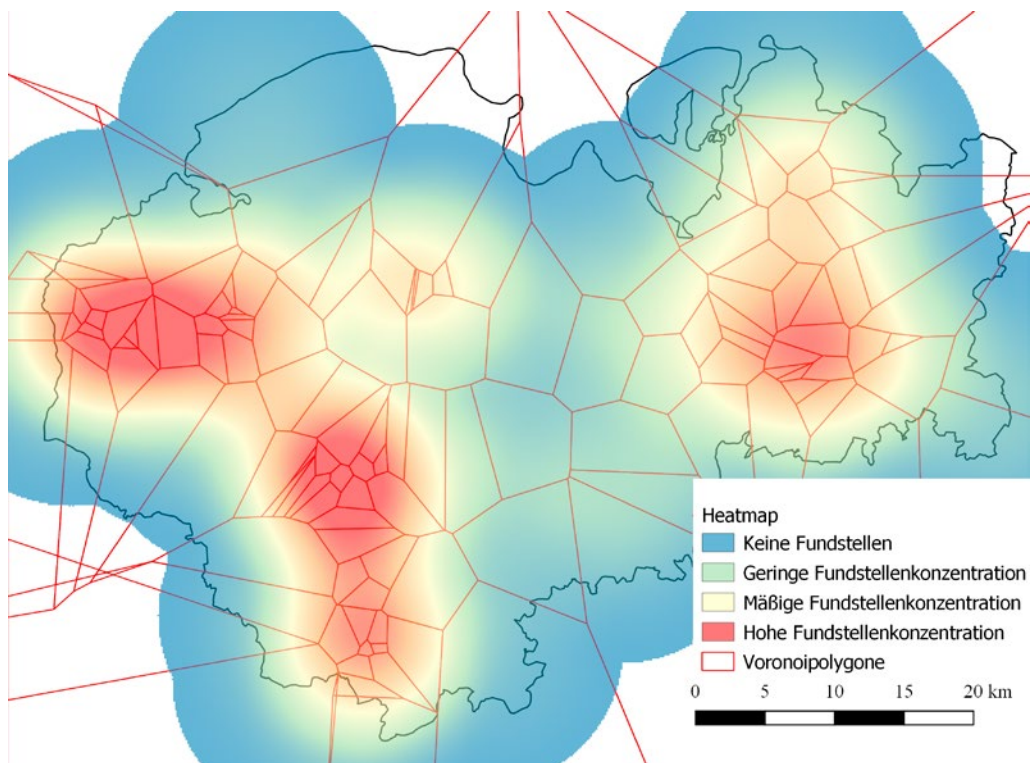


Abb. 32: Darstellung der bevorzugten Regionen ohne Fundstreuungen.

reizvoll waren, dabei unterscheiden sich die Gebiete und die einzelnen Befundkategorien teilweise deutlich voneinander.

Von den 35 Bestattungspätzen finden sich 17 im Sand und Kiessand der Sander, neun auf dem Geschiebelehm und -mergel der Grundmoräne, welche die größte Fläche im Landkreis Nordwestmecklenburg einnimmt, vier im Sand der Hochfläche, zwei im Feinsand, schluffig in Becken, zwei in fluviatilen und limnischen Sedimenten, genauer im Niedermoor, und eine Fundstelle liegt im Schluff im Becken. Insgesamt wurden somit für die Bestattungspätze die leichteren Böden genutzt. Es sind voranging durchlässige Böden, in denen die Skelette schnell vergehen. Die beiden benachbarten Fundstellen im Niedermoor stellen demnach auf den ersten Blick eine Besonderheit dar. Es handelt sich um Urnengräber, in denen sogar Keramikfragmente erhalten geblieben sind, sodass davon ausgegangen werden muss, dass das Gräberfeld am Rand des Moores gelegen hat, beziehungsweise ein Substratwechsel in diesem Bereich vorliegt. Aufgrund der groben Bodenübersichtskarte kann dies ein Darstellungsfehler sein.

Stellt man den Bestattungspätzen die 97 Siedlungspätze gegenüber unterscheiden sich diese in ihrer Verteilung. Der Hauptteil der Siedlungen, insgesamt 64 Stück, liegt auf dem Geschiebelehm und -mergel der Grundmoräne, weitere 14 im Sand der Hochflächen und neun Siedlungen liegen direkt auf den Endmoränen. Vier Siedlungen liegen im Randbereich von Niedermooren. Drei befinden sich im Feinsand, schluffig in Becken, zwei im Sand und Kiessand der Sander und eine Fundstelle liegt auf dem Kiessand und Sand der Oser. Die Siedlungen wurden somit bevorzugt in höheren Lagen angelegt. Auffällig ist zudem, dass die Siedlungen gerne in Bereichen um größere Wasserläufe angelegt worden sind. So war ihnen ein Zugang zu den Flusswegen möglich, ohne befürchten zu müssen auf feuchtem Grund zu bauen. Dass die meisten Siedlungen im Bereich der Grund- und Endmoräne zu finden sind, ist nicht verwunderlich, denn es handelt sich hier um schwere, fruchtbare Böden. Die Siedlungen liegen damit nicht nur für den Ackerbau günstig, sondern zeichnen sich darüber hinaus durch eine leichte Erreichbarkeit zum Wasser aus. Das Wasser bot in diesem Zusammenhang gleich zwei entscheidende Vorteile, zum einen die Gewährleistung von genügend Trinkwasser, zum anderen den Verkehrsweg als Wasserstraße. Eventuell kann hier auch eine Art Schutzfunk-

tion erkannt werden, denn erst nach dem Durchschiffen des Flusslaufes konnten die Siedlungen erreicht werden.

Im Vergleich zu den beiden bisher beschriebenen Fundkategorien verteilen sich die Fundstreuungen über weite Bereiche, ohne eindeutige Schwerpunkte herauszubilden. 51 befinden sich im Geschiebelehm und -mergel der Grundmoräne, dies kann sicher damit erklärt werden, dass es generell der bevorzugte Standort während der Römischen Kaiserzeit war. 19 liegen im Sand und Kiessand der Sander, 13 im Sand der Hochfläche, acht im Schluff in Becken, sechs im Niedermoortorf, fünf in Feinsand, schluffig in Becken, fünf auf der Endmoräne, zwei in Kiessand und Sand der Oser und eine in einer Kreidescholle. Die Fundstreuungen verteilen sich außerdem auch großflächiger über den gesamten Landkreis.

Es lässt sich somit herausarbeiten, dass die höher gelegenen Standorte bevorzugt wurden. Dies ist damit zu erklären, dass das wellig, kuppige Grundmoränengebiet in Nordwestmecklenburg fast vollständig durch stauwasservernässte Böden angeführt wird (Hanetschak 2002) und diese Böden für die damalige Bevölkerung zum dauerhaften Niederlassen zu feucht waren. Interessant ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass die für Nordwestmecklenburg hohen Lagen um 20 m ü. NN ausgespart worden sind. Der Großteil der Flächen im Landkreis ist durch Pseudogleye geprägt, die erst seit der Entwässerung und Drainierung (Melioration) effizient für den Ackerbau nutzbar gemacht wurden. Hier fand sich zuvor Grünland (Hanetschak 2002) oder Wald, wobei im Bereich der Wälder häufig Podsolierung die Böden versauert.

Nun mögen sich auf den ersten Blick die zentralen Orte, durch die angewendete Methode (Thiessen-Polygone) zu erkennen geben. Dies ist jedoch nicht der Fall, denn anderes als bei W. Christaller wurden keine Funktionen herausgearbeitet und untersucht, sondern es wurde das gesamte Fundspektrum für die Analyse herangezogen. Es wurden also schlichtweg Regionen herausgearbeitet, die bevorzugt besiedelt wurden. Ein einzelner Ort oder gar eine Hierarchie lässt sich nicht belegen. Um nun aber zentrale Orte zu identifizieren werden im Folgenden die einzelnen Methoden, die zur Analyse von zentralen Orten genutzt werden, aufgeführt und auf das Untersuchungsgebiet angewendet. Daraufhin werden die Methoden zu-

sammengeführt, um zu prüfen, ob sie sich ergänzen. Spannend ist zudem zu prüfen, ob sich die einzelnen Herangehensweisen mit den erarbeiteten Siedlungsräumen decken. Schlussendlich kann anhand dieser Ergebnisse dann eine Definition zum Erkennen von zentralen Orten während der Römischen Kaiserzeit im Arbeitsgebiet entstehen.

#### **9.4. Zentrale Orte in Nordwestmecklenburg?**

Mittels der vorangegangenen Untersuchungen (Kap. 9.3) konnten in Nordwestmecklenburg drei Regionen herausgearbeitet werden, die eine besonders hohe Besiedlungsdichte aufweisen. Hier kann davon ausgegangen werden, dass eine Art Zusammenhalt innerhalb dieser Ballungsräume vorhanden war, sicher kann von einem wirtschaftlichen System gesprochen werden. Es kommen nun zwei Interpretationsmöglichkeiten für die drei Regionen in Frage: Zum einen die zentrale Orte, die einen Überblick über die Bedürfnisse der einzelnen Siedlungen haben und eine gleichmäßige Verteilung der Güter und sozialen Funktionen innerhalb der Siedlungen gewährleisten. Zum anderen die der dezentralen Kommunikation und Organisation der Siedlungen untereinander. Demnach musste jede einzelne Siedlung innerhalb dieser Fokusregionen Kontakt halten und konnte nur durch gezielte Anfragen an die jeweilige Siedlung deren Güter und Funktionen erhalten. Es gibt also kein zentrales Organ, das diese Aufgabe der Verteilung und Aufsicht übernimmt. Beide möglichen Szenarien haben Vor- und Nachteile, so sind Siedlungen bei Vorhandensein eines zentralen Ortes abhängig von diesem, sie sind nicht selbstbestimmt, haben dafür aber eine gewisse Sicherheit bezüglich potenzieller Notstände. Anders ist dies bei der Annahme, dass die Siedlungen untereinander zwar kommuniziert haben, aber keine zentrale Verwaltung innehatten. Die Siedlungen sind selbstverwaltet und selbstständig, haben aber andererseits keine Sicherheit bei Engpässen oder in Notsituationen versorgt werden zu können. Für die folgenden Betrachtungen wird nicht grundsätzlich nach Regionen geschaut, in denen Siedlungen und Gräberfelder gleichermaßen vorkommen, wie es für die Konstruktion von Landschafts- und Siedlungsmustern gerne getan wird (vgl. Eichfeld 2005; Schneeweiß 2003). Stattdessen werden zusätzlich unterschiedliche Faktoren und Funktionen gegenüber gestellt, die sich auf die Methoden aus Kapitel 8 beziehen.

Es soll nun auf die genutzten Faktoren (siehe Kapitel 8) zum Herausarbeiten von zentralörtlichen Funktionen eingegangen werden. Diese lassen sich nach den von E. Gringmuth-Dallmer aufgestellten fünf Merkmalen **Herrschaft, Schutz, Handel, Handwerk** und **Kult/Gesellschaft** gliedern und wurden bisher für die Suche nach zentralen Orten in Süddeutschland und Nordeuropa herangezogen.

Der Aspekt der **Herrschaft** ist wohl am schwersten zu fassen. Hier soll beispielhaft auf die Methode der Verteilungsanalyse von Gräberfeldern nach H. Henning und C. Lucianu hingewiesen werden, die über die Anordnung hallstattzeitlicher Gräberfelder innerhalb einer Region auf zentrale Orte schließen. So meinen sie anhand des Grabbaus, der Größe und Verteilung der Gräberfelder Oberschichten und Siedlungsverteilung herausarbeiten zu können (Lucianu/Hennig 2000, 529). In Bezug auf den südwestlichen Ostseeraum kann dieser methodische Ansatz nicht durchgeführt werden. Nicht nur ist das Spektrum des Grabbaus während der Römischen Kaiserzeit in diesem Gebiet eher übersichtlich, sondern es lassen sich aufgrund der zumeist unvollständig ausgegrabenen Gräberfelder auch keine aussagekräftigen Verteilungsmuster erkennen. Dies ist nur für vereinzelte Gräberfelder möglich, so zum Beispiel beim Gräberfeld von Badow (vgl. Nüsse 2007). Diese Einzeluntersuchungen sind jedoch nicht repräsentativ für die gesamte Region. Meines Erachtens hat zudem die implizierte Definition Hügelgrab = Oberschicht wenig Aussagewert, vor allem hinsichtlich der zentralen Funktion einer Siedlung. Denn selbst wenn die Annahme richtig ist, dass Tumuli die Oberschicht widerspiegeln, wissen wir nichts über deren Wirtschafts- und/oder Machteinfluss innerhalb der bislang unbekanntes Siedlung und deren Umfeld. Demnach ist die Verteilung und Analyse der Bestattungsplätze, abgesehen von dem glücklichen Umstand, dass Siedlungen und Gräberfelder sich im heutigen Nordwestmecklenburg grob die Waage halten, keine wirklich zielführende Herangehensweise für die Suche nach einem zentralen Ort. O. Nakoinz sagt zwar, man könne davon ausgehen, dass eine hohe „Zentralität sich durch eine hohe Akkumulation reicher Gräber als Indikator sozialer Elite“ darstellt und damit reiche Gräber als Indikator für Zentralität verwendet werden können (Nakoinz 2009, 364). Er stellt aber selber fest, dass sich Gräber eigentlich doch nicht eignen, da sie eher die Laufzeit eines Ortes abbilden, nicht aber zur Bestimmung der Funktion eines zentralen Ortes taugen (Nakoinz



2009, 365). Für den Raum Nordwestmecklenburg kann der Aspekt der Herrschaft aufgrund des Fehlens einer hinreichenden Methode somit ausgeklammert werden. Im besten Fall kann aber nach der Auswertung aller Methoden ein Einblick in das Herrschaftssystem dieser Region, wenn vorhanden, gewährt werden.

Neben der Herrschaft wird das Schlagwort **Schutz** genannt. Dieser wird im Kontext des DFG-Programms 1171 über Befestigungen definiert. Befestigungen können für Nordwestmecklenburg nicht nachgewiesen werden, allerdings legt die stark durch Wasserläufe gegliederte Landschaft nahe, dass viele der Gebiete durch ihre „Insellagen“ auf natürliche Weise geschützt waren. Dies kann dadurch begründet werden, dass die Wasserläufe einen einfachen Übertritt in das jeweilige Siedlungsgebiet verhinderten und selbst wenn, wie im Fall von Schönberg 17, die Siedlung zwar direkt am Fluss liegt, ist sie dennoch durch die Lage am moorigen Gebiet im Hinterland der „Insel“ auf natürliche Weise geschützt. Sie liegt außerdem in einem erhöhten Bereich. So kann also die Suche nach zentralen Orten über Befestigungen für die Region Nordwestmecklenburg nicht geltend gemacht werden. Eine Palisadenbebauung, wie zum Beispiel in Sievern, war vermutlich gar nicht nötig, da die meisten Siedlungen nur über Wasser- oder aber Moorwege zu erreichen waren und Eindringlinge damit schon durch den Naturraum behindert wurden und einfacher entdeckt werden konnten.

Als weitere zentralörtliche Funktion wird der **Handel** angeführt. Bei der Fürstensitzdebatte spielt der überregionale Handel eine bedeutende Rolle, der regionale Gütertausch wird nicht betrachtet. Gerade im Hinblick auf die Untersuchung von zentralen Orten in der Region Nordwestmecklenburg ist der regionale Handel nach Erachten der Autorin wichtiger als der überregionale, da sich über ihn viel eher eine Beziehung zwischen etwaigem Zentralort und dessen Umland ergibt. Römischer Import, wie zum Beispiel Münzfunde, belegen einen überregionalen Kontakt. Inwiefern von einem überregionalen Handel ausgegangen werden kann, muss an anderer Stelle diskutiert werden. Immer wieder wird bei den sogenannten zentralen Orten in der archäologischen Forschung auf die verkehrsgünstige Lage, auch in Bezug auf Wasserwege, verwiesen. Dass die Siedlung Schönberg 17 vermutlich aufgrund der Gliederung der Landschaft durch zahlreiche

Flüsse direkten Kontakt zur Ostsee hatte, wurde schon in Kap. 7.3 erläutert. Neben Schönberg können auch andere konkrete Beispiele angeführt werden, so der Fundplatz Neuleben, Lkr. Nordwestmecklenburg. Ein vermeintlicher Stempel, welcher in einer Grube gefunden werden konnte, zeigt direkte Verbindungen nach Nordjütland (Brandt 2005a, 123–124).

Die Identifikation des oder der zentralen Orte über seltene und herausragende und zumeist importierte Funde, bevorzugt solche aus Edelmetall, ist eine der meist angewendeten Methoden. In Nordwestmecklenburg lassen sich als Anschauungsmaterial Münzen der Römischen Kaiserzeit untersuchen<sup>63</sup>. Die Münzen sind seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute meist durch Begehungen oder neuerdings durch die systematische Suche mit Metalldetektoren gefunden worden. Die Vorgehensweise zur Identifizierung von zentralen Orten lässt sich dennoch, aufgrund der geringen Datenmenge, nur bedingt auf Nordwestmecklenburg anwenden. Es kann insgesamt auf 82 Münzen des Römischen Reichs zugegriffen werden, die teilweise nicht genau zu lokalisieren sind, da es sich um Altfunde handelt. Neben der Schwierigkeit der Lokalisation kommt hinzu, dass die Prägedaten der Münzen vom Beginn der Römischen Kaiserzeit bis in die beginnende Völkerwanderung streuen. Die Münzen wurden fast ausschließlich durch Detektorbegehungen gefunden<sup>64</sup>. Kartiert man diese Münzen wird deutlich, dass sie in einzelnen Regionen vermehrt auftreten (Abb. 33), während sie aber insgesamt sehr vereinzelt über die gesamte Region verbreitet sind. Die Häufung der Münzen tritt um die heutige Gemarkung Benz und Greese auf. Die Masse an Münzen ist statistisch allerdings marginal, es kann hier nicht grundsätzlich von besonders reichen Regionen gesprochen werden. Die Gesamtzahl an Münzfunden wird sicher, mithilfe der systematischen Detektorbegehungen, in den nächsten Jahren steigen, sodass die jetzigen Beobachtung überprüft und konkretisiert werden kann.

Legt man die Thiessen-Polygone der Besiedlung und die Kartierung der Münzen nun übereinander fällt auf, dass die Region Benz auch zu der am dichtesten besiedelten Region zählt (Abb. 32 + 33). Hier kann also über-

---

63 An dieser Stelle soll nochmal ein besonderer Dank an J.-P. Schmidt gehen, der mir die Inventarliste der Münzfunde in Nordwestmecklenburg zur Verfügung gestellt hat.

64 Die Funde sind bislang nicht alle im DenkmalGIS erfasst, sodass bei einigen Fundstellen ein imaginärer Fundpunkt in der jeweiligen Gemarkung gesetzt wurde. So können alle Münzen erfasst und kartiert werden und aufgrund des großen Maßstabes kommt es zu keinen nennenswerten Verschiebungen der Thiessen-Polygone.

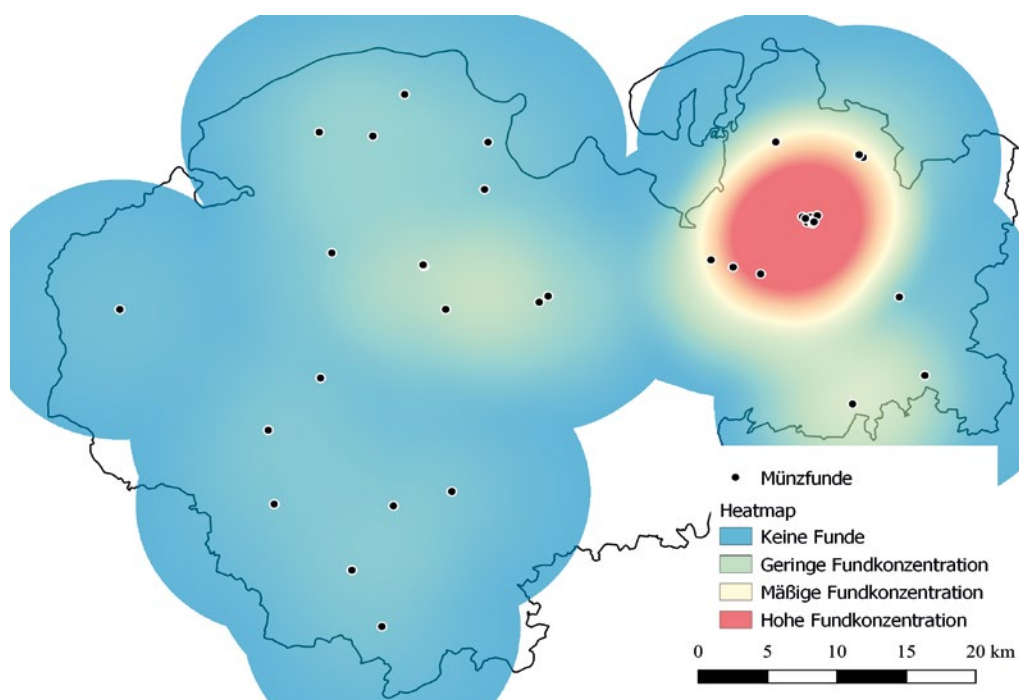


Abb 33: Kartierung der Münzfunde in Nordwestmecklenburg.

legt werden, ob diesem Gebiet eine besondere Stellung innerhalb der Region Nordwestmecklenburg zugesagt werden kann oder aber forschungsgeschichtlich, durch intensive Begehungen, mehr Funde zutage gekommen sind. Generell ist es fraglich, ob eine so geringe Anzahl an Münzen überhaupt als Faktor zum Identifizieren eines zentralen Ortes für diese Region herangezogen werden darf, da die Münzen insgesamt so selten sind, dass nicht von einem hohen Stellenwert dieser ausgegangen werden kann, beziehungsweise ist es auch wahrscheinlich, dass Münzen in einem dichtbesiedelten Gebiet gehäuft vorkommen. So kann das Identifizieren von zentralen Orten anhand von Münzen für Nordwestmecklenburg vorerst ausgeschlossen werden. Nicht nur aufgrund der Datengrundlage, sondern auch, weil das Herausarbeiten einer münzreichen Region noch keinen Schluss auf den zentralen Ort zulässt.

Anders verhält es sich bei Untersuchungen, die einzelne Siedlungen aufgrund der Massierung an edelmetallenen Funden herausstellen. Hier wird im Gegensatz zu der Definition eines zentralen Ortes das Umland nicht mit in die Untersuchungen eingeschlossen. Das Anführen von edelmetallenen Funden zum Herausarbeiten von zentralen Orten ist nach Erachten der Autorin somit nicht ausreichend. Letztendlich ist die Identifikation eines zentralen Ortes, wie sie in der archäologischen Forschung durchgeführt wird, nicht mit der geographischen Definition kompatibel, beziehungsweise

nicht ausreichend. Ein zentraler Ort lässt sich demnach nicht über besonderen Reichtum, sondern durch die Übernahme zentraler Funktion für das Umland herausarbeiten. Es wird also deutlich, dass nur die Suche nach besonderen Funden nicht ausreicht, um wirklich Aussagen über einen zentralen Ort tätigen zu können, hier kommen die zentralen Funktionen hinzu.

Als weiteres Beispiel, dass die Suche nach Reichtum nicht ausreicht, lässt sich auch mit dem Verweis auf spezielle Grabbeigaben argumentieren. Hier lässt sich zum Beispiel römischer Import finden, doch das Problem bei Gräbern ist, dass es in den meisten Fällen keinen Bezug zu den Siedlungen gibt. So lassen sich zwar einzelne Gräber oder auch Gräberfelder als reicher ausgestattet erkennen, ein Rückschluss auf den dazugehörigen Ort lässt sich dennoch nicht ziehen, weswegen diese Untersuchungen hier in Bezug auf die Region Nordwestmecklenburg nicht weiterverfolgt werden. Zudem ist unklar in welchem Kontext die Gegenstände mit in Grab gekommen sind. Handelt es sich tatsächlich um Handelswaren oder aber um Mitbringsel oder ähnliches.

Aber nicht nur edelmetallene Produkte können auf Handel hinweisen, die Produktion von Gütern, seien es Textilien, andere metallene Gegenstände oder Töpfereien werden immer wieder für zentrale Orte in der Forschung angeführt. Dies ist sinnvoll, wenn die Handwerker/Produzenten aus der Umgebung in den zentralen Ort pendeln, oder extra zu diesem Zweck ausgebildete Arbeiter vor Ort leben. Dies funktioniert allerdings dann nicht mehr, wenn sich die einzelnen umliegenden Siedlungen auf die Produktion von bestimmten Gütern spezialisiert haben und den zentralen Ort als Umschlagplatz, beziehungsweise reinen Verwaltungsplatz genutzt haben. Demnach muss der zentrale Ort nicht selbst als Produktionsstätte dienen, er ist der Verwalter über die Güter und kann diese in seinem Territorium verteilen. Dies muss nicht zwangsläufig einen Handel über weite Strecken bedeuten. Das Merkmal Handel bezieht sich hier also eher auf die Güterverteilung. Somit kann der zentrale Ort einen territorialen, regionalen oder auch einen weitreichenden Handel betreiben. Der Vorteil für die Siedlungen im Umland ist deutlich. Einzelne Siedlungen sind nicht gezwungen, alle Wirtschaftsbereiche abzudecken und durch die Verwaltung der Güter über den zentralen Ort genießen sie eine Art „Haftungsschutz“. Sie liefern ihre Güter ab, vermutlich gegen eine andere Ware oder eine politische/wirt-

schaftliche Zusicherung und entziehen sich gleichzeitig der Verantwortung die Ware nicht loswerden zu können. Der zentrale Ort kann wachsen, ohne selbst produzieren zu müssen. Beide Parteien sind somit Nutznießer dieser Konstellation. Der zentrale Ort ist in diesem Szenario das Verwaltungsorgan für die Verteilung der Ware. Er kann aufgrund der Verbundenheit mit den anderen Siedlungen in seiner Umgebung entscheiden, wann eine Ware benötigt wird. So bekommt der geographisch geprägte Begriff des zentralen Ortes wieder seine Funktion als Verwaltungsinstrument zurück. Dies impliziert wiederum, dass die Macht, die ein solches Zentrum ausübt, nicht in Prestigegütern oder Herrschaft zu suchen ist, sondern sich dieses „Machtzentrum“ dadurch auszeichnet, dass es die Versorgung des Umlandes steuert. Inwiefern sich ein solcher Verwaltungsort allerdings über die archäologischen Hinterlassenschaften herausarbeiten lassen kann, ist bisweilen nur über Schriftstücke möglich, die in der hier zu untersuchenden Zeit und Region gänzlich fehlen.

**Handwerk** lässt sich in so gut wie jeder Siedlung nachweisen. In Nordwestmecklenburg wurden in den Siedlungen neben Eisengegenständen, nachweisbar durch Verhüttungsöfen, Kalk (Kalkbrennöfen), Textilien (Webgewichte oder Spinnwirteln) und Töpfererzeugnisse produziert. Ob die Produktion der Waren über die jeweilige Siedlung hinausreicht lässt sich selten feststellen, dies ist größtenteils forschungsgeschichtlich begründet. Vollständig ausgegrabene Siedlungen sind die Seltenheit, hinzukommend finden sich Produktionsstätten meistens außerhalb und nicht innerhalb der Siedlung, sodass diese Bereiche vielfach nicht erfasst werden. Finden sich also nun wenige Verhüttungsöfen innerhalb der Siedlung, lässt dies erstmal den Schluss zu, dass vermutlich nur für den Eigenbedarf produziert wurde. Hat man aber die Produktionsstätte, die wenige hundert Meter entfernt liegt und vielfach Gruben, Öfen etc. aufweist, nicht angeschnitten, wird ein völlig falsches Bild vermittelt. In welcher Masse und für wen hergestellt wurde, lässt sich nicht nachweisen, aufgrund der Datengrundlage kann zunächst nur von Eigenbedarf, beziehungsweise kleinen regionalen Abnehmern gesprochen werden. Die Rollrädchenmuster auf den Töpfereien lassen zumindest den Schluss zu, dass das Handwerk über weitere Strecken bekannt war und weitergetragen wurde.

Die neueste Entwicklung, Interaktionszentren mit zentralen Orten gleichzusetzen, grenzt sich von der bisherigen Anwendung ab. Die Funktionen für das Umland nehmen zwar noch eine wichtige Stellung ein, aber in einem völlig anderen Kontext, nämlich einem **gesellschaftlichen**. In einem solchen Interaktionszentrum können Teile der Bevölkerung neue Innovationen erlernen. Die neuen Erfahrungen können dann in der eigenen Heimat angewendet werden, sodass die Bewohner der jeweiligen Siedlung am Ende zwar autark für sich arbeiten, aber an einem Ort gemeinsam mit anderen Neuerungen und Erfahrungen austauschen. Der Nachweis solcher Orte ist sicherlich schwierig, denn diese Zentren müssen nicht zwangsläufig ortsgebunden sein und können zudem nur periodisch bestanden haben. Dazu kommt, dass die Innovationen unterschiedlicher Art sein können. So lassen sich nicht immer nur durch normierte Befunde, wie z. B. die Massierung von Kochgruben, solche Zentren finden. Gleichzeitig bedeutet eine Massierung von Kochgruben im Umkehrschluss auch nicht, dass es sich hier um ein Interaktionszentrum gehandelt hat. Aufgrund der bisherigen Unsicherheiten für das Erkennen eines solchen Interaktionszentrums, kann diese Annahme nicht in die Untersuchung für die Region Nordwestmecklenburg mit einfließen. Ein solches periodisches Interaktionszentrum hatte sicher für ansonsten abgelegene Regionen viele Vorteile für die Weiterentwicklung dieser Ortschaften.

Es zeigt sich somit, dass die in anderen Regionen angewendeten Vorgehensweisen zum Bestimmen von zentralen Orten für die Region Nordwestmecklenburg während der Römischen Kaiserzeit nicht greifen und keine zentralen Orte benannt werden können. Bislang können nur stärker bevölkerte Landstriche herausgearbeitet werden.

### **9.5. Ergebnis: Definition „zentraler Ort“ für Nordwestmecklenburg**

Wie im vorherigen Kapitel festgestellt, ist die Suche nach zentralen Orten in Nordwestmecklenburg schwierig. Können nun zentrale Orte präzise angesprochen werden? Welche Vorgehensweise ist zielführend? Nach W. Christaller ist der zentrale Ort durch einen Bedeutungsüberschuss gekennzeichnet, welcher sich durch Funktionen in unterschiedlichen Bereichen darstellt, die er seinen ihm umliegenden Siedlungen zur Verfügung stellt. Ein zentraler Ort muss daher per Definition für mindestens eine benach-

barte Siedlung bestimmte Funktionen übernehmen. Lässt sich ein solcher Ort nun nach den angewandten Methoden zum Identifizieren von zentralen Orten in Nordwestmecklenburg fassen? Wie lautet letztlich eine geltende Definition für zentrale Orte im südöstlichen Ostseeraum während der Römischen Kaiserzeit?

Die vorangegangenen Kapitel machen deutlich, dass die Theorie des zentralen Ortes nach W. Christaller, also der geographisch geprägte Begriff, wenig mit dem in der archäologischen Forschung angewendeten Terminus zu tun hat. Während in der geographischen Forschung zentrale Orte als hierarchisch gestaffelte Verwaltungssitze strukturiert sind, können diese erforderlichen Funktionen in der Archäologie häufig nicht erwiesen werden. Letztendlich kann, aufgrund der fehlenden Nachweismöglichkeiten der geforderten Kriterien, die Suche nach zentralen Orten über deren definierte Funktionen nach E. Gringmuth-Dallmer, für Nordwestmecklenburg während der Römischen Kaiserzeit nicht angewendet werden. Schon topographisch können Strukturen wie bei den Fürstensitzen für Nordwestmecklenburg nicht geltend gemacht werden, sodass diese spezielle Siedlungsform und damit auch die verbundenen Funktionen nicht gefunden werden können. Dies ist somit dem sehr unterschiedlichen Naturraum geschuldet, aber auch dem bisherigen Forschungsstand. Bisher sind in Nordwestmecklenburg zu wenige Siedlungen großräumig erfasst worden, es liegen zu wenig komplett ausgewertete Grabungen der Römischen Kaiserzeit vor. Das bisherige Fehlen von zentralörtlichen Funktionen ist allerdings nicht zwangsläufig auf das reale Fehlen von Funktionen zurückzuführen. Diese Problematik wurde ebenfalls während des Projekts zur Genese und Entwicklung „frühkeltischer Fürstensitze“ und ihres territorialen Umlandes deutlich (vgl. Posluschny 2010, 362).

Generell werden Siedlungen, die sich vom Fundbild her anders darstellen als die Allgemeinheit, zum Beispiel durch edelmetallene Funde, als zentrale Orte, also Orte mit besonderer Bedeutung herausgestellt. Die skandinavischen Kollegen gehen die Identifikation der zentralen Orte, nach Ermessen der Autorin, in diesem Bezug sehr starr an. Orte mit herausragenden Funden und Import sind dort hauptausschlaggebend für die Auffindung des zentralen Ortes. Es wird weiter argumentiert, dass eine zentrale Macht während der römischen Kaiserzeit existiert haben muss (Hansen

2003, 211). Die Identifikation eines zentralen Ortes ist in Südsandinavien bis heute keinem allgemeinen Kriterienkatalog unterworfen. Hansen (2003) legt nahe, mehrere Theorien anzuwenden, um ein genaueres Bild der zentralen Orte zu erhalten.

Die in dieser Arbeit erstmalig vorgelegte Siedlung Schönberg 17, die durch ihre Größe für die Region Nordwestmecklenburg zumindest auf den ersten Blick eine Sonderstellung einnimmt, lässt bei erneuter Betrachtung klar erkennen, dass diese Sonderstellung allein durch die bisherige Forschungslage bedingt ist. Die alltäglichen Funde und Befunde innerhalb der Siedlung zeigen, dass die Siedlung dieser ersten Annahme nicht gerecht wird. Derzeit kann als Besonderheit der Siedlung jedoch angeführt werden, dass die verschiedenen Hausgrundrisstypen bislang nicht als typisch für diese Region gelten und die Siedlung eine Schnittstelle unterschiedlicher Hauslandschaften darstellt.

Im Falle der Region Nordwestmecklenburg kann aufgrund des derzeitigen Forschungsstandes von einer landwirtschaftlich geprägten Region ausgegangen werden. Ein vermeintliches Zentrum hatte vermutlich eher die Funktion, die Übersicht zu behalten, damit Überproduktion, egal welcher Art, vermieden wurde und das für ausreichend Ware/Lebensmittel/Rohstoffe etc. gesorgt war. Dies kann auch dadurch gestützt werden, dass sich kein einzelner zentraler Ort herausarbeiten lässt, besonders dicht besiedelte Regionen hingegen schon. Es kann also angenommen werden, dass Menschen in einem ausgesuchten Raum zueinander gefunden haben und aus bestimmten Gründen bei-/ und miteinander in Siedlungsgemeinschaften lebten. Alles in allem kann die Region Nordwestmecklenburg somit als eine ländliche angesehen werden, in der vorrangig im regionalen Kontext interagiert wurde.

Anhand der Rollrädchenverzierung an den Keramiken kann jedoch erkannt werden, dass auch weitreichende Kontakte bestanden haben müssen, denn diese Verzierungen waren für den gesamten elbgermanischen Raum in Gebrauch. Eine weiträumige Kommunikation von Menschen kann grundsätzlich angenommen werden. Inwiefern die Interaktionen durch einen zentralen Ort gesteuert wurden bleibt unklar. Ein zentraler Ort erfüllt auf kleinregionaler Ebene den auch von W. Christaller zugeordneten Zweck ei-



nes Zentrums, das Funktionen für sein näheres Umland übernimmt, kann aber zusätzlich auch weitreichende Kontakte und viele Handelsbeziehungen zu ferner liegenden zentralen Orten haben. Die zentralen Orte untereinander haben zusätzlich unterschiedliche Hierarchien innerhalb der ihnen zugehörigen Regionen, was das Herausarbeiten eines zentralen Ortes erschwert, da nicht nur der Ort selbst, sondern auch seine Position innerhalb der Hierarchie gefunden werden muss.

Die Frage, ob es im südwestlichen Ostseeraum zentrale Orte gab, wie sie aussahen und welche Funktionen sie innehatten, lässt sich folglich derzeit nicht pauschal beantworten. Wie gezeigt sind hinreichende Kenntnisse über das ehemalige Wirtschaftssystem und die Hierarchie der Siedlungen nicht bekannt. Die Theorie der zentralen Orte bezieht sich auf Wirtschaftssysteme nach der Industrialisierung, die kapitalistisch aufgebaut sind. Hier geht es vor allem um das Anhäufen von Waren, besonders Geld, in Zusammenarbeit mit und für die Bevölkerung. Das Verständnis von Gold, Münzen und fernen Importen als besondere Merkmale der „Elite“ beruhen auf unserem heutigen Blick auf die damalige Zeit. Problematisch ist zudem der Nachweis der Landwirtschaft. Es lassen sich nur schwer Überproduktionen feststellen und beweisen, sodass vermutlich der wichtigste Wirtschaftszweig in dieser Region am wenigsten Beachtung finden kann. Solange also das Wirtschaftssystem nicht erfasst ist, können die zentralen Funktionen nur gemutmaßt werden. Da in dieser Region im Vergleich zu Sievern, Gudme etc. erheblich weniger Edelmetalle, wie zum Beispiel Münzen gefunden wurden, kann daraus geschlossen werden, dass sich das wirtschaftliche System in diesem Bereich auf andere Zweige gestützt hat.

Eine allgemeingültige Definition für zentrale Orte des südwestlichen Ostseeraums lässt sich zusammenfassend nicht finden. Dennoch lassen die Untersuchungen Aussagen über Zentralität zu. Letztlich können für die Region Nordwestmecklenburg, nach heutigem Forschungsstand, zentrale Regionen herausgearbeitet werden, die eine höhere Anzahl an Siedlungen und Gräberfeldern vereinen. Eine hohe Akkumulation aller Fundkategorien (Siedlung/Gräberfeld aber auch Einzelfunde) legen den Schluss nahe, dass ein gesteuertes Miteinander vorhanden gewesen sein muss. Ob dies von einem speziellen Ort, einer einzelnen Person, einem Rat oder gar im Sinne eines Interaktionszentrums gesteuert wurde, bleibt nach gegenwärt-

tigen Wissen ungeklärt. Die derzeit am häufigsten angewendeten Methoden werden der Region nicht gerecht und die derzeitige Forschungslage erschwert das Herausarbeiten von charakteristischen Funktionen.

Die bisherigen Definitionen richten sich nach Zeit, Forschungsstand, Kontext und Erwartungshaltung des jeweiligen Bearbeiters dieser Thematik, sodass letztendlich vor der Suche nach „dem zentralen Ort“ erstmal ein allgemeingültiger Code geschaffen muss, der die Erwartungshaltung an einen zentralen Ort zusammenfasst. Dieser Code muss gleichzeitig so flexibel bleiben, dass er sich an die jeweiligen Regionen und Zeitstufen anpassen lässt. Also, ähnlich wie bei W. Christaller, darf nicht von dem einen zentralen Ort gesprochen werden, sondern es muss von gestaffelten, hierarchisch gegliederten, zentralen Orten ausgegangen werden. Zudem muss die Entwicklung von einer einfachen Siedlung hin zu einem zentralen Ort noch genauer untersucht werden. Vermutlich hat sich ein solcher Ort aus einer einzelnen Siedlung in einer dicht besiedelten Region entwickelt. Also können für Nordwestmecklenburg die dicht besiedelten Regionen als mögliche Vorläufer zentralisierter Organisation und damit auch der zentralen Orte gelten. Alle innerhalb der archäologischen Forschung angewendeten Methoden haben ihre Berechtigung und sind nicht grundsätzlich richtig oder falsch, dürfen aber nicht als gegeben angenommen werden und müssen in Zukunft weiter diskutiert und verfeinert werden.

Die hier beispielhaft untersuchte Region Nordwestmecklenburg macht deutlich, dass der Zentralisierungsprozess beziehungsweise die Frage, wann es überhaupt einen gibt gerade für ländliche Gebiete nicht genug beachtet wird. Es ist nötig, Siedlungen in diesen Landstrichen künftig genauer zu untersuchen, um etwaige Funktionen herauszuarbeiten. Diese Verdichtungen an Siedlungsaktivität sind möglicherweise der Beginn, beziehungsweise eine Vorstufe der Entwicklung zentraler Orte und so ist, nach derzeitigem Stand, ihre Betrachtung und Bezeichnung als zentrale Gebiete für Nordwestmecklenburg in der Römischen Kaiserzeit sicher treffender als die Suche nach einzelnen zentralen Orten.

## 10. Kurzfassung

Ausgehend von dem Fundplatz Schönberg 17 wurde die Besiedlungsgeschichte der Region Nordwestmecklenburg untersucht. Neben der Erstvorlage des schon 2008 ausgegrabenen Siedlungsplatzes wurde die Frage nach den zentralen Orten in der Region Nordwestmecklenburg während der Römischen Kaiserzeit betrachtet.

Die Fundstelle Schönberg 17 gehört flächenmäßig zu einer der bisher größten erfassten Siedlungen in Mecklenburg-Vorpommern. Wegen der Beschränkungen durch den Denkmalschutz konnte sie nicht vollständig erfasst werden, sodass sich ein teils mosaikartiges Muster von Befunden und Funden ergibt. Die Fundstelle befindet sich im heutigen Landkreis Nordwestmecklenburg, nahe der namensgebenden Stadt am Rande eines feuchten Moorgebiets. Es konnten etliche Befunde dokumentiert werden, die Aufschluss über die Datierung und den Aufbau der Siedlung ermöglichen. Besonders die 12 Hausgrundrisse, die aufgedeckt werden konnten, verdeutlichen, dass die Fundstelle über lange Zeit bestanden hatte und sich die Siedlung von Zeit zu Zeit von West nach Ost verschob. Mittels der Hausgrundrisse, die teilweise einzigartig in der Region sind, kann eine Datierung von der beginnenden vorrömischen Eisenzeit bis in die jüngere Römische Kaiserzeit ermittelt werden. Zieht man die Funde, die vorrangig aus keramischem Material bestehen, hinzu kann diese Datierung verfestigt und genauer eingegrenzt werden, mit einer Fokussierung auf die ältere Römische Kaiserzeit. Innerhalb der Siedlung ließen sich zudem handwerkliche Befunde und Funde finden, die auf eine Produktion für den Eigenbedarf von Keramik, Kalk und auch Textilien hindeuten. Angesichts der Größe der Siedlung stellte sich die Frage, ob die Fundstelle eine besondere Bedeutung für die Region eingenommen hat. Aufgrund dessen folgte die anschließende Untersuchung zu zentralen Orten innerhalb der Region Nordwestmecklenburg. Es wurde versucht, anhand der in der archäologischen, aber auch geographischen Forschung geläufigen Methodiken zentrale Orte zu ermitteln. Die Untersuchung zeigte schnell auf, dass bisher keine allgemeingültige Definition für die Suche nach solchen Orten für die Römische Kaiserzeit im südwestlichen Ostseeraum vorhanden ist. Dennoch ließen sich anhand der bekannten Methoden Regionen herausfiltern, die als Fokusregionen benannt werden können. Hier sind im besonderen Maße hohe Akkumulationen von Siedlungstätigkeiten zu verzeichnen, wo-

bei keiner dieser Regionen eine Sonderstellung in Form von Befunden und Funden zugesagt werden kann. Dennoch ist das Auffinden dieser zentralisierten Gebiete ein deutliches Indiz dafür, dass sehr wohl eine Kommunikation zwischen den einzelnen Siedlungen bestanden haben muss. Es kann nicht von isolierten Einzelgehöften ausgegangen werden, sondern vielmehr von einer Gemeinschaft, die sich gemeinsam organisiert hat.

## 11. Abstract

The history of settlement in the region Nordwestmecklenburg was investigated based on the site “Schönberg 17”. In addition to the first presentation of the settlement site, which was already excavated in 2008, the question of the central places in the region of Nordwestmecklenburg during the Roman Iron Age was considered.

The site Schönberg 17 is part of one of the largest recorded settlements in Mecklenburg-Vorpommern. However, due to the restrictions imposed by the protection of historical monuments, it could not be completely recorded, so that a mosaic-like pattern of features and finds emerges. The site is situated in today's administrative district of Nordwestmecklenburg, near the eponymous town on the edge of a wet moorland area. Several finds have been documented, which provided information about the dating and structures of the settlement. In particular, the 12 house plans that could be uncovered show that the site had existed for a long time and shifted from west to east over time. By means of the house plans, which are partly unique in the region, a date from the beginning of the pre-Roman Iron Age to the younger Roman Period can be determined. If one adds the finds, which consist mainly of ceramic material, this dating can be consolidated and more precisely delimited with a focus on the older Roman Imperial period. Within the settlement, finds and features could be found which indicate the production of pottery, lime and textiles for the own use. Due to the size of the settlement, the question arose whether the site was of special importance for the region. Based on this, an investigation central places within the region of Nordwestmecklenburg followed. An attempt was made to identify central places using the methods commonly used in archaeological, but also geographical, research. The investigation quickly showed that there is no generally accepted definition for such sites for the Roman Iron Age in the southwestern Baltic Sea region. Nevertheless, it was possible to filter out regions that could be defined as focus regions using the known methods. Here, particularly high accumulations of settlement activity can be observed, although none of these regions can be accorded a special position in terms of features and finds. However, the existence of these centralised areas is a clear indication that there must have been communication between the individual settlements. It cannot be assumed that there were isolated scattered farmsteads, but rather a com-

munity that organised itself together.

## 12. Literaturverzeichnis

Ahrens 1974

C. Ahrens, Die eisenzeitlichen Hausgrundrisse im Harburger Raum. Hammaburg 1, 1974, 77–92.

Asmus 1938

W.-D. Asmus, Tonwaregruppen und Stammesgrenzen in Mecklenburg während der ersten beiden Jahrhunderte nach der Zeitenwende. Forschungen zur Vor- und Frühgeschichte aus dem Museum Vorgeschichtlicher Altertümer in Kiel 5 (Neumünster 1938).

Assendorp 1991

J. J. Assendorp, Hausgrundrisse mit Wandgräbchen aus Hitzacker. In: W. Jürries (Hrsg.), Beiträge zur Archäologie und Geschichte Nordostniedersachsens. Berndt Wachter zum 70. Geburtstag. Schriftenreihe des Heimatkundlichen Arbeitskreises Lüchow-Dannenberg 8 (Lüchow 1991) 95–108.

Aufderhaar u. a. 2009

I. Aufderhaar/F. Bittmann/I. Brandt u. a., Neue Forschungen am Zentralplatz von Sievern, Lkr. Cuxhaven. Germania 87, 1, 2009, 173–220.

Beavon 1977

K. S. O. Beavon, Central place theory. A reinterpretation (London 1977).

Beltz 1899

R. Beltz, Die Vorgeschichte von Mecklenburg. Mecklenburgische Geschichte in Einzeldarstellungen 1 (Berlin 1899).

Beltz 1906

R. Beltz, Die Grabfelder der älteren Eisenzeit in Mecklenburg. Jahrbuch des Vereins für mecklenburgische Geschichte 71 (Schwerin 1906).

Beltz 1910

R. Beltz, Die vorgeschichtlichen Altertümer des Grossherzogtums Mecklenburg-Schwerin. Vollständiges Verzeichnis der im Grossherzoglichen Museum zu Schwerin bewahrten Funde (Berlin 1910).

Beltz 1920/21

R. Beltz, Das Urnenfeld von Körchow. Jahrbücher des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde 85, 1920/21, 1–98.

Bemmann 1999

G. Bemmann, Badow. Ein Gräberfeld der jüngeren vorrömischen Eisenzeit und älteren römischen Kaiserzeit im Landkreis Nordwestmecklenburg. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns 34 (Lübstorf 1999).

Berg-Hobohm 2004

S. Berg-Hobohm, Die germanische Siedlung Göritz, Lkr. Oberspreewald-Lausitz. Forschungen zur Archäologie im Land Brandenburg 7 (Wünsdorf 2004).

Bernbeck 1997

R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie. UTB für Wissenschaft 1964 (Tübingen [u.a.] 1997).

Berry/Garrison 1958a

B. Berry/W. L. Garrison, A note on central place theory and the range of a good. *Economic Geography* 34, 4, 1958, 304–311.

Berry/Garrison 1958b

B. Berry/W. L. Garrison, The functional bases of the central place hierarchy. *Economic Geography* 34, 2, 1958, 145–154.

Blotevogel 1975

H. H. Blotevogel, Zentrale Orte und Raumbeziehungen in Westfalen vor der Industrialisierung. (1780-1850). Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für Westfälische Landes- und Volksforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe 19 (Münster 1975).

Blotevogel 2005

H. H. Blotevogel, Zentrale Orte. In: E.-H. Ritter (Hrsg.), *Handwörterbuch der Raumordnung* 4 (Hannover 2005) 1307–1315.

Blümel 2010

C. Blümel, Institutionelle Muster der Wissensproduktion in den Optischen Technologien. Feldtheoretische Perspektiven zur Interpretation von Netzwerkstrukturen. In: C. Stegbauer (Hrsg.), *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften* 2. *Netzwerkforschung* 1 (Wiesbaden 2010) 131–144.

Boye 1992

L. Boye, Huskronologi for sjællandske jernalderhuse? Fremlæggelse af en metode med udgangspunkt i Bellingegårdbopladsen ved Ølby, Østsjælland. In: U. Hansen (Hrsg.), *Sjællands jernalder. Beretning fra et symposium 24.4.1990 i København. Arkæologiske skrifter* 6 (København 1992) 159–166.

Brabandt 1993

J. Brabandt, Hausbefunde der römischen Kaiserzeit im freien Germanien. Ein Forschungsstand. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt - Landesmuseum für Vorgeschichte 46 (Halle (Saale) 1993).

Brandt 1989

K. H. Brandt, Ausgrabungen in Bremen-Nord. In: H. Stabenau (Hrsg.), *Lebensraum Bremen-Nord. Geschichte und Gegenwart. Jahrbuch der Wittheit zu Bremen* 31 (Bremen 1989) 89–122.

Brandt 2004

J. Brandt, Eine Siedlung des 3.-5. Jahrhunderts bei Brahlstorf, Lkr. Ludwigslust. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern* 52, 2004, 323–365.

Brandt 2005a

J. Brandt, Ein Gewerbegebiet am Ortsrand – Töpfer und Kalkbrenner in Neuleben, Lkr. Nordwestmecklenburg. In: H. Jöns/F. Lüth (Hrsg.), *Die Autobahn A20 - Norddeutschlands längste Ausgrabung. Archäologische Forschungen auf der Trasse zwischen Lübeck und Stettin. Archäologie in Mecklenburg-Vorpommern* 4 (Schwerin 2005) 123–126.

Brandt 2005b

J. Brandt, Eine Siedlung der jüngeren vorrömischen Eisenzeit in der Gemarkung Kölln, Lkr. Demmin. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern* 53, 2005, 47–74.



Brather 2006

S. Brather, Entwicklungen der Siedlungsarchäologie. Auf dem Weg zu einer umfassenden Umwelt- und Landschaftsarchäologie? Siedlungsforschung: Archäologie, Geschichte, Geographie 24/2006, 51–98.

Brauer 2005

J. Brauer, Ein Hausgrundriss der frühbronzezeitlichen Aunjetitzer Kultur. In: H. Meller/V. Dresely (Hrsg.), Quer-Schnitt 1. Benzingerode - Heimburg. Archäologie in Sachsen-Anhalt 2 (Halle (Saale) 2005) 94–100.

Brockhaus Enzyklopädie Online

Brockhaus Enzyklopädie Online, zentrale Orte. <<https://brockhaus.de/ecs/permalink/9B-C4947479E520F0BBC9CA8F1926ECE4.pdf>> [Stand: 22. November 2019].

BÜK200 © BGR 2018

BÜK200 © BGR, Bodenübersichtskarte 1:200 000. CC2326 Lübeck, CC2334 Rostock, CC3126 Hamburg-Ost (Hannover 2018).

Bundesamt für Bau-, Stadt-, und Raumforschung 2012

Bundesamt für Bau-, Stadt-, und Raumforschung, Zentrale Orte. Fachbeitrag. <<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Raumentwicklung/RaumentwicklungDeutschland/Projekte/Archiv/ZentraleOrte/ZentraleOrte.html?nn=411742>> [Stand: 22. November 2019].

Christaller 1968

W. Christaller, Die zentralen Orte in Süddeutschland. Eine ökonomisch-geographische Untersuchung über die Gesetzmäßigkeit der Verbreitung und Entwicklung der Siedlungen mit städtischen Funktionen<sup>2</sup> (Darmstadt 1968).

Christaller 1980

W. Christaller, Die zentralen Orte in Süddeutschland: eine ökonomisch-geographische Untersuchung über die Gesetzmäßigkeit der Verbreitung und Entwicklung der Siedlungen mit städtischen Funktionen. (Darmstadt 1980).

Clarke 1968

D. L. Clarke, Analytical archaeology (London 1968).

Claßen 2004

E. Claßen, Verfahren der „Sozialen Netzwerkanalyse“ und ihre Anwendung in der Archäologie. Archäologische Informationen 27, 2, 2004, 219–226.

Cott 2008

E. Cott, Siedlungsstrukturen der Kaiser- und Völkerwanderungszeit bei Groß Fredenbeck, Ldkr. Stade. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen 27, 2008, 39–167.

Denecke 1972

D. Denecke, Der geographische Stadtbegriff und die räumlich-funktionale Betrachtungsweise bei Siedlungstypen mit zentraler Bedeutung in Anwendung auf historische Siedlungsepochen. In: Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (Hrsg.), Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (Göttingen 1972) 33–55.

Dicks 1972

T. R. B. Dicks, Network Analysis and Historical Geography. Area 4, 1, 1972, 4–9.

Dieke 2005

M. Dieke, Die kaiserzeitlich-frühvölkerwanderungszeitliche Keramik von Hildesheim-Bavens-  
tedt. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen 25, 2005, 9–166.

Doneus 2013

M. Doneus, Die hinterlassene Landschaft. Prospektion und Interpretation in der Landschafts-  
archäologie. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der  
Wissenschaften 78 (Wien 2013).

Doppelfeld u. a. 1937/38

O. Doppelfeld/G. Behm-Blancke/O. F. Gandert, Das germanische Dorf auf dem Bärhorst bei  
Nauen. Prähistorische Zeitschrift 28/29, 1/2, 1937/38, 284–337.

Döring/Thielmann 2009

J. Döring/T. Thielmann, Einleitung: Was lesen wir im Raume? Der Spatial Turn und das gehei-  
me Wissen der Geographen. In: J. Döring/T. Thielmann (Hrsg.), Spatial Turn. Das Raumpara-  
digma in den Kultur- und Sozialwissenschaften 2. Sozialtheorie (Bielefeld 2009) 7–45.

Dübner 2013

D. Dübner, Neues zu Entwicklung und Gehöftstrukturen der kaiser- bis völkerwanderungszeit-  
lichen Siedlung von Flögeln, Ldkr. Cuxhaven. Siedlungs- und Küstenforschung im südlichen  
Nordseegebiet 36, 2013, 225–233.

Dübner 2015

D. Dübner, Untersuchungen zur Entwicklung und Struktur der frühgeschichtlichen Siedlung  
Flögeln im Elbe-Weser-Dreieck. Studien zur Landschafts- und Siedlungsgeschichte im südli-  
chen Nordseegebiet 6 (Rahden/Westf. 2015).

Dudenredaktion 2018

Dudenredaktion, Raum (08. März 2018). <[https://www.duden.de/node/662682/revisi-  
ons/1684330/view](https://www.duden.de/node/662682/revisi-<br/>ons/1684330/view)> [Stand: 13. September 2018].

Eff 2005

E. A. Eff, Migration Data and Matrix Methods. Deriving the Network of U.S. Central Places.  
<<http://capone.mtsu.edu/berc/working/MTSU200508.pdf>> [Stand: 22. August 2018].

Eger 1999

C. Eger, Die jüngere vorrömische Eisen- und römische Kaiserzeit im Luhetal (Lüneburger Hei-  
de). Teil 1: Text und Katalog. Internationale Archäologie 56 (Rahden/Westf. 1999).

Eggers 1951

H. J. Eggers, Der römische Import im freien Germanien. Atlas der Urgeschichte 1 (Hamburg  
1951).

Eggers 1955

H. J. Eggers, Zur absoluten Chronologie der römischen Kaiserzeit im freien Germanien. Jahr-  
buch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 2, 1955, 196–244.

Eichfeld 2005

I. Eichfeld, Die vorrömische Eisenzeit im Landkreis Rotenburg (Wümme). Eine landschaftsar-  
chäologische Untersuchung mit Hilfe von GIS. Archäologische Berichte des Landkreises Ro-  
tenburg (Wümme) 12 (Oldenburg 2005).

Eichfeld 2014

I. Eichfeld, Mahlstedt, Ldkr. Oldenburg. Ein Siedlungsplatz der Römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit. Studien zur Landschafts- und Siedlungsgeschichte im südlichen Nordseegebiet 5 (Rahden/Westf. 2014).

Engel 2014

C. Engel, Siedlungsgünstige Lage an der Uecker. Die eisenzeitliche Großsiedlung von Pasewalk, Lkr. Vorpommern-Greifswald. In: D. Jantzen/L. Saalow/J.-P. Schmidt (Hrsg.), Pipeline: Archäologie. Ausgrabungen auf den großen Ferngastrassen in Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin 2014) 157–160.

Engel/Selent 2014

C. Engel/A. Selent, Branntkalkproduktion in großem Stil. Die beeindruckenden Öfen von Kaggendorf, Lkr. Vorpommern-Greifswald. In: D. Jantzen/L. Saalow/J.-P. Schmidt (Hrsg.), Pipeline: Archäologie. Ausgrabungen auf den großen Ferngastrassen in Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin 2014) 165–168.

Ernst 1969

F.-J. Ernst, Einige Anmerkungen zu den in die Erde eingetieften Brennöfen. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg 1967, 1969, 271–274.

Ettel 2003

P. Ettel, Das Gräberfeld von Mühlen Eichsen in Mecklenburg. Zentraler Bestattungsplatz einer Siedlungskammer in der vorrömischen Eisenzeit? Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 83, 2003, 145–177.

Fabech/Ringtved 1991

C. Fabech/J. Ringtved (Hrsg.), Samfundsorganisation og regional variation. Norden i romersk jernalder og folkevandringstid. Jysk Arkaeologisk Selskabs skrifter 27 (Højbjerg 1991).

Fehn 1970

K. Fehn, Die zentralörtlichen Funktionen früher Zentren in Altbayern. Raumbindende Umlandbeziehungen im bayerisch-österreichischen Altsiedelland von der Spätlatènezeit bis zum Ende des Hochmittelalters (Wiesbaden 1970).

Fenske 1986

R. Fenske, Cosa. Ein Gräberfeld der vorrömischen Eisenzeit im Kreis Neubrandenburg. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg 19 (Berlin 1986).

Freeman 1979

L. C. Freeman, Centrality in social networks. Conceptual clarification. Social networks: an international journal of structural analysis 1, 3, 1979, 215–239.

Fukarek/Henker 2006

F. Fukarek/H. Henker, Flora von Mecklenburg-Vorpommern. Farn- und Blütenpflanzen (Jena 2006).

Fulminate 2012

F. Fulminate, Social Network Analysis and the Emergence of Central Places. A Case Study from Central Italy (Latium Vetus). Babesch 87, 2012, 27–53.

Fulminate 2014

F. Fulminate, Reflection. The network approach: Tool or paradigm? In: S. Evans/K. Felder (Hrsg.), *Social Network Perspectives in Archaeology*. *Archaeological Review from Cambridge* 29.1 (Cambridge 2014) 167–178.

Gall 2014

F. Gall, Bemerkungen zur römisch-kaiserzeitlichen Rädchenverzierung in der Altmark. *Prähistorische Zeitschrift* 89, 1, 2014, 177–192.

Gebers 1985

W. Gebers, Grabungen im Bereich einer Siedlung der jüngeren römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit in Rullstorf, Landkreis Lüneburg. In: K. Wilhelmi (Hrsg.), *Ausgrabungen in Niedersachsen*. *Archäologische Denkmalpflege 1979-1984*. *Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen* 1 (Stuttgart 1985) 191–196.

Gebers/Lüth 1984

W. Gebers/F. Lüth, Siedlung und Gräberfeld auf dem Kronsberg bei Rullstorf im Kreise Lüneburg. Ein Vorbericht. *Hammaburg* 6, 1984, 99–114.

Gebers/Lüth 1996

W. Gebers/F. Lüth, Rullstorf 1. Die archäologischen Untersuchungen im Bereich der Fundstelle 5: Grabungsjahre 1979-1982. *Katalog. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens* 25 (Hannover 1996).

Göttlicher 1986

M. Göttlicher, Zentrale Orte im Konzept der ländlichen Regionalentwicklung. Dargestellt an Beispielen aus den Communal Land Gebieten Zimbabwes. *Dissertation* (Bonn: Dissertation. 1986).

Gramsch 2003

A. Gramsch, Landschaftsarchäologie. Ein fachgeschichtlicher Überblick und ein theoretisches Konzept. In: J. Kunow/J. Müller (Hrsg.), *Archäoprognose Brandenburg* 1. *Landschaftsarchäologie und geographische Informationssysteme: Prognosekarten, Besiedlungsdynamik und prähistorische Raumordnungen*. *Forschungen zur Archäologie im Lande Brandenburg* 1 (Wünsdorf 2003) 35–54.

Gringmuth-Dallmer 1996

E. Gringmuth-Dallmer, Kulturlandschaftsmuster und Siedlungssysteme. *Siedlungsforschung* 14, 1996, 7–31.

Haas/Mützel 2010

J. Haas/S. Mützel, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie in Deutschland. Eine empirische Übersicht und theoretische Entwicklungspotentiale. In: C. Stegbauer (Hrsg.), *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften*. *Netzwerkforschung* 1 (Wiesbaden 2010) 49–62.

Haggett 1965

P. Haggett, *Locational analysis in human geography* (London 1965).

Haggett 1973

P. Haggett, *Einführung in die kultur- und sozialgeographische Regionalanalyse*. Übersetzt von D. Bartels, B. Kreibich, V. Kreibich. *De Gruyter Lehrbuch* (Berlin 1973).

Hanetschak 2002

M. Hanetschak, Bodenbericht des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Phase 1 des Bodenschutzprogramms. 2.3 Verbreitung der Böden (Juni 2002). <[https://www.lung.mv-regierung.de/wasser\\_daten/Dateien/Start.htm](https://www.lung.mv-regierung.de/wasser_daten/Dateien/Start.htm)> [Stand: 18. November 2019].

Hansen 2003

A. S. Hansen, Centralpladser i romersk jernalder. *Kuml* 52, 2003, 179–209.

Harck 1972

O. Harck, Nordostniedersachsen vom Beginn der jüngeren Bronzezeit bis zum frühen Mittelalter. 1: Textband. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens 7 (Hildesheim 1972).

Harck 1973

O. Harck, Nordostniedersachsen vom Beginn der jüngeren Bronzezeit bis zum frühen Mittelalter. 2: Tafelband. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens 7 (Hildesheim 1973).

Hartke 1972

W. Hartke, Gliederung und Grenzen im Kleinen (1948). In: P. Schöller (Hrsg.), Zentralitätsforschung. Wege der Forschung 301 (Darmstadt 1972) 181–192.

Haß 1998

S. Haß, Schönberg Fpl. 9. Kurze Fundberichte. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern 46, 1998, 601.

Haß 2005

S. Haß, Siedlung, Eisenhütte und Gräberfeld in Nütschow, Lkr. Nordvorpommern. In: H. Jöns/F. Lüth (Hrsg.), Die Autobahn A20 - Norddeutschlands längste Ausgrabung. Archäologische Forschungen auf der Trasse zwischen Lübeck und Stettin. Archäologie in Mecklenburg-Vorpommern 4 (Schwerin 2005) 127–128.

Hauke 2002

S. Hauke, Schönberg Fpl. 13. Kurze Fundberichte. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern 50, 2002, 434.

Haupt 2012

P. Haupt, Landschaftsarchäologie. Eine Einführung (Stuttgart 2012).

Hegewisch 2008

M. Hegewisch, Zwischen Skandinavien und Mähren. Zum Verbreitungsbild der jüngerkaiserzeitlichen Westmecklenburgisch-Ostholsteinischen Formengruppe. In: J. Bemann/M. Schmauder (Hrsg.), Kulturwandel in Mitteleuropa. Langobarden - Awaren - Slawen. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 11 (Bonn 2008) 89–126.

Heinritz 1979

G. Heinritz, Zentralität und zentrale Orte. Eine Einführung. Teubner-Studienbücher (Stuttgart 1979).

Herzog 2009

I. Herzog, Analyse von Siedlungsterritorien auf der Basis mathematischer Modelle. In: D. Krause (Hrsg.), Kulturraum und Territorialität. Archäologische Theorien, Methoden und Fallbeispiele ; Kolloquium des DFG-SPP 1171, Esslingen 17.-18. Januar 2007. Internationale Ar-

chäologie 13 (Rahden, Westf. 2009) 71–86.

Heske 2016

I. Heske, Die Hünenburg-Außensiedlung bei Watenstedt, Ldkr. Helmstedt. Funde und Befunde der Ausgrabungen 2005 bis 2010. Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte 34 (Neumünster, Hamburg 2016).

Heske 2018

I. Heske, Das bronzezeitliche Herrschaftszentrum der Hünenburg bei Watenstedt (Niedersachsen) zwischen regionaler Entwicklung und europäischer Einbindung. In: S. Hansen/F. Schopper (Hrsg.), Der Grabhügel von Seddin im norddeutschen und südsandinavischen Kontext. Arbeitsberichte zur Bodendenkmalpflege in Brandenburg 33 (Wünsdorf 2018) 127–138.

Hingst 1983

H. Hingst, Die vorrömische Eisenzeit Westholsteins. Urnenfriedhöfe Schleswig-Holsteins 8 (Neumünster 1983).

Hirche 2010

A. Hirche, Ein eisenzeitlicher Graben aus Lüneburg-Ochtmissen 28. Befunde und Funde. Bachelorarbeit (Hamburg: Bachelorarbeit. 2010).

Hirche 2013

A. Hirche, Veerßen 10. Quellenkritische Aspekte und methodische Probleme der Datierung einer Siedlung. Masterarbeit (Hamburg: Masterarbeit. 2013).

Hollnagel 1958

A. Hollnagel, Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Neustrelitz. Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik 1 (Schwerin 1958).

Hollnagel 1960

A. Hollnagel, Ur - und Frühgeschichte des Stadtkreises Schwerin. Schwerin: unser Stadtarchiv erzählt 4 (Schwein 1960).

Hollnagel 1962

A. Hollnagel, Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Neubrandenburg. Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik 2 (Schwerin 1962).

Hollnagel 1973

A. Hollnagel, Die ur- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Strasburg. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg 7 (Berlin 1973).

Jansen 2006

D. Jansen, Einführung in die Netzwerkanalyse. Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele 3 (Wiesbaden 2006).

Jantzen u. a. 2014

D. Jantzen/L. Saalow/J.-P. Schmidt (Hrsg.), Pipeline: Archäologie. Ausgrabungen auf den großen Ferngastrassen in Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin 2014).

Jöns u. a. 1997

H. Jöns/F. Lüth/M. Müller-Wille, Ausgrabungen auf dem frühgeschichtlichen Seehandelsplatz

von Groß Strömkendorf, Kr. Nordwestmecklenburg. Erste Ergebnisse eines Forschungsprojektes. *Germania* 75, 1997, 193–221.

Jöns 2005

H. Jöns, Zum Beginn der Eisenverhüttung im Norden - die Rennfeueröfen von Groß Siemz, Vietow und Brunn. In: H. Jöns/F. Lüth (Hrsg.), *Die Autobahn A20 - Norddeutschlands längste Ausgrabung. Archäologische Forschungen auf der Trasse zwischen Lübeck und Stettin. Archäologie in Mecklenburg-Vorpommern 4* (Schwerin 2005) 97–100.

Jöns 2009

H. Jöns, Aktuelle Forschungen am Zentralplatz von Sievern, Elb-Weser-Dreieck. In: U. v. Freedden/H. Friesinger/E. Wamers (Hrsg.), *Glaube, Kult und Herrschaft. Phänomene des Religiösen im 1. Jahrtausend n. Chr. in Mittel- und Nordeuropa. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 12* (Bonn 2009) 305–317.

Jöns/Lüth 2005

H. Jöns/F. Lüth (Hrsg.), *Die Autobahn A20 - Norddeutschlands längste Ausgrabung. Archäologische Forschungen auf der Trasse zwischen Lübeck und Stettin. Archäologie in Mecklenburg-Vorpommern 4* (Schwerin 2005).

Karlsen/Willroth 2018

H.-J. Karlsen/K.-H. Willroth, *Marwedel - ein "Fürstensitz" der Römischen Kaiserzeit an der Niederelbe: Ergebnisse der Grabungskampagnen 2003-2014 im Westteil der Siedlung. Göttinger Forschungen zur Ur- und Frühgeschichte 3* (Kiel, Hamburg 2018).

Keiling 1962

H. Keiling, Ein Bestattungsplatz der jüngeren Bronze- und vorrömischen Eisenzeit von Lanz, Kreis Ludwigslust. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg: Jahrbuch 1962* (Schwerin 1962).

Keiling 1969

H. Keiling, Die vorrömische Eisenzeit im Elde-Karthane-Gebiet. Kreis Perleberg und Kreis Ludwigslust. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg 3* (Schwerin 1969).

Keiling 1974

H. Keiling, Kolbow. Ein Urnenfriedhof der vorrömischen Eisenzeit im Kreis Ludwigslust. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg 8* (Berlin 1974).

Keiling 1979

H. Keiling, Glövizin. Ein Urnenfriedhof der vorrömischen Eisenzeit im Kreis Perleberg. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg 12* (Berlin 1979).

Keiling 1984

H. Keiling, Wiebendorf. Ein Urnenfriedhof der frühromischen Kaiserzeit im Kreis Hagenow. I. Katalog. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg 17* (Berlin 1984).

Keiling 1986

H. Keiling, Parum, Kreis Hagenow. Ein Langobardenfriedhof des 1. Jahrhunderts. *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburgs 1* (Schwerin 1986).

Keiling 1990

H. Keiling, Ein Urnenfriedhof der frühromischen Kaiserzeit von Friedrichswalde, Kreis Sternberg. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg 38, 1990, 101-130, 419-420.

Keiling 2003

H. Keiling, Zu den Grabfunden der frühromischen Kaiserzeit als Ausdruck germanischer Siedlungsverhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern. In: W. Budenheim/H. Keiling (Hrsg.), Zur Geschichte und Archäologie der Germanen zwischen Rhein und Oder um die Zeitenwende. Beiträge für Wissenschaft und Kultur 6 (Wentorf bei Hamburg 2003) 87–140.

Keiling 2016

H. Keiling, Muchow. Ein Bestattungsort der Prignitz-Gruppe der vorrömischen Eisenzeit in Südwestmecklenburg. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns 51 (Schwerin 2016).

Kimmig 1969

W. Kimmig, Zum Problem späthallstädtischer Adelssitze. In: K.-H. Otto/J. Herrmann (Hrsg.), Siedlung, Burg und Stadt. Studien zu ihren Anfängen. Schriften der Sektion für Vor- und Frühgeschichte 25 (Berlin 1969) 95–113.

Klug 1980

H. Klug, Der Anstieg des Ostseespiegels im deutschen Küstenraum seit dem Mittelatlantikum. E&G – Quaternary Science Journal 30, 1, 1980, 237–252.

Knappett 2013

C. Knappett, Introduction: why networks? In: C. Knappett (Hrsg.), Network analysis in archaeology. New approaches to regional interaction (Oxford 2013) 3–15.

Kooi 1994

P. B. Kooi, Project Peelo. Het onderzoek in de jaren 1977, 1978 en 1979 op de es. Palaeohistoria 33/34, 1994, 165–285.

Kossack 1997

G. Kossack, Dörfer im nördlichen Germanien vornehmlich aus der römischen Kaiserzeit. Lage, Ortsplan, Betriebsgefüge und Gemeinschaftsform. Abhandlungen 112 (München 1997).

Kühne 2018

O. Kühne, Landschaftstheorie und Landschaftspraxis. Eine Einführung aus sozialkonstruktivistischer Perspektive 2. RaumFragen: Stadt - Region - Landschaft (Wiesbaden 2018).

Kunkel 1934

O. Kunkel, Urgeschichte, Volkskunde, Landesgeschichte und Stadtkultur, kirchliche Kunst. Mitteilungen aus dem Pommerschen Landesmuseum. <[https://digitale-bibliothek-mv.de/viewer/image/PPN559838239\\_NF\\_36/345/](https://digitale-bibliothek-mv.de/viewer/image/PPN559838239_NF_36/345/)> [Stand: 06. März 2018].

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern 25.05.2016

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, © LUNG MV (CC BY-SA 3.0) (25. Mai 2016). <<https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/>> [Stand: 26. Februar 2018].

Larsson/Hårdh 1998

L. Larsson/B. Hårdh, Uppåkra - ein eisenzeitlicher Zentralplatz in Südschweden. Frühmittelalterliche Studien 32, 1998, 57–71.



Laux 1999

F. Laux, Vor- und frühgeschichtliche Hausgrundrisse aus dem Großraum der Lüneburger Heide. Kritische Anmerkungen zu deren Datierung. *Die Kunde* 50, 1999, 75–90.

Lehmann 2002

T. D. Lehmann, Brill, Lkr. Wittmund. Ein Siedlungsplatz der Römischen Kaiserzeit am ostfriesischen Geestrand. *Beiträge zur Archäologie in Niedersachsen 2* (Rahden/Westf. 2002).

Lehmpful 2008

R. Lehmpful, Lübesse, Fundplatz 4. Ein Siedlungsplatz der späten römischen Kaiser- und frühen Völkerwanderungszeit im Landkreis Ludwigslust. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern* 56, 2008, 69–102.

Leineweber 1997

R. Leineweber, Die Altmark in spätrömischer Zeit. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt - Landesmuseum für Vorgeschichte 50 (Halle (Saale) 1997).

Leube 1969

A. Leube, Kaiserzeitliche Kalkbrennöfen von Klein Kedingshagen, Kreis Stralsund. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg* 1967, 1969, 245–266.

Leube 1975

A. Leube, Skandinavische Beziehungen im Gebiet zwischen Wismarer Bucht und Usedom während der römischen Kaiserzeit. *Zeitschrift für Archäologie* 9, 1975, 235–250.

Leube 1997

A. Leube, Die frühkaiserzeitliche Siedlung von Greifswald-Ostseevierviertel. In: G. Mangelsdorf (Hrsg.), *Tradition und Fortschritt archäologischer Forschung in Greifswald. Greifswalder Mitteilungen 2* (Frankfurt am Main [u.a.] 1997) 171–242.

Leube 2009

A. Leube, Studien zu Wirtschaft und Siedlung bei den germanischen Stämmen im nördlichen Mitteleuropa während des 1. bis 5./6. Jahrhunderts n. Chr. *Römisch-Germanische Forschungen* 64 (Mainz 2009).

Lisch 1837

G. C. F. Lisch, *Friderico-Francisceum oder Großherzogliche Alterthümersammlung aus der altgermanischen und slavischen Zeit Meklenburgs zu Ludwigslust* (Leipzig 1837).

Lösch 1940

A. Lösch, *Die räumliche Ordnung der Wirtschaft. Eine Untersuchung über Standort, Wirtschaftsgebiete und internationalen Handel* (Jena 1940).

Lösch 1944

A. Lösch, *Die räumliche Ordnung der Wirtschaft. Eine Untersuchung über Standort, Wirtschaftsgebiete und internationalen Handel* 2 (Jena 1944).

Lübke 2005

C. Lübke, Von Baustrukturen zum Lebensbild - eine Siedlung der römischen Kaiserzeit bei Leyerhof, Lkr. Nordvorpommern. In: H. Jöns/F. Lüth (Hrsg.), *Die Autobahn A20 - Norddeutschlands längste Ausgrabung. Archäologische Forschungen auf der Trasse zwischen Lübeck und Stettin. Archäologie in Mecklenburg-Vorpommern* 4 (Schwerin 2005) 109–112.

Lübke 2006

C. Lübke, Schönberg Fpl. 13. Kurze Fundberichte. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern 54, 2006, 204.

Lucianu/Hennig 2000

C. Lucianu/H. Hennig, Zipf, Christaller, Gräberfelder. Sind latente Besiedlungsstrukturen der Hallstattzeit aus der Verteilung der Nekropolen ersichtlich? Archäologisches Korrespondenzblatt 30, 2000, 527–548.

Lüning 1997

J. Lüning, Landschaftsarchäologie in Deutschland. Ein Programm. Archäologisches Nachrichtenblatt 2/3, 1997, 277–285.

Lütjens 2005

I. Lütjens, Rätselhaft - Feuerböcke und Backeisen aus Groß Siemz, Lkr. Nordvorpommern. In: H. Jöns/F. Lüth (Hrsg.), Die Autobahn A20 - Norddeutschlands längste Ausgrabung. Archäologische Forschungen auf der Trasse zwischen Lübeck und Stettin. Archäologie in Mecklenburg-Vorpommern 4 (Schwerin 2005) 119–122.

Lütjens 2009

I. Lütjens, Wittenborn. Ein „El Dorado“ für die Eisenzeitforschung in Schleswig-Holstein. Archäologische Nachrichten aus Schleswig-Holstein 15, 2009, 77–81.

Lütjens u. a. 2017

I. Lütjens/A. E. Reuter/W. Kirleis, Archäologische und archäobotanische Untersuchungen zu eisenzeitlichen Siedlungen in Wittenborn, Kr. Segeberg. In: B. Eriksen/A. Abegg-Wigg/Bleile. R. u. a. (Hrsg.), Interaktion ohne Grenzen. Beispiele archäologischer Forschungen am Beginn des 21. Jahrhunderts (Schleswig 2017) 137–152.

Mäkeler 2003

H. Mäkeler, Einzel- und Depotfunde von Münzen in den skandinavischen Zentralplätzen der Eisenzeit. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern 51/2003, 89–115.

Manke 2015

M. Manke, Friedrich Franz I. Der Letzte und der Erste. In: B. Kasten, M. Manke, R. Wiese (Hrsg.): Die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin. (Rostock 2015) 14-47.

Maran 2012

J. Maran, Gesellschaftlicher Raum in schriftlosen und frühgeschichtlichen Epochen. Möglichkeiten des Nachweises und der Interpretation. In: O. Dally (Hrsg.), Politische Räume in vormodernen Gesellschaften. Gestaltung - Wahrnehmung - Funktion. Menschen - Kulturen - Traditionen 6 (Rahden, Westf. 2012) 1-9.

Marx u. a. 2004

A. Marx/J. May/E. Völker, Aufs Modernste dokumentiert. Eine Siedlung des 3. - 5. Jahrhunderts n. Chr. bei Wustermark, Lkr. Havelland. Archäologie in Berlin und Brandenburg 2004, 66–69.

Masch 1851

G. M. C. Masch, Gesetze, Verordnungen und Verfügungen, welche für das Fürstenthum Ratzeburg erlassen sind (Schönberg 1851).

Matthes 1931

W. Matthes, Die nördlichen Elbgermanen in spätrömischer Zeit. Untersuchungen über ihre Kulturhinterlassenschaft und ihr Siedlungsgebiet unter besonderer Berücksichtigung brandenburgischer Urnenfriedhöfe. Mannus-Bibliothek 48 (Leipzig 1931).

Meier 2009

T. Meier, Umweltarchäologie - Landschaftsarchäologie. In: S. Brather/D. Geuenich/C. Huth (Hrsg.), *Historia archaeologica*. Festschrift für Heiko Steuer zum 70. Geburtstag. Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 70 (Berlin [u.a.] 2009) 697–734.

Mertens 1995

E.-M. Mertens, Kaiserzeitliche Hausgrundrisse. *Archäologie in Deutschland* 2, 1995, 49.

Mertens 1998

E.-M. Mertens, Hausgrundrisse der vorrömischen Eisenzeit aus Lübesse, Fpl. 4, Kr. Ludwigslust, Mecklenburg-Vorpommern. In: A. Leube (Hrsg.), *Haus und Hof im östlichen Germanien*. Tagung Berlin vom 4. bis 8. Oktober 1994. *Schriften zur Archäologie der germanischen und slawischen Frühgeschichte* 2 (Bonn 1998) 93–97.

Möllmann 2014

S. Möllmann, Handwerk, Handel, Frauentracht. Die Webhütte der späten römischen Kaiserzeit in Gammelin, Lkr. Ludwigslust-Parchim. In: D. Jantzen/L. Saalow/J.-P. Schmidt (Hrsg.), *Pipeline: Archäologie*. Ausgrabungen auf den großen Ferngastrassen in Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin 2014) 223–228.

Mückenberger 2010

K. Mückenberger, Aspects of centrality in the region of the lower Hunte river in the Roman Iron Age. In: H.-R. Bork (Hrsg.), *Landscapes and human development. The contribution of European archaeology*. *Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie* 191 (Bonn 2010) 265–272.

Mückenberger 2013

K. Mückenberger, Elsfluth-Hogenkamp: archäologische Funde des 1. Jahrtausends n. Chr. am Zusammenfluss von Hunte und Weser. *Studien zur Landschafts- und Siedlungsgeschichte im südlichen Nordseegebiet* 4 (Münster 2013).

Müller 1957

A. v. Müller, Formenkreise der älteren römischen Kaiserzeit im Raum zwischen Havelseenplatte und Ostsee. *Berliner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte* 1 (Berlin 1957).

Müller 2009

U. Müller, Netzwerkanalysen in der Historischen Archäologie. Begriffe und Beispiele. In: S. Brather/H. Steuer/D. Geuenich u. a. (Hrsg.), *Historia archaeologica*. Festschrift für Heiko Steuer zum 70. Geburtstag. *Reallexikon der germanischen Altertumskunde* 70 (Berlin [u.a.] 2009) 735–754.

Müller 2010

U. Müller, Zentrale Orte und Netzwerk. Zwei Konzepte zur Beschreibung von Zentralität. In: C. Theune/F. Biermann/R. Struwe u. a. (Hrsg.), *Zwischen Fjorden und Steppe*. Festschrift für Johan Callmer zum 65. Geburtstag. *Internationale Archäologie* 31 (Rahden/Westf. 2010) 57–67.

Nakoinz 2009

O. Nakoinz, Zentralortforschung und zentralörtliche Theorie. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 39, 3, 2009, 361–380.

Nakoinz 2012

O. Nakoinz, Models of Centrality. In: W. Bebermerier/R. Hebenstreit/Kaiser, Elke, Krause, Jan (Hrsg.), *Landscape Archaeology. Proceedings of the International Conference Held in Berlin, 6th – 8th June 2012*. *eTopoi* 3 (Berlin 2012) 217–223.

Nakoinz 2013a

O. Nakoinz, Archäologische Kulturgeographie der ältereisenzeitlichen Zentralorte Südwestdeutschlands. *Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie* 224 (Bonn 2013).

Nakoinz 2013b

O. Nakoinz, Zentralorte in parallelen Raumstrukturen. In: S. Hansen/M. Meyer (Hrsg.), *Parallele Raumkonzepte*. *Topoi Berlin Studies of the Ancient World* 16 (Berlin [u.a.] 2013) 83–103.

Näsman 1991

U. Näsman, Nogle bemærkninger om det nordiske symposium „Samfundsorganisation og Regional Variation“ på Sandbjerg Slotvden 11. - 15. april 1989. In: C. Fabech/J. Ringtved (Hrsg.), *Samfundsorganisation og regional variation. Norden i romersk jernalder og folkevandringstid*. *Jysk Arkaeologisk Selskabs skrifter* 27 (Højbjerg 1991) 321–333.

Neef 1967

E. Neef, *Die theoretischen Grundlagen der Landschaftslehre* (Gotha 1967).

Nikulka 1991

F. Nikulka, Drei Hausgrundrisse vom mehrphasigen Siedlungsplatz Hitzacker-See, Ldkr. Lüchow-Dannenberg. Vorbericht zu den Grabungskampagnen 1989 und 1990. *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* 60, 1991, 89–99.

Nikulka 2008

F. Nikulka, Schönberg, Lkr. Nordwestmecklenburg. Fpl. 17. *Kurze Fundberichte, Römische Kaiserzeit/Völkerwanderungszeit. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern* 56, 2008, 380.

Nitzschke/Schmidt 1980

W. Nitzschke/B. Schmidt, Siedlung, Gräberfeld und Eisenverhüttungsplatz der Römischen Kaiserzeit bei Bösenburg, Kreis Eisleben. *Ausgrabungen und Funde* 25, 4, 1980, 194–197.

Nüsse 2002a

H.-J. Nüsse, Die kaiser- und völkerwanderungszeitliche Siedlung bei Rebenstorf, Ldkr. Lüchow-Dannenberg. *Aspekte der Besiedlungsgeschichte des Öring im südlichen Hannoverschen Wendland*. *Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* 23, 2002, 125–229.

Nüsse 2002b

H.-J. Nüsse, *Untersuchungen zur Besiedlung des Hannoverschen Wendlands von der jüngeren vorrömischen Eisen- bis zur Völkerwanderungszeit*. Dissertation (Göttingen: Dissertation. 2002).

Nüsse 2007

H.-J. Nüsse, *Untersuchungen zum eisenzeitlichen Gräberfeld von Badow, Lkr. Nordwestmecklenburg*. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern* 55, 2007, 141–181.

Nüsse 2012

H.-J. Nüsse, Haus, Gehöft und Siedlung im Norden und Westen der Germania Magna. In: P. Łuczkiwicz (Hrsg.), *The Younger Generation. Akten des ersten Lublin-Berliner Doktorandenkolloquiums am 09. - 10.06.2010 in Lublin* (Lubin 2012) 151–169.

Nüsse 2014

H.-J. Nüsse, Haus, Gehöft und Siedlung im Norden und Westen der Germania magna. *Berliner archäologische Forschungen* 13 (Rahden/Westf 2014).

Pape 1999

J. Pape, Die Keramikentwicklung von der jüngsten vorrömischen Eisenzeit, frühen Kaiserzeit bis zum Frühmittelalter im Osnabrücker Kreisgebiet. Am Beispiel der Siedlungen Engter, Eistrup und Oldendorf. Dissertation (Freiburg: Dissertation. 1999).

Pappi 1987

F. U. Pappi, Methoden der Netzwerkanalyse. *Techniken der empirischen Sozialforschung* 1 (München [u.a.] 1987).

Pitts 1965

F. R. Pitts, A graph theoretic approach to historical geography. *The Professional Geographer* 17, 5, 1965, 15–20.

Pitts 1978/79

F. R. Pitts, The medieval river trade network of Russia revisited. *Social Networks* 1, 3, 1978/79, 285–292.

Posluschny 2010

A. Posluschny, „Fürstensitze“, Zentralität und Hinterland. Erste Aspekte einer Synthese aus Sicht des Projektes „Fürstensitze“ & Umland. In: D. Krause (Hrsg.), „Fürstensitze“ und Zentralorte der frühen Kelten. Abschlusskolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Stuttgart, 12.-15. Oktober 2009. *Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 120,2 (Stuttgart 2010) 359–374.

Precht 2008

G. Precht, Die Keramik der jungbronze- bis früheisenzeitlichen Siedlung Rodenkirchen-Hahnenknooper Mühle, Ldkr. Wesermarsch. *Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet* 32, 2008, 197–241.

Pudelko/Voss 1963

A. Pudelko/K. L. Voss, Kaiserzeitlicher Töpferei-Abfall von Brünkendorf, Kr. Lüchow-Danenberg. *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* 32, 1963, 113–114.

Rauchfuß 2005

B. Rauchfuß, Die eisenzeitlichen „Zwillingsdörfer“ von Groß Luckow, Lkr. Uecker-Randow. In: H. Jöns/F. Lüth (Hrsg.), *Die Autobahn A20 - Norddeutschlands längste Ausgrabung. Archäologische Forschungen auf der Trasse zwischen Lübeck und Stettin. Archäologie in Mecklenburg-Vorpommern* 4 (Schwerin 2005) 87–90.

Reichsamt für Landesaufnahme 1951

Reichsamt für Landesaufnahme, Schoenberg in Mecklenburg. *Meßtischblatt* 21313. *Topographische Karte* (Berlin 1951).

Reifferscheid 1935

H. Reifferscheid, Friedrich Lisch, Mecklenburgs Bahnbrecher deutscher Altertumskunde. Mecklenburgische Jahrbücher 99, 1935, 261–276.

Resi 1990

H. G. Resi, Die Wetz- und Schleifsteine aus Haithabu. Berichte über die Ausgrabungen in Haithabu 28 (Neumünster 1990).

Rijk 2005

P. d. Rijk, Holz, Lehm und Kalk aus der Natur - Eine Siedlung der vorrömischen Eisenzeit bei Kessin, Lkr. Demmin. In: H. Jöns/F. Lüth (Hrsg.), Die Autobahn A20 - Norddeutschlands längste Ausgrabung. Archäologische Forschungen auf der Trasse zwischen Lübeck und Stettin. Archäologie in Mecklenburg-Vorpommern 4 (Schwerin 2005) 93–96.

Saalow 2017

L. Saalow, Völschow. Eine Siedlungsgeschichtliche Studie zur jüngeren vorrömischen Eisenzeit und römischen Kaiserzeit in Mecklenburg-Vorpommern. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns 52 (Schwerin 2017).

Saalow/Wehner 2008

L. Saalow/D. Wehner, Häuser, Öfen, Buntmetall. Ein Siedlungs- und Werkplatz der älteren römischen Kaiserzeit in der Gemarkung Ahrensboeck, Lkr. Parchim. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern 56, 2008, 23–67.

Saile 1997

T. Saile, Landschaftsarchäologie in der nördlichen Wetterau (Hessen): Umfeldanalysen mit einem geographischen Informationssystem (GIS). Archäologisches Korrespondenzblatt 27, 1997, 221–232.

Schach-Döriges 1970

H. Schach-Döriges, Die Bodenfunde des 3. bis 6. Jahrhunderts nach Chr. zwischen unterer Elbe und Oder. Untersuchungen aus dem Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte in Schleswig, dem Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein in Schleswig und dem Institut für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Kiel 23 (Neumünster 1970).

Schade 2000

C. C. J. Schade, Landschaftsarchäologie. Eine inhaltliche Begriffsbestimmung. In: Studien zur Siedlungsarchäologie. Teotihuacán und seine ökonomischen Grundlagen. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 60 (Bonn 2000).

Schäfer 2001

A. Schäfer, Die eisenzeitlichen Hausgrundrisse in der Kiesgrube von Ikendorf, Lkr. Bad Doberan. Archäologische Berichte aus Mecklenburg-Vorpommern 8, 2001, 80–86.

Schäfer 2010

A. Schäfer, Hausbau und Standortbedingungen eisenzeitlicher Siedlungen im Niederelbegebiet. In: M. Meyer (Hrsg.), Haus-Gehöft-Weiler-Dorf : Siedlungen der vorrömischen Eisenzeit im nördlichen Mitteleuropa. Berliner archäologische Forschungen 8 (Rahden, Westf. 2010) 281–307.

Schäfer 2017

A. Schäfer, Siedlungen an der Niederelbe zwischen dem 2. Jahrhundert v. Chr. und dem 5.

Jahrhundert n. Chr. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens 50 (Rahden, Westf. 2017).

Schirinig 1971

H. Schirinig, Zur Datierung der Hausgrundrisse von Klein Bünstorf, Kreis Uelzen. Die Kunde 22, 1971, 237–239.

Schirren 2007

C. M. Schirren, Schönberg Fpl. 13. Kurze Fundberichte. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern 55, 2007, 290.

von Schmettau, F. W. K. u. a. 1788

von Schmettau, F. W. K./C. Jäck/I. Alberti, Topographisch Oeconomisch Und Militaerische Charte des Herzogthums Mecklenburg Schwerin Und Des Fürstenthums Ratzeburg (Berlin 1788).

Schmidt 1997

J.-P. Schmidt, Sabow Fpl. 4. Kurze Fundberichte. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern 45, 1997, 407.

Schmidt 2010

J.-P. Schmidt, Die frühkaiserzeitliche Siedlung von Pinnow, Lkr. Parchim. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern 58, 2010, 85–138.

Schmit 1984

G. Schmit, Kleinräumige Versorgungsbeziehungen und zentrale Orte unterster Stufe an der Luxemburger Mosel. Ein Beitrag zur zentralörtlichen Feinanalyse eines ländlichen Raumes im Wirkungsgefüge von übergeordneten Zentren. Geostudien 8 (Köln 1984).

Schmölcke 2004

U. Schmölcke, Nutztierhaltung, Jagd und Fischfang. Zur Nahrungsmittelwirtschaft des frühgeschichtlichen Handelsplatzes von Groß Strömkendorf, Landkreis Nordwestmecklenburg. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns 43 (Lübstorf 2004).

Schneeweiß 2003

J. Schneeweiß, Der Werder zwischen Altentreptow-Friedland-Neubrandenburg vom 6. Jh. vor bis zum 13. Jh. n. Chr. Siedlungsarchäologische Untersuchungen einer Kleinlandschaft in Nordostdeutschland. Schriften zur Archäologie der germanischen und slawischen Frühgeschichte 7 (Bonn 2003).

Schöneburg 2001a

P. Schöneburg, Die publizierten Langhäuser der germanischen Siedlung von Nauen-Bärhorst, Ldkr. Havelland. Interpretation und Vergleich. In: M. Meyer (Hrsg.), „... trans Albim fluvium“. Forschungen zur vorrömischen, kaiserzeitlichen und mittelalterlichen Archäologie. Festschrift für Achim Leube zum 65. Geburtstag. Internationale Archäologie 10 (Rahden, Westf. 2001) 403–409.

Schöneburg 2001b

P. Schöneburg, Teil IV. Beiträge zur Denkmalpflege und Forschung am Denkmal. Die germanische Siedlung von Dallgow-Döberitz. In: M. Aufleger (Hrsg.), Denkmalpflege im Land Brandenburg 1990-2000. Bericht des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums. Forschungen und Beiträge zur Denkmalpflege im Land Brandenburg 5,2 (Worms 2001) 550–552.

Schröder, J. G. F. 1804

Schröder, J. G. F., Neueste Gesetz-Sammlung für die Herzoglich-Mecklenburg-Schwerin- und Güstrowschen Lande. Zweiter Theil. Zweite Lieferung (23. Januar 2019). <<https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN746525028>> [Stand: 02. Dezember 2019].

Schubart 1957

H. Schubart, Eine Karte zur Besiedlung Mecklenburgs in der älteren römischen Kaiserzeit. In: H. Hanitzsch (Hrsg.), *Varia praehistorica. Forschungen zur Vor- und Frühgeschichte 2* (Leipzig 1957) 112–117.

Schubart 1972

H. Schubart, Die Funde der älteren Bronzezeit in Mecklenburg. Untersuchungen aus dem Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte in Schleswig, dem Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein in Schleswig und dem Institut für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Kiel 26 (Neumünster 1972).

Schuldt 1955

E. Schuldt, Pritzler. Ein Urnenfriedhof der späten römischen Kaiserzeit in Mecklenburg. *Schriften der Sektion für Vor- und Frühgeschichte 4* (Berlin 1955).

Schuldt 1956

E. Schuldt, Die slawische Keramik in Mecklenburg. *Schriften der Sektion für Vor- und Frühgeschichte 5* (Berlin 1956).

Schuldt 1964

E. Schuldt, Slawische Töpferei in Mecklenburg. *Ausstellungskatalog. Bildkataloge des Museums für Ur- und Frühgeschichte Schwerin 7* (Schwerin 1964).

Schuldt 1976

E. Schuldt, Perdöhl. Ein Urnenfriedhof der späten Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit in Mecklenburg. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg 9* (Berlin 1976).

Schülke 2011

A. Schülke, Landschaften. Eine archäologische Untersuchung der Region zwischen Schweriner See und Stepenitz. *Römisch-Germanische Forschungen 68* (Darmstadt, Mainz 2011).

Schuster 2000

J. Schuster, Rundbauten und Kalkofenhäuser. Sonderformen des Hausbaus bei den Germanen in der römischen Kaiserzeit. *Prähistorische Zeitschrift 75*, 2000, 93–123.

Schuster 2004

J. Schuster, Herzsprung. Eine kaiserzeitliche bis völkerwanderungszeitliche Siedlung in der Uckermark. *Berliner archäologische Forschungen 1* (Rahden, Westf. 2004).

Schwantes 1911

G Schwantes, Die ältesten Urnenfriedhöfe bei Uelzen und Lüneburg. *Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen 1 1/2*, (Hannover 1911).

Schwartz 2007

V. Schwartz, Germanen am Zülowgraben. Eine Siedlung der römischen Kaiserzeit bei Dahlewitz, Lkr. Teltow-Fläming. *Archäologie in Berlin und Brandenburg 2006, 2007*, 54–57.



Selent 2010

A. Selent, Vogelsang Fpl. 9. Kurze Fundberichte. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern 58, 2010, 294-295.

Sielmann 1974

B. Sielmann, Eine eisenzeitliche Siedlung aus Beckedorf, Kreis Harburg. Hammaburg 1, 1974, 121–131.

Sindbæk 2007

S. M. Sindbæk, The small World of the Vikings. Networks in Early Medieval Communication and Exchange. Norwegian Archaeological Review 40, 1, 2007, 59–74.

Sindbæk 2009

S. M. Sindbæk, II. The western and central Baltic Sea Region in the 9th and 10th centuries. Routes and long-distance traffic - the nodal points of Wulfstan's voyage. In: A. Englert/A. Trakadas (Hrsg.), Wulfstan's voyage. The Baltic Sea region in the early Viking Age as seen from shipboard. Maritime culture of the north 2 (Roskilde 2009) 72–78.

Stange 1979

H. Stange, Ein Gräberfeld der frühromischen Kaiserzeit von Plöwen, Kreis Pasewalk. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg 1978, 1979, 133–192.

Stapelfeldt 2000

T. Stapelfeldt, Brunnen im Dutzend. Wustermark 23: eine germanische Siedlung im Landkreis Havelland. Archäologie in Berlin und Brandenburg 1999, 2000, 73–75.

Stegbauer 2010

C. Stegbauer, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Einige Anmerkungen zu einem neuen Paradigma. In: C. Stegbauer (Hrsg.), Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften 2. Netzwerkforschung 1 (Wiesbaden 2010) 11–19.

Steuer 2014

H. Steuer, Hamburg im 9. und 10. Jahrhundert - ein Zentralort zwischen Nord- und Ostsee? Zusammenfassende Überlegungen nach dem Abschluss des Kolloquiums. In: R.-M. Weiss/A. Klammt (Hrsg.), Mythos Hammaburg. Archäologische Entdeckungen zu den Anfängen Hamburgs. Veröffentlichung des Helms-Museums, Archäologisches Museum Hamburg, Stadtmuseum Harburg 107 (Kiel, Hamburg 2014) 152–166.

Stiglbauer 1974

K. Stiglbauer, Die Hauptdörfer in Niederösterreich. Eine Untersuchung der zentralen Orte unterster Stufe. Veröffentlichungen des Österreichischen Institutes für Raumplanung 26 (Wien 1974).

Theune/Biermann 2009

C. Theune/F. Biermann, Zentralort-Umland-Beziehungen im mittelalterlichen Brandenburg. Archäologische Fallbeispiele. In: J. Müller/K. Neitman/Schopper F. (Hrsg.), Wie die Mark entstand. 850 Jahre Mark Brandenburg. Forschungen zur Archäologie im Land Brandenburg 11 (Wünsdorf 2009) 158–169.

Thieme 1997

W. Thieme, Zu den Hausgrundrissen bei Daerstorf, Gemeinde Neu Wulmstorf, Landkreis Harburg. In: J. J. Assendorp (Hrsg.), Forschungen zur bronzezeitlichen Besiedlung in Nord- und Mitteleuropa. Internationale Archäologie 38 (Espelkamp 1997) 29–39.

Trebsche u. a. 2010

P. Trebsche/N. Müller-Scheeßel/S. Reinhold, Einleitung. In: P. Trebsche/N. Müller-Scheeßel/S. Reinhold (Hrsg.), *Der gebaute Raum. Bausteine einer Architektursoziologie vormoderner Gesellschaften*. Tübinger Archäologische Taschenbücher 7 (Münster [u.a.] 2010) 9–28.

Tummuscheit 2011

A. Tummuscheit, *Die Baubefunde des frühmittelalterlichen Seehandelsplatzes von Groß Strömkendorf, Lkr. Nordwestmecklenburg. Frühmittelalterliche Archäologie zwischen Ostsee und Mittelmeer 2* (Wiesbaden 2011).

Ulrich 1995

J. Ulrich, Ein spätgermanischer Siedlungsplatz im Gewerbegebiet „Eikboom“ bei Bad Doberan. *Ausgrabungen und Funde* 40, 3, 1995, 157–161.

Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern 2003

Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern, *Gutachtliches Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern* (August 2003). <[https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/glp\\_text\\_08\\_2003.pdf](https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/glp_text_08_2003.pdf)> [Stand: 02. Dezember 2019].

Uschmann 1998

K.-U. Uschmann, Technische Anlagen in germanischen Siedlungen (Kalkbrennöfen). In: A. Leube (Hrsg.), *Haus und Hof im östlichen Germanien. Schriften zur Archäologie der germanischen und slawischen Frühgeschichte 2* (Bonn 1998) 25–30.

Uschmann 2006

K.-U. Uschmann, Kalkbrennöfen der Eisen- und römischen Kaiserzeit zwischen Weser und Weichsel. *Befunde - Analysen - Experimente. Berliner archäologische Forschungen 3* (Rahden, Westf. 2006).

Vogt 1999

U. Vogt, Die Entwicklung der Hausformen im Nordwesten der Germania magna. *Ethnographisch-archäologische Zeitschrift* 40, 1, 1999, 21–42.

Voß/Lüth 2000

H.-U. Voß/F. Lüth, Neue Römergräber aus Hagenow. Ein Vorbericht. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern* 48, 2000, 149–214.

Vyborny/Maier 2010

M. Vyborny/G. Maier, Die Regionalforschung als Anwendungsgebiet der Netzwerkanalyse? In: C. Stegbauer (Hrsg.), *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften 2. Netzwerkforschung 1* (Wiesbaden 2010) 401–412.

Wirths 2015

J. Wirths, Über Raum reden. Eine Skizze. In: P. Goeke/R. Lippuner/J. Wirths (Hrsg.), *Konstruktion und Kontrolle. Zur Raumordnung sozialer Systeme* (Wiesbaden 2015) 25–36.

Zimmermann 1991

W. H. Zimmermann, Erntebergung in Rutenberg und Diemen aus archäologischer und volkskundlicher Sicht. *Néprajzi Értésítő* 1989/91, 71-73, 1991, 71–104.

Zimmermann 1992

W. H. Zimmermann, *Die Siedlungen des 1. bis 6. Jahrhunderts nach Christus von Flögeln-Eekhöltjen, Niedersachsen. Die Bauformen und ihre Funktionen. Probleme der Küstenforschung*

im südlichen Nordseegebiet 19 (Hildesheim 1992).

Zimmermann 1995

W. H. Zimmermann, Der Rutenberg. Ein landwirtschaftliches Nebengebäude zum Bergen von Feldfrüchten und Heu. In: M. Fansa (Hrsg.), *Der sassen speyghel. Aus dem Leben gegriffen - Ein Rechtsbuch spiegelt seine Zeit. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 10* (Oldenburg 1995) 207–216.

Zoller 1962

D. Zoller, Die Ergebnisse der Grabung Gristede 1960 und 1961. Ein Beitrag zur Siedlungsgeschichte der Nordoldenburger Geest. *Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte* 31, 1962, 31–57.

Zoller 1963

D. Zoller, Die Ergebnisse der Grabung auf dem Gristeder Esch, Krs. Ammerland, in den Jahren 1960–1961. *Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* 1, 1963, 132–151.

## 13. Befundkatalog

### Legende

Der Befundkatalog ist wie folgt aufgebaut:

<b>Befundnummer</b>	Fläche/Planquadrant
Befundansprache	Interpretation des Befundes
Beschreibung des Befundes.	
Tiefe in cm	Durchmesser in cm
Funde: Inventarnummer	

Wenn Angaben im Katalog fehlen, dann sind diese nicht bekannt oder nicht vorhanden.

### Abkürzungen

Bef.- Nr. = Befundnummer

PLQ = Planquadrant

Sond = Sondage

T. = Tiefe

Dm. = Durchmesser

HK = Holzkohle

VZL = Verziegelter Lehm

<b>Bef-Nr. 1</b>	Fläche / PLQ	Sond 01	rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 2</b>	Fläche / PLQ	Sond 01	T. in cm: 10      Dm. in cm: 130
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 3</b>	Fläche / PLQ	Sond 01	<b>Bef-Nr. 21</b>
Grube			Fläche / PLQ    Sond 02
<b>Bef-Nr. 4</b>	Fläche / PLQ	Sond 01	Pfosten nur im Planum
Verfärbung			<b>Bef-Nr. 22</b>
Nicht gezeichnet.			Fläche / PLQ    Sond 02
<b>Bef-Nr. 5</b>	Fläche / PLQ	Sond 01	Verfärbung
Pfosten nur im Planum			Nicht gezeichnet.
<b>Bef-Nr. 6</b>	Fläche / PLQ	Sond 01	<b>Bef-Nr. 23</b>
<b>Bef-Nr. 7</b>	Fläche / PLQ	Sond 01	Fläche / PLQ    Sond 02
Grube			Verfärbung
Mit Keramik: Rote Irdenware, Grapengriff			Nicht gezeichnet.
<b>Bef-Nr. 8</b>	Fläche / PLQ	Sond 01	<b>Bef-Nr. 24</b>
Pfosten nur im Planum			Fläche / PLQ    Sond 03; 2 / O 41
<b>Bef-Nr. 9</b>	Fläche / PLQ	Sond 02	Grube
Pfosten nur im Planum.			Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Partikeln und einigen Keramik-Fragmenten.
<b>Bef-Nr. 10</b>	Fläche / PLQ	Sond 02	T. in cm: 38      Dm. in cm: 74
Pfosten nur im Planum			Funde: 2008/298,11; 30
<b>Bef-Nr. 11</b>	Fläche / PLQ	Sond 02	<b>Bef-Nr. 25</b>
Pfosten nur im Planum			Fläche / PLQ    Sond 03; 2 / O 41
<b>Bef-Nr. 12</b>	Fläche / PLQ	Sond 02	Pfosten
Pfosten nur im Planum			Haus 9
<b>Bef-Nr. 13</b>	Fläche / PLQ	Sond 02	Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.
Pfosten nur im Planum			T. in cm: 10      Dm. in cm: 28
<b>Bef-Nr. 14</b>	Fläche / PLQ	Sond 02	Funde: 2008/298,31
Verfärbung			<b>Bef-Nr. 26</b>
Nicht gezeichnet.			Fläche / PLQ    Sond 03; 2 / O 40
<b>Bef-Nr. 15</b>	Fläche / PLQ	Sond 02; 2 / R 40	Pfosten
Verfärbung			Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.
<b>Bef-Nr. 16</b>	Fläche / PLQ	Sond 02; 2 / R 40	T. in cm: 11      Dm. in cm: 26
Verfärbung			Funde: 2008/298,31
<b>Bef-Nr. 17</b>	Fläche / PLQ	Sond 02; 2 / R 40	<b>Bef-Nr. 27</b>
Verfärbung			Fläche / PLQ    Sond 03; 2 / P 40
<b>Bef-Nr. 18</b>	Fläche / PLQ	Sond 02	Verfärbung
Pfosten nur im Planum			<b>Bef-Nr. 28</b>
<b>Bef-Nr. 19</b>	Fläche / PLQ	Sond 02	Fläche / PLQ    Sond 03; 2 / P 40
Grube			Pfosten
<b>Bef-Nr. 20</b>	Fläche / PLQ	Sond 02; 2 / R 38	Haus 9
Grube			Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.
			T. in cm: 8      Dm. in cm: 32
			<b>Bef-Nr. 29</b>
			Fläche / PLQ    Sond 03; 2 / P 40
			Pfosten
			Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 30** Fläche / PLQ Sond 03; 2 / P 39

Pfosten Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur (Dm 20 cm; T. 16 cm) kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 31** Fläche / PLQ Sond 03; 2 / P 39

Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren und ausgeprägtem HK-Band im Sohlenbereich sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 38 Dm. in cm: 120

**Bef-Nr. 32** Fläche / PLQ Sond 03; 2 / P 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 33** Fläche / PLQ Sond 03; 2 / P 39

Pfosten Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Pfostenstandspur: Dm 0,13 m; T. 0,18 m.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 53

**Bef-Nr. 34** Fläche / PLQ Sond 03

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 35** Fläche / PLQ Sond 03

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 36** Fläche / PLQ Sond 03

Verfärbung  
nicht gezeichnet.

**Bef-Nr. 37** Fläche / PLQ Sond 03

Grube

**Bef-Nr. 38** Fläche / PLQ Sond 03

Verfärbung  
nicht gezeichnet.

**Bef-Nr. 39** Fläche / PLQ Sond 03

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 40** Fläche / PLQ Sond 03

Verfärbung  
nicht gezeichnet.

**Bef-Nr. 41** Fläche / PLQ Sond 03

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden braunen sandigen Lehm mit unregelmäßigem Profil (vermutlich durch Baumwurzel) und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm.

T. in cm: 95 Dm. in cm: 92

**Bef-Nr. 42** Fläche / PLQ Sond 04

Grube

**Bef-Nr. 43** Fläche / PLQ Sond 04

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 44** Fläche / PLQ Sond 04

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 45** Fläche / PLQ Sond 04

Verfärbung  
Nicht gezeichnet.

**Bef-Nr. 46** Fläche / PLQ Sond 04

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 47** Fläche / PLQ Sond 04

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 48** Fläche / PLQ Sond 02; 2 / R 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 49** Fläche / PLQ Sond 02

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 50** Fläche / PLQ Sond 04

Feuerstelle  
Nicht gezeichnet.

**Bef-Nr. 51** Fläche / PLQ Sond 04

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 52** Fläche / PLQ Sond 04

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 53** Fläche / PLQ Sond 04

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 54** Fläche / PLQ Sond 04

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 55** Fläche / PLQ Sond 05

Grube

**Bef-Nr. 56** Fläche / PLQ Sond 05

Verfärbung  
Nicht gezeichnet.

**Bef-Nr. 57** Fläche / PLQ Sond 05

Verfärbung  
Nicht gezeichnet.

<b>Bef-Nr. 58</b> Verfärbung Nicht gezeichnet. Funde: 2008/298,32	Fläche / PLQ	Sond 05	<b>Bef-Nr. 77</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 08
<b>Bef-Nr. 59</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 05	<b>Bef-Nr. 78</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 08
<b>Bef-Nr. 60</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 05	<b>Bef-Nr. 79</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 08
<b>Bef-Nr. 61</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 05	<b>Bef-Nr. 80</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 07
<b>Bef-Nr. 62</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 05	<b>Bef-Nr. 81</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 07
<b>Bef-Nr. 63</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 05	<b>Bef-Nr. 82</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 07
<b>Bef-Nr. 64</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 05	<b>Bef-Nr. 83</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 07
<b>Bef-Nr. 65</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 06	<b>Bef-Nr. 84</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 07
<b>Bef-Nr. 66</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 06	<b>Bef-Nr. 85</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 07
<b>Bef-Nr. 67</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 06	<b>Bef-Nr. 86</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 07
<b>Bef-Nr. 68</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 06	<b>Bef-Nr. 87</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 09
<b>Bef-Nr. 69</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 06	<b>Bef-Nr. 88</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 09
<b>Bef-Nr. 70</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 07	<b>Bef-Nr. 89</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 10
<b>Bef-Nr. 71</b> Grube oder Senke	Fläche / PLQ	Sond 08	<b>Bef-Nr. 90</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 10
<b>Bef-Nr. 72</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 08	<b>Bef-Nr. 91</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 10
<b>Bef-Nr. 73</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 08	<b>Bef-Nr. 92</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 10
<b>Bef-Nr. 74</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 08	<b>Bef-Nr. 93</b> Grube oder Senke	Fläche / PLQ	Sond 10
<b>Bef-Nr. 75</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 08	<b>Bef-Nr. 94</b> Verfärbung Nicht gezeichnet.	Fläche / PLQ	Sond 10
<b>Bef-Nr. 76</b> Verfärbung Nicht gezeichnet.	Fläche / PLQ	Sond 08	<b>Bef-Nr. 95</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 11
			<b>Bef-Nr. 96</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 11

<b>Bef-Nr. 97</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	<b>Bef-Nr. 115</b>	Fläche / PLQ	Sond 12
Verfärbung nicht gezeichnet			Verfärbung Nicht gezeichnet.		
<b>Bef-Nr. 98</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	<b>Bef-Nr. 116</b>	Fläche / PLQ	Sond 12
Grube			Verfärbung Nicht gezeichnet.		
<b>Bef-Nr. 99</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	<b>Bef-Nr. 117</b>	Fläche / PLQ	Sond 13
Grube			Pfosten nur im Planum		
<b>Bef-Nr. 100</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	<b>Bef-Nr. 118</b>	Fläche / PLQ	Sond 13
Pfosten nur im Planum			Grube		
<b>Bef-Nr. 101</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	<b>Bef-Nr. 119</b>	Fläche / PLQ	Sond 13
Pfosten nur im Planum			Pfosten nur im Planum		
<b>Bef-Nr. 102</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	<b>Bef-Nr. 120</b>	Fläche / PLQ	Sond 13
Grube			Pfosten nur im Planum		
<b>Bef-Nr. 103</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	<b>Bef-Nr. 121</b>	Fläche / PLQ	Sond 13
Pfosten nur im Planum			Pfosten nur im Planum		
Funde: 2008/298,33			<b>Bef-Nr. 122</b>	Fläche / PLQ	Sond 13
<b>Bef-Nr. 104</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	Grube		
Feuerstelle Nicht gezeichnet.			<b>Bef-Nr. 123</b>	Fläche / PLQ	Sond 13
<b>Bef-Nr. 105</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	Grube		
Verfärbung Nicht gezeichnet.			<b>Bef-Nr. 124</b>	Fläche / PLQ	Sond 13
<b>Bef-Nr. 106</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	Pfosten nur im Planum		
Grube			<b>Bef-Nr. 125</b>	Fläche / PLQ	Sond 13
<b>Bef-Nr. 107</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	Pfosten nur im Planum		
Grube			<b>Bef-Nr. 126</b>	Fläche / PLQ	Sond 13
<b>Bef-Nr. 108</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	Pfosten nur im Planum		
Grube			<b>Bef-Nr. 127</b>	Fläche / PLQ	Sond 14
<b>Bef-Nr. 109</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	Grube		
Feuerstelle Nicht gezeichnet.			<b>Bef-Nr. 128</b>	Fläche / PLQ	Sond 14
<b>Bef-Nr. 110</b>	Fläche / PLQ	Sond 11	Feuerstelle Nicht gezeichnet.		
Steinstandspur			<b>Bef-Nr. 129</b>	Fläche / PLQ	Sond 14
<b>Bef-Nr. 111</b>	Fläche / PLQ	Sond 12	Grube		
Grube			<b>Bef-Nr. 130</b>	Fläche / PLQ	Sond 16
<b>Bef-Nr. 112</b>	Fläche / PLQ	Sond 12	Grube		
Feuerstelle Nicht gezeichnet.			<b>Bef-Nr. 131</b>	Fläche / PLQ	Sond 16 ; 2 / L 43
<b>Bef-Nr. 113</b>	Fläche / PLQ	Sond 12	Grube		
Grube			Abfallgrube?		
<b>Bef-Nr. 114</b>	Fläche / PLQ	Sond 12	Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm. Grubenfüllung aus grauem Lehm mit wenigen HK-Spuren und einigen kleinen Na- tursteinen.		
Pfosten nur im Planum			T. in cm: 48	Dm. in cm: 228	



- Bef-Nr. 132** Fläche / PLQ Sond 16 T. in cm: 16 Dm. in cm: 46  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 133** Fläche / PLQ Sond 16; 3 / E 43  
Pfosten
- Bef-Nr. 134** Fläche / PLQ Sond 16; 3 / F 43  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 135** Fläche / PLQ Sond 16  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 136** Fläche / PLQ Sond 16  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 137** Fläche / PLQ Sond 16  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 138** Fläche / PLQ Sond 16  
Grube
- Bef-Nr. 139** Fläche / PLQ Sond 16  
Grube
- Bef-Nr. 140** Fläche / PLQ Sond 17; 2 / O 41  
Grubenkomplex mit Feuerstelle  
Grubenkomplex aus zwei Gruben mit drei Nutzungsphasen: insgesamt länglichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung (jüngste Eingrabung) mit kesselförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm und einem HK-Band sowie VZL-Stücken und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 3). Daran schließt an (bei B) der älteste Siedlungshorizont (Schicht 1a-1c) mit einer Durchmischung aus anstehendem und braunem Lehm, gebändert mit vielen kleinen Bänderungen, wohl Begehungshorizonten. Darüber die mittlere Eingrabung, ebenfalls mit drei differenzierbaren Horizonten: Grauer Lehm mit HK und VZL (Schicht 2a), VZL (Schicht 2b) und schwarzem Lehm/Branderde (Schicht 2c).  
T. in cm: 54 Dm. in cm: 310  
Funde: 2008/298,34-35
- Bef-Nr. 141** Fläche / PLQ Sond 17; 2 / N 41  
Feuerstelle  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus sehr dunklem sandigem Lehm (Branderde).
- Bef-Nr. 142** Fläche / PLQ Sond 17  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 143** Fläche / PLQ Sond 17; 2 / M 41  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und deutlichen HK-Spuren.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 28
- Bef-Nr. 144** Fläche / PLQ Sond 17; 2 / L 41  
Grube Vorratsgrube  
Rundliche Verfärbung mit schachtförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm (Schicht 5). Grubenfüllung besteht im Außenbereich aus einer 4-8 cm mächtigen Kontur aus braunem Lehm, vermutlich handelt es sich hierbei um die Baugrube für den Schacht (Schicht 4). Daran schließt im Sohlenbereich an, und erstreckt sich auch nur über diesen, eine 6-10 cm breite Schicht aus grünlichem Lehm, wohl durch mangelnde Sauerstoffzufuhr und permanent stehendes Wasser in diesem Bereich entstanden (Schicht 3). Zwischen 3 und Schicht 1 befindet sich eine Art umlaufender Ring aus vergangenem Holz oder HK als mögliche Reste einer ehemaligen relativ dünnen Holzaukleidung oder Flechtwerk (Schicht 2). Im Sohlenbereich von Schicht 2 befinden sich Holzreste, Keramikfragmente in braunem bis grünlichem Lehm. Die innerste Füllung des Befundes setzt sich zusammen aus graubraunem sandigem Lehm, im Sohlenbereich dazu aus HK-Stücken, Keramikscherben und Schlachtabfällen (Schicht 1).  
T. in cm: 184 Dm. in cm: 160  
Funde: 2008/298,36-39
- Bef-Nr. 145** Fläche / PLQ Sond 17; 2 / L 41  
Grube Abfallgrube  
Rundovale Verfärbung mit wannenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren und VZL sowie einigen kleinen Keramikfragmenten.  
T. in cm: 54 Dm. in cm: 118  
Funde: 2008/298,40-41
- Bef-Nr. 146** Fläche / PLQ Sond 17; 2 / L 41  
Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit wannenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und einem HK-Band sowie VZL-Stücken, einigen Keramik-Fragmenten und Knochen-Abfällen (Schicht 2). Darüber dunkelgrauer Lehm mit HK-Teilchen und VZL-Partikeln (Schicht 1). Im Bereich von Schicht 2 zipfelt der Befund stark aus, vermutlich durch Tier-Aktivitäten.

T. in cm: 98	Dm. in cm: 173		
<b>Bef-Nr. 147</b>	Fläche / PLQ	Sond 17	
Grube Mit fast schwarzem Füllmaterial.			
<b>Bef-Nr. 148</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Grube			
<b>Bef-Nr. 149</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 150</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 151</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Verfärbung Nicht gezeichnet.			
<b>Bef-Nr. 152</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Verfärbung Nicht gezeichnet.			
<b>Bef-Nr. 153</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Verfärbung Nicht gezeichnet.			
<b>Bef-Nr. 154</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 155</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Verfärbung Nicht gezeichnet.			
<b>Bef-Nr. 156</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Grube			
<b>Bef-Nr. 157</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 158</b>	Fläche / PLQ	Sond 18; 3 / F 39	
Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.			
T. in cm: 13	Dm. in cm: 16		
<b>Bef-Nr. 159</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 160</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 161</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 162</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Grube			
<b>Bef-Nr. 163</b>	Fläche / PLQ	Sond 18; 3 / D 39	
Grube Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten. „Einschnürungen“ im oberen Sohlenbereich vermutlich durch Eindringen des anstehenden Lehms in das Grubeninnere.			
T. in cm: 52	Dm. in cm: 140		
<b>Bef-Nr. 164</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 165</b>	Fläche / PLQ	Sond 18	
Grube			
<b>Bef-Nr. 166</b>	Fläche / PLQ	Sond 19; 3 / H 37	
Verfärbung			
<b>Bef-Nr. 167</b>	Fläche / PLQ	Sond 19; 3 / G 37	
Grube Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.			
T. in cm: 58	Dm. in cm: 118		
Funde: 2008/298,42-43			
<b>Bef-Nr. 168</b>	Fläche / PLQ	Sond 19	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 169</b>	Fläche / PLQ	Sond 19	
Grube Funde: 2008/298, 44			
<b>Bef-Nr. 170</b>	Fläche / PLQ	Sond 19	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 171</b>	Fläche / PLQ	Sond 19	
Pfosten nur im Planum			
<b>Bef-Nr. 172</b>	Fläche / PLQ	Sond 19; 3 / D 37	
Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.			
T. in cm: 18	Dm. in cm: 18		
<b>Bef-Nr. 173</b>	Fläche / PLQ	Sond 19	
Grube			
<b>Bef-Nr. 174</b>	Fläche / PLQ	Sond 19; 3 / D 37	
Verfärbung Nicht gezeichnet.			

<b>Bef-Nr. 175</b>	Fläche / PLQ	Sond 19	<b>Bef-Nr. 187</b>	Fläche / PLQ	Sond 21
Pfofen nur im Planum			Pfofen nur im Planum		
<b>Bef-Nr. 176</b>	Fläche / PLQ	Sond 19	<b>Bef-Nr. 188</b>	Fläche / PLQ	Sond 21
Pfofen nur im Planum			Pfofen nur im Planum		
<b>Bef-Nr. 177</b>	Fläche / PLQ	Sond 19	<b>Bef-Nr. 189</b>	Fläche / PLQ	Sond 21
Grube			Pfofen nur im Planum		
<b>Bef-Nr. 178</b>	Fläche / PLQ	Sond 19	<b>Bef-Nr. 190</b>	Fläche / PLQ	Sond 21
Grube			Pfofen nur im Planum		
<b>Bef-Nr. 179</b>	Fläche / PLQ	Sond 20	<b>Bef-Nr. 191</b>	Fläche / PLQ	Sond 21
Pfofen nur im Planum			Pfofen nur im Planum		
<b>Bef-Nr. 180</b>	Fläche / PLQ	Sond 20; 3 / C 35	<b>Bef-Nr. 192</b>	Fläche / PLQ	Sond 21
Pfofen			Pfofen nur im Planum		
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.			<b>Bef-Nr. 193</b>		
T. in cm: 9			Fläche / PLQ		
Dm. in cm: 20			Sond 21		
<b>Bef-Nr. 181</b>	Fläche / PLQ	Sond 20	<b>Bef-Nr. 194</b>		
Verfärbung			Fläche / PLQ		
Nicht gezeichnet.			Sond 21; 2 / Q 45		
Pfofen			Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.		
<b>Bef-Nr. 182</b>			T. in cm: 4		
Fläche / PLQ			Dm. in cm: 20		
Sond 20; 3 / C 35			<b>Bef-Nr. 195</b>		
Grube			Fläche / PLQ		
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm und einigen Keramikfragmenten.			Sond 21; 2 / Q 45		
T. in cm: 21			Pfofen		
Dm. in cm: 58			Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.		
Funde: 2008/298,45			T. in cm: 6		
<b>Bef-Nr. 183</b>			Dm. in cm: 6		
Fläche / PLQ			<b>Bef-Nr. 196</b>		
Sond 20			Fläche / PLQ		
Grube			Sond 21; 2 / Q 45		
Mit Eisenschlacke und Drainage.			Pfofen		
<b>Bef-Nr. 184</b>			Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.		
Fläche / PLQ			T. in cm: 3		
Sond 20; 3 / B 35			Dm. in cm: 14		
Grube			<b>Bef-Nr. 197</b>		
Abfallgrube			Fläche / PLQ		
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie einem HK-Band und vereinzelt Keramikfragmenten.			Sond 21		
T. in cm: 105			Pfofen nur im Planum		
Dm. in cm: 142			<b>Bef-Nr. 198</b>		
Funde: 2008/298,46			Fläche / PLQ		
<b>Bef-Nr. 185</b>			Sond 21; 2 / P 45		
Fläche / PLQ			Pfofen		
Sond 20			Speicher 12		
Verfärbung			Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Pfofenstandspur: Dm 0,24 m; T. 0,14 m.		
Nicht gezeichnet.			T. in cm: 20		
<b>Bef-Nr. 186</b>			Dm. in cm: 38		
Fläche / PLQ			<b>Bef-Nr. 199</b>		
Sond 20			Fläche / PLQ		
Grube			Sond 21		
Pfofen nur im Planum			Pfofen nur im Planum		

- Bef-Nr. 200** Fläche / PLQ Sond 21; 2 / O 45  
 Pfosten Haus 8  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 11 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 201** Fläche / PLQ Sond 21; 2 / N 45  
 Grube Abfallgrube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit kesselförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und relativ gleichmäßig VZL- und HK-Stücken sowie etwas Keramik.  
 T. in cm: 36 Dm. in cm: 122  
 Funde: 2008/298,47-49
- Bef-Nr. 202** Fläche / PLQ Sond 21; 2 / M 45  
 Steinstandspur
- Bef-Nr. 203** Fläche / PLQ Sond 21  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 204** Fläche / PLQ Sond 21  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 205** Fläche / PLQ Sond 21  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 206** Fläche / PLQ Sond 21  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 207** Fläche / PLQ Sond 21  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 208** Fläche / PLQ Sond 21  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 209** Fläche / PLQ Sond 21; 2 / J 45  
 Grube Abfallgrube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm (Schicht 3). Darüber lehmig-sandige Braunerde, HK-Bänder sowie auffallend viele VZL-Stücke als Überreste von Lehmewurf für Hauswände und einige Keramik-Fragmente (Schicht 2). Zuerst eine Schicht aus grauem Lehm mit wenigen Spuren von HK und VZL (Schicht 1).  
 T. in cm: 93 Dm. in cm: 242  
 Funde: 2008/298,50-51
- Bef-Nr. 210** Fläche / PLQ Sond 21  
 Grube
- Bef-Nr. 211** Fläche / PLQ Sond 21 ;2 / P 47  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 212** Fläche / PLQ Sond 21  
 Verfärbung  
 Nicht gezeichnet.
- Bef-Nr. 213** Fläche / PLQ Sond 21  
 Verfärbung  
 Nicht gezeichnet.
- Bef-Nr. 214** Fläche / PLQ Sond 21; 2 / H 45  
 Grube
- Bef-Nr. 215** Fläche / PLQ Sond 22  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 216** Fläche / PLQ Sond 22  
 Feuerstelle  
 Nicht gezeichnet.
- Bef-Nr. 217** Fläche / PLQ Sond 22  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 218** Fläche / PLQ Sond 22  
 Verfärbung  
 Nicht gezeichnet.
- Bef-Nr. 219** Fläche / PLQ Sond 22  
 Verfärbung  
 Nicht gezeichnet.
- Bef-Nr. 220** Fläche / PLQ Sond 22; 2 / P 47  
 Pfosten
- Bef-Nr. 221** Fläche / PLQ Sond 22  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 222** Fläche / PLQ Sond 22  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 223** Fläche / PLQ Sond 22  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 224** Fläche / PLQ Sond 22; 2 / M 47  
 Pfosten Haus 6  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 14 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 225** Fläche / PLQ Sond 22  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 226** Fläche / PLQ Sond 22  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 227** Fläche / PLQ Sond 22  
 Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 228** Fläche / PLQ Sond 22  
 Pfosten nur im Planum

<b>Bef-Nr. 229</b> Verfärbung	Fläche / PLQ Sond 22	T. in cm: 101	Dm. in cm: 503
		Funde: 2008/298,52	
<b>Bef-Nr. 230</b> Verfärbung	Fläche / PLQ Sond 22	<b>Bef-Nr. 242</b>	Fläche / PLQ Sond 23; 2 / I 49; 2
<b>Bef-Nr. 231</b> Verfärbung	Fläche / PLQ Sond 22	Pfosten	
<b>Bef-Nr. 232</b> Pfosten nur im Planum	Fläche / PLQ Sond 22	Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand.	
<b>Bef-Nr. 233</b> Verfärbung	Fläche / PLQ Sond 22	T. in cm: 18	Dm. in cm: 26
<b>Bef-Nr. 234</b> Verfärbung	Fläche / PLQ Sond 22	<b>Bef-Nr. 243</b>	Fläche / PLQ Sond 23
<b>Bef-Nr. 235</b> Verfärbung	Fläche / PLQ Sond 22	Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 236</b> Pfosten nur im Planum	Fläche / PLQ Sond 23	<b>Bef-Nr. 244</b>	Fläche / PLQ Sond 23
<b>Bef-Nr. 237</b> Pfosten	Fläche / PLQ Sond 23; 2 / N 49	Pfosten nur im Planum	
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.		<b>Bef-Nr. 245</b>	Fläche / PLQ Sond 24
T. in cm: 6	Dm. in cm: 14	Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 238</b> Pfosten	Fläche / PLQ Sond 23; 2 / M 49	<b>Bef-Nr. 246</b>	Fläche / PLQ Sond 24
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.		Pfosten nur im Planum	
T. in cm: 19	Dm. in cm: 27	<b>Bef-Nr. 247</b>	Fläche / PLQ Sond 24
<b>Bef-Nr. 239</b> Pfosten nur im Planum	Fläche / PLQ Sond 23	Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 240</b> Feuerstelle	Fläche / PLQ Sond 23; 2 / K 49	<b>Bef-Nr. 248</b>	Fläche / PLQ Sond 24
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.		Pfosten nur im Planum	
T. in cm: 26	Dm. in cm: 54	<b>Bef-Nr. 249</b>	Fläche / PLQ Sond 24
<b>Bef-Nr. 241</b> Grube	Fläche / PLQ Sond 23; 2 / J 49	Pfosten nur im Planum	
	Abfallgrube	<b>Bef-Nr. 250</b>	Fläche / PLQ Sond 24
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK-Stückchen und HK-Bänderungen sowie einigen Keramik-Fragmenten, Keramik über HK-Band (Schicht 2). Zuoberst braungrauer Lehm (Schicht 1).		Pfosten nur im Planum	
		<b>Bef-Nr. 251</b>	Fläche / PLQ Sond 24
		Pfosten nur im Planum	
		<b>Bef-Nr. 252</b>	Fläche / PLQ Sond 24
		Pfosten nur im Planum	
		<b>Bef-Nr. 253</b>	Fläche / PLQ Sond 24
		Pfosten nur im Planum	
		<b>Bef-Nr. 254</b>	Fläche / PLQ Sond 24
		Pfosten nur im Planum	
		<b>Bef-Nr. 255</b>	Fläche / PLQ Sond 24
		Grube	
		<b>Bef-Nr. 256</b>	Fläche / PLQ Sond 24
		Grube	
		<b>Bef-Nr. 257</b>	Fläche / PLQ Sond 24
		Pfosten nur im Planum	
		<b>Bef-Nr. 258</b>	Fläche / PLQ Sond 24
		Grube	
		<b>Bef-Nr. 259</b>	Fläche / PLQ Sond 24; 1 / G 51
		Pfosten	

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit zahlreichen HK-Stücken.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 260** Fläche / PLQ Sond 24  
Grube

**Bef-Nr. 261** Fläche / PLQ Sond 24  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 262** Fläche / PLQ Sond 24  
Grube

**Bef-Nr. 263** Fläche / PLQ Sond 24  
Grube

**Bef-Nr. 264** Fläche / PLQ Sond 24  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 265** Fläche / PLQ Sond 24  
Grube

**Bef-Nr. 266** Fläche / PLQ Sond 24  
Grube

**Bef-Nr. 267** Fläche / PLQ Sond 25  
Grube

**Bef-Nr. 268** Fläche / PLQ Sond 25  
Grube

**Bef-Nr. 269** Fläche / PLQ Sond 25  
Verfärbung

**Bef-Nr. 270** Fläche / PLQ Sond 25  
Verfärbung

**Bef-Nr. 271** Fläche / PLQ Sond 25  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 272** Fläche / PLQ Sond 25  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 273** Fläche / PLQ Sond 25  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 274** Fläche / PLQ Sond 25; 1 / E 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden braunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus graubraunem, etwas sandigem fleckigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 58

**Bef-Nr. 275** Fläche / PLQ Sond 25  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 276** Fläche / PLQ Sond 25  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 277** Fläche / PLQ Sond 26

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Pfostenstandspur: Dm 0,18 m; T. 0,38 m.

T. in cm: 38 Dm. in cm: 54

**Bef-Nr. 278** Fläche / PLQ Sond 26  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 279** Fläche / PLQ Sond 26  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 280** Fläche / PLQ Sond 26  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 281** Fläche / PLQ Sond 26  
Grube

**Bef-Nr. 282** Fläche / PLQ Sond 26  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 283** Fläche / PLQ Sond 26  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 284** Fläche / PLQ Sond 26  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 285** Fläche / PLQ Sond 26; 1 / F 55

Grube Lehmentnahmegrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus hellem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 96

**Bef-Nr. 286** Fläche / PLQ Sond 26; 1 / F 55

Grube Lehmentnahmegrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus hellem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 58

**Bef-Nr. 287** Fläche / PLQ Sond 26; 1 / E 55

Grube Grab

Rechteckige Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm (Schicht 1). 8-12 cm breite umlaufende Innenkontur aus braungelbem bis hellgrauem Lehm (Schicht 2), sehr blaß und mit diffusen Übergängen zu den Schichten 1 und 3. Innenbereich des Grabes ähnlich wie Schicht 1, jedoch insgesamt etwas sandiger (Schicht 3). An der Grubensohle sehr schmales Band aus grauem bis blaugrauem Lehm mit sehr schwachem Kontrast und stellenweise nur sehr vage erkennbar, enthält vermutlich

noch Spuren organischen Materials (Knochen? Zähne?), die aber durch und durch vergangen sind (Schicht 4). Die Ausrichtung des Grabes ist nach Lage eines beigegebenen sehr stark korrodierten Messers (Messerspitze zeigt zu den Füßen) als grob Ost-West ausgerichtet anzusprechen. In diesem Fall befände sich ein mitgegebenes Keramikgefäß (ehemaliger Inhalt konnte bislang nicht ermittelt werden) im Kopfbereich der Bestattung. Das Messer läge dann im Lenden-/Hüftbereich des Toten. Insgesamt kann von einer männlichen Körperbestattung ausgegangen werden, da sich im Bereich des Heftendes vom Messer noch minimale Reste einer metallenen Gürtelgarnitur (vermutlich Bronze) befunden haben; demnach wurde das Messer an einem Gürtel getragen.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 194

Funde: 2008/298,1-3

**Bef-Nr. 288** Fläche / PLQ Sond 26  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 289** Fläche / PLQ Sond 26  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 290** Fläche / PLQ Sond 27  
Verfärbung

**Bef-Nr. 291** Fläche / PLQ Sond 27; 1 / F 57  
Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 292** Fläche / PLQ Sond 27; 1 / E 57  
Feuerstelle Rest einer Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 58

**Bef-Nr. 293** Fläche / PLQ Sond 27; 1 / E 57  
Feuerstelle Rest einer Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 60

**Bef-Nr. 294** Fläche / PLQ Sond 27  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 295** Fläche / PLQ Sond 28  
Verziegelung

In einer Senke, 1 m unter Geländeoberkante.

**Bef-Nr. 296** Fläche / PLQ Sond 28  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 297** Fläche / PLQ Sond 28  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 298** Fläche / PLQ Sond 28  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 299** Fläche / PLQ Sond 28  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 300** Fläche / PLQ Sond 28  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 301** Fläche / PLQ Sond 28  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 302** Fläche / PLQ Sond 29  
Grube

**Bef-Nr. 303** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 304** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 305** Fläche / PLQ Sond 29  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden braunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrau schwarzem schwach humos durchsetztem sandigem Lehm mit wenigen VZL-Stücken.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 64

**Bef-Nr. 306** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 307** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 308** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 309** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 310** Fläche / PLQ Sond 29  
Grube

**Bef-Nr. 311** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 312** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfoften nur im Planum

**Bef-Nr. 313** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfoften nur im Planum

- Bef-Nr. 314** Fläche / PLQ Sond 29  
Funde: 2008/298,23
- Bef-Nr. 315** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 316** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 49  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 34
- Bef-Nr. 317** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 318** Fläche / PLQ Sond 29  
Verfärbung
- Bef-Nr. 319** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 320** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 51  
Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 25 Dm. in cm: 48
- Bef-Nr. 321** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 322** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 51  
Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 5 Dm. in cm: 23
- Bef-Nr. 323** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 324** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 52  
Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 32
- Bef-Nr. 325** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 52  
Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 4 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 326** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 52  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten.  
T. in cm: 44 Dm. in cm: 155  
Funde: 2008/298,53
- Bef-Nr. 327** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 52  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten.  
T. in cm: 42 Dm. in cm: 105  
Funde: 2008/298,54
- Bef-Nr. 328** Fläche / PLQ Sond 29  
Grube
- Bef-Nr. 329** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 54  
Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 330** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 54  
Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 5 Dm. in cm: 34
- Bef-Nr. 331** Fläche / PLQ Sond 29  
Tiergang
- Bef-Nr. 332** Fläche / PLQ Sond 29  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 333** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 54  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 334** Fläche / PLQ Sond 29; 4 / W 54  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 7 Dm. in cm: 22



<b>Bef-Nr. 335</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 29	<b>Bef-Nr. 356</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 336</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 29	<b>Bef-Nr. 357</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 337</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 29	<b>Bef-Nr. 358</b> Feuerstelle Nicht gezeichnet.	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 338</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 29	<b>Bef-Nr. 359</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 339</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 29	<b>Bef-Nr. 360</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 340</b> Verfärbung	Fläche / PLQ	Sond 29; 4 / W 46	<b>Bef-Nr. 361</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 341</b> Verfärbung	Fläche / PLQ	Sond 29; 4 / W 46	<b>Bef-Nr. 362</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 342</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 363</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 343</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 364</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 344</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 365</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 345</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 366</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 346</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 367</b> Pfofen Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  T. in cm: 24                      Dm. in cm: 18	Fläche / PLQ	Sond 30; 4 / Y 49
<b>Bef-Nr. 347</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 368</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 348</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 369</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 349</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 370</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 350</b> Grube	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 371</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 351</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 372</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 352</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 373</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 353</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30	<b>Bef-Nr. 374</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30
<b>Bef-Nr. 354</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30			
<b>Bef-Nr. 355</b> Pfofen nur im Planum	Fläche / PLQ	Sond 30			

<b>Bef-Nr. 375</b>	Fläche / PLQ Sond 30; 4 / Y 50	<b>Bef-Nr. 392</b>	Fläche / PLQ Sond 30; 4 / X 54
Pfosten	Haus 2	Pfosten	
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.		Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.	
T. in cm: 7	Dm. in cm: 22	T. in cm: 6	Dm. in cm: 38
<b>Bef-Nr. 376</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 393</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten nur im Planum		Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 377</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 394</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten nur im Planum		Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 378</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 395</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten nur im Planum		Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 379</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 396</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten nur im Planum		Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 380</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 397</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten nur im Planum		Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 381</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 398</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten nur im Planum		Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 382</b>	Fläche / PLQ Sond 30; 4 / Y 52	<b>Bef-Nr. 399</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten	Haus 3 und 4	Pfosten nur im Planum	
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.		<b>Bef-Nr. 400</b>	Fläche / PLQ Sond 30
T. in cm: 18	Dm. in cm: 38	Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 383</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 401</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten nur im Planum		Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 384</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 402</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten nur im Planum		Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 385</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 403</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten nur im Planum		Pfosten nur im Planum	
<b>Bef-Nr. 386</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 404</b>	Fläche / PLQ Sond 30
Pfosten nur im Planum		Pfosten	
<b>Bef-Nr. 387</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 405</b>	Fläche / PLQ Sond 30; 4 / Y 56
Grube		Pfosten	
<b>Bef-Nr. 388</b>	Fläche / PLQ Sond 30	Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.	
Grube		T. in cm: 16	Dm. in cm: 22
<b>Bef-Nr. 389</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 406</b>	Fläche / PLQ
Pfosten nur im Planum		nicht mehr nachvollziehbar	
<b>Bef-Nr. 390</b>	Fläche / PLQ Sond 30	Letzter Befund der Voruntersuchung.	
Pfosten nur im Planum		Funde: 2008/298,22	
<b>Bef-Nr. 391</b>	Fläche / PLQ Sond 30	<b>Bef-Nr. 500</b>	Fläche / PLQ 1 / E 57
Pfosten nur im Planum		Feuerstelle	
		Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem	

Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 114

**Bef-Nr. 501** Fläche / PLQ 1 / E 57

Feuerstelle

Rundlich oval mit muldenförmigem Profil, im anstehenden braunen sandigen Lehm (Schicht 3). Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus schwarze Branderde mit starkem HK-Anteil und im Dm. 7 bis 15 cm großen Natursteinen, z.T. durch Hitzeeinwirkung zerstört (Schicht 2). Im oberen Bereich der Grube grauer sandiger Lehm mit HK-Spuren (Schicht 1).

T. in cm: 20 Dm. in cm: 104

**Bef-Nr. 502** Fläche / PLQ 1 / E 57

Feuerstelle

Oval mit muldenförmigem Profil, im anstehenden braunen sandigen Lehm (Schicht 4). Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer schwarzen schwach humosen sandigen Lehmschicht mit starkem HK-Anteil (Schicht 2). Darüber dunkelgrau-schwarzer schwach humos durchsetzter sandiger Lehm mit HK-Spuren und im Dm 7 bis 15 cm großen Natursteinen, z.T. durch Hitzeeinwirkung zerstört (Schicht 3). Im oberen Bereich der Grube braungrauer sandiger Lehm mit Branderde (Schicht 1).

T. in cm: 22 Dm. in cm: 102

**Bef-Nr. 503** Fläche / PLQ 1 / E 57

Feuerstelle

Rundlich oval mit muldenförmigem Profil, im anstehenden braunen sandigen Lehm (Schicht 3). Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus schwarzer Branderde mit starkem HK-Anteil und im Dm. 7 bis 15 cm großen Natursteinen, z.T. durch Hitzeeinwirkung zerstört (Schicht 2). Auf und in den Steinen befindlich großer Rest eines rußgeschwärzten Keramikgefäßes, das sich in situ auf die Seite gekippt befand (Boden im Norden). Im oberen Bereich der Grube grauer sandiger Lehm mit HK-Spuren (Schicht 1).

T. in cm: 20 Dm. in cm: 104

Funde: 2008/298,55

**Bef-Nr. 504** Fläche / PLQ 1 / E 57

Feuerstelle

oval mit muldenförmigem Profil, im anstehenden braunen sandigen Lehm (Schicht 4). Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer schwarzen schwach humosen sandigen Lehmschicht mit starkem HK-Anteil (Schicht 2). Darüber dunkelgrau-schwarzer schwach humos durchsetzter sandiger Lehm mit HK-Spuren und im Dm 7 bis 15 cm großen Natursteinen, z.T. durch Hitzeeinwirkung zerstört (Schicht 3). Im oberen Bereich der Grube braungrauer sandiger Lehm mit Branderde (Schicht 1)

T. in cm: 32 Dm. in cm: 126

**Bef-Nr. 505** Fläche / PLQ 1 / E 56

Feuerstelle

Oval mit muldenförmigem Profil, im anstehenden braunen sandigen Lehm (Schicht 4). Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer schwarzen schwach humosen sandigen Lehmschicht mit starkem HK-Anteil (Schicht 2). Darüber dunkelgrau-schwarzer schwach humos durchsetzter sandiger Lehm mit HK-Spuren und im Dm 7 bis 15 cm großen Natursteinen, z.T. durch Hitzeeinwirkung zerstört (Schicht 3). Im oberen Bereich der Grube braungrauer sandiger Lehm mit Branderde (Schicht 1).

T. in cm: 32 Dm. in cm: 104

**Bef-Nr. 506** Fläche / PLQ 1 / E 54

Grube Lehmentnahmegrub

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus hellem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 42 Dm. in cm: 162

**Bef-Nr. 507** Fläche / PLQ 2 / N 41

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und geringen HK-Spuren.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 508** Fläche / PLQ 2 / L 41

Baumwurf

**Bef-Nr. 509** Fläche / PLQ 2 / L 41

Baumwurf

**Bef-Nr. 510** Fläche / PLQ 2 / L 41

Grube Lehmentnahmegrub

Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus grauem Lehm mit wenigen HK-Spuren.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 84

**Bef-Nr. 511** Fläche / PLQ 2 / L 43

Verfärbung

**Bef-Nr. 512** Fläche / PLQ 2 / L 43

Verfärbung

**Bef-Nr. 513** Fläche / PLQ 2 / L 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 514** Fläche / PLQ 2 / L 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus braungrauem bis dunkelgrauem Lehm und HK-Anteilen, ehemalige Pfostenstärke 0,19 m.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 30

- Bef-Nr. 515** Fläche / PLQ 2 / M 42  
Verfärbung
- Bef-Nr. 516** Fläche / PLQ 2 / M 41  
Verfärbung
- Bef-Nr. 517** Fläche / PLQ 2 / M 42  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln. In unmittelbarer Nähe dazu unklare Struktur, vermutlich Bioturbation.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 32
- Bef-Nr. 518** Fläche / PLQ 2 / M 42  
Grube Abfallgrube  
Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm. Grubenfüllung aus braungrauem Lehm mit wenigen HK-Spuren und VZL, dazu einige Keramikfragmente (Schicht 1). Sohlenbereich besteht aus braunem bis braungrauem Lehm, schwach gebändert; kein Fundmaterial (Schicht 2).  
T. in cm: 62 Dm. in cm: 99  
Funde: 2008/298,56
- Bef-Nr. 519** Fläche / PLQ 2 / M 42  
Grube Abfallgrube  
Rundovale Verfärbung mit mulden- bis muldenförmigen Profil im anstehenden gelben Lehm (Schicht 5). Grubenfüllung besteht zuoberst aus braungrauem Lehm mit kleinen HK-Stückchen und VZL (Schicht 1). Darunter sandig lehmige Schichtung mit hohem Kalkanteil (Schicht 2). Darunter braunschwarzer Lehm mit Durchmischungen aus schlecht gebranntem Lehm, VZL und einigen Fragmenten von Lehmewurf sowie HK-Stücke (Schicht 3). Zuunterst brauner gebänderter Lehm, durchzogen mit HK-Spuren und -Partikeln, auf der Sohle schließlich einige Tierknochen als Schlachtabfälle (Schicht 4).  
T. in cm: 71 Dm. in cm: 108  
Funde: 2008/298,18; 57-58
- Bef-Nr. 520** Fläche / PLQ 2 / O 41  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit muldenförmigen Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und einem HK-Band (Schicht 3). Darüber dunkelgrauer Lehm mit wenigen HK-Teilchen (Schicht 2). Zuoberst eine ausgeprägte Siedlungsschicht aus grauem Lehm mit Stücken von HK und VZL sowie einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1).  
T. in cm: 120 Dm. in cm: 144  
Funde: 2008/298,59-60
- Bef-Nr. 521** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Verfärbung
- Bef-Nr. 522** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Feuerstelle  
Grube: im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem leicht sandigem Lehm und HK-Resten (Schicht 1). Diese Füllung mit Dm. 0,31 m und T. 0,12 m befindet sich in einer wohl geologischen Verfärbung aus hellgrauem Lehm (Schicht 2).  
T. in cm: 32 Dm. in cm: 198
- Bef-Nr. 523** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 524** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 32
- Bef-Nr. 525** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 526** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, HK-Anteilen, einigen Keramik-Scherben und etwas VZL.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 26  
Funde: 2008/298,61
- Bef-Nr. 527** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 528** Fläche / PLQ 2 / O 41  
Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 120
- Bef-Nr. 529** Fläche / PLQ 2 / O 41  
Verfärbung

- Bef-Nr. 530** Fläche / PLQ 2 / O 42  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 38
- Bef-Nr. 531** Fläche / PLQ 2 / O 42  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 532** Fläche / PLQ 2 / O 42  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 533** Fläche / PLQ 2 / O 42  
Verfärbung
- Bef-Nr. 534** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Pfofen nur im Planum
- Bef-Nr. 535** Fläche / PLQ 2 / O 42  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 4 Dm. in cm: 12
- Bef-Nr. 536** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 7 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 537** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Grube Abfallgrube  
Rundovale Verfärbung mit kesselförmigem Profil und waagerechter Sohle im anstehenden gelben Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung besteht im oberen Bereich aus braungrauem Lehm mit Spuren von VZL, HK-Stückchen und einigen Keramikfragmenten (Schicht 1). Darunter gebänderte sandige Branderde (Schicht 2). Im Sohlenbereich grauer Lehm (Schicht 3).  
T. in cm: 71 Dm. in cm: 126  
Funde: 2008/298,62-63
- Bef-Nr. 538** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Verfärbung Pfofenrest
- Bef-Nr. 539** Fläche / PLQ 2 / O 42  
Verfärbung Pfofenrest?
- Bef-Nr. 540** Fläche / PLQ 2 / O 42  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 541** Fläche / PLQ 2 / N 43  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 542** Fläche / PLQ 2 / N 43  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 9 Dm. in cm: 49
- Bef-Nr. 543** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 544** Fläche / PLQ 2 / L 42  
Verfärbung
- Bef-Nr. 545** Fläche / PLQ 2 / L 42  
Verfärbung
- Bef-Nr. 546** Fläche / PLQ 2 / L 43  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 547** Fläche / PLQ 2 / L 43  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 548** Fläche / PLQ 2 / L 42  
Verfärbung
- Bef-Nr. 549** Fläche / PLQ 2 / O 41  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Partikeln und einigen Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 42 Dm. in cm: 82

Funde: 2008/298,64

**Bef-Nr. 550** Fläche / PLQ 2 / O 41

Ofen 5

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit kesselförmigem, im Sohlenbereich ausschwingendem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm (Schicht 3). Darüber lehmig-sandige Braunerde, HK-Bänder sowie auffallend viele große VZL-Stücke als Überreste vermutlich eines Ofens und einige Keramik-Fragmente (Schicht 2). Zuoberst eine Schicht aus grauem Lehm mit wenigen Spuren von HK und VZL (Schicht 1).

T. in cm: 58 Dm. in cm: 84

Funde: 2008/298,6; 65-67

**Bef-Nr. 551** Fläche / PLQ 2 / O 40

Grube

**Bef-Nr. 552** Fläche / PLQ 2 / O 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Darüber braungrauer schwach humos durchsetzter grauer Lehm mit HK- Partikeln durchmischt (Schicht 1).

T. in cm: 18 Dm. in cm: 68

**Bef-Nr. 553** Fläche / PLQ 2 / O 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Darüber braungrauer schwach humos durchsetzter grauer Lehm mit HK- und VZL-Partikeln durchmischt (Schicht 1).

T. in cm: 24 Dm. in cm: 80

**Bef-Nr. 554** Fläche / PLQ 2 / N 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen, VZL und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 64

Funde: 2008/298,68

**Bef-Nr. 555** Fläche / PLQ 2 / M 41

Grube Lehmentnahmegrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK-Stückchen und VZL-Partikeln (Schicht 2).

T. in cm: 72 Dm. in cm: 165

**Bef-Nr. 556** Fläche / PLQ 2 / M 41

Grube Lehmentnahmegrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 66 Dm. in cm: 155

Funde: 2008/298,69

**Bef-Nr. 557** Fläche / PLQ 2 / N 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit wannenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und HK-Stücken (Schicht 2). Darüber dunkelgrauer Lehm mit HK-Teilchen, einigen Keramik-Fragmenten und VZL-Partikeln (Schicht 1).

T. in cm: 84 Dm. in cm: 184

Funde: 2008/298,70-71

**Bef-Nr. 558** Fläche / PLQ 2 / M 41

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 559** Fläche / PLQ 2 / M 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 560** Fläche / PLQ 2 / M 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 561** Fläche / PLQ 2 / N 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 80

Funde: 2008/298,72

**Bef-Nr. 562** Fläche / PLQ 2 / N 41

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 52 Dm. in cm: 94

Funde: 2008/298,73-74

**Bef-Nr. 563** Fläche / PLQ 2 / N 40

Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit wannenförmigem Profil besteht aus Braunerde (Schicht 2). Darüber braungrauer schwach humos durchsetzter grauer Lehm mit HK-Partikeln und VZL-Stücken durchmischt (Schicht 1).

T. in cm: 40 Dm. in cm: 164

**Bef-Nr. 564** Fläche / PLQ 2 / N 41

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 68 Dm. in cm: 116

Funde: 2008/298,75

**Bef-Nr. 565** Fläche / PLQ

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 108

**Bef-Nr. 566** Fläche / PLQ 2 / M 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 567** Fläche / PLQ 2 / M 41

Steinstandspur

**Bef-Nr. 568** Fläche / PLQ 2 / M 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 569** Fläche / PLQ 2 / M 41

Baumwurf  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK-Stückchen (Schicht 1). Etwa 3-12 cm oberhalb und parallel zum Verlauf der Grubensohle verläuft ein 2-8 cm mächtiges Hk-Band (Schicht 2).

T. in cm: 32 Dm. in cm: 96

**Bef-Nr. 570** Fläche / PLQ 2 / L 40

Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit kesselförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und einigen HK-Stücken und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 2). In dieser Füllung befinden sich zwei in einem Abstand von 12 bis 18 cm parallel verlaufende HK-Bänder im unteren Grubenbereich (Schicht 3). Zuoberst eine Schicht aus grauem Lehm mit wenigen HK-Spuren (Schicht 1).

T. in cm: 78 Dm. in cm: 175

Funde: 2008/298,76-77

**Bef-Nr. 571** Fläche / PLQ 2 / L 41

Grube Lehmentnahmegrub  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 122

**Bef-Nr. 572** Fläche / PLQ 2 / O 40

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 573** Fläche / PLQ 2 / O 40

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 574** Fläche / PLQ 2 / O 40

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 575** Fläche / PLQ 2 / O 40

Steinstandspur

**Bef-Nr. 576** Fläche / PLQ 2 / N 40

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 577** Fläche / PLQ 2 / N 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 578**

Fläche / PLQ

Grube

Rundlichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einem ausgeprägten HK-Band.

T. in cm: 32

Dm. in cm: 108

**Bef-Nr. 579**

Fläche / PLQ 2 / N 40

Steinstandspur

**Bef-Nr. 580**

Fläche / PLQ 2 / N 40

Grube

Abfallgrube

Rundlich ovale, annähernd quadratische Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 5). Grubenfüllung mit kesselförmigen Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und einem ausgeprägten HK-Band sowie vielen VZL-Stücken und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 3). Darüber dunkelgrauer Lehm mit sehr wenigen HK- und VZL-Teilchen (Schicht 2). Zuoberst eine bis zu 58 cm mächtige Schicht aus grauem Lehm mit wenigen HK- und VZL-Partikeln (Schicht 1). Im Süden und Norden (bei A bzw. B bestehen die Grubenseiten aus braunem Lehm mit deutlichen Anzeichen von natürlichen Bodenbildungen (Schicht 4), die vermutlich nach Einsturz der Grubenseiten entstanden. Die Grube wird von insgesamt vier Pfosten umstanden, wobei die Pfosten 609 im Norden und 602 im Süden (im Profil bei B bzw. A) stehen. Im Westen und Osten wurden die Pfosten 704 und 1024 angetroffen.

T. in cm: 100

Dm. in cm: 194

Funde: 2008/298,78-80

**Bef-Nr. 581**

Fläche / PLQ 2 / N 40

Steinstandspur

**Bef-Nr. 582**

Fläche / PLQ 2 / M 40

Grube

Rundlichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 20

Dm. in cm: 78

**Bef-Nr. 583**

Fläche / PLQ 2 / M 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12

Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 584**

Fläche / PLQ 2 / M 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 12

Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 585**

Fläche / PLQ

nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 586**

Fläche / PLQ 2 / M 40

Pfosten

Rundovale Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus grauem Lehm mit wenigen HK-Spuren und VZL sowie einigen kleinen Keramikfragmenten, Verkeilstein.

T. in cm: 18

Dm. in cm: 44

Funde: 2008/298,81-82

**Bef-Nr. 587**

Fläche / PLQ 2 / M 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 10

Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 588**

Fläche / PLQ 2 / M 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 6

Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 589**

Fläche / PLQ 2 / M 40

Grube

Abfallgrube/

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit wannenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und einem HK-Band sowie VZL-Stücken, einigen Keramik-Fragmenten und Knochen-Abfällen (Schicht 3). Darüber dunkelgrauer Lehm mit HK-Teilchen (Schicht 2). Zuoberst eine gut 66 cm mächtige Schicht aus grauem Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 120

Dm. in cm: 244

Funde: 2008/298,83-84

**Bef-Nr. 590**

Fläche / PLQ 2 / L 40

Grube

Rundlichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16

Dm. in cm: 161

**Bef-Nr. 591**

Fläche / PLQ 2 / L 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit kesselförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm mit HK-Partikeln durchmischt und einigen Keramik-Fragmenten



(Schicht 1). In der Füllung dünne Bänderungen (Schicht 2) aus Material der Schichten 1 und 3.

T. in cm: 50 Dm. in cm: 104

Funde: 2008/298,85

**Bef-Nr. 592** Fläche / PLQ 2 / P 39  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 593** Fläche / PLQ 2 / O 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 594** Fläche / PLQ 2 / O 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Pfostenstandspur: Dm 0,20 m; T. 0,16 m.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 595** Fläche / PLQ 2 / O 40  
Verfärbung

**Bef-Nr. 596** Fläche / PLQ 2 / O 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 597** Fläche / PLQ 2 / O 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 598** Fläche / PLQ 2 / O 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 599** Fläche / PLQ 2 / N 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 600** Fläche / PLQ 2 / O 39

Grube

Rundlichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Fül-

lung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 62 Dm. in cm: 148

Funde: 2008/298,86

**Bef-Nr. 601** Fläche / PLQ 2 / N 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 602** Fläche / PLQ 2 / N 40

Pfosten Speicher 15

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 603** Fläche / PLQ 2 / N 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 604** Fläche / PLQ 2 / N 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 605** Fläche / PLQ 2 / O 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 606** Fläche / PLQ 2 / O 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 607** Fläche / PLQ 2 / O 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 608** Fläche / PLQ 2 / L 41

Grube

Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit wannenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und einem HK-Band sowie VZL-Stücken, einigen Keramik-Fragmenten und Knochen-Abfällen (Schicht 2). Darüber dunkelgrauer Lehm mit HK-Teilchen und VZL-Partikeln (Schicht 1).

T. in cm: 84 Dm. in cm: 98

Funde: 2008/298,87

**Bef-Nr. 609** Fläche / PLQ 2 / N 40

Pfosten Speicher 15

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 610** Fläche / PLQ 2 / N 41  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 611** Fläche / PLQ 2 / N 41

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 612** Fläche / PLQ 2 / N 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 613** Fläche / PLQ 2 / N 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 614** Fläche / PLQ 2 / N 41

Feuerstelle  
Grube: im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Spuren.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 615** Fläche / PLQ 2 / M 39

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 616** Fläche / PLQ 2 / M 40

Grube Abfallgrube  
Rundovale Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren und VZL sowie einigen kleinen Keramikfragmenten.

T. in cm: 82 Dm. in cm: 91

**Bef-Nr. 617** Fläche / PLQ

nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 618** Fläche / PLQ 2 / M 40

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK-Stückchen und VZL-Partikeln (Schicht 1). Etwa 8-12 cm oberhalb und parallel zum Verlauf der Grubensohle verläuft ein 2-4 cm mächtiges HK-Band (Schicht 2).

T. in cm: 38 Dm. in cm: 178

Funde: 2008/298,88

**Bef-Nr. 619** Fläche / PLQ 2 / N 41

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln; Befund recht ausgewaschen.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 620** Fläche / PLQ 2 / N 41

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 18

Funde: 2008/298, 89

**Bef-Nr. 621** Fläche / PLQ 2 / L 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 622** Fläche / PLQ 2 / M 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 623** Fläche / PLQ 2 / L 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 624** Fläche / PLQ 2 / L 40

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 625** Fläche / PLQ 2 / L 40

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 23

**Bef-Nr. 626** Fläche / PLQ 2 / L 40

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 627** Fläche / PLQ

nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 628** Fläche / PLQ 2 / P 39

Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK-Stückchen und Knochenresten (Schicht 2). Zuerst braungrauer Lehm mit wenigen HK-Partikeln und Keramik-Fragmenten sowie 5 Natursteinen, die aber keine Rußschwärzung oder Hitze-Risse aufweisen (Schicht 1).

T. in cm: 38 Dm. in cm: 105

Funde: 2008/298,90-91

**Bef-Nr. 629** Fläche / PLQ 2 / P 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 630** Fläche / PLQ 2 / O 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 631** Fläche / PLQ 2 / O 39  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 632** Fläche / PLQ 2 / P 39  
Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 633** Fläche / PLQ 2 / O 39

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 634** Fläche / PLQ 2 / O 39

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 635** Fläche / PLQ 2 / O 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 636** Fläche / PLQ 2 / O 39

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 637** Fläche / PLQ 2 / O 39

Ofen 6  
Rund bis oval mit kesselförmigem Profil, im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm (Schicht 8). Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer 1 bis 4 cm mächtigen schwarzen schwach humosen sandigen Lehmschicht mit starkem HK-Anteil (Schicht 5) und zieht im So-

lenbereich noch unter den kräftig verziegelten bis zu 10 cm mächtigen Frittungssaum (Schicht 6). Darüber fetter grauer Lehm (Schicht 3) sowie brauner Lehm mit hohem Anteil an VZL (Schicht 4), wobei Schicht 3 an Schicht 4 stößt und diese überdeckt. Über Schicht 3 und 4 eine wolke Durchmischung aus braunem Lehm, VZL und HK (Schicht 2), z.T. sicher Versturzt von der Ofenwandung. Darüber schwarzbrauner Lehm mit einigen Keramik-Fragmenten. In dieser Schicht eine wohl spätere Eingrabung oder mögliche Pfostenfurche mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Stücken (Schicht 7). Die Außenkontur des Befundes besteht aus einer 4 bis 10 cm breiten verziegelten Lehmschicht.

T. in cm: 68 Dm. in cm: 146

Funde: 2008/298,21

**Bef-Nr. 638** Fläche / PLQ 2 / O 39

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 639** Fläche / PLQ 2 / N 39

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 640** Fläche / PLQ 2 / N 39

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK- und VZL-Stückchen im Sohlenbereich und einigen Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 51 Dm. in cm: 92

Funde: 2008/298,92-94

**Bef-Nr. 641** Fläche / PLQ 2 / N 39

Pfofen Doppelpfofen  
Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8

**Bef-Nr. 642** Fläche / PLQ 2 / O 39

Steinstandspur

**Bef-Nr. 643** Fläche / PLQ 2 / O 39

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 644** Fläche / PLQ 2 / N 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 645** Fläche / PLQ 2 / N 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 646** Fläche / PLQ 2 / M 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 647** Fläche / PLQ 2 / N 39  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 648** Fläche / PLQ 2 / M 39  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Darüber braungrauer schwach humos durchsetzter grauer Lehm mit HK-Partikeln durchmischt (Schicht 1).

T. in cm: 40 Dm. in cm: 164

Funde: 2008/298,95-96

**Bef-Nr. 649** Fläche / PLQ 2 / M 39  
Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit wannenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und einem HK-Band sowie VZL-Stücken, einigen Knochen-Abfällen (Schicht 2). Darüber dunkelgrauer Lehm mit HK-Teilchen und VZL-Partikeln (Schicht 1).

T. in cm: 52 Dm. in cm: 108

**Bef-Nr. 650** Fläche / PLQ 2 / P 38  
Pfofen Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 651** Fläche / PLQ 2 / P 38  
Pfofen Haus 10  
Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren und einigen kleinen Keramikfragmenten.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 61

Funde: 2008/298,97-98

**Bef-Nr. 652** Fläche / PLQ 2 / O 39

Pfofen  
Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren und einigen kleinen Keramikfragmenten.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 48

Funde: 2008/298,99

**Bef-Nr. 653** Fläche / PLQ 2 / O 38

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 654** Fläche / PLQ 2 / O 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 655** Fläche / PLQ 2 / P 38

Pfofen Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, darunter Naturstein mit einer Breite von 26 cm als Pfofenfundament, Pfofenstandspur: Dm 0,28 m; T. 0,18 m.

T. in cm: 42 Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 656** Fläche / PLQ 2 / P 38

Pfofen Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 657** Fläche / PLQ 2 / P 38

Pfofen Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 658** Fläche / PLQ 2 / P 38

Pfofen Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 22

Funde: 2008/298,100

**Bef-Nr. 659** Fläche / PLQ 2 / L 39

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und einem dünnen HK-Band im Sohlenbereich.

T. in cm: 50 Dm. in cm: 176

**Bef-Nr. 660** Fläche / PLQ 2 / L 39

Grube

Im Planum rundliche Verfärbung, Profil wurde nicht aufgenommen.

Funde: 2008/298,101-102

**Bef-Nr. 661** Fläche / PLQ

nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 662** Fläche / PLQ 2 / N 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einem dünnen HK-Band im Sohlenbereich und einigen Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 136

Funde: 2008/298,103

**Bef-Nr. 663** Fläche / PLQ 2 / N 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 24

Funde: 2008/298,104

**Bef-Nr. 664** Fläche / PLQ 2 / N 38

Grube

Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 665** Fläche / PLQ 2 / P 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im gelbbraunen sandigen Lehm (Kolluvium) mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 135

**Bef-Nr. 666** Fläche / PLQ 2 / P 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 0,8

**Bef-Nr. 667** Fläche / PLQ 2 / P 42

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: Dm. in cm: 110

Funde: 2008/298,105

**Bef-Nr. 668** Fläche / PLQ 2 / O 41

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln sowie im oberen Bereich VZL vermutlich als Rest von Wandbewurf.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 24

Funde: 2008/298,106

**Bef-Nr. 669** Fläche / PLQ 2 / O 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 670** Fläche / PLQ 2 / P 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit kesselförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit einigen HK-Partikeln und Knochenresten sowie Keramikfragmenten.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 62

Funde: 2008/298,107-111

**Bef-Nr. 671** Fläche / PLQ 2 / P 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Partikeln und einigen Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 82

Funde: 2008/298,112

**Bef-Nr. 672** Fläche / PLQ 2 / P 41

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 673** Fläche / PLQ 2 / P 40

Pfosten

Haus 9

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 674** Fläche / PLQ 2 / P 40  
Pfosten Haus 9  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 675** Fläche / PLQ 2 / P 40  
Pfosten Haus 9  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 676** Fläche / PLQ 2 / P 40  
Verfärbung

**Bef-Nr. 677** Fläche / PLQ 2 / P 40

Pfosten Haus 9  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 678** Fläche / PLQ 2 / P 40  
Verfärbung

**Bef-Nr. 679** Fläche / PLQ 2 / P 40  
Verfärbung

**Bef-Nr. 680** Fläche / PLQ 2 / P 40

Pfosten Haus 9  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 681** Fläche / PLQ 2 / P 39

Pfosten Haus 9  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 682** Fläche / PLQ 2 / P 39

Pfosten Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 683** Fläche / PLQ 2 / P 39

Pfosten Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 684** Fläche / PLQ 2 / P 39

Pfosten Haus 10

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem, nach unten sackförmig erweiterndem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 685** Fläche / PLQ 2 / P 39

Pfosten Haus 10

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 686** Fläche / PLQ 2 / P 39

Pfosten Haus 10

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 687** Fläche / PLQ 2 / P 39

Pfosten Haus 10

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 688** Fläche / PLQ 2 / P 38

Verfärbung

**Bef-Nr. 689** Fläche / PLQ 2 / P 38

Verfärbung

**Bef-Nr. 690** Fläche / PLQ 2 / P 38

Pfosten Haus 10

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 691** Fläche / PLQ 2 / P 38

Pfosten Haus 10

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 692** Fläche / PLQ 2 / P 38

Verfärbung

**Bef-Nr. 694** Fläche / PLQ 2 / L 40

Grube  
Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 74

**Bef-Nr. 695** Fläche / PLQ 2 / L 40

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 696** Fläche / PLQ 2 / L 40

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 74

**Bef-Nr. 697** Fläche / PLQ 2 / L 40

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 698** Fläche / PLQ 2 / L 40

Grube  
Unregelmäßig länglichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil. Die drei ehemals separaten oder in zeitlichen Abständen eingetieften Gruben haben verschiedene Füllungen auf. Gruben 1 und 2: dunkelgrauer sandiger Lehm mit einigen HK-Partikeln; Grube 3: braungrauer Lehm.

T. in cm: 65 Dm. in cm: 220

**Bef-Nr. 699** Fläche / PLQ 2 / N 44

Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 5). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm, gelbbraunen Lehmeinschwemmungen, Knochen und HK-Partikeln (Schicht 4). Darüber lehmig-sandige Branderde, HK-Bänder und einige Keramik-Fragmente (Schicht 3). Dem Folgt mit (Schicht 4) eine Lage aus graubraunem lehmigen Sand und kleinen HK-Partikeln. Zuoberst eine Schicht aus grauem Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 78 Dm. in cm: 108

Funde: 2008/298,12-17; 113-114

**Bef-Nr. 700** Fläche / PLQ 2 / M 44

Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus eingestürztem gelbbraunem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit VZL- und HK-Partikeln sowie einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 42 Dm. in cm: 86

Funde: 2008/298,115

**Bef-Nr. 701** Fläche / PLQ 2 / L 44

Grube  
Rundlichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm. Vermutlich zwei ineinander übergehende Materialentnahmegruben.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 158

**Bef-Nr. 702** Fläche / PLQ 2 / L 44

Verfärbung

**Bef-Nr. 703** Fläche / PLQ 2 / J 45

Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und einem HK-Band sowie VZL-Stücken und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 2). Darüber dunkelgrauer Lehm ohne Fundmaterial (Schicht 3). Zuoberst eine Schicht aus grauem Lehm mit großen Stücken VZL als Hauswand-Lehmbewurf und einigen kleinen Feldsteinen (Schicht 1).

T. in cm: 120 Dm. in cm: 244

Funde: 2008/298,116-117

**Bef-Nr. 704** Fläche / PLQ 2 / N 40

Pfosten Speicher 15  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 705** Fläche / PLQ 2 / L 39

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 102

**Bef-Nr. 706** Fläche / PLQ 2 / P 38

Steinstandspur

**Bef-Nr. 707** Fläche / PLQ 2 / Q 38  
Verfärbung

**Bef-Nr. 708** Fläche / PLQ 2 / Q 38

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 23

**Bef-Nr. 709** Fläche / PLQ 2 / Q 38

Verfärbung

**Bef-Nr. 710** Fläche / PLQ 2 / Q 38

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, reichhaltig vermischt mit HK-Stückchen (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit wenigen HK- und VZL-Partikel.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 148

**Bef-Nr. 711** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Pfosten Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 712** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 713** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Pfosten Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 714** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Pfosten Haus 9  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 715** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Pfosten Haus 9  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Pfostenstandspur: Dm 0,10 m; T. 0,17 m.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 716** Fläche / PLQ 2 / P 39

Pfosten Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 717** Fläche / PLQ 2 / P 39

Pfosten Haus 9  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Pfostenstandspur: Dm 0,20 m; T. 0,23 m.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 718** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 719** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Steinstandspur

**Bef-Nr. 720** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Pfosten Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 721** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Pfosten Haus 10  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 722** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 723** Fläche / PLQ 2 / P 42

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus eingebrachtem gelbbraunem Lehm und grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit HK- und VZL-Partikeln sowie einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1). Große Siedlungsgrube.

T. in cm: 60 Dm. in cm: 414



Funde: 2008/298,118

**Bef-Nr. 724** Fläche / PLQ 2 / P 43  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 725** Fläche / PLQ  
nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 726** Fläche / PLQ 2 / Q 42  
Pfofen Speicher 14  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

Funde: 2008/298,119

**Bef-Nr. 727** Fläche / PLQ 2 / Q 42  
Verfärbung

**Bef-Nr. 728** Fläche / PLQ 2 / Q 41  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

Funde: 2008/298,120

**Bef-Nr. 729** Fläche / PLQ 2 / Q 42  
Pfofen Speicher 14  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 30

Funde: 2008/298,121

**Bef-Nr. 730** Fläche / PLQ 2 / Q 42  
Pfofen Speicher 14  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 731** Fläche / PLQ 2 / Q 41  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 732** Fläche / PLQ 2 / Q 41  
Verfärbung

**Bef-Nr. 733** Fläche / PLQ 2 / Q 41  
Verfärbung

**Bef-Nr. 734** Fläche / PLQ 2 / Q 41  
Verfärbung

**Bef-Nr. 735** Fläche / PLQ 2 / Q 41  
Verfärbung

**Bef-Nr. 736** Fläche / PLQ 2 / Q 40  
Verfärbung

**Bef-Nr. 737** Fläche / PLQ 2 / Q 40  
Verfärbung

**Bef-Nr. 738** Fläche / PLQ 2 / Q 40  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, wenigen HK-Partikeln, Knochenteilen und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 136

Funde: 2008/298,122-124

**Bef-Nr. 739** Fläche / PLQ 2 / Q 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 740** Fläche / PLQ 2 / Q 39  
Pfofen Haus 9  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 741** Fläche / PLQ 2 / Q 39  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 742** Fläche / PLQ 2 / Q 39  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 743** Fläche / PLQ 2 / Q 39  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 744** Fläche / PLQ 2 / Q 39  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem

em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 745** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 746** Fläche / PLQ 2 / R 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 27

Funde: 2008/298,125

**Bef-Nr. 747** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 748** Fläche / PLQ 2 / R 39

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 92

**Bef-Nr. 749** Fläche / PLQ 2 / R 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Pfostenstandspur: Dm 0,14 m; T. 0,05 m.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 750** Fläche / PLQ 2 / R 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 751** Fläche / PLQ 2 / R 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK- und VZL-Stückchen (Schicht 2). Zuoberst braungrauer Lehm mit wenigen HK-Partikeln (Schicht 1).

T. in cm: 18 Dm. in cm: 135

Funde: 2008/298,27; 126-128

**Bef-Nr. 752** Fläche / PLQ 2 / Q 42

Pfosten Speicher 14

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 753** Fläche / PLQ 2 / Q 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 754** Fläche / PLQ 2 / Q 42

Pfosten Speicher 14

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 755** Fläche / PLQ 2 / Q 42

Pfosten Speicher 14

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 21

Funde: 2008/298,129

**Bef-Nr. 756** Fläche / PLQ 2 / Q 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 757** Fläche / PLQ 2 / Q 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 758** Fläche / PLQ 2 / Q 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 759** Fläche / PLQ 2 / Q 42

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit einigen VZL- und HK-Stücken.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 130

**Bef-Nr. 760** Fläche / PLQ 2 / Q 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 31

**Bef-Nr. 761** Fläche / PLQ 2 / Q 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 762** Fläche / PLQ 2 / Q 40

Verfärbung

- Bef-Nr. 763** Fläche / PLQ 2 / Q 40  
Verfärbung
- Bef-Nr. 764** Fläche / PLQ 2 / Q 40  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und einem dünnen HK-Band im Sohlenbereich.  
T. in cm: 22 Dm. in cm: 70
- Bef-Nr. 765** Fläche / PLQ 2 / Q 43  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm,  
T. in cm: 9 Dm. in cm: 15  
Funde: 2008/298,130
- Bef-Nr. 766** Fläche / PLQ 2 / Q 43  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 767** Fläche / PLQ  
Grube Materialentnahmegrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und Mutterboden.  
T. in cm: 34 Dm. in cm: 152
- Bef-Nr. 768** Fläche / PLQ 2 / Q 44  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 769** Fläche / PLQ 2 / Q 44  
Begehungshorizont  
Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.  
T. in cm: 4 Dm. in cm: 38
- Bef-Nr. 770** Fläche / PLQ 2 / P 44  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 7 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 771** Fläche / PLQ 2 / P 44  
Begehungshorizont  
Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.  
T. in cm: 4 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 772** Fläche / PLQ 2 / P 44  
Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren (Branderde).  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 74
- Bef-Nr. 773** Fläche / PLQ 2 / P 44  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit VZL- und HK-Stücken. Grube 773 geht ohne eindeutige Trennung in Grube 775 über.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 82
- Bef-Nr. 774** Fläche / PLQ 2 / P 44  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 10
- Bef-Nr. 775** Fläche / PLQ 2 / P 44  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit VZL- und HK-Stücken. Grube 773 geht ohne eindeutige Trennung in Grube 775 über.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 82
- Bef-Nr. 776** Fläche / PLQ  
nicht mehr nachvollziehbar
- Bef-Nr. 777** Fläche / PLQ  
nicht mehr nachvollziehbar
- Bef-Nr. 778** Fläche / PLQ 2 / O 44  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 3 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 779** Fläche / PLQ 2 / N 44  
Verfärbung  
Pfofen, Rest oder Begehungshorizont.  
T. in cm: 1
- Bef-Nr. 780** Fläche / PLQ 2 / N 44  
Pfofen Haus 8  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15      Dm. in cm: 27

Funde: 2008/298,131

**Bef-Nr. 781**      Fläche / PLQ 2 / N 44

Pfosten      Haus 8

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln

T. in cm: 18      Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 782**      Fläche / PLQ 2 / N 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit kleineren Natursteinen, HK- und VZL-Stückchen (Schicht 2). Zuoberst braungrauer Lehm mit wenigen HK-Partikeln, Natursteinen und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 38      Dm. in cm: 138

Funde: 2008/298,132-133

**Bef-Nr. 783**      Fläche / PLQ 2 / N 44

Pfosten      Haus 8

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13      Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 784**      Fläche / PLQ 2 / M 44

Pfosten      Haus 7

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13      Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 785**      Fläche / PLQ 2 / L 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm. Vermutlich zwei ineinander übergehende Materialentnahmegruben.

T. in cm: 41      Dm. in cm: 220

**Bef-Nr. 786**      Fläche / PLQ 2 / L 44

Steinstandspur

**Bef-Nr. 787**      Fläche / PLQ 2 / L 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und etwas VZL.

T. in cm: 21      Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 788**      Fläche / PLQ 2 / Q 45

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 4      Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 789**      Fläche / PLQ 2 / P 45

Begehungshorizont

Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 4      Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 790**      Fläche / PLQ 2 / P 45

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8      Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 791**      Fläche / PLQ 2 / P 45

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4      Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 792**      Fläche / PLQ 2 / Q 45

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 14      Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 793**      Fläche / PLQ 2 / P 45

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren (Branderde).

T. in cm: 11      Dm. in cm: 63

**Bef-Nr. 794**      Fläche / PLQ 2 / P 45

Pfosten      Speicher 12

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12      Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 795**      Fläche / PLQ 2 / P 45

Grube

Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem

em sandigem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 796** Fläche / PLQ 2 / P 45

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und VZL.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 797** Fläche / PLQ 2 / P 45

Begehungshorizont

Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 798** Fläche / PLQ 2 / P 45

Pfosten Speicher 12

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 799** Fläche / PLQ 2 / P 45

Pfosten Speicher 12

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 800** Fläche / PLQ 2 / O 45

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm und braunem Lehm, vermischt mit HK-Stückchen (Schicht 2). Zuoberst braungrauer Lehm mit wenigen HK- und VZL-Partikel.

T. in cm: 60 Dm. in cm: 190

**Bef-Nr. 801** Fläche / PLQ 2 / P 45

Pfosten Speicher 12

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 802** Fläche / PLQ 2 / P 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 803** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 804** Fläche / PLQ 2 / Q 39

Steinstandspur

**Bef-Nr. 805** Fläche / PLQ 2 / N 45

Pfosten Haus 8

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 31

**Bef-Nr. 806** Fläche / PLQ 2 / O 45

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm, HK- und VZL-Stücken.

T. in cm: 74 Dm. in cm: 11

**Bef-Nr. 807** Fläche / PLQ 2 / O 45

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 2 Dm. in cm: 11

**Bef-Nr. 808** Fläche / PLQ 2 / O 45

Steinstandspur

**Bef-Nr. 809** Fläche / PLQ 2 / N 45

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 84

**Bef-Nr. 810** Fläche / PLQ 2 / N 45

Pfosten Haus 8

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 811** Fläche / PLQ 2 / N 45

Grube Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit kesselförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und relativ gleichmäßig VZL- und HK-Stücken sowie etwas Keramik.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 146

Funde: 2008/298,134-135

**Bef-Nr. 812** Fläche / PLQ 2 / N 45

Pfosten Haus 8

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 813** Fläche / PLQ 2 / N 45

Pfosten Haus 7

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 2 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 814** Fläche / PLQ 2 / N 45

Pfosten Haus 7

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 815** Fläche / PLQ 2 / N 45

Pfosten Haus 7

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 23

**Bef-Nr. 816** Fläche / PLQ 2 / N 45

Pfosten Haus 7

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 817** Fläche / PLQ 2 / N 45

Pfosten Haus 7

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 818** Fläche / PLQ 2 / N 45

Pfosten Haus 7

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 819** Fläche / PLQ 2 / M 44

Grube Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm mit etwas Keramik (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit HK-Partikeln, vereinzelte kleinen Natursteinen und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 52 Dm. in cm: 153

Funde: 2008/298,136-139

**Bef-Nr. 820** Fläche / PLQ 2 / M 44

Pfosten Haus 7

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 821** Fläche / PLQ 2 / K 45

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 115

Funde: 2008/298,19; 140-144

**Bef-Nr. 822** Fläche / PLQ 2 / K 45

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus hellem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 823** Fläche / PLQ 2 / K 45

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Pfostenstandspur: Dm 0,28 m; T. 0,23 m.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 824** Fläche / PLQ 2 / M 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 92

**Bef-Nr. 825** Fläche / PLQ 2 / J 45

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 826** Fläche / PLQ 2 / N 44

Pfosten Haus 8

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 26

- Bef-Nr. 827** Fläche / PLQ 2 / M 45  
 Pfosten Haus 7  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 13 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 828** Fläche / PLQ 2 / M 45  
 Pfosten Haus 7  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 9 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 829** Fläche / PLQ 2 / Q 45  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 7 Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 830** Fläche / PLQ 2 / J 46  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 831** Fläche / PLQ 2 / Q 45  
 Pfosten Speicher 13  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 8 Dm. in cm: 15
- Bef-Nr. 832** Fläche / PLQ 2 / Q 45  
 Pfosten Speicher 13  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 5 Dm. in cm: 10
- Bef-Nr. 833** Fläche / PLQ 2 / Q 45  
 Pfosten Speicher 13  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 9 Dm. in cm: 10
- Bef-Nr. 834** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Pfosten Speicher 13  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 6 Dm. in cm: 15
- Bef-Nr. 835** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Pfosten
- Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 3 Dm. in cm: 8
- Bef-Nr. 836** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Grube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
 T. in cm: 16 Dm. in cm: 62
- Bef-Nr. 837** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit unregelmäßig muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 2 Dm. in cm: 38
- Bef-Nr. 838** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 17 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 839** Fläche / PLQ 2 / P 46  
 Grube Lehmentnahmegrub  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.  
 T. in cm: 28 Dm. in cm: 120
- Bef-Nr. 840** Fläche / PLQ 2 / O 46  
 Pfosten Speicher 10  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 17 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 841** Fläche / PLQ 2 / O 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 16 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 842** Fläche / PLQ 2 / O 46  
 Pfosten Speicher 9  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 17 Dm. in cm: 38

- Bef-Nr. 843** Fläche / PLQ 2 / O 45  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
T. in cm: 32 Dm. in cm: 72  
Funde: 2008/298,145
- Bef-Nr. 844** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Pfofen Haus 8  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 4 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 845** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Pfofen Haus 7  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 846** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 847** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Verfärbung  
Pfofen, Rest oder Begehungshorizont.  
T. in cm: 1
- Bef-Nr. 848** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 849** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 850** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren (Branderde).  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 100
- Bef-Nr. 851** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 24 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 852** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 36
- Bef-Nr. 853** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 26  
Funde: 2008/298,146
- Bef-Nr. 854** Fläche / PLQ 2 / K 46  
Verfärbung
- Bef-Nr. 855** Fläche / PLQ 2 / J 45  
Verfärbung
- Bef-Nr. 856** Fläche / PLQ 2 / J 45  
Verfärbung
- Bef-Nr. 857** Fläche / PLQ 2 / J 45  
Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramik-Fragmenten.  
T. in cm: 38 Dm. in cm: 78  
Funde: 2008/298,10; 147-149
- Bef-Nr. 858** Fläche / PLQ  
Verfärbung
- Bef-Nr. 859** Fläche / PLQ 2 / K 48  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 17 Dm. in cm: 36
- Bef-Nr. 860** Fläche / PLQ  
Grube
- Bef-Nr. 861** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Verfärbung  
Pfofen, Rest oder Begehungshorizont.  
T. in cm: 1
- Bef-Nr. 862** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 863** Fläche / PLQ 2 / H 45  
Pfofen  
Rundlichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.



T. in cm: 20 Dm. in cm: 44

**Bef-Nr. 864** Fläche / PLQ 2 / H 45

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus hellgrauem sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 50

**Bef-Nr. 865** Fläche / PLQ 2 / H 45

Pfosten nur im Planum

Nur im Planum, nicht im Profil nachweisbar.

**Bef-Nr. 866** Fläche / PLQ 2 / Q 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 867** Fläche / PLQ 2 / Q 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 868** Fläche / PLQ 2 / Q 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 8

**Bef-Nr. 870** Fläche / PLQ 2 / Q 46

Steinstandspur

**Bef-Nr. 871** Fläche / PLQ 2 / Q 46

Grube Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem im Sohlenbereich ausschwingenden Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK- und VZL-Stückchen und vereinzelt Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 72 Dm. in cm: 159

**Bef-Nr. 872** Fläche / PLQ 2 / Q 46

Pfosten Speicher 11

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 873** Fläche / PLQ 2 / Q 46

Pfosten Speicher 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 874** Fläche / PLQ 2 / P 46

Pfosten Speicher 11

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 875** Fläche / PLQ 2 / P 46

Pfosten Speicher 11

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 41

**Bef-Nr. 876** Fläche / PLQ 2 / P 46

Pfosten Speicher 11

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 43

**Bef-Nr. 877** Fläche / PLQ 2 / P 46

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken, kleinen Natursteinen und einigen Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 192

Funde: 2008/298,150-152

**Bef-Nr. 878** Fläche / PLQ 2 / P 46

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 142

**Bef-Nr. 879** Fläche / PLQ 2 / P 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 2 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 880** Fläche / PLQ 2 / P 46

Baumwurf

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14      Dm. in cm: 74

**Bef-Nr. 881**      Fläche / PLQ 2 / P 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7      Dm. in cm: 9

**Bef-Nr. 882**      Fläche / PLQ 2 / P 46

Pfosten      Speicher 10

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3      Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 883**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfosten      Speicher 10

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13      Dm. in cm: 19

Funde: 2008/298,153

**Bef-Nr. 884**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfosten      Speicher 10

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5      Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 885**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7      Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 886**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14      Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 887**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfosten      Speicher 9

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14      Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 888**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfosten      Speicher 9

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12      Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 889**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus schwarzgrauem Lehm mit HK- und VZL-Stücken sowie etwas Keramik.

T. in cm: 26      Dm. in cm: 202

Funde: 2008/298,154-156

**Bef-Nr. 890**      Fläche / PLQ 2 / N 45

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK-Stückchen (Schicht 2). Zuoberst braungrauer Lehm mit etwas HK-Partikeln.

T. in cm: 38      Dm. in cm: 178

Funde: 2008/298,157

**Bef-Nr. 891**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfosten      Speicher 9

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16

**Bef-Nr. 892**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6      Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 893**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 12      Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 894**      Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfosten      Speicher 9

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6      Dm. in cm: 17

- Bef-Nr. 895** Fläche / PLQ 2 / L 46  
 Grube Abfallgrube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit glockenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm und ausgeprägtem HK-Band im Sohlenbereich (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit HK- und VZL-Partikeln sowie Keramik.  
 T. in cm: 48 Dm. in cm: 64  
 Funde: 2008/298,158-159
- Bef-Nr. 896** Fläche / PLQ 2 / N 45  
 Pfosten Haus 8  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 5 Dm. in cm: 33
- Bef-Nr. 897** Fläche / PLQ 2 / J 46  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 898** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 5 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 898** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, einigen Keramik-Fragmenten und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 10 Dm. in cm: 25  
 Funde: 2008/298,160
- Bef-Nr. 899** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 22 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 900** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 25 Dm. in cm: 21
- Bef-Nr. 901** Fläche / PLQ 2 / Q 47  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 5 Dm. in cm: 13
- Bef-Nr. 902** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Grube  
 Innerhalb eines Pfostenbaus. Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.  
 T. in cm: 4 Dm. in cm: 246
- Bef-Nr. 903** Fläche / PLQ 2 / Q 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 13 Dm. in cm: 19
- Bef-Nr. 904** Fläche / PLQ 2 / P 46  
 Pfosten Speicher 11  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 11 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 905** Fläche / PLQ 2 / P 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 3 Dm. in cm: 11
- Bef-Nr. 906** Fläche / PLQ 2 / P 47  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 14 Dm. in cm: 34
- Bef-Nr. 907** Fläche / PLQ 2 / P 47  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 4 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 908** Fläche / PLQ 2 / P 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 2 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 909**

Fläche / PLQ 2 / P 46

T. in cm: 6

Dm. in cm: 18

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9

Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 910**

Fläche / PLQ 2 / P 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 2

Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 911**

Fläche / PLQ 2 / P 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, einigen Keramikfragmenten und HK-Partikeln.

T. in cm: 2

Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 912**

Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13

Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 913**

Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 2

Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 914**

Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16

Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 915**

Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10

Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 916**

Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

**Bef-Nr. 917**

Fläche / PLQ 2 / O 46

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren sowie kalzinierten Knochen, Zahnmaterial vom Rind, verkohlten Samenkörnern und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 7

Dm. in cm: 88

Funde: 2008/298,161-162

**Bef-Nr. 918**

Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13

Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 919**

Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16

Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 920**

Fläche / PLQ 2 / M 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 921**

Fläche / PLQ 2 / M 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 5

Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 922**

Fläche / PLQ 2 / L 46

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und HK-Stücken (Schicht 3). Darüber lehmig-sandige Branderde, (Schicht 2). Zuoberst eine Schicht aus dunkelgrauem Lehm mit wenigen Spuren von HK und VZL sowie Keramikfragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 53

Dm. in cm: 110

Funde: 2008/298,163-165

**Bef-Nr. 923**

Fläche / PLQ 2 / K 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 924**

Fläche / PLQ 2 / K 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im an-

stehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 925** Fläche / PLQ 2 / K 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 926** Fläche / PLQ 2 / K 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 43

**Bef-Nr. 927** Fläche / PLQ 2 / K 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 928** Fläche / PLQ 2 / K 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 929** Fläche / PLQ 2 / K 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 930** Fläche / PLQ 2 / K 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 931** Fläche / PLQ 2 / J 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 932** Fläche / PLQ 2 / J 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 933** Fläche / PLQ 2 / J 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 934** Fläche / PLQ 2 / Q 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 935** Fläche / PLQ

nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 936** Fläche / PLQ 2 / Q 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 937** Fläche / PLQ 2 / Q 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

Funde: 2008/298,166

**Bef-Nr. 938** Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 939** Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 24

Funde: 2008/298,167

**Bef-Nr. 940** Fläche / PLQ 2 / P 47

Grube

Langovale Verfärbung mit langovale Verfärbung mit wannenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren und VZL sowie einigen kleinen Keramikfragmenten. Jeweils 20 cm von der Grubenkante im Inneren der Grube 2 Pfostenstandspuren (= Befunde 945 und 1491) mit einer Breite von je 12 bzw. 16 cm.

Dm. 2,96 x 0,72 m; T. 0,24 – 0,56 m.

T. in cm: 56 Dm. in cm: 296

**Bef-Nr. 941** Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 942** Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem

Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 943** Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 944** Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 945** Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfosten steht im Randbereich von Grube 940.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 11

Funde: 2008/298,168

**Bef-Nr. 946** Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 947** Fläche / PLQ 2 / P 47

Steinstandspur

**Bef-Nr. 948** Fläche / PLQ 2 / O 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 949** Fläche / PLQ 2 / O 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 950** Fläche / PLQ 2 / O 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem

em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 951** Fläche / PLQ 2 / N 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 2 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 952** Fläche / PLQ 2 / M 47

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 953** Fläche / PLQ 2 / L 47

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm (Schicht 3). Darüber lehmig-sandige Branderde, HK-Bänder und einige Keramik-Fragmente (Schicht 2). Zuoberst eine Schicht aus grauem Lehm mit wenigen Spuren von HK (Schicht 1). Störung der Grube durch moderne Drainage-Leitung.

T. in cm: 53 Dm. in cm: 150

Funde: 2008/298,169

**Bef-Nr. 954** Fläche / PLQ 2 / L 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 955** Fläche / PLQ 2 / K 47

Grube Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 6). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und HK- sowie VZL-Stücken (Schicht 4), dazu eingebrachter anstehender Lehm im Sohlenbereich (Schicht 5), aber auch an den Seiten (Schicht 1). Darüber grauer lehmiger Sand ,mit deutlichen HK-Bänderungen, VZL-Stücken und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 3). Zuoberst eine Schicht aus dunkelgrauem Lehm mit wenigen Spuren von HK (Schicht 2).

T. in cm: 108 Dm. in cm: 228

Funde: 2008/298,170-173

**Bef-Nr. 956** Fläche / PLQ 2 / L 47

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einem dünnen HK-Band im mittleren Grubenbereich, Knochen-Resten und einigen Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 106

Funde: 2008/298,174-175

**Bef-Nr. 957** Fläche / PLQ 2 / L 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 958** Fläche / PLQ 2 / J 47

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 94

**Bef-Nr. 959** Fläche / PLQ

nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 960** Fläche / PLQ

nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 961** Fläche / PLQ 2 / I 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 962** Fläche / PLQ 2 / H 46

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 58 Dm. in cm: 94

Funde: 2008/298,176

**Bef-Nr. 963** Fläche / PLQ 2 / I 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 964** Fläche / PLQ 2 / H 47

Sandlinse

**Bef-Nr. 965** Fläche / PLQ 2 / H 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 966** Fläche / PLQ 2 / Q 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 967** Fläche / PLQ 2 / Q 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit sehr vielen HK-Stücken. Befund ist bei B durch moderne Drainage gestört.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 172

**Bef-Nr. 968** Fläche / PLQ 2 / Q 47

Grube Lehmentnahmegrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 190

**Bef-Nr. 969** Fläche / PLQ 2 / O 48

Steinstandspur

**Bef-Nr. 970** Fläche / PLQ 2 / N 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 971** Fläche / PLQ 2 / N 48

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 972** Fläche / PLQ 2 / N 47

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 48

Funde: 2008/298,177

**Bef-Nr. 973** Fläche / PLQ 2 / M 47

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit wannenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 41

**Bef-Nr. 974** Fläche / PLQ 2 / M 48

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 14      Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 975**      Fläche / PLQ 2 / M 47

Begehungshorizont

Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 3      Dm. in cm:

**Bef-Nr. 976**      Fläche / PLQ 2 / M 47

Begehungshorizont

Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 3

**Bef-Nr. 977**      Fläche / PLQ 2 / M 48

Ofen 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil, im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm (Schicht 8). Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer 1 bis 4 cm mächtigen schwarzen schwach humosen sandigen Lehm-schicht mit starkem HK-Anteil (Schicht 5) und zieht im Sohlenbereich noch unter den kräftig verziegelten bis zu 10 cm mächtigen Frittungssaum (Schicht 1). Darüber grauer lehmiger Sand mit VZL-Spuren (Schicht 3) sowie Ziegelwandversturz (Schicht 4), wobei Schicht 2 an Schicht 3 stößt und diese teilweise überdeckt. Über Schicht 2 und 3 grauer lockerer Sand, VZL und HK (Schicht 4), z.T. sicher Versturz von der Ofenwandung. Darüber große Natursteine (Schicht 7) eingebettet in Schicht 4 mit einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 76      Dm. in cm: 134

Funde: 2008/298,178-179

**Bef-Nr. 978**      Fläche / PLQ 2 / M 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5      Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 979**      Fläche / PLQ 2 / L 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11      Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 980**      Fläche / PLQ 2 / K 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7      Dm. in cm: 21

Funde: 2008/298,180

**Bef-Nr. 981**      Fläche / PLQ 2 / K 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm und kleinen HK-Partikeln. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Stücken. Naturstein mit Dm. 22 cm liegt auf der Sohle der Pfostengrube und diente als Stütze für Pfosten. Pfostenstandspur: Dm 0,16 m; T. 0,22 m.

T. in cm: 33      Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 982**      Fläche / PLQ 2 / K 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18      Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 983**      Fläche / PLQ 2 / K 47

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 8      Dm. in cm: 50

Funde: 2008/298,181

**Bef-Nr. 984**      Fläche / PLQ 2 / K 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3      Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 985**      Fläche / PLQ 2 / K 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9      Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 986**      Fläche / PLQ 2 / J 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 42      Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 987**      Fläche / PLQ 2 / J 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anste-



henden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Zwischen Profalnagel B und Beginn Pfosten 50 cm breite und 6 cm tiefe Verfärbung aus dunkelgrauem Lehm mit einigen HK-Partikeln = vermutlich ehemaliger Begehungschorizont.

T. in cm: 39 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 988** Fläche / PLQ 2 / I 47  
Verfärbung

**Bef-Nr. 989** Fläche / PLQ 2 / J 48

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten. Befund ist bereits stark verwaschen mit diffusen Grenzen.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 154

Funde: 2008/298,182

**Bef-Nr. 990** Fläche / PLQ 2 / I 47  
Verfärbung

**Bef-Nr. 991** Fläche / PLQ 2 / I 48

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 992** Fläche / PLQ 2 / I 47

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 114

Funde: 2008/298,183

**Bef-Nr. 993** Fläche / PLQ 2 / I 48

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK- Stückchen (Schicht 2). Zuoberst braungrauer Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 58 Dm. in cm: 170

**Bef-Nr. 994** Fläche / PLQ  
nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 995** Fläche / PLQ 2 / H 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 996** Fläche / PLQ 2 / Q 48

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 997** Fläche / PLQ 2 / Q 48  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 998** Fläche / PLQ 2 / Q 48

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im graubraunen melierten Lehm (wohl Kolluvium) mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 2 Dm. in cm: 9

**Bef-Nr. 999** Fläche / PLQ 2 / P 49

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 1000** Fläche / PLQ 2 / P 48  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1001** Fläche / PLQ 2 / P 48  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1002** Fläche / PLQ 2 / P 48

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1003** Fläche / PLQ 2 / P 48

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1004** Fläche / PLQ 2 / P 48

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 248

**Bef-Nr. 1005** Fläche / PLQ 2 / P 48

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer

Füllung aus grauem sandigem Lehm, einem dünnen HK-Band im Sohlenbereich und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 156

Funde: 2008/298,184

**Bef-Nr. 1006** Fläche / PLQ 2 / O 48

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfostenstandspur: Dm 0,22 m; T. 0,18 m.

T. in cm: 35 Dm. in cm: 33

**Bef-Nr. 1007** Fläche / PLQ 2 / O 48

Pfosten? Haus 6

**Bef-Nr. 1008** Fläche / PLQ 2 / N 48

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Pfostenstandspur: Dm 0,12 m; T. 0,12 m.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1009** Fläche / PLQ 2 / N 48

Pfosten Haus 6

rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln

T. in cm: 6 Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 1010** Fläche / PLQ

nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 1011** Fläche / PLQ 2 / N 48

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 1012** Fläche / PLQ 2 / N 48

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Pfostenstandspur: Dm 0,16 m; T. 0,08 m.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 1013** Fläche / PLQ 2 / N 48

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im

anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Pfostenstandspur: Dm 0,25 m; T. 0,06 m.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 1014** Fläche / PLQ 2 / N 48

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1015** Fläche / PLQ 2 / N 48

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1016** Fläche / PLQ 2 / N 48

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1017** Fläche / PLQ 2 / M 48

Grube

Rundlichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 50 Dm. in cm: 110

Funde: 2008/298,185

**Bef-Nr. 1018** Fläche / PLQ 2 / M 48

Pfosten Haus 5

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1019** Fläche / PLQ 2 / M 48

Pfosten Haus 5

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1020** Fläche / PLQ 2 / M 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit trichterförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit VZL- und HK-Partikeln sowie einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1). Zwei Eintiefungen im Grubenprofil deuten auf mögliche ehemalige Pfosten hin.

T. in cm: 38 Dm. in cm: 178

Funde: 2008/298,186-187

**Bef-Nr. 1021** Fläche / PLQ 2 / M 48

Pfosten Haus 5

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfostenstandspur: Dm 0,11 m; T. 0,05 m.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1022** Fläche / PLQ 2 / M 48  
Pfosten Haus 5

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfostenstandspur: Dm 0,18 m; T. 0,21 m.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 1023** Fläche / PLQ 2 / M 48  
Pfosten Haus 5

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1024** Fläche / PLQ 2 / N 40  
Pfosten Speicher 15

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1025** Fläche / PLQ 2 / L 48

Grube Wandgräbchen?  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten. Grube 1025 geht ohne eindeutige Trennung in Grube 1026 über.

T. in cm: 38 Dm. in cm: 305

Funde: 2008/298,188

**Bef-Nr. 1026** Fläche / PLQ 2 / L 48  
Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken. Grube 1026 geht ohne eindeutige Trennung in Grube 1025 über.

T. in cm: 38 Dm. in cm: 305

**Bef-Nr. 1027** Fläche / PLQ 2 / K 48  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1028** Fläche / PLQ 2 / K 47  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1029** Fläche / PLQ 2 / K 48  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1030** Fläche / PLQ 2 / K 48  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1031** Fläche / PLQ 2 / K 48  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1032** Fläche / PLQ 2 / K 48  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 1033** Fläche / PLQ 2 / K 48  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 1034** Fläche / PLQ  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1035** Fläche / PLQ 2 / J 48  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1036** Fläche / PLQ 2 / J 48  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1037** Fläche / PLQ 2 / J 48  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1038** Fläche / PLQ 2 / J 48  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1039** Fläche / PLQ 2 / I 48

Grube Abfallgrube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, durchmischt mit HK- Bändern, Flintstücken und Keramik-Fragmenten (Schicht 2). Zuoberst braungrauer Lehm mit vielen HK-Partikeln und etwas Keramik (Schicht 1).

T. in cm: 52 Dm. in cm: 100

Funde: 2008/298,189-190

**Bef-Nr. 1040** Fläche / PLQ 2 / J 48

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1041** Fläche / PLQ 2 / J 48

Verfärbung

**Bef-Nr. 1042** Fläche / PLQ 2 / J 48

Grube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit wenigen HK-Stücken.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 120

**Bef-Nr. 1043** Fläche / PLQ 2 / I 48

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1044** Fläche / PLQ 2 / I 48

Grube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 186

**Bef-Nr. 1045** Fläche / PLQ 2 / J 48

Verfärbung

**Bef-Nr. 1046** Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 2 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 1047** Fläche / PLQ 2 / Q 48

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im graubraunen melierten Lehm (wohl Kolluvium) mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1048** Fläche / PLQ 2 / Q 49

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im graubraunen melierten Lehm (wohl Kolluvium) mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1049** Fläche / PLQ 2 / Q 49

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1050** Fläche / PLQ 2 / P 49

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln

T. in cm: 6 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1051** Fläche / PLQ 2 / P 48

Grube  
 rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten

T. in cm: 16 Dm. in cm: 255

Funde: 2008/298,191

**Bef-Nr. 1052** Fläche / PLQ 2 / P 48

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im graubraunen melierten Lehm (wohl Kolluvium) mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1053** Fläche / PLQ 2 / P 49

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1054** Fläche / PLQ 2 / P 49

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1055** Fläche / PLQ 2 / P 48

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im graubraunen melierten Lehm (wohl Kolluvium) mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1056** Fläche / PLQ 2 / O 49

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 70

**Bef-Nr. 1057** Fläche / PLQ 2 / P 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Pfostenstandspur: Dm 0,11 m; T. 0,12 m.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 27

**Bef-Nr. 1058** Fläche / PLQ 2 / P 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 74

**Bef-Nr. 1059** Fläche / PLQ 2 / O 49

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1060** Fläche / PLQ 2 / O 49

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1061** Fläche / PLQ 2 / N 48

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1062** Fläche / PLQ 2 / N 48

Pfosten Haus 6

Rundliche Verfärbung mit wannenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1063** Fläche / PLQ 2 / N 49

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1064** Fläche / PLQ 2 / N 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 8

**Bef-Nr. 1065** Fläche / PLQ 2 / N 49

Pfosten Haus 5

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1066** Fläche / PLQ 2 / N 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1067** Fläche / PLQ 2 / N 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 13

**Bef-Nr. 1068** Fläche / PLQ 2 / N 49

Pfosten Haus 5

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, Etwas VZL und hohem HK-Anteil.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 37

**Bef-Nr. 1069** Fläche / PLQ 2 / M 49

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1070** Fläche / PLQ 2 / N 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Partikeln und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 42 Dm. in cm: 84

Funde: 2008/298,192-193

**Bef-Nr. 1071** Fläche / PLQ 2 / M 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 44

Funde: 2008/298,194

**Bef-Nr. 1072** Fläche / PLQ 2 / M 48

Begehungshorizont

Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 3 Dm. in cm:

**Bef-Nr. 1073** Fläche / PLQ 2 / M 49

Grube Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm mit HK-Band (Schicht 3). Darüber lehmig-sandige Branderde, HK-Stücke und einige Keramik-Fragmente (Schicht 2). Zuoberst eine Schicht aus grauem Lehm mit wenigen Spuren von HK und VZL (Schicht 1).

T. in cm: 64 Dm. in cm: 154

Funde: 2008/298,195-197

**Bef-Nr. 1074** Fläche / PLQ 2 / M 49

Begehungshorizont

Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 3

**Bef-Nr. 1075** Fläche / PLQ 2 / M 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 170

**Bef-Nr. 1076** Fläche / PLQ 2 / L 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 78

**Bef-Nr. 1077** Fläche / PLQ 2 / L 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1078** Fläche / PLQ 2 / L 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 2 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1079** Fläche / PLQ 2 / L 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1080** Fläche / PLQ 2 / L 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1081** Fläche / PLQ 2 / L 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK- und VZL-Stückchen sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 185

Funde: 2008/298,198

**Bef-Nr. 1082** Fläche / PLQ 2 / L 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1083** Fläche / PLQ 2 / K 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen VZL- und HK-Stückchen, HK-Konzentrationen, kleineren Natursteinen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 40 Dm. in cm: 144

Funde: 2008/298,199-200

**Bef-Nr. 1084** Fläche / PLQ 2 / K 49

Feuerstelle

Nicht gezeichnet Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie einer kompakten Häufung von durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 120

**Bef-Nr. 1085** Fläche / PLQ 2 / K 49

Pfosten

Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1086** Fläche / PLQ 2 / K 49

Pfosten

Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1087** Fläche / PLQ 2 / K 49

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren (Branderde).

T. in cm: 8 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1088** Fläche / PLQ 2 / K 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 1089** Fläche / PLQ 2 / K 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1090** Fläche / PLQ 2 / K 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1091** Fläche / PLQ 2 / J 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1092** Fläche / PLQ 2 / J 48

Ofen 3

Rund bis oval mit kesselförmigem Profil, im anstehenden gelbbraunen sandig lehmigen Mineralboden (Schicht 4). Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer 6 bis 12 cm mächtigen schwarzen schwach humosen sandigen Lehmschicht mit starkem HK-Anteil (Schicht 3). Darüber graubrauner schwach humos durchsetzter sandiger Lehm mit HK-Spuren und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 2). Zuoberst mittig eine kompakte Lage aus verziegeltem Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 38 Dm. in cm: 94

Funde: 2008/298,201

**Bef-Nr. 1093** Fläche / PLQ 2 / J 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1094** Fläche / PLQ 2 / J 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 1095** Fläche / PLQ 2 / J 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Pfostenstandspur: Dm 0,14 m; T. 0,28 m.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 1096** Fläche / PLQ 2 / J 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1097** Fläche / PLQ 2 / M 49

Grube

Abfallgrube

rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 2). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht im Sohlenbereich aus einer HK-Schicht mit Braunerde und grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK- und Keramik-Stückchen (Schicht 1). Im Randbereich moderne Störung durch Drainage-Leitung (Schicht 3).

T. in cm: 26 Dm. in cm: 95

Funde: 2008/298,202

**Bef-Nr. 1098** Fläche / PLQ 2 / J 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1099** Fläche / PLQ 2 / H 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 1100** Fläche / PLQ 2 / I 48

Verfärbung

**Bef-Nr. 1101** Fläche / PLQ 2 / I 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 1102** Fläche / PLQ 3 / I 36

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 46 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1103** Fläche / PLQ 3 / I 35

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 1104** Fläche / PLQ 3 / I 35  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1105** Fläche / PLQ 3 / I 35  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1106** Fläche / PLQ 3 / H 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1107** Fläche / PLQ 3 / H 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 61 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 1108** Fläche / PLQ 3 / G 36  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1109** Fläche / PLQ 3 / G 35  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1110** Fläche / PLQ 3 / H 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1111** Fläche / PLQ 3 / G 35  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1112** Fläche / PLQ 3 / F 35  
Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 88

**Bef-Nr. 1113** Fläche / PLQ 3 / F 35  
Pfofen  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 58

**Bef-Nr. 1114** Fläche / PLQ 3 / F 35

Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 1115** Fläche / PLQ 3 / F 35

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1116** Fläche / PLQ 3 / F 35

Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 72

**Bef-Nr. 1117** Fläche / PLQ 3 / F 35

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 1118** Fläche / PLQ 3 / F 36

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und einigen HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 27

**Bef-Nr. 1119** Fläche / PLQ 3 / E 35

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 1120** Fläche / PLQ 3 / F 35

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1121** Fläche / PLQ 3 / E 35  
Verfärbung



- Bef-Nr. 1122** Fläche / PLQ 3 / E 36  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm und etwas HK.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 51
- Bef-Nr. 1123** Fläche / PLQ 3 / E 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm, einigen Keramik-Fragmenten und HK-Partikeln. Pfofenstandspur: Dm 0,11 m; T. 0,26 m.  
T. in cm: 26 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1124** Fläche / PLQ 3 / E 36  
Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit kesselförmigen Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und HK-Stücken (Schicht 2). Darüber dunkelgrauer Lehm mit HK-Teilchen und VZL-Partikeln sowie einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1). Im Bereich von Schicht 2 zipfelt der Befund stark aus, vermutlich durch Tier-Aktivitäten.  
T. in cm: 78 Dm. in cm: 123  
Funde: 2008/298,203
- Bef-Nr. 1125** Fläche / PLQ 3 / E 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 1126** Fläche / PLQ 3 / E 35  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1127** Fläche / PLQ 3 / E 35  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 31 Dm. in cm: 19
- Bef-Nr. 1128** Fläche / PLQ 3 / F 35  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Stückchen.  
T. in cm: 35 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 1129** Fläche / PLQ 3 / F 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 19 Dm. in cm: 25
- Bef-Nr. 1130** Fläche / PLQ 3 / E 35  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einem HK-Band im Sohlenbereich.  
T. in cm: 38 Dm. in cm: 250
- Bef-Nr. 1131** Fläche / PLQ 3 / D 37  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 25 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 1132** Fläche / PLQ 3 / E 36  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1133** Fläche / PLQ 3 / C 35  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 32 Dm. in cm: 64
- Bef-Nr. 1134** Fläche / PLQ 3 / C 35  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1135** Fläche / PLQ 3 / C 35  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1136** Fläche / PLQ 3 / C 35  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 20 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 1137** Fläche / PLQ 3 / C 35  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 20 Dm. in cm: 24

- Bef-Nr. 1138** Fläche / PLQ 3 / C 35 T. in cm: 78 Dm. in cm: 74  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm und Zahnresten.  
T. in cm: 35 Dm. in cm: 84
- Bef-Nr. 1139** Fläche / PLQ 3 / C 35 T. in cm: 51 Dm. in cm: 125  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1140** Fläche / PLQ 3 / C 35 T. in cm: 24 Dm. in cm: 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 11
- Bef-Nr. 1141** Fläche / PLQ 3 / C 35 T. in cm: 36 Dm. in cm: 198  
Verfärbung  
Funde: 2008/298,204
- Bef-Nr. 1142** Fläche / PLQ 3 / C 35 T. in cm: 36 Dm. in cm: 14  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1143** Fläche / PLQ 3 / B 35 T. in cm: 37 Dm. in cm: 24  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 19 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 1144** Fläche / PLQ 3 / B 35 T. in cm: 37 Dm. in cm: 24  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und einigen HK-Stückchen.  
T. in cm: 31 Dm. in cm: 67
- Bef-Nr. 1145** Fläche / PLQ 3 / B 35 T. in cm: 37 Dm. in cm: 24  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1146** Fläche / PLQ 3 / B 35 T. in cm: 37 Dm. in cm: 24  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1147** Fläche / PLQ 3 / B 35 T. in cm: 37 Dm. in cm: 24  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1148** Fläche / PLQ 3 / A 35 T. in cm: 37 Dm. in cm: 24  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.
- Bef-Nr. 1149** Fläche / PLQ 3 / B 35 T. in cm: 78 Dm. in cm: 74  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 51 Dm. in cm: 125  
Funde: 2008/298,204
- Bef-Nr. 1150** Fläche / PLQ 3 / I 36 T. in cm: 24 Dm. in cm: 56  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 24 Dm. in cm: 56
- Bef-Nr. 1151** Fläche / PLQ 3 / H 37 T. in cm: 36 Dm. in cm: 198  
Verfärbung  
Funde: 2008/298,205
- Bef-Nr. 1152** Fläche / PLQ 3 / G 36 T. in cm: 9 Dm. in cm: 14  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und einigen Keramikfragmenten.  
T. in cm: 36 Dm. in cm: 198  
Funde: 2008/298,205
- Bef-Nr. 1153** Fläche / PLQ 3 / G 36 T. in cm: 9 Dm. in cm: 14  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 9 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 1154** Fläche / PLQ 3 / G 36 T. in cm: 37 Dm. in cm: 24  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 37 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 1155** Fläche / PLQ 3 / I 37 T. in cm: 37 Dm. in cm: 24  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 37 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 1156** Fläche / PLQ 3 / G 37 T. in cm: 37 Dm. in cm: 24  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem

em sandigem Lehm.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1157** Fläche / PLQ 3 / G 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1158** Fläche / PLQ 3 / F 36

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 42 Dm. in cm: 92

Funde: 2008/298,206

**Bef-Nr. 1159** Fläche / PLQ 3 / F 36

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1160** Fläche / PLQ 3 / F 36

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1161** Fläche / PLQ 3 / F 36

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1162** Fläche / PLQ 3 / E 36

Verfärbung

**Bef-Nr. 1163** Fläche / PLQ 3 / F 37

Grube Vorratsgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK-Stückchen (Schicht 2). Zuoberst braungrauer Lehm mit wenigen HK-Partikeln und einigen Keramikfragmenten (Schicht 1). Unterhalb der Sohle und im Sohlenbereich zipfelt der Befund stark aus, vermutlich durch Tier-Aktivitäten.

T. in cm: 120 Dm. in cm: 206

Funde: 2008/298,207

**Bef-Nr. 1164** Fläche / PLQ 3 / E 36

Verfärbung

**Bef-Nr. 1165** Fläche / PLQ 3 / E 36

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 1166** Fläche / PLQ 3 / E 37

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einem dünnen HK-Band im Sohlenbereich und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 74 Dm. in cm: 200

Funde: 2008/298,2008

**Bef-Nr. 1167** Fläche / PLQ 3 / D 36

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1168** Fläche / PLQ 3 / E 37

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einem HK-Band im Sohlenbereich.

T. in cm: 62 Dm. in cm: 150

**Bef-Nr. 1169** Fläche / PLQ 3 / D 37

Feuerstelle Feuerstellenrest

Dunkelgrauer Lehm mit KK erkennbar, im Profil kaum erkennbar.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 84

**Bef-Nr. 1170** Fläche / PLQ 3 / D 37

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 36

Funde: 2008/298,209

**Bef-Nr. 1171** Fläche / PLQ 3 / D 37

Verfärbung

- Bef-Nr. 1172** Fläche / PLQ 3 / D 37 T. in cm: 16 Dm. in cm: 26  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1173** Fläche / PLQ 3 / D 37  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 28 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 1174** Fläche / PLQ 3 / D 36  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und HK-Stücken (Schicht 2). Daran anschließend Lehm (Schicht 1).  
T. in cm: 28 Dm. in cm: 263
- Bef-Nr. 1175** Fläche / PLQ 3 / C 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 1176** Fläche / PLQ 3 / D 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 28
- Bef-Nr. 1177** Fläche / PLQ 3 / D 37 Haus 11  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 12
- Bef-Nr. 1178** Fläche / PLQ 3 / D 37  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit eckigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 58 Dm. in cm: 102
- Bef-Nr. 1179** Fläche / PLQ 3 / D 37  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1180** Fläche / PLQ 3 / C 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.
- Bef-Nr. 1181** Fläche / PLQ 3 / C 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 24 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 1182** Fläche / PLQ 3 / C 37  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1183** Fläche / PLQ 3 / C 36  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 24 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1184** Fläche / PLQ 3 / C 36  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 74
- Bef-Nr. 1185** Fläche / PLQ 3 / B 36  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1186** Fläche / PLQ 3 / B 36  
Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuoberst grauschwarzer Lehm mit deutlich HK-Partikeln und etwas Keramik (Schicht 1).  
T. in cm: 38 Dm. in cm: 178  
Funde: 2008/298,210
- Bef-Nr. 1187** Fläche / PLQ 3 / H 38  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 64
- Bef-Nr. 1188** Fläche / PLQ 3 / H 37  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem

em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1189** Fläche / PLQ 3 / H 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1190** Fläche / PLQ 3 / G 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 13

**Bef-Nr. 1191** Fläche / PLQ 3 / G 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 1192** Fläche / PLQ 3 / G 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1193** Fläche / PLQ 3 / G 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1194** Fläche / PLQ 3 / G 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 1195** Fläche / PLQ 3 / F 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1196** Fläche / PLQ 3 / G 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1197** Fläche / PLQ 3 / F 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1198** Fläche / PLQ 3 / F 37

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 130

Funde: 2008/298,211

**Bef-Nr. 1199** Fläche / PLQ 3 / H 37

Verfärbung

Nur im Planum, nicht im Profil nachweisbar.

**Bef-Nr. 1200** Fläche / PLQ 3 / G 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1201** Fläche / PLQ 3 / H 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1202** Fläche / PLQ 3 / H 37

Pfosten

rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln

T. in cm: 14 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 1203** Fläche / PLQ 3 / H 37

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1204** Fläche / PLQ 3 / F 37

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 84

**Bef-Nr. 1205** Fläche / PLQ 3 / E 37

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm (Schicht 2). Darüber dunkelgrauer Lehm mit HK-Teilchen und VZL-Partikeln sowie Keramik-Fragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 72 Dm. in cm: 120

Funde: 2008/298,212

**Bef-Nr. 1206** Fläche / PLQ 3 / E 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen besonders im unteren Grubenbereich sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 92 Dm. in cm: 155

Funde: 2008/298,213

**Bef-Nr. 1207** Fläche / PLQ 3 / E 36

Grube Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und HK-Stücken (Schicht 2). Darüber dunkelgrauer Lehm mit HK-Teilchen und VZL-Partikeln sowie einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1). Im Bereich von Schicht 2 zipfelt der Befund stark aus, vermutlich durch Tier-Aktivitäten.

T. in cm: 68 Dm. in cm: 90

Funde: 2008/298,214

**Bef-Nr. 1208** Fläche / PLQ 3 / E 38

Grube

Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 79

**Bef-Nr. 1209** Fläche / PLQ 3 / E 38

Verfärbung

**Bef-Nr. 1210** Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfofen

Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1211** Fläche / PLQ

Pfofen Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1212** Fläche / PLQ 3 / E 38

Grube mit Pfofen Haus 11

Rundovale Verfärbungen mit kesselförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllungen jeweils aus dunkelgrauem leicht sandigem Lehm mit etwas HK. Zwischenraum Grube-Pfofen beträgt 4 cm; Pfofen: Dm. 0,20 m; T. 0,11 m.

T. in cm: 39 Dm. in cm: 91

**Bef-Nr. 1213** Fläche / PLQ 3 / E 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten. Befund zipfelt im Sohlenbereich stark aus – vermutlich durch Tier-Aktivitäten.

T. in cm: 64 Dm. in cm: 195

Funde: 2008/298,215-216

**Bef-Nr. 1214** Fläche / PLQ 3 / D 37

Pfofen Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1215** Fläche / PLQ 3 / D 37

Pfofen Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1216** Fläche / PLQ 3 / D 37

Pfofen Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1217** Fläche / PLQ 3 / D 37  
Pfofen Haus 11  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, etwas Keramik und HK-Partikeln.  
T. in cm: 11 Dm. in cm: 30  
Funde: 2008/298,217

**Bef-Nr. 1218** Fläche / PLQ 3 / D 37  
Pfofen Haus 11  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1219** Fläche / PLQ 3 / C 37  
Pfofen Haus 11  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1220** Fläche / PLQ 3 / D 37  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1221** Fläche / PLQ 3 / D 37  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1222** Fläche / PLQ 3 / C 37  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1223** Fläche / PLQ 3 / C 38  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1224** Fläche / PLQ 3 / C 38  
Tiergang

**Bef-Nr. 1225** Fläche / PLQ 3 / B 37  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit rechteckigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, im unteren Bereich stark vermischt mit HK-Stückchen sowie einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1). Dazwischen braungrauer Lehm (Schicht 2).  
T. in cm: 38 Dm. in cm: 178  
Funde: 2008/298,218

**Bef-Nr. 1226** Fläche / PLQ 3 / B 37  
Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem

Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 1227** Fläche / PLQ 3 / B 37  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 68

**Bef-Nr. 1228** Fläche / PLQ 3 / B 37  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1229** Fläche / PLQ 3 / B 37  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1230** Fläche / PLQ 3 / B 37  
Verfärbung  
Funde: 2008/298,219

**Bef-Nr. 1231** Fläche / PLQ 3 / B 38  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1232** Fläche / PLQ 3 / H 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1233** Fläche / PLQ 3 / H 39  
Grube  
Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren. In etwa 20 cm Entfernung zum Grubenrand befindet sich Pfofenstandspur 1234, die Teil einer äußeren Pfofenreihe für Grube 1233 gewesen sein dürfte. Der Zwischenraum Grubenkante und Pfofenstandspur wird gestört durch einen modernen Drainagegraben.  
T. in cm: 62 Dm. in cm: 206

**Bef-Nr. 1234** Fläche / PLQ 3 / H 39  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im an-

stehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und einigen HK-Partikeln. Pfostenstandspur gehört vermutlich zu Grube 1233 und stellt einen Pfosten für eine äußere Pfostenreihe zur Grube dar.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1235** Fläche / PLQ 3 / H 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuerst dunkelgrauer Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 38 Dm. in cm: 178

**Bef-Nr. 1236** Fläche / PLQ 3 / H 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1237** Fläche / PLQ 3 / G 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit kesselförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 40 Dm. in cm: 158

Funde: 2008/298,220

**Bef-Nr. 1238** Fläche / PLQ 3 / G 37

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 100

**Bef-Nr. 1239** Fläche / PLQ 3 / G 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1240** Fläche / PLQ 3 / G 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1241** Fläche / PLQ 3 / F 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 1242** Fläche / PLQ 3 / F 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 1243** Fläche / PLQ 3 / F 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 6

**Bef-Nr. 1244** Fläche / PLQ 3 / G 38

Verfärbung

**Bef-Nr. 1245** Fläche / PLQ 3 / F 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1246** Fläche / PLQ 3 / F 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1247** Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1248** Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1249** Fläche / PLQ 3 / E 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1250** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 1251** Fläche / PLQ 3 / E 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.



T. in cm: 5            Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1252**            Fläche / PLQ 3 / E 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8            Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1253**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9            Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1254**            Fläche / PLQ 3 / E 39

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9            Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1255**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8            Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1256**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5            Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1257**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4            Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1258**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18            Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1259**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im an-

stehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12            Dm. in cm: 13

**Bef-Nr. 1260**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm, nur vage wahrnehmbar.

T. in cm: 1            Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 1261**            Fläche / PLQ 3 / E 39

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10            Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1262**            Fläche / PLQ 3 / E 39

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12            Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1263**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 22            Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 1264**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18            Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1265**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12            Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1266**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8            Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1267**            Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten                            Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 1268** Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten Haus 11  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1269** Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten Haus 11  
Rundliche Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm, nur vage wahrnehmbar.

T. in cm: 1 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 1270** Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten Haus 11  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1271** Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten Haus 11  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1272** Fläche / PLQ 3 / E 39

Pfosten Haus 11  
Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit kesselförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1273** Fläche / PLQ 3 / E 38

Pfosten Haus 11  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1274** Fläche / PLQ 3 / D 38

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 47 Dm. in cm: 116

Funde: 2008/298,221

**Bef-Nr. 1275** Fläche / PLQ 3 / D 38

Verfärbung

**Bef-Nr. 1276** Fläche / PLQ 3 / D 39

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und einem HK-Band im Sohlenbereich sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 128

Funde: 2008/298,222

**Bef-Nr. 1277** Fläche / PLQ 3 / D 38

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 110

**Bef-Nr. 1278** Fläche / PLQ 3 / C 38

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1279** Fläche / PLQ 3 / C 39

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1280** Fläche / PLQ 3 / C 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 1281** Fläche / PLQ 3 / C 38

Grube Abfallgrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit wannenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und anstehendem Lehm vermischt (Schicht 3). Darüber hellgrauer Lehm mit HK-Teilchen und etwas Keramik (Schicht 2). Zuerst eine Schicht aus grauem Lehm, HK-Stücken und Keramik-Fragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 74 Dm. in cm: 144

Funde: 2008/298,223

**Bef-Nr. 1282** Fläche / PLQ 3 / C 38

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit wannenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und anstehendem Lehm vermischt (Schicht 3). Darüber hellgrauer Lehm mit HK-Teilchen und etwas Keramik (Schicht 2). Zuoberst eine Schicht aus grauem Lehm, HK-Stücken und Keramik-Fragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 74 Dm. in cm: 144

Funde: 2008/298,224

**Bef-Nr. 1283** Fläche / PLQ 3 / B 39  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1284** Fläche / PLQ 3 / B 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 1285** Fläche / PLQ 3 / B 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1286** Fläche / PLQ 3 / H 39

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 39 Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 1287** Fläche / PLQ 3 / H 39

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit glockenförmig ausschwingendem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1288** Fläche / PLQ 3 / H 40

Pfosten nur im Planum

Nur im Planum, nicht im Profil nachweisbar.

**Bef-Nr. 1289** Fläche / PLQ 3 / H 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1290** Fläche / PLQ 3 / H 39

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 112

**Bef-Nr. 1291** Fläche / PLQ 3 / H 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 1292** Fläche / PLQ

Pfosten Haus 11

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 1293** Fläche / PLQ 3 / H 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit anstehendem gelbbraunem Lehm (Schicht 2). Zuoberst schwarzgrauer Lehm mit HK- und VZL-Partikeln sowie einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 81 Dm. in cm: 210

Funde: 2008/298,225-228

**Bef-Nr. 1294** Fläche / PLQ 3 / H 39

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 140

**Bef-Nr. 1295** Fläche / PLQ 3 / F 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1296** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1297** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten Speicher 16

**Bef-Nr. 1298** Fläche / PLQ 3 / F 40

Verfärbung

- Bef-Nr. 1299** Fläche / PLQ 3 / F 39  
 Pfosten Speicher 17  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.  
 T. in cm: 17 Dm. in cm: 19
- Bef-Nr. 1300** Fläche / PLQ 3 / F 39  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1301** Fläche / PLQ 3 / F 39  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 12 Dm. in cm: 23
- Bef-Nr. 1302** Fläche / PLQ 3 / F 39  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1303** Fläche / PLQ 3 / F 39  
 Pfosten Speicher 17  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 31 Dm. in cm: 21
- Bef-Nr. 1304** Fläche / PLQ 3 / E 39  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 6 Dm. in cm: 10
- Bef-Nr. 1305** Fläche / PLQ 3 / E 39  
 Pfosten Speicher 17  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.  
 T. in cm: 25 Dm. in cm: 19  
 Funde: 2008/298,243
- Bef-Nr. 1306** Fläche / PLQ 3 / F 40  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1307** Fläche / PLQ 3 / F 40  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 19 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 1308** Fläche / PLQ 3 / F 39  
 Pfosten Speicher 17
- Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.  
 T. in cm: 25 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1309** Fläche / PLQ 3 / E 39  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1310** Fläche / PLQ 3 / E 39  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1311** Fläche / PLQ 3 / E 40  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 12 Dm. in cm: 19
- Bef-Nr. 1312** Fläche / PLQ 3 / D 40  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1313** Fläche / PLQ  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 12 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1314** Fläche / PLQ 3 / D 39  
 Grube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.  
 T. in cm: 58 Dm. in cm: 134
- Bef-Nr. 1315** Fläche / PLQ 3 / C 39  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 12 Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 1316** Fläche / PLQ 3 / D 39  
 Grube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuo-berst dunkelgrauer Lehm (Schicht 1).  
 T. in cm: 38 Dm. in cm: 118
- Bef-Nr. 1317** Fläche / PLQ 3 / D 39  
 Grube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm und einem recht großen Felsstein (Schicht 2). Zuo-berst dunkelgrauer

Lehm mit wenigen HK-Partikeln und Keramik-Fragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 62 Dm. in cm: 130

Funde: 2008/298,229

**Bef-Nr. 1318** Fläche / PLQ 3 / C 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 1319** Fläche / PLQ 3 / C 40

Grube

**Bef-Nr. 1321** Fläche / PLQ 3 / B 39

Tiergang

**Bef-Nr. 1322** Fläche / PLQ 3 / B 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 1323** Fläche / PLQ 3 / B 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 1324** Fläche / PLQ 3 / B 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 1325** Fläche / PLQ 3 / H 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 1326** Fläche / PLQ 3 / H 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1327** Fläche / PLQ 3 / H 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 1328** Fläche / PLQ 3 / H 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1329** Fläche / PLQ 3 / H 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1330** Fläche / PLQ 3 / H 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1331** Fläche / PLQ 3 / H 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1332** Fläche / PLQ 3 / H 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 64

**Bef-Nr. 1333** Fläche / PLQ 3 / E 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken. Auszipfelung des Sohlenbereiches vermutlich durch Tieraktivitäten.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 88

**Bef-Nr. 1334** Fläche / PLQ 3 / D 38

Pfosten

Haus 11

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1335** Fläche / PLQ 3 / H 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 1336** Fläche / PLQ 3 / H 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 20

- Bef-Nr. 1337** Fläche / PLQ 3 / H 40 T. in cm: 38 Dm. in cm: 23  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1338** Fläche / PLQ 3 / H 41  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1339** Fläche / PLQ 3 / G 40  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1340** Fläche / PLQ 3 / G 40  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm und einigen Keramikfragmenten.  
T. in cm: 31 Dm. in cm: 100  
Funde: 2008/298,230
- Bef-Nr. 1341** Fläche / PLQ 3 / G 40  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 19
- Bef-Nr. 1342** Fläche / PLQ 3 / G 40  
Tiergang
- Bef-Nr. 1343** Fläche / PLQ 3 / G 40  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1344** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten.  
T. in cm: 54 Dm. in cm: 132  
Funde: 2008/298,231
- Bef-Nr. 1345** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1346** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten Speicher 16
- Bef-Nr. 1347** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmig- bis kesselförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.
- Bef-Nr. 1348** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten Speicher 16  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 7 Dm. in cm: 8
- Bef-Nr. 1349** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 31 Dm. in cm: 10
- Bef-Nr. 1350** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten Speicher 16  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 17 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 1351** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1352** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 1353** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten Speicher 16  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 1354** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten Speicher 16  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 35 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 1355** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten Speicher 16
- Bef-Nr. 1356** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 39 Dm. in cm: 8
- Bef-Nr. 1357** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1358** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1359** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1360** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1361** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 27

**Bef-Nr. 1362** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten Speicher 16

**Bef-Nr. 1363** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten Speicher 16

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1364** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten Speicher 16

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 1365** Fläche / PLQ 3 / F 40  
Pfosten Speicher 16

**Bef-Nr. 1366** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 1367** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1368** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1369** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1370** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm

T. in cm: 6 Dm. in cm: 13

**Bef-Nr. 1371** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1372** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 1373** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1374** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1375** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 11

**Bef-Nr. 1376** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1377** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1378** Fläche / PLQ 3 / F 41

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1379** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1380** Fläche / PLQ 3 / F 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1381** Fläche / PLQ 3 / E 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 16

Funde: 2008/298,232

**Bef-Nr. 1382** Fläche / PLQ 3 / E 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1383** Fläche / PLQ 3 / E 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1384** Fläche / PLQ 3 / E 41

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 130

**Bef-Nr. 1385** Fläche / PLQ 3 / E 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 80

**Bef-Nr. 1386** Fläche / PLQ 3 / E 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 58

**Bef-Nr. 1387** Fläche / PLQ 3 / E 41

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1389** Fläche / PLQ 3 / C 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK-Stückchen (Schicht 2). Zuerst dunkelgrauer sandiger Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 58 Dm. in cm: 108

**Bef-Nr. 1390** Fläche / PLQ 3 / C 40

Grube Abfallgrube

Sehr große rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit wannenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem bewegtem schwach humosem sandigem Lehm und einigen Keramikfragmenten (Schicht 3). Darüber eine wolkeartige Durchmischung (Schicht 2) aus anstehendem Lehm, Material aus Schicht 1 mit diffusen Übergängen zu Schicht



3. Zuerst eine Schicht aus grauem sandigem Lehm mit wenigen Spuren von HK und VZL, einigen geglähten Steinen sowie Keramik-Fragmenten (Schicht 1). Trotz der enormen Größe und Tiefe läßt sich über die Nutzung der Grube nichts Definitives aussagen. Die wenig bis gar nicht ausgeprägten Kulturschichten in diesem Befund deuten darauf hin, dass es sich eher um eine Entsorgungsgrube (möglicherweise nach reicher Lehm-Materialentnahme) handelt als um eine Siedlungsgrube. Im Fundmaterial sticht insbesondere ein Komplex aus ein bis zwei sehr großen Keramikgefäßen hervor.

T. in cm: 120 Dm. in cm: 546

Funde: 2008/298,233-236

**Bef-Nr. 1391** Fläche / PLQ 3 / D 41

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 1392** Fläche / PLQ 3 / B 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 23

**Bef-Nr. 1393** Fläche / PLQ 3 / B 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1394** Fläche / PLQ 3 / B 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 1395** Fläche / PLQ 3 / B 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1396** Fläche / PLQ 3 / B 40

Verfärbung

**Bef-Nr. 1397** Fläche / PLQ 3 / B 40

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 23

**Bef-Nr. 1398** Fläche / PLQ 3 / H 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1399** Fläche / PLQ 3 / H 41

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 1400** Fläche / PLQ 3 / H 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1401** Fläche / PLQ 3 / G 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 1402** Fläche / PLQ 3 / G 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 1403** Fläche / PLQ 3 / G 41

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1404** Fläche / PLQ 3 / H 42

Grube Vorratsgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit rechteckigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 62 Dm. in cm: 86

Funde: 2008/298,237

**Bef-Nr. 1405** Fläche / PLQ 3 / H 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1406** Fläche / PLQ 3 / H 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1407** Fläche / PLQ 3 / H 42

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1408** Fläche / PLQ 4 / W 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 10

<b>Bef-Nr. 1409</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / G 42	<b>Bef-Nr. 1421</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / F 42
<b>Bef-Nr. 1410</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / G 42	<b>Bef-Nr. 1422</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / E 39
<b>Bef-Nr. 1411</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / G 42	<b>Bef-Nr. 1423</b> Pfosten Haus 11	Fläche / PLQ 3 / E 38
<b>Bef-Nr. 1412</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / G 42	Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.	
<b>Bef-Nr. 1413</b> Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.	Fläche / PLQ 3 / F 41	T. in cm: 19      Dm. in cm: 27	
T. in cm: 10      Dm. in cm: 10		<b>Bef-Nr. 1424</b> Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.	Fläche / PLQ 3 / E 41
<b>Bef-Nr. 1414</b> Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.	Fläche / PLQ 3 / F 41	T. in cm: 5      Dm. in cm: 16	
T. in cm: 12      Dm. in cm: 24		<b>Bef-Nr. 1425</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / F 42
<b>Bef-Nr. 1415</b> Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.	Fläche / PLQ 3 / F 41	<b>Bef-Nr. 1426</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / E 41
T. in cm: 32      Dm. in cm: 15		<b>Bef-Nr. 1427</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / E 41
<b>Bef-Nr. 1416</b> Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.	Fläche / PLQ 3 / G 41	<b>Bef-Nr. 1428</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / E 41
T. in cm: 36      Dm. in cm: 14		<b>Bef-Nr. 1429</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / E 41
<b>Bef-Nr. 1417</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / G 41	<b>Bef-Nr. 1430</b> Pfosten Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und HK.	Fläche / PLQ 3 / E 42
<b>Bef-Nr. 1418</b> Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.	Fläche / PLQ 3 / F 41	T. in cm: 46      Dm. in cm: 90	
T. in cm: 14      Dm. in cm: 17		<b>Bef-Nr. 1431</b> Grube Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem, etwas sandigem Lehm.	Fläche / PLQ 3 / E 41
<b>Bef-Nr. 1419</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / G 42	T. in cm: 24      Dm. in cm: 85	
<b>Bef-Nr. 1420</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / F 42	<b>Bef-Nr. 1432</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / D 41
		<b>Bef-Nr. 1433</b> Verfärbung	Fläche / PLQ 3 / D 42
		<b>Bef-Nr. 1434</b> Grube	Fläche / PLQ 3 / D 42

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 65 Dm. in cm: 200

**Bef-Nr. 1435** Fläche / PLQ 3 / D 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 158

**Bef-Nr. 1436** Fläche / PLQ 3 / D 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 1437** Fläche / PLQ 3 / D 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1438** Fläche / PLQ 3 / C 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 1439** Fläche / PLQ 3 / D 42

Pfosten nur im Planum

Nur im Planum, nicht im Profil nachweisbar.

**Bef-Nr. 1440** Fläche / PLQ 3 / D 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1441** Fläche / PLQ 3 / D 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 1442** Fläche / PLQ 3 / C 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 1443** Fläche / PLQ 3 / C 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 1444** Fläche / PLQ 3 / C 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1445** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar.

**Bef-Nr. 1446** Fläche / PLQ 3 / C 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1447** Fläche / PLQ 3 / C 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 1448** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar.

**Bef-Nr. 1449** Fläche / PLQ 3 / C 42

Tiergang

**Bef-Nr. 1450** Fläche / PLQ 3 / C 42

Sandlinse

**Bef-Nr. 1451** Fläche / PLQ 3 / C 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1452** Fläche / PLQ 3 / C 41

Verfärbung

**Bef-Nr. 1453** Fläche / PLQ 3 / C 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1454** Fläche / PLQ 3 / B 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 1455** Fläche / PLQ 3 / C 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 100

**Bef-Nr. 1456** Fläche / PLQ 3 / B 42

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 1457** Fläche / PLQ 3 / B 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1458** Fläche / PLQ 3 / H 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1459** Fläche / PLQ 3 / H 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1460** Fläche / PLQ 3 / H 42

Tiergang

**Bef-Nr. 1461** Fläche / PLQ 3 / H 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 1462** Fläche / PLQ 3 / H 42

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1463** Fläche / PLQ 3 / H 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

**Bef-Nr. 1464** Fläche / PLQ 3 / G 42  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1465** Fläche / PLQ 3 / G 42  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1466** Fläche / PLQ 3 / G 42  
Pfosten  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 50

**Bef-Nr. 1467** Fläche / PLQ 3 / G 42  
Pfosten  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 1468** Fläche / PLQ 3 / G 43  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 1469** Fläche / PLQ 3 / G 42  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1470** Fläche / PLQ 3 / G 43  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 31

**Bef-Nr. 1471** Fläche / PLQ 3 / G 42  
Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK- und VZL-Spuren (Branderde) sowie einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 86

Funde: 2008/298,238-239

**Bef-Nr. 1472** Fläche / PLQ 3 / F 42  
Grube  
Rundlich Ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit HK-Partikeln sowie einigen Keramik-Fragmenten an der Oberfläche (Schicht 1).

T. in cm: 42 Dm. in cm: 142

Funde: 2008/298,240

**Bef-Nr. 1473** Fläche / PLQ 3 / F 42  
Sandlinse

**Bef-Nr. 1474** Fläche / PLQ 3 / F 42  
Sandlinse

**Bef-Nr. 1475** Fläche / PLQ 3 / E 42  
Sandlinse

**Bef-Nr. 1476** Fläche / PLQ 3 / E 43  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1477** Fläche / PLQ 3 / E 42  
Sandlinse

**Bef-Nr. 1478** Fläche / PLQ  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1479** Fläche / PLQ 3 / D 42  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1480** Fläche / PLQ 3 / C 42  
Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 27 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 1481** Fläche / PLQ 3 / B 42  
Doppelpfosten  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit mulden- wie wellenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 105

**Bef-Nr. 1482** Fläche / PLQ 3 / B 42  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 110

**Bef-Nr. 1483** Fläche / PLQ 3 / C 42  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1484** Fläche / PLQ 3 / C 43  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 33 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1485** Fläche / PLQ 3 / C 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1486** Fläche / PLQ 3 / B 42

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 1487** Fläche / PLQ 3 / B 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1488** Fläche / PLQ 3 / B 42

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 72

**Bef-Nr. 1489** Fläche / PLQ 3 / B 42

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 158

**Bef-Nr. 1490** Fläche / PLQ 3 / B 42

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1491** Fläche / PLQ 2 / P 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfosten steht im Randbereich von Grube 940.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1492** Fläche / PLQ 3 / G 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1493** Fläche / PLQ 3 / G 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1494** Fläche / PLQ 3 / G 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 184

**Bef-Nr. 1495** Fläche / PLQ 3 / G 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 27

**Bef-Nr. 1496** Fläche / PLQ 3 / G 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 72

**Bef-Nr. 1497** Fläche / PLQ 3 / G 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 82

Funde: 2008/298,241

**Bef-Nr. 1498** Fläche / PLQ 3 / G 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1499** Fläche / PLQ 3 / G 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 94

Funde: 2008/298,242

**Bef-Nr. 1500** Fläche / PLQ 3 / G 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 94

**Bef-Nr. 1501** Fläche / PLQ 3 / F 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1502** Fläche / PLQ 3 / F 43

Verfärbung

**Bef-Nr. 1503** Fläche / PLQ 3 / F 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 44

**Bef-Nr. 1504** Fläche / PLQ 3 / F 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1505** Fläche / PLQ 3 / E 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1506** Fläche / PLQ 3 / E 43

Im Profil nicht nachweisbar

**Bef-Nr. 1507** Fläche / PLQ 3 / F 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 44

**Bef-Nr. 1508** Fläche / PLQ 3 / F 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 78

**Bef-Nr. 1509** Fläche / PLQ 3 / E 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1510** Fläche / PLQ 3 / F 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1511** Fläche / PLQ 3 / E 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1512** Fläche / PLQ 3 / E 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1513** Fläche / PLQ 3 / E 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1514** Fläche / PLQ 3 / E 43

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und HK-Spuren und ausgeprägtem HK-Band im Sohlenbereich.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 1515** Fläche / PLQ 3 / E 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung

lung aus dunkelgrauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1516** Fläche / PLQ 3 / D 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken. Neuzeitlicher Befund.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 1517** Fläche / PLQ 3 / E 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1518** Fläche / PLQ 3 / E 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 37

**Bef-Nr. 1519** Fläche / PLQ 3 / D 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm sowie verbranntem Holz. Neuzeitlicher Befund.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 64

**Bef-Nr. 1520** Fläche / PLQ 3 / D 43

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1521** Fläche / PLQ 3 / D 43

Im Profil nicht nachweisbar

**Bef-Nr. 1522** Fläche / PLQ 3 / D 43

Verfärbung

**Bef-Nr. 1523** Fläche / PLQ 3 / G 44

Verfärbung

**Bef-Nr. 1524** Fläche / PLQ 3 / B 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 78

**Bef-Nr. 1525** Fläche / PLQ 3 / G 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 1526** Fläche / PLQ 3 / B 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 48 Dm. in cm: 134

**Bef-Nr. 1527** Fläche / PLQ 3 / G 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 46 Dm. in cm: 112

**Bef-Nr. 1528** Fläche / PLQ 3 / G 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuerst dunkelgrauer Lehm mit HK-Partikeln und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 48 Dm. in cm: 203

Funde: 2008/298,244-245

**Bef-Nr. 1529** Fläche / PLQ 3 / G 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1530** Fläche / PLQ 3 / F 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 76 Dm. in cm: 290

**Bef-Nr. 1531** Fläche / PLQ 3 / D 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1532** Fläche / PLQ 3 / F 45

Verfärbung

**Bef-Nr. 1533** Fläche / PLQ 3 / F 44

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1534** Fläche / PLQ 3 / E 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 68

**Bef-Nr. 1535** Fläche / PLQ 3 / C 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm. Unterhalb der Grubensohle ein parallel zu dieser verlaufendes Band mit Eisenausfällung (Ortstein).

T. in cm: 68 Dm. in cm: 220

**Bef-Nr. 1536** Fläche / PLQ 2 / H 47

Grube

Vermutlich zwei rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm, HK- und VZL-Partikeln.

T. in cm: 39 Dm. in cm: 230

**Bef-Nr. 1537** Fläche / PLQ 2 / H 47

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1538** Fläche / PLQ 3 / F 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 70

**Bef-Nr. 1539** Fläche / PLQ 2 / O 49

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und hohem HK-Anteil.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1540** Fläche / PLQ 2 / O 49

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1541** Fläche / PLQ 2 / O 49

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und hohem HK-Anteil.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1542** Fläche / PLQ 2 / P 49

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1543** Fläche / PLQ 2 / P 49

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1544** Fläche / PLQ 2 / P 49

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1545** Fläche / PLQ 2 / P 49

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 27

**Bef-Nr. 1546** Fläche / PLQ 2 / P 50

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im graubraunen melierten Lehm (wohl Kolluvium) mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1547** Fläche / PLQ 2 / P 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 1548** Fläche / PLQ 2 / O 50

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 8

**Bef-Nr. 1549** Fläche / PLQ 2 / O 50

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 14



**Bef-Nr. 1550** Fläche / PLQ 2 / L 49

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 1551** Fläche / PLQ 2 / L 49

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1552** Fläche / PLQ 2 / L 49

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 1553** Fläche / PLQ 2 / M 50

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuerst dunkelgrauer Lehm mit deutlichen HK-Partikeln (Schicht 1).

T. in cm: 38 Dm. in cm: 118

**Bef-Nr. 1554** Fläche / PLQ 2 / M 50

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 1555** Fläche / PLQ 2 / L 49

Begehungshorizont

Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 3

**Bef-Nr. 1556** Fläche / PLQ 2 / L 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 70

**Bef-Nr. 1557** Fläche / PLQ 2 / L 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1558** Fläche / PLQ 2 / L 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 1559** Fläche / PLQ 2 / L 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 1560** Fläche / PLQ

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 42

**Bef-Nr. 1561** Fläche / PLQ 2 / L 50

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 23

**Bef-Nr. 1562** Fläche / PLQ 2 / L 49

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 1563** Fläche / PLQ 2 / K 49

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 54

**Bef-Nr. 1564** Fläche / PLQ 2 / K 50

Verfärbung

- Bef-Nr. 1565** Fläche / PLQ 2 / J 49  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1566** Fläche / PLQ 2 / J 49  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1567** Fläche / PLQ 2 / J 50  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1568** Fläche / PLQ  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1569** Fläche / PLQ 2 / I 50  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm und etwas HK (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit Branderde und HK-Partikeln (Schicht 1).  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 110
- Bef-Nr. 1569** Fläche / PLQ 2 / J 50  
Grube  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren.  
T. in cm: 22 Dm. in cm: 62
- Bef-Nr. 1570** Fläche / PLQ 2 / O 50  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und hohem HK-Anteil.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 1571** Fläche / PLQ 2 / M 50  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 11 Dm. in cm: 28
- Bef-Nr. 1572** Fläche / PLQ 2 / M 51  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1573** Fläche / PLQ 2 / L 50  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 17
- Bef-Nr. 1574** Fläche / PLQ 2 / L 50  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1575** Fläche / PLQ 2 / L 50  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.  
T. in cm: 17 Dm. in cm: 12
- Bef-Nr. 1576** Fläche / PLQ 2 / K 50  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1577** Fläche / PLQ 2 / N 45  
Pfosten Haus 8  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 40
- Bef-Nr. 1578** Fläche / PLQ 2 / N 44  
Pfosten Haus 8  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 9 Dm. in cm: 28
- Bef-Nr. 1579** Fläche / PLQ 2 / N 44  
Pfosten Haus 8  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 1580** Fläche / PLQ 2 / N 44  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 17 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 1581** Fläche / PLQ 2 / J 50  
Pfosten  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm und etwas HK (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit Branderde und HK-Partikeln (Schicht 1).  
T. in cm: 42 Dm. in cm: 70
- Bef-Nr. 1582** Fläche / PLQ 2 / J 50  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1583** Fläche / PLQ 2 / J 50  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1584** Fläche / PLQ 2 / J 50  
Sandlinse

**Bef-Nr. 1585** Fläche / PLQ 2 / J 50  
Feuerstelle  
Geschwärzte und geglühte Steine im schwarzen stark kohlehaltigen lehmigen Sand.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 66

**Bef-Nr. 1586** Fläche / PLQ 2 / J 50  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 1587** Fläche / PLQ 1 / J 51  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 1588** Fläche / PLQ 1 / J 51  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm sowie einer Steinstandspur inmitten der Grube.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 132

**Bef-Nr. 1589** Fläche / PLQ 1 / J 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 1590** Fläche / PLQ 1 / J 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1591** Fläche / PLQ 1 / J 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1592** Fläche / PLQ 1 / I 51  
Grube  
Langovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und HK-Partikeln. Befund zipfelt im Sohlenbereich stark aus, vermutlich durch Tier-Aktivitäten.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 1593** Fläche / PLQ 1 / I 51  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 1594** Fläche / PLQ 1 / I 51  
Grube  
Langovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und HK-Partikeln. Befund zipfelt im Sohlenbereich stark aus, vermutlich durch Tier-Aktivitäten.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 80

**Bef-Nr. 1595** Fläche / PLQ 1 / H 51  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 72

**Bef-Nr. 1596** Fläche / PLQ 1 / I 51  
Grube Lehmentnahmegrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm. Vermutlich zwei ineinander übergehende Materialentnahmegruben.

T. in cm: 38 Dm. in cm: 150

**Bef-Nr. 1597** Fläche / PLQ 1 / I 51  
Drainage

**Bef-Nr. 1598** Fläche / PLQ 1 / H 51  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und kleineren Natursteinen.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 128

**Bef-Nr. 1599** Fläche / PLQ 1 / H 51  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 1600** Fläche / PLQ 1 / H 51  
Pfosten  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 1601** Fläche / PLQ 1 / H 51

Grube

Langovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1602** Fläche / PLQ 2 / O 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1603** Fläche / PLQ 1 / H 51

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 1604** Fläche / PLQ 1 / H 51

Grube Lehmentnahmeube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 223

**Bef-Nr. 1605** Fläche / PLQ 1 / G 51

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1606** Fläche / PLQ 1 / H 51

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 51

**Bef-Nr. 1607** Fläche / PLQ 1 / H 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 33 Dm. in cm: 156

**Bef-Nr. 1608** Fläche / PLQ 1 / G 51

Pfofen

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht

aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK-Stücken. Zuoberst HK-gefärbter schwarzgrauer Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 50

**Bef-Nr. 1609** Fläche / PLQ 1 / G 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit eingebrachtem anstehendem Lehm (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit wenigen HK-Partikeln (Schicht 1).

T. in cm: 38 Dm. in cm: 178

**Bef-Nr. 1610** Fläche / PLQ 1 / G 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 54

**Bef-Nr. 1611** Fläche / PLQ 1 / E 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus torfhaltigem dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 132

**Bef-Nr. 1612** Fläche / PLQ 1 / F 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus torfhaltigem dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 1613** Fläche / PLQ 1 / F 51

Verfärbung

**Bef-Nr. 1614** Fläche / PLQ 1 / E 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 1615** Fläche / PLQ 1 / E 51

Grube Lehmentnahmeube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem humosem Lehm.

T. in cm: 54 Dm. in cm: 130

- Bef-Nr. 1616** Fläche / PLQ 1 / E 51  
Sandlinse  
Gestört durch Drainage.
- Bef-Nr. 1617** Fläche / PLQ 1 / E 51  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Spuren im unmittelbaren ehemaligen Pfofenbereich.  
T. in cm: 33 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 1618** Fläche / PLQ 1 / J 51  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1619** Fläche / PLQ 1 / I 51  
Pfofen  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 74
- Bef-Nr. 1620** Fläche / PLQ 1 / I 51  
Drainage
- Bef-Nr. 1621** Fläche / PLQ 1 / H 51  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1622** Fläche / PLQ 1 / H 52  
Doppelpfofen  
Zwei gleichgroße rundlich ovale Verfärbungen im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigen Profilen und Füllungen aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und HK, schneiden sich nicht.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 40
- Bef-Nr. 1623** Fläche / PLQ 1 / I 52  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1624** Fläche / PLQ 1 / H 52  
Verfärbung  
Funde: 2008/298,246
- Bef-Nr. 1625** Fläche / PLQ 1 / H 52  
Grube mit Pfofen  
Rundovale Verfärbungen mit kesselförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllungen jeweils aus dunkelgrauem leicht sandigem Lehm mit etwas HK. Grube und Pfofen befinden sich direkt nebeneinander.  
T. in cm: 15 Dm. in cm: 56
- Bef-Nr. 1626** Fläche / PLQ 1 / H 51  
Drainage
- Bef-Nr. 1627** Fläche / PLQ 1 / H 51  
Grube
- Rundlichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 40
- Bef-Nr. 1628** Fläche / PLQ 1 / G 51  
Grube Lehmentnahmegrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 28 Dm. in cm: 80
- Bef-Nr. 1629** Fläche / PLQ 1 / G 51  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1630** Fläche / PLQ 2 / O 46  
Pfofen Speicher 9  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 42
- Bef-Nr. 1631** Fläche / PLQ 1 / H 52  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 44
- Bef-Nr. 1632** Fläche / PLQ 1 / H 52  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 50
- Bef-Nr. 1633** Fläche / PLQ 1 / G 52  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1634** Fläche / PLQ 1 / G 51  
Pfofen  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1635** Fläche / PLQ 1 / G 51  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1636** Fläche / PLQ 1 / F 51  
Begehungshorizont  
Längliche Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.  
T. in cm: 1

- Bef-Nr. 1637** Fläche / PLQ 1 / G 51 T. in cm: 36 Dm. in cm: 62  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1638** Fläche / PLQ 1 / G 52  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln und Verkeilstein.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 1639** Fläche / PLQ 1 / G 52  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
T. in cm: 20 Dm. in cm: 92
- Bef-Nr. 1640** Fläche / PLQ 1 / F 51  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus torfhaltigem dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 90
- Bef-Nr. 1641** Fläche / PLQ 1 / F 52  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 1642** Fläche / PLQ 1 / F 52  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 30 Dm. in cm: 21
- Bef-Nr. 1643** Fläche / PLQ 1 / G 52  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1644** Fläche / PLQ 1 / F 51  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1645** Fläche / PLQ 1 / E 51  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1646** Fläche / PLQ 1 / G 51  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1647** Fläche / PLQ 1 / J 52  
Pfosten  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.
- Bef-Nr. 1648** Fläche / PLQ 1 / J 53  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1649** Fläche / PLQ 1 / J 53  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1650** Fläche / PLQ 1 / I 52  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1651** Fläche / PLQ 1 / J 53  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 9 Dm. in cm: 52
- Bef-Nr. 1652** Fläche / PLQ 1 / I 53  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 1653** Fläche / PLQ 1 / I 53  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 70
- Bef-Nr. 1654** Fläche / PLQ 1 / I 53  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1655** Fläche / PLQ 1 / I 52  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 7 Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 1656** Fläche / PLQ 1 / I 53  
Sandlinse
- Bef-Nr. 1657** Fläche / PLQ 1 / H 52  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1658** Fläche / PLQ 1 / H 52  
Pfosten  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 1659** Fläche / PLQ  
Nicht mehr nachvollziehbar
- Bef-Nr. 1660** Fläche / PLQ 1 / G 52  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 1661** Fläche / PLQ 1 / H 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 56

**Bef-Nr. 1662** Fläche / PLQ 1 / G 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1663** Fläche / PLQ 1 / F 52

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 29 Dm. in cm: 70

**Bef-Nr. 1664** Fläche / PLQ 1 / F 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 1665** Fläche / PLQ 1 / F 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 1666** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

Durch starken Regen nicht mehr nachvollziehbar.

**Bef-Nr. 1667** Fläche / PLQ 1 / E 53

Grube

Diffuse Störung mit unklaren Grenzen, darin HK, wenig geglühte Steine, graubrauner Lehm.

**Bef-Nr. 1668** Fläche / PLQ 1 / J 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 1669** Fläche / PLQ 1 / J 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 212

**Bef-Nr. 1670** Fläche / PLQ 1 / J 54

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 124

**Bef-Nr. 1671** Fläche / PLQ 1 / J 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 1672** Fläche / PLQ 1 / I 54

Grube

Siedlungsgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und zerglühten Natursteinen.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 74

**Bef-Nr. 1673** Fläche / PLQ 1 / I 54

Grube

Siedlungsgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1674** Fläche / PLQ 1 / I 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 1675** Fläche / PLQ 1 / I 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 1676** Fläche / PLQ 1 / I 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 314

**Bef-Nr. 1677** Fläche / PLQ 1 / I 54

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und zerglühten Natursteinen.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 84

**Bef-Nr. 1678** Fläche / PLQ 1 / I 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 1679** Fläche / PLQ 1 / I 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 1680** Fläche / PLQ 1 / I 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grau-

em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 1681** Fläche / PLQ 1 / I 54

Grube Steingrusherstellung  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit trichterförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und zerglühten Natursteinen im Sohlenbereich und zuoberst mit reichen HK-Einfärbungen.

T. in cm: 52 Dm. in cm: 94

**Bef-Nr. 1682** Fläche / PLQ 1 / I 54

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1683** Fläche / PLQ 1 / I 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 1684** Fläche / PLQ 1 / I 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 1685** Fläche / PLQ 1 / H 53

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 184

**Bef-Nr. 1686** Fläche / PLQ 1 / I 53

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 176

**Bef-Nr. 1687** Fläche / PLQ 1 / H 54

Grube Steingrusherstellung  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und zerglühten Natursteinen im Sohlenbereich und zuoberst mit reichen HK-Einfärbungen.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 84

**Bef-Nr. 1688** Fläche / PLQ 1 / H 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 1689** Fläche / PLQ 1 / H 53

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

lung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 274

**Bef-Nr. 1690** Fläche / PLQ 1 / H 54

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 58

**Bef-Nr. 1691** Fläche / PLQ 1 / H 54

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1692** Fläche / PLQ 1 / G 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 1693** Fläche / PLQ 1 / G 53

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 1694** Fläche / PLQ 1 / G 54

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 290

**Bef-Nr. 1695** Fläche / PLQ 1 / G 54

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1696** Fläche / PLQ 1 / G 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 1697** Fläche / PLQ 1 / F 54

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1698** Fläche / PLQ 1 / G 54

Verfärbung



- Bef-Nr. 1699** Fläche / PLQ 1 / H 54  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 70
- Bef-Nr. 1700** Fläche / PLQ  
Nicht mehr nachvollziehbar
- Bef-Nr. 1701** Fläche / PLQ 1 / I 54  
Grube Lehmentnahmegrube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 46 Dm. in cm: 150
- Bef-Nr. 1702** Fläche / PLQ 1 / I 54  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1703** Fläche / PLQ 1 / I 54  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1704** Fläche / PLQ 1 / H 54  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1705** Fläche / PLQ 1 / I 54  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1706** Fläche / PLQ 1 / H 54  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1707** Fläche / PLQ 1 / H 54  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm. Vermutlich zwei ineinander übergehende Materialentnahmegruben 1707 und 1708.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 270
- Bef-Nr. 1708** Fläche / PLQ 1 / H 54  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm. Vermutlich zwei ineinander übergehende Materialentnahmegruben 1708 und 1707.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 270
- Bef-Nr. 1709** Fläche / PLQ 1 / H 54  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 278
- Bef-Nr. 1710** Fläche / PLQ 1 / H 54  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1711** Fläche / PLQ 1 / H 54  
Pfosten  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 11 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 1712** Fläche / PLQ 1 / H 54  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 31 Dm. in cm: 46
- Bef-Nr. 1713** Fläche / PLQ 1 / G 54  
Grube Grubenhausrest??  
Sehr große rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 422
- Bef-Nr. 1714** Fläche / PLQ 1 / G 54  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1715** Fläche / PLQ 1 / G 54  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1716** Fläche / PLQ 1 / G 54  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 28 Dm. in cm: 110
- Bef-Nr. 1717** Fläche / PLQ 1 / G 54  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1718** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1719** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 21

- Bef-Nr. 1720** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1721** Fläche / PLQ 4 / W 56  
Verfärbung
- Bef-Nr. 1722** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Sandlinse
- Bef-Nr. 1723** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 40
- Bef-Nr. 1724** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 28
- Bef-Nr. 1725** Fläche / PLQ 4 / X 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 22 Dm. in cm: 10
- Bef-Nr. 1726** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 1727** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 17
- Bef-Nr. 1728** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 1729** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 176
- Bef-Nr. 1730** Fläche / PLQ  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1731** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 51
- Bef-Nr. 1732** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Sandlinse
- Bef-Nr. 1733** Fläche / PLQ 4 / W 56  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 11 Dm. in cm: 47
- Bef-Nr. 1734** Fläche / PLQ 4 / W 56  
Tiergang
- Bef-Nr. 1735** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 33
- Bef-Nr. 1736** Fläche / PLQ 4 / W 56  
Tiergang
- Bef-Nr. 1737** Fläche / PLQ 4 / W 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 20 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 1738** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Holzpfahl
- Bef-Nr. 1739** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Doppelpfofen  
Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit kesselförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfofengrube bei A: Dm. 0,08 m; T. 0,19 m. Pfofengrube bei B: Dm. 0,10 m; T. 0,1.
- Bef-Nr. 1740** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Steinstandspur

- Bef-Nr. 1741** Fläche / PLQ 4 / X 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 1742** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 1743** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 1744** Fläche / PLQ 4 / X 56  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1745** Fläche / PLQ 4 / W 56  
Störung
- Bef-Nr. 1746** Fläche / PLQ 4 / W 56  
Störung
- Bef-Nr. 1747** Fläche / PLQ 4 / W 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 11 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 1748** Fläche / PLQ 4 / X 55  
Holzpfafl
- Bef-Nr. 1749** Fläche / PLQ 4 / X 55  
Holzpfafl
- Bef-Nr. 1750** Fläche / PLQ 4 / X 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 22 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 1751** Fläche / PLQ 4 / X 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 5 Dm. in cm: 19
- Bef-Nr. 1752** Fläche / PLQ 4 / W 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 1753** Fläche / PLQ 4 / X 54  
Pfofen Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 1754** Fläche / PLQ  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1755** Fläche / PLQ 4 / X 55  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 1756** Fläche / PLQ 4 / W 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 13 Dm. in cm: 12
- Bef-Nr. 1757** Fläche / PLQ 4 / X 55  
Grube  
Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem, z. T. gezipfeltem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren. Im unteren Sohlenbereich bei B hoher Anteil von HK.  
T. in cm: 39 Dm. in cm: 234
- Bef-Nr. 1758** Fläche / PLQ 4 / W 55  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauen sandigen Lehm, vermischt mit HK-Stückchen und vielen HK-Partikeln (Schicht 2). Zuerst dunkelgrauer Lehm mit wenigen HK-Partikeln.  
T. in cm: 38 Dm. in cm: 178
- Bef-Nr. 1759** Fläche / PLQ 4 / X 54  
Pfofen Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 38
- Bef-Nr. 1760** Fläche / PLQ 4 / X 54  
Pfofen Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1761** Fläche / PLQ 4 / X 54

Baumwurf

**Bef-Nr. 1762** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 18

Funde: 2008/298,247-248

**Bef-Nr. 1763** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1764** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1765** Fläche / PLQ 4 / X 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1766** Fläche / PLQ 4 / W 55

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm (Schicht 3) mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Flint-Abschlägen im Bereich bei A (Schicht 1) und dunkelgrauem sandigen Lehm im Bereich bei B (Schicht 2).

T. in cm: 36 Dm. in cm: 190

Funde: 2008/298,249

**Bef-Nr. 1767** Fläche / PLQ 4 / W 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 1768** Fläche / PLQ 4 / X 55

Steinstandspur

**Bef-Nr. 1769** Fläche / PLQ 4 / X 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1770** Fläche / PLQ 4 / W 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1771** Fläche / PLQ 4 / W 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1772** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 56

Funde: 2008/298,250

**Bef-Nr. 1773** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1774** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1775** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 11

**Bef-Nr. 1776** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1777** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1778** Fläche / PLQ 4 / X 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 1779** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1780** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1781** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1782** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 1783** Fläche / PLQ 4 / W 54

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1784** Fläche / PLQ 4 / W 54  
Baumwurf

**Bef-Nr. 1785** Fläche / PLQ 4 / W 54  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1786** Fläche / PLQ 4 / W 54  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1787** Fläche / PLQ 4 / W 54  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1788** Fläche / PLQ 4 / W 54  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1789** Fläche / PLQ 4 / X 54

Grube mit Pfosten Haus 1  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten. Zwei in den Befund eingelagerte Pfostengruben bei A und bei B mit deutlichen HK-Verfärbungen. Ausdehnung des Befundes insgesamt 2,05 m, wobei der Raum zwischen den Innenseiten der Pfostenstandspuren 1,16 m beträgt.

Dm. 2,05 m; T. 0,10 m (Grube),

Dm. 0,24 m; T. 0,26 m (Pfosten bei A),

Dm. 0,16 m; T. 0,15 m (Pfosten bei B).

T. in cm: 10 Dm. in cm: 205

Funde: 2008/298,25; 251

**Bef-Nr. 1790** Fläche / PLQ 4 / X 54

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 178

**Bef-Nr. 1791** Fläche / PLQ 4 / X 54

Doppelpfosten Haus 1  
Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit kesselförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Zwischenraum von Pfosten zu Pfosten beträgt 26 cm.

Pfostengrube bei A: Dm. 0,24 m; T. 0,18 m. Pfostengrube bei B: Dm. 0,26 m; T. 0,20 m.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 24

Funde: 2008/298,252

**Bef-Nr. 1792** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 4            Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1793**            Fläche / PLQ    4 / X 54  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1794**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14            Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 1795**            Fläche / PLQ    4 / X 54  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1796**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6            Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1797**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14            Dm. in cm: 39

**Bef-Nr. 1798**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16            Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1799**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24            Dm. in cm: 30

Funde: 2008/298,253-254

**Bef-Nr. 1800**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 7            Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1801**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6            Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1802**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3            Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1803**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14            Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1804**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 5            Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1805**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 1806**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6            Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1807**            Fläche / PLQ    4 / X 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8            Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1808**            Fläche / PLQ    4 / W 54

Pfosten                            Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8            Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1809**            Fläche / PLQ    4 / W 54

Pfosten                            Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 9

**Bef-Nr. 1810** Fläche / PLQ 4 / W 53  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1811** Fläche / PLQ 4 / W 53

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1812** Fläche / PLQ 4 / W 53

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1813** Fläche / PLQ 4 / X 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 1814** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1815** Fläche / PLQ 5 / HH 14

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 58

Funde: 2008/298,255

**Bef-Nr. 1816** Fläche / PLQ 4 / X 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 1817** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1818** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 9

**Bef-Nr. 1819** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1820** Fläche / PLQ 4 / X 52

Tiergang

**Bef-Nr. 1821** Fläche / PLQ 4 / W 52

Grube

Unregelmäßig rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit unregelmäßigem Profil. Die zwei ehemals separaten oder in zeitlichen Abständen eingetieften Gruben haben verschiedene Füllungen auf. Gruben 1: dunkelgrauer sandiger Lehm mit sehr kleinen Feldsteinen (Dm. bis ca. 3 cm, einigen HK-Partikeln und Keramik-Fragmenten); Grube 2: dunkelgrauer sandiger Lehm mit deutlichen HK-Spuren; an der Sohle dichte Packung kleiner Feldsteine (Dm. bis ca. 7 cm).

T. in cm: 52 Dm. in cm: 122

Funde: 2008/298,256

**Bef-Nr. 1822** Fläche / PLQ 4 / X 52

Verfärbung

**Bef-Nr. 1823** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Keramikgefäß unmittelbar neben Pfosten.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 38

Funde: 2008/298,257-258

**Bef-Nr. 1824** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 1825** Fläche / PLQ 4 / X 52

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 1826** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1827** Fläche / PLQ 4 / X 52

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie zwei durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 60

**Bef-Nr. 1828** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten

Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,27 m; T. 0,26 m. Pfostenstandspur: Dm 0,20 m; T. 0,26 m.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 27

**Bef-Nr. 1829** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten

Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,36 m; T. 0,42 m. Pfostenstandspur: Dm 0,18 m; T. 0,42 m.

T. in cm: 42 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 1830** Fläche / PLQ 4 / X 52

Grube mit Pfosten

Haus 3 und 4

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen. Im Befund eingelagerte Pfostengrube bei B mit deutlichen HK-Verfärbungen.

Dm. 1,10 m; T. 0,31 m (Grube),

Dm. 0,16 m; T. 0,53 m (Pfosten bei B).

T. in cm: 31 Dm. in cm: 110

**Bef-Nr. 1831** Fläche / PLQ 4 / X 52

Verfärbung

**Bef-Nr. 1832** Fläche / PLQ 4 / X 52

Verfärbung

**Bef-Nr. 1833** Fläche / PLQ 4 / W 52

Verfärbung

**Bef-Nr. 1834** Fläche / PLQ 4 / W 52

Pfosten

Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1835** Fläche / PLQ 4 / W 52

Verfärbung

**Bef-Nr. 1836** Fläche / PLQ 4 / W 52

Pfosten

Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 37 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 1837** Fläche / PLQ 4 / W 52

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 1838** Fläche / PLQ 4 / W 52

Pfosten

Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 41 Dm. in cm: 49

**Bef-Nr. 1839** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten

Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1840** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten

Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1841** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten

Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1842** Fläche / PLQ 4 / X 52



Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1843** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 20

Funde: 2008/298, 259

**Bef-Nr. 1844** Fläche / PLQ 4 / X 52

Grube mit Pfosten Haus 3 und 4  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten. Im Befund eingelagerte Pfostengrube bei G mit deutlichen HK-Verfärbungen.

Dm. 3,24 m; T. 0,56 m (Grube),

Dm. 0,18 m; T. 0,58 m (Pfosten bei G).

T. in cm: 56 Dm. in cm: 324

Funde: 2008/298,260-261

**Bef-Nr. 1845** Fläche / PLQ 4 / X 52

Grube mit Pfosten Haus 3 und 4  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einer Steinpackung im Sohlenbereich und einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten. Zwei in den Befund eingelagerte Pfostengruben bei F und zwischen E und F mit HK-Verfärbungen.

Dm. 1,92 m; T. 0,22 m (Grube),

Dm. 0,22 m; T. 0,32 m (Pfosten bei F),

Dm. 0,20 m; T. 0,15 m (Pfosten zwischen E und F).

T. in cm: 22 Dm. in cm: 192

Funde: 2008/298,262

**Bef-Nr. 1846** Fläche / PLQ 4 / X 52

Verfärbung

**Bef-Nr. 1847** Fläche / PLQ 4 / X 52

Baumwurf

**Bef-Nr. 1848** Fläche / PLQ 4 / X 52

Baumwurf

**Bef-Nr. 1849** Fläche / PLQ

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im an-

stehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln

T. in cm: 6 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1850** Fläche / PLQ 4 / X 51

Verfärbung

**Bef-Nr. 1851** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 1852** Fläche / PLQ 4 / X 52

Verfärbung

**Bef-Nr. 1853** Fläche / PLQ 4 / X 52

Verfärbung

**Bef-Nr. 1854** Fläche / PLQ 4 / X 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 1855** Fläche / PLQ 4 / W 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 1856** Fläche / PLQ 4 / X 52

Verfärbung

**Bef-Nr. 1857** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten

Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 47

**Bef-Nr. 1858** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 1859** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1860** Fläche / PLQ 4 / X 50

Störung

**Bef-Nr. 1861** Fläche / PLQ 4 / X 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 1862** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,81 m; T. 0,25 m. Pfostenstandspur: Dm 0,34 m; T. 0,25 m.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 81

**Bef-Nr. 1863** Fläche / PLQ 4 / X 50  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1864** Fläche / PLQ 4 / X 51

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 66 Dm. in cm: 262

Funde: 2008/298,263-264

**Bef-Nr. 1865** Fläche / PLQ 4 / W 52

Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1866** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 1867** Fläche / PLQ 4 / X 51

Verfärbung

**Bef-Nr. 1868** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1869** Fläche / PLQ 4 / X 51

Verfärbung

**Bef-Nr. 1870** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 44

**Bef-Nr. 1871** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1872** Fläche / PLQ 4 / W 51

Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,30 m; T. 0,40 m. Pfostenstandspur: Dm 0,20 m; T. 0,40 m.

T. in cm: 40 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1873** Fläche / PLQ 4 / W 51

Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1874** Fläche / PLQ 4 / W 51

Verfärbung

**Bef-Nr. 1875** Fläche / PLQ 4 / W 51

Verfärbung

**Bef-Nr. 1876** Fläche / PLQ 4 / W 51

Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1877** Fläche / PLQ 4 / W 51

Verfärbung

**Bef-Nr. 1878** Fläche / PLQ 4 / W 51

Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 45

Funde: 2008/298,265

**Bef-Nr. 1879** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 1880** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 1881** Fläche / PLQ 4 / X 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 120

**Bef-Nr. 1882** Fläche / PLQ 4 / X 51

Verfärbung

**Bef-Nr. 1883** Fläche / PLQ 4 / W 51

Baumwurf

**Bef-Nr. 1884** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 50

**Bef-Nr. 1885** Fläche / PLQ 4 / W 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 1886** Fläche / PLQ 4 / W 50

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken. Im Sohlenbereich einige Feldsteine mit einem Dm. von bis zu 30 cm.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 2008

**Bef-Nr. 1887** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1888** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1889** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1890** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1891** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1892** Fläche / PLQ 4 / X 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 1893** Fläche / PLQ 4 / X 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 1894** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1895** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1896** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1897** Fläche / PLQ 4 / X 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 1898** Fläche / PLQ 4 / X 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 1899** Fläche / PLQ 4 / X 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 1900** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 1901** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1902** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1903** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 1904** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1905** Fläche / PLQ 4 / X 49

Doppelpfosten Haus 2

Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfostrube bei A: Dm. 0,32 m; T. 0,06 m. Pfostrube bei B: Dm. 0,26 m; T. 0,12 m.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1906** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1907** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1908** Fläche / PLQ 4 / X 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 1909** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1910** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1911** Fläche / PLQ 4 / X 49

Doppelpfosten Haus 2

Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfostrube bei A: Dm. 0,36 m; T. 0,16 m. Pfostrube bei B: Dm. 0,18 m; T. 0,20 m.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 1912** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 1913** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1914** Fläche / PLQ 4 / X 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 1915** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem san-

digem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1916** Fläche / PLQ 4 / X 49  
Verfärbung

**Bef-Nr. 1917** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 1918** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,47 m; T. 0,24 m. Pfostenstandspur: Dm 0,20 m; T. 0,24 m.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 47

**Bef-Nr. 1919** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1920** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1921** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 35

**Bef-Nr. 1922** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1923** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im an-

stehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 1924** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1925** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1926** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,44 m; T. 0,30 m. Pfostenstandspur: Dm 0,38 m; T. 0,30 m.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 44

Funde: 2008/298,266

**Bef-Nr. 1927** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 1928** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1929** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1930** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im an-

stehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 1931** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1932** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,34 m; T. 0,36 m. Pfostenstandspur: Dm 0,23 m; T. 0,36 m.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 1933** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,56 m; T. 0,11 m. Pfostenstandspur: Dm 0,18 m; T. 0,11 m.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 56

**Bef-Nr. 1934** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 1935** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1936** Fläche / PLQ 4 / X 49

Grube Haus 2  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 78

**Bef-Nr. 1937** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 1938** Fläche / PLQ 4 / X 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 1939** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1940** Fläche / PLQ 4 / X 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 1941** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 1942** Fläche / PLQ 4 / X 49

Grube  
Länglichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 52 Dm. in cm: 182

Funde: 2008/298,267

**Bef-Nr. 1943** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1944** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1945** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 1946** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 34

- Bef-Nr. 1947** Fläche / PLQ 4 / X 48  
 Pfosten Speicher 8  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 6 Dm. in cm: 36
- Bef-Nr. 1948** Fläche / PLQ 4 / X 48  
 Pfosten Speicher 8  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 15 Dm. in cm: 32
- Bef-Nr. 1949** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 10 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 1950** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Grube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
 T. in cm: 32 Dm. in cm: 130
- Bef-Nr. 1951** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1952** Fläche / PLQ 4 / X 48  
 Pfosten Speicher 8  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 10 Dm. in cm: 42
- Bef-Nr. 1953** Fläche / PLQ 4 / X 48  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1954** Fläche / PLQ 4 / X 48  
 Pfosten Speicher 8  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Partikeln.  
 T. in cm: 20 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 1955** Fläche / PLQ 4 / X 48  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1956** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1957** Fläche / PLQ 4 / X 47
- Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 10 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 1958** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 12 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 1959** Fläche / PLQ  
 nicht mehr nachvollziehbar
- Bef-Nr. 1960** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1961** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln sowie einigen Keramikfragmenten.  
 T. in cm: 12 Dm. in cm: 26  
 Funde: 2008/298,268
- Bef-Nr. 1962** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
 T. in cm: 18 Dm. in cm: 11
- Bef-Nr. 1963** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 7 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 1964** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Verfärbung
- Bef-Nr. 1965** Fläche / PLQ 4 / X 46  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
 T. in cm: 16 Dm. in cm: 38
- Bef-Nr. 1966** Fläche / PLQ 4 / X 47  
 Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im an-

stehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1967** Fläche / PLQ 4 / W 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 1968** Fläche / PLQ 4 / X 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 1969** Fläche / PLQ 4 / W 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 1970** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1971** Fläche / PLQ 4 / X 50

Grube

Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 54

**Bef-Nr. 1972** Fläche / PLQ 4 / X 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1973** Fläche / PLQ 4 / W 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 1974** Fläche / PLQ 4 / W 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,36 m; T. 0,25 m. Pfostenstandspur: Dm 0,23 m; T. 0,25 m.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 1975** Fläche / PLQ 4 / W 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1976** Fläche / PLQ 4 / X 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 1977** Fläche / PLQ 4 / W 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 272

Funde: 2008/298,24; 269

**Bef-Nr. 1978** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem grauem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 63

**Bef-Nr. 1979** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 1980** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1981** Fläche / PLQ 4 / W 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 1982** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten

Rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,26 und



0,30 m; T. 0,12 m.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1983** Fläche / PLQ 4 / W 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 46 Dm. in cm: 142

**Bef-Nr. 1984** Fläche / PLQ 4 / X 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1985** Fläche / PLQ 4 / W 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 1986** Fläche / PLQ 4 / W 48

Pfosten Ofenhaus

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1987** Fläche / PLQ 4 / X 48

Pfosten Ofenhaus

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 27

**Bef-Nr. 1988** Fläche / PLQ 4 / X 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 41

**Bef-Nr. 1989** Fläche / PLQ 4 / W 48

Pfosten Ofenhaus

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 1990** Fläche / PLQ 4 / X 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 1991** Fläche / PLQ 4 / W 48

Verfärbung

**Bef-Nr. 1992** Fläche / PLQ 4 / W 48

Ofen 7 Ofenhaus

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil, im anstehenden gelbbraunen sandig lehmigen Mineralboden (Schicht 4). Die Grubenfüllung besteht an der Sohle aus einer schwarzen schwach humosen sandigen Lehmschicht mit geringem HK- und VZL-Anteil (Schicht 3). Darüber graubrauner schwach humos durchsetzter sandiger Lehm mit VZL- und HK-Spuren und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 2). Zuerst dunkelgrauer bis schwarzgrauer sandiger Lehm mit deutlichen HK-Konzentrationen, z.T. Branderde (Schicht 1).

T. in cm: 61 Dm. in cm: 106

Funde: 2008/298,270-271

**Bef-Nr. 1993** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten Ofenhaus

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 1994** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten Ofenhaus

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 1995** Fläche / PLQ 4 / X 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 1996** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten Ofenhaus

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1997** Fläche / PLQ 4 / W 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 1998** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten Ofenhaus  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 1999** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten Ofenhaus  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 2000** Fläche / PLQ 4 / X 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 2001** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2002** Fläche / PLQ 4 / W 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 2003** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2004** Fläche / PLQ 4 / W 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 2005** Fläche / PLQ 4 / W 50

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 2006** Fläche / PLQ 4 / W 56

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 82

Funde: 2008/298,272

**Bef-Nr. 2007** Fläche / PLQ 4 / W 56

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im an-

stehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2008** Fläche / PLQ 4 / W 56

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 33 Dm. in cm: 106

Funde: 2008/298,273

**Bef-Nr. 2009** Fläche / PLQ 4 / W 56

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 42

**Bef-Nr. 2010** Fläche / PLQ 4 / W 56

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2011** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 2012** Fläche / PLQ 4 / W 56

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 94

**Bef-Nr. 2013** Fläche / PLQ 4 / W 56

Verfärbung

**Bef-Nr. 2014** Fläche / PLQ 4 / W 56

Verfärbung

**Bef-Nr. 2015** Fläche / PLQ 4 / V 56

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2016** Fläche / PLQ 4 / W 56

Verfärbung

**Bef-Nr. 2017** Fläche / PLQ 4 / V 56

Baumwurf

**Bef-Nr. 2018** Fläche / PLQ 4 / W 55

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 14      Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2019**      Fläche / PLQ 4 / W 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 28      Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2020**      Fläche / PLQ 4 / W 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21      Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2021**      Fläche / PLQ 4 / W 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6      Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2022**      Fläche / PLQ 4 / W 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 3      Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2023**      Fläche / PLQ 4 / W 55

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 21      Dm. in cm: 76

**Bef-Nr. 2024**      Fläche / PLQ 4 / W 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 20      Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2025**      Fläche / PLQ 4 / V 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 2026**      Fläche / PLQ 4 / W 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8      Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2027**      Fläche / PLQ 4 / W 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8      Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2028**      Fläche / PLQ 4 / W 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5      Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 2029**      Fläche / PLQ 4 / W 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 2030**      Fläche / PLQ 4 / W 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7      Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2031**      Fläche / PLQ 4 / W 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 2032**      Fläche / PLQ

Pfosten      Haus 7

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5      Dm. in cm: 39

**Bef-Nr. 2033**      Fläche / PLQ 4 / W 52

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16      Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 2034**      Fläche / PLQ 4 / W 52

Tiergang

**Bef-Nr. 2035**      Fläche / PLQ 4 / W 52

Tiergang

**Bef-Nr. 2036**      Fläche / PLQ 4 / W 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 2037**      Fläche / PLQ 4 / W 52

Pfosten      Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im an-

stehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 8

**Bef-Nr. 2038** Fläche / PLQ 4 / W 51

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 2039** Fläche / PLQ 4 / W 52

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2040** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2041** Fläche / PLQ 4 / W 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 40

Funde: 2008/298,274

**Bef-Nr. 2042** Fläche / PLQ 4 / W 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2043** Fläche / PLQ 4 / W 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 2044** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2045** Fläche / PLQ 4 / V 53

Grube

Unregelmäßig länglichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil.

Die zwei ehemals separaten oder in zeitlichen Abständen eingetieften Gruben haben als Füllungen schwarzen sandigen Lehm mit HK-Anteilen. Beide tiefen ein in eine Schicht aus braungrauem Lehm mit HK-Partikeln; Grube mit 2 Pfosten Bef 2045 und 2046.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 130

**Bef-Nr. 2046** Fläche / PLQ 4 / V 53

Grube

**Bef-Nr. 2047** Fläche / PLQ 4 / V 53

Grube

Doppelt vergeben Bef 2046

**Bef-Nr. 2048** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 2049** Fläche / PLQ 4 / V 53

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2050** Fläche / PLQ 4 / W 53

Baumwurf

**Bef-Nr. 2051** Fläche / PLQ 4 / W 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2052** Fläche / PLQ 4 / W 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2053** Fläche / PLQ 4 / W 51

Verfärbung

**Bef-Nr. 2054** Fläche / PLQ 4 / W 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 76

**Bef-Nr. 2055** Fläche / PLQ 4 / W 50

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 110

Funde: 2008/298,275

**Bef-Nr. 2056** Fläche / PLQ 4 / W 50

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 2057** Fläche / PLQ 4 / W 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 31

**Bef-Nr. 2058** Fläche / PLQ 4 / W 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Dm. 0,50 m; T. 0,41 m. Pfostenstandspur: Dm 0,22 m; T. 0,41 m.

T. in cm: 41 Dm. in cm: 50

**Bef-Nr. 2059** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 2060** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten Haus 3 und 4

Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 70

**Bef-Nr. 2061** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 2062** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2063** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,30 m; T. 0,22 m. Pfostenstandspur: Dm 0,22 m; T. 0,22 m.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2064** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 33

**Bef-Nr. 2065** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2066** Fläche / PLQ 4 / W 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 51 Dm. in cm: 66

**Bef-Nr. 2067** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 2068** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 26

Funde: 2008/298,276

**Bef-Nr. 2069** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Pfostengrube von Pfosten Bef. 2071.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2070** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2071** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Pfostenstandspur von Bef. 2069.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2072** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten Haus 3 und 4

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit kesselförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 54 Dm. in cm: 58

**Bef-Nr. 2073** Fläche / PLQ 4 / V 51

Grubenkomplex

Unregelmäßig länglichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil. Die drei ehemals separaten oder in zeitlichen Abständen eingetieften Gruben weisen nur sehr diffuse Übergänge ohne echte Trennkonturen auf. Sie sind Teile einer muldenförmigen Grube mit einer Füllung aus braunrauem torfigem Sand im Sohlenbereich und einer darüber liegenden Schicht aus grauem sandigen Lehm mit HK-Stücken und kleineren Natursteinen, 3 Gruben 2439/2459/2073.

T. in cm: 37 Dm. in cm: 240

**Bef-Nr. 2074** Fläche / PLQ 4 / W 50

Baumwurf

**Bef-Nr. 2075** Fläche / PLQ 4 / W 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2076** Fläche / PLQ 4 / W 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 2077** Fläche / PLQ 4 / W 50

Baumwurf

**Bef-Nr. 2078** Fläche / PLQ 4 / W 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im an-

stehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2079** Fläche / PLQ 4 / W 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2080** Fläche / PLQ 4 / W 50

Baumwurf

**Bef-Nr. 2081** Fläche / PLQ 4 / V 50

Pfosten

Muldenförmige Sohle gefüllt mit graulehmigem Sand und HK.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2082** Fläche / PLQ 4 / V 50

Baumwurf

**Bef-Nr. 2083** Fläche / PLQ 4 / V 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2084** Fläche / PLQ 4 / V 50

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2085** Fläche / PLQ 4 / W 49

Feuerstelle

Nicht gezeichnet Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren (Branderde).

T. in cm: 3 Dm. in cm: 105

**Bef-Nr. 2086** Fläche / PLQ 4 / V 50

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2087** Fläche / PLQ 4 / V 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2088** Fläche / PLQ 4 / W 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer

Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK- und VZL-Stücken sowie einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 66

Funde: 2008/298,277

**Bef-Nr. 2089** Fläche / PLQ 4 / W 50  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 2090** Fläche / PLQ 4 / V 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2091** Fläche / PLQ 4 / W 50

Grube

Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren und VZL.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 128

Funde: 2008/298,278

**Bef-Nr. 2092** Fläche / PLQ 4 / W 50

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 234

**Bef-Nr. 2093** Fläche / PLQ 4 / W 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2094** Fläche / PLQ 4 / W 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2095** Fläche / PLQ 4 / W 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2096** Fläche / PLQ 4 / W 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2097** Fläche / PLQ 4 / W 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2098** Fläche / PLQ 4 / W 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2099** Fläche / PLQ 4 / W 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2100** Fläche / PLQ 4 / W 48

Feuerstelle

T. in cm: 6

Funde: 2008/298,279

**Bef-Nr. 2101** Fläche / PLQ 4 / W 47

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit kesselförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 51 Dm. in cm: 96

Funde: 2008/298,280

**Bef-Nr. 2102** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten Ofenhaus

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 2103** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten Ofenhaus

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2104** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten Ofenhaus  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2105** Fläche / PLQ 4 / W 47

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 2106** Fläche / PLQ 4 / W 47

Baumwurf

**Bef-Nr. 2107** Fläche / PLQ 4 / W 47

Grube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 45 Dm. in cm: 116

**Bef-Nr. 2108** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten nur im Planum  
 Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm aus grauem sandigem Lehm.

**Bef-Nr. 2109** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2110** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2111** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2112** Fläche / PLQ 4 / X 56

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 2113** Fläche / PLQ 4 / Y 56  
Steinstandspur**Bef-Nr. 2114** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,53 m; T. 0,20 m. Pfostenstandspur: Dm 0,28 m; T. 0,20 m.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 53

**Bef-Nr. 2115** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,41 m; T. 0,14 m. Pfostenstandspur: Dm 0,18 m; T. 0,14 m.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 41

**Bef-Nr. 2116** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2117** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2118** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 2119** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 2120** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten Speicher 1  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem



em sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2121** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten Speicher 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2122** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten Speicher 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2123** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten Speicher 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2124** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2125** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten Speicher 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 2126** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten Speicher 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,38 m; T. 0,33 m. Pfostenstandspur: Dm 0,14 m; T. 0,33 m.

T. in cm: 33 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 2127** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten Speicher 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2128** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten Speicher 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Dm. 0,34 m; T. 0,32 m. Pfostenstandspur: Dm 0,14 m; T. 0,32 m.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 2129** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten Speicher 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 2130** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten Speicher 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2131** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Grube Lehmentnahmegrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 142

**Bef-Nr. 2132** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2133** Fläche / PLQ 4 / X 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2134** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 100

**Bef-Nr. 2135** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 2136** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2137** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2138** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2139** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2140** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2141** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2142** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2143** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2144** Fläche / PLQ 4 / X 55

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 2145** Fläche / PLQ 4 / X 55

Pfosten

Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2146** Fläche / PLQ 4 / X 55

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2147** Fläche / PLQ 4 / X 52

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln, Dm. 0,38 m; T. 0,24 m. Pfostenstandspur: Dm 0,26 m; T. 0,24 m.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 38

Funde: 2008/298,281

**Bef-Nr. 2148** Fläche / PLQ 4 / X 55

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2149** Fläche / PLQ 4 / X 55

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 8

**Bef-Nr. 2150** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 8

**Bef-Nr. 2151** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2152** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten Haus 1  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2153** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten Haus 1  
 Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 33 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 2154** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten Haus 1  
 Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2155** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten Haus 1  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2156** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten Haus 1  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2157** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Grube  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK- und VZL-Stücken.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 50

**Bef-Nr. 2158** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2159** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1  
 Längliche Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm

mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen Bef. 2159=2572.

T. in cm: 1 Dm. in cm:

**Bef-Nr. 2160** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Feuerstelle  
 Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK- und VZL-Spuren (Branderde). Sohlenbereich zipfelt stark aus, vermutlich durch Tier-Aktivitäten.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 120

**Bef-Nr. 2161** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2162** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 41

**Bef-Nr. 2163** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten Haus 1  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 42

**Bef-Nr. 2164** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Grube mit Feuerstelle  
 Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht im Bereich bei B aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK- und VZL-Stückchen = Feuerstelle (Schicht 2), dazu dunkelgrauer Lehm mit wenigen HK-Partikeln im Bereich bei A (Schicht 1). Die Feuerstelle ist später in die Grube eingegraben worden.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 156

Funde: 2008/298,282

**Bef-Nr. 2165** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1  
 Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2166** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren (Branderde) sowie einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 50

Funde: 2008/298,283-284

**Bef-Nr. 2167** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. (2. Pfosten zu Doppelpfosten Befunde 2167/2568).

T. in cm: 20 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2168** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2169** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2170** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2171** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 2172** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 2173** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2174** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2175** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2176** Fläche / PLQ 4 / X 54

Drainage

**Bef-Nr. 2177** Fläche / PLQ 4 / X 54

Pfosten Haus 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2178** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Drainage

**Bef-Nr. 2179** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pflughorizont

Längliche Verfärbung mit wellenförmigem Profil.

T. in cm: 3

**Bef-Nr. 2180** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2181** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2182** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 8

**Bef-Nr. 2183** Fläche / PLQ 4 / Y 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 72

**Bef-Nr. 2184** Fläche / PLQ 4 / Y 53  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 2185** Fläche / PLQ 4 / Y 53  
Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2186** Fläche / PLQ 4 / Y 53  
Tiergang

**Bef-Nr. 2187** Fläche / PLQ 4 / Y 53  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 2188** Fläche / PLQ 4 / Y 53  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 2189** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2190** Fläche / PLQ 4 / Y 53  
Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2191** Fläche / PLQ  
Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2192** Fläche / PLQ 4 / Y 53  
Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2193** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten Haus 3 und 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 40

Funde: 2008/298,285

**Bef-Nr. 2194** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten nur im Planum Haus 3 und 4

**Bef-Nr. 2195** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten nur im Planum Haus 3 und 4

**Bef-Nr. 2196** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2197** Fläche / PLQ 4 / X 52  
Doppelpfosten

Rundliche Verfärbungen mit kesselförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Zwischenraum von Pfosten zu Pfosten beträgt 14 cm. Dm. 0,38 und 0,18 m; T. 0,28 und 0,12 m.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 38

Funde: 2008/298,286

**Bef-Nr. 2198** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 2199** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 2200** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2201** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2202** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten nur im Planum Haus 3 und 4

**Bef-Nr. 2203** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 24

Funde: 2008/298,287

**Bef-Nr. 2204** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten nur im Planum Haus 3 und 4

**Bef-Nr. 2205** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten nur im Planum Haus 3 und 4

**Bef-Nr. 2206** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten nur im Planum Haus 3 und 4

**Bef-Nr. 2207** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten nur im Planum Haus 3 und 4

**Bef-Nr. 2208** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Doppelpfosten Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbungen mit kesselförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Zwischenraum von Pfosten zu Pfosten beträgt 36 cm. Dm. 0,22 und 0,22 m; T. 0,08 und 0,04 m.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2209** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 2210** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 2211** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 2212** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2213** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2214** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 2215** Fläche / PLQ 4 / Y 51

Pfosten Speicher 6  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2216** Fläche / PLQ 4 / Y 51

Pfosten Speicher 6  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2217** Fläche / PLQ 4 / X 51  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 2218** Fläche / PLQ 4 / X 51

Pfosten Speicher 6  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2219** Fläche / PLQ 4 / Y 51

Pfosten Speicher 6  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2220** Fläche / PLQ 4 / Y 51

Pfosten Speicher 6  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 41

**Bef-Nr. 2221** Fläche / PLQ 4 / Y 51

Pfosten Speicher 6  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2222** Fläche / PLQ 4 / Y 51

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 40

- Bef-Nr. 2223** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 25
- Bef-Nr. 2224** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 2225** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 7 Dm. in cm: 34
- Bef-Nr. 2226** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 2227** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 2228** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten.  
T. in cm: 50 Dm. in cm: 116  
Funde: 2008/298,288
- Bef-Nr. 2229** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 12
- Bef-Nr. 2230** Fläche / PLQ 4 / Y 52  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 25 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 2231** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 2232** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 2233** Fläche / PLQ 4 / X 50  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2234** Fläche / PLQ 4 / X 50  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2235** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 2236** Fläche / PLQ 4 / Y 50  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2237** Fläche / PLQ 4 / Y 50  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2238** Fläche / PLQ 4 / Y 50  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2239** Fläche / PLQ 4 / Y 50  
Pfofen Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.  
T. in cm: 5 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 2240** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 2241** Fläche / PLQ 4 / Y 50  
Pfofen Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 40
- Bef-Nr. 2242** Fläche / PLQ 4 / Y 50  
Pfofen Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 2243** Fläche / PLQ 4 / Y 50  
Pfofen Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur kesselförmig mit einer Füllung

aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 43

**Bef-Nr. 2244** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 2245** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2246** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 2247** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 2248** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 2249** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 23

**Bef-Nr. 2250** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 26

Funde: 2008/298,289

**Bef-Nr. 2251** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Doppelpfosten Haus 2

Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfostengrube bei A: Dm. 0,24 m; T. 0,09 m. Pfostengrube bei B: Dm. 0,32 m; T. 0,14 m.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2252** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,38 m; T. 0,34 m. Pfostenstandspur: Dm 0,26 m; T. 0,34 m.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 2253** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2254** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 2255** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2256** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2257** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2258** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 2259** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,56 m; T. 0,32 m. Pfostenstandspur: Dm 0,36 m; T. 0,32 m.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 56

**Bef-Nr. 2260** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten Haus 2

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem san-



digem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

Funde: 2008/298,290

**Bef-Nr. 2261** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2262** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 2263** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 2264** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2265** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 2266** Fläche / PLQ 4 / X 49

Pfosten

Haus 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2267** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Verfärbung

**Bef-Nr. 2268** Fläche / PLQ 4 / Y 50

Pfosten

Haus 2

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, HK-Anteilen und etwas VZL.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2269** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2270** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2271** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 50 Dm. in cm: 42

Funde: 2008/298,291

**Bef-Nr. 2272** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2273** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 2274** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 2275** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2276** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 2277** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 2278** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2279** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2280** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2281** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 35 Dm. in cm: 47

**Bef-Nr. 2282** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 2283** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2284** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2285** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2286** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten Speicher 7

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2287** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 2288** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2289** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 31

**Bef-Nr. 2290** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2291** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten Speicher 7

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 27

**Bef-Nr. 2292** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten Speicher 7

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2293** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten Speicher 7

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 2294** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Baumwurf

**Bef-Nr. 2295** Fläche / PLQ 4 / Y 49; 4 / X 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Fül-

lung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 126

**Bef-Nr. 2296** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2297** Fläche / PLQ 5 / AA 24

Zerstört (durch Regen)

**Bef-Nr. 2298** Fläche / PLQ 4 / Y 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 27

**Bef-Nr. 2299** Fläche / PLQ 4 / X 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2300** Fläche / PLQ 4 / Y 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2301** Fläche / PLQ 4 / Y 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2302** Fläche / PLQ 4 / Y 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 29 Dm. in cm: 105

Funde: 2008/298,292

**Bef-Nr. 2303** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 2304** Fläche / PLQ 4 / Y 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 2305** Fläche / PLQ 4 / Y 48

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2306** Fläche / PLQ 4 / Y 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit vielen HK-Stücken und -Konzentrationen.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 2307** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 2308** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2309** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 2310** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 2311** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 2312** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2313** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 2314** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 2315** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2316** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2317** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 2318** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 2319** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 2320** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 14

Funde: 2008/298,293

**Bef-Nr. 2321** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 2322** Fläche / PLQ 4 / V 55

Tiergang

**Bef-Nr. 2323** Fläche / PLQ 4 / V 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2324** Fläche / PLQ 4 / V 55

Pfosten Speicher 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2325** Fläche / PLQ 4 / V 55

Pfosten Speicher 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2326** Fläche / PLQ 4 / V 55

Pfosten Speicher 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 35

**Bef-Nr. 2327** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2328** Fläche / PLQ 4 / V 56

Pfosten doppelt vergeben

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2329** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2330** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2331** Fläche / PLQ 4 / V 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2332** Fläche / PLQ 4 / V 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2333** Fläche / PLQ 4 / V 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 44

**Bef-Nr. 2334** Fläche / PLQ 4 / V 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2335** Fläche / PLQ 4 / V 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2336** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2337** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2338** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten doppelt vergeben

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2339** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2340** Fläche / PLQ 4 / U 55

Sandlinse

**Bef-Nr. 2341** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2342** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2343** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 23

**Bef-Nr. 2344** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 2345** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Speicher 3

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 2346** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Speicher 3

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2347** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2348** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Speicher 3

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 43

- Bef-Nr. 2349** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 24 Dm. in cm: 42
- Bef-Nr. 2350** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Pfofen Speicher 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 2351** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Pfofen Speicher 3  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 26 Dm. in cm: 38
- Bef-Nr. 2352** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln mit Verkeilsteinen.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 2353** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Doppelpfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 28
- Bef-Nr. 2354** Fläche / PLQ 4 / U 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 2355** Fläche / PLQ 4 / U 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 2356** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Grube Widerlager? Relikt  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und kleineren Natursteinen. Im Bereich bei B großer flacher Naturstein mit einem Dm. von 41 cm, der auf der Grubensohle aufliegt.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 62
- Bef-Nr. 2357** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Pflugspur
- Bef-Nr. 2358** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Tiergang
- Bef-Nr. 2359** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 2360** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 2361** Fläche / PLQ  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 2362** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 4 Dm. in cm: 12
- Bef-Nr. 2363** Fläche / PLQ 4 / U 55  
Sandlinie
- Bef-Nr. 2364** Fläche / PLQ 4 / U 54  
Pfofen Speicher 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 5 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 2365** Fläche / PLQ 4 / U 54  
Pfofen Speicher 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 5 Dm. in cm: 28
- Bef-Nr. 2366** Fläche / PLQ 4 / U 55  
Pfofen doppelt vergeben  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 2367** Fläche / PLQ 4 / V 55  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2368** Fläche / PLQ 4 / U 54

Pfosten Speicher 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2369** Fläche / PLQ 4 / V 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2370** Fläche / PLQ 4 / V 54

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2371** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 35

**Bef-Nr. 2372** Fläche / PLQ 4 / V 53

Feuerstelle

Muldenförmige Sohle, schwarzgrauer Lehm, Sand und HK-Stücke.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 2373** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2374** Fläche / PLQ 4 / V 53

Feuerstelle

Muldenförmige Sohle, schwarzgrauer Lehm, Sand und HK-Stücke.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 56

**Bef-Nr. 2375** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2376** Fläche / PLQ 4 / V 53

Baumwurf

**Bef-Nr. 2377** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 2378** Fläche / PLQ 4 / V 53

Baumwurf

**Bef-Nr. 2379** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2380** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2381** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2382** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten nur im Planum Rutenberg 1

**Bef-Nr. 2383** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten nur im Planum Rutenberg 1

**Bef-Nr. 2384** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2385** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2386** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 2387** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 21

**Bef-Nr. 2388** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 2389** Fläche / PLQ 4 / V 53

Doppelt vergeben Bef 2046

**Bef-Nr. 2390** Fläche / PLQ 4 / V 53

Doppelpfosten

Rundliche Verfärbungen mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2391** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2392** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2393** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2394** Fläche / PLQ 4 / V 53

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2395** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2396** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2397** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2398** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2399** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2400** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2401** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2402** Fläche / PLQ 4 / U 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2403** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten

Rutenberg 1

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2404** Fläche / PLQ 4 / V 53

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2405** Fläche / PLQ 4 / V 53



Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2406** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2407** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 40 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2408** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2409** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 23

**Bef-Nr. 2410** Fläche / PLQ 4 / V 52

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 51

**Bef-Nr. 2411** Fläche / PLQ 4 / V 52

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2412** Fläche / PLQ 4 / V 52

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 2413** Fläche / PLQ 4 / V 52

Pfosten Rutenberg 2  
Muldenförmige Sohle, mit graulehmigen Sand gefüllt und HK.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 50

**Bef-Nr. 2414** Fläche / PLQ 4 / V 52

Pfosten nur im Planum

Funde: 2008/298,294

**Bef-Nr. 2415** Fläche / PLQ 4 / U 53

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2416** Fläche / PLQ 4 / U 53

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2417** Fläche / PLQ 4 / U 53

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2418** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten Pfosten mit  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2419** Fläche / PLQ 4 / V 53

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 38 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2420** Fläche / PLQ 4 / V 52

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK- und VZL-Stücken. An der Oberfläche tief bei B Grube Befund 2421 mit deutlicher HK-Färbung der sandig lehmigen Füllung in 2420 ein.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 72

- Bef-Nr. 2421** Fläche / PLQ 4 / V 52  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung in Grube 2420 mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Einfärbung.  
T. in cm: 4 Dm. in cm: 12
- Bef-Nr. 2422** Fläche / PLQ 4 / V 52  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 20 Dm. in cm: 12
- Bef-Nr. 2423** Fläche / PLQ 4 / V 52  
Pfosten Rutenberg 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 7 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 2424** Fläche / PLQ 4 / V 52  
Pfosten Rutenberg 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 32
- Bef-Nr. 2425** Fläche / PLQ 4 / V 52  
Pfosten Rutenberg 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 2426** Fläche / PLQ 4 / U 52  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.  
T. in cm: 17 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 2427** Fläche / PLQ 4 / U 52  
Im Profil nicht nachweisbar
- Bef-Nr. 2428** Fläche / PLQ 4 / U 52  
Im Profil nicht nachweisbar
- Bef-Nr. 2429** Fläche / PLQ 4 / U 52  
Im Profil nicht nachweisbar
- Bef-Nr. 2430** Fläche / PLQ 4 / U 52  
Sandlinse
- Bef-Nr. 2431** Fläche / PLQ 4 / U 52  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 33
- Bef-Nr. 2432** Fläche / PLQ 4 / V 52  
Pfosten Rutenberg 2  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 2433** Fläche / PLQ 4 / V 52  
Pfosten Rutenberg 2  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 2434** Fläche / PLQ 4 / V 51  
Pfosten Speicher 5  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 2435** Fläche / PLQ 4 / V 51  
Pfosten Speicher 5  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 2436** Fläche / PLQ 4 / V 50  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und einigen Keramikfragmenten.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 80  
Funde: 2008/298,295
- Bef-Nr. 2437** Fläche / PLQ 4 / V 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2438** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2439** Fläche / PLQ 4 / V 51

Grube

Unregelmäßig länglichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil. Die drei ehemals separaten oder in zeitlichen Abständen eingetieften Gruben weisen nur sehr diffuse Übergänge ohne echte Trennkonturen auf. Sie sind Teile einer muldenförmigen Grube mit einer Füllung aus braunrauem torfigem Sand im Sohlenbereich und einer darüber liegenden Schicht aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und kleineren Natursteinen, vergl. Bef 2073, 2459.

T. in cm: 37 Dm. in cm: 240

**Bef-Nr. 2440** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2441** Fläche / PLQ 4 / V 50

Grube Grubenhaus?

Unregelmäßig länglichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil. Die drei ehemals separaten oder in zeitlichen Abständen eingetieften Gruben weisen nur sehr diffuse Übergänge ohne echte Trennkonturen auf. Sie sind Teile einer muldenförmigen Grube mit einer Füllung aus hellgrauem lehmigem Sand.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 310

**Bef-Nr. 2442** Fläche / PLQ

Grube

Unregelmäßig länglichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil. Die drei ehemals separaten oder in zeitlichen Abständen eingetieften Gruben weisen nur sehr diffuse Übergänge ohne echte Trennkonturen auf. Sie sind Teile einer muldenförmigen Grube mit einer Füllung aus hellgrauem lehmigem Sand.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 310

**Bef-Nr. 2443** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2444** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfofen Speicher 5

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2445** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfofen Speicher 5

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2446** Fläche / PLQ 4 / U 51

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2447** Fläche / PLQ 4 / U 51

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2448** Fläche / PLQ 4 / U 51

Grube mit Pfofen

Rundovale Verfärbungen mit kesselförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllungen jeweils aus dunkelgrauem leicht sandigem Lehm, im Bereich der Pfofengrube mit etwas HK. Grube: Dm. 1,42 m; T. 0,49 m. Pfofen: Dm. 0,26 m; T. 0,49 m.

T. in cm: 49 Dm. in cm: 142

**Bef-Nr. 2449** Fläche / PLQ 4 / U 51

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2450** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

- Bef-Nr. 2451** Fläche / PLQ 4 / V 50  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 2452** Fläche / PLQ 4 / U 50  
Sandlinse
- Bef-Nr. 2453** Fläche / PLQ 4 / U 50  
Sandlinse
- Bef-Nr. 2454** Fläche / PLQ 4 / U 50  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 10
- Bef-Nr. 2455** Fläche / PLQ 4 / U 50  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 2456** Fläche / PLQ 4 / U 51  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 5 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 2457** Fläche / PLQ 4 / U 50  
Baumwurf  
Unregelmäßig länglichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil. Die drei ehemals separaten oder in zeitlichen Abständen eingetieften Gruben weisen nur sehr diffuse Übergänge ohne echte Trennkonturen auf. Sie sind Teile einer muldenförmigen Grube mit einer Füllung aus braunrauem torfigem Sand im Sohlenbereich und einer darüber liegenden Schicht aus grauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und kleineren Natursteinen.  
T. in cm: 37 Dm. in cm: 240
- Bef-Nr. 2458** Fläche / PLQ 4 / V 50  
Baumwurf
- Bef-Nr. 2459** Fläche / PLQ 4 / V 51  
Grube  
vergl. Bef 2073
- Bef-Nr. 2460** Fläche / PLQ 4 / V 51  
Pfofen nur im Planum
- Bef-Nr. 2461** Fläche / PLQ 4 / V 51  
im Profil nicht nachweisbar
- Bef-Nr. 2462** Fläche / PLQ 4 / U 54  
Pfofen Speicher 4  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 2463** Fläche / PLQ 4 / U 53  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,38 m; T. 0,19 m. Pfofenstandspur: Dm 0,12 m; T. 0,19 m.  
T. in cm: 19 Dm. in cm: 38
- Bef-Nr. 2464** Fläche / PLQ 4 / U 53  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 7 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 2465** Fläche / PLQ 4 / V 53  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 2466** Fläche / PLQ 4 / V 53  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 2467** Fläche / PLQ 4 / V 51  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 2468** Fläche / PLQ 4 / U 51  
Sandlinse
- Bef-Nr. 2469** Fläche / PLQ 4 / V 50  
Grube  
Unregelmäßig länglichovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil. Die drei ehemals separaten oder in zeitlichen Abständen eingetieften Gruben weisen nur sehr diffuse Übergänge ohne echte Trennkonturen auf. Sie sind Teile einer muldenförmigen Grube mit einer Füllung aus hellgrauem leh-

migem Sand.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 310

**Bef-Nr. 2470** Fläche / PLQ 4 / V 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2471** Fläche / PLQ 4 / V 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,20 m; T. 0,14 m. Pfostenstandspur: Dm 0,13 m; T. 0,05 m.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2472** Fläche / PLQ 4 / V 51

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2473** Fläche / PLQ 5 / B 25

Grube Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit kesselförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und einem HK-Band sowie VZL-Stücken, einigen Keramik-Fragmenten und Zahn-Abfällen (Schicht 1). Darin ein Lehmband (Schicht 2). Im Bereich der Grubensohle zipfelt der Befund stark aus, vermutlich durch Tier-Aktivitäten.

T. in cm: 91 Dm. in cm: 136

Funde: 2008/298,296-297

**Bef-Nr. 2474** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2475** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2476** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2477** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2478** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2479** Fläche / PLQ 4 / U 56

Verfärbung

**Bef-Nr. 2480** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2481** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2482** Fläche / PLQ 4 / U 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2483** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2484** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2485** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2486** Fläche / PLQ 4 / U 55

Sandlinse

**Bef-Nr. 2487** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 2488** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 11

**Bef-Nr. 2489** Fläche / PLQ 4 / U 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2490** Fläche / PLQ 4 / U 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2491** Fläche / PLQ 4 / U 55

Sandlinse

**Bef-Nr. 2492** Fläche / PLQ 4 / U 54

Sandlinse

**Bef-Nr. 2493** Fläche / PLQ 4 / U 55

Sandlinse

**Bef-Nr. 2494** Fläche / PLQ 4 / U 54

Sandlinse

**Bef-Nr. 2495** Fläche / PLQ 4 / U 54

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 58

**Bef-Nr. 2496** Fläche / PLQ 4 / U 54

Pfosten

Stützpfeiler

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig und schräg verlaufend mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. (= Stützpfeiler?).

Dm. 0,30 m; T. 0,26 m. Pfostenstandspur: Dm 0,12 m; T. 0,26 m.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2497** Fläche / PLQ 4 / U 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2498** Fläche / PLQ 4 / U 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2499** Fläche / PLQ 4 / U 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2500** Fläche / PLQ 4 / U 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 130

**Bef-Nr. 2501** Fläche / PLQ 4 / U 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2502** Fläche / PLQ 4 / U 53

Grube			T. in cm: 16	Dm. in cm: 68
<b>Bef-Nr. 2503</b>	Fläche / PLQ			
Kolluvium				
<b>Bef-Nr. 2504</b>	Fläche / PLQ	4 / U 53		
Grube				
<b>Bef-Nr. 2505</b>	Fläche / PLQ	4 / T 52		
Pfosten	Stützpfofen			
Rundliche Verfärbung mit schräg verlaufendem kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. (= Stützpfofen?).				
T. in cm: 21	Dm. in cm: 16			
<b>Bef-Nr. 2506</b>	Fläche / PLQ	4 / U 51		
Sandlinse				
<b>Bef-Nr. 2507</b>	Fläche / PLQ	4 / U 52		
Sandlinse				
<b>Bef-Nr. 2508</b>	Fläche / PLQ	4 / U 51		
Pfosten				
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.				
T. in cm: 6	Dm. in cm: 16			
<b>Bef-Nr. 2509</b>	Fläche / PLQ	4 / T 52		
Pfosten				
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.				
T. in cm: 10	Dm. in cm: 18			
<b>Bef-Nr. 2510</b>	Fläche / PLQ			
Sandlinse				
<b>Bef-Nr. 2511</b>	Fläche / PLQ	4 / U 51		
Sandlinse				
<b>Bef-Nr. 2512</b>	Fläche / PLQ	4 / U 51		
Sandlinse				
<b>Bef-Nr. 2513</b>	Fläche / PLQ	4 / U 51		
Pfosten				
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.				
T. in cm: 13	Dm. in cm: 23			
<b>Bef-Nr. 2514</b>	Fläche / PLQ	4 / U 51		
Tiergang				
<b>Bef-Nr. 2515</b>	Fläche / PLQ	4 / U 50		
Grube				
<b>Bef-Nr. 2516</b>	Fläche / PLQ	4 / U 51		
Grube				
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.				
T. in cm: 27	Dm. in cm: 103			
<b>Bef-Nr. 2517</b>	Fläche / PLQ	4 / U 50		
Pfosten				
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.				
T. in cm: 8	Dm. in cm: 28			
<b>Bef-Nr. 2518</b>	Fläche / PLQ	4 / U 50		
Pfosten				
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.				
T. in cm: 14	Dm. in cm: 22			
<b>Bef-Nr. 2519</b>	Fläche / PLQ			
Nicht mehr nachvollziehbar				
<b>Bef-Nr. 2520</b>	Fläche / PLQ	4 / U 50		
Sandlinse				
<b>Bef-Nr. 2521</b>	Fläche / PLQ			
Kolluvium				
<b>Bef-Nr. 2522</b>	Fläche / PLQ			
Kolluvium				
<b>Bef-Nr. 2523</b>	Fläche / PLQ	4 / U 50		
Sandlinse				
<b>Bef-Nr. 2524</b>	Fläche / PLQ			
Kolluvium				
<b>Bef-Nr. 2525</b>	Fläche / PLQ	4 / V 49		
Baumwurf				
<b>Bef-Nr. 2526</b>	Fläche / PLQ	4 / V 49		
Steinstandspur				
<b>Bef-Nr. 2527</b>	Fläche / PLQ			
Kolluvium				
<b>Bef-Nr. 2528</b>	Fläche / PLQ	4 / U 49		
Sandlinse				
<b>Bef-Nr. 2529</b>	Fläche / PLQ	4 / U 49		
Grube				
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung				

lung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 173

**Bef-Nr. 2530** Fläche / PLQ 4 / V 49

Verfärbung

Funde: 2008/298,298

**Bef-Nr. 2531** Fläche / PLQ 4 / T 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 2532** Fläche / PLQ 5 / B 25

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 100

Funde: 2008/298,299-300

**Bef-Nr. 2533** Fläche / PLQ 4 / T 56

Sandlinse

**Bef-Nr. 2534** Fläche / PLQ 4 / S 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2535** Fläche / PLQ 4 / S 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2536** Fläche / PLQ 4 / T 56

Grube Lehmentnahmegrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 71

**Bef-Nr. 2537** Fläche / PLQ 4 / T 56

Sandlinse

**Bef-Nr. 2538** Fläche / PLQ 4 / T 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2539** Fläche / PLQ 4 / T 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 23

**Bef-Nr. 2540** Fläche / PLQ 4 / T 56

Sandlinse

**Bef-Nr. 2541** Fläche / PLQ 4 / T 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2542** Fläche / PLQ 4 / S 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2543** Fläche / PLQ 4 / S 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2544** Fläche / PLQ 4 / S 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2545** Fläche / PLQ 4 / S 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 8

**Bef-Nr. 2546** Fläche / PLQ 4 / S 56

Tiergang

**Bef-Nr. 2547** Fläche / PLQ 4 / T 56

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.



em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2548** Fläche / PLQ 4 / T 56  
Sandlinse

**Bef-Nr. 2549** Fläche / PLQ 4 / S 56  
Sandlinse

**Bef-Nr. 2550** Fläche / PLQ 4 / T 56  
Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitzegerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 51

**Bef-Nr. 2551** Fläche / PLQ 5 / AA 25  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2552** Fläche / PLQ 4 / T 55  
Sandlinse

**Bef-Nr. 2553** Fläche / PLQ 4 / T 54  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2554** Fläche / PLQ 4 / T 54  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2555** Fläche / PLQ 4 / T 53  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2556** Fläche / PLQ 4 / T 53  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 19

**Bef-Nr. 2557** Fläche / PLQ 4 / V 48  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2558** Fläche / PLQ 4 / U 49  
Sandlinse

**Bef-Nr. 2559** Fläche / PLQ 4 / V 49  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 2560** Fläche / PLQ 4 / U 49  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2561** Fläche / PLQ 4 / U 49  
Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 110

**Bef-Nr. 2562** Fläche / PLQ 4 / U 48  
Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm im Sohlenbereich; darüber heller grauer Sand.

T. in cm: 37 Dm. in cm: 182

**Bef-Nr. 2563** Fläche / PLQ 4 / U 48  
Grube

**Bef-Nr. 2564** Fläche / PLQ 4 / V 46  
Drainage

**Bef-Nr. 2565** Fläche / PLQ 4 / Y 54  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2566** Fläche / PLQ 4 / Y 54  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 9

**Bef-Nr. 2567** Fläche / PLQ 4 / Y 55  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2568** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. (2. Pfosten zu Doppelpfosten Befunde 2167/2568).

T. in cm: 20 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2569** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 43

**Bef-Nr. 2570** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 2571** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2572** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1  
Längliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Anteilen Bef 2572=2159.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 2573** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 38

Funde: 2008/298,301

**Bef-Nr. 2574** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten Haus 1  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2575** Fläche / PLQ 4 / Y 56

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 2576** Fläche / PLQ 4 / X 51

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2577** Fläche / PLQ 4 / Y 51

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2578** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2579** Fläche / PLQ 5 / HH 13

Verfärbung

**Bef-Nr. 2580** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Verfärbung

**Bef-Nr. 2581** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm..

T. in cm: 35 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2582** Fläche / PLQ 5 / GG 15

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 130

**Bef-Nr. 2583** Fläche / PLQ

Kolluvium

**Bef-Nr. 2584** Fläche / PLQ 5 / GG 15

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 2585** Fläche / PLQ 5 / GG 15

Verfärbung

**Bef-Nr. 2586** Fläche / PLQ 5 / GG 15

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 92

**Bef-Nr. 2587** Fläche / PLQ 5 / GG 15  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2588** Fläche / PLQ 5 / GG 15  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2589** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Zerstört (durch Regen)

**Bef-Nr. 2590** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur muldenförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm, Dm. 0,43 m; T. 0,77 m. Pfostenstandspur: Dm 0,38 m; T. 0,71 m.

T. in cm: 77 Dm. in cm: 43

**Bef-Nr. 2591** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 38 Dm. in cm: 35

**Bef-Nr. 2592** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 37

**Bef-Nr. 2593** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 43 Dm. in cm: 31

**Bef-Nr. 2594** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm. Die außergewöhnlich tiefen Pfosten-gruben 2594, 2595, 2596 stehen direkt nebeneinander mit einem Abstand von 6 bzw. 20 cm.

T. in cm: 67 Dm. in cm: 49

**Bef-Nr. 2595** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im an-

stehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm. Die außergewöhnlich tiefen Pfosten-gruben 2594, 2595, 2596 stehen direkt nebeneinander mit einem Abstand von 6 bzw. 20 cm.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 35

**Bef-Nr. 2596** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm. Die außergewöhnlich tiefen Pfosten-gruben 2594, 2595, 2596 stehen direkt nebeneinander mit einem Abstand von 6 bzw. 20 cm.

T. in cm: 89 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2597** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 61 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 2598** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Grube mit Pfosten

(Ineinander übergehend): rundovale Verfärbungen mit kessel- bzw. muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllungen jeweils aus dunkelgrauem leicht sandigem Lehm mit etwas HK.

T. in cm: 108 Dm. in cm: 161

**Bef-Nr. 2599** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Zerstört (durch Regen)

**Bef-Nr. 2600** Fläche / PLQ 5 / FF 17

Zerstört (durch Regen)

**Bef-Nr. 2601** Fläche / PLQ 5 / GG 15

Verfärbung

**Bef-Nr. 2602** Fläche / PLQ 5 / B 26

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 50 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2603** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Verfärbung

**Bef-Nr. 2604** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 16

- Bef-Nr. 2605** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 15
- Bef-Nr. 2606** Fläche / PLQ 5 / B 26  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 20 Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 2607** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 24 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 2608** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 88 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 2609** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 58 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 2610** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2611** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Doppelpfofen  
Rundliche Verfärbungen mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit Füllungen aus grauem Lehm und HK-Anteilen; Dm. 0,30 m; T. 0,78 und 1,00 m.  
T. in cm: 78 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 2612** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 84 Dm. in cm: 80
- Bef-Nr. 2613** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Pfofen
- Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.  
T. in cm: 20 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 2614** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 2615** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2616** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 86
- Bef-Nr. 2617** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit etwas HK.  
T. in cm: 51 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 2618** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 61 Dm. in cm: 28
- Bef-Nr. 2619** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Zerstört (durch Regen)
- Bef-Nr. 2620** Fläche / PLQ 5 / FF 17  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 57 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 2621** Fläche / PLQ 5 / FF 17  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur muldenförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm; Dm. 0,39 m; T. 0,31 m. Pfofenstandspur: Dm 0,18 m; T. 0,31 m.  
T. in cm: 31 Dm. in cm: 39

- Bef-Nr. 2622** Fläche / PLQ 5 / FF 17  
Zerstört (durch Regen)
- Bef-Nr. 2623** Fläche / PLQ 5 / FF 17  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 11 Dm. in cm: 58
- Bef-Nr. 2624** Fläche / PLQ 5 / FF 17  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2625** Fläche / PLQ  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 2626** Fläche / PLQ EE 19  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2627** Fläche / PLQ EE 19  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
T. in cm: 11 Dm. in cm: 100
- Bef-Nr. 2628** Fläche / PLQ  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2629** Fläche / PLQ EE 19  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 158
- Bef-Nr. 2630** Fläche / PLQ 5 / DD 19  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 5 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 2631** Fläche / PLQ 5 / CC 19  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2632** Fläche / PLQ 5 / DD 19  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2633** Fläche / PLQ 5 / DD 19  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2634** Fläche / PLQ 5 / DD 19
- Verfärbung
- Bef-Nr. 2635** Fläche / PLQ 5 / CC 19  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 32 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 2636** Fläche / PLQ 5 / CC 19  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.  
T. in cm: 66 Dm. in cm: 155  
Funde: 2008/298,302-304
- Bef-Nr. 2637** Fläche / PLQ 5 / CC 19  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 5). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und vielen HK-Stücken (Schicht 4). Darüber lehmig-sandiger graubrauner Lehm mit vielen HK-Partikeln Branderde (Schicht 3). Zuoberst eine Schicht aus dunkelgrauem Lehm mit wenigen Spuren von HK und VZL sowie Keramik-Fragmenten (Schicht 1). In diese Schicht eingebettet eine Linse aus locker verteiltem VZL.  
T. in cm: 73 Dm. in cm: 130  
Funde: 2008/298,305-308
- Bef-Nr. 2638** Fläche / PLQ 5 / CC 19  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 20 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 2639** Fläche / PLQ 5 / CC 19  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2640** Fläche / PLQ 5 / CC 19  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2641** Fläche / PLQ 5 / DD 19  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2642** Fläche / PLQ 5 / DD 19  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2643** Fläche / PLQ 5 / DD 19  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

em sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2644** Fläche / PLQ 5 / DD 19  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2646** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2647** Fläche / PLQ 5 / CC 19  
Baumwurf

**Bef-Nr. 2648** Fläche / PLQ 5 / CC 19

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2649** Fläche / PLQ 5 / CC 20

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 2650** Fläche / PLQ 5 / CC 20

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK- und VZL-Stücken.

T. in cm: 42 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 2651** Fläche / PLQ 5 / CC 20

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2652** Fläche / PLQ 5 / CC 20

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 9

**Bef-Nr. 2653** Fläche / PLQ 5 / CC 20

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2654** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2655** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Verfärbung

**Bef-Nr. 2656** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 110

**Bef-Nr. 2657** Fläche / PLQ 5 / CC 21

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 2658** Fläche / PLQ 5 / CC 21

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 20

Funde: 2008/298,309

**Bef-Nr. 2659** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Ofen 2

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil, im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm (Schicht 4). Die Grubenfüllung besteht aus grauem sandigem Lehm mit diversen HK-Anteilen und VZL-Stücken sowie einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1). In die Schicht eingebettet sind zuunterst ein kräftiges Holzkohleband (Schicht 3) und darüber eine kompakte Lage aus verziegeltem Lehm (Schicht 2). Im Sohlenbereich und darunter zipfelt der Befund stark aus, vermutlich durch Tier-Aktivitäten.

T. in cm: 98 Dm. in cm: 192

Funde: 2008/298,310-314

**Bef-Nr. 2660** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 14

Funde: 2008/298,315

**Bef-Nr. 2661** Fläche / PLQ 5 / BB 22  
Baumwurf

**Bef-Nr. 2662** Fläche / PLQ 5 / BB 22

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 86

**Bef-Nr. 2663** Fläche / PLQ 5 / AA 24

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 376

**Bef-Nr. 2664** Fläche / PLQ  
Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 2665** Fläche / PLQ 5 / AA 25  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2666** Fläche / PLQ 5 / HH 13  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2667** Fläche / PLQ 5 / HH 13  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2668** Fläche / PLQ 5 / HH 13  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2669** Fläche / PLQ 5 / GG 14  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2670** Fläche / PLQ 5 / GG 14  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2671** Fläche / PLQ 5 / GG 14  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2672** Fläche / PLQ 5 / GG 14

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 2673** Fläche / PLQ 5 / GG 15

Grube  
Muldenförmiges Profil mit grauem sandigem Lehm

T. in cm: 10 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2674** Fläche / PLQ 5 / GG 15  
Drainage

**Bef-Nr. 2675** Fläche / PLQ 5 / GG 14

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 116

**Bef-Nr. 2676** Fläche / PLQ 5 / FF 15  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2677** Fläche / PLQ 5 / FF 15  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2678** Fläche / PLQ 5 / FF 15  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2679** Fläche / PLQ 5 / FF 15  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2680** Fläche / PLQ 5 / FF 15  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2681** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2682** Fläche / PLQ 5 / FF 16  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2683** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 54 Dm. in cm: 70

**Bef-Nr. 2684** Fläche / PLQ 5 / EE 16

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 50

**Bef-Nr. 2685** Fläche / PLQ 5 / FF 16

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 68 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2686** Fläche / PLQ 5 / EE 16  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2687** Fläche / PLQ 5 / EE 16  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2688** Fläche / PLQ 5 / EE 16  
Verfärbung

<b>Bef-Nr. 2689</b>	Fläche / PLQ 5 / EE 17	<b>Bef-Nr. 2703</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18
Verfärbung		Pfosten	
<b>Bef-Nr. 2690</b>	Fläche / PLQ 5 / EE 17	Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.	
Verfärbung			
<b>Bef-Nr. 2691</b>	Fläche / PLQ 5 / EE 17	T. in cm: 6	Dm. in cm: 12
Pfosten		<b>Bef-Nr. 2704</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.		Pfosten	
T. in cm: 40	Dm. in cm: 28	Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.	
<b>Bef-Nr. 2692</b>	Fläche / PLQ 5 / EE 16	T. in cm: 8	Dm. in cm: 22
Verfärbung		Funde: 2008/298,316	
<b>Bef-Nr. 2693</b>	Fläche / PLQ 5 / EE 16	<b>Bef-Nr. 2705</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18
Verfärbung		Pfosten	
<b>Bef-Nr. 2694</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 17	Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.	
Verfärbung		T. in cm: 6	Dm. in cm: 16
<b>Bef-Nr. 2695</b>	Fläche / PLQ 5 / EE 17	<b>Bef-Nr. 2706</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18
Verfärbung		Pfosten	
<b>Bef-Nr. 2696</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 17	Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.	
Verfärbung		T. in cm: 6	Dm. in cm: 30
<b>Bef-Nr. 2697</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 17	<b>Bef-Nr. 2707</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18
Verfärbung		Verfärbung	
<b>Bef-Nr. 2698</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 17	<b>Bef-Nr. 2708</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18
Pfosten		Pfosten	
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.		Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.	
T. in cm: 14	Dm. in cm: 28	T. in cm: 15	Dm. in cm: 16
<b>Bef-Nr. 2699</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 17	<b>Bef-Nr. 2709</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18
Verfärbung		Verfärbung	
<b>Bef-Nr. 2700</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 17	<b>Bef-Nr. 2710</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18
Verfärbung		Verfärbung	
<b>Bef-Nr. 2701</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18	<b>Bef-Nr. 2711</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18
Pfosten		Verfärbung	
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.		<b>Bef-Nr. 2712</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18
T. in cm: 14	Dm. in cm: 18	Verfärbung	
<b>Bef-Nr. 2702</b>	Fläche / PLQ 5 / DD 18	<b>Bef-Nr. 2713</b>	Fläche / PLQ 5 / CC 18
Pfosten		Verfärbung	
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.		<b>Bef-Nr. 2714</b>	Fläche / PLQ 5 / CC 19
T. in cm: 7	Dm. in cm: 18		



Verfärbung				Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.
<b>Bef-Nr. 2715</b>	Fläche / PLQ	5 / CC	18	
Verfärbung				T. in cm: 10      Dm. in cm: 24
<b>Bef-Nr. 2716</b>	Fläche / PLQ	5 / CC	18	<b>Bef-Nr. 2727</b>
Verfärbung				Fläche / PLQ    5 / BB 20
<b>Bef-Nr. 2717</b>	Fläche / PLQ	5 / CC	19	Pfosten
Verfärbung				Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.
<b>Bef-Nr. 2718</b>	Fläche / PLQ	5 / CC	19	T. in cm: 22      Dm. in cm: 18
Verfärbung				<b>Bef-Nr. 2728</b>
<b>Bef-Nr. 2719</b>	Fläche / PLQ	5 / CC	19	Fläche / PLQ    5 / BB 20
Verfärbung				Pfosten
<b>Bef-Nr. 2720</b>	Fläche / PLQ	5 / CC	19	Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.
Steinstandspur				T. in cm: 13      Dm. in cm: 14
<b>Bef-Nr. 2721</b>	Fläche / PLQ	5 / CC	19	<b>Bef-Nr. 2729</b>
Pfosten				Fläche / PLQ
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.				Nicht mehr nachvollziehbar
T. in cm: 21      Dm. in cm: 24				<b>Bef-Nr. 2730</b>
<b>Bef-Nr. 2722</b>	Fläche / PLQ	5 / BB	20	Fläche / PLQ    5 / BB 20
Pfosten				Pfosten
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.				Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.
T. in cm: 18      Dm. in cm: 14				T. in cm: 8      Dm. in cm: 20
<b>Bef-Nr. 2723</b>	Fläche / PLQ	5 / BB	20	<b>Bef-Nr. 2731</b>
Pfosten				Fläche / PLQ    5 / AA 24
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.				Grube
T. in cm: 8      Dm. in cm: 22				Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.
<b>Bef-Nr. 2724</b>	Fläche / PLQ	5 / BB	20	T. in cm: 30      Dm. in cm: 244
Pfosten				<b>Bef-Nr. 2732</b>
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.				Fläche / PLQ    5 / BB 20
T. in cm: 22      Dm. in cm: 16				Pfosten
<b>Bef-Nr. 2725</b>	Fläche / PLQ	5 / BB	20	Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.
Pfosten				T. in cm: 8      Dm. in cm: 18
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.				<b>Bef-Nr. 2733</b>
T. in cm: 10      Dm. in cm: 16				Fläche / PLQ    5 / BB 20
<b>Bef-Nr. 2726</b>	Fläche / PLQ	5 / BB	20	Pfosten
Pfosten				Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem

Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2735** Fläche / PLQ 5 / BB 20

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2736** Fläche / PLQ 2 / L 38

Grube

Sehr große rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm vermischt mit bewegtem anstehenden Lehm (Schicht 3). Darüber dunkelgrauer sandiger Lehm mit HK-Partikeln und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 2). Zuoberst eine Schicht aus dunkelgrauem Lehm mit wenigen Spuren von HK sowie Keramik-Fragmenten (Schicht 1). Befund stark durch Baggerarbeiten gestört.

T. in cm: 101 Dm. in cm: 596

Funde: 2008/298,317-319

**Bef-Nr. 2737** Fläche / PLQ 5 / BB 20

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2738** Fläche / PLQ 5 / BB 20

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2739** Fläche / PLQ 5 / BB 20

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

Funde: 2008/298,320

**Bef-Nr. 2740** Fläche / PLQ 5 / BB 20

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2741** Fläche / PLQ 5 / BB 20

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 18

Funde: 2008/298,321

**Bef-Nr. 2742** Fläche / PLQ 5 / BB 20

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2743** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2744** Fläche / PLQ 5 / BB 20

Pfostenrundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2745** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 2746** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2747** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2748** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im an-

stehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2749** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2750** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 96

**Bef-Nr. 2751** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2752** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2753** Fläche / PLQ 5 / AA 21

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 2754** Fläche / PLQ 5 / BB 21

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 60

**Bef-Nr. 2755** Fläche / PLQ 5 / AA 21

Verfärbung

**Bef-Nr. 2756** Fläche / PLQ 5 / AA 22

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken

und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 172

Funde: 2008/298,322

**Bef-Nr. 2757** Fläche / PLQ 5 / AA 22

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2758** Fläche / PLQ 5 / AA 22

Verfärbung

**Bef-Nr. 2759** Fläche / PLQ 5 / AA 22

Verfärbung

**Bef-Nr. 2760** Fläche / PLQ 5 / AA 22

Tiergang

**Bef-Nr. 2761** Fläche / PLQ 5 / AA 22

Verfärbung

**Bef-Nr. 2762** Fläche / PLQ 5 / AA 23

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 2763** Fläche / PLQ 5 / AA 23

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 2764** Fläche / PLQ 5 / AA 22

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2765** Fläche / PLQ

Bioturbation

**Bef-Nr. 2766** Fläche / PLQ 5 / AA 23

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2767** Fläche / PLQ 5 / AA 23

Verfärbung

- Bef-Nr. 2768** Fläche / PLQ 5 / AA 23  
Sandlinse
- Bef-Nr. 2769** Fläche / PLQ 5 / AA 23  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 2770** Fläche / PLQ 5 / AA 23  
Sandlinse
- Bef-Nr. 2771** Fläche / PLQ 5 / AA 23  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 9 Dm. in cm: 16
- Bef-Nr. 2772** Fläche / PLQ 5 / AA 23  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und etwas HK.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 2773** Fläche / PLQ 5 / AA 23  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2774** Fläche / PLQ 5 / AA 23  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2775** Fläche / PLQ 5 / A 22  
Tiergang
- Bef-Nr. 2776** Fläche / PLQ 5 / A 22  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2777** Fläche / PLQ 5 / A 23  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit kesselförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen und intensiven parallel zur Grubensohle verlaufenden HK-Bändern sowie vereinzelt Keramik-Fragmenten. Befund ist in einem kleinen Bereich durch moderne Drainageleitung gestört.  
T. in cm: 82 Dm. in cm: 152  
Funde: 2008/298,323
- Bef-Nr. 2778** Fläche / PLQ 5 / A 23  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus HK-gefärbtem schwarzgrauem sandigem Lehm mit vielen HK-Stücken.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 90
- Bef-Nr. 2779** Fläche / PLQ 5 / AA 23  
Tiergang
- Bef-Nr. 2780** Fläche / PLQ 5 / A 23  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 32 Dm. in cm: 10
- Bef-Nr. 2781** Fläche / PLQ 5 / A 23  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 19 Dm. in cm: 152
- Bef-Nr. 2782** Fläche / PLQ 5 / A 23  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 64
- Bef-Nr. 2783** Fläche / PLQ 5 / A 23  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 2784** Fläche / PLQ 5 / A 23  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 2785** Fläche / PLQ 5 / B 23  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 4 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 2786** Fläche / PLQ 5 / A 23  
Verfärbung
- Bef-Nr. 2787** Fläche / PLQ 5 / A 23  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

em sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2788** Fläche / PLQ 5 / A 24

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2789** Fläche / PLQ 5 / A 24

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2790** Fläche / PLQ 5 / B 24

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 2791** Fläche / PLQ 5 / A 24

Verfärbung

**Bef-Nr. 2792** Fläche / PLQ 5 / A 24

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 2793** Fläche / PLQ 5 / A 24

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2794** Fläche / PLQ 5 / A 24

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 80

**Bef-Nr. 2795** Fläche / PLQ 5 / A 24

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 2796** Fläche / PLQ 5 / A 24

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2797** Fläche / PLQ 5 / AA 23

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2798** Fläche / PLQ 5 / AA 24

Pfosten Haus 3 und 4

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 72

**Bef-Nr. 2799** Fläche / PLQ 5 / AA 24

Pfosten Haus 3 und 4

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus HK-gefärbtem schwarzgrauem sandigem Lehm mit vielen HK-Stücken.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 233

**Bef-Nr. 2800** Fläche / PLQ 5 / A 24

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 2801** Fläche / PLQ 5 / AA 24

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 58

**Bef-Nr. 2802** Fläche / PLQ 6 / GG 12

Störung

**Bef-Nr. 2803** Fläche / PLQ 6 / GG 12

Verfärbung

**Bef-Nr. 2804** Fläche / PLQ 6 / GG 12

Verfärbung

**Bef-Nr. 2805** Fläche / PLQ 6 / FF 12

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 87

**Bef-Nr. 2806** Fläche / PLQ 6 / FF 12  
Tiergang

**Bef-Nr. 2807** Fläche / PLQ 6 / FF 12

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2808** Fläche / PLQ 6 / EE 11

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2809** Fläche / PLQ 6 / EE 11

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2810** Fläche / PLQ 6 / EE 11

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2811** Fläche / PLQ 6 / EE 11  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2812** Fläche / PLQ 6 / GG 12  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2813** Fläche / PLQ 6 / DD 10

Pfosten Haus 12  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2814** Fläche / PLQ 6 / DD 10

Pfosten Haus 12  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

em sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2815** Fläche / PLQ 6 / DD 11

Pfosten Haus 12  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2816** Fläche / PLQ 6 / DD 11

Pfosten Haus 12  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,37 m; T. 0,48 m. Pfostenstandspur: Dm 0,14 m; T. 0,48 m.

T. in cm: 48 Dm. in cm: 37

**Bef-Nr. 2817** Fläche / PLQ 6 / DD 11

Verfärbung

**Bef-Nr. 2818** Fläche / PLQ 6 / DD 10

Pfosten Haus 12  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,38 m; T. 0,48 m. Pfostenstandspur: Dm 0,12 m; T. 0,48 m.

T. in cm: 48 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 2819** Fläche / PLQ 6 / DD 10

Verfärbung

**Bef-Nr. 2820** Fläche / PLQ 6 / DD 10

Pfosten Haus 12  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm, einigen Keramikfragmenten und HK-Anteilen.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 20

Funde: 2008/298,324

**Bef-Nr. 2821** Fläche / PLQ 7 / A 45

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 40 Dm. in cm: 162

**Bef-Nr. 2822** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten Haus 12  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

em sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 2823** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten Haus 12

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2824** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten Haus 12

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2825** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten Haus 12

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2826** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten Haus 12

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2827** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten Haus 12

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2828** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten Haus 12

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2829** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Verfärbung

**Bef-Nr. 2830** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Baumwurf

**Bef-Nr. 2831** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im an-

stehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2832** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 2833** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 2834** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2835** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2836** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2837** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2838** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2839** Fläche / PLQ 6 / CC 10

Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen. T. in cm: 40      Dm. in cm: 38	<b>Bef-Nr. 2851</b> Fläche / PLQ 5 / AA 25 Verfärbung
<b>Bef-Nr. 2840</b> Fläche / PLQ 6 / CC 10 Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm. T. in cm: 8      Dm. in cm: 14	<b>Bef-Nr. 2852</b> Fläche / PLQ 5 / AA 25 Baumwurf
<b>Bef-Nr. 2841</b> Fläche / PLQ 6 / CC 10 Grube Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken. T. in cm: 8      Dm. in cm: 62	<b>Bef-Nr. 2853</b> Fläche / PLQ 5 / AA 25 Verfärbung
<b>Bef-Nr. 2842</b> Fläche / PLQ 6 / CC 10 Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen. T. in cm: 18      Dm. in cm: 24	<b>Bef-Nr. 2854</b> Fläche / PLQ 5 / AA 25 Störung
<b>Bef-Nr. 2843</b> Fläche / PLQ 6 / CC 10 Pfosten Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken. T. in cm: 16      Dm. in cm: 38	<b>Bef-Nr. 2855</b> Fläche / PLQ 5 / AA 25 Störung
<b>Bef-Nr. 2844</b> Fläche / PLQ 6 / CC 10 Grube Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken. T. in cm: 16      Dm. in cm: 188	<b>Bef-Nr. 2856</b> Fläche / PLQ 5 / B 30 Grube Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und HK-Bänderungen im unteren Gruben-Bereich. T. in cm: 56      Dm. in cm: 162
<b>Bef-Nr. 2845</b> Fläche / PLQ 5 / AA 26 Verfärbung	<b>Bef-Nr. 2857</b> Fläche / PLQ 5 / BB 20 Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen. T. in cm: 8      Dm. in cm: 16
<b>Bef-Nr. 2846</b> Fläche / PLQ 5 / BB 28 Verfärbung	<b>Bef-Nr. 2858</b> Fläche / PLQ Nicht mehr nachvollziehbar
<b>Bef-Nr. 2847</b> Fläche / PLQ 5 / A 25 Steinstandspur	<b>Bef-Nr. 2859</b> Fläche / PLQ Nicht mehr nachvollziehbar
<b>Bef-Nr. 2849</b> Fläche / PLQ 5 / AA 25 Baumwurf	<b>Bef-Nr. 2860</b> Fläche / PLQ Nicht mehr nachvollziehbar
<b>Bef-Nr. 2850</b> Fläche / PLQ Nicht mehr nachvollziehbar	<b>Bef-Nr. 2861</b> Fläche / PLQ Nicht mehr nachvollziehbar
	<b>Bef-Nr. 2862</b> Fläche / PLQ 5 / A 31 Verfärbung
	<b>Bef-Nr. 2863</b> Fläche / PLQ 5 / A 31 Steinstandspur
	<b>Bef-Nr. 2864</b> Fläche / PLQ Nicht mehr nachvollziehbar
	<b>Bef-Nr. 2865</b> Fläche / PLQ 5 / B 26 Pfosten Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen. T. in cm: 25      Dm. in cm: 20
	<b>Bef-Nr. 2866</b> Fläche / PLQ 5 / B 26



Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 12            Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2867**            Fläche / PLQ 5 / B 26

Tiergang

**Bef-Nr. 2868**            Fläche / PLQ 5 / A 24

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 14            Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2869**            Fläche / PLQ 5 / A 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2870**            Fläche / PLQ 5 / A 24

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 10            Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2871**            Fläche / PLQ 5 / A 25

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 4            Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2872**            Fläche / PLQ 5 / A 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2873**            Fläche / PLQ 5 / A 26

Verfärbung

**Bef-Nr. 2874**            Fläche / PLQ 5 / A 26

Steinstandspur

**Bef-Nr. 2875**            Fläche / PLQ 5 / A 25

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen (Dm. bis 10 cm).

T. in cm: 14            Dm. in cm: 148

**Bef-Nr. 2876**            Fläche / PLQ 5 / BB 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2877**            Fläche / PLQ 5 / AA 25

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8            Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2878**            Fläche / PLQ 5 / BB 25

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 28            Dm. in cm: 50

**Bef-Nr. 2879**            Fläche / PLQ 5 / AA 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2880**            Fläche / PLQ 5 / AA 25

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21            Dm. in cm: 140

**Bef-Nr. 2881**            Fläche / PLQ 5 / AA 25

Baumwurf

**Bef-Nr. 2882**            Fläche / PLQ 5 / AA 25; 5 / BB 25

Baumwurf

**Bef-Nr. 2883**            Fläche / PLQ 5 / AA 25

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 24            Dm. in cm: 96

**Bef-Nr. 2884**            Fläche / PLQ 5 / BB 26

Drainage

**Bef-Nr. 2885**            Fläche / PLQ 5 / AA 26

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 18            Dm. in cm: 64

**Bef-Nr. 2886**            Fläche / PLQ 5 / AA 26

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 18            Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2887**            Fläche / PLQ 5 / AA 26

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im an-

stehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 2888** Fläche / PLQ 5 / AA 26

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 2889** Fläche / PLQ 5 / BB 26

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 40 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 2890** Fläche / PLQ 5 / AA 27

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 38 Dm. in cm: 200

**Bef-Nr. 2891** Fläche / PLQ 5 / BB 27

Verfärbung

**Bef-Nr. 2892** Fläche / PLQ 5 / BB 27

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und Kleinstkeramikfragmenten.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 130

**Bef-Nr. 2893** Fläche / PLQ 5 / BB 27

Verfärbung

**Bef-Nr. 2894** Fläche / PLQ 5 / BB 27

Verfärbung

**Bef-Nr. 2895** Fläche / PLQ 5 / BB 28

Verfärbung

**Bef-Nr. 2896** Fläche / PLQ 5 / BB 28

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 2897** Fläche / PLQ 5 / AA 28

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 68 Dm. in cm: 340

**Bef-Nr. 2898** Fläche / PLQ 5 / BB 28

Verfärbung

**Bef-Nr. 2899** Fläche / PLQ 5 / BB 28

Verfärbung

**Bef-Nr. 2900** Fläche / PLQ 5 / BB 28

Drainage

**Bef-Nr. 2901** Fläche / PLQ 5 / AA 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2902** Fläche / PLQ 5 / AA 25

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit wenigen HK-Partikeln (Schicht 1).

T. in cm: 28 Dm. in cm: 78

**Bef-Nr. 2903** Fläche / PLQ 5 / AA 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2904** Fläche / PLQ 5 / AA 25

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 27 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 2905** Fläche / PLQ 5 / AA 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2906** Fläche / PLQ 5 / AA 26

Baumwurf

**Bef-Nr. 2907** Fläche / PLQ 5 / AA 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2908** Fläche / PLQ 5 / AA 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2909** Fläche / PLQ 5 / AA 26

Verfärbung

**Bef-Nr. 2910** Fläche / PLQ 5 / AA 26

Verfärbung

**Bef-Nr. 2911** Fläche / PLQ 5 / AA 26

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 152

**Bef-Nr. 2912** Fläche / PLQ 5 / AA 26

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und einem größeren Feldstein.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 72

**Bef-Nr. 2913** Fläche / PLQ 5 / AA 26  
Verfärbung**Bef-Nr. 2914** Fläche / PLQ 5 / AA 26

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 2915** Fläche / PLQ 5 / AA 26

Doppelpfosten

Rundliche Verfärbungen mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm. Dm. 0,32 und 0,28 m; T. 0,12 und 0,16 m.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2916** Fläche / PLQ 5 / AA 26

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK- Spuren (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 47 Dm. in cm: 292

**Bef-Nr. 2917** Fläche / PLQ 5 / AA 26  
Verfärbung**Bef-Nr. 2918** Fläche / PLQ 5 / AA 27  
Verfärbung**Bef-Nr. 2919** Fläche / PLQ 5 / AA 26

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 56

**Bef-Nr. 2920** Fläche / PLQ 2 / L 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 58 Dm. in cm: 2008

Funde: 2008/298,325-326

**Bef-Nr. 2921** Fläche / PLQ 2 / L 38

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 42

**Bef-Nr. 2922** Fläche / PLQ 2 / L 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 66 Dm. in cm: 155

Funde: 2008/298,327

**Bef-Nr. 2923** Fläche / PLQ 2 / L 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 48 Dm. in cm: 128

Funde: 2008/298,328

**Bef-Nr. 2924** Fläche / PLQ 2 / L 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 49 Dm. in cm: 150

**Bef-Nr. 2925** Fläche / PLQ 2 / L 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 78

**Bef-Nr. 2926** Fläche / PLQ 2 / L 38

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 162

**Bef-Nr. 2927** Fläche / PLQ 2 / L 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 2928** Fläche / PLQ 2 / L 38

Verfärbung

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 106

**Bef-Nr. 2929** Fläche / PLQ 2 / L 38

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 2930** Fläche / PLQ 5 / BB 27

Baumwurf

**Bef-Nr. 2931** Fläche / PLQ 5 / AA 27

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 76

**Bef-Nr. 2932** Fläche / PLQ 5 / AA 30

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2933** Fläche / PLQ 5 / AA 28

Baumwurf

**Bef-Nr. 2934** Fläche / PLQ 5 / BB 20

Verfärbung

**Bef-Nr. 2935** Fläche / PLQ 5 / BB 28

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 72

**Bef-Nr. 2936** Fläche / PLQ 5 / AA 28

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 104

**Bef-Nr. 2937** Fläche / PLQ 5 / BB 28

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 80

**Bef-Nr. 2938** Fläche / PLQ 5 / AA 29

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2939** Fläche / PLQ 5 / AA 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 71 Dm. in cm: 166

**Bef-Nr. 2940** Fläche / PLQ 5 / AA 27

Baumwurf

**Bef-Nr. 2941** Fläche / PLQ 5 / AA 29

Verfärbung

**Bef-Nr. 2942** Fläche / PLQ 5 / AA 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 50 Dm. in cm: 72

**Bef-Nr. 2943** Fläche / PLQ 5 / BB 28

Verfärbung

**Bef-Nr. 2944** Fläche / PLQ 5 / AA 27

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 244

**Bef-Nr. 2945** Fläche / PLQ 5 / AA 27

Drainage

**Bef-Nr. 2946** Fläche / PLQ 5 / AA 27

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus einer Mischung aus Schicht 1 und anstehenden Lehms (Schicht 3). Darüber dunkelgrau sandiger Lehm mit HK-Partikeln (Schicht 2). Zuoberst eine Schicht aus dunkelgrauem Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 63 Dm. in cm: 172

**Bef-Nr. 2947** Fläche / PLQ 5 / AA 27

Verfärbung

**Bef-Nr. 2948** Fläche / PLQ 5 / AA 27  
Baumwurf

**Bef-Nr. 2949** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Baumwurf

**Bef-Nr. 2950** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 150

**Bef-Nr. 2951** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 40 Dm. in cm: 122

**Bef-Nr. 2952** Fläche / PLQ 5 / AA 27  
Drainage

**Bef-Nr. 2953** Fläche / PLQ  
Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 2954** Fläche / PLQ 5 / AA 27  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2955** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Baumwurf

**Bef-Nr. 2956** Fläche / PLQ 5 / AA 27  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2957** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2958** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2959** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2960** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 180

**Bef-Nr. 2961** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 100

**Bef-Nr. 2962** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 2963** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus grauem Lehm und HK-Anteilen.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 2964** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2965** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Tiergang

**Bef-Nr. 2966** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2967** Fläche / PLQ 5 / AA 28  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 2968** Fläche / PLQ 5 / AA 29  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 2969** Fläche / PLQ 5 / AA 29  
Grube Brandschuttgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus schwarzgrauem sandigem Lehm mit vielen HK-Stücken.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 103

**Bef-Nr. 2970** Fläche / PLQ 5 / AA 29  
Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht

sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen und einigen Keramikfragmente.

T. in cm: 14            Dm. in cm: 120

Funde: 2008/298,329

**Bef-Nr. 2971**            Fläche / PLQ 5 / AA 29  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2972**            Fläche / PLQ 5 / AA 29  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2973**            Fläche / PLQ 5 / AA 29  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2974**            Fläche / PLQ 5 / AA 30

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 46            Dm. in cm: 296

**Bef-Nr. 2975**            Fläche / PLQ 5 / AA 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit trichterförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 50            Dm. in cm: 135

**Bef-Nr. 2976**            Fläche / PLQ 5 / AA 30

Baumwurf

**Bef-Nr. 2977**            Fläche / PLQ 5 / AA 30

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8            Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 2978**            Fläche / PLQ 5 / AA 30

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 28            Dm. in cm: 64

**Bef-Nr. 2979**            Fläche / PLQ 5 / AA 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 46            Dm. in cm: 296

**Bef-Nr. 2980**            Fläche / PLQ 5 / AA 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 46            Dm. in cm: 178

**Bef-Nr. 2981**            Fläche / PLQ 5 / AA 28

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 46            Dm. in cm: 126

**Bef-Nr. 2982**            Fläche / PLQ 5 / AA 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26            Dm. in cm: 156

**Bef-Nr. 2983**            Fläche / PLQ 5 / A 25

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 18            Dm. in cm: 146

**Bef-Nr. 2984**            Fläche / PLQ 5 / A 25

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 31            Dm. in cm: 130

**Bef-Nr. 2985**            Fläche / PLQ 5 / A 25

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21            Dm. in cm: 158

**Bef-Nr. 2986**            Fläche / PLQ 5 / A 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2987**            Fläche / PLQ 5 / A 25

Verfärbung

**Bef-Nr. 2988**            Fläche / PLQ 5 / A 26

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm mit HK-Anteilen.

T. in cm: 10            Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 2989**            Fläche / PLQ 5 / A 25

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im an-

stehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 2990** Fläche / PLQ 5 / A 25  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2991** Fläche / PLQ 5 / A 25  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2992** Fläche / PLQ 5 / A 25  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 2993** Fläche / PLQ 5 / A 26  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 92

**Bef-Nr. 2994** Fläche / PLQ 5 / A 26  
Feuerstelle  
Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren (Branderde) sowie einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 92

**Bef-Nr. 2995** Fläche / PLQ 5 / A 26  
Baumwurf

**Bef-Nr. 2996** Fläche / PLQ 5 / A 26  
Baumwurf

**Bef-Nr. 2997** Fläche / PLQ 5 / A 26  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 120

**Bef-Nr. 2998** Fläche / PLQ  
Verfärbung

**Bef-Nr. 2999** Fläche / PLQ 5 / A 27  
Pfosten  
rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3000** Fläche / PLQ 5 / A 27

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK- und VZL-Stücken.

T. in cm: 41 Dm. in cm: 102

**Bef-Nr. 3001** Fläche / PLQ 5 / A 28  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 3002** Fläche / PLQ 5 / A 28  
Drainage

**Bef-Nr. 3003** Fläche / PLQ 5 / A 28  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3004** Fläche / PLQ 5 / A 29  
Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 3005** Fläche / PLQ 5 / A 28

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm (Schicht 2). Im Bereich bei A dunkelgrauer Lehm mit vielen HK-Partikeln (Schicht 1).

T. in cm: 38 Dm. in cm: 350

**Bef-Nr. 3006** Fläche / PLQ 5 / A 28

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 62 Dm. in cm: 274

**Bef-Nr. 3007** Fläche / PLQ 5 / A 28  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3008** Fläche / PLQ 5 / A 28

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 52 Dm. in cm: 190

**Bef-Nr. 3009** Fläche / PLQ 5 / A 29  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3010** Fläche / PLQ 5 / A 29

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 120

**Bef-Nr. 3011** Fläche / PLQ 5 / A 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 3012** Fläche / PLQ 5 / A 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 100

**Bef-Nr. 3013** Fläche / PLQ 5 / A 29

Verfärbung

**Bef-Nr. 3014** Fläche / PLQ 5 / A 29

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 3015** Fläche / PLQ 5 / A 29

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 3016** Fläche / PLQ 5 / A 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 66

**Bef-Nr. 3017** Fläche / PLQ 5 / A 29

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 3018** Fläche / PLQ 5 / A 30

Baumwurf

**Bef-Nr. 3019** Fläche / PLQ 5 / A 30

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken. Befund zum Teil durch moderne Drainageleitung gestört.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 42

**Bef-Nr. 3020** Fläche / PLQ 5 / A 30

Drainage

**Bef-Nr. 3021** Fläche / PLQ 5 / A 30

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 61 Dm. in cm: 280

**Bef-Nr. 3022** Fläche / PLQ 5 / A 26

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 3023** Fläche / PLQ 5 / A 25

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 105

**Bef-Nr. 3024** Fläche / PLQ 5 / A 26

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3025** Fläche / PLQ 5 / A 26

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3026** Fläche / PLQ 5 / A 26

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3027** Fläche / PLQ 5 / A 26

Verfärbung

**Bef-Nr. 3028** Fläche / PLQ 5 / A 26

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 3029** Fläche / PLQ 5 / A 26

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3030** Fläche / PLQ 5 / A 26



Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3031** Fläche / PLQ 5 / A 26

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 110

Funde: 2008/298,330-331

**Bef-Nr. 3032** Fläche / PLQ 5 / B 26

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3033** Fläche / PLQ 5 / B 26

Verfärbung

**Bef-Nr. 3034** Fläche / PLQ 5 / B 26

Grube  
Muldenförmige Sohle, zerstört durch Regen.

T. in cm: 40 Dm. in cm:

**Bef-Nr. 3035** Fläche / PLQ 5 / B 26

Grube  
Muldenförmige Sohle, zerstört durch Regen.

T. in cm: 30 Dm. in cm:

**Bef-Nr. 3036** Fläche / PLQ 5 / B 26

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 3037** Fläche / PLQ 5 / A 27

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand mit HK-Anteilen.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 3038** Fläche / PLQ 5 / B 26

Verfärbung

**Bef-Nr. 3039** Fläche / PLQ 5 / A 27

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 92

**Bef-Nr. 3040** Fläche / PLQ

Verfärbung

**Bef-Nr. 3041** Fläche / PLQ 5 / A 27

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 3042** Fläche / PLQ 5 / B 27

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 3043** Fläche / PLQ 5 / B 27

Baumwurf

**Bef-Nr. 3044** Fläche / PLQ 5 / A 28

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 3045** Fläche / PLQ 5 / A 28

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 104

**Bef-Nr. 3046** Fläche / PLQ 5 / A 28

Verfärbung

**Bef-Nr. 3047** Fläche / PLQ 5 / B 28

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 50 Dm. in cm: 114

**Bef-Nr. 3048** Fläche / PLQ 5 / B 28

Verfärbung

**Bef-Nr. 3049** Fläche / PLQ 5 / A 28

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 35

**Bef-Nr. 3050** Fläche / PLQ 5 / A 28

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3051** Fläche / PLQ 5 / A 28

Verfärbung

**Bef-Nr. 3052** Fläche / PLQ 5 / B 28

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 48 Dm. in cm: 68

**Bef-Nr. 3053** Fläche / PLQ 5 / A 28

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 3054** Fläche / PLQ 5 / A 29

Verfärbung

**Bef-Nr. 3055** Fläche / PLQ 5 / A 29

Verfärbung

**Bef-Nr. 3056** Fläche / PLQ 5 / B 28

Verfärbung

**Bef-Nr. 3057** Fläche / PLQ 5 / A 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK- und VZL-Stücken.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 49

**Bef-Nr. 3058** Fläche / PLQ 5 / B 28

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 110

**Bef-Nr. 3059** Fläche / PLQ 5 / B 29

Baumwurf

**Bef-Nr. 3060** Fläche / PLQ 5 / B 29

Baumwurf

**Bef-Nr. 3061** Fläche / PLQ 5 / A 29

Verfärbung

**Bef-Nr. 3062** Fläche / PLQ 5 / B 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 96

**Bef-Nr. 3063** Fläche / PLQ 5 / B 29

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 3064** Fläche / PLQ 5 / A 30

Verfärbung

**Bef-Nr. 3065** Fläche / PLQ 5 / B 30

Pfosten

Braungrauer Lehm mit HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 25

**Bef-Nr. 3066** Fläche / PLQ 5 / B 29

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 3067** Fläche / PLQ 5 / B 29

Verfärbung

**Bef-Nr. 3068** Fläche / PLQ 5 / B 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 120

**Bef-Nr. 3069** Fläche / PLQ 5 / A 29

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 37 Dm. in cm: 84

Funde: 2008/298,332

**Bef-Nr. 3070** Fläche / PLQ 5 / A 30

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Fül-

lung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 102

**Bef-Nr. 3071** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3072** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3073** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3074** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 3075** Fläche / PLQ 5 / A 30  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3076** Fläche / PLQ 5 / A 31; 5 / AA 31  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 204

**Bef-Nr. 3077** Fläche / PLQ 5 / A 31  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 3078** Fläche / PLQ 5 / AA 31  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3079** Fläche / PLQ 5 / A 31  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3080** Fläche / PLQ 5 / AA 32  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3081** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3082** Fläche / PLQ 5 / A 30  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3083** Fläche / PLQ 5 / A 31  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem marmoriertem, etwas sandigem Lehm. Befund ist durch moderne Drainage-Leitung gestört.

T. in cm: 86 Dm. in cm: 370

**Bef-Nr. 3084** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3085** Fläche / PLQ 5 / B 31  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3086** Fläche / PLQ 5 / B 31  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3087** Fläche / PLQ 5 / A 30  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3088** Fläche / PLQ 5 / B 31  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 124

**Bef-Nr. 3089** Fläche / PLQ 5 / A 31  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3090** Fläche / PLQ 5 / A 31  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 33 Dm. in cm: 138

**Bef-Nr. 3091** Fläche / PLQ 5 / A 31  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 3092** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3093** Fläche / PLQ 5 / A 31  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und einigen kleinen Feldsteinen.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 88

**Bef-Nr. 3094** Fläche / PLQ 5 / A 31  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3095** Fläche / PLQ 5 / A 31  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 125

**Bef-Nr. 3096** Fläche / PLQ 5 / A 32  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3097** Fläche / PLQ 5 / A 32  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3098** Fläche / PLQ 5 / A 31

Baumwurf			26 cm (Schicht 3).Dm. 2,10 m; T. 0,46 m (große Eintiefung) und T. 0,16 m (kleine Eintiefung).
<b>Bef-Nr. 3099</b>	Fläche / PLQ	5 / A 31	
Baumwurf			T. in cm: 46                      Dm. in cm: 210
<b>Bef-Nr. 3100</b>	Fläche / PLQ	5 / B 31	<b>Bef-Nr. 3109</b> Fläche / PLQ    5 / C 27
Baumwurf			Verfärbung
<b>Bef-Nr. 3101</b>	Fläche / PLQ	5 / B 31	<b>Bef-Nr. 3110</b> Fläche / PLQ    5 / B 26
Grube			Pfosten nur im Planum
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.			<b>Bef-Nr. 3111</b> Fläche / PLQ    5 / B 26
T. in cm: 32                      Dm. in cm: 138			Feuerstelle
<b>Bef-Nr. 3102</b>	Fläche / PLQ	5 / A 32	Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren (Branderde).
Baumwurf			T. in cm: 12                      Dm. in cm: 108
<b>Bef-Nr. 3103</b>	Fläche / PLQ	5 / B 32	<b>Bef-Nr. 3112</b> Fläche / PLQ    5 / B 27
Steinstandspur			Zerstört (durch Regen)
<b>Bef-Nr. 3104</b>	Fläche / PLQ	5 / B 32	<b>Bef-Nr. 3113</b> Fläche / PLQ    5 / B 27
Grube			Grube
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.			Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Spuren.
T. in cm: 21                      Dm. in cm: 78			T. in cm: 46                      Dm. in cm: 162
<b>Bef-Nr. 3105</b>	Fläche / PLQ	5 / B 26	<b>Bef-Nr. 3114</b> Fläche / PLQ    5 / B 27
Steinstandspur			Verfärbung
<b>Bef-Nr. 3106</b>	Fläche / PLQ	5 / B 26	<b>Bef-Nr. 3115</b> Fläche / PLQ    5 / B 27
Pfosten			Zerstört (durch Regen)
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.			<b>Bef-Nr. 3116</b> Fläche / PLQ    5 / B 27
T. in cm: 38                      Dm. in cm: 52			Grube
<b>Bef-Nr. 3107</b>	Fläche / PLQ	5 / C 26	Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Spuren.
Grube			T. in cm: 46                      Dm. in cm: 130
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.			<b>Bef-Nr. 3117</b> Fläche / PLQ    5 / B 27
T. in cm: 34                      Dm. in cm: 58			Zerstört (durch Regen)
<b>Bef-Nr. 3108</b>	Fläche / PLQ	5 / C 26	<b>Bef-Nr. 3118</b> Fläche / PLQ    5 / B 28
Grube			Grube
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Befund besteht aus einer kleineren und einer größeren Eintiefung (möglicherweise Grube und Pfostengrube), die durch einen sehr dünnen Rest eines Begehungshorizontes miteinander verbunden sind. Grubenfüllungen mit muldenförmigen Profilen bestehen aus grauschwarzem Lehm mit deutlichen HK-Anteilen (Schicht 1) und aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und wenigen HK-Stücken (Schicht 2). In Schicht 2 befindet sich eine ovale HK-Konzentration mit einem Dm. von			Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.
			T. in cm: 24                      Dm. in cm: 142
			<b>Bef-Nr. 3119</b> Fläche / PLQ    5 / C 30
			Feuerstelle
			Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren (Branderde) und einigen geglähten Flintstücken.
			T. in cm: 16                      Dm. in cm: 194

**Bef-Nr. 3120** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 3121** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 3122** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 3123** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3124** Fläche / PLQ 5 / B 30  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3125** Fläche / PLQ 5 / C 30

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen kleinen Feldsteinen.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 78

**Bef-Nr. 3126** Fläche / PLQ 5 / C 30  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3127** Fläche / PLQ 5 / C 30  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 132

**Bef-Nr. 3128** Fläche / PLQ 5 / B 31  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3129** Fläche / PLQ 5 / C 31  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3130** Fläche / PLQ 5 / C 30; 5 / C 31  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3131** Fläche / PLQ 5 / C 31  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit bewegtem Lehm – Übergänge sind nur diffus zu erken-

nen, Geröllsteine an der Grubensohle (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit wenigen HK-Partikeln (Schicht 1).

T. in cm: 38 Dm. in cm: 100

**Bef-Nr. 3132** Fläche / PLQ  
nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 3133** Fläche / PLQ 5 / C 31  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und kleineren Feldsteinen.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 94

**Bef-Nr. 3134** Fläche / PLQ 5 / C 31  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 3135** Fläche / PLQ 5 / C 31

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 3136** Fläche / PLQ 5 / B 32  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3137** Fläche / PLQ 5 / C 32  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 182

**Bef-Nr. 3138** Fläche / PLQ 5 / C 27  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3139** Fläche / PLQ 5 / C 27  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3140** Fläche / PLQ 5 / C 27  
Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3141** Fläche / PLQ 5 / C 27

Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 18

- Bef-Nr. 3142** Fläche / PLQ 5 / C 27  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braugelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 3143** Fläche / PLQ 5 / C 27  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braugelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 3144** Fläche / PLQ  
Nicht mehr nachvollziehbar
- Bef-Nr. 3145** Fläche / PLQ 5 / C 27  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 18 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 3146** Fläche / PLQ 5 / C 28  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit vielen HK-Stückchen (Schicht 2). Zuoberst schwarzgrauer Lehm (Schicht 1).  
T. in cm: 42 Dm. in cm: 124
- Bef-Nr. 3147** Fläche / PLQ 5 / C 29  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braugelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 28
- Bef-Nr. 3148** Fläche / PLQ 5 / B 29  
Baumwurf
- Bef-Nr. 3149** Fläche / PLQ 5 / C 29  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 54
- Bef-Nr. 3150** Fläche / PLQ 5 / C 30  
Steinstandspur
- Bef-Nr. 3151** Fläche / PLQ 5 / C 29  
Grube
- Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 48
- Bef-Nr. 3152** Fläche / PLQ 5 / C 30  
Verfärbung
- Bef-Nr. 3153** Fläche / PLQ  
Nicht mehr nachvollziehbar
- Bef-Nr. 3154** Fläche / PLQ 5 / C 30  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
T. in cm: 22 Dm. in cm: 100
- Bef-Nr. 3155** Fläche / PLQ 5 / C 30  
Baumwurf
- Bef-Nr. 3156** Fläche / PLQ 5 / C 29  
Verfärbung
- Bef-Nr. 3157** Fläche / PLQ 5 / C 30  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.  
T. in cm: 17 Dm. in cm: 80
- Bef-Nr. 3158** Fläche / PLQ 5 / C 31  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit zahlreichen HK-Stücken.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 133
- Bef-Nr. 3159** Fläche / PLQ 5 / C 32  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braugelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.  
T. in cm: 22 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 3160** Fläche / PLQ 5 / C 32  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 90
- Bef-Nr. 3161** Fläche / PLQ 5 / B 32

Verfärbung

**Bef-Nr. 3162** Fläche / PLQ 5 / B 32  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3163** Fläche / PLQ  
Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 3164** Fläche / PLQ 5 / A 32  
Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 220

**Bef-Nr. 3165** Fläche / PLQ 5 / A 32

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 46 Dm. in cm: 89

**Bef-Nr. 3166** Fläche / PLQ 3 / A 33

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 54 Dm. in cm: 176

**Bef-Nr. 3167** Fläche / PLQ 3 / A 33

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 49 Dm. in cm: 203

**Bef-Nr. 3168** Fläche / PLQ 3 / A 33  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3169** Fläche / PLQ 3 / A 33

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 3170** Fläche / PLQ 3 / A 33

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 42 Dm. in cm: 86

**Bef-Nr. 3171** Fläche / PLQ 3 / A 33

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 54 Dm. in cm: 178

**Bef-Nr. 3172** Fläche / PLQ 3 / A 34

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 51 Dm. in cm: 88

**Bef-Nr. 3173** Fläche / PLQ 3 / A 34

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 3174** Fläche / PLQ 3 / A 35

Grube

Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit HK-Stückchen, sowie ausgeprägten HK-Bänderungen, dazu aus einem großen Findling mittig auf der Grabensohle (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm mit wenigen VZL-Partikeln und einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1). Befund zipfelt im Sohlenbereich stark aus- vermutlich infolge von Tier-Aktivitäten.

T. in cm: 103 Dm. in cm: 168

Funde: 2008/298,333-334

**Bef-Nr. 3175** Fläche / PLQ 3 / A 35  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3176** Fläche / PLQ 3 / A 35

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 130

**Bef-Nr. 3177** Fläche / PLQ 3 / A 36

Grube

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 3178** Fläche / PLQ 3 / A 36

Störung

Funde: 2008/298,372

**Bef-Nr. 3179** Fläche / PLQ 3 / A 37

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 3180** Fläche / PLQ 3 / A 37

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und HK- sowie VZL-Stücken, einigen Keramik-Fragmenten und Knochen-Abfällen (Schicht 1). Darin ausgeprägtes HK-Band (Schicht 2).

T. in cm: 51 Dm. in cm: 108

Funde: 2008/298,335

**Bef-Nr. 3181** Fläche / PLQ 3 / A 37

Grube

Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, vermischt mit VZL- und HK-Partikeln sowie einigen Keramik-Fragmenten (Schicht 2). Zuoberst dunkelgrauer Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 78 Dm. in cm: 180

Funde: 2008/298,336-337

**Bef-Nr. 3182** Fläche / PLQ 3 / A 37

Grube

Rundovale Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm. Grubenfüllung aus hellgrauem leicht sandigem Lehm mit wenigen HK-Spuren und VZL sowie einigen kleinen Keramikfragmenten. Auf der Grubensohle ausgeprägtes HK-Band.

T. in cm: 52 Dm. in cm: 87

Funde: 2008/298,338

**Bef-Nr. 3183** Fläche / PLQ 3 / A 39

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 56

**Bef-Nr. 3184** Fläche / PLQ 3 / A 39

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 17

**Bef-Nr. 3185** Fläche / PLQ 3 / A 39

Verfärbung

**Bef-Nr. 3186** Fläche / PLQ 7 / B 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 88

**Bef-Nr. 3187** Fläche / PLQ 3 / A 40

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 96

Funde: 2008/298,339

**Bef-Nr. 3188** Fläche / PLQ 3 / A 40

Verfärbung

Funde: 2008/298,340-341

**Bef-Nr. 3189** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 3190** Fläche / PLQ 7 / A 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 110

**Bef-Nr. 3191** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 3192** Fläche / PLQ 7 / A 47

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken. Befund ist bereits sehr diffus und verwaschen.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 3193** Fläche / PLQ 7 / B 46

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 110

**Bef-Nr. 3194** Fläche / PLQ 7 / A 45

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen



sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 162

**Bef-Nr. 3195** Fläche / PLQ 7 / B 45

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 3196** Fläche / PLQ 7 / A 45

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 124

**Bef-Nr. 3197** Fläche / PLQ 7 / A 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3198** Fläche / PLQ 7 / A 53

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 3199** Fläche / PLQ 7 / B 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 110

**Bef-Nr. 3200** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 3201** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 3202** Fläche / PLQ 7 / C 48

Zerstört (durch Baufahrzeug)

**Bef-Nr. 3203** Fläche / PLQ

Störung

**Bef-Nr. 3204** Fläche / PLQ 7 / A 54

Senkenbereich

**Bef-Nr. 3205** Fläche / PLQ 7 / C 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 27 Dm. in cm: 84

**Bef-Nr. 3206** Fläche / PLQ 7 / C 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 42 Dm. in cm: 124

**Bef-Nr. 3207** Fläche / PLQ 5 / A 32

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 35 Dm. in cm: 158

**Bef-Nr. 3208** Fläche / PLQ 5 / A 32

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 54

**Bef-Nr. 3209** Fläche / PLQ 7 / C 55

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen zerglühten Natursteinen.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 3210** Fläche / PLQ 4 / Z 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 3211** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

Moderner Erdeingriff in fossiler Senke.

**Bef-Nr. 3212** Fläche / PLQ 7 / B 53

Senkenbereich

**Bef-Nr. 3213** Fläche / PLQ 7 / B 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 3214** Fläche / PLQ 7 / C 53

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3215** Fläche / PLQ 7 / D 52

Pfofen

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit kesselförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 3216** Fläche / PLQ 7 / A 57

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 3217** Fläche / PLQ

Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 3218** Fläche / PLQ 7 / B 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 92

**Bef-Nr. 3219** Fläche / PLQ 7 / C 51

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK- und VZL-Stücken.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 120

**Bef-Nr. 3220** Fläche / PLQ 7 / A 50

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 3221** Fläche / PLQ 7 / A 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 3222** Fläche / PLQ 7 / B 49

Pfofen

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 13 Dm. in cm: 83

**Bef-Nr. 3223** Fläche / PLQ 7 / D 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 3224** Fläche / PLQ 7 / D 47

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3225** Fläche / PLQ 7 / D 46

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, etwas VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 3226** Fläche / PLQ 7 / C 45

Steinstandspur

**Bef-Nr. 3227** Fläche / PLQ 9 / AA11

Verfärbung

**Bef-Nr. 3228** Fläche / PLQ 9 / AA11

Verfärbung

**Bef-Nr. 3229** Fläche / PLQ 9 / A11

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 3230** Fläche / PLQ 9 / A11

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 3231** Fläche / PLQ 9 / A11

Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubrau-

nem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 3232** Fläche / PLQ 9 / A11  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3233** Fläche / PLQ 9 / A 10  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3234** Fläche / PLQ 9 / A11 Pl. II  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 282

**Bef-Nr. 3235** Fläche / PLQ 9 / C10 Pl. II  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 32

Funde: 2008/298,342

**Bef-Nr. 3236** Fläche / PLQ 9 / A11 Pl. II  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 29 Dm. in cm: 152

**Bef-Nr. 3237** Fläche / PLQ 9 / C10  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3238** Fläche / PLQ 9 / C10  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 68

**Bef-Nr. 3239** Fläche / PLQ 9 / C10  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 44

**Bef-Nr. 3240** Fläche / PLQ 9 / D9

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und kleinen Stücken VZL.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3241** Fläche / PLQ 9 / AA11  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3242** Fläche / PLQ 9 / AA11  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3243** Fläche / PLQ 9 / AA11  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3244** Fläche / PLQ 9 / AA11  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3245** Fläche / PLQ 9 / AA11  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3246** Fläche / PLQ 9 / AA11  
Baumwurf

**Bef-Nr. 3247** Fläche / PLQ 9 / AA11  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 3248** Fläche / PLQ 9 / A11  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3249** Fläche / PLQ 9 / A11  
Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm, zum Teil noch Material aus dem B-Horizont.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 3250** Fläche / PLQ 9 / AA10  
Pfosten

Funde: 2008/298,343

**Bef-Nr. 3251** Fläche / PLQ 9 / A 10  
Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 3252** Fläche / PLQ 9 / AA10

Verfärbung

**Bef-Nr. 3253** Fläche / PLQ 9 / AA10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm.

T. in cm: 38 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 3254** Fläche / PLQ 9 / AA10

Verfärbung

**Bef-Nr. 3255** Fläche / PLQ 9 / AA10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 32 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 3256** Fläche / PLQ 9 / A 10

Verfärbung

**Bef-Nr. 3257** Fläche / PLQ 9 / A 10

Verfärbung

Funde: 2008/298,344

**Bef-Nr. 3258** Fläche / PLQ 9 / AA10

Verfärbung

**Bef-Nr. 3259** Fläche / PLQ 9 / A 10

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK- und VZL-Stücken.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 42

**Bef-Nr. 3260** Fläche / PLQ 9 / A 10

Verfärbung

Funde: 2008/298,345-346

**Bef-Nr. 3261** Fläche / PLQ 9 / A 10

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4), über den sich im Bereich bei B noch der B-Horizont mit eingelagertem Fundmaterial verschiedener Epochen, wie vorgeschichtliche Keramik, VZL und moderner Ziegelbruch befindet (Schicht 3). Grubenfü-

llung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem bis graubraunem sandigem Lehm, vermischt mit HK- und VZL-Stückchen (Schicht 1). Unter der Grubensole eine Schicht aus durchmengtem Material der Schichten 1 und 4 (Schicht 2).

T. in cm: 51 Dm. in cm: 148

**Bef-Nr. 3262** Fläche / PLQ 9 / A 10

B-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3263** Fläche / PLQ 9 / A 10

B-Horizont, Rest

Funde: 2008/298,347

**Bef-Nr. 3264** Fläche / PLQ 9 / A 10

B-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3265** Fläche / PLQ 9 / A 10

B-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3266** Fläche / PLQ

nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 3267** Fläche / PLQ 9 / B11 Pl. II

Grube

Sehr große rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus hellgrauem Bleichhorizont (Schicht 3). Darüber dunkelgrauer Lehm mit partiell kompakten Konzentrationen von VZL und HK (Schicht 2). Zuoberst eine Schicht aus dunkelgraubraunem humosem Lehm mit wenigen Keramik-Fragmenten (Schicht 1).

T. in cm: 63 Dm. in cm: 562

Funde: 2008/298,348-350

**Bef-Nr. 3268** Fläche / PLQ 9 / B10 Pl. II

Doppelpfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 15 Dm. in cm: 54

**Bef-Nr. 3269** Fläche / PLQ 9 / A 9

B-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3270** Fläche / PLQ 9 / B 10 Pl. II

B-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3271** Fläche / PLQ 9 / C9

Verfärbung

**Bef-Nr. 3272** Fläche / PLQ 9 / A11

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grau-

em sandigem Lehm.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 3273** Fläche / PLQ 9 / A11  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3274** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 3275** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 3276** Fläche / PLQ 9 / C 10

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK- und VZL-Stücken.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 49

**Bef-Nr. 3277** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3278** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3279** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3280** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 15

**Bef-Nr. 3281** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3282** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 3283** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3284** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 48

**Bef-Nr. 3285** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3286** Fläche / PLQ 9 / C 9

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und kleinen Stücken VZL.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 46

**Bef-Nr. 3287** Fläche / PLQ 9 / C 9

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und kleinen Stücken VZL.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 3288** Fläche / PLQ 9 / C 9

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3289** Fläche / PLQ 9 / C 9

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 3290** Fläche / PLQ 9 / C 9

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und kleinen Stücken VZL.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 3291** Fläche / PLQ 9 / C 9

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm bzw. grauschwarzem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 69

**Bef-Nr. 3292** Fläche / PLQ 9 / C 9

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3293** Fläche / PLQ 9 / A11

Verfärbung

**Bef-Nr. 3294** Fläche / PLQ 9 / A11

Baumwurf

**Bef-Nr. 3295** Fläche / PLQ 9 / A11

Baumwurf unter Wasser

**Bef-Nr. 3296** Fläche / PLQ 9 / A11

Verfärbung

**Bef-Nr. 3297** Fläche / PLQ 9 / A11

Verfärbung

**Bef-Nr. 3298** Fläche / PLQ 8 /

Ofen 1

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil, im anstehenden gelbbraunen sandig lehmigen Mineralboden (Schicht 4). Die Grubenfüllung besteht an den Grubenwänden aus einem stark verziegelten 6 bis 12 cm mächtigen schwarzen Frittingssaum, der bei B auch etwa die Hälfte der Grubensohle einnimmt (Schicht 3). Bei B befindet sich über der Sohle braungrauer Lehm mit wenig HK und unregelmäßig verteilten VZL-Stücken, die auch die oberste Schicht des Befundes darstellt (Schicht 1) Dazwischen graubrauner schwach humos durchsetzter sandiger Lehm mit deutlichen HK-Spuren, Branderde und etwas VZL (Schicht 2).

T. in cm: 45 Dm. in cm: 115

**Bef-Nr. 3299** Fläche / PLQ 8 /

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfosten steht in unmittelbarem Zusammenhang mit Ofenanlage Befund 3298.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3300** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einem dünnen HK-Band im Sohlenbereich und einigen Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 126

Funde: 2008/298,351

**Bef-Nr. 3301** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 84

**Bef-Nr. 3302** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Brandschuttgrube

Brandschuttgrube, rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit vielen zerglühten Feldsteinen und wenigen HK-Stücken.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 68

**Bef-Nr. 3303** Fläche / PLQ 8 / H 30; 4 / Y 53

Pfosten doppelt vergeben

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 3304** Fläche / PLQ 8 /

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 3305** Fläche / PLQ 8 /

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 3306** Fläche / PLQ 8 /

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 172

**Bef-Nr. 3307** Fläche / PLQ 8 /

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 3308** Fläche / PLQ 8 /

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 126

**Bef-Nr. 3309** Fläche / PLQ 8 /

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie einige durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 165

**Bef-Nr. 3310** Fläche / PLQ 8 /

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 3311** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 58

**Bef-Nr. 3312** Fläche / PLQ 8 /

Verfärbung

**Bef-Nr. 3313** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 106

**Bef-Nr. 3314** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 82

**Bef-Nr. 3315** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken sowie zwei großen Natursteinen im Sohlenbereich.

T. in cm: 116 Dm. in cm: 330

**Bef-Nr. 3316** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 176

**Bef-Nr. 3317** Fläche / PLQ 8 /

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 3318** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 66

**Bef-Nr. 3319** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 122

**Bef-Nr. 3320** Fläche / PLQ 8 /

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 42

**Bef-Nr. 3321** Fläche / PLQ 8 /

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken, Grenzen kaum nachweisbar, sehr diffus.

T. in cm: 31 Dm. in cm: 200

**Bef-Nr. 3322** Fläche / PLQ 8 /

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 12      Dm. in cm: 74

**Bef-Nr. 3323**      Fläche / PLQ 8 / P31

Baumwurf

**Bef-Nr. 3324**      Fläche / PLQ 8 /

Grube      Feuerstelle?  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen Lehm (Schicht 4). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht zuunterst aus graubraunem schwach humosem sandigem Lehm und HK-Stücken (Schicht 3). Darüber deutliches Band aus lehmig-sandiger Branderde und HK-Stückchen (Schicht 2). Zuoberst eine Schicht aus braungrauem sandigem Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 43      Dm. in cm: 202

**Bef-Nr. 3325**      Fläche / PLQ 8 /

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 12      Dm. in cm: 152

**Bef-Nr. 3326**      Fläche / PLQ 8 / P31

Steinstandspur

**Bef-Nr. 3327**      Fläche / PLQ 8 /

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit wannenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 36      Dm. in cm: 173

**Bef-Nr. 3328**      Fläche / PLQ 8 /

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16      Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 3329**      Fläche / PLQ 8 /

Steinstandspur

**Bef-Nr. 3330**      Fläche / PLQ 8 / Q31

Baumwurf

**Bef-Nr. 3331**      Fläche / PLQ 8 /

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und einigen HK-Konzentrationen.

T. in cm: 21      Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 3332**      Fläche / PLQ 8 /  
Steinstandspur

**Bef-Nr. 3333**      Fläche / PLQ 8 /

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm (Schicht 3) mit kesselförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken im unteren Bereich (Schicht 2); darüber grauer sandiger Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 58      Dm. in cm: 75

**Bef-Nr. 3334**      Fläche / PLQ 4 / Z 55  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3335**      Fläche / PLQ 4 / Z 55

Doppelpfosten  
Zwei rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und kleinen Stücken VZL.

T. in cm: 22      Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 3336**      Fläche / PLQ 4 / Z 55

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und kleinen Stücken VZL.

T. in cm: 12      Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 3337**      Fläche / PLQ 4 / Y 55

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 19      Dm. in cm: 38

**Bef-Nr. 3338**      Fläche / PLQ 4 / Z 55

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 25      Dm. in cm: 40

**Bef-Nr. 3339**      Fläche / PLQ 4 / Z 55

Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und kleinen Stücken VZL.

T. in cm: 15      Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 3340**      Fläche / PLQ 4 / Z 55

Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen



sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 39 Dm. in cm: 292

**Bef-Nr. 3341** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 3342** Fläche / PLQ 4 / Y 54

Doppelpfosten

Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfostengrube bei A: Dm. 0,24 m; T. 0,03 m. Pfostengrube bei B: Dm. 0,24 m; T. 0,03 m.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 3343** Fläche / PLQ 4 / Z 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 3344** Fläche / PLQ 4 / Z 55

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 54

**Bef-Nr. 3345** Fläche / PLQ 4 / Z 55

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 4 Dm. in cm: 52

**Bef-Nr. 3346** Fläche / PLQ 4 / Z 55

Steinstandspur

**Bef-Nr. 3347** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken im Sohlenbereich bei A und braungrauem Lehm mit kleinen Geröllsteinen (wohl natürliche Bodenbildung) bei B.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 270

**Bef-Nr. 3348** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 18

Funde: 2008/298,352

**Bef-Nr. 3349** Fläche / PLQ 4 / Z 49

Störung

**Bef-Nr. 3350** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 28 Dm. in cm: 1

**Bef-Nr. 3351** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 3352** Fläche / PLQ 4 / Z 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 146

**Bef-Nr. 3353** Fläche / PLQ 4 / Z 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 47

**Bef-Nr. 3354** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Grube Materialentnahmegrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und einigen kleineren Geröllsteinen. Vermutlich zwei ineinander übergehende Materialentnahmegruben.

T. in cm: 37 Dm. in cm: 288

**Bef-Nr. 3355** Fläche / PLQ 4 / Z 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 3356** Fläche / PLQ 4 / Z 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 2            Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3357**            Fläche / PLQ 4 / Z 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6            Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3358**            Fläche / PLQ 4 / Z 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 3359**            Fläche / PLQ 4 / Y 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10           Dm. in cm: 10

**Bef-Nr. 3360**            Fläche / PLQ 4 / Y 53

Pfosten                    Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5            Dm. in cm: 37

**Bef-Nr. 3361**            Fläche / PLQ 4 / Y 53

Pfosten                    Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12           Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 3362**            Fläche / PLQ 4 / Y 53

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3363**            Fläche / PLQ 4 / Z 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 14           Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 3364**            Fläche / PLQ 4 / Z 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5            Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 3365**            Fläche / PLQ 4 / Y 53

Pfosten                    Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18           Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 3366**            Fläche / PLQ 4 / Y 53

Doppelpfosten            Haus 3 und 4

Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Pfo-  
stengrube bei A: Dm. 0,22 m; T. 0,05 m. Pfo-  
stengrube bei B: Dm. 0,22 m; T. 0,05 m.

T. in cm: 5            Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 3367**            Fläche / PLQ 4 / Y 53

Pfosten                    Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8            Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 3368**            Fläche / PLQ 4 / Z 53

Pfosten                    Haus 3 und 4

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6            Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 3369**            Fläche / PLQ 4 / Z 53

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 10           Dm. in cm: 78

**Bef-Nr. 3370**            Fläche / PLQ 4 / Z 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 3371**            Fläche / PLQ 4 / Z 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfo-  
stenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,37 m; T. 0,28 m. Pfo-  
stenstandspur: Dm 0,18 m; T. 0,28 m.

T. in cm: 28           Dm. in cm: 37

**Bef-Nr. 3372**            Fläche / PLQ 4 / Y 52

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 16           Dm. in cm: 126

Funde: 2008/298,353

**Bef-Nr. 3373**            Fläche / PLQ 4 / Z 52

Verfärbung

- Bef-Nr. 3374** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 3375** Fläche / PLQ 4 / Y 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 9 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 3376** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 3377** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 3378** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Pfosten  
Grauer Lehm, mit HK-Partikeln, verz. Lehm, Flint und Granitstücken gefüllt, wird von 3533 geschnitten.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 56
- Bef-Nr. 3379** Fläche / PLQ 4 / Z 55  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,60 m; T. 0,13 m. Pfostenstandspur: Dm 0,28 m; T. 0,13 m.  
T. in cm: 13 Dm. in cm: 60
- Bef-Nr. 3380** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Partikeln.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 62
- Bef-Nr. 3381** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Feuerstelle  
Schwarze Branderde und HK, im anstehenden Lehm.  
T. in cm: 4 Dm. in cm: 50
- Bef-Nr. 3382** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 50
- Bef-Nr. 3383** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Störung
- Bef-Nr. 3384** Fläche / PLQ 4 / Z 51
- Verfärbung
- Bef-Nr. 3385** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Störung
- Bef-Nr. 3386** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Verfärbung
- Bef-Nr. 3387** Fläche / PLQ 4 / Y 50  
Pfosten Haus 2  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 3
- Bef-Nr. 3388** Fläche / PLQ 4 / Y 50  
Verfärbung
- Bef-Nr. 3389** Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 68
- Bef-Nr. 3390** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.  
T. in cm: 21 Dm. in cm: 110
- Bef-Nr. 3391** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,54 m; T. 0,26 m. Pfostenstandspur: Dm 0,20 m; T. 0,26 m.  
T. in cm: 26 Dm. in cm: 54
- Bef-Nr. 3392** Fläche / PLQ 4 / Z 51  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,76 m; T. 0,14 m. Pfostenstandspur: Dm 0,10 m; T. 0,14 m.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 76

- Bef-Nr. 3393** Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 14
- Bef-Nr. 3394** Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 16 Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 3395** Fläche / PLQ 4 / Y 50  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 40
- Bef-Nr. 3396** Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfoften nur im Planum
- Bef-Nr. 3397** Fläche / PLQ 4 / Z 50  
A-Horizont, Rest
- Bef-Nr. 3398** Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfoften nur im Planum
- Bef-Nr. 3399** Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 34
- Bef-Nr. 3400** Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 14 Dm. in cm: 42
- Bef-Nr. 3401** Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 4 Dm. in cm: 30
- Bef-Nr. 3402** Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.
- em sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 12 Dm. in cm: 34
- Bef-Nr. 3403** Fläche / PLQ 4 / Y 49  
A-Horizont, Rest
- Bef-Nr. 3404** Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Pfoften nur im Planum
- Bef-Nr. 3405** Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 7 Dm. in cm: 32
- Bef-Nr. 3406** Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Doppelpfoften  
Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Pfoftengrube bei A: Dm. 0,20 m; T. 0,06 m. Pfoftengrube bei B: Dm. 0,12 m; T. 0,06 m.  
T. in cm: 6 Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 3407** Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Doppelpfoften  
Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit muldenförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Pfoftengrube bei A: Dm. 0,22 m; T. 0,08 m. Pfoftengrube bei B: Dm. 0,22 m; T. 0,08 m.  
T. in cm: 8 Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 3408** Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Pfoften nur im Planum
- Bef-Nr. 3409** Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 10 Dm. in cm: 24
- Bef-Nr. 3410** Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.  
T. in cm: 20 Dm. in cm: 36
- Bef-Nr. 3411** Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfoften  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

- T. in cm: 24      Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 3412**      Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 3413**      Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Verfärbung
- Bef-Nr. 3414**      Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.
- T. in cm: 3      Dm. in cm: 26
- Bef-Nr. 3415**      Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.
- T. in cm: 10      Dm. in cm: 29
- Bef-Nr. 3416**      Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Verfärbung
- Bef-Nr. 3417**      Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Verfärbung
- Bef-Nr. 3418**      Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.
- T. in cm: 6      Dm. in cm: 28
- Bef-Nr. 3419**      Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln,
- T. in cm: 12      Dm. in cm: 41
- Bef-Nr. 3420**      Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Dm. 0,38 m; T. 0,15 m. Pfostenstandspur: Dm 0,18 m; T. 0,15 m.
- T. in cm: 15      Dm. in cm: 38
- Bef-Nr. 3421**      Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Grube  
Muldenförmiges Profil mit graubraunem Lehm.
- T. in cm: 10      Dm. in cm: 36
- Bef-Nr. 3422**      Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Tiergang
- Bef-Nr. 3423**      Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Zum Pfosten gehört Grube Befund 3421.
- T. in cm: 23      Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 3424**      Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Pfosten nur im Planum
- Bef-Nr. 3425**      Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.
- T. in cm: 10      Dm. in cm: 20
- Bef-Nr. 3426**      Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Verfärbung
- Bef-Nr. 3427**      Fläche / PLQ 4 / Z 50  
Störung
- Bef-Nr. 3428**      Fläche / PLQ 4 / Y 48  
Verfärbung
- Bef-Nr. 3429**      Fläche / PLQ 4 / Z 49  
A-Horizont, Rest
- Bef-Nr. 3430**      Fläche / PLQ 4 / Y 48  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.
- T. in cm: 2      Dm. in cm: 22
- Bef-Nr. 3431**      Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Pfosten  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.
- T. in cm: 10      Dm. in cm: 18
- Bef-Nr. 3432**      Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 31          Dm. in cm: 98

**Bef-Nr. 3433**          Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3434**          Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Pfofen nur im Planum

**Bef-Nr. 3435**          Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand.

T. in cm: 6          Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 3436**          Fläche / PLQ 4 / Y 49  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand.

T. in cm: 8          Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 3437**          Fläche / PLQ 4 / Z 48  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3          Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 3438**          Fläche / PLQ 4 / Z 48  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3439**          Fläche / PLQ 4 / Z 48  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3          Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3440**          Fläche / PLQ 4 / Y 48  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 31          Dm. in cm: 192

**Bef-Nr. 3441**          Fläche / PLQ 4 / Y 48  
Pfofen nur im Planum

**Bef-Nr. 3442**          Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand.

T. in cm: 10          Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3443**          Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Grube

**Bef-Nr. 3444**          Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8          Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 3445**          Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Pfofen

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 7          Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3446**          Fläche / PLQ 4 / Z 49  
Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21          Dm. in cm: 64

**Bef-Nr. 3447**          Fläche / PLQ 4 / Z 48  
Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, VZL und HK-Partikeln.

T. in cm: 6          Dm. in cm: 27

**Bef-Nr. 3448**          Fläche / PLQ 4 / Z 48  
Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10          Dm. in cm: 39

**Bef-Nr. 3449**          Fläche / PLQ  
Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10          Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3450**          Fläche / PLQ 4 / Z 55  
Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 3451** Fläche / PLQ 4 / Y 53

Verfärbung

**Bef-Nr. 3452** Fläche / PLQ 4 / Z 53

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 29

**Bef-Nr. 3453** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln; Dm. 0,47 m; T. 0,29 m. Pfostenstandspur: Dm 0,22 m; T. 0,29 m.

T. in cm: 29 Dm. in cm: 47

**Bef-Nr. 3454** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 3455** Fläche / PLQ 4 / Z 48

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3456** Fläche / PLQ 4 / Z 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3457** Fläche / PLQ 4 / Z 49

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 50

**Bef-Nr. 3458** Fläche / PLQ 4 / Z 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 14 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 3459** Fläche / PLQ 4 / Z 48

Verfärbung

**Bef-Nr. 3460** Fläche / PLQ 4 / Z 49

Verfärbung

**Bef-Nr. 3461** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3462** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 3463** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Verfärbung

**Bef-Nr. 3464** Fläche / PLQ 4 / Y 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 3465** Fläche / PLQ 4 / Y 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 5 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 3466** Fläche / PLQ 4 / Y 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 3467** Fläche / PLQ 4 / Y 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und Keramik-Fragmenten.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 38

Funde: 2008/298,354

**Bef-Nr. 3468** Fläche / PLQ 4 / Z 47

Grube

Funde: 2008/298,355

**Bef-Nr. 3469** Fläche / PLQ 4 / Z 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfosten gehört zu Grube Befund 3468.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3470** Fläche / PLQ 4 / Z 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 3471** Fläche / PLQ 4 / Z 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 3472** Fläche / PLQ 4 / Z 47

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 24

**Bef-Nr. 3473** Fläche / PLQ 4 / Z 46

Grube

Muldenförmiges Profil mit gräulich, gelblichen Lehm.

**Bef-Nr. 3474** Fläche / PLQ 4 / Z 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 3475** Fläche / PLQ 4 / Z 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3476** Fläche / PLQ 4 / Z 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3477** Fläche / PLQ 4 / Z 46

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 3478** Fläche / PLQ 4 / Z 46

Verfärbung

**Bef-Nr. 3479** Fläche / PLQ 4 / Y 45

Grube

Funde: 2008/298,356

**Bef-Nr. 3480** Fläche / PLQ 4 / Z 45

Verfärbung

**Bef-Nr. 3481** Fläche / PLQ 4 / Y 45

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 16

**Bef-Nr. 3482** Fläche / PLQ 4 / Z 45

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm, HK-Schicht im oberen Bereich, durch Tiergänge gestört.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 70

**Bef-Nr. 3483** Fläche / PLQ 4 / Z 45

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 25 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3484** Fläche / PLQ 4 / Z 45

Pfosten

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 44

**Bef-Nr. 3485** Fläche / PLQ 4 / Z 44

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3486** Fläche / PLQ 4 / Y 44

Grube Abfallgrube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten. Stößt unmittelbar an Grube 3551.

T. in cm: 34 Dm. in cm: 155

Funde: 2008/298,357-359

**Bef-Nr. 3487** Fläche / PLQ 4 / Y 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 3488** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im an-



stehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, durch Tiergänge gestört.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3489** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm; Dm. 0,30 m; T. 0,16 m. Pfostenstandspur: Dm 0,12 m; T. 0,16 m.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 3490** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Pfosten nur im Planum

**Bef-Nr. 3491** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm. Dm. 0,28 m; T. 0,48 m. Pfostenstandspur: Dm 0,18 m; T. 0,48 m.

T. in cm: 48 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 3492** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Verfärbung

**Bef-Nr. 3493** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 108

**Bef-Nr. 3494** Fläche / PLQ 4 / Y 43

Baumwurf

**Bef-Nr. 3495** Fläche / PLQ 4 / Y 43

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 134

**Bef-Nr. 3496** Fläche / PLQ 4 / Y 44

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 3497** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 224

**Bef-Nr. 3498** Fläche / PLQ 4 / Y 43

Baumwurf

**Bef-Nr. 3499** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit trichterförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 36 Dm. in cm: 146

**Bef-Nr. 3500** Fläche / PLQ 4 / Z 43

Verfärbung

**Bef-Nr. 3501** Fläche / PLQ 4 / Z 42

Verfärbung

**Bef-Nr. 3502** Fläche / PLQ 4 / Z 42

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 39 Dm. in cm: 174

**Bef-Nr. 3503** Fläche / PLQ 4 / Y 42

Baumwurf

**Bef-Nr. 3504** Fläche / PLQ 4 / Y 42

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 16 Dm. in cm: 110

**Bef-Nr. 3505** Fläche / PLQ 4 / Z 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 19 Dm. in cm: 164

**Bef-Nr. 3506** Fläche / PLQ 4 / Z 41

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 130

**Bef-Nr. 3507** Fläche / PLQ 9 / A 10 Pl. II

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im durchmischten Lehmboden / B-Horizont (Schicht 3). Grubenfüllung mit muldenförmigem Profil besteht aus grauem sandigem Lehm, ver-

mischt mit HK- und VZL-Stückchen (Schicht 2). Zuoberst grauer schwach humoser Lehm (Schicht 1).

T. in cm: 38 Dm. in cm: 178

Funde: 2008/298,360

**Bef-Nr. 3508** Fläche / PLQ 9 / B10 Pl. II  
B-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3509** Fläche / PLQ 9 / A 12

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 61

**Bef-Nr. 3510** Fläche / PLQ 9 / A 12

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 17 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 3511** Fläche / PLQ 9 / B 10 Pl. II

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 23 Dm. in cm: 285

**Bef-Nr. 3512** Fläche / PLQ 9 / B 11 Pl. II

Feuerstelle

Nicht gezeichnet Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 30

Funde: 2008/298,361-362

**Bef-Nr. 3513** Fläche / PLQ 9 / B 10 Pl. II

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 140

**Bef-Nr. 3514** Fläche / PLQ 9 / C 10  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3515** Fläche / PLQ 9 / C 10

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3516** Fläche / PLQ 9 / A 12

Doppelpfosten

Unmittelbar nebeneinanderliegende rundliche Verfärbungen mit kesselförmigen Profilen im anstehenden gelbbraunen Lehm mit Füllungen aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Zwischenraum von Pfosten zu Pfosten beträgt 36 cm. Pfostengrube bei A: Dm. 0,18 m; T. 0,22 m. Pfostengrube bei B: Dm. 0,20 m; T. 0,22 m.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 3517** Fläche / PLQ 9 / C 10 Pl. II

Feuerstelle

Muldenförmiges Profil, dunkelgrauer Lehm mit HK, ver. Lehm und Steinen.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 3518** Fläche / PLQ 9 / B 10 Pl. II

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 22 Dm. in cm: 49

**Bef-Nr. 3519** Fläche / PLQ 9 / C 9 Pl. II

Feuerstelle

Grube im anstehenden gelben Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauschwarzem leicht sandigem Lehm und deutlichen HK-Spuren sowie durch große Hitze dichtgepackten sehr großen gerissenen bzw. geplatzen Natursteinen.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 70

**Bef-Nr. 3520** Fläche / PLQ 9 / C 9 Pl. II

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 3521** Fläche / PLQ 4 / Y 55

Verfärbung

**Bef-Nr. 3522** Fläche / PLQ 4 / Y 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelbbraunen Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 3 Dm. in cm: 12

**Bef-Nr. 3523** Fläche / PLQ 4 / Y 48

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 44 Dm. in cm: 166

**Bef-Nr. 3524** Fläche / PLQ 4 / Z 55

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 9 Dm. in cm: 62

**Bef-Nr. 3525** Fläche / PLQ 4 / Z 55

Verfärbung

**Bef-Nr. 3526** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 3527** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 3528** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 28

**Bef-Nr. 3529** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 32

**Bef-Nr. 3530** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Verfärbung

Funde: 2008/298,26

**Bef-Nr. 3531** Fläche / PLQ 4 / Z 54

Verfärbung

**Bef-Nr. 3532** Fläche / PLQ 4 / Z 55

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 11 Dm. in cm: 68

**Bef-Nr. 3533** Fläche / PLQ 4 / Z 51

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm. Pfosten steht in unmittelbarer Verbindung zu Grube Befund 3378.

T. in cm: 8 Dm. in cm: 18

**Bef-Nr. 3534** Fläche / PLQ 4 / Z 51

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3535** Fläche / PLQ 4 / Z 51

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3536** Fläche / PLQ 4 / Z 51

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3537** Fläche / PLQ 4 / Z 51

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3538** Fläche / PLQ 4 / Z 51

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3539** Fläche / PLQ 4 / Z 50

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3540** Fläche / PLQ 4 / Z 50

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3541** Fläche / PLQ 4 / Z 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 3542** Fläche / PLQ 4 / Z 50

Störung

**Bef-Nr. 3543** Fläche / PLQ 4 / Z 50

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 3544** Fläche / PLQ 4 / Z 51

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3545** Fläche / PLQ 4 / Z 49

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3546** Fläche / PLQ 4 / Z 49

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3547** Fläche / PLQ 4 / Z 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit trichterförmigem Profil im anstehenden braunen Lehm mit einer Füllung aus grauem Sand.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 3548** Fläche / PLQ 4 / Z 49

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Pfosten gehört zu Grube Befund 3443.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 14

**Bef-Nr. 3549** Fläche / PLQ 4 / Z 45  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3550** Fläche / PLQ 4 / Z 45

Grube

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm.

T. in cm: 12 Dm. in cm: 30

**Bef-Nr. 3551** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm. Stößt unmittelbar an Grube .

3486

T. in cm: 28 Dm. in cm: 74

**Bef-Nr. 3552** Fläche / PLQ 4 / Z 45

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3553** Fläche / PLQ 4 / Z 46

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3554** Fläche / PLQ 4 / Z 46

A-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3555** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Verfärbung

**Bef-Nr. 3556** Fläche / PLQ 4 / Z 44

Verfärbung

**Bef-Nr. 3557** Fläche / PLQ 9 / C 13

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus grauem sandigem Lehm, einigen HK-Stückchen sowie vereinzelt Keramikfragmenten.

T. in cm: 20 Dm. in cm: 80

Funde: 2008/298,363

**Bef-Nr. 3558** Fläche / PLQ 9 / C 12

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 36

**Bef-Nr. 3559** Fläche / PLQ 9 / D 12

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 55

**Bef-Nr. 3560** Fläche / PLQ 9 / A 10

B-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3561** Fläche / PLQ 9 / B 10 Pl. II

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 26 Dm. in cm: 18

Funde: 2008/298,364-365

**Bef-Nr. 3562** Fläche / PLQ 9 / C 10 Pl. II

Verfärbung

**Bef-Nr. 3563** Fläche / PLQ 9 / C 9 Pl. Pl. II

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur trichterförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 1,02 m; T. 0,10 m. Pfostenstandspur: Dm 0,20 m; T. 0,16 m.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 102

**Bef-Nr. 3564** Fläche / PLQ 9 / A 10 Pl. II

Pfosten

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfostenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,34 m; T. 0,24 m. Pfostenstandspur: Dm 0,17 m; T. 0,24 m.

T. in cm: 24 Dm. in cm: 34

**Bef-Nr. 3565** Fläche / PLQ 9 / A 10 Pl. II

Grube

Rundlich ovale Verfärbung im durchmischten gelbbraunen sandigen Lehm des B-Horizontes mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 248

Funde: 2008/298,366

**Bef-Nr. 3566** Fläche / PLQ 9 / B 10 Pl. II

B-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3567** Fläche / PLQ 9 / A 10 Pl. II

B-Horizont, Rest

**Bef-Nr. 3568** Fläche / PLQ 9 / B 10 Pl. II  
Drainage

**Bef-Nr. 3569** Fläche / PLQ 9 / B 10 Pl. II  
Tiergang

**Bef-Nr. 3570** Fläche / PLQ 9 / B 9 Pl. Pl. II  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und vielen HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3571** Fläche / PLQ 9 / B 9 Pl. Pl. II  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 26

**Bef-Nr. 3572** Fläche / PLQ 9 / B 9 Pl. Pl. II  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,41 m; T. 0,30 m. Pfofenstandspur: Dm 0,31 m; T. 0,30 m.

T. in cm: 30 Dm. in cm: 41

Funde: 2008/298,367-368

**Bef-Nr. 3573** Fläche / PLQ 9 / B 9 Pl. Pl. II  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken und kleineren Geröllsteinen.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 49

**Bef-Nr. 3574** Fläche / PLQ 9 / B 9 Pl. Pl. II  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,38 m; T. 0,10 m. Pfofenstandspur: Dm 0,20 m; T. 0,10 m.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 38

Funde: 2008/298,369

**Bef-Nr. 3575** Fläche / PLQ 9 / B 9 Pl. Pl. II  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen

sandigen teils fleckigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem, etwas sandigem Lehm und einigen Keramikfragmenten.

T. in cm: 21 Dm. in cm: 70

Funde: 2008/298,370

**Bef-Nr. 3576** Fläche / PLQ 9 / C 9 Pl. Pl. II  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3577** Fläche / PLQ 9 / C 8 Pl. Pl. II  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3578** Fläche / PLQ 9 / C 9 Pl. Pl. II  
Pfofen

Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 10 Dm. in cm: 20

**Bef-Nr. 3579** Fläche / PLQ 9 / C 9 Pl. Pl. II  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3580** Fläche / PLQ 9 / D 10 Pl. Pl. II  
Verfärbung

**Bef-Nr. 3581** Fläche / PLQ 9 / A 9 Pl. Pl. II  
Grube  
Rundlich ovale Verfärbung im anstehenden gelbbraunen sandigen Lehm mit muldenförmigem Profil und einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm mit HK-Stücken.

T. in cm: 18 Dm. in cm: 212

**Bef-Nr. 3582** Fläche / PLQ 9 / D 10 Pl. Pl. II  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit muldenförmigem Profil im anstehenden braungelben Lehm mit einer Füllung aus grauem sandigem Lehm und HK-Partikeln.

T. in cm: 6 Dm. in cm: 22

**Bef-Nr. 3583** Fläche / PLQ  
Nicht mehr nachvollziehbar

**Bef-Nr. 3584** Fläche / PLQ 9 / C 9 Pl. Pl. II  
Pfofen  
Rundliche Verfärbung mit kesselförmigem Profil im anstehenden gelben Lehm mit einer Füllung aus graubraunem Lehm. Pfofenstandspur kesselförmig mit einer Füllung aus dunkelgrauem sandigem Lehm und HK-Partikeln. Dm. 0,34 m; T. 0,20 m. Pfofenstandspur: Dm 0,22 m; T. 0,17 m,

T. in cm: 20 Dm. in cm: 34

## 14. Fundkatalog

Inventarnummern wurden von 1-276 nach Befunden sortiert vergeben, die vorherstehende Inventarnummer 2008/298 erlaubt die Zuordnung zur Grabungskampagne.

Der Fundkatalog ist aufsteigend nach den Inventarnummern sortiert. Es wurden hier allerdings zur Übersichtlichkeit noch Unterteilungen vorgenommen, weswegen manche Inventarnummer wiederholend im Katalog aufgeführt sind. So wurden die Funde je nach Verzierung, aber auch nach Ausgestaltung getrennt aufgenommen. Unverzierte Wandscherben wurden gewogen und durchgezählt (zu kleinteilige Scherben wurden nur gewogen). Rand- und Bodenscherben wurden separat aufgenommen und gewogen. Wenn eine Datierung möglich war, ist diese im Inventarkatalog ebenfalls erfasst. Die Datierung wurde, auch wenn nur eine einzelne Scherbe hierzu geführt hat, für den gesamten Befund übernommen.

### **Codierung:**

#### **Henkelformen:**

- 1 Bandhenkel
- 2 randständiger Bandhenkel
- 3 Griffknubbe
- 4 neo. Bandhenkel
- 5 Bogenknubbe (Attache)
- 6 Knubbe

#### **Bodenformen:**

- 1 Standboden
- 2 einziehende Böden
- 3 ausladende Böden
- 4 Innen hohler Pokalfuß
- 999 nicht bestimmbar

#### **Verzierungstechniken:**

- 11 einzinkiges Gerät
- 12 zweizinkiges Gerät
- 13 dreizinkiges Gerät
- 14 vierzinkiges Gerät

- 21 Fingernägelabdrücke
- 22 Fingerballenabdrücke
- 31 einzeiliges Rädchen
- 32 zweizeiliges Rädchen
- 33 dreizeiliges Rädchen
- 39 neun- oder mehrzeiliges Rädchen
- 40 Glättetechnik
- 41 extrem flaches, strichartiges Glättmuster
- 42 breitere Glättrille, Rille flach gebogen
- 43 tiefe Glättrille oder Kanneluren
- 50 Ritz- oder Schnittverzierung
- 51 Ritztechnik
- 52 Schnitttechnik
- 53 tiefer Schnitt in geschlickter Außenwand
- 56 Flacher Wulst mit Eindrücken oder Einstichen
- 57 Wulst (nicht erkennbar ob horizontal oder vertikal)
- 61 horizontaler Wulst
- 65 Tiefstichttechnik ( nur neolithisch )
- 66 sonstige neolithische Techniken ( undefiniert )
- 68 horizontaler Wulst mit tiefer Einstichreihe
- 70 Besenstrich
- 71 Kammstrich allgemein, Zackenzahl nicht bestimmbar
- 79 neun- und mehr als neunzinkiger Kammstrich
- 80 Dellen, von außen eingedrückt, innen gebeult
- 84 Vertikale Knubbe (identisch mit Handhabe 30)
- 90 Stempeltechnik/Eindrücke
- 99 Bemalung
- 100 Furchenstrichlinien/vertikale einzinkige Ritzung mit Organik

**Muster:**

- 1 einzelne horizontale Linie
- 2 horizontale Doppellinie
- 3 horizontale Dreifachlinie
- 4 vier horizontale Linien
- 5 vertikale Abdruck-, Stich- oder Kniffreihe
- 6 Halbbögen, gebunden oder ungebunden
- 7 vertikale Rillen- oder Strichbündel

- 9 Zickzackfeld, horizontal
- 11 Rautenfeld
- 12 Rechteckfeld
- 13 Fächerfeld
- 14 Winkelhaken, gebunden
- 16 Strichgruppenfeld, linear, regelmäßig bis unregelmäßig
- 17 einzelne Delle oder Abdruck, usw.
- 18 Doppeldelle Abdruck usw.
- 20 Schrägstrichbündel, ungebunden
- 21 Schrägstrich
- 27 Girlandenbogen mit senkrechten Strichen
- 29 senkrechter Strich
- 30 senkrechter Doppelstrich
- 31 senkrechter Dreifachstrich
- 32 senkrechter Vier- und mehr als Vierfachstrich
- 33 Feld aus senkrechten Strichen (begrenzt)
- 34 großmaschiges Gittermuster, das Gefäß bedeckend
- 36 breiter vertikaler Streifen / breite vertikale Zierfläche (begrenzt)
- 37 Fläche aus senkrechten Strichen (unbegrenzt)
- 38 flächenförmige Kammstrichfelder, getrennt durch Glättstreifen
- 40 ungeordnete Verzierung, das ganze Gefäß bedeckend
- 42 hängende, sich überschneidende Girlandenbögen
- 43 horizontale Linie, in breiten Abständen vertikale Linien
- 51 Schrägstrichband
- 54 Y- Muster (gefüllte, hängende Winkel, an dessen Spitze senkrechte Linie)
- 65 Hakenmäander
- 68 Winkelhaken, Spitze nach rechts, ungebunden
- 71 horizontale Linien, Fläche unbegrenzt
- 77 vertikal angeordnete Winkel zwischen senkrechten Linien
- 78 Leiterband mit Schrägstrichgruppe
- 93 horizontale, vertikale und schräge Linien in unregelmäßiger Anordnung überlagern Kammstrichverzierung
- 95 mehrere horizontale Wellenlinien untereinander
- 134 Buckel mit Eindrücken



**Inv. Nr. 2008/298, 1**

Befund 287  
Anzahl: 28            Gewicht in g: 280,4  
Randausprägung: einbiegende Ränder  
Handhabe: 3

**Inv. Nr. 2008/298, 30**

Befund 24  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 26  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 32**

Befund 58  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 177

**Inv. Nr. 2008/298, 33**

Befund 103            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 7  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 33**

Befund 103            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 10            Gewicht in g: 293

**Inv. Nr. 2008/298, 33**

Befund 103            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 6  
Muster: 2            Verzierungstechnik: 11+32

**Inv. Nr. 2008/298, 33**

Befund 103            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 112  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 33**

Befund 103            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 14  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 34**

Befund 140  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 10

**Inv. Nr. 2008/298, 36**

Befund 144            Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 76            Gewicht in g: 1133

**Inv. Nr. 2008/298, 36o**

Befund 144            Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 33  
Muster: 7            Verzierungstechnik: 51

**Inv. Nr. 2008/298, 36**

Befund 144            Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 8  
Muster: 1+2            Verzierungstechnik: 11+12

**Inv. Nr. 2008/298, 36**

Befund 144            Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 115  
Bodenform: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 36**

Befund 144            Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 62  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 36**

Befund 144            Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 203  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 36**

Befund 144            Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 19  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 36**

Befund 144            Datierung: B2 – C1

Anzahl: 3            Gewicht in g: 51  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 36**

Befund 144            Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 66  
Randausprägung: gerade und konische Ränder  
Handhabe: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 36**

Befund 144            Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 66  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 36**

Befund 144            Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 7            Gewicht in g: 386  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 40**

Befund 145  
Gewicht in g: 22

**Inv. Nr. 2008/298, 40**

Befund 145  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 11  
Muster: 1            Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 40**

Befund 145  
Anzahl: 21            Gewicht in g: 150

**Inv. Nr. 2008/298, 40**

Befund 145  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 289  
Muster: 20            Verzierungstechnik: 52

**Inv. Nr. 2008/298, 40**

Befund 145  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 10  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 42**

Befund 167  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 38

**Inv. Nr. 2008/298, 42**

Befund 167  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 17  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 44**

Befund 169  
Anzahl: 10            Gewicht in g: 144,2

**Inv. Nr. 2008/298, 45**

Befund 182  
Gewicht in g: 196,3

**Inv. Nr. 2008/298, 46**

Befund 184            Datierung: A-B1  
Anzahl: 17            Gewicht in g: 229,6

**Inv. Nr. 2008/298, 46**

Befund 184            Datierung: A-B1  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 27,2  
Randausprägung: abgesetzte Ränder  
Muster: 2            Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 46**

Befund 184            Datierung: A-B1  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 11  
Randausprägung: verdickt-facettierte

**Inv. Nr. 2008/298, 47**

Befund 201  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 51,5

**Inv. Nr. 2008/298, 47**

Befund 201  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 43,4  
Randausprägung:    trichterförmige Ränder  
Muster: 3            Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 50**

Befund 209  
Anzahl: 40            Gewicht in g: 820

**Inv. Nr. 2008/298, 50**

Befund 209  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 19  
Handhabe: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 50**

Befund 209  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 82  
Randausprägung:    geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 50**

Befund 209  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 38  
Randausprägung:    einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 50**

Befund 209  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 37  
Randausprägung:    trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 50**

Befund 209  
Anzahl: 12            Gewicht in g: 556  
Randausprägung:    geschwungene Ränder  
Bodenform: 1        Handhabe: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 51  
Randausprägung:    ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Gewicht in g:        130

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 79            Gewicht in g: 1183

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 15  
Muster: 3            Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 8  
Muster: 77            Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 3  
Muster: 27            Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 62  
Bodenform: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 119  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 93  
Bodenform: 4

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 70  
Randausprägung:    abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 15  
Randausprägung:    trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 52**

Befund 241            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 33  
Randausprägung:    ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 53**

Befund 326  
Anzahl: 6            Gewicht in g: 51

**Inv. Nr. 2008/298, 54**

Befund 327  
Anzahl: 6            Gewicht in g: 30

**Inv. Nr. 2008/298, 55**

Befund 503  
Anzahl: 28            Gewicht in g: 360

**Inv. Nr. 2008/298, 56**

Befund 518  
Anzahl: 7            Gewicht in g: 78

**Inv. Nr. 2008/298, 57**

Befund 519  
Gewicht in g: 30

**Inv. Nr. 2008/298, 57**

Befund 519  
Anzahl: 32            Gewicht in g: 354

**Inv. Nr. 2008/298, 57**

Befund 519  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 65  
Muster: 34            Verzierungstechnik: 42

**Inv. Nr. 2008/298, 57**

Befund 519  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 12  
Randausprägung:    abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 59**

Befund 520  
Anzahl: 12            Gewicht in g: 164

**Inv. Nr. 2008/298, 59**

Befund 520  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 15  
Muster: 1            Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 59**

Befund 520  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 160  
Muster: 36            Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 59**

Befund 520  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 24  
Randausprägung:    geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 61**

Befund 526            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 4  
Muster: 1            Verzierungstechnik: 31

**Inv. Nr. 2008/298, 62**

Befund 537  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 39  
Muster: 21+27        Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 62**

Befund 537  
Anzahl: 6            Gewicht in g: 50

**Inv. Nr. 2008/298, 62**

Befund 537  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 46  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 62**

Befund 537  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 11  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 62**

Befund 537  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 9  
Randausprägung: abgesetzte Ränder  
Handhabe: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 62**

Befund 537  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 10  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 64**

Befund 549  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 41  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 64**

Befund 549  
Anzahl: 7            Gewicht in g: 55

**Inv. Nr. 2008/298, 65**

Befund 550  
Gewicht in g: 61

**Inv. Nr. 2008/298, 65**

Befund 550  
Anzahl: 20            Gewicht in g: 448

**Inv. Nr. 2008/298, 65**

Befund 550  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 102  
Randausprägung: abgesetzte Ränder  
Muster: 1            Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 68**

Befund 554  
Gewicht in g: 4

**Inv. Nr. 2008/298, 68**

Befund 554  
Anzahl: 6            Gewicht in g: 54

**Inv. Nr. 2008/298, 69**

Befund 556  
Anzahl: 9            Gewicht in g: 715  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 70**

Befund 557  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 19  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 70**

Befund 557  
Anzahl: 24            Gewicht in g: 484

**Inv. Nr. 2008/298, 70**

Befund 557  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 68  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 70**

Befund 557  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 21  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 70**

Befund 557

Anzahl: 2            Gewicht in g: 75  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 72**

Befund 561  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 42  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 72**

Befund 561  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 20

**Inv. Nr. 2008/298, 73**

Befund 562  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 7  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 73**

Befund 562  
Anzahl: 7            Gewicht in g: 117

**Inv. Nr. 2008/298, 73**

Befund 562  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 56  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 73**

Befund 562  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 4  
Muster: 7            Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 75**

Befund 564            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 13  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 75**

Befund 564            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 21  
Randausprägung: ausbiegende Ränder  
Muster: 38            Verzierungstechnik: 79

**Inv. Nr. 2008/298, 75**

Befund 564            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 13            Gewicht in g: 134

**Inv. Nr. 2008/298, 75**

Befund 564            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 17  
Randausprägung: trichterförmige Ränder  
Muster: 1+1+53        Verzierungstechnik: 11+31

**Inv. Nr. 2008/298, 75**

Befund 564            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 62  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 76**

Befund 570            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 35  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 76**

Befund 570            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 18            Gewicht in g: 262

**Inv. Nr. 2008/298, 76**

Befund 570            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 69  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 76**

Befund 570            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 11  
Randausprägung: verdickt-facettierte

**Inv. Nr. 2008/298, 78**

Befund 580  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 13

Randausprägung: ausbiegende Ränder  
Muster: 2 Verzierungsstechnik: 2

### **Inv. Nr. 2008/298, 78**

Befund 580  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 26  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 78**

Befund 580  
Anzahl: 10 Gewicht in g: 263  
Verzierungsstechnik: 61

### **Inv. Nr. 2008/298, 78**

Befund 580  
Anzahl: 16 Gewicht in g: 183

### **Inv. Nr. 2008/298, 78**

Befund 580  
Anzahl: 8 Gewicht in g: 70  
Verzierungsstechnik: 42

### **Inv. Nr. 2008/298, 78**

Befund 580  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 40  
Bodenform: 1

### **Inv. Nr. 2008/298, 78**

Befund 580 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 8  
Muster: 12 Verzierungsstechnik: 32

### **Inv. Nr. 2008/298, 78**

Befund 580 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 15  
Randausprägung: trichterförmige Ränder  
Muster: 6+2+30 Verzierungsstechnik: 32

### **Inv. Nr. 2008/298, 78**

Befund 580  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 17  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 81**

Befund 586  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 28

### **Inv. Nr. 2008/298, 83**

Befund 589  
Anzahl: 11 Gewicht in g: 211

### **Inv. Nr. 2008/298, 83**

Befund 589  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 13  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 85**

Befund 591  
Anzahl: 7 Gewicht in g: 35

### **Inv. Nr. 2008/298, 86**

Befund 600  
Anzahl: 11 Gewicht in g: 281

### **Inv. Nr. 2008/298, 87**

Befund 608  
Anzahl: 3 Gewicht in g: 29

### **Inv. Nr. 2008/298, 88**

Befund 618  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 7  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 88**

Befund 618  
Anzahl: 10 Gewicht in g: 167

### **Inv. Nr. 2008/298, 88**

Befund 618  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 20

Randausprägung: einbiegende Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 88**

Befund 618  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 6  
Randausprägung: gerade und konische Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 88**

Befund 618  
Anzahl: 4 Gewicht in g: 34  
Randausprägung: ausbiegende Ränder  
Muster: 2+21 Verzierungsstechnik: 11+12

### **Inv. Nr. 2008/298, 90**

Befund 628  
Anzahl: 9 Gewicht in g: 76

### **Inv. Nr. 2008/298, 92**

Befund 640 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 2  
Randausprägung: Teller  
Bodenform: 1

### **Inv. Nr. 2008/298, 92**

Befund 640 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 10 Gewicht in g: 114

### **Inv. Nr. 2008/298, 92**

Befund 640 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 4  
Muster: 2 Verzierungsstechnik: 31

### **Inv. Nr. 2008/298, 92**

Befund 640 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 7  
Muster: 34 Verzierungsstechnik: 31

### **Inv. Nr. 2008/298, 92**

Befund 640 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 22  
Bodenform: 1

### **Inv. Nr. 2008/298, 92**

Befund 640 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 22  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 92**

Befund 640 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 12  
Randausprägung: geschwungene Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 95**

Befund 648 Datierung: B1  
Anzahl: 21 Gewicht in g: 218

### **Inv. Nr. 2008/298, 95**

Befund 648 Datierung: B1  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 8  
Muster: 2 Verzierungsstechnik: 40

### **Inv. Nr. 2008/298, 95**

Befund 648 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 38  
Randausprägung: verdickt-facettierte  
Muster: 2 Verzierungsstechnik: 39

### **Inv. Nr. 2008/298, 97**

Befund 651 Datierung: Neo  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 39  
Randausprägung: Teller  
Bodenform: 1

### **Inv. Nr. 2008/298, 97**

Befund 651 Datierung: Neo  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 23,3

### **Inv. Nr. 2008/298, 99**

Befund 652      Datierung: Neo  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 82  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 99**

Befund 652      Datierung: Neo  
Anzahl: 3      Gewicht in g: 24,7

**Inv. Nr. 2008/298, 101**

Befund 660  
Anzahl: 43      Gewicht in g: 580

**Inv. Nr. 2008/298, 103**

Befund 662  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 68,8  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 103**

Befund 662  
Anzahl: 20      Gewicht in g: 359,8

**Inv. Nr. 2008/298, 103**

Befund 662  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 8,7  
Muster: 1      Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 103**

Befund 662  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 47,1  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 103**

Befund 662  
Anzahl: 5      Gewicht in g: 139,9  
Randausprägung: gerade und konische Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 104**

Befund 663      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 43,4  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 104**

Befund 663      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 6      Gewicht in g: 71,7

**Inv. Nr. 2008/298, 104**

Befund 663      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 17,5  
Randausprägung: geschwungene Ränder  
Muster: 65      Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 105**

Befund 667  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 11,8

**Inv. Nr. 2008/298, 107**

Befund 670      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 13      Gewicht in g: 214,9

**Inv. Nr. 2008/298, 112**

Befund 671      Datierung: EZ  
Anzahl: 5      Gewicht in g: 90,7  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 6      Gewicht in g: 89  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 5      Gewicht in g: 144  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 88      Gewicht in g: 1013

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2

Gewicht in g: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 34      Gewicht in g: 713  
Handhabe: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 6      Gewicht in g: 250  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 14      Gewicht in g: 135

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 19  
Muster: 1      Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 10  
Muster: 43      Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 3  
Muster: neues      Verzierungstechnik: 11+31

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 6  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 18  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 113**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 127  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 115**

Befund 700  
Anzahl: 3      Gewicht in g: 60,5  
Bodenform: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 115**

Befund 700  
Anzahl: 3      Gewicht in g: 32,1

**Inv. Nr. 2008/298, 116**

Befund 703      Datierung: B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 82,2  
Muster: 2      Verzierungstechnik: 42

**Inv. Nr. 2008/298, 116**

Befund 703      Datierung: B2  
Anzahl: 17      Gewicht in g: 680,2

**Inv. Nr. 2008/298, 116**

Befund 703      Datierung: B2  
Anzahl: 0      Gewicht in g: 13,1

**Inv. Nr. 2008/298, 116**

Befund 703      Datierung: B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 124,2  
Handhabe: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 116**

Befund 703      Datierung: B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 22,9  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 116**

Befund 703            Datierung: B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 46,5  
Randausprägung:    geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 118**

Befund 723  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 6,9

**Inv. Nr. 2008/298, 122**

Befund 738            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 14,4  
Randausprägung:    Teller  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 122**

Befund 738            Datierung: Neo  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 73,7  
Randausprägung:    ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 122**

Befund 738            Datierung: Neo  
Anzahl: 60            Gewicht in g: 443,5

**Inv. Nr. 2008/298, 122**

Befund 738            Datierung: Neo  
Anzahl: 10            Gewicht in g: 92,4  
Muster: 33            Verzierungstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 122**

Befund 738            Datierung: Neo  
Gewicht in g: 37,2

**Inv. Nr. 2008/298, 122**

Befund 738            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 25,9  
Handhabe: 6  
Muster: 33            Verzierungstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 122**

Befund 738            Datierung: Neo  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 12,4  
Muster: neu            Verzierungstechnik: 66

**Inv. Nr. 2008/298, 122**

Befund 738            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 20,7  
Randausprägung:    ausbiegende Ränder  
Handhabe: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 122**

Befund 738            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 16,3  
Randausprägung:    ausbiegende Ränder  
Muster: neu            Verzierungstechnik: 66

**Inv. Nr. 2008/298, 125**

Befund 746  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 3

**Inv. Nr. 2008/298, 126**

Befund 751            Datierung: Neo  
Anzahl: 29            Gewicht in g: 221

**Inv. Nr. 2008/298, 126**

Befund 751            Datierung: Neo  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 40  
Handhabe: 4

**Inv. Nr. 2008/298, 126**

Befund 751            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 21  
Handhabe: 4  
Muster: 17            Verzierungstechnik: 57

**Inv. Nr. 2008/298, 126**

Befund 751            Datierung: Neo  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 30  
Randausprägung:    gerade und konische Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 130**

Befund 765            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 5  
Muster: 2            Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 131**

Befund 780            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 9

**Inv. Nr. 2008/298, 132**

Befund 782            Datierung: Neo  
Anzahl: 33            Gewicht in g: 288

**Inv. Nr. 2008/298, 132**

Befund 782            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 18  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 132**

Befund 782            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 8  
Bodenform: 999

**Inv. Nr. 2008/298, 132**

Befund 782            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 9  
Muster: 1            Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 132**

Befund 782            Datierung: Neo  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 21  
Muster: 5            Verzierungstechnik: 21

**Inv. Nr. 2008/298, 132**

Befund 782            Datierung: Neo  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 24  
Muster: 78?            Verzierungstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 132**

Befund 782            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 6  
Muster: 78            Verzierungstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 132**

Befund 782            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 3  
Muster: 5            Verzierungstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 132**

Befund 782            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 31  
Muster: 5            Verzierungstechnik: 100

**Inv. Nr. 2008/298, 132**

Befund 782            Datierung: Neo  
Anzahl: 8            Gewicht in g: 78  
Randausprägung:    gerade und konische Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 133**

Befund 699            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 6  
Randausprägung:    ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 133**

Befund 699            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 297  
Randausprägung:    ausbiegende Ränder  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 133**

Befund 699            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 11  
Randausprägung:    geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 133**

Befund 699            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 7

**Inv. Nr. 2008/298, 133**

Befund 699      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 49  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 134**

Befund 811  
Anzahl: 9      Gewicht in g: 216

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 7      Gewicht in g: 104  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 163      Gewicht in g: 3999

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 16,3  
Muster: 65      Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 23,9  
Muster: 51      Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Gewicht in g: 64,1

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 5,9  
Muster: 29      Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 6      Gewicht in g: 350,1  
Bodenform: 3

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819  
Anzahl: 8      Gewicht in g: 421,6  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 50,4  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 46,4  
Randausprägung: abgesetzte Ränder  
Muster: 1      Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 9      Gewicht in g: 486,8  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 136**

Befund 819      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 36,5  
Randausprägung: abgesetzte Ränder  
Muster: 2      Verzierungstechnik: 12

**Inv. Nr. 2008/298, 140**

Befund 821      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 15      Gewicht in g: 45,2

**Inv. Nr. 2008/298, 140**

Befund 821      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 27,2  
Muster: 3      Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 140**

Befund 821      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 9,7  
Muster: 4+21      Verzierungstechnik: 14+31

**Inv. Nr. 2008/298, 145**

Befund 843  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 3,3

**Inv. Nr. 2008/298, 146**

Befund 833  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 3,1

**Inv. Nr. 2008/298, 147**

Befund 857      Datierung: Neo  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 8  
Randausprägung: ausbiegende Ränder  
Muster: 32      Verzierungstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 147**

Befund 857      Datierung: Neo  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 10  
Randausprägung: einbiegende Ränder  
Muster: 9      Verzierungstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 147**

Befund 857      Datierung: Neo  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 19  
Handhabe: 4  
Muster: 1+9      Verzierungstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 147**

Befund 857      Datierung: Neo  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 4  
Muster: 32      Verzierungstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 147**

Befund 857      Datierung: Neo  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 19  
Muster: 78      Verzierungstechnik: 51

**Inv. Nr. 2008/298, 147**

Befund 857      Datierung: Neo  
Anzahl: 5      Gewicht in g: 45

**Inv. Nr. 2008/298, 147**

Befund 857      Datierung: Neo  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 17  
Muster: 2      Verzierungstechnik: 12

**Inv. Nr. 2008/298, 147**

Befund 857      Datierung: Neo  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 38  
Handhabe: 4  
Muster: 18      Verzierungstechnik: 80

**Inv. Nr. 2008/298, 150**

Befund 877      Datierung: Neo  
Anzahl: 4      Gewicht in g: 55  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 150**

Befund 877      Datierung: Neo  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 38  
Handhabe: 4

**Inv. Nr. 2008/298, 150**

Befund 877      Datierung: Neo  
Anzahl: 28      Gewicht in g: 317

**Inv. Nr. 2008/298, 150**

Befund 877      Datierung: Neo  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 9  
Muster: 1      Verzierungstechnik: 51

**Inv. Nr. 2008/298, 150**

Befund 877      Datierung: Neo  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 25

Muster: 16 Verzierungsstechnik: 51

**Inv. Nr. 2008/298, 150**

Befund 877 Datierung: Neo  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 7  
Muster: 78 Verzierungsstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 153**

Befund 883  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 73  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 154**

Befund 889  
Anzahl: 54 Gewicht in g: 523

**Inv. Nr. 2008/298, 154**

Befund 889  
Gewicht in g: 45

**Inv. Nr. 2008/298, 154**

Befund 889  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 66  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 154**

Befund 889  
Anzahl: 5 Gewicht in g: 91  
Muster: 7 Verzierungsstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 154**

Befund 889  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 40  
Muster: 7 Verzierungsstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 154**

Befund 889  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 5  
Muster: 14 Verzierungsstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 154**

Befund 889  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 13  
Muster: 10+16 Verzierungsstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 154**

Befund 889  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 6  
Muster: 9+3 Verzierungsstechnik: 6

**Inv. Nr. 2008/298, 154**

Befund 889  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 35  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 91  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 17  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 9  
Randausprägung: geschwungene Ränder  
Muster: 3 Verzierungsstechnik: 13

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 51 Gewicht in g: 809

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Gewicht in g: 12

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 25  
Muster: 21 Verzierungsstechnik: 56

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 8  
Muster: 2 Verzierungsstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 15  
Muster: 40 Verzierungsstechnik: 50

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 13  
Muster: 2 Verzierungsstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 9 Gewicht in g: 148  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 9  
Randausprägung: verdickt-facettierte  
Muster: 11 Verzierungsstechnik: 33

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 12  
Randausprägung: gerade und konische Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 157**

Befund 890 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 77  
Randausprägung: trichterförmige Ränder  
Muster: 95 Verzierungsstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 158**

Befund 895  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 15  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 158**

Befund 895  
Anzahl: 7 Gewicht in g: 108

**Inv. Nr. 2008/298, 158**

Befund 895  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 17  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 160**

Befund 898  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 16

**Inv. Nr. 2008/298, 161**

Befund 917  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 3

**Inv. Nr. 2008/298, 163**

Befund 922  
Anzahl: 27 Gewicht in g: 482

**Inv. Nr. 2008/298, 163**

Befund 922  
Anzahl: 16 Gewicht in g: 492  
Bodenform: 2 Handhabe: 0

**Inv. Nr. 2008/298, 163**

Befund 922  
Gewicht in g: 53

**Inv. Nr. 2008/298, 163**

Befund 922



Anzahl: 1            Gewicht in g: 10  
Randausprägung:    ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 163**

Befund 922  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 11  
Randausprägung:    geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 166**

Befund 937  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 8

**Inv. Nr. 2008/298, 167**

Befund 939  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 4  
Randausprägung:    einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 168**

Befund 945  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 59  
Randausprägung:    einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 168**

Befund 945  
Anzahl: 10           Gewicht in g: 141

**Inv. Nr. 2008/298, 168**

Befund 945  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 100  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 168**

Befund 945  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 12  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 169**

Befund 953  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 14  
Randausprägung:    trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 169**

Befund 953  
Anzahl: 20           Gewicht in g: 261

**Inv. Nr. 2008/298, 169**

Befund 953  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 37  
Handhabe: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 170**

Befund 955  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 87  
Muster: 37           Verzierungs-technik: 71

**Inv. Nr. 2008/298, 170**

Befund 955  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 345  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 170**

Befund 955  
Gewicht in g: 26

**Inv. Nr. 2008/298, 170**

Befund 955  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 25  
Handhabe: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 170**

Befund 955  
Anzahl: 35           Gewicht in g: 530

**Inv. Nr. 2008/298, 170**

Befund 955  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 35  
Muster: 37           Verzierungs-technik: 53

**Inv. Nr. 2008/298, 170**

Befund 955  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 28  
Verzierungs-technik: 57

**Inv. Nr. 2008/298, 170**

Befund 955  
Anzahl: 14           Gewicht in g: 282  
Muster: 37           Verzierungs-technik: 79

**Inv. Nr. 2008/298, 170**

Befund 955  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 313  
Bodenform: 1  
Muster: 37           Verzierungs-technik: 79

**Inv. Nr. 2008/298, 170**

Befund 955  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 123  
Randausprägung:    geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 174**

Befund 956  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 38

**Inv. Nr. 2008/298, 177**

Befund 972  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 8  
Randausprägung:    ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 178**

Befund 977  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 6

**Inv. Nr. 2008/298, 180**

Befund 980  
Anzahl: 29           Gewicht in g: 347

**Inv. Nr. 2008/298, 180**

Befund 980  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 11  
Muster: 2            Verzierungs-technik: 42

**Inv. Nr. 2008/298, 180**

Befund 980  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 5  
Muster: 32           Verzierungs-technik: 71

**Inv. Nr. 2008/298, 180**

Befund 980  
Gewicht in g: 53

**Inv. Nr. 2008/298, 180**

Befund 980  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 6  
Randausprägung:    ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 180**

Befund 980  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 17  
Randausprägung:    abgesetzte Ränder  
Muster: 1            Verzierungs-technik: 42

**Inv. Nr. 2008/298, 181**

Befund 983  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 59  
Randausprägung:    abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 181**

Befund 983  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 35

**Inv. Nr. 2008/298, 181**

Befund 983  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 18  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 181**

Befund 983  
Anzahl: 8            Gewicht in g: 103  
Muster: 37            Verzierungstechnik: 79

### **Inv. Nr. 2008/298, 182**

Befund 989            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 5

### **Inv. Nr. 2008/298, 183**

Befund 997  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 15  
Muster: 1            Verzierungstechnik: 11

### **Inv. Nr. 2008/298, 183**

Befund 997  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 14

### **Inv. Nr. 2008/298, 184**

Befund 1005            Datierung: C1  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 29  
Muster: 5            Verzierungstechnik: 21

### **Inv. Nr. 2008/298, 185**

Befund 1017  
Anzahl: 19            Gewicht in g: 303

### **Inv. Nr. 2008/298, 185**

Befund 1017  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 24  
Bodenform: 1

### **Inv. Nr. 2008/298, 185**

Befund 1017  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 19  
Bodenform: 2

### **Inv. Nr. 2008/298, 186**

Befund 1020  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 27

### **Inv. Nr. 2008/298, 188**

Befund 1025            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 14            Gewicht in g: 85

### **Inv. Nr. 2008/298, 188**

Befund 1025            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 50  
Bodenform: 1

### **Inv. Nr. 2008/298, 188**

Befund 1025            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 7  
Muster: 1            Verzierungstechnik: 41

### **Inv. Nr. 2008/298, 188**

Befund 1025            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 28  
Muster: 12+42        Verzierungstechnik: 32

### **Inv. Nr. 2008/298, 188**

Befund 1025            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 332  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 188**

Befund 1025            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 70  
Randausprägung: geschwungene Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 189**

Befund 1039            Datierung: Neo  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 10  
Muster: 5            Verzierungstechnik: 65

### **Inv. Nr. 2008/298, 189**

Befund 1039            Datierung: Neo  
Anzahl: 31            Gewicht in g: 253

### **Inv. Nr. 2008/298, 191**

Befund 1051

Anzahl: 6            Gewicht in g: 62

### **Inv. Nr. 2008/298, 194**

Befund 1071            Datierung: 0  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 5

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 16,6  
Randausprägung: ausbiegende Ränder  
Muster: 3            Verzierungstechnik: 100

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 58,8  
Randausprägung: einbiegende Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 9            Gewicht in g: 185,7  
Randausprägung: geschwungene Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 136,5  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 70,6  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 12            Gewicht in g: 328,5  
Bodenform: 1

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Gewicht in g: 84,8

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 91            Gewicht in g: 1158

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 26,6  
Bodenform: 2

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 12,1  
Muster: 12            Verzierungstechnik: 32

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 6            Gewicht in g: 100,6  
Muster: 13            Verzierungstechnik: 70

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 15  
Muster: 13            Verzierungstechnik: 71

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 6,9  
Muster: 2            Verzierungstechnik: 31

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 17  
Muster: neu            Verzierungstechnik: 100

### **Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 8,7  
Muster: 1            Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 195**

Befund 1073      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 7,9  
Muster: 2      Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 198**

Befund 1081  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 27

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 7      Gewicht in g: 119,6  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 44,1  
Randausprägung: ausbiegende Ränder  
Muster: 7      Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 5      Gewicht in g: 67,7  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 208,9  
Randausprägung: geschwungene Ränder  
Handhabe: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 6      Gewicht in g: 55  
Randausprägung: gerade und konische Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 3      Gewicht in g: 23,2  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 160      Gewicht in g: 2035,4

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Gewicht in g: 46,3

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 20      Gewicht in g: 453  
Muster: 7      Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 5      Gewicht in g: 70,4  
Muster: 16      Verzierungstechnik: 79

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 4      Gewicht in g: 111,3  
Muster: 65      Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 10,4  
Muster: 134      Verzierungstechnik: 56

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 65,4  
Muster: 7      Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 7      Gewicht in g: 203,2  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 46,6  
Bodenform: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 199**

Befund 1083      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 4      Gewicht in g: 180,2  
Randausprägung: geschwungene Ränder  
Muster: 71      Verzierungstechnik: 70

**Inv. Nr. 2008/298, 201**

Befund 1092  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 17  
Randausprägung: ausbiegende Ränder  
Bodenform: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 201**

Befund 1092  
Anzahl: 21      Gewicht in g: 666  
Bodenform: 1      Handhabe: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 201**

Befund 1092  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 7,9

**Inv. Nr. 2008/298, 202**

Befund 1097  
Anzahl: 5      Gewicht in g: 90,5  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 202**

Befund 1097  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 31,7  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 202**

Befund 1097  
Anzahl: 3      Gewicht in g: 42,1  
Randausprägung: gerade und konische Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 202**

Befund 1097  
Gewicht in g: 51,9

**Inv. Nr. 2008/298, 202**

Befund 1097  
Anzahl: 175      Gewicht in g: 2906,4

**Inv. Nr. 2008/298, 202**

Befund 1097  
Anzahl: 2      Gewicht in g: 43,8  
Handhabe: 6

**Inv. Nr. 2008/298, 202**

Befund 1097  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 16  
Muster: 1      Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 202**

Befund 1097      Datierung: 0  
Anzahl: 4      Gewicht in g: 101  
Randausprägung: abgesetzte Ränder  
Handhabe: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 203**

Befund 1124  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 11  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 203**

Befund 1124  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 4  
Muster: 17      Verzierungstechnik: 21

**Inv. Nr. 2008/298, 204**

Befund 1149      Datierung: NZ  
Anzahl: 1      Gewicht in g: 46

**Inv. Nr. 2008/298, 205**

Befund 1152  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 18

**Inv. Nr. 2008/298, 206**

Befund 1158  
Anzahl: 7            Gewicht in g: 85,7  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 206**

Befund 1158  
Anzahl: 23            Gewicht in g: 437,7

**Inv. Nr. 2008/298, 206**

Befund 1158  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 50,5  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 207**

Befund 1163  
Anzahl: 12            Gewicht in g: 224,1  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 207**

Befund 1163  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 11,9

**Inv. Nr. 2008/298, 207**

Befund 1163  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 37,9  
Muster: 2            Verzierungstechnik: 99

**Inv. Nr. 2008/298, 208**

Befund 1166  
Anzahl: 34            Gewicht in g: 282,4

**Inv. Nr. 2008/298, 208**

Befund 1166  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 77,4  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 209**

Befund 1170  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 26,4

**Inv. Nr. 2008/298, 210**

Befund 1186  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 33,9  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 210**

Befund 1186  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 30  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 210**

Befund 1186  
Anzahl: 42            Gewicht in g: 500,4

**Inv. Nr. 2008/298, 210**

Befund 1186  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 15,4  
Muster: 33            Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 210**

Befund 1186  
Anzahl: 7            Gewicht in g: 168,4  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 211**

Befund 1198  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 154

**Inv. Nr. 2008/298, 211**

Befund 1198  
Anzahl: 6            Gewicht in g: 89,8  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 212**

Befund 1205  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 6,4  
Muster: 7            Verzierungstechnik: 79

**Inv. Nr. 2008/298, 212**

Befund 1205  
Anzahl: 9            Gewicht in g: 66,3

**Inv. Nr. 2008/298, 212**

Befund 1205  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 27,8  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 213**

Befund 1206  
Anzahl: 11            Gewicht in g: 206,2

**Inv. Nr. 2008/298, 213**

Befund 1206  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 24,6  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 213**

Befund 1206  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 38  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 213**

Befund 1206  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 104,9  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 214**

Befund 1207  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 13,7

**Inv. Nr. 2008/298, 214**

Befund 1207  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 12,5  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 215**

Befund 1213  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 21,1  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 215**

Befund 1213  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 112  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 215**

Befund 1213  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 18,3  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 215**

Befund 1213  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 6,4  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 215**

Befund 1213  
Gewicht in g: 154,5

**Inv. Nr. 2008/298, 215**

Befund 1213  
Anzahl: 41            Gewicht in g: 818,2

**Inv. Nr. 2008/298, 215**

Befund 1213  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 67,6  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 215**

Befund 1213  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 16,7  
Handhabe: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 215**

Befund 1213  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 56,3  
Randausprägung: abgesetzte Ränder  
Muster: 1                      Verzierungstechnik: 43

**Inv. Nr. 2008/298, 215**

Befund 1213  
Anzahl: 2                      Gewicht in g: 8,1  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 217**

Befund 1217  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 5,5

**Inv. Nr. 2008/298, 218**

Befund 1225  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 3

**Inv. Nr. 2008/298, 219**

Befund 1230  
Anzahl: 3                      Gewicht in g: 18

**Inv. Nr. 2008/298, 220**

Befund 1237                    Datierung: B1-B2  
Anzahl: 21                    Gewicht in g: 207,8

**Inv. Nr. 2008/298, 220**

Befund 1237                    Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 12,4  
Muster: 2+14                 Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 220**

Befund 1237                    Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 8,8  
Muster: 2                    Verzierungstechnik: 31

**Inv. Nr. 2008/298, 220**

Befund 1237                    Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 5,8  
Muster: 2                    Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 220**

Befund 1237                    Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 25,6  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 220**

Befund 1237                    Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 14,7  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 221**

Befund 1274  
Anzahl: 2                      Gewicht in g: 23,5

**Inv. Nr. 2008/298, 222**

Befund 1276  
Anzahl: 43                    Gewicht in g: 961,1

**Inv. Nr. 2008/298, 223**

Befund 1281  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 32,4  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 223**

Befund 1281  
Anzahl: 24                    Gewicht in g: 400,4

**Inv. Nr. 2008/298, 224**

Befund 1282  
Anzahl: 18                    Gewicht in g: 294

**Inv. Nr. 2008/298, 229**

Befund 1317                    Datierung: A-B1  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 6  
Randausprägung: verdickt-facettierte

**Inv. Nr. 2008/298, 229**

Befund 1317                    Datierung: A-B1

Anzahl: 1                      Gewicht in g: 8

**Inv. Nr. 2008/298, 230**

Befund 1340  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 10  
Muster: 1                      Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 231**

Befund 1844  
Anzahl: 50                    Gewicht in g: 822,4

**Inv. Nr. 2008/298, 231**

Befund 1844  
Anzahl: 4                      Gewicht in g: 41,4  
Muster: 1                      Verzierungstechnik: 10+11

**Inv. Nr. 2008/298, 231**

Befund 1844  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 48,7  
Muster: 3                      Verzierungstechnik: 13

**Inv. Nr. 2008/298, 231**

Befund 1844  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 10,2  
Muster: 1                      Verzierungstechnik: 42

**Inv. Nr. 2008/298, 232**

Befund 1381  
Anzahl: 4                      Gewicht in g: 117

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390                    Datierung: B1  
Anzahl: 521                    Gewicht in g: 7633,5

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390                    Datierung: B1  
Anzahl: 20                    Gewicht in g: 1260,3  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390                    Datierung: B1  
Anzahl: 6                      Gewicht in g: 117,2  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390                    Datierung: B1  
Anzahl: 7                      Gewicht in g: 146,7  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390                    Datierung: B1  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 29  
Randausprägung: geschwungene Ränder  
Muster: 1                      Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390                    Datierung: B1  
Anzahl: 5                      Gewicht in g: 336,3  
Randausprägung: geschwungene Ränder  
Handhabe: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390                    Datierung: B1  
Anzahl: 6                      Gewicht in g: 350,3  
Randausprägung: verdickt-facettierte

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390                    Datierung: B1  
Anzahl: 2                      Gewicht in g: 125,1  
Bodenform: 3

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390                    Datierung: B1  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 42,8  
Bodenform: 1  
Muster: 17                    Verzierungstechnik: 22

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390                    Datierung: B1

Anzahl: 2            Gewicht in g: 129,7  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 32,8  
Muster: 1            Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 30,7

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 103,2  
Randausprägung:    einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 60  
Randausprägung:    abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 73  
Randausprägung:    trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 36,2  
Randausprägung:    geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 85,2  
Randausprägung:    geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 6  
Randausprägung:    geschwungene Ränder  
Muster: 65            Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 53  
Bodenform: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 39  
Bodenform: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 49,8  
Randausprägung:    geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 26  
Handhabe: 5  
Verzierungstechnik: 84

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 8            Gewicht in g: 342

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 13            Gewicht in g: 709

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 43

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1

Anzahl: 14            Gewicht in g: 191

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 12            Gewicht in g: 365

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Gewicht in g: 62

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 8            Gewicht in g: 171

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 193

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 11            Gewicht in g: 408

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 103  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 10  
Muster: 33            Verzierungstechnik: 79

**Inv. Nr. 2008/298, 233**

Befund 1390            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 4  
Muster: 65            Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 237**

Befund 1404            Datierung: A-B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 34,4  
Randausprägung:    geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 237**

Befund 1404            Datierung: A-B1  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 26  
Randausprägung:    verdickt-facettierte

**Inv. Nr. 2008/298, 237**

Befund 1404            Datierung: A-B1  
Anzahl: 14            Gewicht in g: 87,5

**Inv. Nr. 2008/298, 237**

Befund 1404            Datierung: A-B1  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 33,2  
Muster: 2            Verzierungstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 238**

Befund 1471            Datierung: A-B1  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 58,3  
Randausprägung:    verdickt-facettierte  
Handhabe: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 238**

Befund 1471            Datierung: A-B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 8,1

**Inv. Nr. 2008/298, 240**

Befund 1472  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 100  
Randausprägung:    trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 240**

Befund 1472  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 35  
Randausprägung:    abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 240**

Befund 1472  
Anzahl: 23            Gewicht in g: 471

**Inv. Nr. 2008/298, 240**

Befund 1472  
Anzahl: 2                      Gewicht in g: 29  
Muster: 1                    Verzierungsstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 240**

Befund 1472  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 32  
Randausprägung:   geschwungene Ränder  
Muster: neues            Verzierungsstechnik: 11+90

**Inv. Nr. 2008/298, 241**

Befund 1497  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 19  
Randausprägung:   ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 241**

Befund 1497  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 15

**Inv. Nr. 2008/298, 242**

Befund 1499  
Anzahl: 4                    Gewicht in g: 34  
Randausprägung:   abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 242**

Befund 1499  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 10  
Randausprägung:   trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 242**

Befund 1499  
Anzahl: 10                   Gewicht in g: 141

**Inv. Nr. 2008/298, 243**

Befund 1305  
Anzahl: 9                    Gewicht in g: 29

**Inv. Nr. 2008/298, 244**

Befund 1528  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 2  
Randausprägung:   trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 244**

Befund 1528  
Anzahl: 4                    Gewicht in g: 22

**Inv. Nr. 2008/298, 247**

Befund 1762  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 8

**Inv. Nr. 2008/298, 250**

Befund 1772  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 4

**Inv. Nr. 2008/298, 251**

Befund 1789  
Anzahl: 2                    Gewicht in g: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 251**

Befund 1789  
Anzahl: 4                    Gewicht in g: 29

**Inv. Nr. 2008/298, 252**

Befund 1791  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 4

**Inv. Nr. 2008/298, 255**

Befund 1815            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2                    Gewicht in g: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 256**

Befund 1821  
Anzahl: 6                    Gewicht in g: 46

**Inv. Nr. 2008/298, 257**

Befund 1823  
Anzahl: 30                   Gewicht in g: 381,2

**Inv. Nr. 2008/298, 259**

Befund 1843

Anzahl: 1                    Gewicht in g: 26

**Inv. Nr. 2008/298, 260**

Befund 1844  
Anzahl: 3                    Gewicht in g: 73

**Inv. Nr. 2008/298, 260**

Befund 1844  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 8

**Inv. Nr. 2008/298, 262**

Befund 1845  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 6

**Inv. Nr. 2008/298, 262**

Befund 1845  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 9

**Inv. Nr. 2008/298, 263**

Befund 1864  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 6  
Randausprägung:   gerade und konische Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 263**

Befund 1864  
Anzahl: 8                    Gewicht in g: 139

**Inv. Nr. 2008/298, 265**

Befund 1878  
Anzahl: 3                    Gewicht in g: 46  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 266**

Befund 1926  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 267**

Befund 1942  
Anzahl: 6                    Gewicht in g: 71

**Inv. Nr. 2008/298, 268**

Befund 1961  
Anzahl: 2                    Gewicht in g: 7

**Inv. Nr. 2008/298, 269**

Befund 1977  
Anzahl: 3                    Gewicht in g: 36

**Inv. Nr. 2008/298, 270**

Befund 1992  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 9  
Randausprägung:   ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 270**

Befund 1992  
Anzahl: 2                    Gewicht in g: 45  
Randausprägung:   trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 270**

Befund 1992  
Anzahl: 4                    Gewicht in g: 144

**Inv. Nr. 2008/298, 270**

Befund 1992  
Anzahl: 9                    Gewicht in g: 373

**Inv. Nr. 2008/298, 270**

Befund 1992  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 126  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 270**

Befund 1992  
Anzahl: 1                    Gewicht in g: 33  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 272**

Befund 2006  
Anzahl: 2                    Gewicht in g: 55  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 272**

Befund 2006  
Anzahl: 6                      Gewicht in g: 61

**Inv. Nr. 2008/298, 274**

Befund 2041  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 3

**Inv. Nr. 2008/298, 275**

Befund 2055  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 3

**Inv. Nr. 2008/298, 277**

Befund 2088  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 17  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 279**

Befund 2008  
Anzahl: 2                      Gewicht in g: 14

**Inv. Nr. 2008/298, 279**

Befund 2100  
Anzahl: 5                      Gewicht in g: 68

**Inv. Nr. 2008/298, 279**

Befund 2100  
Anzahl: 5                      Gewicht in g: 81

**Inv. Nr. 2008/298, 279**

Befund 2100  
Anzahl: 2                      Gewicht in g: 26

**Inv. Nr. 2008/298, 279**

Befund 2100  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 23

**Inv. Nr. 2008/298, 279**

Befund 2100  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 15

**Inv. Nr. 2008/298, 279**

Befund 2100  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 280**

Befund 2101  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 17  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 280**

Befund 2101  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 14

**Inv. Nr. 2008/298, 283**

Befund 2166  
Anzahl: 4                      Gewicht in g: 33

**Inv. Nr. 2008/298, 287**

Befund 2203  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 29  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 288**

Befund 2228  
Anzahl: 3                      Gewicht in g: 29

**Inv. Nr. 2008/298, 289**

Befund 2250  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 5

**Inv. Nr. 2008/298, 291**

Befund 2271  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 292**

Befund 2302  
Anzahl: 4                      Gewicht in g: 42

**Inv. Nr. 2008/298, 295**

Befund 2436

Anzahl: 1                      Gewicht in g: 23

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 2                      Gewicht in g: 46,5  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 9,7  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473                      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2                      Gewicht in g: 25,5  
Randausprägung: trichterförmige Ränder  
Muster: 93 evtl                      Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473                      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 10,9  
Randausprägung: abgesetzte Ränder  
Muster: 3                      Verzierungstechnik: 13 / 33

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 2                      Gewicht in g: 66,4  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 3                      Gewicht in g: 115,9  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 44,6  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 20  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473                      Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 8  
Randausprägung: abgesetzte Ränder  
Muster: 9                      Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 2                      Gewicht in g: 24  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 1                      Gewicht in g: 45,3  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 5                      Gewicht in g: 55,1  
Muster: 37                      Verzierungstechnik: 70

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 7                      Gewicht in g: 52,1

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 13                      Gewicht in g: 204,3

**Inv. Nr. 2008/298, 296**

Befund 2473  
Anzahl: 5                      Gewicht in g: 191,8  
Muster: 40                      Verzierungstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 296**



Befund 2473  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 28,7

**Inv. Nr. 2008/298, 296**  
Befund 2473  
Anzahl: 6            Gewicht in g: 111,3

**Inv. Nr. 2008/298, 296**  
Befund 2473  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 151,3

**Inv. Nr. 2008/298, 296**  
Befund 2473            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 12,7  
Muster: 2            Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 298**  
Befund 2530  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 31,2

**Inv. Nr. 2008/298, 299**  
Befund 2532  
Anzahl: 7            Gewicht in g: 158,7  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 299**  
Befund 2532  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 8,1  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 299**  
Befund 2532  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 96

**Inv. Nr. 2008/298, 299**  
Befund 2532  
Anzahl: 12            Gewicht in g:

**Inv. Nr. 2008/298, 299**  
Befund 2532  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 103,9

**Inv. Nr. 2008/298, 299**  
Befund 2532  
Anzahl: 6            Gewicht in g: 41,5

**Inv. Nr. 2008/298, 299**  
Befund 2532            Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 13,1  
Muster: 65            Verzierungstechnik: 31

**Inv. Nr. 2008/298, 299**  
Befund 2532  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 6,4  
Muster: 38            Verzierungstechnik: 71

**Inv. Nr. 2008/298, 302**  
Befund 2636            Datierung: C1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 16,2  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 302**  
Befund 2636            Datierung: C1  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 22,1  
Randausprägung: gerade und konische Ränder  
Bodenform: 3

**Inv. Nr. 2008/298, 302**  
Befund 2636            Datierung: C1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 15,2  
Randausprägung: gerade und konische Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 302**  
Befund 2636            Datierung: C1  
Anzahl: 11            Gewicht in g: 299,8  
Handhabe: 3

**Inv. Nr. 2008/298, 302**  
Befund 2636            Datierung: C1  
Anzahl: 4            Gewicht in g: 42,2

**Inv. Nr. 2008/298, 302**  
Befund 2636            Datierung: C1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 11,3

**Inv. Nr. 2008/298, 302**  
Befund 2636            Datierung: C1  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 139,6  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 302**  
Befund 2636            Datierung: C1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 31,2  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 302**  
Befund 2636            Datierung: C1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 4,7  
Muster: 3+21            Verzierungstechnik: 13+56

**Inv. Nr. 2008/298, 302**  
Befund 2636            Datierung: C1  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 10,7  
Muster: 38            Verzierungstechnik: 71

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 14  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 20  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 33  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 50  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 24  
Randausprägung: verdickt-facettierte  
Muster: 2+68            Verzierungstechnik: 31

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 16  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 0            Gewicht in g: 243

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 12            Gewicht in g: 254

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 17            Gewicht in g: 285

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 17            Gewicht in g: 332

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 137  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 317**  
Befund 2736            Datierung: B1  
Anzahl: 3            Gewicht in g: 148

Muster: 1 Verzierungsstechnik: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 317**

Befund 2736 Datierung: B1  
Anzahl: 7 Gewicht in g: 78

**Inv. Nr. 2008/298, 317**

Befund 2736 Datierung: B1  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 12  
Muster: 1 Verzierungsstechnik: 31

**Inv. Nr. 2008/298, 317**

Befund 2736 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 11  
Muster: 2 Verzierungsstechnik: 40

**Inv. Nr. 2008/298, 317**

Befund 2736 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 8  
Muster: 2+1 Verzierungsstechnik: 11+31

**Inv. Nr. 2008/298, 317**

Befund 2736 Datierung: B1  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 21  
Randausprägung: geschwungene Ränder  
Muster: 2+1 Verzierungsstechnik: 11+31

**Inv. Nr. 2008/298, 317**

Befund 2736 Datierung: B1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 25  
Randausprägung: geschwungene Ränder  
Handhabe: 2  
Muster: 31 Verzierungsstechnik: 31

**Inv. Nr. 2008/298, 320**

Befund 2739  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 2

**Inv. Nr. 2008/298, 322**

Befund 2756  
Gewicht in g: 12

**Inv. Nr. 2008/298, 322**

Befund 2756  
Anzahl: 4 Gewicht in g: 44

**Inv. Nr. 2008/298, 322**

Befund 2756  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 11

**Inv. Nr. 2008/298, 322**

Befund 2756  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 3  
Muster: 2 Verzierungsstechnik: 42

**Inv. Nr. 2008/298, 323**

Befund 2777  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 14  
Randausprägung: trichterförmige Ränder  
Muster: 1 Verzierungsstechnik: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 323**

Befund 2777  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 6

**Inv. Nr. 2008/298, 323**

Befund 2777  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 35

**Inv. Nr. 2008/298, 323**

Befund 2777  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 15

**Inv. Nr. 2008/298, 323**

Befund 2777  
Anzahl: 7 Gewicht in g: 68

**Inv. Nr. 2008/298, 323**

Befund 2777 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 5

Muster: 4 Verzierungsstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 324**

Befund 2820  
Anzahl: 3 Gewicht in g: 29

**Inv. Nr. 2008/298, 325**

Befund 2920  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 54  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 325**

Befund 2920  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 9

**Inv. Nr. 2008/298, 325**

Befund 2920  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 17

**Inv. Nr. 2008/298, 327**

Befund 2922  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 28

**Inv. Nr. 2008/298, 327**

Befund 2922 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 7  
Muster: 1 Verzierungsstechnik: 31

**Inv. Nr. 2008/298, 327**

Befund 2922  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 13

**Inv. Nr. 2008/298, 328**

Befund 2923  
Anzahl: 9 Gewicht in g: 53

**Inv. Nr. 2008/298, 328**

Befund 2923 Datierung: B1-B2  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 3  
Muster: 2 Verzierungsstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 329**

Befund 2970 Datierung: BZ  
Anzahl: 11 Gewicht in g: 174  
Randausprägung: ausbiegende Ränder  
Muster: 134 Verzierungsstechnik: 56

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 26,4  
Randausprägung: einbiegende Ränder  
Muster: 54 Verzierungsstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 9,5  
Randausprägung: einbiegende Ränder  
Muster: 54 Verzierungsstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 14,5  
Randausprägung: abgesetzte Ränder  
Muster: stehen Verzierungsstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 4 Gewicht in g: 115,2  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 5 Gewicht in g: 38,2  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Gewicht in g: 48,2

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 10 Gewicht in g: 155,5

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 15 Gewicht in g: 246,9

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 8 Gewicht in g: 57,7

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 35 Gewicht in g: 452,4

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 24

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 17,3  
Muster: 1 Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 330**

Befund 3031 Datierung: B2 – C1  
Anzahl: 8 Gewicht in g: 37,3  
Randausprägung: geschwungene Ränder  
Muster: 1+14? Verzierungstechnik: 32

**Inv. Nr. 2008/298, 332**

Befund 3069  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 7,6

**Inv. Nr. 2008/298, 333**

Befund 3174  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 33,6  
Randausprägung: abgesetzte Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 333**

Befund 3174  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 61

**Inv. Nr. 2008/298, 333**

Befund 3174  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 23,2  
Bodenform: 999

**Inv. Nr. 2008/298, 335**

Befund 3180  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 91,5  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 335**

Befund 3180  
Anzahl: 4 Gewicht in g: 36,2

**Inv. Nr. 2008/298, 335**

Befund 3180  
Anzahl: 3 Gewicht in g: 17,8

**Inv. Nr. 2008/298, 335**

Befund 3180  
Anzahl: 29 Gewicht in g: 469,9

**Inv. Nr. 2008/298, 335**

Befund 3180  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 56,1  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 336**

Befund 3181  
Anzahl: 7 Gewicht in g: 47,1

**Inv. Nr. 2008/298, 338**

Befund 3182  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 30

**Inv. Nr. 2008/298, 338**

Befund 3182  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 6

**Inv. Nr. 2008/298, 338**

Befund 3182  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 3,3

**Inv. Nr. 2008/298, 340**

Befund 3188  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 12,6

**Inv. Nr. 2008/298, 347**

Befund 3263  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 6,7

**Inv. Nr. 2008/298, 348**

Befund 3267  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 114,1

**Inv. Nr. 2008/298, 348**

Befund 3267  
Anzahl: 4 Gewicht in g: 110,4

**Inv. Nr. 2008/298, 348**

Befund 3267  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 71

**Inv. Nr. 2008/298, 348**

Befund 3267  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 94,9  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 351**

Befund 3300  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 5,4

**Inv. Nr. 2008/298, 352**

Befund 3348  
Anzahl: 4 Gewicht in g: 54,5  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 354**

Befund 3467  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 7,5

**Inv. Nr. 2008/298, 355**

Befund 3468  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 20,2

**Inv. Nr. 2008/298, 355**

Befund 3468  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 5,9

**Inv. Nr. 2008/298, 355**

Befund 3468  
Anzahl: 4 Gewicht in g: 48,8

**Inv. Nr. 2008/298, 355**

Befund 3468  
Anzahl: 3 Gewicht in g: 82

**Inv. Nr. 2008/298, 356**

Befund 3479  
Anzahl: 7 Gewicht in g: 158,2

**Inv. Nr. 2008/298, 356**

Befund 3479  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 9,3  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 6  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 1 Gewicht in g: 12  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 2 Gewicht in g: 10  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 21  
Randausprägung: ausbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 19  
Randausprägung: trichterförmige Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 7  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 21  
Randausprägung: geschwungene Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 37            Gewicht in g: 128

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 16            Gewicht in g: 232

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 13            Gewicht in g: 82

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Gewicht in g: 51

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 8  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 52  
Bodenform: 1

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 29

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 14

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 5            Gewicht in g: 153

**Inv. Nr. 2008/298, 357**

Befund 3486  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 38

**Inv. Nr. 2008/298, 361**

Befund 3512  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 63

**Inv. Nr. 2008/298, 363**

Befund 3557  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 46

**Inv. Nr. 2008/298, 367**

Befund 3572  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 90  
Randausprägung: einbiegende Ränder

**Inv. Nr. 2008/298, 368**

Befund 3574  
Anzahl: 7            Gewicht in g: 41

**Inv. Nr. 2008/298, 370**

Befund 3575

Anzahl: 3            Gewicht in g: 18

**Inv. Nr. 2008/298, 373**

Befund 3575  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 12

**Inv. Nr. 2008/298, 373**

Befund 3575  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 5  
Muster: 3            Verzierungstechnik: 65

**Inv. Nr. 2008/298, 373**

Befund 3575  
Anzahl: 8            Gewicht in g: 162

**Inv. Nr. 2008/298, 373**

Befund 3575  
Gewicht in g: 311

**Inv. Nr. 2008/298, 373**

Befund 3575  
Anzahl: 6            Gewicht in g: 130

**Inv. Nr. 2008/298, 373**

Befund 3575  
Anzahl: 2            Gewicht in g: 16

**Inv. Nr. 2008/298, 373**

Befund 3575  
Anzahl: 7            Gewicht in g: 37

**Inv. Nr. 2008/298, 373**

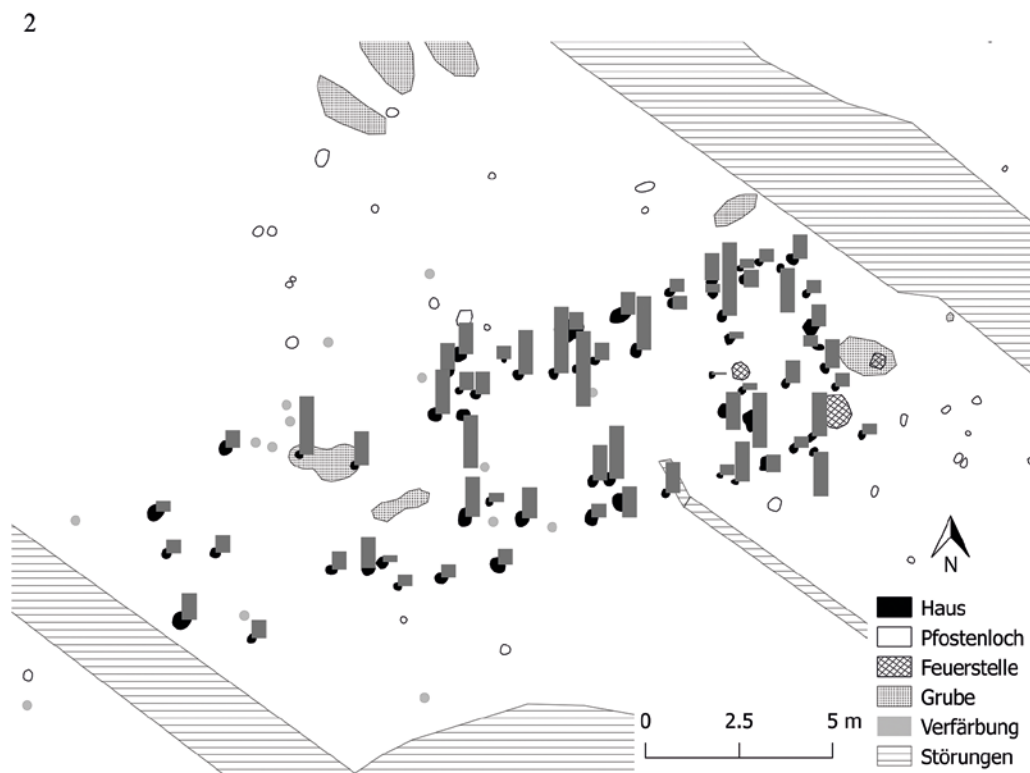
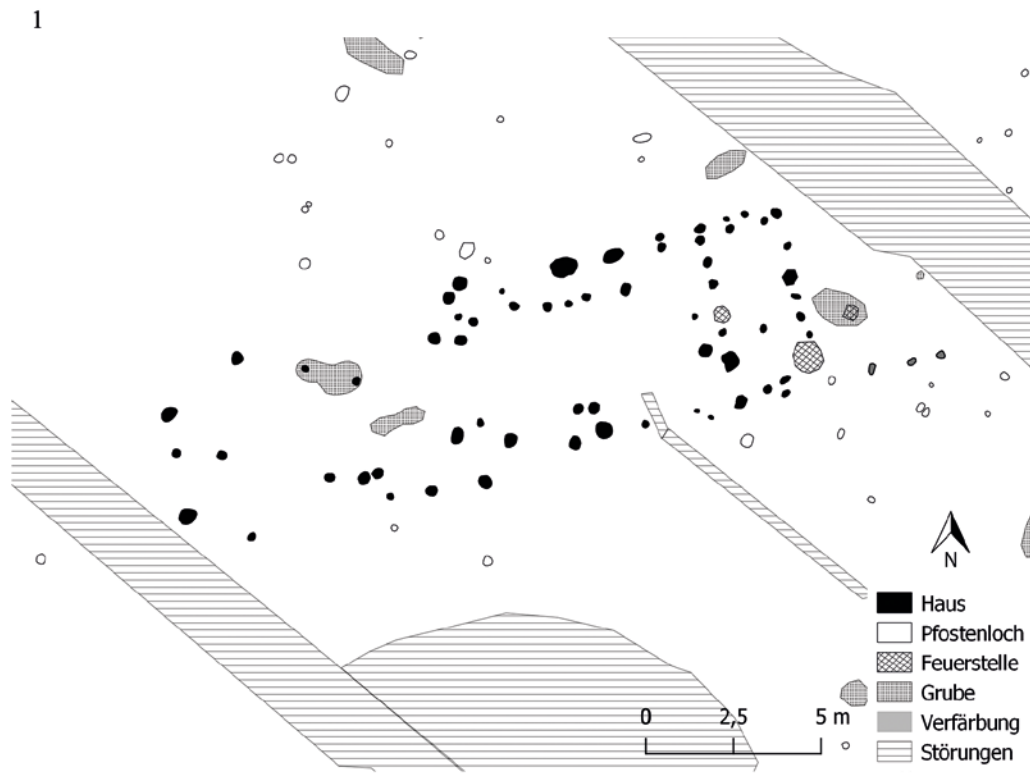
Befund 3575  
Anzahl: 20            Gewicht in g: 183  
Muster: 1+2+3      Verzierungstechnik: 11+12+1

**Inv. Nr. 2008/298, 376**

Befund 3572  
Anzahl: 1            Gewicht in g: 7

## 15. Tafeln

# Tafel 1



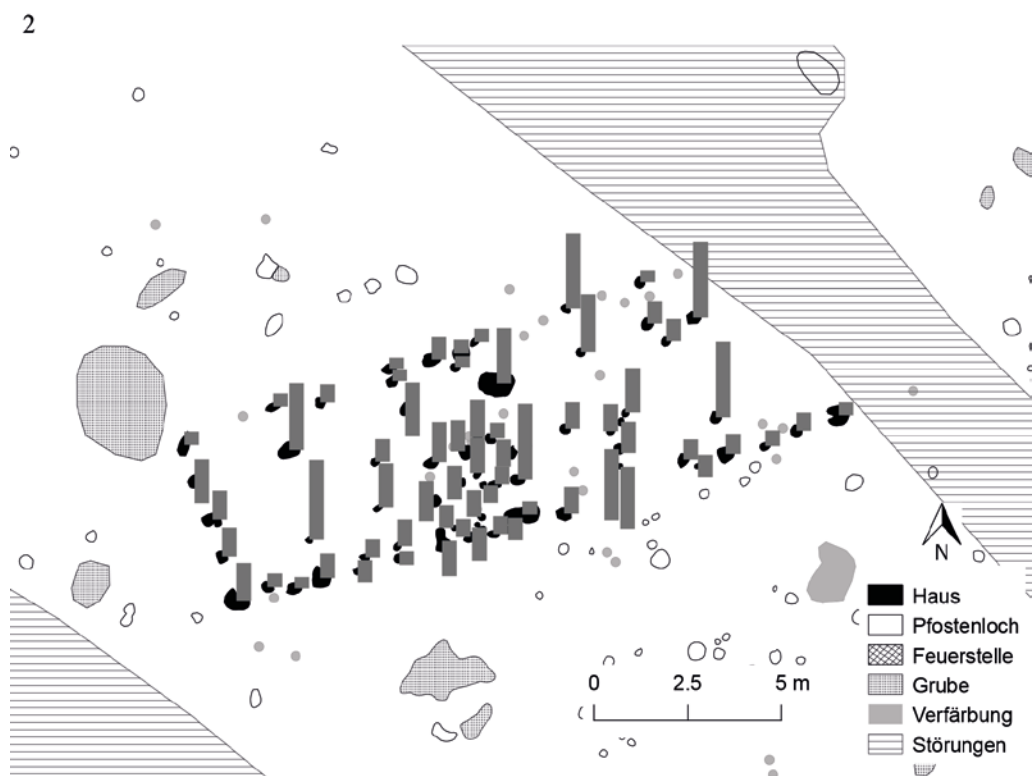
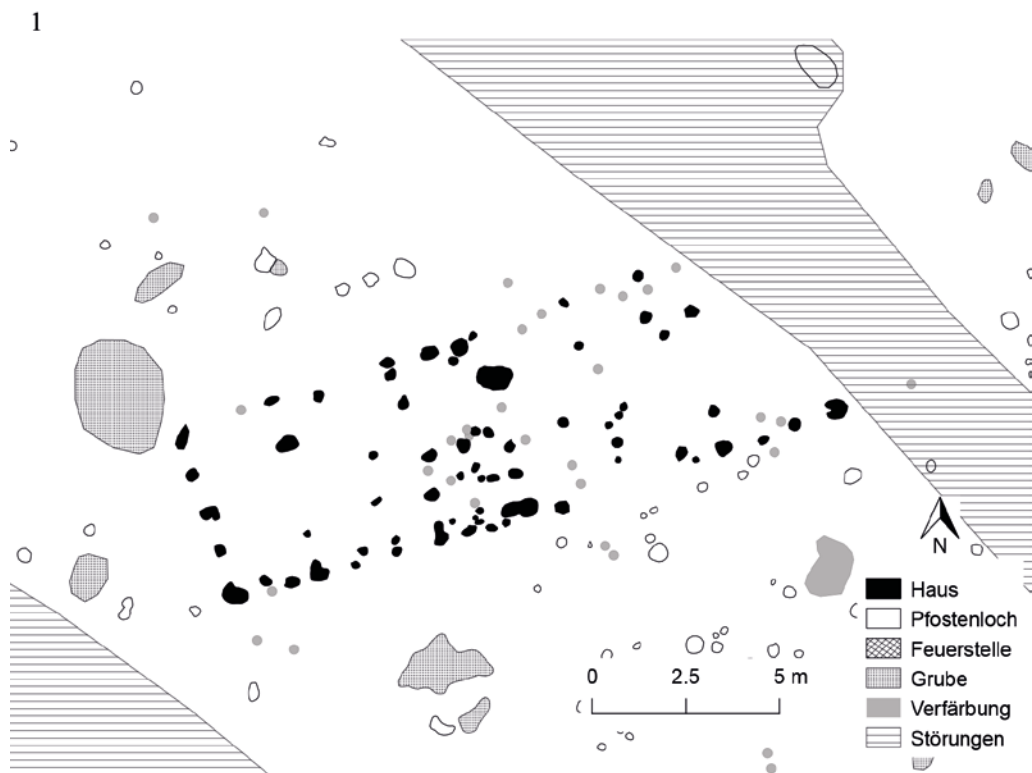
1: Schönberg, Haus 1

2: Schönberg, Haus 1 mit relativer Darstellung der Pfostentiefe



1: Herzsprung, Haus 5; 2: Herzsprung, Haus 2; 3: Peelo, Haus 42; 4: Flögeln, Haus 4;  
 5: Peelo, Haus 9; 6: Brill, Haus 3; 7: Flögeln, Haus 49; 8: Schönberg, Haus 1; 9: Völschow, Haus 1  
 (1-6 nach Schuster 2004, 28 Abb.9; 7 nach Zimmermann 1992, 64 Abb. 34; 9 nach Saalow 2013,  
 124 Abb. 24)

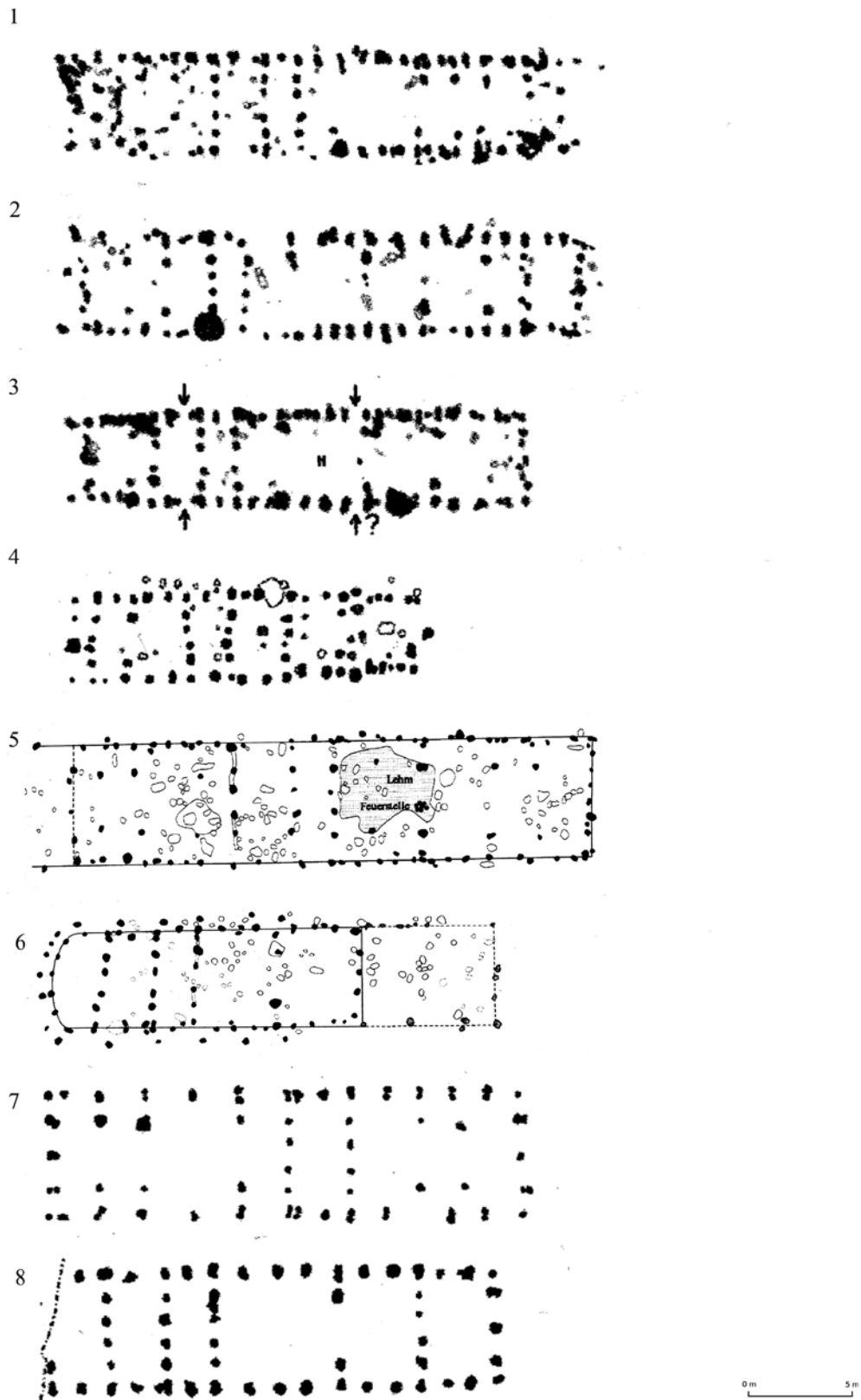
# Tafel 3



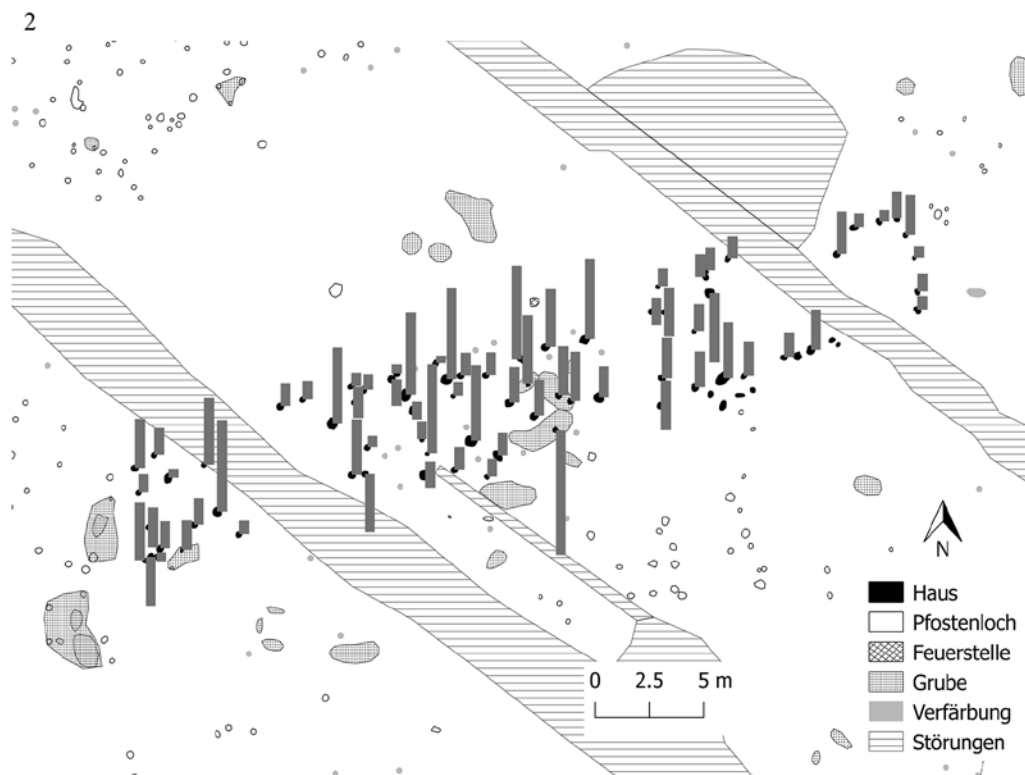
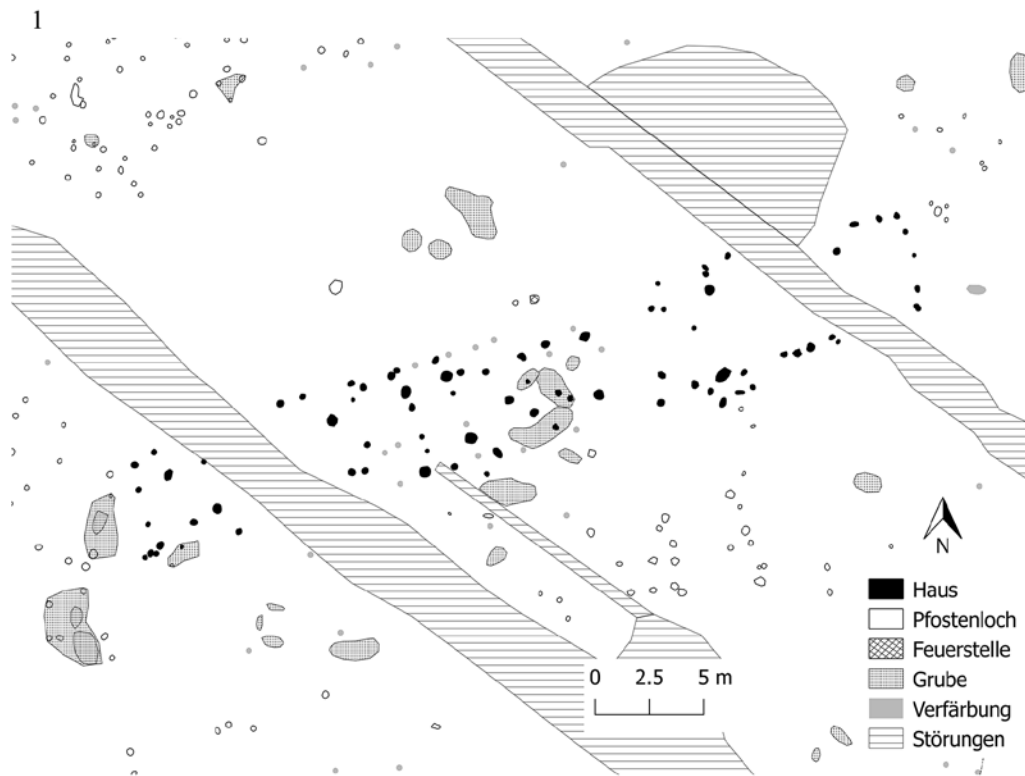
1: Schönberg, Haus 2

2: Schönberg, Haus 2 mit relativer Darstellung der Pfostentiefe



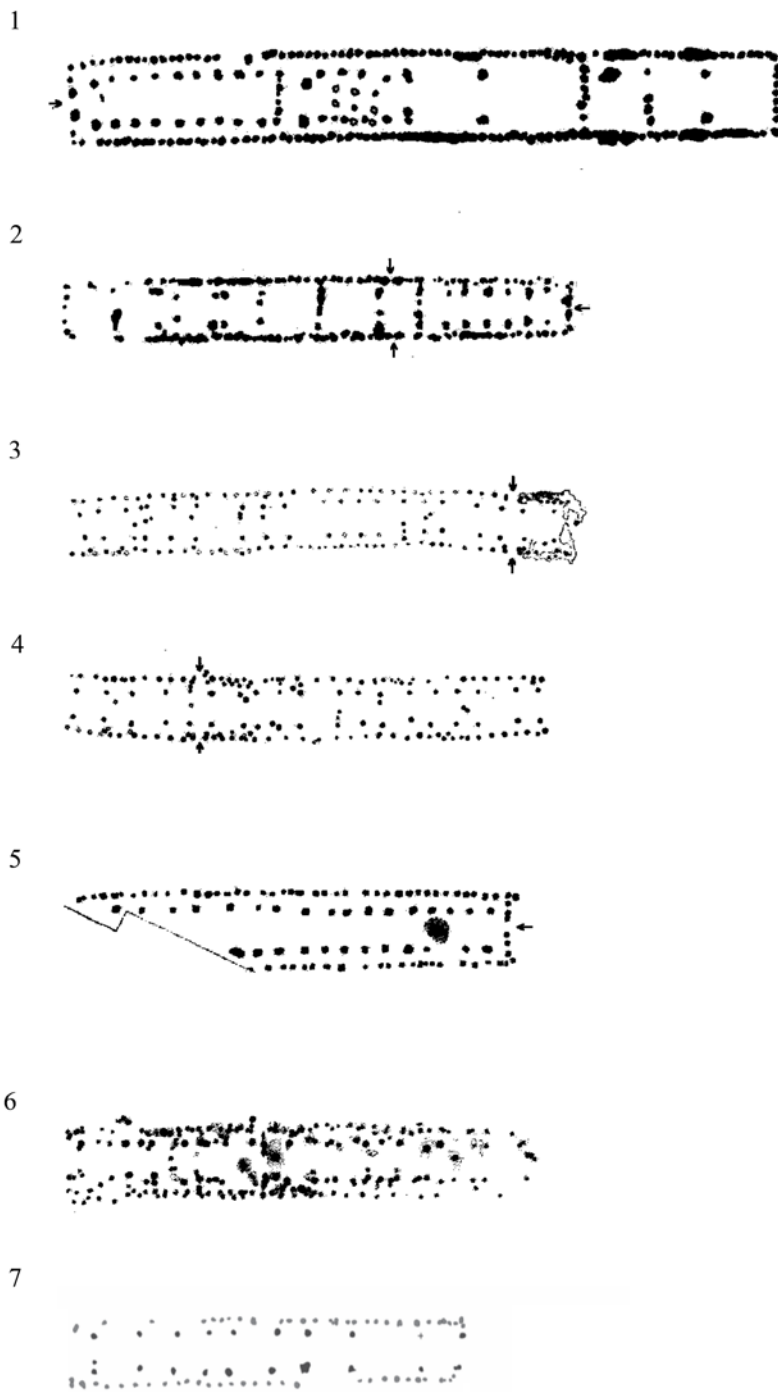


1: Lübesse, Haus III; 2: Lübesse, Haus IV; 3: Lübesse, Haus V; 4: Herzspung, Haus 8;  
 5: Nauen-Bärhorst, Haus B; 6: Nauen-Bärhorst, Haus D; 7: Dallgow-Döberitz; 8: Wustermark  
 (1-4, 7-8 nach Nüsse 2014, 101, Abb. 94 5-6 nach Schöneburg 2001, 405, Abb. 2-3).



1: Schönberg, Haus 3 und 4

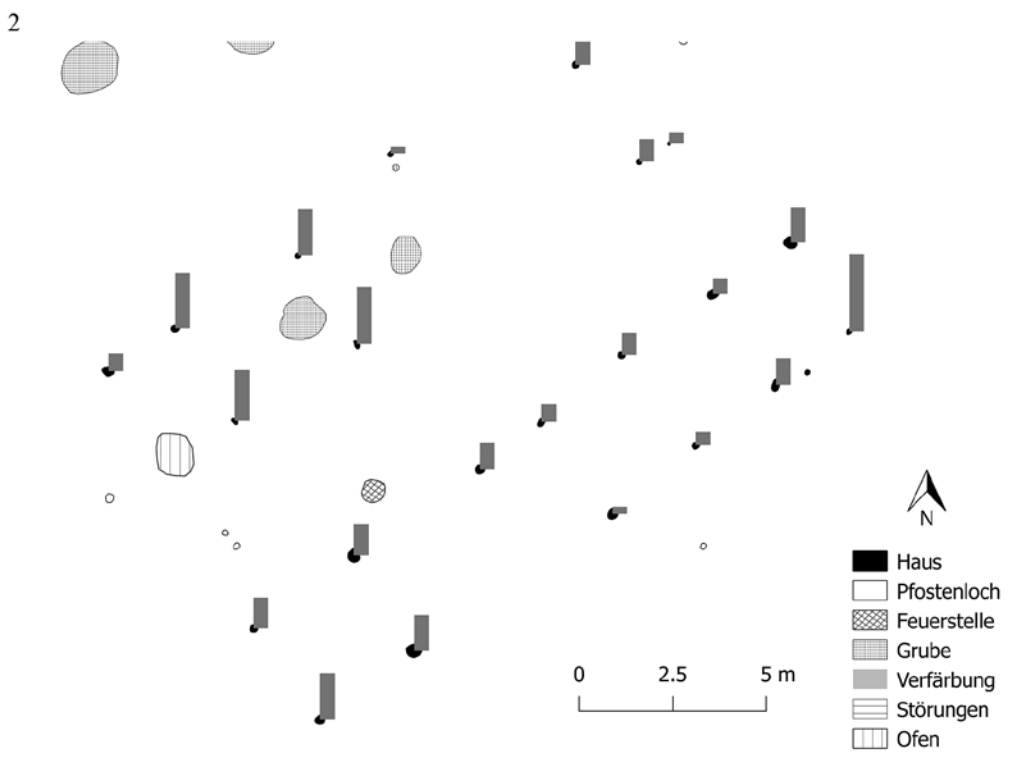
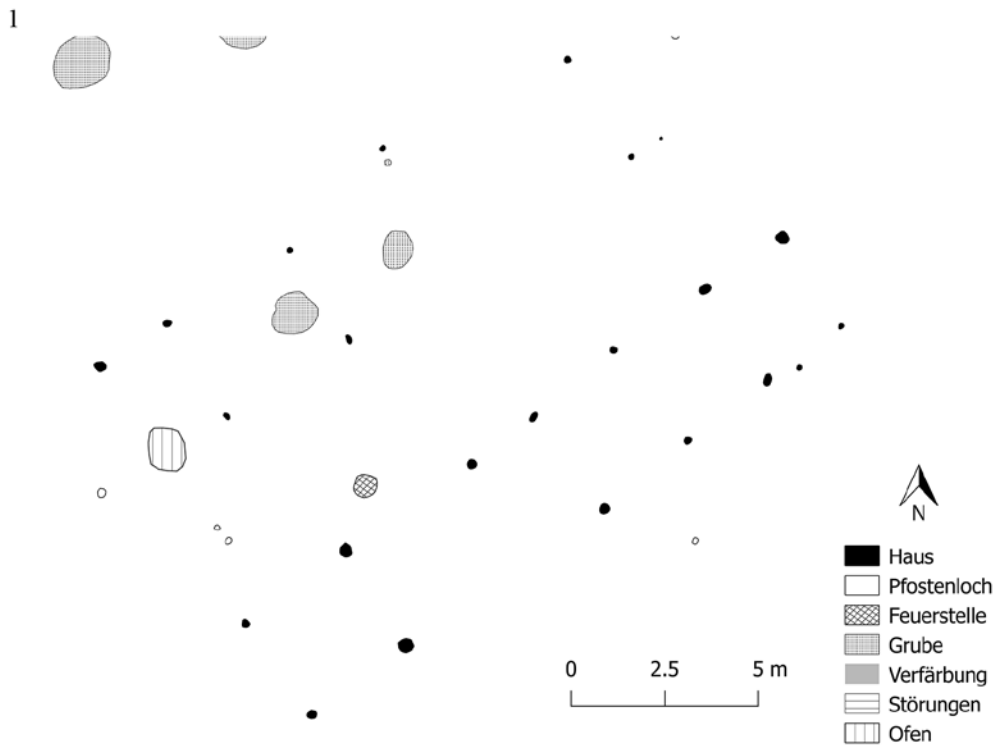
2: Schönberg, Haus 3 und 4 mit relativer Darstellung der Pfostentiefe



0 m 10 m

1: Bremen-Rekum; 2: Flögeln-Eekhöltjen, Haus 5; 3: Rullstorf; 4: Rullstorf;  
5: Griestede; 6: Beckedorf; 7: Wittenborn, Langhaus 4  
(1-6 nach Nüsse 2014, 88, Abb. 78; 7 nach Lütjens 2017, 142, Abb. 3).

# Tafel 7

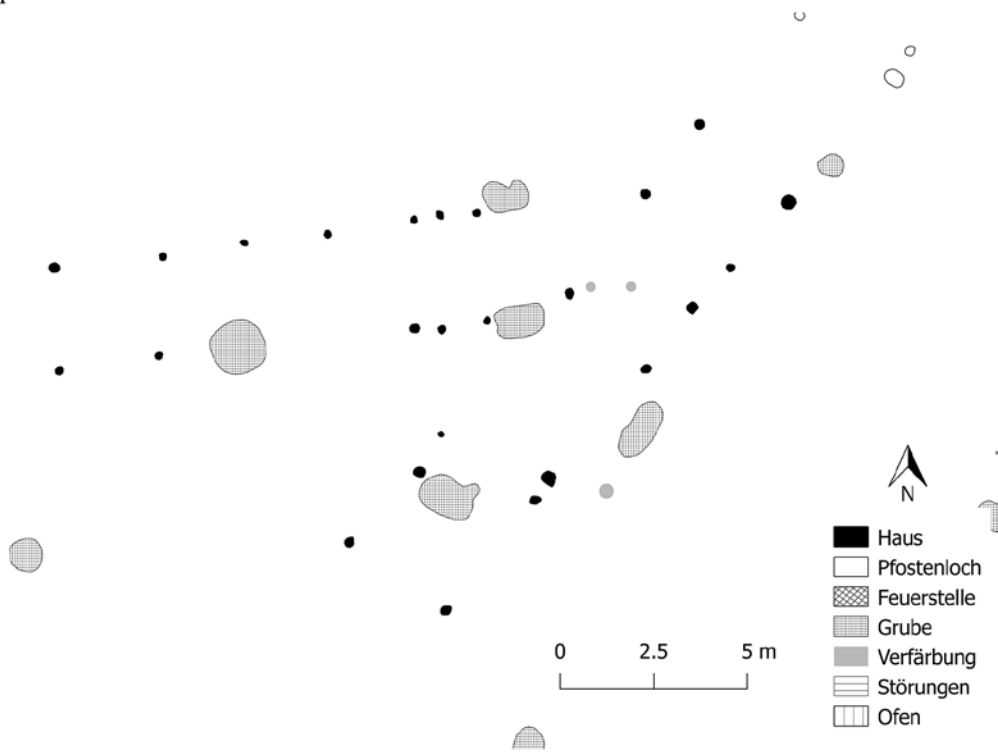


1: Schönberg, Haus 5 und 6

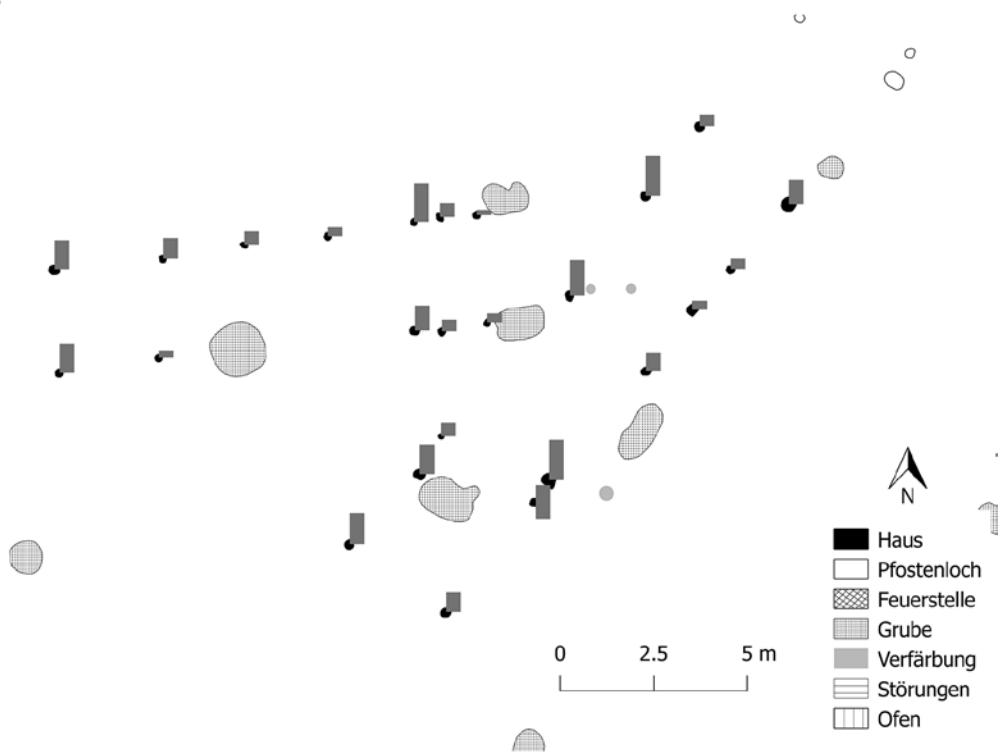
2: Schönberg, Haus 5 und 6 mit relativer Darstellung der Pfostentiefe

# Tafel 8

1



2



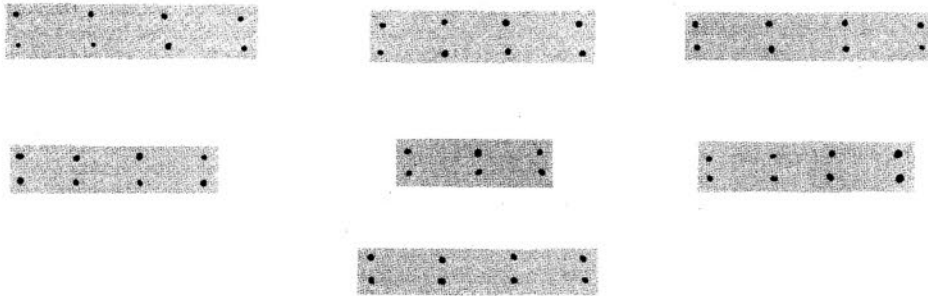
1: Schönberg, Haus 7 und 8

2: Schönberg, Haus 7 und 8 mit relativer Darstellung der Pfostentiefe

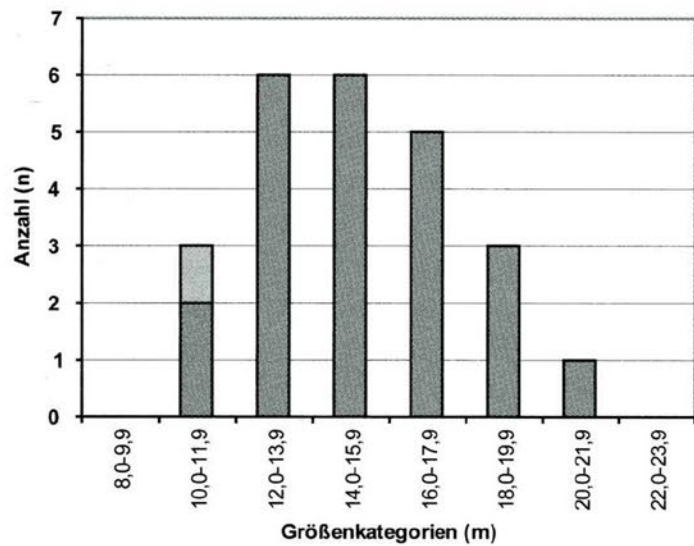
1



2



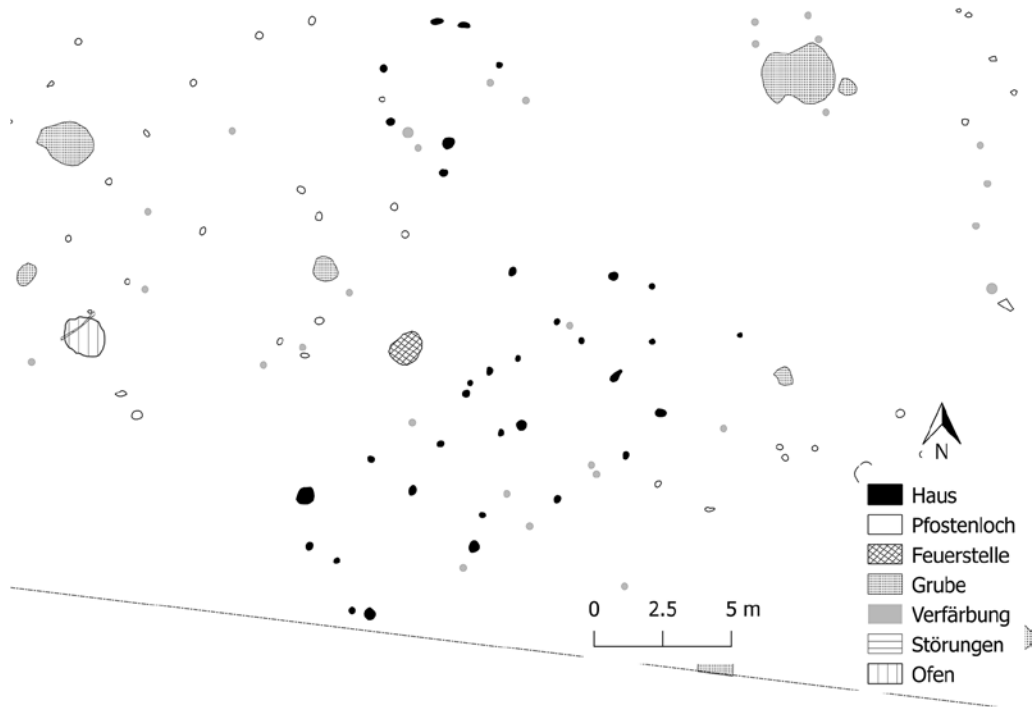
3



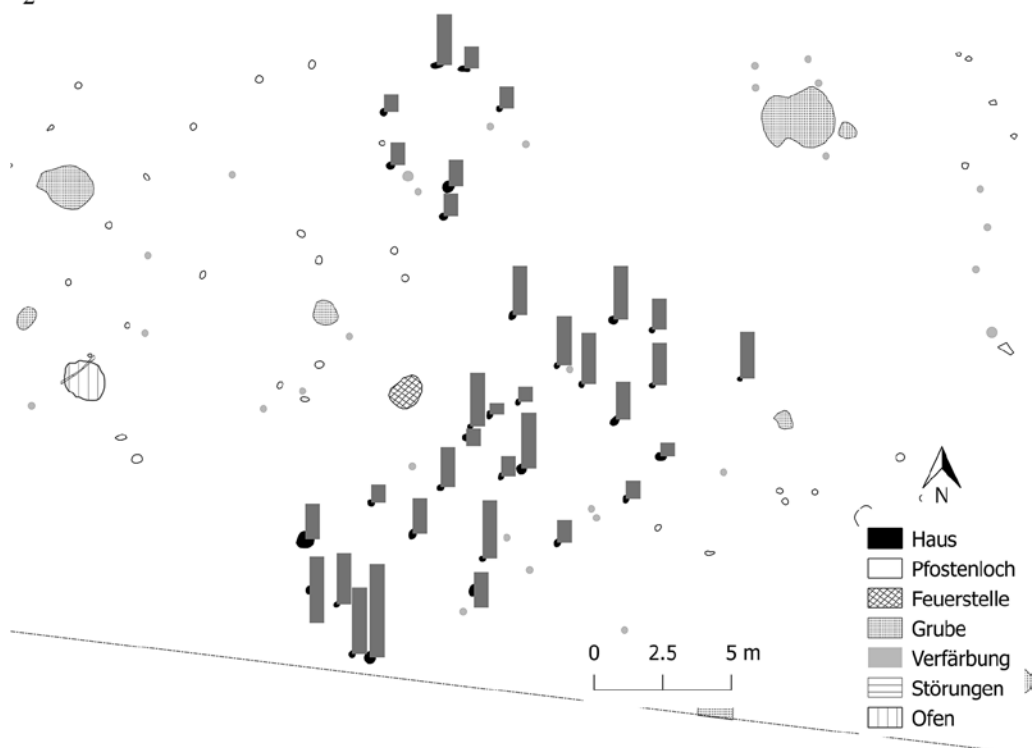
0 m 10 m

1: Deventer Colmschate; 2: Høje Tåstrup; 3: Gebäudelängen Typ Bellingegård (n = 24),  
 hellgrau = unsicher  
 (1 nach Nüsse 2014, 30, Abb. 10; 2-3 nach Boye 1992, 159+160, Abb. 191 +192).

1



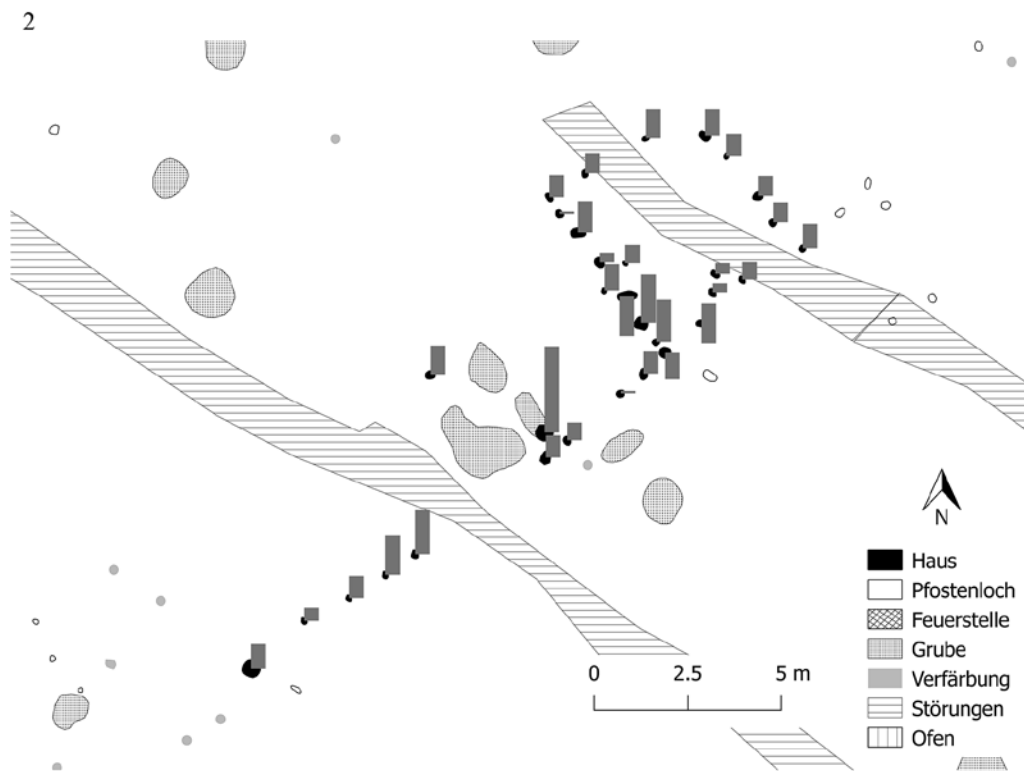
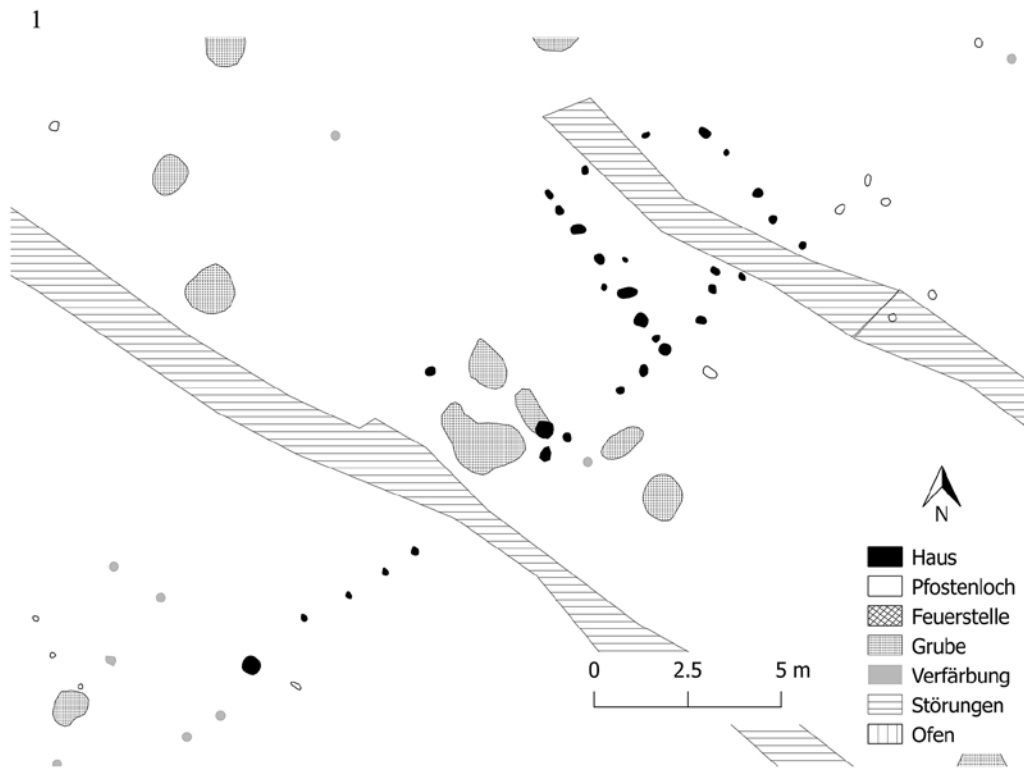
2



1: Schönberg, Haus 9 und 10

2: Schönberg, Haus 9 und 10 mit relativer Darstellung der Pfostentiefe

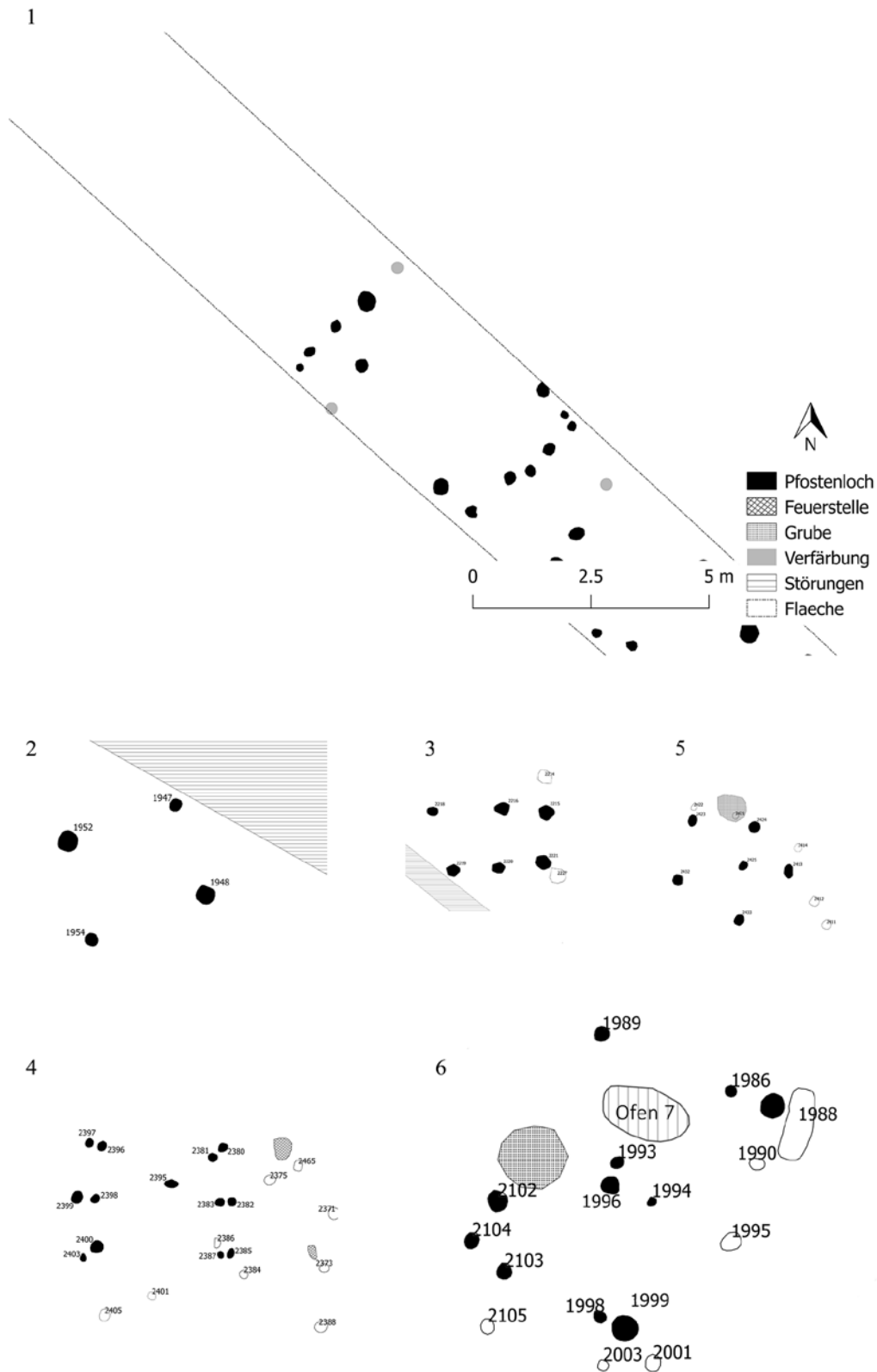
# Tafel 11



1: Schönberg, Haus 11

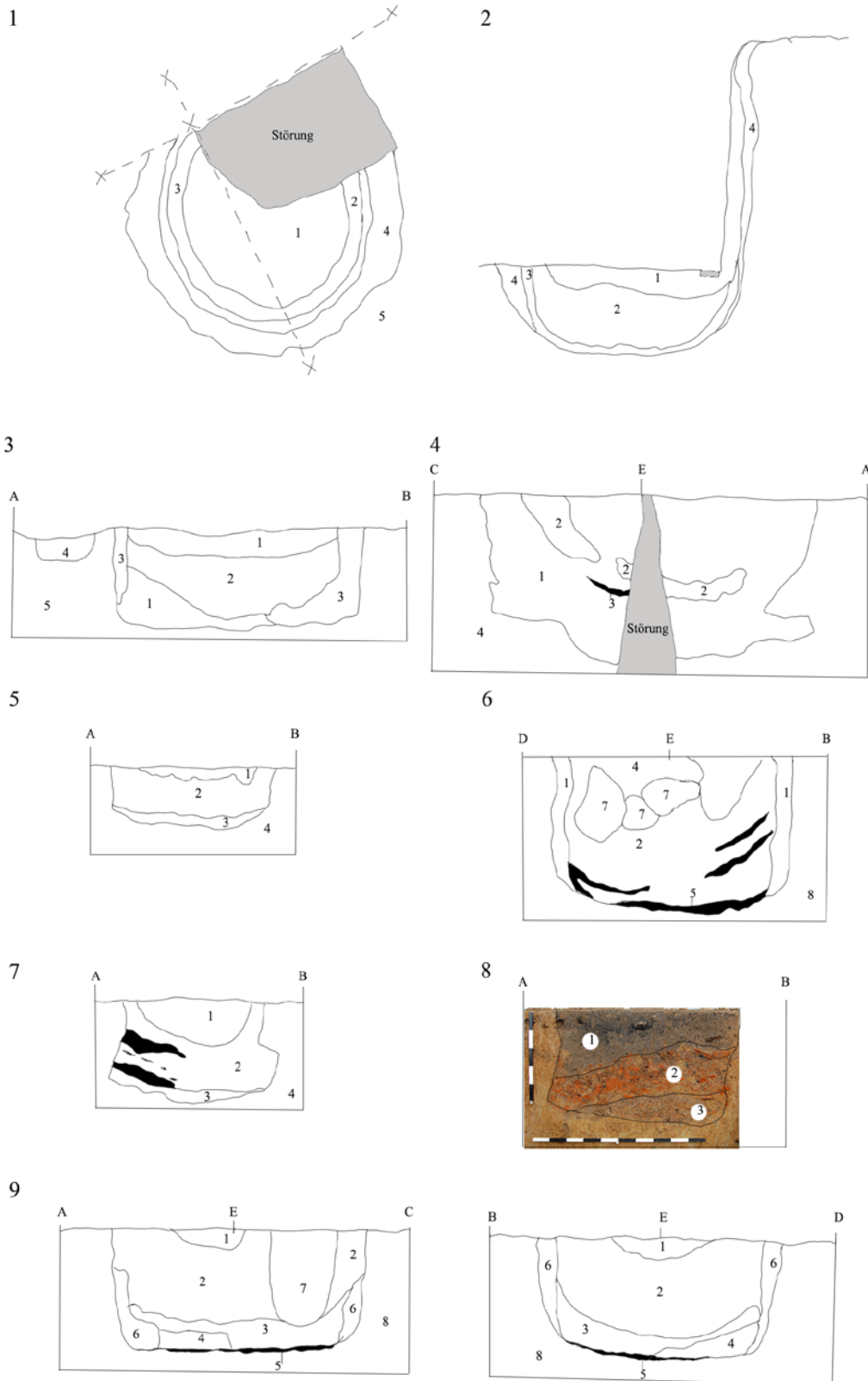
2: Schönberg, Haus 11 mit relativer Darstellung der Pfostentiefe



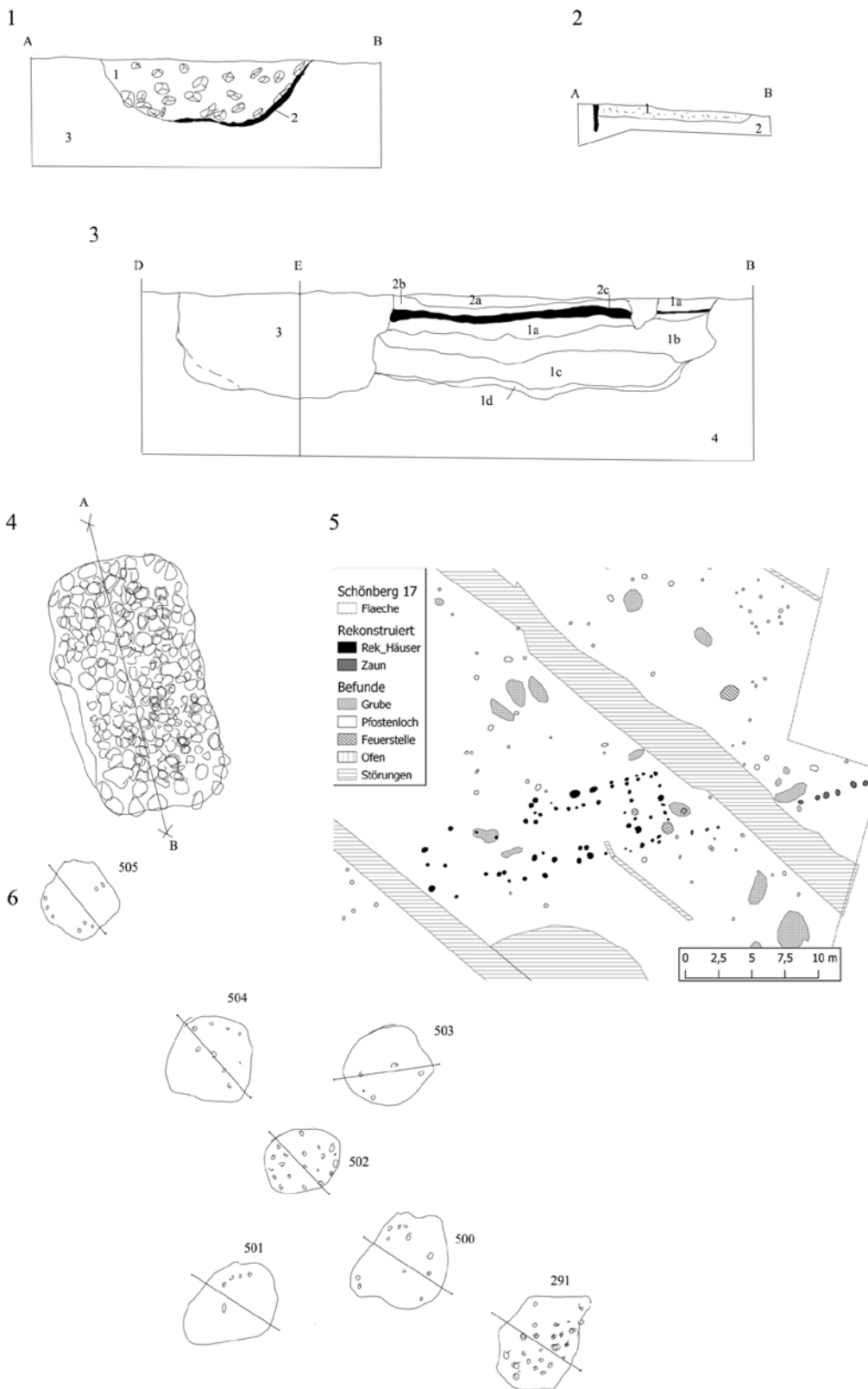


1: Schönberg, Haus 12, 2: Speicher 8, 3: Speicher 6; 4: Rutenberg 1; 5: Rutenberg 2; 6: Ofenhaus

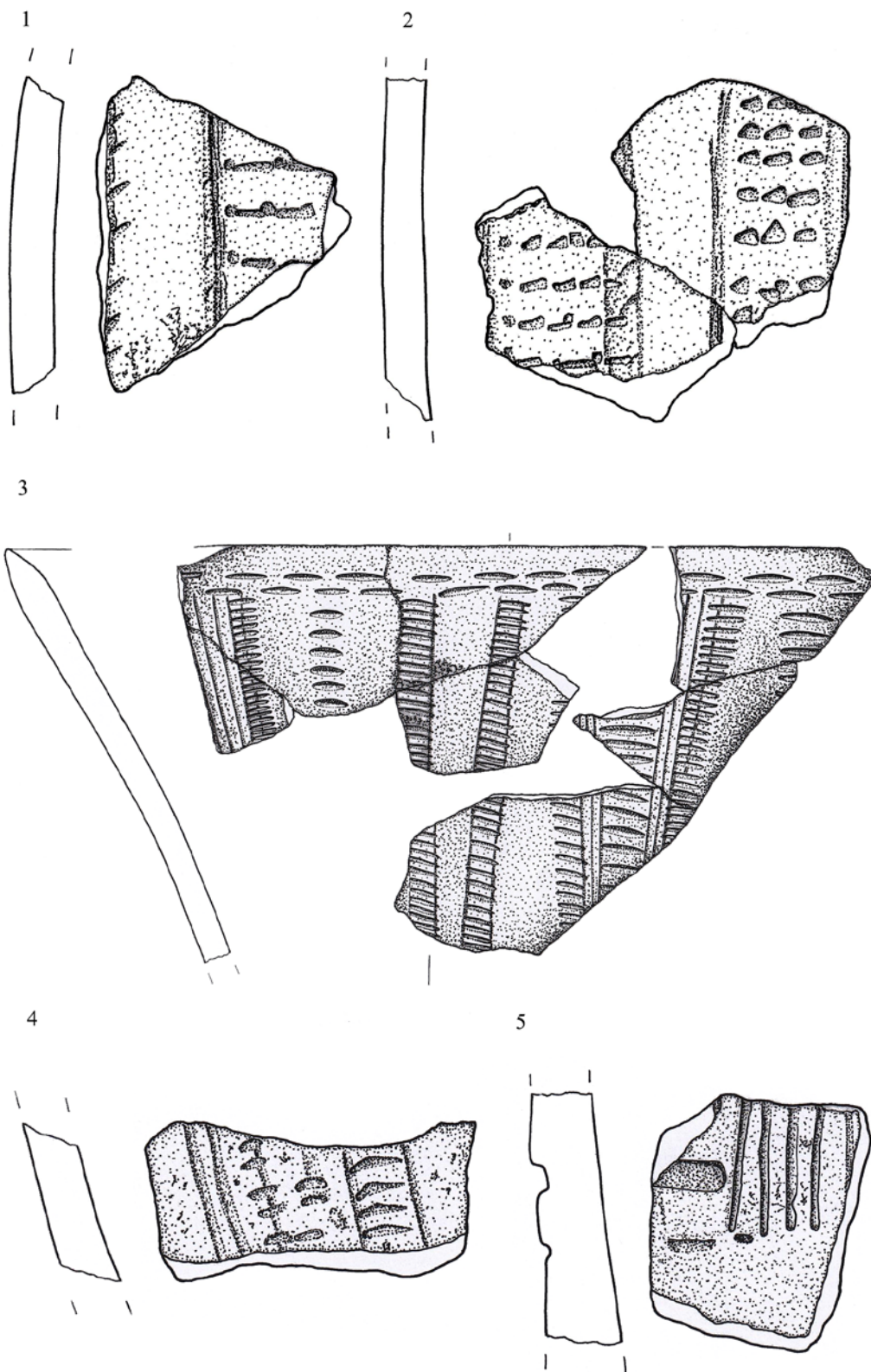
# Tafel 13



1-2: Grube Bef. 144; 3: Ofen 1 (Bef. 3298); 4: Ofen 2 (Bef. 2659); 5: Ofen 3 (Bef. 1092);  
 6: Ofen 4 (Bef. 977); 7: Ofen 5 (Bef. 550); 8: Ofen 7 (Bef. 1992); 9: Ofen 6 (Bef. 637)  
 1-9: M 1:20.



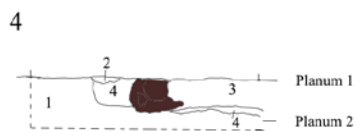
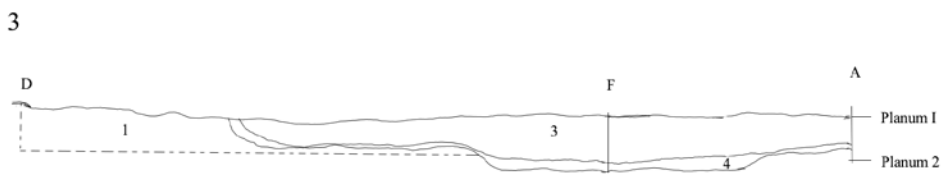
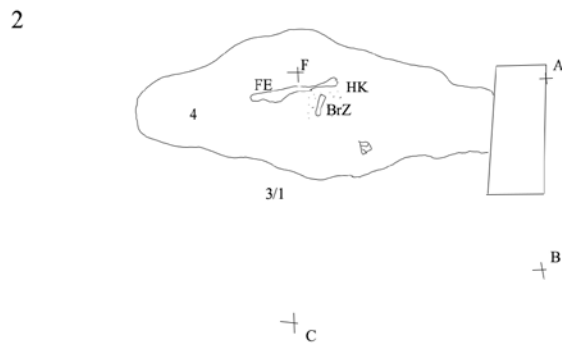
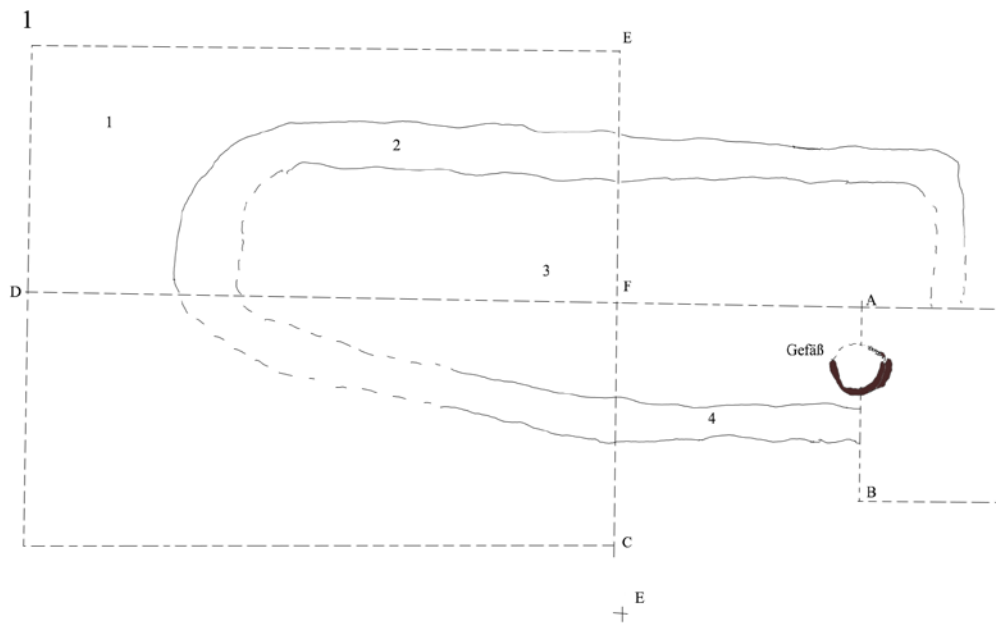
1: Feuerstelle (Bef. 31); 2: Feuerstelle (Bef. 917); 3: Feuerstelle (Bef. 140);  
 4: Feuerstelle (Bef. 2100); 5: Zaunverlauf östlich von Haus 1;  
 6: Feuerstellenkomplex (Bef. 291, 500-505)  
 1-4 M 1:20; 6 M 1:50



Neolithischer Scherben

1: Bef. 857, Inv. Nr. 2008/298, 147 ; 2: Bef. 857, Inv. Nr. 2008/298, 147; 3: Bef. 782, Inv. Nr. 2008/298; 132; 4: Bef. 738, Inv. Nr. 2008/298, 122; 5: Bef. 738, Inv. Nr. 2008/298, 122

1-5: M 1:1, verändert nach I. Röpcke.



1-4: Grab (Bef. 287)  
 1: Planum I (Gefäß = braun); 2: Planum II; 3: Profil; 4: Profil Block Gefäß (Gefäß = braun)  
 (M 1:10)

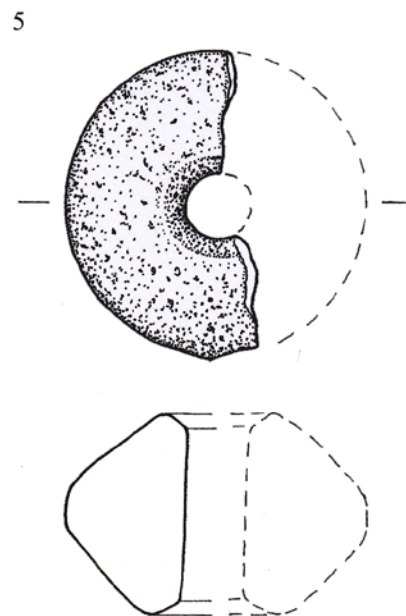
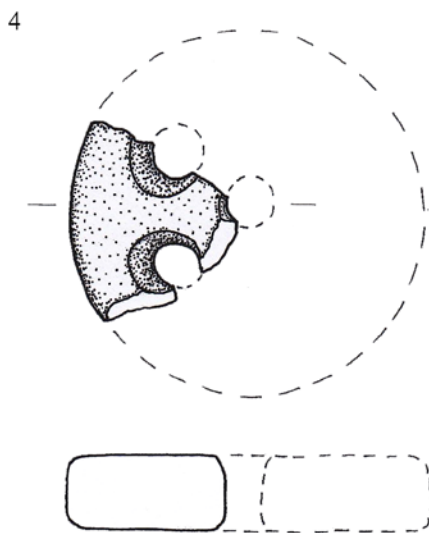
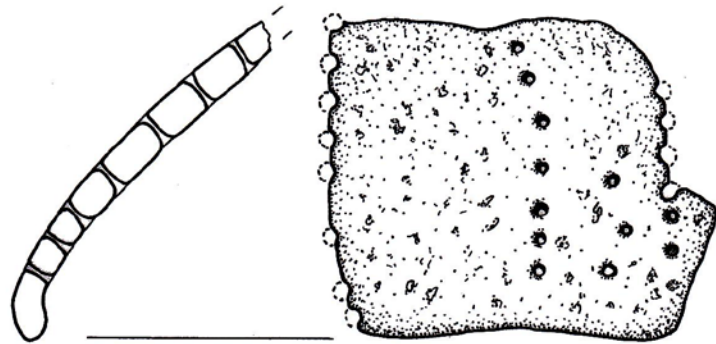


Bodenscherben  
1: 2008/298, 57  
2: 2008/298, 116  
3: 2008/298, 163





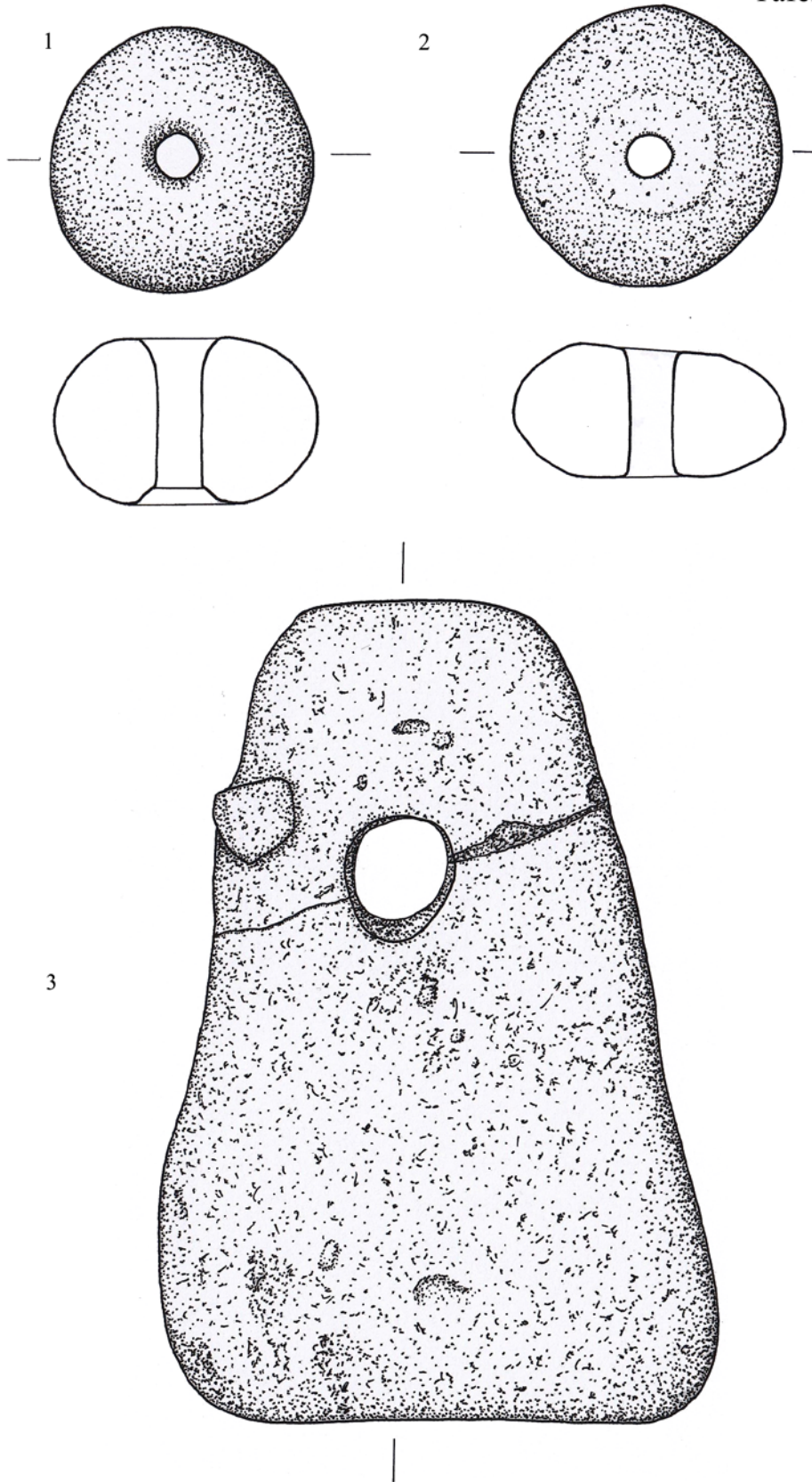
Henkelformen  
1-2: 2008/298, 50  
3: 2008/298, 199  
4: 2008/298, 163



Sonderformen

1: 2008/298, 92; 2: 2008/298, 97; 3: 2008/298, 101, 4: 2008/298, 16; 5: 2008/298, 18  
3-5: M 1:1 (nach I. Röpcke)





Sonderformen  
1: 2008/298, 19; 2: 2008/298, 11; 3: 2008/298, 314  
M 1:1 (nach I. Röpcke)



Verzierungen

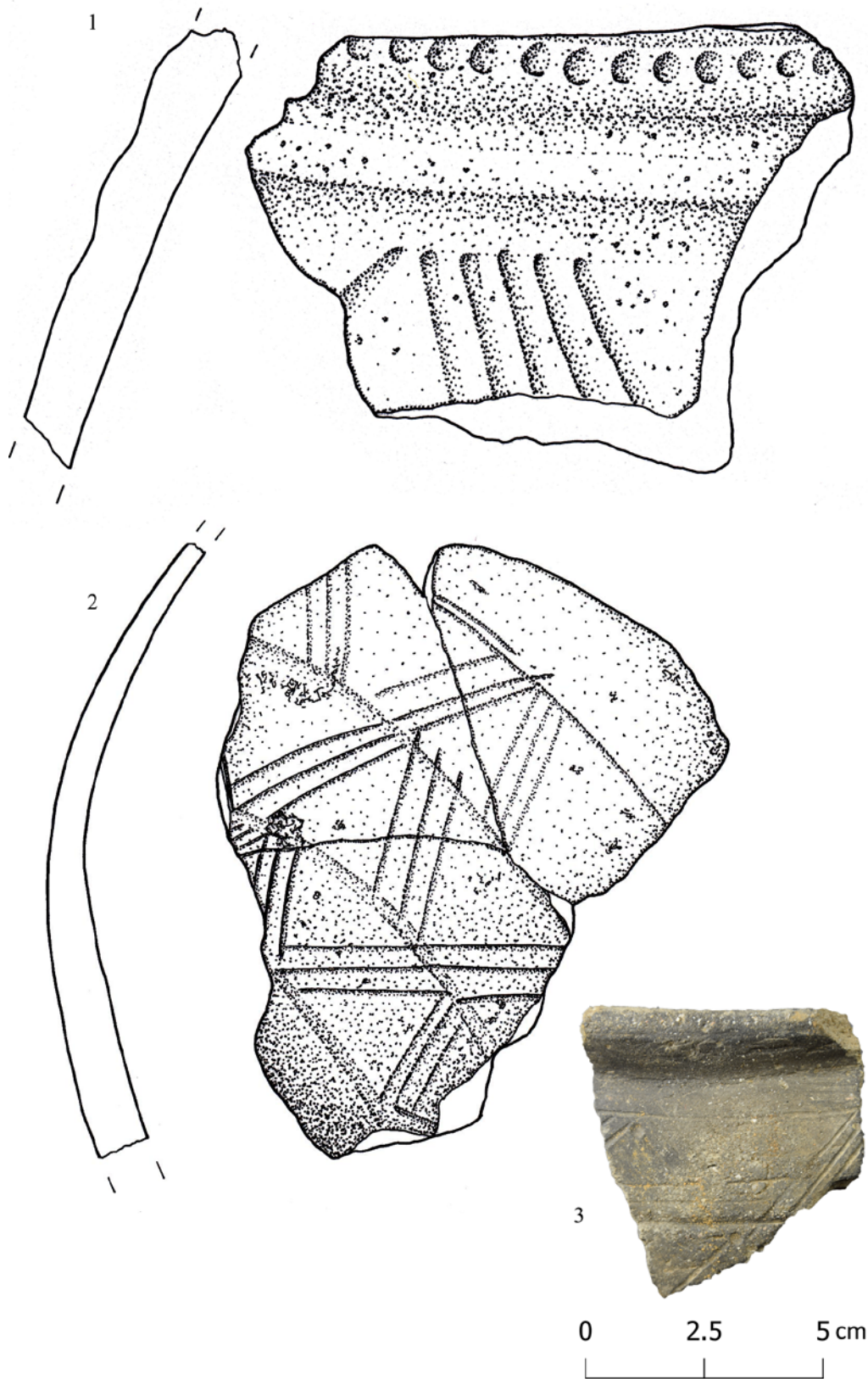
1: 2008/298, 92; 2: 2008/298, 299; 3: 2008/298, 52; 4: 2008/298, 317; 5: 2008/298, 296;  
6: 2008/298, 157; 7: 2008/298, 78; 8: 2008/298, 188; 9: 2008/298, 233; 10: 2008/298, 330



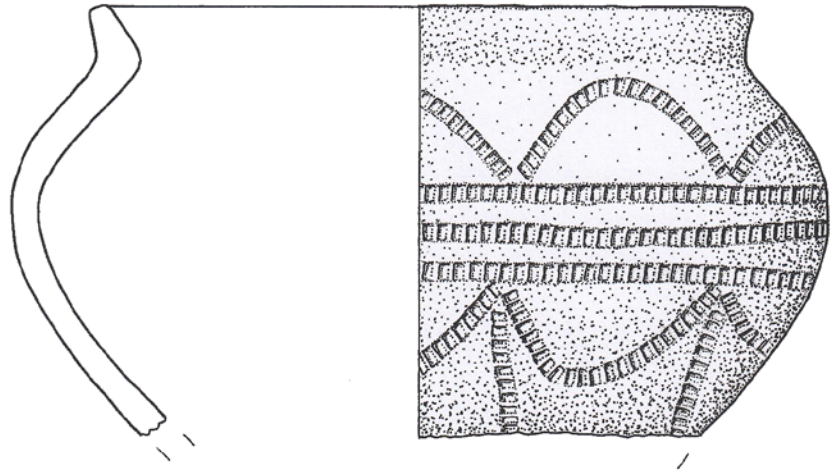
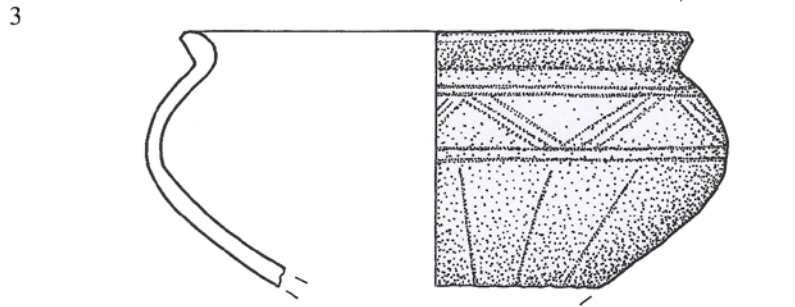
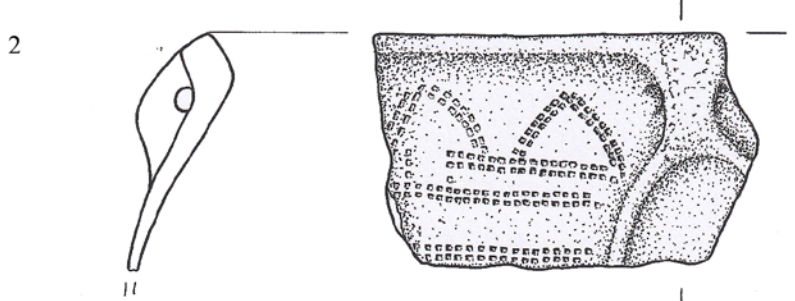
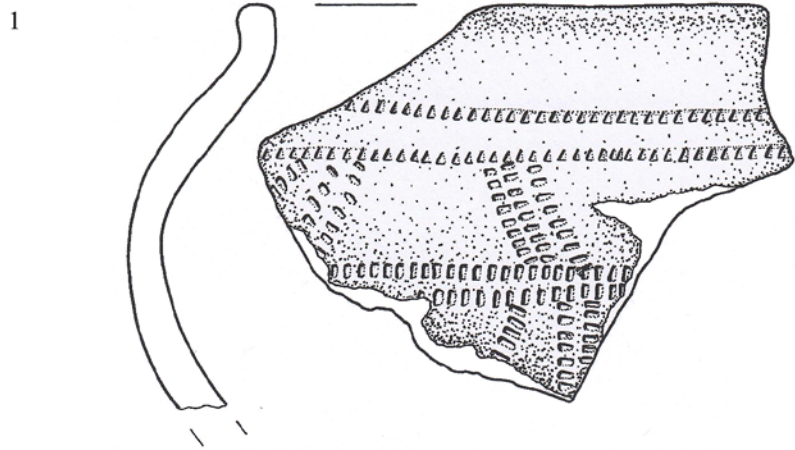
Verzierungen

1: 2008/298, 195; 2: 2008/298, 302; 3: 2008/298, 62; 4: 2008/298, 199; 5: 2008/298, 220  
6: 2008/298, 157

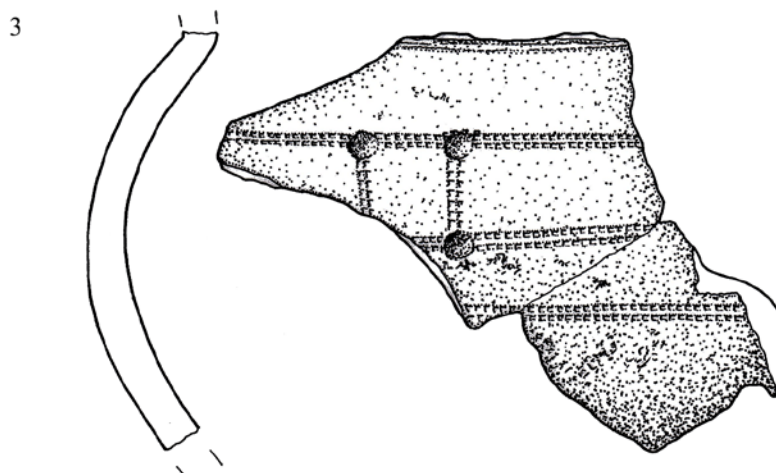
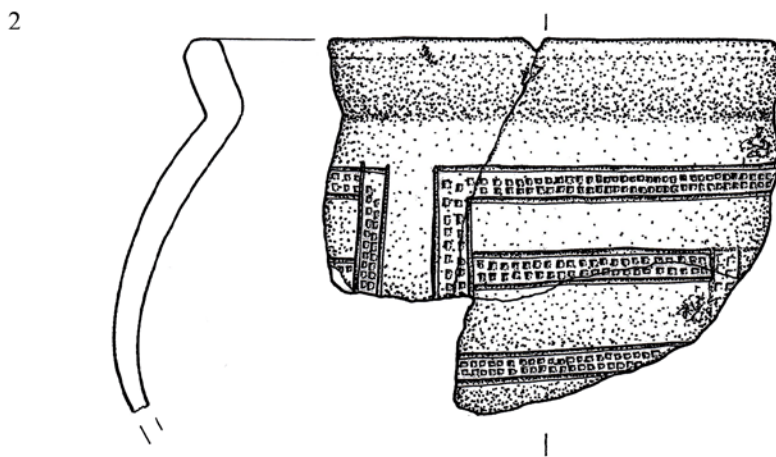
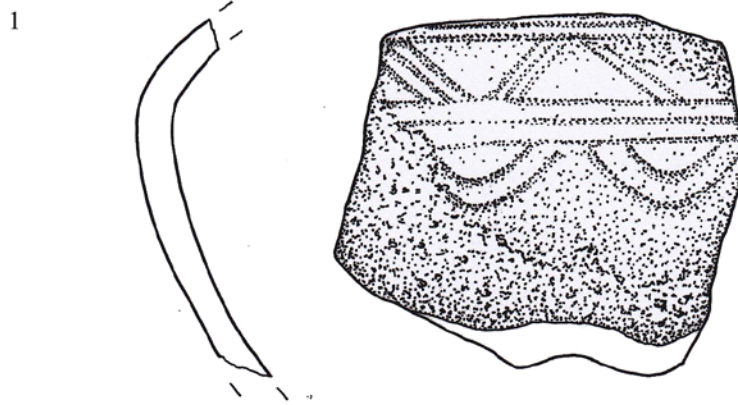




Verzierungen  
1: 2008/298, 305; 2: 2008/298, 255; 3: 2008/298, 240  
1-2: M 1:1 (nach I. Röpcke)



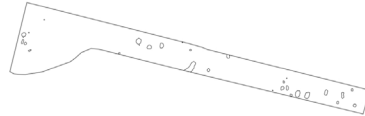
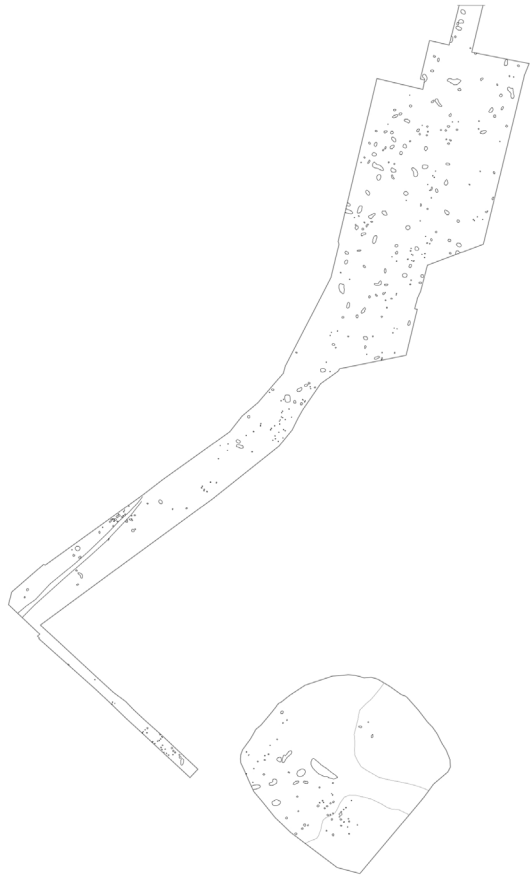
Verzierungen  
1: 2008/298, 92; 2: 2008/298, 113; 3: 2008/298, 76; 4: 2008/298, 113  
1+4: M 1:1; 2-3: M 1:2 (nach I. Röpcke)



Verzierungen  
1: 2008/298, 310; 2: 2008/298, 255; 3: 2008/298, 255  
M 1:1 (nach I. Röpcke)



Blatt 1: Gesamtplan Schönberg 17 (1:1000)



Tafel 27



Blatt 2: Gesamtplan Schönberg 17 (1:1000)

